REICHSMINISTERIALBLATT: ZENTRALBLATT FÜR DAS DEUTSCHE REICH

Germany. Reichsministerium des Innern

Bibliothek
des
Reichsamts des Innern
Nº 2800

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Fünfter Jahrgang.

1877.

Berlin.

Carl Heymann's Verlag.

Inhalts-Verzeichniß.

Sach-Register.

(Die arabischen Zahlen beziehen sich auf die Seite.)

A.

B.

G.

H.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Anhang.

Entscheidungen des Bundesamts für das Heimathwesen.

---

1. **Ablehnung der vorläufigen Fürsorge, grundlose.** Die rechtlichen Folgen einer solchen treten auch dann ein, wenn der Hülfsbedürftige erfolglos versucht hat, die Hülfe des zu vorläufiger Unterstützung zunächst verpflichteten Armenverbandes anzurufen und dann einem andern Armenverbande zur Last gefallen ist 301.
2. **Aufenthalt, gewöhnlicher.** Ob Familienväter an dem Wohnorte der Angehörigen ihren persönlichen Aufenthalt beibehalten, wenn sie auswärts arbeiten? 54. 132.
3. **Ausländer.** So lange ein solcher seinen Aufenthalt im Inlande hat, ohne daß die Behörden von ihrem Ausweisungsrecht Gebrauch machen, äußert dieser Aufenthalt rücksichtlich des Erwerbs des Unterstützungswohnsitzes nach preußischem Landesrecht dieselben rechtlichen Wirkungen wie bei einem Inländer 52.
4. **Beerdigungskosten,** welche ein Armenverband nachträglich übernimmt, bezüglich demjenigen vergütet, der, ohne dazu verpflichtet zu sein, für die Beerdigung des verstorbenen Armen gesorgt hat, sind von dem fürsorgepflichtigen Armenverbande nicht zu erstatten 196.
5. **Erwerbsfrist.** Wem der Beweis des Ruhens derselben in Folge öffentlicher Unterstützung obliegt? 31.
6. **Fristenlauf.** Wie lange derselbe ruht, wenn mehrfache einzelne Unterstützungen in Krankheitsfällen gewährt werden? 31.
7. **Gesinde.** Zum Gesinde zählen Personen nicht, welche zur Hülfeleistung in einem Gewerbebetrieb angenommen sind 66.
8. **Gewerbegehülfen.** Pferdewärter gehören nicht zu den Gewerbegehülfen eines Zirkusbesitzers 66.
9. **Heimathloser, hülfsbedürftiger.** Für einen solchen, aus einer Straf-, Kranken-, Bewahr- oder Heilanstalt Entlassenen hat der Landarmenverband des Bezirks, aus welchem die Einlieferung erfolgt, auch dann zu sorgen, wenn öffentliche Armenpflege nicht gerade bei oder unmittelbar nach der Entlassung in Anspruch genommen worden ist 5.
10. **Hülfsbedürftigkeit,** nur nach den Umständen des einzelnen Falles zu beurtheilen 4.
11. — Ort des Eintritts derselben 194.
12. — wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß das Unterstützungsbedürfniß aus Anlaß der Erfüllung einer civilrechtlichen Verbindlichkeit hervorgetreten ist 66.
13. **Krankenpflege** nimmt den Karakter der Armenpflege nicht ohne weiteres an, wenn sich hinterdrein herausstellt, daß die Kurkosten aus Privatmitteln nicht gedeckt werden können 320.
14. **Nothfrist,** über die Wahrung der in §. 46 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 geordneten vierzehntägigen 197.
15. **Reiseunterstützungen,** Nichterstattbarkeit derselben 53.
16. **Theilzahlung.** Inwieweit solche dem fürsorgepflichtigen Armenverbande zu gute geht, wenn sie dem vorläufig unterstützenden Armenverbande für Rechnung des Unterstützten nachträglich geleistet wird 116.
17. **Uebernahme eines Hülfsbedürftigen.** Ungerechtfertigte Verzögerung derselben durch den fürsorgepflichtigen Armenverband ist ohne Einfluß auf die Höhe der von demselben zu erstattenden Verpflegungskosten 133.
18. **Vereinbarungen der Armenverbände,** durch welche die Höhe der zu erstattenden Verpflegungskosten abweichend von dem bestehenden Tarife im voraus geregelt wird, sind von den Spruchbehörden in Armensachen bei der Festsetzung des Betrages der Ersatzforderung nicht zu berücksichtigen 302.
19. **Wiederbelebungskosten.** Die Kosten versuchter Wiederbelebung eines anscheinend leblosen Hülfsbedürftigen sind als Armenpflegekosten erstattbar 319.

Chronologische Uebersicht

des

V. Jahrganges 1877.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 5. Januar 1877. **№ 1.**

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Schneidergesell Franz Albrich aus Wellhotta (Bezirk Trautenau) in Böhmen, 42 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 22. November 1876,
2. der Schneider Simon Bakiem aus Domby bei Kolo in Russisch-Polen, 29 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 19. Dezember 1876,
3. der Drahtbinder Andreas (richtiger Johann) Birka, am 25. November 1850 geboren und wohnhaft zu Zakopese (Komitat Trenchin) in Ungarn, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Osnabrück vom 14. Dezember 1876,
4. der Drahtbinder Urban Urban*), geboren und ortsangehörig zu Rudinszka (Komitat Trenchin) in Ungarn, 19 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 30. November 1876,
5. der Drahtbinder Johann Rando, geboren und ortsangehörig zu Past-Zavado (Komitat Trenchin) in Ungarn, 25 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Stadtmagistrats zu Passau vom 25. November 1876,
6. der Schlosser Ignaz Heinrich Patzak aus Wien-Wieden, geboren 1850, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Neustadt a. S. vom 2. Dezember 1876,

*) Vergl. Central-Blatt 1875 Seite 700 Ziffer 5.

7. der Schlosser Anton Kolar*), am 25. April 1828 geboren und ortsangehörig zu Pribram in Böhmen, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Ochsenfurt vom 10. Dezember 1876,
8. der Schustergesell Wilhelm Bringolf aus Unterhallar (Kanton Schaffhausen) in der Schweiz, 33 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Frankenthal vom 13. Dezember 1876,
9. Paul Mandegaza, 19 Jahre alt und
10. Josef Mandegaza, 26 Jahre alt,
zu 9 und 10 aus Belluno in Italien, durch Beschluß des Großherzoglich hessischen Kreisamtes zu Oppenheim vom 18. Dezember 1876,
11. der Schmied Dominik Augst, geboren am 28. Juli 1840 zu Ettelbrück in Luxemburg, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 19. Dezember 1876,
12. der Steinhauer Similiano Pietro Desolei, geboren zu Trient (Tirol) in Oesterreich, 24 Jahre alt,
13. die unverehelichte Marie Mairet, geboren zu Luxemburg, 27 Jahre alt,
zu 12 und 13 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 20. Dezember 1876,
14. der Ziegler Heinrich Schnorf, geboren und ortsangehörig zu Uetikow (Kanton Zürich) in der Schweiz, 40 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 19. Dezember 1876,
15. der Erdarbeiter Jean Caubère, geboren und ortsangehörig zu Portet d'Aspect (Departement Haute-Garonne) in Frankreich, 22 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 22. Dezember 1876,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
zu 1 wegen Landstreichens, Gebrauchs falscher Legitimationspapiere und Führung falschen Namens,
zu 2, 3, 4, 6, 8, 14, 15 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13 wegen Landstreichens
aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt 1873 Seite 254 Ziffer 5.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Dezember 1876 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen		in Barren	
	für —	Mark	für 9.068.155,02	Mark
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.139.629,76	„	„ 11.161.885,81	„
Zusammen	für 26.139.629,76	Mark	für 20.230.040,83	Mark.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 30. Dezember 1876 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 24. bis 30. Dezember 1876 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	129.474	—	107.423	50	—	—	—	—	—	—	13.828	10	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	210.490	—	110.665	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	274.180	—	—	—	—	89.718	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	204.278	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	46.025	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	97.600	—	—	—	118.232	—	44.980	50	49.667	60	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	67.000	—	—	114.490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	33.320	17.990	—	53.841	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	97.600	341.180	—	33.320	794.954	—	452.653	50	49.667	60	—	—	—	—	13.828	10	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	16.658.945	27.463.850	54.876.738	20.462.206	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.704.056	30	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	7.759.748	10.461.575	6.797.004	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	58.957.220	—	4.061.805	10.376.880	11.857.447	6.365.828	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.417	28
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	10.536.000	17.817.572	4.154.606	50	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.226.370	7.885.314	2.193.921	50	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	186.324	10
f) Stuttgart	53.907.560	26.165.920	—	6.635.530	2.991.796	17.499.122	2.616.111	00	5.745.308	80	2.279.470	40	1.007.293	10	469.218	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.675.700	—	3.934.960	3.363.586	12.614.471	1.884.039	50	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	404.216	6.673.431	1.025.929	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.335.790	6.044.985	7.856.414	3.836.495	2.851.997	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.587.600	337.163.150	171.345.164	71.619.775	73.978.960	143.512.165	48.351.573	00	35.528.179	20	23.502.530	70	11.657.813	75	5.997.390	64	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.504.330	171.345.164	71.653.095	74.773.914	143.512.165	48.804.226	50	35.577.816	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.011.218	74	3.377.119	13
	1.435.189.530 Mark.			374.321.147 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.388.337 Mark 87 Pf.			

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Nebenzollamte I. zu Goch im Hauptamtsbezirke Kleve ist die Befugniß zur Erledigung von Uebergangsscheinen beigelegt worden.

5. Justiz-Wesen.

Die Diensträume des Reichs-Justizamts befinden sich zur Zeit hierselbst Wilhelmstraße Nr. 74.

6. Heimath-Wesen.

In Sachen Duisburg contra Mühlheim a. Ruhr ist vom Bundesamte unter Abänderung des erstinstanzlichen Erkenntnisses die streitige Unterstützung der Angehörigen eines in das Krankenhaus aufgenommenen kranken Arbeiters, bestehend aus einer Frau und zwei Kindern, als nothwendig anerkannt worden aus folgenden der Entscheidung vom 2. Dezember 1876 beigefügten Gründen.

Die Einwendungen des Verklagten gegen den Klaganspruch sind unbegründet.

Die Hülfsbedürftigkeit der Familie S. wurde dadurch allein nicht ausgeschlossen, daß zwei Söhne erster Ehe des Arbeiters Karl S. vorhanden sind, welche möglicherweise zur Leistung von Alimenten hätten herangezogen resp. gezwungen werden können. Da dieselben für den Unterhalt der Familie von Mühlheim aus, wo sie zurückgeblieben sind, thatsächlich nichts beitrugen, so würde Kläger seine Pflicht unbedingt verletzt haben, wenn er die Familie, statt sie zu unterstützen, unter Verweisung an alimentationspflichtige Verwandte hülflos gelassen hätte. Auch ist es, wie der erste Richter zutreffend bemerkt, nicht Aufgabe des vorläufig unterstützenden Verbandes, privatrechtlich zur Alimentation verpflichtete Personen zur Erfüllung dieser Pflicht anzuhalten; er kann das dem fürsorgepflichtigen Armenverbande überlassen.

Aber auch im übrigen liegt kein Grund vor, die Nothwendigkeit der streitigen Unterstützung zu bezweifeln. Wenn der erste Richter dieselbe einfach dadurch für widerlegt erachtet, daß die Ehefrau S. unbestritten arbeitsfähig war, und davonausgehend, daß die verehelichte S., nachdem ihr die Pflege des kranken Mannes abgenommen war, den Lebensunterhalt für sich und zwei Kinder (von 8 und 5 Jahren) durch Arbeit habe erwerben können, den vom Kläger angebotenen Beweis des Gegentheils für unerheblich erklärt, so ist ihm darin schlechterdings nicht beizutreten. Es giebt keine Vermuthung dafür, daß eine arbeitsfähige Frau ein oder zwei oder mehr Kinder ohne öffentliche Unterstützung zu ernähren vermag; eine Frage, welche sich nur nach

den Verhältnissen des einzelnen Falles beurtheilen läßt, kann unmöglich schablonenmäßig beantwortet werden. Aber selbst wenn man eine Vermuthung dafür zulassen wollte, daß die verehelichte S. sich und zwei Kindern den nothwendigen Lebensunterhalt zu verschaffen im Stande war, würde der Beweis des Gegentheils dem Kläger nicht haben abgeschnitten werden dürfen. In jetziger Instanz hat nun Kläger Auslassungen des betreffenden Armenpflegers und des Bezirksvorstehers beigebracht, welche jene Annahme des ersten Richters vollständig entkräften. Und da Verklagter die Glaubwürdigkeit der Aussagen Beider nicht angefochten hat, so war ohne weitere Beweiserhebung die vom Verklagten bestrittene Hülfsbedürftigkeit der Angehörigen des Arbeiters S. während der sieben Wochen, in welchen sie unterstützt worden sind, für dargethan zu erachten und Verklagter nach dem Klagantrage zu verurtheilen.

In Sachen Braunschweig contra Hannover hat das Bundesamt durch zweitinstanzliches Erkenntniß vom 2. Dezember 1876, unter Abänderung eines Urtheils der Hannover'schen Deputation für das Heimathwesen, entschieden, daß die Vorschrift in §. 30 lit. b. des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870, wonach für einen Heimathslosen, der hülfsbedürftig aus einer Straf-, Kranken-, Bewahr- oder Heilanstalt entlassen wurde, der Landarmenverband des Bezirks, aus welchem die Einlieferung erfolgt, zu sorgen hat, auch dann Anwendung finde, wenn öffentliche Armenpflege nicht gerade bei oder unmittelbar nach der Entlassung in Anspruch genommen worden ist, und die Entscheidung begründet, wie folgt:

Der domizillose Franz A. ist, weil er an einer trachomatösen Augenentzündung litt, am 18. September 1875 der Armenpflege des klagenden Armenverbandes der Stadt Braunschweig anheimgefallen, nachdem er fünf Tage zuvor aus dem Werkhause in Moringen (Provinz Hannover) entlassen worden war. Seine Einlieferung in diese Besserungs- resp. Strafanstalt, in welcher er eine mehrmonatliche Korrektionshaft zu verbüßen hatte, ist von Lüneburg aus erfolgt. Unzweifelhaft ist daher der verklagte Landarmenverband der Provinz Hannover zur Erstattung der dem Kläger erwachsenen Armenpflegekosten nach §. 30 lit. b. des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 verpflichtet, wenn, wie Kläger behauptet, Franz A. aus dem Werkhause zu Moringen in hülfsbedürftigem Zustande entlassen worden war. Dies wird vom Verklagten entschieden in Abrede gestellt. Aus dem feststehenden Sachverhalt hat jedoch das Bundesamt die Ueberzeugung gewonnen, daß Franz A. in der That nicht erst in Braunschweig hülfsbedürftig geworden ist, sondern schon bei seiner Entlassung aus dem Werkhause hülfsbedürftig war.

Derselbe ist unbestritten im Juli 1875 während seiner Korrektionshaft von neuem an einer Augenentzündung erkrankt, welche schon im Jahre 1874 eine länger dauernde ärztliche Behandlung erforderlich gemacht hatte und bis zu seiner Entlassung in einem verdunkelten Raume der Anstalt zu Moringen untergebracht gewesen. Als er am 13. September 1875, neun Tage vor dem Ablaufe der bestimmten Detentionszeit, in Freiheit gesetzt wurde, war sein Augenleiden nach der eigenen Darstellung des Verklagten noch nicht geheilt; es wurden ihm daher ein grüner Augenschirm und eine blaue Brille mitgegeben. Auch wurde er von einem Aufseher der Anstalt nach dem Bahnhofe in Northeim geführt, wo ihm ein Fahrbillet nach Kreiensen (Braunschweig) und ein von A. zu 7 Mark angegebener Geldbetrag eingehändigt wurde, um von Kreiensen aus die Reise nach Berlin fortsetzen zu können. Es mag ganz dahin gestellt bleiben, ob A. bei seiner Ankunft in Kreiensen nur 7 Mark oder so viel Geld besaß, um Berlin zu erreichen, wie Verklagter behauptet, ohne die Geldsumme namhaft zu machen. Jedenfalls hatte er weder in Kreiensen noch bei der Entlassung in Moringen die Mittel, welche ihn in den Stand setzten, seine Augenkrankheit auf eigene Kosten vollends kuriren zu lassen, und da er augenscheinlich auch nicht die Fähigkeit hatte, sich den Lebensunterhalt und die Mittel zur Heilung seiner Krankheit durch Arbeit zu verschaffen, so war er nothwendig auf öffentliche Unterstützung ange-

wiesen. Ob er reisefähig war und die Absicht hatte, in Berlin Heilung zu suchen, auch mit den zur Reise nach Berlin erforderlichen Geldmitteln ausreichend versehen war, ist dabei vollkommen gleichgültig. Der Krankheitszustand, in welchem er entlassen wurde, machte ihn, wie bemerkt, hülfsbedürftig, noch ehe ihm die wenigen Geldmittel in Kreiensen angeblich durch Diebstahl oder Betrug abhanden gekommen waren, und es ist eine grundlose Unterstellung des Verklagten, daß A. erst im Herzogthum Braunschweig durch Verlust seines Geldes und Verschlimmerung seines Augenübels in die Lage gekommen sei, in welcher er öffentlicher Unterstützung bedurfte.

Allerdings hat A. nicht unmittelbar nach seiner Entlassung in Moringen öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen; er ist mit Hülfe von Reiseunterstützung, welche er in Seesen, Lutter, Salzgitter und Wolfenbüttel empfing, bis Braunschweig gekommen, ehe er Krankenpflege auf öffentliche Kosten nachsuchte. Daraus wird vom ersten Richter in Uebereinstimmung mit dem Verklagten abgeleitet, daß die Hülfsbedürftigkeit erst fünf Tage nach der Entlassung aus dem Werkhause in Moringen hervorgetreten sei, und zur Zeit der Entlassung noch nicht bestanden habe. Wenn das erste Erkenntniß hierbei davonausgeht, daß in der Regel der Beginn der Hülfsbedürftigkeit mit dem Beginne der Unterstützung zusammenfalle, und hier das Bestehen der Hülfsbedürftigkeit anscheinend nur deshalb in Abrede stellt, weil keine der von jener Regel zugelassenen Ausnahmen im vorliegenden Falle zutrifft, so wird die Bedeutung des Beginns der Unterstützung für die Beurtheilung der Hülfsbedürftigkeit verkannt. Wohl tritt das Bedürfniß öffentlicher Unterstützung für die Armenpflege regelmäßig in Erscheinung, sobald dasselbe einem Armenverbande erkennbar geworden und durch Gewährung von Unterstützung thatsächlich anerkannt ist. Allein, so wie das Hervortreten der Hülfsbedürftigkeit ausnahmsweise dem Beginne der Unterstützung vorausgehen kann, wenn z. B. Armenpflege ohne Grund versagt und von der vorgesetzten Behörde nachträglich angeordnet wird, so fällt auch das Bestehen der Hülfsbedürftigkeit nicht nothwendig der Zeit nach mit dem erkennbaren Hervortreten des Unterstützungsbedürfnisses zusammen. Immer muß die Lage des einzelnen Falles den Ausschlag geben, wenn es sich darum handelt, ob ein Unterstützungsbedürfniß vor dem Beginne der Unterstützung eingetreten ist, oder sogar vor dem Hervortreten schon bestanden hat. Die erwähnte Regel ist keine Rechtsregel, welche die thatsächliche Beurtheilung einengt, sondern gilt nur so lange, als sich nicht aus der Lage des einzelnen Falles durchschlagende Gründe für die Annahme des Gegentheils ergeben, da sie eben nur einen Anhalt für die thatsächliche Beurtheilung gewähren soll und gewähren kann.

Die Vorschrift in §. 30 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870, daß für denjenigen, welcher in hülfsbedürftigem Zustande aus einer Straf-, Kranken-, Bewahr- oder Heilanstalt entlassen worden ist, der Landarmenverband, aus dessen Bezirk die Einlieferung erfolgte, Sorge zu tragen hat, und nicht der Landarmenverband, in dessen Bezirk die Hülfsbedürftigkeit hervortrat, legt das entscheidende Gewicht auf das Bestehen der Hülfsbedürftigkeit zur Zeit der Entlassung, welches dadurch keineswegs ausgeschlossen wird, daß der hülfsbedürftig Entlassene nicht unmittelbar nach der Entlassung die Armenpflege in Anspruch nimmt, und im vorliegenden Falle nach der Ueberzeugung des Bundesamtes hinreichend dargethan ist.

Verklagter war daher, unter Abänderung des ersten Erkenntnisses, zum Ersatze der liquidirten Kur- und Verpflegungskosten, deren Betrag nicht angefochten ist, zu verurtheilen, wovon die Folge ist, daß ihm auch die Kosten und baaren Auslagen des Verfahrens zur Last fallen.

---

7. Eisenbahn-Wesen.

Bekanntmachung,
betreffend Abänderungen des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands.

Gemäß Beschlusses des Bundesraths des Deutschen Reichs vom 14. d. Mts. werden die laut Bekanntmachung vom 6. April 1876 (Central-Blatt für das Deutsche Reich Seite 223) in den §. 48. II. A. des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 (Central-Blatt für das Deutsche Reich pro 1874 Seite 179) aufgenommenen Bestimmungen:

Nr. 19. „Chargirte, schwarz gefärbte Seide und die daraus fabrizirten Gewebe,"

und zu Nr. 19. „Chargirte, schwarz gefärbte Seide, sowie die daraus gefertigten Gewebe werden nur in Kisten, welche im Innern mit Weißblech oder Zinkblech ausgeschlagen sind, befördert. Die Blechtafeln sind an den Kanten zu verlöthen, die Deckel der Kisten ebenfalls mit Blech zu beschlagen und möglichst dicht auf die Kisten aufzusetzen."

aufgehoben und durch folgende ersetzt:

Nr. 19. „Hochbeschwerte Cordonnet-, Souple-, Bourre de soie- und Chappe-Seiden in Strängen"

und zu Nr. 19. „Die hochbeschwerten Cordonnet-, Souple-, Bourre de soie- und Chappe-Seiden in Strängen werden nur in Kisten zum Transport zugelassen. Bei Kisten von mehr als 12 Zentimeter innerer Höhe müssen die darin befindlichen einzelnen Lagen Seide durch 2 Zentimeter hohe Hohlräume von einander getrennt werden. Diese Hohlräume werden gebildet durch Holzroste, welche aus quadratischen Latten von 2 Zentimeter Seite im Abstand von 2 Zentimeter bestehen und durch zwei dünne Querleisten an den Enden verbunden sind. In den Seitenwänden der Kisten sind mindestens 1 Zentimeter breite Löcher anzubringen, welche auf die Hohlräume zwischen den Latten gehen, so daß man mit einer Stange durch die Kiste hindurchfahren kann. Damit die Kistenlöcher nicht zugedeckt und dadurch unwirksam werden können, sind außen an den Rand jeder Seite zwei Leisten anzunageln.

Wird Seide zum Transport aufgegeben, so muß aus dem Frachtbriefe zu ersehen sein, ob sie zu den vorbezeichneten Arten gehört oder nicht. Fehlt im Frachtbriefe eine solche Angabe, so wird ersteres angenommen und die Beförderung nur in der vorgeschriebenen Verpackung zugelassen.

Berlin, den 29. Dezember 1876.

Der Reichskanzler.
v. Bismarck.

Am 31. Dezember v. J. ist der Betrieb auf der zur Kottbus-Großenhainer Eisenbahn gehörigen, 72,8 Kilometer langen Bahnstrecke Kottbus-Frankfurt a. O. mit dem neuen Bahnhof auf Station Kottbus und den Stationen Willmersdorf, Peitz, Jamlitz, Weichensdorf, Grunow-Beeskow, Müllrose und Frankfurt a. O. eröffnet worden. Die Bahnstrecke hat Anschluß in Kottbus an die Stammbahn Kottbus-Großenhain, an die Berlin-Görlitzer und Halle-Soran-Gubener Eisenbahn, sowie in Frankfurt a. O. an die Königlich preußische Niederschlesisch-Märkische, die Königlich preußische Ostbahn und die Märkisch-Posener Eisenbahn.

Berlin W., den 2. Januar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maybach.

8. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Mathias Bauvert in Porsgrund zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Namens des Deutschen Reichs ist:

dem Kaufmann Friedrich Sprunck das Exequatur als General-Konsul der Republik Paraguay und als Konsul der Republik Bolivien, mit dem Sitze in Berlin, und

dem Herrn Carlos Gareimartin das Exequatur als spanischer Konsul in Stettin

ertheilt worden.

Der Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Aachen, Herr Emory P. Beauchamp, hat seinen amtlichen Sitz nach Köln verlegt. Die amerikanische Konsular-Agentur in Köln ist eingezogen worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 12. Januar 1877. № 2.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Laut telegraphischer Mittheilung der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 8. d. M. ist das Auftreten der Rinderpest auf den Gutsgehöften in Klutschau und Kaltwasser im Kreise Groß-Strehlitz, Provinz Schlesien, amtlich konstatirt.

Die in dem Gesetze vom 7. April 1869 (Bundes-Gesetzblatt S. 105) und der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) angeordneten Sicherheitsmaßregeln sind sofort nach Konstatirung der Seuche zur Ausführung gelangt.

Nach den späteren, bis zum heutigen Tage reichenden Nachrichten sind wahrscheinlich auch die Ortschaften Carolinenhof und Grodzisko im Kreise Groß-Strehlitz infizirt.

Es sind an der Seuche gefallen: in Klutschau 5 Stück, in Grodzisko 1 Stück; ferner sind als erkrankt, beziehungsweise als verdächtig getödtet: in Klutschau 4 Stück, in Kaltwasser 65 Stück, in Carolinenhof 1 Stück.

Die Ermittelungen über die Art und Weise der Einschleppung der Seuche sind im Gange. Der Ausbruch in Klutschau ist bei einem Transport von 7 Stück Ochsen erfolgt, welche durch Viehhändler aus

Grodzisko in Roßberg bei Beuthen gekauft und von Beuthen bis Rudzinitz mit der Eisenbahn befördert waren. Es finden weitere Nachforschungen darüber statt, woher jene 7 Ochsen stammen.

Berlin, den 11. Januar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Tuchmachergesell Isidor Schinzel, geboren und wohnhaft zu Lichten bei Freudenthal in Oesterreich-Schlesien, 62 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 23. November 1876,
2. der Tagelöhnersohn Wenzel Kuczell, geboren und ortsangehörig zu Warcearschau (Bezirk Pisek) in Böhmen, 18 Jahre alt, durch Beschluß des bayerischen Stadtmagistrats zu Passau vom 7. Oktober 1876,
3. der Tagearbeiter Giovanni Francesco Battaglia aus Montebelluna bei Treviso in Italien, 40 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 22. November 1876,
4. der Tagearbeiter Johann Friedrich Ernst Gerber aus Ullersdorf in Böhmen, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 5. Dezember 1876,
5. der Färber Gebhard Ulmer aus Dornbirn (Bezirk Feldkirch) in Oesterreich, 25 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Donau-Kreises vom 22. September 1876,
6. der K. K. österreichische Lieutenant a. D. Karl Freiherr von Sterndahl aus Josephstadt in Böhmen, 36 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Direktors des I. Verwaltungsbezirks zu Weimar vom 24. Dezember 1876,
7. der Tagelöhner Franz Josef Lamboley, geboren und ortsangehörig zu Ronchamp in Frankreich, 30 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 23. Dezember 1876,
8. der Tagelöhner Johann Georg Herbster, geboren zu Montrouge (Seine-Departement) in Frankreich, 18 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 30. Dezember 1876,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 und 4 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 wegen Landstreichens und Diebstahls,
zu 3, 6, 8 wegen Landstreichens,
zu 5 wegen Bettelns nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen dieser Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns, Diebstahls und versuchten Diebstahls,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs sind

9. der Arbeiter Stanislaus Szclong (auch Szclag genannt) aus Uszew (Kreis Brzesko, Bezirk Chrzanow) in Galizien, 37 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 18. Mai 1876,

   nach Verbüßung einer wegen zweier versuchter schwerer Diebstähle und Sachbeschädigung gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von einem Jahr und 8 Tagen,

10. der Schreiner Peter Ludwig Chaussivert, am 22. September 1846 zu Autun in Frank-

reich geboren, zuletzt in Straßburg wohnhaft, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 22. Dezember 1876,

nach Verbüßung einer wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von 3 Jahren 6 Monaten,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

Das Königlich preußische Untersteueramt zu Wittenberge im Hauptamtsbezirk Neu-Ruppin, Provinz Brandenburg, ist mit dem 1. Januar 1877 in eine Steuer-Rezeptur umgewandelt und derselben die Befugniß zur Wiederanlegung des amtlichen Verschlusses der Eisenbahnwagen im Falle einer Verschlußverletzung beigelegt worden.

---

3. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. Dezember 1876 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

		in Münzen			in Barren	
	für	19.440,10	Mark	für	—	Mark
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.139.629,76	„	„	20.230.040,83	„
Zusammen	für	26.159.069,86	Mark	für	20.230.040,83	Mark.

Nachweisung der bis Ende Dezember 1876 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1.	2.	3.		4.	
	Bezeichnung der Staaten.	Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Zu Spalte 7.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5.	6.				7.		8.				9.
Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		Bemerkungen.
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
59.584.959	70.343.720	00	4	71	—	—	1.801.770	00	—	—	
35.563.836	14.197.535	00	1	95	14.244.199	37	—	—	290.776	00	
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	
7.128.000	2.495.655	00	2	29	3.088.228	47	—	—	162.286	00	
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	
1.764.900	837.400	00	1	47	618.332	35	—	—	23.400	00	
2.382.000	283.775	00	4	50	1.398.813	67	—	—	12.000	00	
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	
2.940.000	913.120	00	0	29	1.351.253	14	—	—	40.000	00	
1.635.000	549.980	00	1	89	723.345	41	—	—	110.000	00	
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	
1.761.000	510.130	00	4	20	833.910	53	—	—	26.000	00	
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	
444.000	196.605	00	2	91	164.928	06	—	—	4.000	00	
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	
604.443	164.515	00	2	32	293.283	79	—	—	17.038	00	
379.251	131.950	00	0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	
180.745.196½	118.198.160	00	70	00	53.722.233	43	1.801.770	00	1.167.708	29	

Die daselbst nachgewiesenen 118.198.160 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.384.794 Abschnitten à 5 Mark	56.923.970 Mark.
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250 „
sind wie oben	118.198.160 Mark
Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark	70 „

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 53.722.233 Mark 43 Pf. hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.640.570 Mark erhalten, welche gegenwärtig bestehen:

a. in 1.708.114 Abschnitten à 5 Mark	8.540.570 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000 „
Summe . . .	171.838.800 Mark.

A. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 6. Januar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 31. Dezember 1876 bis 6. Januar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	361.316	—	215.492	50	—	—	—	—	—	—	4.242	60	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	421.540	—	116.897	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	89.926	—	40.379	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	60.000	—	40.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	139.484	—	58.476	50	67.640	00	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	31.025	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	32.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	49.463	—	94.382	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	1.121.728	—	628.653	00	67.640	00	—	—	—	—	4.242	60	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.589.720	109.707.220	121.527.260	18.650.945	27.593.324	54.876.738	20.569.630	00	5.396.175	60	5.629.305	20	3.159.499	50	1.717.884	40	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	59.677.280	—	15.089.250	7.970.238	10.451.576	6.907.669	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	10.376.980	11.857.447	6.455.546	00	2.811.306	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	10.740.278	17.817.572	4.154.606	50	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480		5.645.545	3.226.370	7.885.314	2.239.947	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	319.009	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.685.530	3.110.028	17.199.122	2.661.091	50	5.794.376	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.300	24.742.700	—	3.934.960	3.478.076	12.614.471	1.884.033	50	3.169.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.015	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	404.216	6.673.431	1.024.929	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.335.790	6.078.305	7.874.404	3.836.495	2.905.768	00	2.754.850	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	93	84.068	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.504.330	171.345.164	71.653.095	74.773.814	143.512.165	48.804.226	50	35.577.846	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.011.218	74	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.504.330	171.345.164	71.653.095	75.895.542	143.512.165	49.432.879	50	35.645.486	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.015.461	34	3.377.119	13
	1.435.189.530 Mark.			376.139.168 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.392.580 Mark 47 Pf.			

Uebersicht

über die bis Ende November 1876 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im November 1876		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	2.084.712	—	43.619.814	—	45.704.526	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	170.950	—	17.083.804	—	17.254.754	—		
	" " " " 1817/22	172.800	—	13.375.107	—	13.547.907	—		
	" " " " 1823/56	1.180.000	—	9.276.954	—	10.456.954	—		
	" " " " von 1857 ab	1.680.000	—	21.619.223	—	23.299.223	—		
	2/3 Thalerstücke	4	—	865	10	869	10		
	1/2 "	—	—	4.616	—	4.616	—		
	1/3 "	947.061	10	10.636.734	10	11.583.795	20		
	1/4 "	—	—	1.171	—	1.171	—		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	369.415	10	9.496.635	25	9.866.051	5		
	1/8 "	—	—	52	3½	52	3½	433.056.803	78
	1/12 "	735	15	6.440.025	5	6.440.760	20		
	1/15 "	238	20	1.129.746	6	1.129.984	26		
	1/30 "	591	29	3.659.716	22	3.660.308	21		
	1/60 "	49	14	199.300	11½	199.349	25½		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	100	—	1.201.335	15	1.201.435	15		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	379	29½	379	29½		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	6.606.658	8	137.745.609	19½	144.352.267	27½		
2	**Süddeutsche Guldenwährung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Zweiguldenstücke	—	—	30.226.0[illegible]	—	30.226.006	—		
	Einguldenstücke	—	—	46.857.909	—	46.857.909	—		
	Einhalbguldenstücke	—		13.920.110	—	13.920.110	—		
	Dreißigkreuzerstücke	—	—	37.542	—	37.542	—		
	Fünfzehnkreuzerstücke	—	—	2.405	15	2.405	15		
	Sechskreuzerstücke	—	—	19.466.472	54	19.466.472	54	195.669.423	65
	Dreikreuzerstücke	—	—	3.289.773	09	3.289.773	09		
	Einkreuzerstücke	—	—	332.682	03	332.682	03		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	—	27	—	27		
	ferner:	—							
	badische Einhundertkreuzerstücke	—	—	6.036	40	6.036	40		
	" Zehnkreuzerstücke	—	—	1.559	40	1.559	40		
	Zusammen	—	—	114.140.497	8	114.140.497	8		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/6 Thalerstücke	—	—	7.500	—	7.500	—		
	1/12 "	—	—	5.600	—	5.600	—		
	Zu übertragen	—	—	13.100	—	13.100	—	638.610.574	54

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im November 1876		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in	
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Mark.	Pf.
	Uebertrag	—	—	13.100	—	13.100	—	638.610.574	54
	1/15 Thalerstücke	—	—	13.619	20	13.619	20		
	1/24 "	—	—	1.046	$25\frac{5}{12}$	1.046	$25\frac{5}{12}$		
	1/30 "	—	—	1.400	—	1.400	—	89.117	42
	1/48 "	—	—	425	$23\frac{3}{4}$	425	$23\frac{3}{4}$		
	Achtpfenniger	—	—	45	20	45	20		
	Dreier	—	—	38	$2\frac{1}{12}$	38	$2\frac{1}{12}$		
	Einpfenniger	—	—	29	$22\frac{11}{12}$	29	$22\frac{11}{12}$		
	Zusammen	—	—	29.705	$24\frac{1}{2}$	29.705	$24\frac{1}{2}$		
6	Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/1 Speziesthaler	—	—	513.567	—	513.567	—		
	2/3 "	—	—	6.651	—	6.651	—		
	1/3 "	—	—	9.821	—	9.821	—		
	1/6 "	—	—	2.637	$22\frac{1}{2}$	2.637	$22\frac{1}{2}$	1.617.855	49
	1/12 "	—	—	2.401	15	2.401	15		
	1/24 "	—	—	4.206	$1\frac{11}{12}$	4.206	$1\frac{11}{12}$		
	Zweisechslingstücke	—	—	—	$25\frac{1}{2}$	—	$25\frac{1}{2}$		
	Zusammen	—	—	539.285	$4\frac{11}{12}$	539.285	$4\frac{11}{12}$		
7	Silbermünzen hannoverschen Gepräges:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Kassen-Eindrittelstücke	—	—	5	$22\frac{1}{2}$	5	$22\frac{1}{2}$	1.613	45
	Kassen-Zweidrittelstücke	—	—	532	2	532	2		
	Zusammen	—	—	537	$24\frac{1}{2}$	537	$24\frac{1}{2}$		
8	Mecklenburgische Währung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	1.465	24	1.465	24		
	Einmarkstücke	—	—	948	—	948	—		
	Zwölfschillingstücke	—	—	7.872	24	7.872	24		
	Achtschillingstücke	—	—	4.911	18	4.911	18		
	Vierschillingstücke	—	—	11.065	27	11.065	27	204.826	97
	Zweischillingstücke	—	—	370	$4\frac{1}{2}$	370	$4\frac{1}{2}$		
	Einschillingstücke	—	—	41.552	$21\frac{7}{12}$	41.552	$21\frac{7}{12}$		
	Einhalbschillingstücke	—	—	56	$23\frac{1}{2}$	56	$23\frac{1}{2}$		
	Einviertelschillingstücke	—	—	28	[illegible]	28	[illegible]		
	Zusammen	—	—	68.275	$19\frac{1}{2}$	68.275	$19\frac{1}{2}$		
9	Hamburgische Kurantwährung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	13.061	18	13.061	18		
	Einmarkstücke	—	—	860	24	860	24		
	Achtschillingstücke	—	—	87.855	12	87.855	12		
	Vierschillingstücke	—	—	134.259	27	134.259	27		
	Zweischillingstücke	—	—	44.295	18	44.295	18	1.766.962	11
	Einschillingstücke	—	—	300.347	$25\frac{1}{2}$	300.347	$25\frac{1}{2}$		
	Einhalbschillingstücke	—	—	6.810	$21\frac{1}{2}$	6.810	$21\frac{1}{2}$		
	Einviertelschillingstücke	—	—	1.495	$15\frac{1}{4}$	1.495	$15\frac{1}{4}$		
	Zusammen	—	—	588.987	$11\frac{1}{4}$	588.987	$11\frac{1}{4}$		
10	Lübische Währung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Dreimarkstücke	—	—	8.518	24	8.518	24		
	Zweimarkstücke	—	—	25.132	—	25.132	—		
	Einmarkstücke	—	—	3.066	24	3.066	24		
	Achtschillingstücke	—	—	156.372	—	156.372	—	754.691	84
	Vierschillingstücke	—	—	50.598	6	50.598	6		
	Zweischillingstücke	—	—	3.042	$28\frac{1}{2}$	3.042	$28\frac{1}{2}$		
	Einschillingstücke	—	—	4.803	$5\frac{11}{12}$	4.803	$5\frac{11}{12}$		
	Zusammen	—	—	251.563	[illegible]	251.563	[illegible]		
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	643.015.641	82

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im November 1876		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	1	25 [illegible]/12	63.336	4	63.337	29 [illegible]/12		
	Dreipfennigstücke	44	9 [illegible]/12	505.636	24½	505.681	4 [illegible]/12		
	Zweipfennigstücke	5	4 [illegible]/12	92.476	26⅓	92.482	— [illegible]/12		
	Einpfennigstücke	3.539	5 5/12	37.317	16½	40.856	21 [illegible]/12		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25⅓	110	25 [illegible]/12		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie								
	preußisch-posen'sche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16	2.404.474	01
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 [illegible]/12	4	15 [illegible]/12		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	21	18	64.358	5 [illegible]/12	64.379	23 [illegible]/12		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	5.522	4 [illegible]/12	2.527	26 [illegible]/12	8.050	— [illegible]/12		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	12	5	—	—	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	2.670	—	2.646	25	5.316	25		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	145	5	16.689	[illegible]/12	16.834	5 [illegible]/12		
	Zusammen	11.961	17 [illegible]/12	789.529	22 [illegible]/12	801.491	10 [illegible]/12		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—		237.619	7	237.619	7	647.668	16
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	85.967	43	85.967	43		
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.219	36	54.219	36		
	Zusammen	—	—	377.806	26	377.806	26		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 [illegible]/12	10.758	22 [illegible]/12		
	Zweipfennigstücke	—	10	29	21 [illegible]/12	30	1 [illegible]/12	32.646	58
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15⅓	3	15 [illegible]/12		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 [illegible]/12	89	26 [illegible]/12		
	Zusammen	—	10	10.881	25 [illegible]/12	10.882	5 [illegible]/12		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.084.788	75
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	643.045.641	82
	Summe	—	—	—	—	—	—	646.130.430	57

5. Militär-Wesen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorschriften im §. 9 Nr. 2 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (R.-G.-Bl. S. 52) ist der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1877 dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist:

	mit Brot	ohne Brot
a) für die volle Tageskost	85 Pfennige,	70 Pfennige.
b) für Mittagskost	43 „	38 „
c) für Abendkost	26 „	21 „
d) für Morgenkost	16 „	11 „

Berlin, den 8. Januar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

6. Eisenbahn-Wesen.

Am 1. d. Mts. ist die zur Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn gehörige, 11,5 Kilometer lange Bahnstrecke Lautenthal-Silberhütte für den Güterverkehr eröffnet worden.

Berlin W., den 4. Januar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
In Vertretung:
Körte.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 19. Januar 1877. | № 3.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 11. d. M. (Seite 9) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Ausbruch der Rinderpest im Königreich Preußen auch in Altona, Provinz Schleswig-Holstein, und auf der Zuckerfabrik Concordia bei Brieg, Provinz Schlesien, amtlich festgestellt worden ist.

In Altona ist die Seuche in den Ställen zweier Viehkommissionäre ausgebrochen. Es sind 8 Stück Rindvieh gefallen; der gesammte übrige Bestand: 129 Stück Rindvieh und 8 Hammel, ist getödtet worden.

Auf der Zuckerfabrik Concordia ist 1 Stück gefallen; der übrige Viehstand: 69 Stück Rindvieh und 8 Schafe, ist getödtet worden.

Die Ergebnisse der bisherigen Ermittelungen über die Einschleppung der Seuche führen in beiden Fällen auf Ankäufe aus Beuthen, Provinz Schlesien, zurück. Und zwar war der Transport Ochsen, bei welchem der Ausbruch auf der Zuckerfabrik Concordia erfolgt ist, von einem Händler aus Beuthen

auf den Breslauer Schlachtviehmarkt gebracht und dort für die Wirthschaft der bezeichneten Fabrik angekauft worden.

Die in dem Gesetze vom 7. April 1869 (Bundes-Gesetzblatt S. 105) und der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) vorgesehenen Sicherheits- und Tilgungsmaßregeln sind bezüglich beider Infektionsheerde zur Ausführung gelangt. Auch ist der Viehhof in Breslau gesperrt worden.

Ueber das in der Bekanntmachung vom 11. d. M. gemeldete Auftreten der Rinderpest im Kreise Groß-Strehlitz liegen neuere Nachrichten nicht vor.

Berlin, den 18. Januar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Arbeiter Johann Axel Winblad, geboren und ortsangehörig zu Korstorp (Provinz Smaland) in Schweden, 30 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 30. Dezember 1876,
2. der Arbeiter Ignatz Kierczynski aus Wygoda-Grabowka bei Warschau in Polen, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 15. November 1876,
3. der Konditor Johann Necki aus Laski (Kreis Kalisch) in Polen, 39 Jahre alt,
4. der Fleischergesell Albert Ilek aus Zerkowitz in Oesterreich, 34 Jahre alt,
   zu 3 und 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 2. bezw. 4. Januar d. J.,
5. der Tagearbeiter Anton Engel aus Kaschnitzberg (Bezirks Hotzenplotz) in Oesterreichisch-Schlesien, 42 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 15. Dezember 1876,
6. der Tagelöhner Johann Gerhard Michels (richtiger Michgels), geboren und ortsangehörig zu Epen im Königreich der Niederlande, 39 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Aachen vom 18. Dezember 1876,
7. der Kunstgärtner Anton Novack, geboren zu Smichow, ortsangehörig in Hirschberg (Kreis Jungbunzlau) in Böhmen, 44 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 8. Dezember 1876,
8. der Weber Johann Schmidt*) aus Schluckenau in Böhmen, 36 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 12. Dezember 1876,
9. der angebliche Kutscher Emanuel Ambrosius Aubert,**) geboren zu Dusey (Departement de la Manche) in Frankreich, 39 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 6. Januar d. J.,
10. der Schreiner Johann Baptist Lemoine, geboren und ortsangehörig zu Linvetz (Departement Seine et Oise) in Frankreich, 38 Jahre alt,
11. der Weber Andreas Iberg, geboren und ortsangehörig zu Küttigen (Kanton Aargau), Schweiz, 61 Jahre alt,
    zu 10 und 11 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 2. bezw. 4. Januar d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

---

*) Vergl. Central-Blatt 1874 Seite 222 Ziffer 11.
**) Vergl. Central-Blatt 1875 Seite 457 Ziffer 1.

zu 1, 8, 9 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 wegen Landstreichens, Bettelns und Verübung groben Unfugs,
zu 3, 4, 10, 11 wegen Landstreichens,
zu 5 und 7 wegen Landstreichens, Bettelns und einfachen Diebstahls,
zu 6 wegen Trunks, Müßiggangs und dadurch herbeigeführter Hülfsbedürftigkeit,
aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

2. Finanz-Wesen.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Dezember 1876.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs. (Spalte 4) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	120.734.152	42.683	120.691.469	120.546.715	+ 144.754
Rübenzuckersteuer	59.814.949	10.214.457	49.600.492	41.924.287	+ 7.676.205
Salzsteuer	33.586.831	929	33.585.902	33.311.531	+ 274.371
Tabackssteuer	1.120.735	277.578	843.157	618.649	+ 224.508
Branntweinsteuer	50.923.831	6.131.553	44.792.278	47.974.335	— 3.182.057
Uebergangsabgaben von Branntwein	127.331	—	127.331	112.513	+ 14.818
Brausteuer	17.582.148	176.139	17.406.009	17.554.051	— 148.042
Uebergangsabgaben von Bier	894.703	—	894.703	885.585	+ 9.118
Summe	284.784.680	16.843.339	267.941.341	262.927.666	+ 5.013.675

Status der deutschen Noten

(unter Ausschluß derjenigen Banken, welche auf das nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Ordnungs-Nummer	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 30. Nov. 1876.	Ungedeckte Noten.	Gegen 30. Nov. 1876.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 30. Nov. 1876.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 30. Nov. 1876.	Sonstige Passiva.	Gegen 30. Nov. 1876.	Summe der Passiva.	Gegen 30. Nov. 1876.	Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen inländischen Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	12.000	766.107	+ 46.182	204.230	+ 53.431	141.158	– 17.690	42.070	– 833	2.061	+ 1.384	1.083.416	+ 29.034	–
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	650	2.393	– 585	1.245	+ 90	3.274	– 81	465	– 8	–	–	9.768	– 674	245
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.688	– 52	1.237	+ 8	113	– 151	2.613	+ 38	35	–	10.205	– 165	323
4	Magdeburger Privatbank	3.000	624	2.658	– 174	1.167	+ 10	18	– 2	1.040	+ 200	192	+ 4	7.541	+ 28	475
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.240	+ 73	1.104	+ 225	298	– 81	4.185	– 198	472	+ 5	10.945	– 201	191
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	707	2.721	+ 392	1.303	+ 137	3	–	856	– 130	7	– 3	7.290	+ 219	956
7	Hannoversche Bank	12.000	694	7.056	– 78	3.736	+ 384	2.305	+ 209	5.729	– 247	1.535	+ 365	29.379	+ 242	762
8	Frankfurter Bank	17.143	3.429	18.035	+ 631	9.863	+ 2.320	6.724*	– 487	6.938	+ 550	557	+ 370	52.826	+ 1.264	3.220
9	Bayerische Notenbank	7.500	–	67.087	+ 1.980	27.368	+ 133	966	– 241	128	– 2	1.591	+ 42	77.272	+ 1.779	510
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.060	48.578	+ 1221	16.527	+ 4.036	3.114	– 98	3.406	– 10.791	1.110	– 494	69.208	– 10.162	1.925
11	Leipziger Kassenverein	3.000	115	2.626	– 290	1.151	– 249	1.547	+ 331	140	– 3	195	+ 26	7.023	+ 64	387
12	Chemnitzer Stadtbank	510	65	507	– 3	94	– 64	83	– 4	9.527	+ 148	154	+ 5	3.846	+ 146	498
13	Württembergische Notenbank	9.000	317	21.232	+ 479	8.728	+ 216	382	+ 92	–	–	773	+ 61	31.704	+ 632	473
14	Badische Bank	9.000	1.349	14.470	– 2.405	3.740	– 2.801	527*	+ 240	9.000	–	1.213	+ 320	35.559	– 1.845	2.064
15	Bank für Süddeutschland	22.369	1.407	13.132	+ 176	9.312	– 78	136*	– 8	–	–	1.560	+ 299	14.624	+ 467	704
16	Rostocker Bank	6.000	402	423	– 48	–	– 10	1.231	+ 137	7.468	– 16	241	+ 10	15.765	+ 83	67
17	Braunschweigische Bank	10.500	451	3.178	+ 133	2.171	+ 462	3.801*	+ 616	3.208	– 818	240	+ 9	22.078	– 60	1.019
18	Kommerzbank in Lübeck	2.100	240	1.763	– 85	521	– 391	1.368*	– 27	2.590	+ 758	276	– 6	8.637	+ 652	38
19	Bremer Bank	16.607	721	6.270	+ 76	3.043	+ 718	350	– 163	18.199	– 597	4	+ 1	42.072	– 638	784
	Zusammen	281.049	27.671	989.170	+ 47.813	296.539	+ 58.596	167.444	– 17.424	112.192	– 11.949	12.236	+ 2.410	1.589.762	+ 20.895	14.641

Bemer

Zu 8*: Darunter 176.600 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 63.000 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 128.653 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

b a n k e n   E n d e   D e z e m b e r   1 8 7 6
Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben),
übersichten, verglichen mit demjenigen Ende November 1876.
auf Tausende Mark).

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 30. Nov. 1876.	Reichskassenscheine.	Gegen 30. Nov. 1876.	Noten anderer Banken.	Gegen 30. Nov. 1876.	Wechsel.	Gegen 30. Nov. 1876.	Lombard.	Gegen 30. Nov. 1876.	Effekten.	Gegen 30. Nov. 1876.	Sonstige Aktiva.	Gegen 30. Nov. 1876.	Summe der Aktiva.	Gegen 30. Nov. 1876.	Laufende Nummer.
500.592	— 5.678	44.808	+ 1.449	16.477	— 3.020	446.469	+ 17.294	60.578	+ 11.269	724	— 166	22.689	— 1.510	1.092.337	+ 19.638	1
984	— 107	3	— 1	167	— 567	5.946	+ 29	2.271	+ 3	665	+ 1	—	—	10.036	— 642	2
1.112	+ 1	1	— 9	338	— 52	6.375	— 75	483	— 40	—	—	253	+ 29	10.562	— 146	3
1.041	— 112	7	— 24	443	— 46	4.997	+ 174	856	+ 31	—	—	410	+ 25	7.754	+ 46	4
1.008	— 9	—	—	131	— 143	8.674	— 327	1.032	+ 330	203	+ 6	227	— 45	11.275	— 191	5
1.076	+ 78	—	—	342	+ 177	4.676	— 67	1.021	+ 106	—	—	477	— 3	7.598	+ 291	6
2.767	— 413	2	— 7	551	— 41	16.565	+ 1.048	624	— 83	1.105	— 32	7.765	— 230	29.379	+ 242	7
6.048	+ 436	534	— 199	1.590	— 1.726	34.823	+ 4.044	4.944	— 295	3.911	— 17	1.855	— 881	53.705	+ 1.362	8
37.569	+ 2.009	55	— 27	1.795	— 135	33.504	+ 88	1.879	— 160	376	+ 202	1.794	— 198	77.272	+ 1.779	9
24.463	— 1.029	421	— 89	7.167	— 1.697	42.913	— 2.591	6.540	+ 289	1.675	+ 1.107	6.029	— 6.152	89.208	— 10.162	10
1.021	— 66	2	— 24	452	+ 49	3.345	+ 411	1.380	— 333	353	+ 35	1.070	— 8	7.623	+ 64	11
249	+ 34	22	+ 11	142	+ 36	3.085	+ 103	177	— 51	85	+ 2	136	+ 11	3.646	+ 146	12
10.743	— 32	62	+ 38	1.679	+ 257	17.602	+ 684	260	— 39	68	+ 1	1.250	— 277	31.704	+ 632	13
9.145	— 76	122	+ 49	1.463	+ 423	14.375	— 6.580	1.138	— 380	299	—	9.017	+ 4.719	35.559	— 1.845	14
7.992	— 439	6	— 30	1.522	+ 673	24.034	+ 5.194	2.317	— 28	7.528	— 219	925	— 4.684	44.624	+ 467	15
280	— 101	137	+ 79	1	— 1	3.096	+ 4	8.164	+ 8	1.725	— 162	2.628	+ 38	16.071	— 135	16
945	— 60	1	— 5	61	— 264	13.419	+ 1.107	1.896	— 202	—	—	5.873	— 633	22.195	— 57	17
741	— 93	4	+ 1	497	+ 398	4.191	+ 543	102	— 939	480	— 1	2.847	+ 751	8.862	+ 661	18
2.834	— 521	—	— 95	391	— 26	34.651	+ 974	4.119	— 212	384	—	920	— 712	43.299	— 592	19
610.910	— 6.179	46.227	+ 1.117	35.509	— 5.707	724.740	+ 22.057	99.827	+ 9.275	19.581	+ 757	66.165	— 9.763	1.602.909	+ 11.559	

l u n g e n.

Zu 17*: Darunter 76.470 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.
Zu 18*: Darunter 9.240 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Bekanntmachung,

betreffend die Vorschriften über die von den Notenbanken in der Jahresbilanz gesondert nachzuweisenden Aktiva und Passiva.

Der Bundesrath hat auf Grund des §. 8 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichs-Gesetzblatt Seite 177) bestimmt,

daß in den von den notenausgebenden Banken zu veröffentlichenden Jahresbilanzen folgende Kategorien der Aktiva und Passiva gesondert nachzuweisen sind:

I. **auf Seiten der Passiva:**
1. das Grundkapital;
2. der Reservefonds, — und zwar, sofern derselbe die vorgeschriebene Höhe noch nicht erreicht hat, unter Angabe:
   a) des Bestandes am Schlusse des Vorjahrs,
   b) des für das Geschäftsjahr statutenmäßig überwiesenen Betrages und des aus a. und b. sich ergebenden Bestandes;
3. der etwa angelegte Reservefonds für zweifelhafte Forderungen (Delkredere-Konto);
4. der Gesammtbetrag der emittirten (in den Betrieb gegebenen) Banknoten, unter Angabe der Beträge, welche hiervon auf die einzelnen Notenabschnitte entfallen;
5. das Guthaben der Giro- und Kontokurrentgläubiger;
6. der Betrag der Depositen, und zwar:
   a) der verzinslichen, unter Sonderung der Beträge nach Zinssatz und Kündigungsfrist,
   b) der unverzinslichen;
7. der Betrag der schuldigen Depositenzinsen;
8. der Betrag der nach §§. 9, 10 des Bankgesetzes an die Reichskasse etwa abzuführenden Notensteuer;
9. der Betrag des aus dem gleichzeitig zu veröffentlichenden Jahresabschlusse des Gewinn- und Verlustkontos (§. 8 Absatz 1 Ziffer 2 des Bankgesetzes) sich ergebenden Reingewinnes;

II. **auf Seiten der Aktiva:**
1. der Bestand an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 ℳ gerechnet;
2. der Kassenbestand, und zwar an:
   a) kursfähigem deutschen geprägten Gelde,
   b) Reichskassenscheinen,
   c) eigenen Banknoten unter Angabe der Beträge, welche hiervon auf die einzelnen Notenabschnitte entfallen,
   d) Reichsbanknoten,
   e) Noten anderer Banken;
3. der Bestand an Silber in Barren und Sorten;
4. die Wechselbestände ausschließlich der unter Ziffer 8 bezeichneten, und zwar:
   a) Platzwechsel,
   b) Remessenwechsel auf deutsche Plätze,
      (zu a und b unter gesonderter Angabe der innerhalb der nächsten fünfzehn Tage fälligen),
   c) Wechsel auf außerdeutsche Plätze nach den Valuten gesondert;

5. der Betrag der **Lombardforderungen** ausschließlich der unter Ziffer 8 bezeichneten, und zwar:
   a) auf Gold oder Silber,
   b) auf Effekten (einschließlich Wechsel) der in §. 13 Ziffer 3 Buchstaben b, c, d des Bankgesetzes bezeichneten Art,
   c) auf andere Effekten,
   d) auf Waaren;
6. der Bestand an **Effekten**, und zwar:
   a) an diskontirten Werthpapieren,
   b) an eigenen Effekten,
   c) an Effekten des Reservefonds,

   zu b und c unter Angabe der einzelnen Sorten und des Werthes, zu welchem sie in die Bilanz aufgenommen worden sind;
7. das **Guthaben der Bank im Kontokurrentverkehr** unter Sonderung der Beträge nach der Art der gewährten Deckung (Bürgschaft, Faustpfand in Effekten, Waaren, Hypotheken u. s. w.);
8. der Betrag der fälligen, aber **unbezahlt gebliebenen Wechsel- und Lombardforderungen**;
9. der Werth der, der Bank gehörigen **Grundstücke**.

Außerdem sind in der Jahresbilanz, gemäß der Schlußbestimmung in §. 8 des Bankgesetzes, die aus weiterbegebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln entsprungenen eventuellen Verbindlichkeiten ersichtlich zu machen.

Berlin, den 15. Januar 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

---

3. Eisenbahn-Wesen.

Am 15. d. M. wird die zwischen den Stationen Vogelsang und Niederhaspe der Bergisch-Märkischen Eisenbahn errichtete Haltestelle **Harkorten** für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet werden.

Berlin W., den 10. Januar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maybach.

---

4. Zoll- und

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen { Ostpreußen . . .	—	—	15	14	—	—
Westpreußen . . .	1	41.160	—	—	—	—
2. Provinz Brandenburg . . .	17	433.805	8	—	352	—
3. " Pommern	6	192.180	3	—	—	42
4. " Posen	1	70.210	—	—	—	—
5. " Schlesien	46	1.767.452	1	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	141	6.882.870	—	—	1	—
7. Provinz Schleswig-Holstein .	1	55.195	1130	8	5	—
8. " Hannover	25	1.372.775	325	—	27	—
9. " Westfalen	1	7.655	6	—	—	—
10. " Hessen-Nassau . . .	1	20.800	24	—	—	—
11. " Rheinprovinz . . .	8	639.400	166	—	—	—
Summe I.	248	11.483.502	1678	22	385	42
II. Bayern	2	49.730	178	55	—	—
III. Sachsen	—	—	12	—	—	—
IV. Württemberg . .	5	226.560	12	7	—	—
V. Baden	1	82.570	1294	497	—	—
VI. Hessen	—	—	120	—	—	—
VII. Mecklenburg . . .	1	24.468	5	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben .	5	249.396	—	—	—	—
IX. Oldenburg . . .	—	—	7	—	2	—
X. Braunschweig . .	28	1.493.515	—	—	—	—
XI. Anhalt	32	1.410.013	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen .	—	—	6.501	197	—	—
XIII. Luxemburg	1	38.530	—	—	—	—
Ueberhaupt	323	15.058.284	9.807	778	387	42
Hierzu in den Vormonaten	—	37.906.779	53.217	5.029	5.853	4.664
Zusammen	—	52.965.063	63.024	5.807	6.240	4.706

Steuer-Wesen.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Dezember 1876.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	53	—	—	—	—	—
13	8.240	8	—	—	—	602	1.586
933	162	—	—	—	—	—	—
406	769	1.199	—	1.219	—	12.800	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1.251	—	—	—	—	—	18	—
3.464	588	—	—	—	—	—	—
2.436	463	14.745	179	78.726	61	993	90
847	504	465	10	44.062	300	213	—
45	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—
62	—	10	—	43.390	—	5.050	—
9.467	10.726	16.480	189	167.397	361	19.676	1.676
—	71	107	—	1.000	—	89	33
1.304	2.299	212	—	—	—	20	472
—	110	—	45	—	—	58	—
—	—	343	—	—	—	710	—
—	—	—	—	—	—	—	—
59	—	—	1	—	—	—	—
108	99	—	—	—	—	—	—
66	—	—	—	—	—	14	—
39	261	—	—	—	—	—	—
138	1.396	—	—	—	—	—	94
104	—	386	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1.002	—	1.004	—
11.285	14.962	17.528	235	169.399	361	21.571	2.275
50.481	23.469	60.058	8.531	426.787	1.556	76.030	27.746
61.766	38.431	77.586	8.766	596.186	1.917	97.601	30.021

Nachweisung der Einnahme an Wechselstempelsteuer im

Ober-Postdirektions-Bezirke.	Januar. ℳ		Februar. ℳ		März. ℳ		April. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.								
1. Königsberg	11.434	95	10.825	15	13.083	95	11.725	60
2. Gumbinnen	3.158	95	2.304	15	2.999	75	2.653	55
3. Danzig	9.073	00	8.603	75	12.124	15	10.402	95
4. Berlin	57.360	85	60.187	35	60.707	60	51.522	80
5. Potsdam	3.911	20	4.185	45	3.598	00	3.814	80
6. Frankfurt a. O.	7.545	05	6.984	50	8.566	20	4.734	75
7. Stettin	9.866	70	9.145	25	13.077	05	12.017	05
8. Köslin	1.763	20	2.174	70	2.683	20	1.994	65
9. Posen	5.312	40	4.765	25	5.833	25	4.828	90
10. Bromberg	3.220	40	2.807	05	3.495	35	2.755	95
11. Breslau	20.862	30	20.013	65	20.376	45	21.166	70
12. Liegnitz	7.962	20	6.812	35	8.723	45	6.704	15
13. Oppeln	8.262	30	7.269	35	7.643	15	7.355	25
14. Magdeburg	17.341	40	16.439	85	18.482	35	15.743	45
15. Halle a. S.	8.453	55	8.440	15	9.156	70	6.996	10
16. Erfurt	11.612	45	10.175	45	9.839	70	8.874	25
17. Kiel	4.487	00	4.074	20	4.857	20	6.026	85
18. Hannover	6.681	05	6.863	95	6.440	20	5.826	90
19. Münster	1.812	85	1.521	20	1.751	45	1.801	20
20. Minden	6.050	65	5.123	90	5.515	60	5.236	85
21. Arnsberg	21.001	85	20.644	25	19.621	00	18.883	35
22. Kassel	3.948	65	3.736	55	3.858	35	3.469	60
23. Frankfurt a. M.	30.102	30	30.107	90	26.899	75	27.174	05
24. Köln	17.147	15	15.269	30	17.303	50	17.824	15
25. Aachen	7.422	70	7.349	65	7.510	85	7.598	25
26. Koblenz	3.058	90	3.191	50	3.343	45	3.486	95
27. Düsseldorf	38.692	40	39.663	20	37.321	15	36.498	80
28. Trier	2.564	00	2.118	60	1.998	40	2.189	15
29. Dresden	10.934	85	10.849	30	10.978	80	9.517	60
30. Leipzig	33.175	60	28.765	60	31.574	85	30.019	30
31. Karlsruhe	12.498	90	13.353	75	12.055	10	11.085	00
32. Konstanz	4.480	10	4.397	20	4.502	60	3.897	10
33. Darmstadt	10.943	45	11.454	00	10.893	55	9.427	00
34. Schwerin i. M.	3.914	05	2.800	05	5.115	05	2.544	10
35. Oldenburg	3.563	65	3.488	05	3.485	60	4.106	75
36. Braunschweig	5.730	20	5.431	65	4.962	05	4.146	90
37. Bremen	22.909	75	20.725	90	19.210	50	15.574	60
38. Hamburg	70.003	25	63.308	30	69.234	55	63.956	25
39. Straßburg i. Elsaß	14.684	60	15.207	80	16.619	80	16.372	25
40. Metz	3.661	75	3.555	00	3.167	65	3.559	50
Summe I.	526.610	55	504.134	20	528.611	30	483.513	35
II. Bayern	36.591	20	34.676	50	36.055	95	31.630	20
III. Württemberg	16.435	45	18.136	85	18.846	20	16.359	05
Ueberhaupt	579.637	20	556.947	55	583.513	45	531.502	60
*) Dagegen im Jahre 1875**)	662.743	56	564.074	45	593.269	85	605.828	60
" " " 1874	665.247	00	558.141	00	623.493	00	573.162	00
" " " 1873	696.933	00	616.017	00	684.645	00	641.025	00

*) cfr. Central-Blatt für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104 und für 1874 Seite 42.

**) Die Einnahme der Monate Januar, Februar, April und Mai ist nachträglich berichtigt.

Deutschen Reich in den Monaten Januar bis Dezember 1876.

Mai. M.		Juni. M.		Juli. M.		August. M.		September. M.		Oktober. M.		November. M.		Dezember. M.		Zusammen. M.	
13.220	30	11.595	10	10.490	00	10.743	80	15.217	80	13.835	40	13.543	35	13.344	20	149.059	60
2.724	05	2.707	15	2.726	10	2.405	15	3.281	95	3.488	20	2.529	10	3.049	80	34.027	90
11.762	80	12.411	10	10.796	50	11.632	30	11.862	85	12.333	45	11.412	25	10.802	75	133.217	85
55.321	85	62.705	50	57.228	25	52.643	30	63.918	80	68.355	05	54.677	95	53.936	25	698.565	55
4.304	25	4.226	15	3.641	05	3.909	75	4.054	75	3.619	10	3.825	45	3.433	60	46.523	55
9.792	80	8.068	90	7.878	85	7.513	75	6.957	20	8.330	35	7.669	65	6.827	25	90.869	25
11.725	50	11.941	35	12.230	70	11.021	20	14.262	65	14.307	30	13.206	50	12.611	65	145.412	90
1.985	75	2.396	00	1.900	95	1.603	60	2.238	95	2.446	70	1.717	35	2.204	85	25.109	90
4.829	35	6.409	10	5.072	20	4.577	15	5.677	75	5.074	75	4.526	90	6.019	00	62.926	00
2.977	15	3.991	10	3.464	50	2.931	30	3.578	55	3.276	70	3.245	45	4.026	00	39.769	50
21.434	00	22.501	40	21.199	90	20.423	50	19.661	45	21.233	95	20.224	40	20.824	00	249.921	70
8.034	00	8.363	60	7.757	65	7.247	55	8.710	05	8.048	80	7.108	20	8.592	50	94.064	50
7.289	25	8.055	95	7.897	85	7.485	10	8.294	20	8.321	90	7.274	50	8.135	80	93.284	60
15.098	85	13.891	60	15.688	75	15.554	20	17.191	60	20.302	60	22.523	62	19.990	18	208.248	45
6.636	35	7.994	20	6.835	20	7.375	80	10.471	55	9.474	80	9.376	00	8.735	20	99.945	60
10.008	60	8.404	95	9.818	80	8.971	45	9.254	55	10.735	05	10.417	75	9.113	30	117.226	30
5.825	85	4.448	90	4.874	65	5.588	20	4.821	75	5.833	20	5.950	85	5.594	70	62.383	35
6.031	80	6.798	80	6.591	05	6.853	75	6.366	70	7.838	65	7.029	55	6.695	35	80.017	75
1.719	95	1.746	30	1.542	85	1.667	30	1.544	30	1.982	85	1.651	25	1.850	00	20.591	50
5.377	45	5.568	45	5.242	90	5.306	45	5.385	05	5.319	55	5.951	00	5.777	20	65.855	05
22.134	80	19.250	00	20.576	15	19.712	30	19.185	15	20.991	20	20.010	15	19.352	05	241.362	25
3.756	60	3.905	65	3.930	25	3.616	80	3.477	55	4.026	00	4.089	40	3.597	05	45.412	45
27.926	75	28.993	55	32.026	90	27.806	40	29.610	90	33.497	85	23.077	45	28.246	50	345.560	30
16.110	65	16.732	60	16.449	85	18.209	95	14.703	10	17.594	85	16.994	00	15.394	05	199.733	15
7.913	40	6.945	30	8.470	25	8.739	80	7.149	70	8.568	55	7.378	35	7.402	50	92.449	30
3.704	35	3.283	65	3.397	45	3.086	85	3.193	60	3.352	40	3.804	35	3.201	75	40.105	20
40.870	90	36.016	35	39.606	90	39.604	75	38.069	30	39.671	30	37.866	75	36.003	85	459.885	65
2.231	00	1.987	30	1.780	90	2.340	70	2.227	70	2.112	25	2.053	95	2.001	20	25.605	15
10.953	40	12.120	20	11.163	50	9.825	25	11.048	90	10.766	70	11.576	50	11.703	55	131.438	55
31.514	65	30.665	30	28.677	00	26.945	80	29.387	10	31.069	35	31.289	80	25.996	45	359.080	80
13.462	55	10.879	50	11.132	70	13.645	60	13.423	30	13.428	20	13.531	50	12.870	00	151.366	10
4.947	80	3.665	85	4.663	55	3.877	70	5.143	35	4.223	45	5.253	65	4.659	60	53.702	95
11.635	60	10.360	25	10.762	60	9.667	70	11.822	35	11.210	60	11.499	00	12.441	60	132.117	70
2.187	30	3.596	60	3.083	05	2.431	70	4.864	50	2.403	60	2.904	95	2.456	75	38.301	70
4.416	65	3.341	00	3.648	35	3.249	95	3.402	30	3.849	35	4.057	00	3.566	60	44.175	25
4.201	90	4.307	70	3.686	80	3.496	20	4.785	10	5.275	15	6.428	10	5.764	05	58.215	80
17.385	35	18.583	25	19.792	15	18.166	05	21.235	00	19.201	45	18.373	50	18.562	15	229.719	65
68.253	85	74.158	05	72.857	70	65.369	10	76.454	75	74.717	65	67.939	10	70.244	70	836.497	25
17.148	95	13.441	55	15.789	40	16.594	85	15.754	00	15.327	90	15.689	70	16.411	45	189.042	25
3.468	80	3.981	65	3.306	45	3.046	75	3.902	70	5.326	05	3.841	80	3.921	60	44.739	70
520.325	15	520.440	90	517.680	60	494.978	80	541.592	80	560.772	20	521.520	07	515.352	03	6.235.531	95
34.632	45	32.939	65	31.649	80	31.878	30	35.514	30	38.995	60	38.030	75	40.094	60	422.689	30
18.821	20	17.937	80	17.292	75	16.579	55	18.952	05	19.332	30	18.926	60	18.754	45	216.374	25
573.778	80	571.318	35	566.623	15	543.436	65	596.059	15	619.100	10	578.477	42	574.201	08	6.874.595	50
582.054	30	607.444	95	617.775	30	572.486	90	616.683	85	619.617	40	587.837	50	583.311	45	7.213.128	11
570.009	00	581.481	00	594.765	00	570.312	00	579.972	00	617.094	00	561.051	00	546.771	00	7.041.498	00
644.484	00	634.764	00	631.404	00	654.939	00	725.559	00	679.065	00	602.034	00	638.517	00	7.849.386	00

5*

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 13. Januar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 7. bis 13. Januar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen. Doppelkronen. Mark.	Goldmünzen. Kronen. Mark	Hiervon auf Privatrechnung geprägt. Mark	Silbermünzen. 5 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 2 Markstücke. Mark	Silbermünzen. 1 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Silbermünzen. 20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Nickelmünzen. 10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Nickelmünzen. 5 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Kupfermünzen. 2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Kupfermünzen. 1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	194.262	—	218.862	00	—	—	—	—	—	—	13.954	60	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	215.948	—	147.644	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	130.376	—	139.130	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	40.000	—	93.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	54.000	—	—	—	72.436	00	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	26.000	—	—	62.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	125.890	—	125.559	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	26.000	—	—	822.476	—	760.215	50	72.436	00	—		—	—	13.954	60	—	
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.790	[illegible]	131.527.260	18.656.045	27.354.640	54.876.736	20.786.122	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.722.127	00	1.261.549	70
b) Hannover	123.766.110	[illegible]	-	15.089.250	8.391.778	10.451.575	7.024.566	00	3.546.637	00	1.724.259	40	1.281.817	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	[illegible]	[illegible]		4.061.865	10.466.806	11.857.447	6.495.925	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	434.413	98
d) München	[illegible]	[illegible]	482.114	7.856.330	10.800.278	17.817.572	4.194.646	50	8.094.156	50	3.120.280	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	[illegible]	[illegible]	-	[illegible]	[illegible]	7.865.314	2.249.947	90	3.083.148	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	[illegible]	[illegible]		6.845.500	3.249.512	17.499.122	[illegible]	[illegible]	5.862.616	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.461.000	[illegible]		[illegible]	3.478.076	12.614.471	1.915.063	00	3.160.868	60	1.768.141	90	394.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	[illegible]	[illegible]	—	2.192.125	404.216	6.673.441	1.057.928	00	333.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.312	18	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.335.790	6.078.305	[illegible]	3.856.495	3.000.150	00	2.754.930	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.066	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.504.330	171.345.164	71.653.095	75.895.542	143.512.165	49.432.879	50	35.645.486	80	23.502.530	70	11.657.613	75	6.015.461	34	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	76.718.018	143.512.165	50.193.095	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.613	75	6.029.415	94	3.377.119	13
	1.435.215.530 Mark.			377.794.295 Mark 80 Pf.							35.160.144 Mark 45 Pf.				9.406.535 Mark 07 Pf.			

6. Marine und Schiffahrt.

Das in Boston erbaute, bisher unter britischer Flagge gestandene dreimastige Segelschiff „Geo. H. Warren" von 1344 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des Rheders J. A. Harmssen zu Bremen unter dem Namen „Ida" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Bremen zum Heimathhafen gewählt hat, ist am 25. November v. J. vom Kaiserlichen General-Konsulat zu London ein Flaggenattest ertheilt worden.

Das im vergangenen Jahre zu Newcastle on Tyne erbaute eiserne Dampfschiff „Palermo" von 1400 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit befindet sich in dem ausschließlichen Eigenthum der Herren Robert M. Sloman u. Co. zu Hamburg und ist deshalb zur Führung der deutschen Flagge berechtigt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Hamburg zum Heimathhafen gewählt haben, ist am 18. Dezember v. J. vom Kaiserlichen Konsulat in Newcastle on Tyne ein Flaggenattest ertheilt worden.

Das im Jahre 1863 zu Cardiff erbaute, bisher unter britischer Flagge gestandene dreimastige Segelschiff „St. Fillans" von 1088$^{82}/_{100}$ britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum der Rheder Gildemeister u. Ries zu Bremen unter dem Namen „Cornelius" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe ist am 12. Dezember v. J. vom Kaiserlichen Vize-Konsul zu London ein Flaggenattest ertheilt worden.

---

7. Heimath-Wesen.

Darüber, wem der Beweis des Ruhens der Erwerbsfrist in Folge öffentlicher Unterstützung beziehungsweise der Beweis der Zeitdauer der Fristruhe obliegt, und über die Frage, wie lange der Fristenlauf ruht, wenn mehrfache einzelne Unterstützungen in Krankheitsfällen gewährt werden, spricht sich ein Erkenntniß des Bundesamts vom 16. Dezember 1876 in Sachen Hannover contra Buer dahin aus:

> Die streitige Domizillosigkeit des unterstützten Arbeiters S. zu Buer ist vom ersten Richter deshalb anerkannt worden, weil durch die Beweisaufnahme nicht ins Klare gestellt sei, daß S. unbestrittener langjähriger Aufenthalt in Buer während der nach §. 65 Ziffer 3 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 allein in Betracht kommenden Periode vom 1. Juli 1871 bis zum Eintritte der jetzt streitigen Unterstützung im Anfang des Jahres 1875 volle zwei Jahre lang ein unterstützungsfreier gewesen sei und nach dem Verluste des früheren Hülfsdomizils zur Begründung eines neuen in Buer geführt habe.

Mit Recht findet sich der verklagte Landarmenverband durch diese Entscheidung beschwert.

Es war nicht Sache des Verklagten, darzuthun, daß S. vor dem 1. Januar 1875 durch zweijährigen unterstützungsfreien Aufenthalt in Buer einen neuen Unterstützungswohnsitz erworben habe, sondern Aufgabe des Klägers, zu beweisen, daß der Lauf der zweijährigen Erwerbsfrist in den bis zu dem gedachten Zeitpunkte verflossenen 3 Jahren 6 Monaten ununterbrochenen Aufenthalts länger als 18 Monate geruht, und deshalb beim Beginn der eingeklagten Unterstützung der Mangel eines Unterstützungswohnsitzes, welchen Verklagter für die vorausgegangene Zeit keineswegs bestreitet, noch fortbestanden habe. Denn die Sistirung der Erwerbsfrist in Folge des Empfangs öffentlicher Unterstützung resp. die Dauer der Sistirung hat derjenige Armenverband zu beweisen, welcher daraus ableitet, daß die Frist ausnahmsweise nicht abgelaufen sei. Ebenso folgt es aus allgemeinen Rechtsgrundsätzen, daß ein Armenverband, welcher den Landarmenverband in Anspruch nimmt, den Mangel des Unterstützungswohnsitzes der Person, um deren Armenpflege es sich handelt, darzuthun hat, und es kann auch, da eine Präsumtion für die Fortdauer der Landarmenqualität gesetzlich nicht begründet ist, dem Landarmenverbande keineswegs angesonnen werden, den Beweis zu führen, daß in dem Domizilverhältnisse einer früher als domizillos anerkannten Person inzwischen eine Veränderung eingetreten sei.

Der hiernach dem Kläger obliegende Beweis einer öffentlichen Unterstützung der Familie S. von mehr als achtzehnmonatlicher Dauer in der Zeit vom 1. Juli 1871 bis 1. Januar 1875 ist nicht erbracht.

Bis zum 1. Januar 1873 ist die Familie nur ein Mal und zwar im Mai 1872 mit 2 Thlr. zum Ankauf von Lebensmitteln unterstützt worden; in den Jahren 1873 und 1874 folgen sich kleine Unterstützungen, wenn man die ärztlichen Besuche und Arzneien, deren Rechnungen am Jahresschlusse aus Armenmitteln bezahlt worden sind, von vornherein als von der Armenpflege gewährt ansieht, häufiger, jedoch nicht fortlaufend, da in Zwischenräumen von einem oder mehreren Monaten oft nicht die geringste Unterstützung verabreicht, in Monaten, welche nicht ganz unterstützungsfrei waren, oft nur eine einzige Arznei, ein einziger ärztlicher Rathschlag gewährt worden sind. Die in den Akten des Verklagten enthaltenen eigenen Auslassungen des Klägers in Verbindung mit den Unterstützungsgesuchen und dem ärztlichen Zeugnisse vom 18. September 1873 lassen keinen Zweifel darüber, daß Unterstützung regelmäßig aus Anlaß von Krankheiten in der Familie und der daraus hervorgegangenen vorübergehenden Nothstände erbeten und gewährt worden ist, — schon bei der ersten Bewilligung im Mai 1872 tritt das gedachte Motiv in der aufgenommenen Verhandlung hervor — auch nur in solchen Fällen nothwendig war. So lange derartige Nothstände dauerten und Unterstützung aus Armenmitteln erforderlich machten, sei es nun, daß diese Unterstützung sich auf freie ärztliche Behandlung und freie Arzenei beschränkte, oder auch Geldspenden zur Bezahlung rückständiger Hausmiethe, zum Ankauf von Saatkartoffeln 2c. umfaßte, so lange dauerte die Unterstützung, beziehungsweise die Hülfsbedürftigkeit, und so lange ruhte die Erwerbsfrist. Die Darstellung der Klage und der Beweisantritt des Klägers entbehren aber jeder Substantiirung der Zeitdauer solcher Perioden der Hülfsbedürftigkeit und Unterstützung, von der irrigen Voraussetzung einer ununterbrochenen Fortdauer der Armenpflege und des Unterstützungsbedürfnisses ausgehend, in der ganzen Zeit vom 1. Juli 1871 bis 1. Januar 1875. Auch aus den beigebrachten Belägen und Verhandlungen läßt sich nur für einige Zeitabschnitte, welche zusammen bei weitem keine achtzehnmonatliche Dauer erreichen, ein fortlaufendes Unterstützungsbedürfniß aus Anlaß von Krankheit und Noth konstruiren. Kläger ist daher beweisfällig geblieben und mußte dem Antrage des Verklagten und Appellanten entsprechend mit seinem Klageantrage abgewiesen werden, was zur Folge hat, daß ihm auch die Kosten und baaren Auslagen des Verfahrens zur Last fallen.

---

8. Post- und Telegraphen-Wesen.

Uebersicht
über
die während des vierten Vierteljahres 1876 im deutschen Reichs-Postgebiete eingerichteten und aufgehobenen Postanstalten.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft der Postanstalt.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Postanstalten.		
1	Collinghorst.	Post-Agentur.	Oldenburg.
2	Cunersdorf bei Wrietzen.	do.	Potsdam.
3	Dresden-Löbtau.	Post-Amt III.	Dresden.
4	Durbach.	Post-Agentur.	Carlsruhe i. B.
5	Gr.-Berkel.	do.	Hannover.
6	Hämelerwald.	do.	Hannover.
7	Hausdorf, Kr. Neurode.	do.	Breslau.
8	Horka.	Post-Amt III.	Liegnitz.
9	Insterburg 3.	Stadt-Postanstalt.	Gumbinnen.
10	Kreuzau.	Post-Agentur.	Aachen.
11	Malsch bei Langenbrücken in Baden.	do.	Carlsruhe i. B.
12	Mariensee in Hannover.	do.	Hannover.
13	Montowo.	Post-Amt III.	Danzig.
14	Nettersheim.	Post-Agentur.	Aachen.
15	Neumühl, Reg.-Bez. Frankfurt a. O.	do.	Frankfurt a. O.
16	Radomno.	do.	Danzig.
17	Riemke.	do.	Arnsberg.
18	Sanct-Leon.	do.	Carlsruhe i. B.
19	Schweickershain.	do.	Leipzig.
20	Stettin 5, Personen-Bahnhof.	Stadt-Postanstalt.	Stettin.
21	Thalheim in Sachsen.	Post-Agentur.	Leipzig.
22	Uesingen.	do.	Braunschweig.
23	Vogelsang.	do.	Arnsberg.
24	Wapno.	do.	Bromberg.
25	Weißenburg, Reg.-Bez. Marienwerder.	Post-Amt III.	Danzig.
	B. Aufgehobene Postanstalten.		
1	Gerchsheim.	Post-Agentur.	Carlsruhe i. B.
2	Kielpin.	Post-Amt III.	Danzig.
3	Kutterau.	Post-Agentur.	Constanz.
4	Lusino.	do.	Danzig.
5	Neu-Kunersdorf.	Post-Amt III.	Frankfurt a. O.
6	Roth-Malsch.	Post-Agentur.	Carlsruhe i. B.
7	Srebrnagora.	Post-Amt III.	Posen.
8	Uhsmannsdorf.	do.	Liegnitz.
9	Zingsheim.	do.	Cöln a. Rh.

Uebersicht

über

die während des vierten Vierteljahres 1876 im deutschen Reichs-Telegraphen-Gebiete eingerichteten und aufgehobenen Reichs-Telegraphen-Anstalten, bezw. über eingetretene Veränderungen der Dienststunden.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Telegraphen-Anstalten.		
1	Aachen, Augustastraße,	mit beschränktem Tagesdienst.	Aachen.
2	Adorf in Sachsen,	desgleichen.	Leipzig.
3	Altenweg,	desgleichen.	Constanz.
4	Althaldensleben,	desgleichen.	Magdeburg.
5	Andlau,	desgleichen.	Straßburg i. E.
6	Annaberg in Sachsen, Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
7	Aue in Sachsen,	desgleichen.	Leipzig.
8	Ballum,	desgleichen.	Kiel.
9	Barmbeck,	desgleichen.	Hamburg.
10	Baruth,	desgleichen.	Potsdam.
11	Bauerwitz,	desgleichen.	Oppeln.
12	Bebra,	desgleichen.	Cassel.
13	Bennigsen,	desgleichen.	Hannover.
14	Benrath,	desgleichen.	Düsseldorf.
15	Bergen an der Dumme,	desgleichen.	Hannover.
16	Bergen bei Hanau,	desgleichen.	Cassel.
17	Berlin, Anhalter Bahnhof, (Postamt I.),	mit vollem Tagesdienst.	Berlin.
18	Berlin, Anhalter Bahnhof (Post-Zweig-Amt),	desgleichen.	Berlin.
19	Berlin, Görlitzer Bahnhof,	desgleichen.	Berlin.
20	" Hamburger Bahnhof,	desgleichen.	Berlin.
21	" Postamt Nr. 25 (am Königsgraben),	mit beschränktem Tagesdienst.	Berlin.
22	Berlin, Postamt Nr. 43 (Neue Königsstraße),	desgleichen.	Berlin.
23	Berlin, Lehrter Bahnhof,	mit vollem Tagesdienst.	Berlin.
24	" Niederschles. Märk. Bahnhof,	desgleichen.	Berlin.
25	" Wedding,	mit beschränktem Tagesdienst.	Berlin.
26	Bischofswerda in Sachsen,	desgleichen.	Dresden.
27	Bismark,	desgleichen.	Magdeburg.
28	Blankenstein,	desgleichen.	Arnsberg.
29	Blankenheim, Reg.-Bez. Aachen,	desgleichen.	Aachen.
30	Bleialf,	desgleichen.	Trier.
31	Bonn,	bei dem Post-Amte ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Cöln.
32	Bordesholm,	mit beschränktem Tagesdienst.	Kiel.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
33	Borken, Reg.-Bez. Cassel,	mit beschränktem Tagesdienst.	Cassel.
34	Bottrop,	desgleichen.	Münster.
35	Brackwede,	desgleichen.	Minden.
36	Brakel, Kreis Höxter,	desgleichen.	Minden.
37	Bredebroe,	desgleichen.	Kiel.
38	Breyell,	desgleichen.	Düsseldorf.
39	Buer in Westfalen,	desgleichen	Münster.
40	Bürgel,	desgleichen.	Erfurt.
41	Bürstadt,	desgleichen.	Darmstadt.
42	Burg in Dithmarschen,	desgleichen.	Kiel.
43	Burg an der Wupper,	desgleichen.	Düsseldorf.
44	Calbe an der Milde,	desgleichen.	Magdeburg.
45	Call,	desgleichen.	Aachen.
46	Camin i. Westpr.,	desgleichen.	Bromberg.
47	Camp a. Rhein,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
48	Cassel, Bahnhof,	desgleichen.	Cassel.
49	Castrop,	desgleichen.	Arnsberg.
50	Caub,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
51	Chemnitz, Bahnhof.	desgleichen.	Leipzig.
52	Coburg, Bahnhof,	desgleichen.	Erfurt.
53	Cöln,	Telegramm-Annahmestellen sind eröffnet bei den Post-Aemtern: Nr. 1 in der Glockengasse, Nr. 3 in der Josephstraße, Nr. 4 in der Sternengasse, Nr. 5 im Klingelpütz,	Cöln.
54	Crefeld, Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Düsseldorf.
55	Cremerbruch,	desgleichen.	Cöslin.
56	Cröslin,	desgleichen.	Stettin.
57	Dahlbruch,	desgleichen.	Arnsberg.
58	Dambach,	desgleichen.	Straßburg i. E.
59	Danzig, Bahnhof,	desgleichen.	Danzig.
60	Delbrück,	desgleichen.	Minden.
61	Dinslaken,	desgleichen.	Düsseldorf.
62	Döbeln, Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
63	Dömitz,	desgleichen.	Schwerin i. M.
64	Dormagen,	desgleichen.	Düsseldorf.
65	Dornach,	desgleichen.	Straßburg i. E.
66	Dornap,	desgleichen.	Düsseldorf.
67	Dresden, Post-Amt 7.,	desgleichen.	Dresden.
68	Dresden,	Telegramm-Annahmestellen sind eröffnet: bei den Post-Aemtern Nr. 3, 8, 10 und 12.	Dresden.
69	Drusenheim,	mit beschränktem Tagesdienst.	Straßburg i. E.
70	Dülmen,	desgleichen.	Münster.
71	Ebstorf,	desgleichen.	Hannover.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
72	Eilsleben,	mit beschränktem Tagesdienst.	Magdeburg.
73	Eisenach, Bahnhof,	desgleichen.	Erfurt.
74	Elberfeld, Bahnhof,	desgleichen.	Düsseldorf.
75	Eldagsen,	desgleichen.	Hannover.
76	Emmerich, Bahnhof,	desgleichen.	Düsseldorf.
77	Erbach im Rheingau,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
78	Erfurt, Bahnhof,	desgleichen.	Erfurt.
79	Eschershausen,	desgleichen.	Braunschweig.
80	Eschweiler, Bahnhof,	desgleichen.	Aachen.
81	Eslohe,	desgleichen.	Arnsberg.
82	Fallersleben,	desgleichen.	Hannover.
83	Frankfurt a. M. in der Börse,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
84	Frauenstein,	desgleichen.	Dresden.
85	Fredeburg,	desgleichen.	Arnsberg.
86	Freiberg in Sachsen,	bei der Zweig-Postanstalt (in der Stadt) ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Dresden.
87	Friedrichsfelde, Reg.-Bez. Königsberg,	mit beschränktem Tagesdienst.	Königsberg i. Pr.
88	Fronhausen,	desgleichen.	Cassel.
89	Gau-Algesheim,	desgleichen.	Darmstadt.
90	Geisenheim,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
91	Geithain,	desgleichen.	Leipzig.
92	Gemünd, Reg.-Bez. Aachen,	desgleichen.	Aachen.
93	Gerresheim,	desgleichen.	Düsseldorf.
94	Giessen,	bei dem Post-Amt 1. ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Darmstadt.
95	Glauchau, Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Leipzig.
96	Gorze,	desgleichen.	Metz.
97	Gotha, Bahnhof,	desgleichen.	Erfurt.
98	Grebenstein, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
99	Großefehn,	desgleichen.	Oldenburg.
100	Hadamar,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
101	Hadmersleben,	desgleichen.	Magdeburg.
102	Halbau,	desgleichen.	Liegnitz.
103	Haltern,	desgleichen.	Münster.
104	Hamburg,	Telegramm-Annahmestellen sind eröffnet bei den Post-Aemtern Nr. 2, 3, 4 und bei dem Post-Amt Nr. 8 in der neuen Gröningerstraße, sowie bei der Post-Annahmestelle auf dem Venloer Bahnhof.	Hamburg.
105	Hamersleben,	mit beschränktem Tagesdienst.	Magdeburg.
106	Hamm bei Hamburg,	desgleichen.	Hamburg.
107	Hansdorf, Reg.-Bez. Liegnitz,	desgleichen.	Liegnitz.
108	Hartau bei Chemnitz,	desgleichen.	Leipzig.
109	Hasselfelde,	desgleichen.	Braunschweig.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
110	Hasten,	mit beschränktem Tagesdienst.	Düsseldorf.
111	Hausdorf, Reg.-Bez. Breslau,	desgleichen.	Breslau.
112	Hechingen,	auf dem Bahnhofe ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Constanz.
113	Heidelberg,	bei dem Stadt-Post-Amte in der Marstallstraße ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Carlsruhe.
114	Heldburg,	mit beschränktem Tagesdienst.	Erfurt.
115	Hemelingen,	desgleichen.	Bremen.
116	Hermeskeil,	desgleichen.	Trier.
117	Hermsdorf, Reg.-Bez. Breslau,	desgleichen.	Breslau.
118	Herten,	desgleichen.	Münster.
119	Herzogenrath,	desgleichen.	Aachen.
120	Hochheim,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
121	Horst,	desgleichen.	Münster.
122	Insterburg, Bahnhof,	desgleichen.	Gumbinnen.
123	Jerichow,	desgleichen.	Magdeburg.
124	Jessen,	desgleichen.	Halle a. S.
125	Jeßnitz in Anhalt,	desgleichen.	Magdeburg.
126	Jork,	desgleichen.	Hamburg.
127	Kabel,	desgleichen.	Arnsberg.
128	Kaisersesch,	desgleichen.	Coblenz.
129	Kaldenkirchen,	desgleichen.	Düsseldorf.
130	Kaltennordheim,	desgleichen.	Erfurt.
131	Kevelaer,	desgleichen.	Düsseldorf.
132	Kirchberg, Reg.-Bez. Coblenz,	desgleichen.	Coblenz.
133	Kirchen,	desgleichen.	Coblenz.
134	Kleinschmalkalden,	desgleichen.	Erfurt.
135	Klein-Wanzleben,	desgleichen.	Magdeburg.
136	Königsberg i. Pr.,	Telegramm-Annahmestellen sind eröffnet bei den Post-Aemtern Nr. 2, 3, 4, 5 und 6.	Königsberg i. Pr.
137	Köstritz,	mit beschränktem Tagesdienst.	Erfurt.
138	Kohlscheidt,	desgleichen.	Aachen.
139	Kriescht,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
140	Külsheim,	desgleichen.	Carlsruhe.
141	Küllburg,	desgleichen.	Trier.
142	Ladenburg,	desgleichen.	Carlsruhe.
143	Langenfeld, Reg.-Bez. Düsseldorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
144	Langerwehe,	desgleichen.	Aachen.
145	Lebach,	desgleichen.	Trier.
146	Leipzig, Bayerischer Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
147	Leipzig, Eilenburger Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
148	Lengerich in Westfalen,	desgleichen.	Münster.
149	Lenzen,	desgleichen.	Potsdam.
150	Liebenthal, Reg.-Bez. Liegnitz,	desgleichen.	Liegnitz.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
151	Lissa, Reg.-Bez. Breslau,	mit beschränktem Tagesdienst.	Breslau.
152	Lissa, Reg.-Bez. Posen, Bahnhof,	desgleichen.	Posen.
153	Loccum,	desgleichen.	Hannover.
154	Lollar,	desgleichen.	Darmstadt.
155	Lorch, Reg.-Bez. Wiesbaden,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
156	Lübtheen,	desgleichen.	Schwerin i. M.
157	Lützelstein,	desgleichen.	Straßburg i. E.
158	Lutter am Barenberge,	desgleichen.	Braunschweig.
159	Lygumkloster,	desgleichen.	Kiel.
160	Magdeburg,	Telegramm-Annahmestellen sind eröffnet: bei den Post-Aemtern Nr. 1, 2 und 4.	Magdeburg.
161	Mainz, Gartenfeld,	mit beschränktem Tagesdienst.	Darmstadt.
162	Maursmünster,	desgleichen.	Straßburg i. E.
163	Meerholz,	desgleichen.	Cassel.
164	Mengeringhausen,	desgleichen.	Cassel.
165	Mettkau,	desgleichen.	Breslau.
166	Mettlach,	desgleichen.	Trier.
167	Milspe,	desgleichen.	Arnsberg.
168	Mittersheim,	desgleichen.	Metz.
169	Montigny-les-Metz,	desgleichen.	Metz.
170	Much, Reg.-Bez. Cöln,	desgleichen.	Cöln.
171	Mülheim am Rhein,	bei dem Post-Amt ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Cöln.
172	Mülheim a. d. Ruhr, Berg.-Märk. Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Düsseldorf.
173	Myslowitz,	auf dem Bahnhofe ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Oppeln.
174	Netzthal,	mit beschränktem Tagesdienst.	Bromberg.
175	Neuhaus, Reg.-Bez. Minden,	desgleichen.	Minden.
176	Neuß, Bahnhof,	desgleichen.	Düsseldorf.
177	Neustadt, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
178	Neustadt am Rübenberge,	desgleichen.	Hannover.
179	Niederorschel,	desgleichen.	Erfurt.
180	Nierstein,	desgleichen.	Darmstadt.
181	Nörten,	desgleichen.	Braunschweig.
182	Nordhausen, Bahnhof,	desgleichen.	Erfurt.
183	Nordstemmen,	desgleichen.	Hannover.
184	Nossen,	desgleichen.	Dresden.
185	Obernigk,	desgleichen.	Breslau.
186	Obersitzko,	desgleichen.	Posen.
187	Oelsnitz bei Lichtenstein,	desgleichen.	Leipzig.
188	Oker,	desgleichen.	Braunschweig.
189	Oliva bei Danzig,	desgleichen.	Danzig.
190	Ortrand,	desgleichen.	Halle a. S.
191	Osterfeld, Reg.-Bez. Merseburg,	desgleichen.	Halle a. S.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
192	Peitschendorf,	mit beschränktem Tagesdienst.	Gumbinnen.
193	Penzig,	desgleichen.	Liegnitz.
194	Petersdorf auf Fehmarn,	desgleichen.	Kiel.
195	Pförten,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
196	Pleschen, Bahnhof,	desgleichen.	Posen.
197	Posen, Central-Bahnhof,	desgleichen.	Posen.
198	Potschappel,	desgleichen.	Dresden.
199	Pulsnitz,	desgleichen.	Dresden.
200	Quaritz,	desgleichen.	Liegnitz.
201	Radeberg,	desgleichen.	Dresden.
202	Radmannsdorf in Westpr.,	desgleichen.	Danzig.
203	Rastenberg, in Sachsen-Weimar-Eisenach,	desgleichen.	Erfurt.
204	Raths-Damnitz,	desgleichen.	Cöslin.
205	Rauscha,	desgleichen.	Liegnitz.
206	Redebas,	desgleichen.	Stettin.
207	Reichenbach i. d. Oberlausitz,	desgleichen.	Liegnitz.
208	Reichenbach i. Sachsen, Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
209	Rheinböllen,	desgleichen.	Coblenz.
210	Rietberg,	desgleichen.	Minden.
211	Rittershausen,	desgleichen.	Düsseldorf.
212	Röm,	desgleichen.	Kiel.
213	Römhild,	desgleichen.	Erfurt.
214	Rohrbach i. Lothringen,	desgleichen.	Metz.
215	Rothenburg a. d. Oder,	desgleichen.	Liegnitz.
216	Rothfließ,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
217	Saarn, Reg.-Bez. Düsseldorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
218	Salmünster,	desgleichen.	Cassel.
219	Sandersleben,	desgleichen.	Magdeburg.
220	Sarstedt,	desgleichen.	Hannover.
221	Scherrebeck,	desgleichen.	Kiel.
222	Schladen i. Hannover,	desgleichen.	Braunschweig.
223	Schlebusch,	desgleichen.	Düsseldorf.
224	Schmallenberg,	desgleichen.	Arnsberg.
225	Schneeberg-Neustädtel-Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
226	Seeburg,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
227	Seehausen, Kreis Wanzleben,	desgleichen.	Magdeburg.
228	Seesen,	desgleichen.	Braunschweig.
229	Sobernheim,	desgleichen.	Coblenz.
230	Sontra,	desgleichen.	Cassel.
231	Sprendlingen bei Wöllstein,	desgleichen.	Darmstadt.
232	Stadtoldendorf i. Braunschweig,	desgleichen.	Braunschweig.
233	Steegen,	desgleichen.	Danzig.
234	Steinau, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
235	Steinkirchen,	desgleichen.	Hamburg.
236	Sterup,	desgleichen.	Kiel.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
237	Stettin, Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Stettin.
238	Stößen,	desgleichen.	Halle a. S.
239	Stolzenau,	desgleichen.	Bremen.
240	Straußfurt,	desgleichen.	Erfurt.
241	Sufflenheim,	desgleichen.	Straßburg i. E.
242	Techow,	desgleichen.	Potsdam.
243	Tegel,	desgleichen.	Potsdam.
244	Tempelhof,	desgleichen.	Berlin.
245	Tirschtiegel,	desgleichen.	Posen.
246	Topper,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
247	Trotha,	desgleichen.	Halle a. S.
248	Velen,	desgleichen.	Münster.
249	Vienenburg,	desgleichen.	Braunschweig.
250	Vieringhausen,	desgleichen.	Düsseldorf.
251	Wadern, Reg.-Bez. Trier,	desgleichen.	Trier.
252	Waghäusel,	desgleichen.	Carlsruhe.
253	Wallerfangen,	desgleichen.	Trier.
254	Wanzenau,	desgleichen.	Straßburg i. E.
255	Wehlen,	desgleichen.	Dresden.
256	Wehlheiden,	desgleichen.	Cassel.
257	Wesseling,	desgleichen.	Cöln.
258	Wieblingen,	desgleichen.	Carlsruhe.
259	Wiesau, Reg.-Bez. Liegnitz,	desgleichen.	Liegnitz.
260	Wilkau,	desgleichen.	Leipzig.
261	Willkischken,	desgleichen.	Gumbinnen.
262	Wischwill,	desgleichen.	Gumbinnen.
263	Wissen,	desgleichen.	Coblenz.
264	Wunstorf,	desgleichen.	Hannover.
265	Zinnowitz,	desgleichen.	Stettin.
266	Zittau i. Sachsen, Bahnhof,	desgleichen.	Dresden.
267	Zossen,	desgleichen.	Potsdam.
268	Zuckau,	desgleichen.	Danzig.
269	Zwickau i. Sachsen, Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
270	Zwischenahn,	desgleichen.	Oldenburg.

B. Geschlossen wurden:

1	Callenberg,		Erfurt.
2	Heidelberg, Schloß,		Carlsruhe.
3	Inselsberg,		Erfurt.
4	Kirchberg i. Baden,		Constanz.
5	Neues-Palais,		Potsdam.
6	Pillnitz,		Dresden.
7	Rabensteinfeld,		Schwerin i. M.
8	Thal i. Sachsen-Coburg-Gotha,		Erfurt.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
		C. Sonstige Veränderungen.	
1	Berlin Nr. 3 (Post),	mit dem Hof-Post-Amt vereinigt.	Berlin.
2	Berlin Nr. 6 (Oranienstr.),	von der Oranienstraße Nr. 42 nach der Oranienstraße 182 verlegt, unter Vereinigung mit dem dort befindlichen Post-Amt.	Berlin.
3	Berlin, Blumenstr.,	von der Blumenstraße 4/5 nach der Wallner-Theaterstraße Nr. 10 verlegt, unter Vereinigung mit dem dort befindlichen Post-Amt Nr. 27.	Berlin.
4	Durbach bei Offenburg,	mit dem Orts-Post-Amt vereinigt.	Constanz.
5	Elbing,	desgleichen.	Danzig.
6	Freiberg i. Sachsen,	mit dem Post-Amt I. am Bahnhof vereinigt.	Dresden.
7	Frankfurt a. M.,	das Haupt-Telegraphen-Amt ist nach dem Postgebäude an der Zeil verlegt.	Frankfurt a. M.
8	Graudenz,	mit dem Orts-Post-Amt vereinigt.	Danzig.
9	Hirschberg i. Schlesien,	desgleichen.	Liegnitz.
10	Iserlohn,	desgleichen.	Arnsberg.
11	Lübben i. d. Lausitz,	an Stelle des vollen Tagesdienstes ist beschränkter Dienst eingeführt.	Frankfurt a. O.
12	München-Gladbach,	mit dem Orts-Post-Amt vereinigt.	Düsseldorf.
13	Neustrelitz,	desgleichen.	Schwerin i. M.
14	Offenburg in Baden,	mit der Zweiganstalt des Orts-Postamts vereinigt.	Constanz.
15	Rastenburg i. Ostpr,	mit dem Orts-Post-Amt vereinigt.	Königsberg i. Pr.
16	Reichenbach in Sachsen,	desgleichen.	Leipzig.
17	Reichenbach in Schlesien,	desgleichen.	Breslau.
18	Rheydt, Reg.-Bez. Düsseldorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
19	Schwaan,	desgleichen.	Schwerin i. M.
20	Stargard in Pommern,	desgleichen.	Stettin.
21	Zittau in Sachsen,	desgleichen.	Dresden.

Veröffentlichungen des Kaiserlich deutschen Gesundheits-Amtes.

Die mit Januar 1877 beginnende Reihe wöchentlicher Veröffentlichungen wird alle diejenigen thatsächlichen Mittheilungen von allgemeinerem Interesse enthalten, welche dem Gesundheits-Amt bezüglich der Erkrankungs- und Sterblichkeits-Verhältnisse im In- und Auslande zu Gebote stehen, insbesondere einen regelmäßigen wöchentlichen Nachweis der Sterblichkeit in den deutschen Städten von 15.000 oder mehr Einwohnern und in den großen Städten des Auslandes, zugleich mit einer Witterungs-Uebersicht über die verschiedenen Klimakreise Deutschlands für jede Berichtswoche. Zu letzterem Zwecke sind 8 karakteristisch gelegene Beobachtungsstationen ausgewählt, von welchen die täglichen Temperaturschwankungen (Tages-maxima und -Minima), der tägliche Gang des Luftdruckes sowie der relativen Luftfeuchtigkeit nach dreimaliger täglicher Verzeichnung, die Regenmengen und die vorherrschenden Windesrichtungen für jeden Tag in zusammenfassender Form einer diagraphischen Tabelle veranschaulicht werden. Für die Ostsee-Region werden Konitz, für die Nordsee-Region Bremen, für das märkische Tiefland Berlin, für Schlesien Breslau, für das mitteldeutsche Gebirgsland Heiligenstadt, für die bayerische Hochebene München, für die oberrheinische Niederung Karlsruhe und für die niederrheinische Köln als maßgebende Stationen dienen, deren respektive Beobachter ihre Beiträge zu solchen Wochenübersichten freundlichst zugesagt haben.

Außer diesen auf die Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse, auf den Gang der Epidemien im In- und Auslande, sowie auf den Witterungsverlauf bezüglichen fortlaufenden Mittheilungen werden in den Kreis der Veröffentlichungen auch alle sanitarischen Gesetze und Verordnungen gezogen werden, welche im Deutschen Reich oder in den deutschen Einzelstaaten zur Einführung gelangen, — sowie diejenigen neuen Einrichtungen zur öffentlichen Gesundheitspflege und Fortschritte der sanitarischen Gesetzgebung und Verwaltung im Auslande, welche einer allgemeinen Beachtung werth erscheinen.

Wissenschaftliche Ausführungen oder Kontroversen liegen vorläufig außerhalb des Zweckbereiches dieser Veröffentlichungen. Dagegen werden alle thatsächlichen, auf sanitarische Zustände oder Vorgänge im Deutschen Reich bezügliche Mittheilungen aus zuverlässigen, insbesondere ärztlichen Berichtsquellen zur eventuellen Verwerthung gern entgegengenommen und deren Einsendung an das Kaiserliche Gesundheits-Amt erbeten.

Die „Veröffentlichungen des Kaiserlich deutschen Gesundheits-Amtes“ erscheinen vom Januar 1877 ab Ende jeder Woche.

Der Abonnementspreis beträgt 5 Mark pro Semester. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an; für Berlin auch sämmtliche Zeitungsspediteure und die Expedition des Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeigers: S. W., Wilhelmstraße Nr. 32.

Berlin, im Dezember 1876.

Expedition des Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeigers.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang.	Berlin, Freitag, den 26. Januar 1877.	№ 4.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 18. d. M. (Seite 19) ist der Ausbruch der Rinderpest innerhalb des Königreichs Preußen konstatirt worden:

am 18. d. M. auf dem Schlachtviehhofe zu Berlin bei einem Ochsen; der Viehhof ist sofort gegen den Abtrieb von Wiederkäuern und Schweinen gesperrt worden;

am 20. in Klein Mochbern bei Breslau in einem Gehöfte mit einem Rindviehstande von 32 Stück;

am 22. von neuem in Altona in zwei mit 30 Stück Rindvieh und 9 Schafen belegten Ställen; ebenso in Leuthen, Kreis Neumarkt, Regierungsbezirk Breslau, unter einem Viehstande von 9 Stück,

am 23. in Schmiedefeld bei Breslau in einem Gehöfte mit 3 Stück Rindvieh.

Ferner ist der Ausbruch der Seuche auf hamburgischem Staatsgebiete konstatirt worden:

am 20. d. M. in Langenhoven;

am 21. in einem zum Hamburger Viehmarkte gehörigen, mit 20 Stück Rindvieh belegten Stalle;

an demselben Tage in Klein Borstel;

am 22. auf der Elbinsel „große Veddel" unter einem Viehstande von 90 Stück.

Sämmtliche vorstehend bezeichnete Viehstände sind getödtet worden.

Im Regierungsbezirk Oppeln, Provinz Schlesien, ist das Auftreten der Seuche auf die in der Bekanntmachung vom 11. d. M. (Seite 9) bezeichneten Fälle beschränkt geblieben.

Die bisherigen Ermittelungen über die Art und Weise der Einschleppung und Verbreitung haben, soweit sie ein positives Ergebniß gehabt, durchweg auf eine Einschmuggelung infizirten Viehs über die russische Grenze durch einen Viehhändler in Roßberg bei Beuthen in Oberschlesien hingeführt. Um weitere Verletzungen des bereits seit dem Jahre 1873 bestehenden Verbots der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus Rußland zu verhüten, ist die Grenzkontrole verschärft worden und zu deren Durchführung für die besonders bedrohten Distrikte Militär zur Verwendung gelangt. Auch ist das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh auf die Grenze der Provinz Schlesien gegen Oesterreich-Ungarn ausgedehnt worden, um die Einbringung verdächtigen Viehs aus Rußland auf dem Umwege durch Oesterreich-Ungarn zu verhüten.

Berlin, den 25. Januar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Schmiedegesell Johann Gusse, geboren und ortsangehörig zu Zakerowic bei Preßburg in Ungarn, 27 Jahre alt,
2. der Wirthschaftslehrling Konstantin Bigalke, geboren am 8. Juni 1857 in Rieletz, wohnhaft zu Dumbeck in Russisch-Polen,

   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg vom 12. bezw. 9. Januar d. J.;

3. der Nähmaschinenbauer Johann Weiß*) aus Bielitz, Kreis Teschen in Oesterreich, 27 Jahre alt,
4. der Arbeiter Josef Polzer aus Liebau in Oesterreich, 42 Jahre alt,

   zu 3 und 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 11. bezw. 15. Januar d. J.;

5. der Drahtbinder Johann Gaschinietz aus Rudzinitz in Ungarn, 18 Jahre alt,

---

*) Vergl. Central-Blatt 1876 Seite 434 Ziffer 12.

6. der Drahtbinder Andreas Mattusch aus Töplitz in Ungarn, 12 Jahre alt,

   zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 23. Dezember 1876;

7. die Zigeunerin, unverehelichte Franziska Przemicsko aus Samier bei Reichenau in Böhmen, 19 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 23. Dezember 1876;

8. der Brettschneider Thomas Sucup aus Poseck, Bezirk Stadenbach in Böhmen, 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Merseburg vom 10. Januar d. J.;

9. die Tagelöhnerin unverehelichte Maria Böhmova, geboren 1846 und ortsangehörig zu Nove Paky, Bezirk Jicin (Gitschin) in Böhmen, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamtes Kemnath vom 23. Dezember 1876,

10. der Kellner Franz Baumgartner, 1846 geboren und ortsangehörig zu Graz in Steiermark, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Neu-Ulm vom 22. Dezember 1876;

11. der Todtengräbersohn Franz Skala aus Chudenic, Bezirk Klattau in Böhmen, 18 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Grafenau vom 29. Dezember 1876;

12. der Nagelschmied Johann Josef Geng, geboren und ortsangehörig zu Laufenburg, Kanton Aargau in der Schweiz, 53 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 8. Januar d. J.;

13. der Ziegenhirt Paul Pellegrain, geboren zu Lac-au-Villers in Frankreich, 55 Jahre alt,

14. die Wittwe Coliquet, Margaretha geb. Thomas, aus Anconville in Frankreich, 79 Jahre alt,

15. der Arbeiter Josef Garavaty, geboren am 16. Februar 1833 zu Sandalo in Italien,

16. der Tagelöhner Viktor Ricarent, geboren zu Consenvoye, Departement Meuse in Frankreich, 42 Jahre alt,

   zu 13 bis 16 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom bezw. 8., 13., 13. und 15. Januar d. J.,

17. der Bildhauer Rudolf Lechner, geboren und ortsangehörig zu Wien, zuletzt in Stuttgart wohnhaft, 22 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 17. Januar d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 10 und 13 wegen Landstreichens,
zu 2 bis 6, 11, 12 und 14 bis 17 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 7 wegen Landstreichens und Diebstahls,
zu 8 wegen Landstreichens, Bettelns, Hausfriedenbruchs, Widerstandes, Beleidigung und Verübung groben Unfugs,
zu 9 wegen Landstreichens und gewerbsmäßiger Unzucht,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 2. bis 6. Januar 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen		in Barren	
	für —	Mark	für 2.988.633,83	Mark
vom 8. bis 15. Januar 1877	„ 1.524,99	„	„ 11.246.268,91	„
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.159.069,86	„	„ 20.230.040,83	„
Zusammen	für 26.160.594,85	Mark	für 34.464.943,57	Mark.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Dezember 1876.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs. ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 21)	284.784.680	16.843.339	267.941.341	262.927.666	+ 5.013.675
2. Wechselstempelsteuer (desgl. Seite 28)	—	—	6.874.596	7.213.128	— 338.532
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung	—	—	116.967.738	114.970.603	+ 1.997.135
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *)	—	—	31.179.098	30.331.434	+ 847.664

*) Die Einnahme des laufenden Jahrs ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahrs nach den definitiven Feststellungen angegeben.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 20. Januar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 14. bis 20. Januar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	517.786	—	179.299	50	—	—	—	—	—	—	9.648	40	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	98.921	—	170.953	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	94.448	—	89.728	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	51.000	—	121.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	87.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	99.542	—	31.500	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	72.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	933.700	—	715.511	00	—	—	—	—	—	—	9.648	40	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	28.148.902	54.876.738	21.004.004	50	3.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.736.081	60	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.059.250	8.607.726	10.451.575	7.172.210	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	60
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	10.597.182	11.557.447	6.635.055	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	10.840.278	17.817.572	4.287.606	50	8.034.156	80	3.420.989	40	1.464.658	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.226.370	7.885.314	2.239.947	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	65	189.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.303.512	17.499.122	2.719.568	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.225	10	469.213	50	306.598	60
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.540.016	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	05
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	404.216	6.673.431	1.093.929	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	55.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.335.790	6.078.305	8.049.756	3.836.495	3.125.709	50	2.754.830	50	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	54.068	93
Summe 2.*)	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	76.718.018	143.512.165	50.193.095	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.029.415	94	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	77.651.718	143.512.165	50.908.606	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.039.064	34	3.377.119	13
	1.435.215.530 Mark.			379.443.506 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.416.183 Mark 47 Pf.			

*) Von der Münzanstalt in Hamburg ist der Nachweis über die wöchentliche Ausprägung nicht eingegangen.

Uebersicht

über die bis Ende Dezember 1876 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Dezember 1876		vorher*)		Zusammen		Gesammtwerth in Mark	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	1.825.686	—	45.704.526	—	47.530.212	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	199.740	—	17.254.754	—	17.454.494	—		
	" " " " 1817-22	177.650	—	13.547.907	—	13.725.557	—		
	" " " " 1823-56	1.400.000	—	10.456.954	—	11.856.954	—		
	" " " " von 1857 ab	2.662.663	—	23.299.223	—	25.961.886	—		
	2/3 Thalerstücke	—	20	869	10	870	—		
	1/2 "	—	—	4.616	—	4.616	—		
	1/3 "	954.987	—	11.583.795	20	12.538.782	20		
	1/4 "	—	—	1.171	—	1.171	—		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	2.737.386	20	9.866.051	5	12.603.437	25		
	1/8 "	—	—	52	3½	52	3½	462.934.454	08
	1/12 "	750	7½	6.440.760	20	6.441.510	27½		
	1/15 "	171	22	1.129.984	26	1.130.156	18		
	1/30 "	199	5	3.660.308	21	3.660.507	26		
	1/60 "	74	18½	199.349	25½	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.201.343	5	1.201.343	5		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	379	29½	379	29½		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	9.959.309	3	144.352.175	17½	154.311.484	20½		
2	**Süddeutsche Guldenwährung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Zweiguldenstücke	—	—	30.226.006	—	30.226.006	—		
	Einguldenstücke	—	—	46.857.909	—	46.857.909	—		
	Einhalbguldenstücke	—		13.920.110	—	13.920.110	—		
	Dreißigkreuzerstücke	—	—	37.542	—	37.542	—		
	Fünfzehnkreuzerstücke	—	—	2.405	15	2.405	15		
	Sechskreuzerstücke	—	—	19.465.472	54	19.465.472	51	195.669.387	76
	Dreikreuzerstücke	—	—	3.289.773	9	3.289.773	9		
	Einkreuzerstücke	—	—	332.661	6	332.661	6		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	—	27	—	27		
	ferner:	—							
	badische Einhundertkreuzerstücke	—	—	7.036	40	7.036	40		
	" Zehnkreuzerstücke	—	—	1.559	40	1.559	40		
	Zusammen	—	—	114.140.476	11	114.140.476	11		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/6 Thalerstücke	—	—	7.500	—	7.500	—		
	1/12 "	—	—	5.600	—	5.600	—		
	Zu übertragen	—	—	13.100	—	13.100	—	668.488.188	95

*) Anmerkung. Die Abweichungen der vorstehenden Uebersicht in der Spalte „vorher" von der im Central-Blatt Nr. 2 d. J. S. 3 über den Zeitraum bis Ende November 1876 veröffentlichten beruhen auf nachträglich vorgenommenen Berichtigungen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Dezember 1876		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in	
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Mark.	Pf.
	Uebertrag .	—	—	13.100	—	13.100	—	668.488.188	95
	1/15 Thalerstücke	—	—	13.619	20	13.619	20		
	1/24 "	—	—	1.046	25 5/12	1.046	25 5/12		
	1/30 "	—	—	1.400	—	1.400	—	89.117	42
	1/48 "	—	—	425	23 9/12	425	23 9/12		
	Achtpfenniger	—	—	45	20	45	20		
	Dreier	—	—	38	2 1/12	38	2 1/12		
	Einpfenniger	—	—	29	22 11/12	29	22 11/12		
	Zusammen .	—	—	29.705	24 2/12	29.705	24 2/12		
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/1 Speziesthaler	—	—	513.567	—	513.567	—		
	2/3 "	—	—	6.651	—	6.651	—		
	1/3 "	—	—	9.821	—	9.821	—		
	1/6 "	—	—	2.637	22 1/2	2.637	22 1/2	1.617.855	49
	1/12 "	—	—	2.401	15	2.401	15		
	1/24 "	—	—	4.206	1 11/12	4.206	1 11/12		
	Zweisechslingstücke	—	—	—	25 1/2	—	25 1/2		
	Zusammen .	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12		
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Kassen-Eindrittelstücke	—	—	5	22 1/2	5	22 1/2	1.613	45
	Kassen-Zweidrittelstücke	—	—	532	2	532	2		
	Zusammen .	—	—	537	21 1/2	537	24 1/2		
8	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	1.468	24	1.468	24		
	Einmarkstücke	—	—	948	—	948	—		
	Zwölfschillingstücke	—	—	7.772	24	7.772	24		
	Achtschillingstücke	—	—	4.911	18	4.911	18		
	Vierschillingstücke	—	—	11.065	27	11.065	27	204.526	97
	Zweischillingstücke	—	—	370	4 1/2	370	4 1/2		
	Einschillingstücke	—	—	41.552	21 7/12	41.552	21 7/12		
	Einhalbschillingstücke	—	—	56	23 1/2	56	23 1/2		
	Einviertelschillingstücke	—	—	28	27 1/12	28	27 1/12		
	Zusammen .	—	—	68.175	19 1/2	68.175	19 1/2		
9	**Hamburgische Kurantwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	13.061	18	13.061	18		
	Einmarkstücke	—	—	860	24	860	24		
	Achtschillingstücke	—	—	87.855	12	87.855	12		
	Vierschillingstücke	—	—	134.259	27	134.259	27		
	Zweischillingstücke	—	—	44.115	18	44.115	18	1.766.962	11
	Einschillingstücke	—	—	300.497	25 4/12	300.497	25 4/12		
	Einhalbschillingstücke	—	—	6.840	21 1/2	6.840	21 1/2		
	Einviertelschillingstücke	—	—	1.495	15 4/12	1.495	15 3/12		
	Zusammen .	—	—	588.987	11 1/6	588.987	11 1/6		
10	**Lübische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Dreimarkstücke	—	—	8.548	24	8.548	24		
	Zweimarkstücke	—	—	25.232	—	25.232	—		
	Einmarkstücke	—	—	3.066	24	3.066	24		
	Achtschillingstücke	—	—	156.372	—	156.372	—	754.991	84
	Vierschillingstücke	—	—	50.598	6	50.598	6		
	Zweischillingstücke	—	—	3.042	28 1/2	3.042	28 1/2		
	Einschillingstücke	—	—	4.803	5 11/12	4.803	5 11/12		
	Zusammen .	—	—	251.663	28 5/12	251.663	28 5/12		
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	672.923.256	23

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Dezember 1876		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	Thalerwährung:	Thlr.	sgr.	Thlr	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29 [illegible]/12	63.337	29 [illegible]/12		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4 [illegible]/12	505.681	4 [illegible]/12		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	— [illegible]/12	92.482	— [illegible]/12		
	Einpfennigstücke	2.902	7 [illegible]/12	40.856	21 [illegible]/12	43.758	29 [illegible]/12		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25 [illegible]/12	110	25 [illegible]/12		
	„ Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	„ Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posen'sche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16	2.414.972	55
	1 „ (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 [illegible]/12	4	15 [illegible]/12		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	100	28	64.379	23 [illegible]/12	64.480	21 [illegible]/12		
	„ „ „ „ Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	„ „ „ „ Zweipfennigstücke	277	10 [illegible]/12	8.050	[illegible]/12	8.327	11		
	„ „ „ „ Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	„ „ „ „ Einpfennigstücke	191	20	5.316	25	5.508	15		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	27	9 [illegible]/12	16.834	5 [illegible]/12	16.861	14 [illegible]/12		
	Zusammen	3.499	15 [illegible]/12	801.491	10 [illegible]/12	804.990	25 [illegible]/12		
2	Süddeutsche Währung:	Fl.	Kr.	Fl	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36	647.452	45
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34		
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	Mecklenburgische Währung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 [illegible]/12	10.758	22 [illegible]/12		
	Zweipfennigstücke	—	—	30	1 [illegible]/12	30	1 [illegible]/12	32.647	58
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15 [illegible]/12	3	15 [illegible]/12		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 [illegible]/12	89	26 [illegible]/12		
	Fünfpfennigstücke	—	10	—	—	—	10		
	Zusammen	—	10	10.882	5 [illegible]/12	10.882	15 [illegible]/12		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.095.072	58
	Hierzu „ A.	—	—	—	—	—	—	672.923.256	23
	Summe	—	—	—	—	—	—	676.018.328	81

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Bekanntmachung,

betreffend die neuen Schuldverschreibungen der Prämien-Anleihe der Stadt Lüttich vom Jahre 1853.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 5. November v. J. — Central-Blatt für das Deutsche Reich Seite 571, Reichsanzeiger Nr. 264 — wird nachstehend ein sechstes Verzeichniß solcher Schuldverschreibungen der Lütticher Prämien-Anleihe vom Jahre 1853, welche in Gemäßheit des deutschen Reichsgesetzes vom 8. Juni 1871 — Reichs-Gesetzblatt Seite 210 — abgestempelt waren und gegenwärtig durch neue, die gleichen Nummern tragende Stücke ersetzt sind, veröffentlicht:

562	6160	16118	27879	33006	42848	46293	63091
563	6883	16240	29231	33012	45026	46294	63092
564	7344	16426	31457	33071	45209	46295	63093
565	7345	16530	31534	33072	46153	46296	63095
567	7346	16887	31538	33073	46277	46297	63356
570	11752	17146	31539	33074	46278	46298	67805
621	12577	17147	31694	35348	46279	46299	67878
681	12895	17149	31695	35762	46281	46300	75620
688	12896	17150	31696	35794	46282	46898	76512
1203	13272	17151	31914	35795	46283	49262	76513
1222	13288	17152	32174	35796	46285	49541	76546
2403	13636	18928	32292	35855	46286	49899	76547
2432	13653	18929	32538	35858	46287	50076	76576
2435	15002	18930	32765	35859	46289	52232	79629
2868	16115	24565	32993	35860	46290	60302	80291
2912	16116	24577	32994	36391	46291	61205	80607
4965	16117	25777	32996	42847	46292	63089	88614
5569							

Die Inhaber dieser Stücke wollen dieselben, sofern ihnen die Umlaufsfähigkeit in Deutschland gewahrt werden soll, behufs Ertheilung der entsprechenden Bescheinigung dem Reichskanzler-Amt einreichen. In Betreff des hierbei zu beobachtenden Verfahrens wird auf die Bekanntmachung vom 22. Februar v. J. — Central-Blatt für das Deutsche Reich Seite 99, Reichsanzeiger Nr. 48 — Bezug genommen.

Berlin, den 17. Januar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund der Bestimmungen im Artikel 36 der Verfassung des Deutschen Reichs ist nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen der Königlich preußische Steuer-Inspektor Böther von den ihm bei den Hauptämtern Eibenstock, Zwickau, Glauchau und Plauen übertragenen Funktionen als Stations-Kontrolör entbunden und in gleicher Eigenschaft an Stelle des in den Landesdienst zurückgetretenen Großherzoglich badischen Zoll-Inspektors Hildebrandt den Hauptämtern zu Stuttgart, Heilbronn, Ulm, Kannstadt, Eßlingen, Gmünd, Göppingen, Hall, Ludwigsburg, Reutlingen, Tübingen und Heidenheim, sowie dem Königlich preußischen Salzsteueramt zu Stetten mit dem Wohnsitze in Stuttgart vom 1. Januar d. J. ab beigeordnet worden.

---

5. Heimath-Wesen.

Der im Oktober 1837 zu Osby in Schweden geborene Arbeiter Johann Qu. hat vom September 1870 bis zum 19. September 1873 im Bezirke des Ortsarmenverbandes Bodelschwingh (Westfalen) gewohnt. Am 2. November 1873 heirathete er in Achim (Provinz Hannover) die Katharine Schw., welche Mutter zweier unehelichen Kinder war, von denen das älteste im siebenten Jahre stand, während das zweite erst kurz vor der Verheirathung geboren und bei dieser von dem Ehemann als von ihm gezeugt anerkannt wurde. Bald nach ihrer Verheirathung zogen die Eheleute Qu. nach Verden (Provinz Hannover), und wurde hier die Ehefrau wegen Diebstahls zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilt. Im Juni 1874 entfernte sich auch der Ehemann heimlich von Verden und wurden dadurch die beiden von seiner Frau geborenen Kinder hülfsbedürftig. Der Ortsarmenverband Verden, welcher sich der vorläufigen Unterstützung dieser Kinder unterzogen hat, ist deshalb gegen den Ortsarmenverband Bodelschwingh auf Uebernahme derselben und Erstattung der auf sie verwendeten Verpflegungskosten klagbar geworden, indem er die Klage darauf stützt, daß Qu., obgleich Ausländer, in Gemäßheit des §. 60 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 und des §. 64 des preußischen Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871 Unterstützungswohnsitz in dem Bezirke des verklagten Ortsarmenverbandes erworben hat, welcher von seiner Ehefrau und den Kindern getheilt werde.

Der Verklagte, welcher sich in erster Instanz mit der Klagebeantwortung versäumt hat, und deshalb durch das Erkenntniß der ersten Instanz der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig erachtet und nach dem Klageantrage verurtheit worden ist, appellirte. Er verabredete auch in zweiter Instanz den thatsächlichen Inhalt der Klage nicht, bestritt aber, daß die Voraussetzungen vorhanden gewesen seien, unter welchen der Arbeiter Johann Qu. aus Osby in Schweden als Ausländer einen Unterstützungswohnsitz im Inlande habe erwerben können, da ihm nämlich nicht, wie das Gesetz erfordere, der Aufenthalt im Inlande gestattet gewesen sei. Sodann wendete er weiter ein, daß die am 2. November 1873 von Qu. in Achim mit der Katharine Schw. eingegangene Ehe nichtig sei, weil Qu. damals bereits eine ihm rechtmäßig in seiner Heimath Schweden angetraute Frau gehabt habe, welche noch jetzt lebe, weshalb diese Ehe auch die armenrechtlich an dieselbe sich knüpfenden Folgen nicht haben könne.

Das Bundesamt hat indessen am 16. Dezember 1876 das erste Erkenntniß **bestätigt**. In seinen Gründen heißt es:

> Einer besonderen Gestattung des Aufenthalts im Inlande bedurfte es nach §. 64 des preußischen Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871 nicht, damit der ꝛc. Qu. in Bodelschwingh gleich einem Deutschen den Unterstützungswohnsitz im Inlande erwerben konnte. Die Worte im Eingang des §. 64: „so lange ihm der Aufenthalt im Inlande gestattet ist," haben nach dem Kommissionsbericht des preußischen Abgeordnetenhauses, in welchem der §. 64 in seiner jetzigen Gestalt zur Annahme gelangt ist, nur den Zweck, jederzeit das Rückweisungsrecht zu garantiren, conf. **Arnold** S. 397. So lange also der Ausländer seinen Aufenthalt im Inlande hat, ohne daß die Behörden von ihrem Ausweisungsrecht Gebrauch machen, äußert dieser Aufenthalt rücksichtlich des Erwerbs des Unterstützungswohnsitzes dieselben rechtlichen Wirkungen, wie bei einem Inländer. Es muß daher, da unbestritten Qu. vom September 1870 bis zum 15. Oktober 1872 und vom 1. November 1872 bis zum 19. September 1873 auf dem Gute Bodelschwingh im Bezirke des verklagten Armenverbandes und während der ganzen Zeit im gedachten Bezirke wohnte, auch angenommen werden, daß er in Gemäßheit des §. 10 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 den Unterstützungswohnsitz in demselben erworben habe.
>
> Verklagter hat sodann weiter eingewendet, daß die am 2. November 1873 von Johann Qu. in Achim mit der Katharine Schw. eingegangene Ehe nichtig sei, weil Qu. damals bereits eine ihm rechtmäßig in seiner Heimath zu Christianstad in Schweden angetraute Frau habe, welche noch jetzt lebe, und daß deshalb die zweite Ehe des Qu. die gesetzliche Folge nicht haben könne, daß seine Frau und deren Kinder seinen in Bodelschwingh erworbenen Unterstützungswohnsitz theilten. Allein die auf den Antrag des Verklagten stattgehabte Beweisaufnahme hat

das Thatsächliche dieses Einwandes nicht klar gestellt, und weitere Anträge hat der Vertreter des Verklagten in der Sitzung des Bundesamtes nicht zu stellen gehabt.

Das Bundesamt erörtert sodann das in Folge eines früher erlassenen Resoluts beigebrachte Beweismaterial, und gelangt dann zu dem Schlusse, daß der vom Verklagten angetretene Beweis für mißglückt erachtet werden müsse, folgeweise Verklagter sich der Verpflichtung nicht entziehen könne, dem Verlangen des Klägers gemäß die Armenfürsorge für die beiden mit ihrer Mutter dem Johann Qu. rücksichtlich des Unterstützungswohnsitzes gefolgten unehelichen Kinder der Marie Schw. zu übernehmen, auch dem Kläger die für die Unterstützung und Verpflegung dieser beiden Kinder aufgewendeten, in separato zu ermittelnden Kosten zu erstatten.

Den Grundsatz der Nichterstattbarkeit von Reiseunterstützungen hat das Bundesamt durch Entscheidung vom 16. Dezember 1874 von neuem in einem Falle (Bremerhaven contra Kl. Pallubien) bekräftigt, wo aus Brasilien zurückkehrende Auswanderer in Bremerhaven nicht blos kurze Zeit mit Nahrungsmitteln versehen — den Ersatz der desfallsigen Unterstützung hatte das in erster Instanz erkennende Bezirksverwaltungsgericht zu Danzig dem Verklagten rechtskräftig auferlegt —, sondern auch auf ihren Wunsch nach der Heimath in Westpreußen befördert worden waren. Das Erkenntniß ist durch folgende Erwägungen motivirt, zu deren Verständniß noch bemerkt werden muß, daß Verklagter die Hülfsbedürftigkeit der unbezweifelt arbeitsfähigen Emigrantenfamilie überhaupt bestritt.

In Erwägung:

daß auch ein Arbeitsfähiger unter Umständen auf Armenpflege angewiesen ist, insbesondere, wenn er augenblicklich Mangel am Nothwendigsten leidet, und zur Befriedigung nothwendiger Lebensbedürfnisse die Mittel weder besitzt noch durch Verwerthung seiner Arbeitskraft sofort sich zu verschaffen vermag,

daß aber ein solches Unterstützungsbedürfniß ein nur vorübergehendes ist, welches erlischt, sobald sich Gelegenheit zu lohnendem Erwerb findet, und welches den unterstützenden Armenverband zur Ausweisung des Hülfsbedürftigen selbst dann nicht berechtigt, wenn die Erwartung begründet ist, daß er anderwärts leichter sich selbst fortzuhelfen im Stande sein werde (§. 5 des Freizügigkeitsgesetzes vom 1. November 1867, §. 31 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870) und

daß es auch zu den Aufgaben der Armenpflege an sich nicht gehört, Personen, welchen an einem Orte die Verwerthung ihrer Arbeitskraft erschwert ist, momentan sogar jede Gelegenheit dazu fehlt, das Fortkommen durch die von ihnen selbst gewünschte Weiterbeförderung nach einem anderen Orte, bezüglich durch Gewährung von Reisegeld zu erleichtern, da im Falle vorübergehender Hülfsbedürftigkeit der Bedürftige an Ort und Stelle in Armenpflege zu nehmen (§. 28 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870), anderen Falls aber ein Anlaß zum Eintreten der Armenpflege überhaupt nicht gegeben ist, und daß daher Reiseunterstützungen, im Gegensatze zu den Kosten der Ueberführung eines zu übernehmenden Hülfsbedürftigen, der Regel nach von der Erstattbarkeit ausgeschlossen sind, wie das Bundesamt in konstanter Judikatur entschieden hat,

in Erwägung ferner,

daß zu dem Reiseaufwand auch die Ausgaben für Verköstigung des Reisenden unterwegs gehören und daß demgemäß weder die vom Kläger aufgewendeten Kosten für den Transport der Familie K. in ihre Heimath, noch die damit in untrennbarem Zusammenhange stehenden Kosten der Verpflegung in Berlin, welche ebensowenig entstanden sein würden, wie die Transportkosten, wenn Kläger sich der Familie nicht entledigt hätte, dem Verklagten zur Last fallen.

Das nachstehend mitgetheilte Erkenntniß des Bundesamtes vom 16. Dezember 1876 in Sachen Kleinseelheim contra Niederwald liefert einen Beitrag zur Beurtheilung der Frage, ob Familienväter an dem Wohnorte der Angehörigen ihren persönlichen Aufenthalt beibehalten, wenn sie auswärts arbeiten, insbesondere in dem Falle des Eintritts in einen auswärtigen Gesindedienst.

Unbestritten verließ Johannes S. im Anfang des Februar 1875 den Bezirk des verklagten Armenverbandes Niederwald, in welchem seine Frau ein eignes Häuschen besaß, und bis zu dem gedachten Zeitpunkte ununterbrochen länger als zwei Jahre wohnte.

Streitig ist, ob auch der Aufenthalt des Johannes S. selbst eine zweijährige Dauer erreicht hat. Als derselbe im November 1872 aus seinem fünf Jahre bestandenen Dienstverhältnisse in Rüdigheim ausschied, nahm er, wie die Beweisaufnahme ergeben hat, seinen gewöhnlichen Aufenthalt zunächst in Niederwald bei Frau und Kindern. Seine persönliche Anwesenheit in Niederwald während der folgenden 2 Jahre 2—3 Monate war jedoch, wie Verklagter behauptet, und die Zeugen bestätigt haben, in der ersten Zeit bis zum April 1873 keineswegs eine unausgesetzte. Er arbeitete meist auswärts, theils in Kirchhain und Marburg, theils zu Herdecke in Westfalen, wo er vom 17. Januar 1873 an, nach der Aussage des Zeugen B. zwei Wochen lang in Arbeit stand, und trat kurze Zeit nach der Rückkehr aus Westfalen auf der Mühle bei Kappel in einen Gesindedienst, aus welchem er nach Verlauf von mehreren Wochen zu den Seinigen zurückkehrte, ohne sich wieder von denselben zu trennen.

Der erste Richter hat die Beibehaltung des Aufenthaltes in Niederwald für die Zeit, wo S. in Westfalen arbeitete, und dann für die Zeit, wo er auf der Mühle bei Kappel im Gesindedienste stand, verneint, und demgemäß entschieden, daß S. einen Unterstützungswohnsitz in Niederwald nicht gewonnen habe.

Dieser Entscheidung war nach Vervollständigung der Beweisaufnahme in jetziger Instanz beizutreten.

Auf der Mühle bei Kappel hat sich Johannes S. nicht, wie Appellant annimmt, auf kurze Zeit, sondern nach eigener jetzt erstatteter Aussage auf ein ganzes Jahr, nach der Aussage des Zeugen M. wenigstens bis Weihnachten 1873 als Knecht vermiethet. Er hatte auf der Mühle auch Kost und Wohnung und konnte bei dreistündiger Entfernung der Mühle von dem Wohnorte der Familie, Niederwald, ohne Vernachlässigung seiner Dienstpflicht offenbar nicht so häufig und regelmäßig nach Niederwald kommen, wie früher von Kirchhain und Marburg aus, wo er nur Taglöhnerarbeit verrichtete. Dies war denn auch der Grund, weshalb er auf Anbringen seiner Frau den Dienst in der Mühle nach einigen Wochen wieder aufgab. Daß er von vornherein die Absicht gehabt habe, nicht länger zu bleiben, ist in keiner Weise aus seiner Aussage zu entnehmen. Hatte er sich aber darauf eingerichtet, mindestens bis Weihnachten 1873 auf der Mühle als Knecht zu dienen, so reicht die Zurücklassung der Familie in Niederwald allein nicht aus, um die Beibehaltung des Aufenthaltes für das Familienhaupt während der persönlichen Abwesenheit desselben zu begründen. Vielmehr vollzog sich mit der Entfernung nach Kappel ein Aufenthaltswechsel des Johannes S., welcher den Lauf der zweijährigen Frist zum Erwerb des Unterstützungswohnsitzes unterbrach, so daß dieselbe erst nach der Rückkehr von neuem zu laufen begann, und bis Anfang Februar 1875 noch nicht erfüllt war.

Ob der gewöhnliche Aufenthalt in Niederwald schon durch die vierzehntägige Abwesenheit in Westfalen eine Unterbrechung erlitten hat, wie der erste Richter annimmt, bedarf hiernach keiner Erörterung.

---

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Regelung des Verfahrens bei den Meldungen über die Unbestellbarkeit von Telegrammen.

Um die Ausführung der Bestimmung im §. 25 der Telegraphenordnung vom 21. Juni 1872, nach welcher von der Unbestellbarkeit eines Telegramms und den Gründen der Unbestellbarkeit der Aufgabestelle telegraphische Meldung gemacht werden soll, für das den Telegraphen benutzende Publikum möglichst nutzbringend zu machen, soll für den Verkehr zwischen Reichs-Telegraphen-Anstalten vorläufig versuchsweise das folgende Verfahren eingeführt werden.

Sobald die Unbestellbarkeit eines angekommenen Telegramms festgestellt ist, hat das Bestimmungsamt, unter Angabe der Gründe der Unbestellbarkeit, die telegraphische Meldung an die Aufgabestelle zu machen, wobei stets die volle Adresse des unbestellbaren Telegramms zu wiederholen ist.

Das Aufgabeamt prüft bei Eingang der Unbestellbarkeitsmeldung, ob die Unbestellbarkeit auf einem vorgekommenen Dienstversehen beruht, und erläßt, wenn dieser Fall vorliegt, sofort eine telegraphische Berichtigung. Die telegraphische Unbestellbarkeitsmeldung wird dann mit einem Hinweis auf die erfolgte Berichtigung dem Telegramm, auf welches sie sich bezieht, beigefügt. Liegt für die Unbestellbarkeit ein anderer Grund vor (ungenügende Adresse, Abreise des Adressaten u. s. w.) und ist der Absender des unbestellbaren Telegramms aus der Unterschrift oder auf andere Weise mit genügender Sicherheit bekannt, dann wird die Unbestellbarkeitsmeldung in einen Telegramm- bez. Briefumschlag verschlossen und, nachdem dieser mit der Adresse des Absenders und dem Zusatz: „Telegraphennotiz aus (Aufgabeort) gegen 30 Pf. auszuhändigen" versehen worden ist, wie ein gewöhnliches Telegramm zur Bestellung gebracht. Der abtragende Bote hat die Telegraphennotiz nur gegen Bezahlung der bezeichneten Gebühr von 30 Pf. auszuhändigen.

Ist der Aufgeber des unbestellbaren Telegramms unbekannt und nicht zu ermitteln, oder verweigert er die Annahme der Unbestellbarkeitsmeldung, dann kommen die Vorschriften bezüglich der unbestellbaren Telegramme zur Anwendung.

Berlin W., den 12. Januar 1877.

Der General-Postmeister.

Einheitlicher Packetporto-Tarif im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz.

Vom 1. Februar 1877 ab tritt im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz ein einheitlicher Portotarif für Packete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm in Wirksamkeit.

Danach beträgt das deutsche und schweizerische Porto für ein **frankirtes** Packet bis zum Gewichte von 5 Kilogramm insgesammt 80 Pfennig oder 1 Frank; dagegen im Grenzverkehr, d. i. im Verkehr derjenigen deutschen und schweizerischen Postorte, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Kilometer von einander entfernt sind,

40 Pfennig oder 50 Centimen.

Für **unfrankirte** Packete bis 5 Kilogramm tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pfennig oder 25 Centimen hinzu.

Bei **Sperrgut** wird die Einheitstaxe von 80 bezw. 40 Pfennig oder 1 Frank bezw. 50 Centimen um die Hälfte erhöht.

Berlin W., den 22 Januar 1877.

Der General-Postmeister.

Erhöhung des Meistbetrages der Postanweisungen im Verkehr mit Konstantinopel.

Vom 1. Februar ab wird der Meistbetrag der Postanweisungen zwischen Deutschland und Konstantinopel auf 300 Mark erhöht.

Die Gebühr für Postanweisungen nach oder aus Konstantinopel beträgt von dem gleichen Tage an:

für Summen bis 100 Mark	— Mark	40 Pf.,
= = über 100 bis 200 Mark	— =	80 =
= = = 200 = 300 = ...	1 =	20 =

Berlin, den 13. Januar 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

---

7. Konsulat-Wesen.

Dem Kaiserlichen Konsul Brodhag in Genf ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Konsulatsdienste ertheilt worden.

Der Kaiserliche Konsul Blücher in Galatz ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und der Vize-Konsul Dr. jur. Reitz mit der provisorischen Verwaltung des Konsulats betraut worden.

Dem Verweser des Kaiserlichen Konsulats in Galatz, Dr. Reitz, ist auf Grund des §. 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 und des §. 85 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 für den Amtsbezirk des gedachten Konsulats die Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen und Schutzgenossen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 2. Februar 1877. | № 5.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 25. v. M. (Seite 43) ist der Ausbruch der Rinderpest innerhalb des Königreichs Preußen konstatirt worden:

am 25. v. M. in Ellerbeck, Kreis Pinneberg, Provinz Schleswig-Holstein, unter einem Viehstande von 11 Stück Rindvieh;

am 26. in Niendorf, desselben Kreises, unter einem Viehstande von 28 Stück;

am 27. in Ottmarschen, desselben Kreises, in einem Gehöfte mit 3 Stück;

am 27. ferner in Soßnitza, Kreis Zabrze, Regierungsbezirk Oppeln, unter 2 Stück;

am 30. in Groß-Mochbern bei Breslau, unter einem Viehstande von 47 Stück.

Sämmtliche vorbezeichnete Viehstände sind getödtet worden.

Im Kreise Groß-Strehlitz des Regierungsbezirks Oppeln, sowie in Berlin sind neue Seuchenfälle nicht vorgekommen.

Auf hamburgischem Staatsgebiete ist das Auftreten der Seuche auf die in der Bekanntmachung vom 25. v. M. bezeichneten Punkte beschränkt geblieben.

Berlin, den 1. Februar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Tischlergesell Joseph Grudzitzki aus Lublin in Russisch-Polen, 36 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 19. Januar d. J.;
2. der Weber Franz Jezulé, geboren und ortsangehörig zu Lonkow, Bezirk Münchengrätz in Oesterreich, 30 Jahre alt, durch Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Passau vom 22. Dezember v. J.;
3. der Maurergesell Johann Furtner aus Ischl in Oberösterreich, 25 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamtes Hammelburg vom 8. Januar d. J.,
4. der Bäcker- und Müllergesell Franz Vogel*), ortsangehörig zu Chudolas, Bezirk Dauba in Oesterreich, 25 Jahre alt,
5. der Schmiedegesell Joseph Mozis, ortsangehörig zu Brezinka, Bezirk Czaslau in Böhmen, 33 Jahre alt,
6. der Drahtbinder Peter Planka, ortsangehörig in Lodno, Stuhlrichteramts Trencsén (Trenchin) in Ungarn, 14 Jahre alt,
7. der Südfrüchtehändler Matthias Hutter, ortsangehörig in Unterskrill, Bezirk Gottsche in Krain, 20 Jahre alt,

   zu 4 bis 7 durch Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Landshut vom bezw. 6., 6., 11. und 16. Januar d. J.;
8. der Schreiner Johannes Schmid aus Naat-Schöpfheim, Kanton Zürich in der Schweiz, 32 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Schwarzwaldkreises vom 12. Januar d. J.;
9. der Schlosser Albin Trüb aus Küsnacht, Bezirk Meilen, Kanton Zürich in der Schweiz, 25 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Neckarkreises vom 22. Dezember v. J.;
10. der Handarbeiter Franz Jaros aus Rakonitz, Bezirk Rakonitz in Böhmen, 26 Jahre alt, durch Beschluß des Herzoglich sächsischen Staatsministeriums zu Meiningen vom 24. Januar d. J.;
11. der Bäcker Pankraz Meinhöfer, geboren und ortsangehörig zu Wuppenau, Kanton Thurgau in der Schweiz, 34 Jahre alt,
12. der Posamentirer Jakob Oefeli, geboren und ortsangehörig zu Egg, Kanton Zürich in der Schweiz, 44 Jahre alt,

    zu 11 und 12 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 20. bezw. 22. Januar d. J.;

---

*) Vergl. Central-Blatt 1874 Seite 247 Ziffer 2.

13. der Tagelöhner Balthasar Schaub, geboren am 16. April 1819 zu St. Ludwig, Kreis Mülhausen, durch Option französischer Staatsangehöriger, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 23. Januar d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 und 3 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 wegen Landstreichens, Bettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt,
zu 4 wegen Landstreichens, Ruhestörens, groben Unfugs und unbefugten Führens von Waffen,
zu 5 wegen Landstreichens und Fälschung von Legitimationspapieren,
zu 6 und 10 bis 12 wegen Landstreichens,
zu 7 wegen Landstreichens und unbefugten Hausirens,
zu 8 wegen Landstreichens und wegen Bettelns nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen letzterer Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 9 wegen wiederholten Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 13 wegen Landstreichens und Diebstahls

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Januar 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — Mark	für 5.379.183,57 Mark
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 34.464.943,57 „
Zusammen	für 26.160.594,85 Mark	für 39.844.127,14 Mark.

Nach

über die bis zum 31. Dezember 1876 präkludirten, ferner über die an diesem Tage im Umlauf, beziehungs
Einlösung vernich

A. Banken, deren nicht auf Reichs

Laufende Nr.	Bezeichnung der Banken.	An Banknoten: präkludirt, in Abschnitten zu 1 Thlr.	im Bestande	vernichtet	präkludirt, in Abschnitten zu 5 Thlr.	im Bestande	vernichtet	präkludirt, in Abschnitten zu 10 Thlr.	im Bestande	vernichtet	präkludirt, in Abschnitten zu 20 Thlr.	im Bestande	vernichtet
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1	Ritterschaftliche Privatbank in Pommern (Stettin)	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
2	Städtische Bank in Breslau	—	—	—	—	—	—	170	—	99.830	120	—	99.880
3	Magdeburger Privatbank	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.100	140	[illegible]
4	Danziger Privat-Aktienbank	—	—	—	—	—	—	1.770	—	98.230	4.180	—	295.820
5	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	—	—	—	—	—	—	610	—	99.390	1.220	—	198.780
6	Kommunalständ. Bank für die Preuß. Ober-Lausitz (Görlitz)	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
7	Hannoversche Bank	—	—	—	—	—	—	8.550	11.450	1.305.000	6.640	10.360	2.603.000
8	Sächsische Bank zu Dresden	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
9	Leipziger Bank	—	—	—	—	—	—	9.080	1.170	2.759.750	20.780	520	2.638.700
10	Chemnitzer Stadtbank	4.000	6.000	290.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Rostocker Bank	—	—	—	—	—	—	1.450	180	248.370	4.920	500	494.580
12	Oldenburgische Landesbank	—	—	—	4.800	—	594.960	2.490	—	1.337.750	—	—	—
13	Mitteldeutsche Kreditbank (Meiningen)	—	—	—	—	—	—	42.760	286.060	7.671.180	—	—	—
14	Privatbank zu Gotha	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
15	Anhalt-Dessauische Landesbank	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	142.770	—	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—
16	Thüringische Bank (Sondershausen)	—	—	—	—	—	—	—		—	[illegible]	[illegible]	—
17	Niedersächsische Bank (Bückeburg)	—	—	—	—	—	—	19.820	5.980.160	—	—	—	—
18	Lübecker Privatbank	—	—	—	—	—	—	1.410	—	[illegible]	1.240	—	[illegible]
19	Kommerzbank in Lübeck	—	—	—	—	—	—	1.900	360.360	—	980	276.760	—
20	Bremer Bank	—	—	—	—	—	—	9.910	3.590.060	—	—	—	—
	Zusammen	13.852	275.748	290.000	7.430	142.770	594.960	143.470	24.057.590	14.251.710	68.900	12.333.640	7.459.440

Laufende Nr.	Bezeichnung der Banken.	in Abschnitten zu 5 Fl.			in Abschnitten zu 10 Fl.			in Abschnitten zu 35 Fl.		
		Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
21	Frankfurter Bank	6.210	151.430	—	66.120	7.508.110	—	315	559.685	—
22	Bayerische Notenbank	—	—	—	28.400	—	5.971.600	—	—	—
23	Württembergische Notenbank	—	—	—	15.580	890	7.483.530	9.345	525	7.490.105
24	Badische Bank	—	—	—	29.350	63.650	15.700.000	—	—	—
	Zusammen	6.210	151.430	—	139.450	7.572.650	29.155.130	9.660	560.210	7.490.105

w e i s u n g

weise im eigenen Bestande der deutschen Notenbanken vorhanden gewesenen, sowie über die nach erfolgter
teten Banknoten.

währung lautende Noten präkludirt sind.

w a r e n :

präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande		Laufende Nr.
in Abschnitten zu 50 Thlr.			in Abschnitten zu 100 Thlr.			in Abschnitten zu 200 Thlr.			in Abschnitten zu 20 Mark.			in Abschnitten zu 100 Mark und darüber *).			
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.		
1.100	196.900	—	1.500	298.500	—	—	—	—	—	—	—	— *)	723.300		1
1.200	—	498.800	1.700	—	298.300	—	—	—	—	—	—	1.298.800	201.200		2
												1.100.000	400.000	zu 1.000 Mark.	
1.350	150	298.500	800	—	199.200	—	—	—	—	—	—	2.643.600	340.500		3
1.750	—	198.250	1.300	—	398.700	—	—	—	—	—	—	2.240.000	760.000		4
												820.000	70.000		5
1.100	—	298.900	800	—	399.200	—	—	—	—	—	—	836.200	63.800	zu 200 „	
												1.055.000	145.000	zu 500 „	
950	50	356.800	700	—	241.500	—	—	—	—	—	—	— *)	2.874.600		6
1.800	5.700	757.000	1.900	3.600	615.000	—	—	—	—	—	—	7.055.800	1.944.200		7
12.850	5.107.800	—	7.000	11.139.900	—	—	—	—	—	—	—	35.748.000	24.252.000		8
												12.830.000	13.670.000	zu 500 „	
7.750	350	2.411.900	5.300	200	1.594.500	—	—	—	—	—	—	— *)	793.900		9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	507.400	2.600		10
2.900	50	247.050	1.800	200	248.000	—	—	—	—	—	—	389.300	1.610.700		11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	455.500	9.500		12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		13
—	—	—	400	469.400	—	—	—	—	—	—	—	131.500	6.168.500		14
400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— *)	1.414.800		15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.300	37.700		17
—	—	—	600	—	576.400	200	—	199.800	—	—	—	46.600	—		18
—	—	—	200	159.500	—	—	—	—	—	—	—	1.762.800	637.200		19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15.760	1.484.240	—	6.269.900	3.730.100		20
33.150	5.313.000	5.067.200	24.000	12.071.600	4.570.800	200	—	199.800	15.760	1.484.240	—	75.201.700	59.855.600		
												darunter:			
												59.380.500	45.576.600	zu 100 Mark.	
												836.200	63.800	zu 200 „	
												13.885.000	13.815.000	zu 500 „	
												1.100.000	400.000	zu 1.000 „	
in Abschnitten zu 50 Fl.			in Abschnitten zu 100 Fl.			in Abschnitten zu 500 Fl.						in Abschnitten zu 100 Mark und darüber *).			
Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.				Mark.	Mark.		
												8.244.100	1.455.900		21
2.350	264.950	—	20.200	4.507.600	—	7.500	16.905.500	—	—	—	—	1.387.500	1.212.500	zu 500 Mark	
												8.404.000	7.296.000	zu 1.000 „	
—	—	—	3.100	—	5.996.900	—	—	—	—	—	—	67.033.000	2.913.000		22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21.232.200	4.367.800		23
7.400	42.600	9.150.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14.470.100	24.529.900		24
9.750	307.550	9.150.000	23.300	4.507.600	5.996.900	7.500	16.905.500	—	—	—	—	120.770.900	41.775.100		
												darunter:			
												110.979.400	33.266.600	zu 100 Mark	
												1.387.500	1.212.500	zu 500 „	
												8.404.000	7.296.000	zu 1.000 „	

*) Wo nichts Abweichendes angegeben ist, lauten die Noten über 100 Mark.

Bemerkungen umstehend.

Bemer

Zu 1*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 16. März 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 20.700 ℳ eingelöst.
Zu 6*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 30. Juni 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 125.400 ℳ eingelöst.
Zu 7: Außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben 3.000.000 ℳ in Noten zu 100 ℳ.
Zu 9*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 30. Juni 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 396.100 ℳ eingelöst. Von den eingelösten Noten zu 100 ℳ wurden 16.810.000 ℳ vernichtet.

B. Uebrige

Laufende Nr.	Bezeichnung der Banken.	An Banknoten								
		im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet
		in Abschnitten zu 10 Thlr.			in Abschnitten zu 20 Thlr.			in Abschnitten zu 25 Thlr.		
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1	Reichsbank	102.870	13.520	7.942.610	—	—	—	272.850	31.575	86.511.225
2	Bank des Berliner Kassenvereins	740	—	14.870	780	20	41.240	—	—	—
3	Kölnische Privatbank	1.510	130	98.360	2.900	260	236.840	—	—	—
4	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bank für Süddeutschland (Darmstadt)	17.000	—	—	—	—	—	550	—	—
6	Weimarische Bank	12.940	45.420	1.063.640	2.440	9.460	966.100	—	—	—
7	Braunschweigische Bank	25.490	9.510	4.465.000	—	—	—	—	—	—
8	Geraer Bank	10.710	4.086.240	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	171.260	4.154.820	13.584.480	6.120	9.740	1.304.180	273.400	31.575	86.511.225
		in Abschnitten zu 5 Fl.			in Abschnitten zu 10 Fl.			in Abschnitten zu 25 Fl.		
		Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
9	Landgräflich Hessische konzessionirte Landesbank (Homburg v. d. Höhe)	5.500	25	309.795	310	10	184.360	—	—	—
5a.	Bank für Süddeutschland (Darmstadt)	—	—	—	35.910	—	—	6.125	—	—
	Zusammen	5.500	25	309.795	36.220	10	184.360	6.125	—	—

Bemer

Zu 5.: Die eingelösten Thaler- und Guldennoten dieser Bank sind sämmtlich an die Aufsichtsbehörde zurückgeliefert.

lungen.

Zu 12: Außerdem wurden unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung übergeben 3.600.000 ℳ in Noten zu 100 ℳ.

Zu 15*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 30. Juni 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 85.200 ℳ eingelöst.

Zu 18: Außerdem wurden vernichtet 973.400 ℳ in Noten zu 100 ℳ.

Zu 22, 23 und 24: Die Guldennoten dieser Banken haben noch die Geltung einfacher Schuldscheine.

Banken.

waren:

im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande		Laufende Nr.
in Abschnitten zu 50 Thlr.			in Abschnitten zu 100 Thlr.			in Abschnitten zu 200 Thlr.			in Abschnitten zu 500 Thlr.			in Abschnitten zu 100 Mark und darüber *)			
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Mark.	Mark.		
96.150	224.000	8.107.300	495.400	221.869.600	37.323.300	—	—	—	255.500	132.306.500	6.000.000	355.428.300 180.529.500 226.391.000	111.571.700 169.470.500 174.809.000	 zu 500 Mark. zu 1.000 "	1
600	100	101.850	500	600	290.300	600	1.600	546.200	—	—	—	—	—		2
1.850	250	297.900	100	900	299.000	—	—	—	—	—	—	2.668.900	307.400		3
—	—	—	1.400	998.600	—	—	—	—	—	—	—	2.625.500	374.500	zu 500 "	4
100	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	19.132.300	16.867.700		5
750	10.450	618.800	100	6.900	209.000	—	—	—	—	—	—	65.600	294.400		6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.178.100	10.216.900		7
1.400	1.365.650	—	500	35.500	—	—	—	—	—	—	—	92.800	7.907.200		8
100.850	1.600.450	9.125.850	498.100	222.912.100	38.121.600	600	1.600	546.200	255.500	132.306.500	6.000.000	790.112.000 darunter: 380.566.000 183.155.000 226.391.000	491.819.300 147.165.300 169.845.000 174.809.000	 zu 100 Mark. zu 500 " zu 1.000 "	

in Abschnitten zu 50 Fl.			in Abschnitten zu 100 Fl.												
Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.										
—	—	—	—	—	—										9
1.350	—	—	600	—	—										5a
1.350	—	—	600	—	—										

*) Wo nichts Abweichendes angegeben ist, lauten die Beträge über 100 Mark.

lungen.

Zu 6.: Außerdem wurden vernichtet 5.800.000 ℳ in Noten zu 100 ℳ.

Nach den Ergebnissen der vorstehenden beiden Nachweisungen sind am 31. Dezember 1876 an Banknoten im Umlauf gewesen und zwar:

in Werthbeträgen:	Mark	Ende November 1876 waren im Umlauf Mark	Also Ende Dezember 1876 Mark.
zu 50 Mark und darunter	595.800	611.730	— 15.930
zwischen 50 und 100 Mark	840.874	865.046	— 24.172
zu 100 Mark und darüber	988.740.779	941.238.228	+ 47.502.551
Zusammen .	990.177.453	942.715.004	+ 47.462.449

Veröffentlicht in Gemäßheit der Bestimmung im Artikel II. §. 4 des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Banknoten, vom 21. Dezember 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 193).

Berlin, den 31. Januar 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

3. Marine und Schiffahrt.

Mit den nächsten Seeschiffer- und Seesteuermanns-Prüfungen für große Fahrt wird bei den Navigationsschulen

1. in Memel . . . . am 26. Februar d. Js.,
2. „ Danzig . . . . „ 5. März „ ,
3. „ Barth . . . . „ 17. März „ ,
4. „ Stralsund . . . „ 28. März „ und
5. „ Grabow a. O. . . „ 7. April „

begonnen werden.

4. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 27. Januar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 21. bis 27. Januar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	388.222	—	179.402	00	—	—	—	—	—	—	8.820	10	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	115.164	—	160.321	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	80.882	—	116.681	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	70.000	—	103.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	87.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	138.478	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg*	—	—	—	—	113.074	—	210.884	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	767.342	—	1.031.767	00	—	—	—	—	—	—	8.820	10	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	29.666.688	54.876.738	21.183.304	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.745.730	00	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	8.706.650	10.451.575	7.343.193	00	3.548.637	00	1.724.250	40	1.281.812	30	670.815	70	421.500	50
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	10.691.630	11.557.447	6.724.784	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	452.114	9.356.330	10.891.278	17.517.572	4.408.606	50	8.094.156	80	3.420.969	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.226.370	7.885.314	2.326.917	00	3.053.138	00	1.915.040	50	955.432	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.403.051	17.499.122	2.751.068	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	300.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.612.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.568	00	1.768.141	90	394.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.980	—	2.192.425	404.216	6.673.431	1.120.929	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.890	39.335.790	6.078.305	8.049.756	3.836.495	3.125.709	50	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.012	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	77.651.718	143.512.165	[illegible]	[illegible]	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	[illegible]	[illegible]	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	78.419.060	143.512.165	51.940.373	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.047.884	44	3.377.119	13
	1.435.215.530 Mark.			381.242.615 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.425.003 Mark 57 Pf.			

*) In den obigen Beträgen sind die Ausprägungen in der Woche vom 14. bis 20. Januar d. Js. mit enthalten.

5. Heimath-Wesen.

Das Bundesamt hat in einer Entscheidung vom 30. Dezember 1876 in Sachen Dresden contra Breslau sich dahin ausgesprochen, daß Pferdewärter einer Kunstreitergesellschaft weder zu dem Gesinde, noch zu den Gewerbegehülfen des Zirkusbesitzers im Sinne des §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 gehören, und in den Gründen bemerkt:

Der Einwand des Verklagten aus §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 stützt sich darauf, daß Gottlieb Z. zur Zeit seiner Aufnahme in das Dresdener Krankenhaus (19. November 1874) bei dem mit seiner Kunstreitergesellschaft wenige Tage vorher zu vorübergehendem Aufenthalte in Dresden eingetroffenen Zirkusbesitzer M. als Pferdewärter im Dienst stand, weshalb Dresden als Dienstort zu betrachten sei, und für die ersten sechs Wochen der Krankenpflege keinen Anspruch auf Ersatz von Kurkosten habe. Es kann dahingestellt bleiben, was bisher nicht ermittelt, ob M. lange genug in Dresden seinen Aufenthalt gehabt hat, um die Annahme zu rechtfertigen, daß seine mitgebrachten Gewerbegehülfen und Dienstboten dort einen neuen Mittelpunkt ihrer dienstlichen Thätigkeit fanden. Denn es ist nicht nachgewiesen, daß Z. bei M. in einem Gesindedienstverhältniß stand, oder daß er sein Gewerbegehülfe war. Pferdewärter, welche die Pferde einer Kunstreitergesellschaft zu verpflegen haben, zählen gleich den Markthelfern, Laufburschen in einem kaufmännischen Geschäft, nicht zu dem Gesinde, indem sie nicht zu häuslichen oder wirthschaftlichen Diensten, sondern zur Hülfeleistung beim Gewerbebetrieb angenommen sind. Es kann daher nur noch in Frage kommen, ob Z. als Pferdewärter zu den Gewerbegehülfen des Zirkusbesitzers M. im Sinne des §. 29 des Reichsgesetzes gehörte. Auch diese Frage ist zu verneinen, da §. 29 unter Gewerbegehülfen nicht alle und jede in einem Gewerbebetrieb thätigen Personen, sondern wie das Bundesamt in zahlreichen Präjudikaten näher ausgeführt hat, nur das für den Gewerbebetrieb technisch ausgebildete Hülfspersonal begreift, und da es im vorliegenden Falle an jedem Anhalt dafür gebricht, daß Z. im Geschäft des Kunstreiters M. eine andere Stellung als die eines gewöhnlichen Pferdewärters eingenommen hat. Findet hiernach §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 auf den vorliegenden Fall keine Anwendung, so hat Kläger Anspruch auf Ersatz der Kur- und Verpflegungskosten für die ganze Dauer der Krankenpflege.

Nach einer Entscheidung des Bundesamtes in Sachen Neuvorpommern contra Grimmen vom 30. Dezember 1876 wird die Nothwendigkeit öffentlicher Unterstützung dadurch nicht ausgeschlossen, daß das Unterstützungsbedürfniß aus Anlaß der Erfüllung einer zivilrechtlichen Verbindlichkeit hervorgetreten ist. Das die erstrichterliche Entscheidung bestätigende Erkenntniß beruht auf folgenden Erwägungen, aus welchen zugleich der wesentliche Thatbestand des Falles sich ergiebt:

In Erwägung:

daß nach dem in der Klage vorgetragenen und vom Verklagten ausdrücklich eingeräumten Sachverhalt die Hülfsbedürftigkeit des in Armenpflege genommenen Kindes der Johanna S., eines Säuglings, auf der, wie behauptet wird, unvermeidlichen Trennung desselben von der Mutter beruhte, welche letztere zwar das Kind zu ernähren bereit und vermögend war, sofern sie es bei sich behalten konnte, aber außer Stande sich befand, die zur Unterbringung des Kindes in fremde Pflege erforderlichen Mittel allein aufzubringen,

daß die Trennung des Kindes von der Mutter allerdings nur deshalb nöthig wurde, weil Johanna S. zur Rückkehr in den Gesindedienst des Pächters B. rechtskräftig durch gerichtliches Erkenntniß verurtheilt war, und B. darauf bestand, daß sie ohne das Kind in seinen

Dienst wieder eintrete, so daß die erzwungene Erfüllung einer zivilrechtlichen Verbindlichkeit als letzte Ursache der Hülfsbedürftigkeit des Kindes sich darstellt,

daß aber hieraus ein Einwand gegen die Nothwendigkeit der Armenpflege nicht abgeleitet werden kann, da es für die Beurtheilung der Hülfsbedürftigkeit nicht in Betracht kommt, aus welchem Anlasse Johanna S. gezwungen wurde, sich von ihrem Kinde zu trennen, bezüglich öffentliche Unterstützung für dasselbe in Anspruch zu nehmen, vorausgesetzt nur, daß die Trennung nothwendig war und ihr bei allem guten Willen das Kind ferner zu ernähren, die Fähigkeit dazu raubte,

daß überhaupt einem Hülfsbedürftigen Armenpflege nicht etwa deshalb versagt werden darf, weil er durch die erzwungene Erfüllung einer zivilrechtlichen Verbindlichkeit genöthigt ist, öffentliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen, wenngleich Armenpflege, wie Verklagter zutreffend bemerkt, nicht gerade zu dem Zwecke einzutreten hat, einem Schuldner die Erfüllung seiner Verbindlichkeit zu ermöglichen,

daß daher auch Kläger nicht in der Lage sich befand, dem Kinde der 2c. S. seine Hülfe nur deshalb zu versagen, weil es eine privatrechtliche Verpflichtung war, welche die Mutter zwang, sich von dem Kinde zu trennen, so wenig wie er sich der Armenpflege hätte entziehen können, wenn sie wegen einer privatrechtlichen Verbindlichkeit zum Schuldarreste hätte abgeführt werden sollen,

in Erwägung sodann,

daß der Dienstherr B. wider seinen Willen nicht genöthigt werden konnte, die Johanna S. mit ihrem Säugling in den Dienst zu nehmen, und daß folglich der mit der gerichtlichen Entscheidung verbundene Zwang zur Rückkehr in den Dienst für die S. zugleich einen Zwang zur Trennung von dem Kinde enthielt, dessen fernere Ernährung ihr damit unbestritten unmöglich wurde,

daß das erste Erkenntniß hiernach in jeder Hinsicht gerechtfertigt ist.

---

6. Eisenbahn-Wesen.

Die in Folge der Erlasse vom $\frac{\text{15. Oktober}}{\text{8. Dezember}}$ 1874 (R. E. A. Nr. $\frac{6830}{8923}$) im Oktober v. J. von den deutschen Eisenbahn-Verwaltungen (excl. Bayern) eingereichten Nachweisungen der im Betriebsdienst thätig gewesenen Beamten und Hülfsbeamten sind im Reichs-Eisenbahn-Amt übersichtlich zusammengestellt. Im Vergleiche mit den im Oktober v. J. geförderten Achskilometern, den ult. desselben Monats im Betriebe befindlichen Geleislängen und dem geometrischen Mittel aus den hierbei gewonnenen Durchschnittszahlen ergiebt sich Folgendes:

Tabelle I., welche die Verwaltungen nach Gruppen geordnet und die Resultate von 54 Eisenbahn-Verwaltungen in einer Gesammtübersicht zusammenstellt, ergiebt, daß auf 1 Million Achskilometer die wenigsten Beamten — 165 — entfallen auf die preußischen Privatbahnen unter Staatsverwaltung, 174 auf die preußischen Staatsbahnen, 209 auf die preußischen Privatbahnen, 224 auf die außerpreußisch-deutschen Staatsbahnen und die meisten Beamten — 253 — auf die außerpreußisch-deutschen Privatbahnen. Wird die auf 1 Kilometer Geleislänge entfallende Zahl der Beamten als Maßstab genommen, so bildet sich folgende Reihenfolge der Gruppen: außerpreußisch-deutsche Privatbahnen mit $3,_{10}$, preußische Staatsbahnen mit $3,_{38}$, preußische Privatbahnen mit $3,_{65}$, außerpreußisch-deutsche Staatsbahnen mit $4,_{14}$ und schließlich preußische Privatbahnen unter Staatsverwaltung mit $4,_{24}$ Beamten. Nach dem beide Verhältnisse ausgleichenden geometrischen Mittel beschäftigen die preußischen Staatsbahnen die wenigsten Beamten, hiernach aufsteigend die preußischen Privatbahnen unter Staatsverwaltung, die preußischen Privatbahnen, die außerpreußisch-deutschen Privatbahnen und endlich die außerpreußisch-deutschen Staatsbahnen. Die Summe der

Beamten aller Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen stellt sich — auf Achskilometer zurückgeführt — günstiger, unter Zurückführung auf Geleiskilometer ungünstiger und im geometrischen Mittel wiederum günstiger als die Summe der Beamten aller Privatbahnen.

Die Tabellen II., III. und IV. ermöglichen einen speziellen Vergleich der einzelnen Verwaltungen unter einander und bleibt hierbei hervorzuheben, daß in Tabelle II. neun und in Tabelle III. und IV. je elf von den 17 Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen unter dem allgemeinen Durchschnitt verbleiben, während von den 37 Privatbahnen in Tabelle II. vier, in Tabelle III. dreißig und in Tabelle IV. zwölf Verwaltungen dieses günstige Resultat erzielen.

Indem das Reichs-Eisenbahn-Amt zwei Exemplare der Zusammenstellung zur dortseitigen Information beifügt, bemerkt es, daß nicht alle Verwaltungen die hierher gelangten Nachweisungen in der vorgeschriebenen Weise ausgefüllt haben. In Kol. 12 der Zusammenstellung sind die Abweichungen, soweit sie diesseits festzustellen waren, vermerkt und bleiben bei Aufstellung der später einzureichenden Nachweisungen zu berücksichtigen.

Berlin W., den 16. Januar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maybach.

An sämmtliche in der beiliegenden Zusammenstellung aufgeführte Eisenbahn-Verwaltungen.

---

7. Konsulat-Wesen.

Dem Kaiserlichen Berufskonsulate zu Helsingfors sind die sämmtlichen deutschen Wahlkonsulate in Finland, nämlich die Konsulate zu Borga, Björneborg, Ekenäs, Christinestad, Wasa (Nicolaistad), Nykarleby, Uleaborg, Wiborg und Abo unterstellt worden.

Der General-Konsul der Republik Uruguay zu Hamburg J. L. Wolff ist am 19. d. M. verstorben. Die Leitung des General-Konsulats hat der Konsul César Gayen übernommen.

Das Kaiserliche Vize-Konsulat in Manzanillo (Cuba) ist eingezogen worden.

Dem Kaufmann August Franz Friedrich von Heyman ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als schweizerischer Konsul mit dem Sitz in Bremen ertheilt worden.

---

8. Personal-Veränderungen ꝛc.

Bei der Reichs-Hauptkasse (vergleiche Central-Blatt für das Deutsche Reich von 1876 Seite 207 und 293) sind als Buchhalter ausgeschieden:

der Buchhalterei-Assistent Schindler und
der Unter-Kalkulator Bake.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 9. Februar 1877. | № 6.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 1. d. M. (Seite 57) ist der Ausbruch der Rinderpest konstatirt worden:

1. Königreich Preußen

am 5. d. M. in Köln unter einem Transport von 22 Ochsen, welcher am 30. v. M. von Dresden abgegangen und am 1. d. M. auf dem Schlachtviehhof zu Köln angekommen war; 21 Stück davon sind nach Konstatirung der Seuche auf dem Schlachtviehhof getödtet worden, ebenso 1 Stück in Nippes bei Köln, wohin dasselbe bereits am 3. d. M. verkauft worden war;

am 7. d. M. in Prenzlau, Regierungsbezirk Potsdam, in einem Gehöfte mit 16 Stück Rindvieh, eingeschleppt vom Schlachtviehhofe zu Berlin, bevor letzterer als infizirt erkannt und gesperrt worden;

an demselben Tage in Emden, Provinz Hannover, in zwei mit 26 Stück belegten Ställen, eingeschleppt gleichfalls durch einen Transport aus Berlin;

an demselben Tage in Gelsenkirchen, Regierungsbezirk Arnsberg, nähere Nachrichten fehlen noch. —

2. Königreich Sachsen

am 6. d. M. in einem Gehöfte zu Dresden, laut telegraphischer Mittheilung der Königlich sächsischen Regierung, eingeschleppt durch einen Transport aus Preußisch-Schlesien.

3. Freie und Hansestadt Hamburg

am 1. d. M. in zwei Gehöften zu Barmbeck bei Hamburg, unter einem Viehstande von 21 Stück, eingeschleppt aus Altona.

Sämmtliche infizirte Viehstände sind getödtet worden.

In den laut früherer Bekanntmachung durch die Seuche betroffenen preußischen Gebietstheilen: dem Regierungsbezirke Oppeln, der Provinz Schleswig-Holstein und der Stadt Berlin sind neue Seuchenfälle nicht vorgekommen. Im Regierungsbezirke Breslau ist in Klein-Mochbern bei Breslau noch ein Gehöft mit 8 Stück von der Seuche ergriffen, während in den übrigen infizirten Ortschaften des Bezirks eine Verbreitung der Seuche nicht stattgefunden hat.

Um die Einheit in den seitens der Landesbehörden zur Bekämpfung der Seuche zu treffenden Maßregeln zu sichern, ist der Königlich preußische Regierungs-Präsident, Herr von Boetticher zu Schleswig, bereits unterm 15. v. M. auf Grund des §. 12 des Gesetzes vom 7. April 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 105) zum Reichskommissar für die preußischen Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover, sowie für die Staatsgebiete von Oldenburg, Lübeck und Hamburg bestellt, und es ist dieses Kommissorium unterm 6. d. M. auf die preußische Rheinprovinz und das Königreich Sachsen ausgedehnt worden.

Berlin, den 8. Februar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Arbeiter Johannes Sanderink aus Hengelo bei Enschede in den Niederlanden, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 25. Januar d. J.,
2. der russische Unterthan Anton Jacubowski*) aus Dobrin, Kreis Ostrowo in Polen, 28 Jahre alt,
3. der Arbeiter Albert Kaminski aus Kwalowitz, Gouvernement Krakau, Bezirksamt Rzosow in Oesterreich, 29 Jahre alt,

zu 2 und 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 20. Dezember v. J. bezw. 24. Januar d. J.;

4. der Arbeiter Albert Richter**) aus Neuharzdorf in Böhmen, 39 Jahre alt,
5. der Weber Gabriel Burggrapka, geboren zu Rokitnitz, wohnhaft zu Reichenau in Böhmen, 62 Jahre alt,

zu 4 und 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 27. bezw. 23. Dezember v. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens,
zu 2 wegen Landstreichens, Bettelns, Diebstahls und Führung eines falschen Namens,
zu 3 und 4 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 5 wegen Landstreichens, Bettelns und Diebstahls

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 289 Ziffer 4.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 350 Ziffer 6.

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

In den Bezirken der Königlich preußischen Hauptämter Nordhorn und Leer sind (zufolge Anordnung des Königlich preußischen Herrn Finanzministers) fernerhin Zeugwaaren, ganz oder theilweise aus Baumwolle oder Wolle, in Mengen von mehr als 2 Pfund der Transport-Kontrole im Grenzbezirk gemäß §§. 119 und folg. des Vereinszollgesetzes unterworfen.

Das Königlich sächsische Nebenzollamt I. Klingenthal ist zum unbeschränkten Begleitscheinwechsel mit dem Fürstlich reußischen Hauptsteueramte Gera ermächtigt worden.

Gemäß Bestimmung der Königlich sächsischen Regierung hat der als Reichsbevollmächtigter für Zölle und Steuern bei der Königlichen Provinzial-Steuer-Direktion zu Breslau fungirende Königlich sächsische Ober-Zollrath Döring fortan das Dienstprädikat „Finanzrath" zu führen.

3. Marine und Schiffahrt.

In Altona wird mit der nächsten Seesteuermanns-Prüfung am 12. d. Mts. begonnen werden.

4. Finanz:

Nachweisung der bis Ende Januar 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1.	2.	3.		4.	
	Bezeichnung der Staaten.	Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Zu Spalte 7.

Wesen.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5.	6.				7.		8.				9.
	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen:						Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich:				
Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		Bemerkungen.
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
59.778.174	70.536.935	00	4	71	—	—	1.608.555	00	—	—	
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	
11.035.424 $\frac{4}{7}$	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	
7.128.000	2.495.655	00	2	29	3.088.228	47	—	—	162.286	00	
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	
1.764.900	837.400	00	1	47	618.332	35	—	—	23.400	00	
2.382.000	283.775	00	4	50	1.398.813	67	—	—	12.000	00	
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	
2.940.000	913.120	00	0	29	1.351.253	14	—	—	40.000	00	
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	
444.000	196.605	00	2	91	164.928	06	—	—	4.000	00	
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	
379.251	131.950	00	— 0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	
181.203.257 $\frac{4}{7}$	118.391.375	00	70	00	53.898.797	43	1.608.555	00	991.144	29	

Die daselbst nachgewiesenen 118.391.375 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.423.437 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 57.117.185 Mark.
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „ . . . . . 44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „ . . . . . 16.999.250 „

sind wie oben 118.391.375 Mark

Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark . . . . . 70 „

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 53.898.797 Mark 43 Pf. hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.640.570 Mark erhalten, welche gegenwärtig bestehen:

a. in 1.708.114 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 8.540.570 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „ . . . . . 7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „ . . . . . 38.100.000 „

Summe . . . 172.032.015 Mark.

Status der deutschen Notenbanken

Nachtrag: Banken, welche auf das Recht zur

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Banken.	Passiva.											
		Grundkapital.	Reservefonds.	Umlaufende Noten.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Verbindlichkeiten ohne Kündigungsfrist.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Sonstige Passiva.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Summe der Passiva.	Gegen den 30. Nov. 1876.
		Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
1	Ritterschaftliche Privatbank in Pommern (Stettin) . . .	5.697.000	1.709.100	20.700	— 5.500	9.840.700	— 297.790	—	—	4.977.667*	— 1.396.954	21.945.167	— 1.700.244
2	Bank des Berliner Kassenvereins	3.000.000	450.000	9.660	—	—	—	—	—	16.247.060	— 3.354.574	19.706.720	3.354.574
3	Kommunalständ. Bank in Görlitz	4.500.000	1.125.000	125.400	— 50.100	6.388.906*	326.129	—	—	2.044.677	— 204.260	14.183.983	575.489
4	Landgräflich Hessische konzess. Landesbank (Homburg v. d. Höhe)	1.714.285	85.714	10.020	—	462.407	+ 3.968	—	—	904.058	17.308	3.176.484	— 13.340
5	Weimarische Bank	15.000.000	1.105.278	65.600	— 47.200	4.322.270	— 256.990	492.191	165.063	8.810.453	+ 121.694	29.795.797	— 347.559
6	Oldenburgische Landesbank . .	1.200.000	188.306	155.500	— 147.400	11.827.975	— 285.891	1.240.134	+ 312.650	729.020	+ 61.683	15.040.323	— 28.658
7	Privatbank zu Gotha . . .	5.400.000	469.799	131.500	— 161.000	3.982.709	+ 467.205	954.721	77.900	571.222	+ 39.345	11.489.948	+ 167.711
8	Anhalt-Dessauische Landesbank .	6.000.000	690.324	137.179	— 98.057	2.071.457	49.025	433.739	+ 77.924	8.473.800	— 6.750	17.806.499	— 75.908
9	Geraer Bank	7.500.000	540.314	140.000	— 51.480	1.114.060	+ 76.780	2.733.595	174.744		—	12.015.999	— 149.444
10	Lübecker Privatbank	1.200.000	200.000	56.950	— 22.260	341.151	+ 14.180	2.052.018	— 204.510	280.406	+ 239.837	4.730.258	+ 26.447
	Zusammen	51.211.285	6.563.833	1.143.139	— 583.697	39.951.626	— 752.492	7.906.228	— 201.552	43.038.067	4.513.317	149.794.178	— 6.051.058

Bemer

Zu 1. *): Einschließlich der Verbindlichkeiten ohne Kündigungsfrist.
**): Sorten des Kassenbestandes sind nicht angegeben.
Zu 2. *): Einschließlich der Reichskassenscheine.
Zu 3. *): Umfassend alle Depositen- und Giro-Kapitalien.
**): Sorten des Kassenbestandes sind nicht angegeben.

Ende Dezember 1876 (Central-Blatt Seite 22).

Ausgabe von Banknoten verzichtet haben.

Activa.

Kassenbestand.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Der Kassenbestand zerfiel in: Metall.	Reichskassenscheine.	Noten anderer Banken.	Wechselbestand.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Lombardbestand.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Effektenbestand.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Sonstige Aktiva.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Summe der Aktiva.	Gegen den 30. Nov. 1876.	Laufende Nummer.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
1.163.912**	— 143.652	—	—	—	14.971.968	— 2.067.589	1.264.440	— 35.712	516.622	— 35.621	3.667.612	+ 687.625	21.604.554	— 1.594.949	1
3.533.749	— 6.699.980	287.494	—	8.246.255*	7.342.414	+ 2.872.568	3.816.500	+ 513.700	50.099	—	300.000	—	20.042.762	— 3.313.712	2
160.951**	+ 63.932	—	—	—	9.950.363	— 911.042	—	—	482.517	— 14.168	4.167.181	+ 236.903	14.761.011	— 574.375	3
44.873	— 28.309	26.158	15.515	3.200	217.307	— 10.747	90.742	— 2.490	863.014	— 1.653	1.908.846	+ 45.518	3.124.782	+ 2.319	4
641.130	+ 227.040	84.960	—	556.170*	4.207.244	— 598.387	170.093	— 8.401	624.663	+ 214.778	24.337.533	— 113.406	29.980.663	— 278.376	5
584.568	+ 49.032	212.313	1.755	370.500	6.705.932	— 512.081	4.331.220	—	1.537.970	— 65.723	2.480.633	+ 500.114	15.640.323	— 28.658	6
305.955	+ 69.269	75.026	2.529*	228.300	5.024.254	— 309.278	316.770	+ 21.200	129.315	+ 1.208	5.692.757	+ 394.315	11.498.951	+ 176.714	7
256.043*	+ 163.549	—	—	—	3.149.773	— 347.474	117.935	+ 4.720	117	— 3.039	14.917.842	+ 151.051	18.441.710	— 31.193	8
583.674*	— 60.317	—	—	—	3.192.463	— 69.208	448.705	— 2.170	550.407	— 22.316	7.532.377	+ 37.989	12 307.626	— 136.022	9
312.309*	— 40.040	—	—	—	2.042.547	+ 90.495	2.030.200	+ 33.602	344.404	— 77.948	187.637	+ 32.235	4.917.097	+ 38.344	10
12.607.064	— 6.412.476	685.951	19.799	9.404.425	56.804.264	— 1.862.743	12.616.605	+ 524.449	5.099.128	— 4.482	65.392.418	+ 2.022.344	152.519.479	— 5.739.908	

kungen.

Zu 5. *): Einschließlich der Reichskassenscheine.
Zu 6.: Außerdem eventuelle Verbindlichkeiten aus weitergegebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 1.015.026 ℳ.
Zu 7. *): Einschließlich 9 ℳ deutsches Staatspapiergeld.
Zu 8. *) 9. * und 10. *): Sorten des Kassenbestandes sind nicht angegeben.

5. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 3. Februar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 28. Januar bis 3. Februar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.	20 Pfennigstücke.	10 Pfennigstücke.	5 Pfennigstücke.	2 Pfennigstücke.	1 Pfennigstücke.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	550.312	—	107.540 00	— —	— —	— —	9.405 00	— —
b) Hannover	—	—	—	—	81.000	—	166.680 00	— —	— —	— —	— —	— —
c) Frankfurt	—	—	—	—	85.276	—	116.853 50	— —	— —	— —	— —	— —
d) München	—	—	—	—	37.000	—	147.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
e) Dresden	—	—	—	—	63.000	—	26.504 50	— —	— —	— —	— —	— —
f) Stuttgart	—	—	—	—	22.500	—	40.479 00	— —	— —	— —	— —	— —
g) Karlsruhe	—	—	—	—	276.000	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	35.488 00	— —	— —	— —	— —	— —
i) Hamburg	—	—	—	—	22.454	—	98.813 50	— —	— —	— —	— —	— —
Summe 1	—	—	—	—	1.127.642	—	739.358 50	— —			9.405 00	— —
2. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.659.945	29.054.910	54.876.738	21.362.706 00	5.396.175 60	5.829.305 20	3.159.429 50	1.754.550 10	1.261.549 70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	8.821.814	10.451.575	7.503.514 00	3.546.637 00	1.724.259 40	1.251.812 30	670.815 70	424.500 80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	10.772.512	11.857.447	6.841.465 50	2.811.308 60	3.406.973 50	1.523.460 40	1.309.103 30	494.413 98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	10.961.278	17.817.579	4.511.606 50	8.094.156 80	3.420.989 40	1.464.658 60	535.161 20	331.195 33
e) Dresden	54.574.940	17.386.480	—	5.645.545	3.226.310	7.985.314	2.413.947 00	3.083.138 00	1.915.040 50	955.439 50	359.009 68	186.324 10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.403.054	17.499.122	2.889.546 00	5.935.052 40	2.279.470 40	1.007.295 10	469.212 50	306.598 80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	2.612.076	12.614.471	1.915.065 00	3.160.868 60	1.268.141 80	994.159 05	433.018 80	201.200 08
h) Darmstadt	16.766.360	11.658.930	—	2.192.425	404.216	6.673.431	1.165.929 00	933.755 00	1.086.197 70	166.487 20	192.912 15	85.267 41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.335.790	6.078.305	8.162.830	3.936.495	3.336.594 00	2.754.830 80	2.079.152 70	1.085.042 10	324.101 98	84.068 93
Summe 2.	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	78.419.060	143.512.165	51.940.373 00	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.047.894 44	3.377.119 13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	79.546.702	143.512.165	52.679.731 50	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.057.299 44	3.377.119 13
	1.435.215.530 Mark.			383.109.616 Mark 30 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.434.408 Mark 57 Pf.	

6. Eisenbahn-Wesen.

In der monatlichen Zusammstellung der Betriebs-Ergebnisse wolle die rc. . . . . . das Gewicht des beförderten Gutes — Kol. 6 — fortan nicht mehr in Kilogramm, sondern in Tonnen (à 1000 Kilogramm) — dergestalt abgerundet, daß Gewichtsbeträge unter ½ Tonne außer Ansatz bleiben, Beträge von ½ Tonne und mehr aber für eine volle Tonne gerechnet werden — angeben, und zwar zunächst in der Nachweisung, für den Monat Januar d. J. Für die korrespondirende Zeit des Vorjahres ist der Gewichtsbetrag ebenfalls auf Tonnen reduzirt zu verzeichnen.

Berlin W., den 29. Januar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maybach.

An sämmtliche Eisenbahn-Verwaltungen, welche allmonatlich ihre Betriebs-Ergebnisse einreichen.

Am 15. Dezember v. J. ist die an der Bahnstrecke Scherfede-Holzminden der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zwischen den Stationen Beverungen und Höxter-Fürstenberg errichtete Station Wehrden für den Güterverkehr in ganzen Wagenladungen eröffnet worden.

Berlin W., den 31. Januar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maybach.

Am 1. d. Mts. ist die zur Rheinischen Eisenbahn gehörige Bahnstrecke Oppum (Linn) - Krefeld mit der Station Oppum, welche von dem zur Einführung dieser Linie erweiterten Bahnhof Krefeld 3 Kilometer entfernt liegt, dem Betriebe übergeben worden.

Berlin W., den 5. Februar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
Maybach.

---

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Kaufmann Paul Ludwig zu Aberdeen
sowie
den Kaufmann Georg A. von Lingen in Baltimore
zu Konsuln des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 16. Februar 1877. | № 7.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 8. d. M. (Seite 69) ist der Ausbruch der Rinderpest konstatirt worden:

1. Königreich Preußen

am 8. und 10. d. M. von neuem in drei Stallungen in Emden, Provinz Hannover, welche zusammen mit 27 Stück Rindvieh und 5 Schafen belegt waren;

am 13. d. M. in Herzberg, Regierungsbezirk Merseburg, unter einem Rindviehstande von 7 Stück, eingeschleppt vom Central-Viehhofe zu Dresden.

2. Königreich Sachsen

in der Zeit vom 10. bis 14. d. M. im Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden zu Freiberg, Wilsdruff, Theisewitz und Radeberg, im Bezirk der Kreishauptmannschaft Leipzig zu Klein-Bauchlitz und Mobendorf, im Bezirk der Kreishauptmannschaft Zwickau zu Chemnitz, Gablenz, Zschortau und Lugau.

Die Verbreitung der Seuche im Königreich Sachsen ist nach den bisherigen Feststellungen durchweg auf Verschleppungen vom Dresdener Schlachtviehhofe zurückzuführen und beschränkt sich zur Zeit fast ausnahmslos auf unbedeutende Viehstände von Händlern und Gastwirthen.

Sämmtliche infizirte Viehstände sind getödtet worden.

In den laut früherer Bekanntmachung durch die Seuche betroffenen preußischen Gebietstheilen: den Regierungsbezirken Oppeln, Breslau, Potsdam, Köln und Arnsberg, und der Provinz Schleswig-Holstein, sowie auf hamburgischem Staatsgebiete sind neue Seuchenfälle nicht vorgekommen.

Die Wirksamkeit des Reichskommissars, Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten, Herrn von Boetticher, ist unterm 10. d. M. auf die Provinz Schlesien ausgedehnt worden.

Berlin, den 15. Februar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Fleischergesell Hyacinth Misof aus Sangersberg bei Karlsbad in Böhmen, 23 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 6. Januar d. J.;
2. die unverehelichte Franziska Meyer, geboren in Lohmstein, ortsangehörig in Lichten in Oesterreichisch-Schlesien, 26 Jahre alt,
3. der Bohrlocharbeiter Karl Oginski aus Roswadow in Russisch-Polen, 50 Jahre alt,

   zu 2 und 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 16. bezw. 21. Dezember v. J.;
4. der Klempnergesell Ferdinand Mruzek aus Teschen in Oesterreichisch-Schlesien, 39 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 3. Januar d. J.;
5. der Arbeiter Johann Kraczikowski aus Neuhoff in Polen, 29 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 29. Januar d. J.,
6. der Schneidergesell Lauritz Peter Christian Rose, geboren den 2. Juni 1851 zu Holbeck auf Seeland, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 30. Januar d. J.;
7. der Jakob Leib Savatzki (Zavadzki) aus Chodecz, Kreis Wloclawek in Russisch-Polen, 23 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 26. Januar d. J.;
8. der Bierbrauergesell Johannes Michel*) aus Neueneck, Kanton Bern in der Scheiz, 44 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 28. Januar d. J.;

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 339 Ziffer 4.

9. der Arbeitsmann Karl Ludwig Maßtbach aus Ornyshaud in Belgien, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Aachen vom 9. Januar d. J.;

10. die unverehelichte Fabrikarbeiterin Marie Luck, geboren am 28. März 1857 zu Königinhof in Böhmen, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Osnabrück vom 25. Januar d. J.;

11. der Tagelöhner Josef Nowak*) aus Winaschütz, Bezirk Smichow in Oesterreich, 52 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Regen vom 27. Dezember v. J.;

12. der Wegnergesell Martin Sperrwack, ortsangehörig in Demnitz, Bezirk Kamenitz, in Böhmen, 31 Jahre alt, durch Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Landshut vom 22. Januar d. J.;

13. der Jakob Spörri aus Unterhalden in der Schweiz, 20 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landes-Kommissars zu Mannheim vom 5. Januar d. J.;

14. der Kürschner Vincenz Radetzky†), geboren im Jahre 1847 zu Lokow, Bezirk Gitschin in Böhmen, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 27. Januar d. J.;

15. der Tagelöhner Leopold Leo Pipart, geboren und ortsangehörig zu Journai in Belgien, 45 Jahre alt,

16. die Maria Horlacher, geboren und ortsangehörig zu Umiken, Kanton Aargau in der Schweiz, 20 Jahre alt,

17. der Zuckerbäcker Konrad Bruderer, geboren und ortsangehörig zu Trogen, Kanton Appenzell-Außer-Rhoden, Schweiz, 43 Jahre alt,

zu 15 bis 17 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom bezw. 28. Januar, 30. Januar und 3. Februar d. J.;

18. der Arbeiter Michel Schmitz, geboren am 4. April 1848 zu Esselborn in Luxemburg,

19. der Arbeiter Josef Ruckert††), geboren am 30. Juli 1835 zu Berweiler, Kreis Bolchen, durch Option französischer Staatsangehöriger,

zu 18 und 19 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 31. Jannar bezw. 5. Februar d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 3 bis 6, 10 bis 12, 14, 17 und 19 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Zuwiderhandelns gegen den Zwangspaß,
zu 7 bis 9, 13 und 18 wegen Landstreichens,
zu 15 wegen Landstreichens und Verübung groben Unfugs,
zu 16 wegen gewerbsmäßiger Unzucht;

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

20. der Eloi Louvion, geboren am 1. Mai 1825 und ortsangehörig zu Nancy in Frankreich, zuletzt wohnhaft in Metz, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 2. Februar d. J.,

nach Verbüßung einer wegen Diebstahls gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von drei Jahren

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 672 Ziffer 6 und Jahrgang 1877 Seite 20 Ziffer 7.
†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 511 Ziffer 2.
††) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 95 Ziffer 5.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 10. Februar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 4. bis 10. Februar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark	Mark	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	259.034	—	184.620	50	—	—	—	—	—	—	8.586	00	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	90.000	—	154.860	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	80.896	—	116.636	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	172.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	112.508	—	76.446	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	32.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	63.215 **)	—	35.768	—	125.741	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	63.215	—	610.256	—	829.804	00	—		—		—	—	8.586	00	—	
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	22.605.222	34.876.738	21.470.246	00	5.396.175	60	5.529.305	20	3.159.429	50	1.763.955	10	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	8.962.814	10.451.575	7.670.194	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.612	30	670.615	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	10.857.888	11.857.447	6.958.319	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	10.988.278	17.817.572	4.658.606	50	8.094.156	80	3.420.989	40	1.461.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.289.370	7.885.314	2.440.451	50	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.615.530	3.425.551	17.499.122	2.930.025	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.888.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	20	994.159	05	433.018	90	201.200	08
h) Darmstadt	16.760.280	11.658.930	—	2.192.425	404.216	6.673.431	1.201.417	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.335.790	6.078.305	8.185.284	3.836.495	3.435.407	50	2.754.930	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	64.068	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.530.330	171.345.164	71.653.095	79.546.702	143.512.165	52.679.731	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.057.289	44	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.408.379	71.653.095	80.156.958	143.512.165	53.509.535	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.065.875	44	3.377.119	13
	1.435.215.530 Mark.			384.549.676 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.442.994 Mark 57 Pf.			

*) Von der Münzanstalt in Dresden ist der Nachweis über die wöchentliche Ausprägung nicht eingegangen.

**) Um diesen Betrag ist die Ausprägung an Goldmünzen auf Privatrechnung bis Ende Dezember v. J. zu niedrig beziffert.

3. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. Januar 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen		in Barren	
	für —	Mark	für 8.729.488,11	Mark
vom 1. bis 7. Februar 1877	„ —	„	„ 2.039.542,87	„
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85	„	„ 39.844.127,14	„
Zusammen	für 26.160.594,85	Mark	für 50.613.158,12	Mark.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Januar 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs. (Spalte 4) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	9.914.555	—	9.914.555	9.931.721	— 17.166
Rübenzuckersteuer	1.857.849	1.076.957	780.892	1.653.783	— 872.891
Salzsteuer	2.729.676	—	2.729.676	2.769.600	— 39.924
Tabackssteuer	50.600	9.726	40.874	72.033	— 31.159
Branntweinsteuer	1.801.991	351.311	1.450.680	1.705.207	— 254.527
Uebergangsabgaben von Branntwein	7.073	—	7.073	10.512	— 3.439
Brausteuer	2.402.726	5.743	2.396.983	2.440.437	— 43.454
Uebergangsabgaben von Bier	70.207	—	70.207	70.409	— 202
Summe	18.834.677	1.443.737	17.390.940	18.653.702	— 1.262.762

Anmerkung. In den Beträgen des Vorjahres (Spalte 5) sind die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern im Großherzogthum Luxemburg nicht mit enthalten.

Für Januar 1877 betragen diese, in Spalte 4 mit nachgewiesenen Beträge bei

den Zöllen	122.115	ℳ
der Rübenzuckersteuer	— 10.889	
der Salzsteuer	8.910	„
den Uebergangsabgaben von Bier	157	„
Zusammen	120.293	ℳ

Status der deutschen Noten

(unter Ausschluß derjenigen Banken, welche auf das nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds	Noten-Umlauf.	Gegen 31 Dec. 1876.	Ungedeckte Noten.	Gegen 31 Dec. 1876.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31 Dec. 1876	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31 Dec. 1876.	Sonstige Passiva.	Gegen 31 Dec. 1876.	Summe der Passiva.	Gegen 31 Dec. 1876.	Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen inländischen Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	12.000	729.652	− 36.455	112.900	− 21.430	150.188	+ 9.040	42.053	− 17	5.180	+ 3.108	1.059.082	− 24.134	–
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	650	2.469	+ 70	176	− 1.069	3.121	+ 167	2.295	+ 1.830	–	–	11.835	+ 2.067	49
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.727	+ 39	1.229	5	165	+ 46	3.418	− 195	30	+ 1	10.096	− 109	577
4	Magdeburger Privatbank	3.000	624	2.650	− 8	1.050	− 87	23	+ 5	1.286	+ 231	412	+ 220	7.995	+ 454	732
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.147	93	907	− 194	306	+ 8	4.392	+ 207	274	− 198	10.869	− 76	317
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	707	2.376	− 345	1.213	− 90	286	+ 283	1.176	+ 320	9	+ 2	7.594	+ 200	667
7	Hannoversche Bank	12.000	722	6.854	− 202	3.477	− 259	2.218	− 117	5.515	− 214	2.014	+ 172	29.523	− 56	1.494
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	16.460	− 1.575	4.020	− 5.843	11.779*	+ 5.055	7.234	+ 296	159	− 198	56.272	+ 3.446	3.414
9	Bayerische Notenbank	7.500	—	66.756	− 331	27.382	+ 14	1.413	+ 447	143	+ 15	1.072	+ 81	77.484	+ 212	995
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.000	46.074	− 2.504	12.771	− 3.756	1.059	− 2.055	3.211	− 197	1.160	+ 70	84.521	− 4.084	1.403
11	Leipziger Kassenverein	3.000	115	2.587	− 39	—	− 1.151	3.600	+ 1.053	76	− 64	194	− 1	8.572	+ 949	101
12	Chemnitzer Stadtbank	510	65	510	+ 3	129	+ 35	86	+ 2	2.909	+ 382	171	+ 17	4.250	+ 404	315
13	Württembergische Notenbank	9.000	317	18.522	− 2.710	7.490	− 1.238	294	− 88	–	–	805	+ 35	29.941	− 2.763	1.044
14	Badische Bank	9.000	1.349	14.658	+ 198	6.404	+ 2.664	889*	+ 362	—	− 9.000	1.005	− 208	26.901	− 8.658	1.009
15	Bank für Süddeutschland	22.389	1.407	17.495	− 1.637	8.826	− 486	135*	− 1	–	–	1.763	+ 203	43.189	− 1.435	2.627
16	Rostocker Bank	6.000	409	348	− 75	—	—	1.087	− 144	7.103	− 385	241		15.181	− 558	65
17	Braunschweigische Bank	10.500	451	3.429	+ 251	7.136	− 35	4.330*	+ 529	3.762	− 146	299	+ 50	22.771	+ 693	1.364
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	240	1.713	− 50	814	+ 293	1.330*	− 38	2.286	394	291	1	8.212	395	89
19	Bremer Bank	16.607	757	6.181	− 80	2.889	− 156	226	− 21	17.650	− 470	1.698	+ 1.002	42.587	+ 316	685
	Zusammen	281.049	27.803	943.608	− 45.562	193.743	− 102.796	181.934	+ 14.490	104.509	− 7.083	16.765	+ 4.520	1.555.666	− 34.094	16.944

Bemer

Zu 8*: Darunter 174.800 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 61.131 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 128.653 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende Januar 1877
Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben),
übersichten, verglichen mit demjenigen Ende December 1876.
auf Tausende Mark).

Activa.

[illegible]-Bestand.	Gegen 31. Dec. 1876.	Reichs-kassen-scheine.	Gegen 31. Dec. 1876.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. Dec. 1876.	Wechsel.	Gegen 31. Dec. 1876.	Lombard.	Gegen 31. Dec. 1876.	Effekten.	Gegen 31. Dec. 1876.	Sonstige Aktiva	Gegen 31. Dec. 1876.	Summe der Aktiva	Gegen 31. Dec. 1876.	Laufende Nummer.
[illegible]1.541	+ 31.332	45.150	+ 378	19.722	+ 3.245	375.128	— 71 341	51.245	— 9.333	421	— 303	25.379	+ 2.590	1.068.925	— 23.412	1
1.059	+ 75	4	+ 1	1.230	+ 1.063	6.837	+ 891	2.088	— 183	662	— 3	—	—	11.880	+ 1.844	2
1.127	+ 14	9	+ 8	363	+ 25	8.145	— 330	575	+ 92	—	—	242	— 11	10.460	— 102	3
1.112	+ 71	52	+ 45	406	— 37	5.227	+ 230	903	+ 47	—	—	520	+ 110	5.220	+ 466	4
1.0[illegible]	+ 22	—	—	210	+ 79	8.735	+ 64	778	— 254	202	— 1	253	+ 26	11.211	— 64	5
956	— 118	1	+ 1	204	— 138	5.310	+ 634	938	— 69	—	—	467	— 10	7.878	+ 280	6
2.921	+ 156	13	+ 11	441	— 110	16.522	— 43	575	— 49	880	— 225	7.069	+ 204	29.323	— 56	7
6.263	+ 2.217	722	+ 188	3.453	+ 1.863	32.700	— 2.123	5.762	+ 818	3.902	— 2	2.803	+ 968	57.614	+ 3.909	8
16.735	— 1.134	70	+ 15	2.569	+ 774	34.563	+ 1.059	1.888	+ 9	735	+ 259	994	— 870	77.484	+ 212	9
15.223	+ 760	450	+ 29	7.630	+ 463	37.864	— 5.059	5.205	— 1.335	2.160	+ 485	6.002	— 27	84.524	— 4.684	10
1.345	+ 324	66	+ 64	1.247	+ 795	3.483	+ 138	1.278	— 102	313	— 40	840	— 230	8.572	+ 942	11
533	— 16	19	— 3	129	— 13	3.507	+ 422	160	+ 3	37	+ 2	145	+ 9	4.250	+ 404	12
10.655	— 88	24	— 58	353	— 1.326	16.751	— 851	328	+ 48	68	—	762	— 488	28.941	— 2.763	13
7.[illegible]91	— 1.234	69	— 33	294	— 1.169	14.565	+ 190	984	— 134	183	— 116	2.915	— 6.102	26.901	— 8.658	14
5.401	+ 409	31	+ 25	237	— 1.565	21.539	— 2.495	2.202	— 115	7.554	+ 26	3.225	+ 2.300	43.189	— 1.435	15
344	+ 64	193	+ 36	3	+ 2	3.096	— 10	8.138	— 46	1.725	—	2.274	— 354	15.763	— 308	16
1.012	+ 67	18	+ 17	263	+ 202	13.139	— 280	2.007	+ 111	—	—	6.540	+ 667	22.979	+ 784	17
714	— 27	2	— 2	183	— 314	4.337	+ 146	159	+ 57	432	— 48	2.560	— 267	8.407	— 455	18
2.[illegible]	+ 50	86	+ 56	352	— 39	34.161	— 490	4.153	+ 34	383	— 1	854	— 66	42.863	— 456	19
[illegible]	+ 32.918	46.955	+ 756	39.289	+ 3.760	645.592	— 79.148	89.396	— 10.441	19.664	+ 133	64.594	— 1.571	1.369.364	— 33.545	

kungen.

Zu 17*: Darunter 76.470 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.820 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

4. Zoll- und

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge. Ztr.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen { Ostpreußen . . .	—	—	2	—	—	12.603
Westpreußen . . .	1	53.640	2	—	—	—
2. Provinz Brandenburg . . .	8	90.105	10	—	208	—
3. " Pommern	3	69.385	—	—	—	—
4. " Posen	—	—	2	—	—	—
5. " Schlesien	43	1.736.352	5	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	130	6.486.432	3	—	340	—
7. Provinz Schleswig-Holstein .	—	—	592	8	130	273
8. " Hannover	14	663.078	267	3	28	—
9. " Westfalen	1	53.980	—	—	—	—
10. " Hessen-Nassau . . .	1	22.655	5	—	—	—
11. " Rheinprovinz . . .	7	491.900	306	—	2	—
Summe I.	208	9.667.527	1.194	11	708	12.876
II. Bayern	2	42.465	317	75	—	98
III. Sachsen	—	—	2	—	—	—
IV. Württemberg . .	3	197.498	—	200	—	—
V. Baden	—	—	1.505	20	—	—
VI. Hessen	—	—	4	—	—	—
VII. Mecklenburg . . .	—	—	12	1	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben .	5	131.722	1	—	—	—
IX. Oldenburg . . .	—	—	8	—	—	—
X. Braunschweig . .	20	709.875	1	—	—	—
XI. Anhalt	31	1.501.502	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen .	—	—	4.652	—	—	106
XIII. Luxemburg . . .	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	269	12.250.589	7.696	307	708	13.080
Hierzu in den Vormonaten	—	52.965.063	63.024	5.807	6.240	4.706
Zusammen	—	65.215.652	70.720	6.114	6.948	17.786

Steuer-Wesen.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Januar 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	4	—	—	198	1	—
—	2.216	5	—	—	—	16	4.020
663	422	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—
507	—	—	—	—	—	12	7
169	—	—	—	—	—	—	—
947	1.155	2.441	16	82.444	37	6.196	148
398	452	717	—	38.651	—	579	—
8	—	—	—	—	—	5	—
5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	316	—	10.568	—	1.559	—
2.700	4.245	3.484	16	131.663	235	8.368	4.175
348	19	—	—	—	—	54	—
223	528	—	—	—	—	8	65
1	—	—	5	—	—	65	13
—	—	7	—	—	—	1.038	—
—	—	—	—	—	—	—	—
26	231	—	—	—	—	—	—
114	91	—	—	—	—	—	—
20	—	—	—	—	—	—	—
111	—	—	—	—	—	—	—
—	38	—	—	—	—	—	21
131	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1.934	—	—	—
3.674	5.152	3.491	21	133.597	235	9.533	4.274
61.766	38.431	77.586	8.766	596.186	1.917	97.601	30.021
65.440	43.583	81.077	8.787	729.783	2.152	107.134	34.295

Nachweisung
der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich im Monate Januar 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	Januar. ℳ		Ober-Postdirektions-Bezirke.	Januar. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.			Uebertrag	309.042	05
1. Königsberg	14.960	65	26. Koblenz	3.456	40
2. Gumbinnen	3.684	55	27. Düsseldorf	40.904	70
3. Danzig	11.894	85	28. Trier	2.244	55
4. Berlin	58.579	90	29. Dresden	14.655	10
5. Potsdam	3.895	90	30. Leipzig	32.585	85
6. Frankfurt a. O.	8.169	85	31. Karlsruhe	14.378	15
7. Stettin	11.520	90	32. Konstanz	5.410	75
8. Köslin	2.197	30	33. Darmstadt	10.224	70
9. Posen	5.602	65	34. Schwerin i. M.	4.658	40
10. Bromberg	3.408	00	35. Oldenburg	3.905	45
11. Breslau	22.151	90	36. Braunschweig	5.658	60
12. Liegnitz	7.638	70	37. Bremen	21.654	05
13. Oppeln	9.076	40	38. Hamburg	81.842	85
14. Magdeburg	20.361	70	39. Straßburg i. Elsaß	15.061	75
15. Halle a. S.	8.489	20	40. Metz	3.795	15
16. Erfurt	11.392	30	Summe I.	569.478	50
17. Kiel	6.401	95			
18. Hannover	7.785	30			
19. Münster	1.911	30	II. Bayern	41.533	20
20. Minden	5.886	65	III. Württemberg	20.925	15
21. Arnsberg	21.409	70			
22. Kassel	4.248	20	Ueberhaupt	631.936	85
23. Frankfurt a. M.	33.970	85			
24. Köln	16.765	50	*) Dagegen im Jahre 1876	579.637	20
25. Aachen	7.637	85	" " " 1875	662.743	56
zu übertragen	309.042	05	" " " 1874	665.247	00

*) cfr. Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56 für 1875 Seite 104.

Der Großherzoglich badischen Steuer-Einnehmerei Mückenloch, im Hauptsteueramts-Bezirk Heidelberg, ist die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen für Wein, Bier, Branntwein und Weingeist ertheilt worden.

---

5. Marine und Schiffahrt.

Vom 1. Februar d. J. ab fungiren als Reichs-Prüfungs-Inspektoren zur Beaufsichtigung der Seesteuermanns- und Seeschiffer-Prüfungen im Deutschen Reich:

1. der Königlich preußische Navigationsschuldirektor Schreiber zu Leer für die in der preußischen Provinz Schleswig-Holstein, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, sowie in Lübeck und Hamburg abzuhaltenden Prüfungen;
2. der Großherzoglich mecklenburg-schwerinsche Navigationsschuldirektor Schütz zu Wustrow für die in der preußischen Provinz Hannover, im Großherzogthum Oldenburg und in Bremen abzuhaltenden Prüfungen;
3. der Direktor der Sternwarte Rümker zu Hamburg für die in den preußischen Provinzen Preußen und Pommern abzuhaltenden Prüfungen.

In Bremen werden im Laufe dieses Jahres drei ordentliche Seesteuermanns- und zwei ordentliche Seeschiffer-Prüfungen für große Fahrt abgehalten werden, und zwar wird:

mit der ersten Seesteuermanns-Prüfung am
Mittwoch, den 21. März,
mit der zweiten Seesteuermanns-Prüfung am
Montag, den 23. Juli,
mit der dritten Seesteuermanns-Prüfung am
Donnerstag, den 22. November,
mit der ersten Seeschiffer-Prüfung am
Montag, den 19. Februar,
mit der zweiten Seeschiffer-Prüfung am
Donnerstag den 23. August d. J.

begonnen werden.

Der im Jahre 1869 zu St. Petersburg erbaute, bisher unter russischer Flagge gestandene Schooner „Andrej“ von 73½ russischen Kommerzlasten Tragfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum der im Königreich Preußen heimathsberechtigten Ehefrau des Kaufmanns Schlaffhorst, Emilie geb. Lemke, zu St. Petersburg unter dem Namen „Emilie“ das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Memel zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 29. Dezember 1876 vom Kaiserlichen Konsulate in St. Petersburg ein Flaggen-Attest ertheilt worden.

---

6. Maaß- und Gewichts-Wesen.

Bekanntmachung,
betreffend
die Eichung und Stempelung von Gewichtsstücken, welche das Normalgewicht und das Passirgewicht des goldenen Fünfmarkstücks angeben. Vom 27. Januar 1877.

Zur Ergänzung der Vorschriften in dem Erlasse vom 31. Januar 1872, betreffend die Eichung und Stempelung der Goldmünzgewichte, (Beilage zu Nr. 12 des Reichs-Gesetzblattes) wird hierdurch Folgendes bestimmt:

Außer den in dem §. 1 des vorbezeichneten Erlasses aufgeführten Gewichtsstücken werden ferner zur Eichung und Stempelung zugelassen:

a) Gewichtsstücke, deren Schwere dem Normalgewicht des goldenen Fünfmarkstücks (= 1,9912 Gramm) gleichkommt;

b) Gewichtsstücke, deren Schwere dem Passirgewicht des goldenen Fünfmarkstücks (= 1,9755 Gramm) gleichkommt.

Die Bestimmungen der §§. 2 bis 10 des Erlasses vom 31. Januar 1872 finden auf diese Gewichtsstücke entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, daß dieselben nur dann gestempelt werden dürfen, wenn die Abweichung von der Sollschwere im Mehr oder Weniger nicht mehr als 2 Milligramm beträgt.

Berlin, den 27. Januar 1877.

Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission.
Foerster.

---

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Kaufmann Erneste Lesueur in Rochefort,
sowie den Kaufmann Konrad Mohr in Bergen
zu Konsuln des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

---

8. Personal-Veränderungen 2c.

Die bisherigen Königlich preußischen Militär-Intendantur-Sekretäre Vogeler vom 10. Armee-Korps und Pritschow vom 9. Armee-Korps sind zu Geheimen revidirenden Kalkulatoren bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 23. Februar 1877. | № 8.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 15. d. M. (Seite 79) ist der Ausbruch der Rinderpest konstatirt worden:

1. Königreich Preußen

am 15. d. M. in Köln bei einer Kuh in einem dem früher infizirten Gehöft benachbarten Stalle;

am 15. und 18. d. M. von neuem in zwei mit 9 Stück Rindvieh und 1 Ziege belegten Stallungen in Emden, Provinz Hannover;

am 17. d. M. in Opperau bei Breslau in einem Gehöft mit 13 Stück;

am 19. d. M. von neuem in Klein-Mochbern bei Breslau in einem vierten, mit 35 Stück Rindvieh belegten Gehöft.

2. Königreich Sachsen

am 15. d. M. in Seidau bei Bautzen bei einer vom Schlachtviehhof zu Dresden dort hingebrachten Kuh;

von neuem in Mobendorf bei Leipzig in zwei Gehöften mit 15 Stück Rindvieh.

Sämmtliche infizirte Viehstände sind getödtet; überdies in Emden drei verdächtige Gehöfte mit einem Viehbestand von 6 Stück Rindvieh und 2 Schafen evakuirt worden.

In den laut früherer Bekanntmachung durch die Seuche betroffenen übrigen Ortschaften sind neue Seuchenfälle nicht vorgekommen. Rinderpestverdacht liegt bei einem in Genthin, Regierungsbezirk Magdeburg, mittelst der Eisenbahn angelangten Transporte von Rindvieh vor.

Berlin, den 22. Februar 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. die unverehelichte Katharina Kowarsch*), 45 Jahre alt, geboren und wohnhaft zu Jabni in Böhmen,

2. die unverehelichte Karoline Kowarsch, 40 Jahre alt, geboren und wohnhaft zu Jabni in Böhmen,

3. die Wittwe Magdalene Kowarsch, 50 Jahre alt, geboren und wohnhaft zu Senftenberg in Böhmen,

4. die unverehelichte Maria Schneeberger**) aus Glockzow, Kreis Czaslau in Böhmen, 24 Jahre alt,

   zu 1 bis 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 30. Dezember v. J. und 5. Januar d. J.;

5. der Andreas Samochin (russisch: Camochim), geboren zu Schikarke bei Warschau in Polen, 24 Jahr alt,

6. der Schuhmacher Emanuel Rochliska, alias Dreßler, auch Dresel, geboren am 18. August 1844 und ortsangehörig zu Heinzendorf, Bezirk Schörnberg in Mähren,

   zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 2. bezw. 17. Januar d. J.;

7. der Heinrich Kamps, geboren zu Panderen in Holland, zuletzt in Altstaden wohnhaft, 60 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 22. November v. J.;

8. der Fabrikarbeiter Adolph Leib aus Knebelhof, Bezirk Tettnang in Württemberg, im Jahre 1872 nach Nordamerika ausgewandert, 38 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Koblenz vom 16. Januar d. J.;

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 276 Ziffer 4 und Seite 449 Ziffer 2.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 188 Ziffer 8.

9. der Schuhmacher Joseph Wachet, gebürtig aus Groß-Lippen in Böhmen, 36 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 13. Januar d. J.;

10. der Bierbrauergesell Jacob Moor, geboren und ortsangehörig zu Vordemwald, Kanton Aargau, Schweiz, 23 Jahre alt,

11. der Schlosser Wladislaw Szlarski, geboren und ortsangehörig zu Warschau, 21 Jahre alt,

12. der Weber Anton Kobler, geboren zu St. Martin, Kreis Schlettstadt, durch Option französischer Staatsangehöriger, 51 Jahre alt,

zu 10 bis 12 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 9. Februar d. J.;

13. der Tagelöhner Heinrich Entringer, geboren am 16. Dezember 1842 zu Erpeldingen in Luxemburg,

14. der Tagelöhner Johann Baptist Hildgen, geboren am 18. März 1846 zu Luxemburg,

15. der Grundarbeiter Johann Müller †), geboren zu Obereißenbach, Bürgermeisterei Hosingen in Luxemburg, 59 Jahre alt,

16. die Wittwe Wahlet, Katharina geborene Guichard, geboren zu Sept-Sarge, Departement Meuse in Frankreich, 69 Jahre alt,

17. der Arbeiter Heinrich Bertrand, geboren am 14. Dezember 1837 zu Iré-le-Sec bei Montmédy in Frankreich,

zu 13 bis 17 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom bezw. 7., 7., 8., 12. und 12. Februar d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 und 3 wegen Landstreichens, Bettelns und wiederholten Diebstahls,
zu 2 wegen Landstreichens, Bettelns und Diebstahls,
zu 4 wegen Landstreichens und einfachen Diebstahls,
zu 5 wegen Landstreichens, Bettelns und Zuwiderhandelns gegen den Zwangspaß,
zu 6 wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs eines falschen Legitimationspapiers,
zu 7 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 8, 10 bis 14 und 17 wegen Landstreichens,
zu 9, 15 und 16 wegen Landstreichens und Bettelns

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 235 Ziffer 5, Seite 431 Ziffer 6 und Seite 440 Ziffer 6; sowie Jahrgang 1876 Seite 187 Ziffer 1, Seite 235 Ziffer 3 und Seite 497 Ziffer 3.

2. Finanz-Wesen.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Januar 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs. ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 83)	18.834.677	1.443.737	17.390.940	18.653.702	— 1.262.762
2. Wechselstempelsteuer (desgl. Seite 88) .	—	—	631.937	579.637	+ 52.300
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	10.124.916	9.454.132	+ 670.784
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	2.625.666	2.530.237	+ 95.429

Zu 4. *) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahrs nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahnen, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen für den Monat Januar 1877 = 2.307.906
" " " " " 1876 = 2.189.159
demnach 1877 mehr = 118.747.

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 4. Januar l. J. beschlossen, daß Begleitscheingüter unter Eisenbahnwagen-Verschluß nur auf solche Hauptämter im Innern mit Niederlage abgefertigt werden dürfen, auf welche nach den in Gemäßheit des Bundesrathsbeschlusses vom 2. Februar 1874 (Protokoll §. 62) aufgestellten Aemterverzeichnisse Nr. III. Abfertigungen im Eisenbahnverkehr unter Wagenverschluß vorgenommen werden können.

Dem Königlich preußischen Nebenzollamte I. zu Gollub im Hauptamtsbezirke Thorn ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Gegenstände, zu deren Abfertigung das gegenüberliegende Kaiserlich russische Amt zu Dobrzyn befugt ist, beigelegt worden.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Pasewalk im Hauptamtsbezirke Anklam ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Reis, welcher für die Aktien-Gesellschaft „Pasewalker Stärkefabrik" eingeführt wird, beigelegt worden.

Verzeichniß

der Neben-Zoll- und Steuerämter in Elsaß-Lothringen, deren Sitz durch Wiederherstellung der älteren Ortsnamen oder abgeänderte Schreibweise eine andere Bezeichnung erhalten hat.

Seitheriger Ortsname.	Künftiger Ortsname.	Art der Amtsstelle.	Hauptamtsbezirk.	Nachgewiesen im Aemterverzeichniß I. Seite	I. Spalte	II. Seite	II. Spalte	III. Seite	III. Spalte	IV. Seite	IV. Spalte
Amanvillers	Amanweiler	Nebenzollamt I.	Metz	37	7	31	1. 2	28	1. 2	111	2
Audun-le-Tiche	Deutsch-Oth	" II.	Diedenhofen							110	3. 4. 5
Avricourt	Deutsch-Avricourt	" I.	Saarburg	37	7	31	1. 2	28	1. 2	112	2
Bonhomme, le (Diedolshausen)	Diedolshausen	" I.	Münster	37	7	31	1. 2			112	3. 4. 5
Fontoy	Fentsch	" I.	Diedenhofen	37	7	31	1. 2	28	1. 2	110	2
Grande-Fontaine	Grandfontaine	" II.	Schirmeck							112	3. 4. 5
Hayange	Hayingen	Steueramt	Diedenhofen							110	2
Krut	Krüth	Nebenzollamt II.	Münster							113	3. 4. 5
Lalobe	Lobe	" I.	Metz	37	7					111	3. 4. 5
Maizières-lès-Metz	Maizières bei Metz	Steueramt	Diedenhofen							110	3. 4. 5
Moyenvre-Grande	Groß-Moyeuvre	Nebenzollamt II.	"							110	3. 4. 5
Neufchef	Neunhäuser	" II.	"							110	3. 4. 5
Saléaux	Ley	Salzsteueramt	Saarburg			31	1. 2				

4. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 17. Februar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 11. bis 17. Februar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	226.120	—	88.999	50	—	—	—	—	—	—	15.679	30	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	81.000	—	159.513	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	80.248	—	94.103	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	27.000	—	146.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden *)	—	—	—	—	104.000	—	63.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	67.504	—	67.492	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	103.414	—	58.428	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	725.986	—	677.536	00	—	—	—	—	—	—	15.679	30	—	
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.320	131.527.260	18.658.945	29.864.306	54.876.738	31.654.866	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.152.429	50	1.772.541	10	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.059.250	8.992.614	10.451.575	7.824.554	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.281.400	—	4.061.805	10.938.784	11.857.447	7.074.955	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.412	96
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	10.988.278	17.817.572	4.830.606	50	8.094.156	80	3.420.959	40	1.464.665	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.289.370	7.885.314	2.440.451	50	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.005	65	185.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.538.062	17.499.122	3.006.471	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.293	10	469.213	50	306.398	60
g) Karlsruhe	21.401.360	26.768.700	—	3.934.960	3.888.076	12.614.471	1.915.063	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.280	11.658.930	—	2.192.425	436.216	6.673.431	1.201.417	00	933.755	00	1.086.197	70	196.487	20	192.912	15	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.880	39.399.005	6.078.305	8.221.052	3.836.495	3.561.149	00	2.754.930	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.069	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.530.330	171.408.379	71.653.095	80.156.958	143.512.165	53.509.535	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.065.875	41	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.408.379	71.653.095	80.882.944	143.512.165	54.187.071	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.081.554	71	3.377.119	13
	1.435.215.530 Mark.			385.952.198 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.458.673 Mark 87 Pf.			

*) In den obigen Beträgen sind die Ausprägungen in der Woche vom 4. bis 10. Februar d. J. mit enthalten.

Uebersicht

über die bis Ende Januar 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Januar 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	1.449 674	—	47.530.212	—	48.979.886	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	150.062	—	17.451.494	—	17.604.556	—		
	„ „ „ „ 1817/22	138.058	—	13.725.557	—	13.863.615	—		
	„ „ „ „ 1823/56	1.250.001	—	11.856.951	—	13.106.955	—		
	„ „ „ „ von 1857 ab	1.845.243	—	25.961.886	—	27.807.129	—		
	2/3 Thalerstücke	—	20	870	—	870	20		
	1/2 „	—	15	4.616	—	4.616	15		
	1/3 „	650.700	10	12.538.782	20	13.189.483	—		
	1/4 „	—	—	1.171	—	1.171	—		
	1/5 „	—	—	97	12	97	12		
	1/6 „	367.328	15	12.603.437	25	12.970.766	10		
	1/8 „	—	—	52	$3\frac{3}{4}$	52	$3\frac{3}{4}$	480.487.653	08
	1/12 „	—	—	6.441.510	$27\frac{1}{2}$	6.441.510	$27\frac{1}{2}$		
	1/15 „	—	—	1.130.156	18	1.130.156	18		
	1/30 „	—	—	3.660.507	26	3.660.507	26		
	1/60 „	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 „ hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.201.343	5	1.201.343	5		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	379	$29\frac{1}{2}$	379	$29\frac{1}{2}$		
	1/6 „ (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	5.851.068	—	154.311.484	$20\frac{1}{2}$	160.162.552	$20\frac{1}{2}$		
		Fl.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	**Süddeutsche Guldenwährung**	—	—	114.140.476	11	114.140.476	11	195.669.387	76
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.		Thlr.	sgr.	Thlr	sgr.		
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges**	—	—	29.705	$24\frac{1}{2}$	29.705	$24\frac{1}{2}$	89.117	42
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges**	—	—	539.285	$4\frac{11}{12}$	539.285	$4\frac{11}{12}$	1.617.855	49
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges**	—	—	537	$24\frac{1}{3}$	537	$24\frac{1}{3}$	1.613	45
8	**Mecklenburgische Währung**	—	—	68.175	$19\frac{1}{3}$	68.175	$19\frac{1}{3}$	204.526	97
9	**Hamburgische Kurantwährung**	—	—	588.987	$11\frac{1}{6}$	588.987	$11\frac{1}{6}$	1.766.962	11
10	**Lübische Währung**	—	—	251.663	$28\frac{5}{12}$	251.663	$28\frac{5}{12}$	754.991	84
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	690.476.460	23
	Zu 2 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für Dezember 1876 (Central-Blatt für 1877 Seite 48) unverändert geblieben.								

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Januar 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29 2/3	63.337	29 2/3		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4 1/6	505.681	4 1/6		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	— 2/3	92.482	— 2/3		
	Einpfennigstücke	2.768	2 1/3	43.758	29 5/6	46.527	2 1/6		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25 1/3	110	25 1/3		
	„ Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	„ Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posen'sche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16	2.424.893	10
	1 „ (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 5/12	4	15 5/12		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	117	—	64.480	21 1/3	64.597	21 1/3		
	„ „ „ „ Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	„ „ „ „ Zweipfennigstücke	257	20	8.327	11	8.585	1		
	„ „ „ „ Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	„ „ „ „ Einpfennigstücke	162	—	5.508	15	5.670	15		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	2	3	16.861	14 1/3	16.863	17 1/3		
	Zusammen	3.306	25 1/3	804.990	25 5/6	808.297	21		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36	647.452	45
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34		
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	—	—	—	10	—	10		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 5/12	10.758	22 5/12	32.649	19
	Zweipfennigstücke	—	16	30	1 7/12	30	17 7/12		
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15 1/6	3	15 1/6		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 1/12	89	26 1/12		
	Zusammen	—	16	10.882	15 1/4	10.883	1 1/4		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.104.994	74
	Hierzu „ A.	-	—	—	—	—	—	690.476.460	23
	Summe	—	—	—	—	—	—	693.581.454	97

5. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Nach §. 27 des Gesetzes über die eingeschriebenen Hülfskassen vom 7. April v. J. sind diese Kassen verpflichtet, in den vorgeschriebenen Fristen und nach den vorgeschriebenen Formularen Uebersichten über die Mitglieder, über die Krankheits- und Sterbefälle, über die verrechneten Beitrags- und Unterstützungstage der höheren Verwaltungsbehörde, sowie einen Rechnungsabschluß der Aufsichtsbehörde einzusenden. In Ausführung dieser Bestimmung wird auf Grund eines vom Bundesrath gefaßten Beschlusses hiermit bekannt gemacht, daß die Uebersichten über die Mitglieder und über die Krankheits- und Sterbefälle nach Maßgabe des nachfolgenden Formulares I., der Rechnungsabschluß nach Maßgabe des nachfolgenden Formulares II. aufzustellen und den zuständigen Behörden einzusenden sind. Für die Uebersichten über die verrechneten Beitrags- und Unterstützungstage bleibt die Feststellung eines Formulares vorbehalten.

Berlin, den 14. Februar 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Name der Hülfskasse:
Ort ihres Sitzes:
Bezirk:

I.

Uebersicht

für die beiden Jahre . . . . . .

1. Die Uebersicht ist zum ersten Male für die Jahre 1877 und 1878, sodann regelmäßig für die weiteren zwei Jahre aufzustellen und jedesmal binnen 3 Monaten nach Ablauf des zweiten Jahres an die höhere Verwaltungsbehörde einzusenden. Für Kassen, welche zu den vorher bestimmten Zeitpunkten noch nicht zwei Jahre in Thätigkeit sind, ist die Uebersicht gleichwohl, unter Bezeichnung des Zeitraumes, auf welchen sie sich bezieht, aufzustellen.
2. Die Mitglieder werden in Spalte 1 bis 3 nach ihrem Alter bei Beginn des ersten, durch diese Uebersicht betroffenen Verwaltungsjahres, in Spalte 4 bis 6 nach ihrem Alter bei dem Eintritt, in Spalte 7 bis 15 nach ihrem Alter bei dem Ausscheiden, in Spalte 16 bis 18 nach ihrem Alter am Schlusse des zweiten, durch diese Uebersicht betroffenen Verwaltungsjahres, in Spalte 19 bis 24 nach ihrem Alter bei der Erkrankung geordnet.
3. Als Erkrankungsfälle in Spalte 19 bis 21 gelten nur diejenigen, welche nach Beginn des ersten der beiden Jahre eingetreten sind; ältere noch andauernde Erkrankungen kommen nicht in Betracht. Wenn ein Mitglied mehrmals erkrankt ist, so wird jeder Erkrankungsfall besonders gerechnet.
4. Als Krankheitstage in Spalte 22 bis 24 gelten nur diejenigen Tage, für welche die Kasse Aufwendungen gemacht hat.

Altersklassen.	Bei Beginn des ersten Jahres war die Zahl der Mitglieder			Die Zahl der im Laufe der beiden Jahre eingetretenen Mitglieder war			Die Zahl der im Laufe der beiden Mitglieder war,					
							die Zahl der Gestorbenen			die Zahl der anderweit Ausgeschiedenen		
	männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.
Noch nicht 20 Jahre												
20 Jahre voll, aber noch nicht 25 Jahre												
25 Jahre voll, aber noch nicht 30 Jahre												
30 Jahre voll, aber noch nicht 40 Jahre												
40 Jahre voll, aber noch nicht 50 Jahre												
50 Jahre voll, aber noch nicht 60 Jahre												
60 Jahre voll und darüber . .												
Summe												

Jahre ausgeschiedenen und zwar: im Ganzen			Am Schluß des zweiten Jahres war die Zahl der Mitglieder			Die Zahl der Erkrankungsfälle während beider Jahre war			Die Zahl der Krankheitstage während beider Jahre war		
männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen	männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.

II. Rechnungs-

für das

Der Abschluß ist für jedes Jahr aufzustellen und binnen drei

Ein

aus dem Vorjahre.				aus dem lau			
Baarer Kassenbestand.		Defekte und Reste.		Zinsen von Kapitalien.		Eintrittsgelder.	
1.		2.		3.		4.	
ℳ		ℳ		ℳ		ℳ	

Aus

für Rechnung der Vorjahre.		des laufen							
		Krankengelder.		Für ärztliche Behandlung.		Für Arzneien.		Für andere Heil- und Erleichterungs-mittel.	
1.		2.		3.		4.		5.	
ℳ		ℳ		ℳ		ℳ		ℳ	

Name der Hülfskasse:
Ort des Sitzes:
Bezirk:

Abschluß

Jahr . . . . .

Monaten nach Ablauf des Jahres der Aufsichtsbehörde einzusenden.

nahmen

fenden Jahre.

Beiträge der Mitglieder.		Regelmäßige Beiträge der Arbeitsgeber.		Besondere Zuwendungen.		Eingezogene Kapitalien.		Sonstige Einnahmen.	
5.		6.		7.		8.		9.	
M		M		M		M		M	

gaben

den Jahres.

Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten.		Beihülfen in Sterbefällen.		Gehälter und Vergütungen für die Beamten.		Andere Verwaltungskosten.		Kapitals-Anlagen.		Sonstige Ausgaben.	
6.		7.		8.		9.		10.		11.	
M		M		M		M		M		M	

Abschluß.	ℳ	
Die Einnahme betrug		
Die Ausgabe betrug		
Demnach ergiebt sich		
ein Bestand von		
eine Schuld von		
Vermögens-Ausweis.		
Am Schluß des Vorjahres waren verzinslich angelegt . . . . (oder betrug die Schuld)		
Im Laufe des Jahres wurden angelegt . . . . (oder wurden eingezogen)		
Ergiebt . . .		
Hierzu der obige Bestand von . . . . (oder hiervon ab die obige Schuld von)		
Stand des Vermögens am Schlusse des Jahres		

6. Marine und Schiffahrt.

Die von der europäischen Donau-Kommission angenommenen Vermessungsvorschriften für die Schiffsvermessungen auf der unteren Donau (s. Central-Blatt 1876 S. 492) treten, zufolge eines anderweiten Beschlusses der gedachten Kommission, mit dem 1. März d. J. in Kraft.

Nachdem die im Central-Blatt für das Deutsche Reich, Jahrgang 1874, Seite 250 veröffentlichten Verzeichnisse der von den Regierungen der Bundes-Seestaaten eingesetzten Kommissionen für die Prüfung der Seeschiffer und Seesteuerleute in der Zwischenzeit mehrfach Abänderungen erlitten haben, werden nachstehend die nach dem gegenwärtigen Stande berichtigten Verzeichnisse dieser Kommissionen mitgetheilt:

	Sitz der Kommissionen.	Namen und Wohnort der Vorsitzenden der Kommissionen.
	A. Kommissionen für die Prüfung der Seesteuerleute.	
	I. In Preußen.	
	1. In der Provinz Preußen.	
1	Memel	Navigationsschul-Direktor Albrecht zu Danzig.
2	Pillau	
3	Danzig	
	2. In der Provinz Pommern.	
4	Grabow a. d. O.	Navigationsschul-Direktor Albrecht zu Danzig.
5	Stralsund	
6	Barth	
	3. In der Provinz Schleswig-Holstein.	
7	Altona	Navigationsschul-Direktor Oehme zu Altona.
8	Flensburg	
9	Apenrade	
	4. In der Provinz Hannover.	
10	Grünendeich	Navigationsschul-Direktor Schreiber zu Leer.
11	Emden	
12	Papenburg	
13	Timmel	
14	Leer	
	II. In Mecklenburg-Schwerin.	
15	Wustrow auf dem Fischlande	Amtshauptmann Friedrichs zu Ribnitz.
16	Rostock	Professor Dr. Karsten zu Rostock.

	Sitz der Kommissionen.	Namen und Wohnort der Vorsitzenden der Kommissionen.
		III. In Oldenburg.
17	Elsfleth	Amtmann von Buschmann zu Elsfleth.
		IV. In Lübeck.
18	Lübeck	Senator Harms zu Lübeck (Stellvertreter: Senator Dr. Overbeck zu Lübeck).
		V. In Bremen.
19	Bremen	Navigationsschul-Direktor Dr. Breusing zu Bremen.
		VI. In Hamburg.
20	Hamburg	Direktor der Sternwarte Rümker zu Hamburg.

B. Kommissionen für die Prüfung der Seeschiffer für große Fahrt.

	Sitz der Kommissionen.	Namen und Wohnort der Vorsitzenden der Kommissionen.
		I. In Preußen.
		1. In der Provinz Preußen.
1	Memel	Navigationsschul-Direktor Albrecht zu Danzig.
2	Pillau	
3	Danzig	
		2. In der Provinz Pommern.
4	Grabow a. d. O. . .	Navigationsschul-Direktor Albrecht zu Danzig.
5	Stralsund	
6	Barth	
		3. In der Provinz Schleswig-Holstein.
7	Altona	Navigationsschul-Direktor Oehme zu Altona.
		4. In der Provinz Hannover.
8	Leer	Navigationsschul-Direktor Schreiber zu Leer.
9	Papenburg	
		II. In Mecklenburg-Schwerin.
10	Wustrow auf dem Fischlande	Amtshauptmann Friedrichs zu Ribnitz.
11	Rostock	Professor Dr. Karsten zu Rostock.
		III. In Oldenburg.
12	Elsfleth	Amtmann von Buschmann zu Elsfleth.
		IV. In Lübeck.
13	Lübeck	Senator Harms zu Lübeck (Stellvertreter: Senator Dr. Overbeck zu Lübeck).
		V. In Bremen.
14	Bremen	Navigationsschul-Direktor Dr. Breusing zu Bremen.

	Sitz der Kommissionen.	Namen und Wohnort der Vorsitzenden der Kommissionen.
		VI. In Hamburg.
15	Hamburg	Direktor der Sternwarte Rümker zu Hamburg.

C. Kommissionen für die Prüfung der Seeschiffer für kleine Fahrt.

I. In Preußen.

		1. In der Provinz Preußen.
1	Memel	Landrath von Gramatzki zu Memel.
2	Pillau	Landrath Kuhn zu Fischhausen.
3	Danzig	Navigationsschul-Direktor Albrecht zu Danzig.
		2. In der Provinz Pommern.
4	Grabow a. d. O. . .	Regierungsrath Bensemann zu Stettin.
5	Stralsund	Regierungsrath Riemenschneider zu Stralsund.
6	Barth	Bürgermeister Müller zu Barth.
		3. In der Provinz Schleswig-Holstein.
7	Altona	Navigationsschul-Direktor Oehme zu Altona (Stellvertreter: Senator Knauer zu Altona).
8	Flensburg	Oberbürgermeister Toosbüy zu Flensburg.
9	Apenrade	Landrath von Levetzau zu Apenrade.
		4. In der Provinz Hannover.
10	Grünendeich	Regierungsrath von Möller zu Stade.
11	Emden	Bürgermeister Fürbringer zu Emden.
12	Papenburg	Bürgermeister Richard zu Papenburg.
13	Timmel	Regierungsrath von und zur Mühlen zu Aurich.
14	Leer	Navigationsschul-Direktor Schreiber zu Leer (Stellvertreter: Bürgermeister Pustau zu Leer).
		II. In Mecklenburg-Schwerin.
15	Wustrow auf dem Fischlande	Amtshauptmann Friedrichs zu Ribnitz.
16	Rostock	Professor Dr. Karsten zu Rostock.
		III. In Oldenburg.
17	Elsfleth	Rektor der Navigationsschule Dr. Behrmann zr Elsfleth.
		IV. In Lübeck.
18	Lübeck	Senator Harms zu Lübeck (Stellvertreter: Senator Dr. Overbeck zu Lübeck).
		V. In Bremen.
19	Bremen	Navigationsschul-Direktor Dr. Breusing zu Bremen.
		VI. In Hamburg.
20	Hamburg	Direktor der Sternwarte Rümker zu Hamburg.

In Leer wird mit der nächsten Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt am 26. d. Mts. begonnen werden.

---

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs die Kaufleute
W. Zizold in Tacna,
M. Bamberger in Lima und
Gustav Sesselberg in Pará (Brasilien)
zu Konsuln des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Der Kaiserliche Konsul in Richmond, F. W. Hanewinckel, ist gestorben.

Der Kaiserliche Konsul in Civitavecchia, de Filippi, ist gestorben.

Das Kaiserliche Vize-Konsulat in Macao (China) ist aufgehoben.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 2. März 1877. | № 9.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 22. v. M. (Seite 91) ist der Ausbruch der Rinderpest konstatirt worden:

1. Königreich Preußen

am 21. v. M. in Barmen, Regierungsbezirk Düsseldorf, bei einem mit der Eisenbahn angelangten Transport von 90 Stück Rindvieh und am 23. desselben Monats in Eller bei Düsseldorf bei einem von demselben Transport herstammenden Ochsen;

am 22. v. M. in Stahnsdorf, Kreis Teltow, Regierungsbezirk Potsdam.

Die Ermittelungen über die Art der Einschleppung sind bezüglich beider Fälle noch nicht abgeschlossen.

2. Königreich Sachsen

am 23. v. M. in Frankenberg, wahrscheinlich eingeschleppt aus Chemnitz;
am 25. in Dohna, Amtshauptmannschaft Pirna;
am 27. in Euba bei Chemnitz.

Sämmtliche infizirte Viehstände sind getödtet worden.

In Emden, Provinz Hannover, hat eine weitere Evakuirung verdächtiger Gehöfte stattgefunden.

In den laut früherer Bekanntmachung durch die Seuche betroffenen übrigen Ortschaften sind nach den vorliegenden Nachrichten neue Seuchenfälle nicht vorgekommen; in Genthin, Regierungsbezirk Magdeburg, ist der früher gemeldete Verdacht des Ausbruchs der Rinderpest zwar noch nicht vollständig beseitigt, der Ausbruch der Seuche jedoch ebensowenig festgestellt.

Berlin, den 1. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der taubstumme Korbmacher Robert Hoffmann*) aus Milohne bei Rotterdam, 52 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 13. Februar d. J.;
2. der Arbeiter Josef Grötzbach aus Johannesberg in Böhmen, 35 Jahre alt,
3. der Arbeiter Johann Stiebsky, geboren und wohnhaft zu Geiersberg in Böhmen, 40 Jahre alt,
4. der Schmiedegesell August Prokop, geboren am 13. April 1840 und wohnhaft zu Kwalkowitz, Kreis Königgrätz in Böhmen,
   zu 2 bis 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom bezw. 17., 26. und 30. Januar d. J.;
5. der Maurergesell Sophus Cäcilius Skaustrup Kjaer, geboren am 27. Dezember 1854 zu Svendborg auf Fühnen in Dänemark, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 17. Februar d. J.;
6. der Strumpfwirker Franz Duchau, ortsangehörig zu Slavitsch, Bezirk Weißkirchen in Mähren, 30 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Arnsberg vom 15. Januar d. J.;
7. der Kupferschmied Jacob Grünberg aus Wornu, Kreis Wornu in Rußland, 18 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Koblenz vom 26. Januar d. J.;
8. der Schuhmacher Josef Reitknecht aus Tarik, Bezirk Tabor in Oesterreich, 26 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Regen vom 2. Februar d. J.;
9. der Fleischergesell Anton Laube aus Tschersing, Bezirk Leitmeritz in Böhmen, geboren 1833, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Deggendorf vom 2. Februar d. J.;

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1873 Seite 234 Ziffer 2,
" 1874 Seite 395 Ziffer 2,
" 1875 Seite 449 Ziffer 4,
" 1876 Seite 390 Ziffer 6.

10. der Bäckergesell Anton Fimana, ortsangehörig zu Laun, Bezirk Laun in Böhmen, 18 Jahre alt,
11. der Drahtbinder Stephan Uricsek, 16 Jahre alt, aus Predmer, Stuhlrichteramt Bisztring, Komitat Trenchin in Ungarn,
12. der Drahtbinder Josef Uricsek, 11 Jahre alt, ebendaher,
    zu 10 bis 12 durch Beschluß des bayerischen Stadtmagistrats zu Landshut vom bezw. 23. Januar, 6. und 5. Februar d. J.;
13. der Fabrikarbeiter Raimund Pränzl*), geboren und ortsangehörig zu Schüttenhofen in Böhmen, 28 Jahre alt, durch Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Passau vom 7. Oktober v. J.;
14. der Eisenbahnarbeiter Johann Chomont aus Padarow, Bezirk Tabor in Böhmen, 56 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Cham vom 8. Januar d. J.;
15. die Margarethe Kugler, Ehefrau des Marionettenspielbesitzers Ferdinand Kugler**), ortsangehörig zu Mehlovik, Bezirk Melnick in Böhmen, geboren 1827, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Sulzbach vom 20. Januar d. J.;
16. der Färbergesell und Kattundrucker Franz Maschick, geboren am 27. Oktober 1830 und ortsangehörig zu Libitz, Bezirk Smichow in Böhmen, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Höchstadt a. A. vom 4. Februar d. J.;
17. der Fabrikarbeiter Wilhelm Reif aus Dörfel, Bezirk Reichenberg in Böhmen, geboren 1856, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Ochsenfurt vom 12. Februar d. J.;
18. der Schuhmacher Josef Weißgerber aus Rixdorf in Böhmen, geboren am 26. März 1845, durch Beschluß des Großherzoglich hessischen Kreisamts Alzey vom 23. Januar d. J.;
19. der Arbeiter Per Olsson†), geboren am 24. Dezember 1818 zu Hastvede in Schweden, durch Beschluß der Großherzoglich oldenburgischen Regierung des Fürstenthums Lübeck zu Eutin vom 10. Januar d. J.;
20. der Zigarrenarbeiter François Vandervelde aus Brüssel, durch Beschluß des Polizeiamts zu Lübeck vom 26. Januar d. J.;
21. der Maurer Ludwig Meline, geboren zu Uxegney, Departement des Vosges in Frankreich, 47 Jahre alt,
22. der Schlosser Carl Alphons Chevalier††), geboren und ortsangehörig zu Vailly, Departement de l'Aisne in Frankreich, 28 Jahre alt,
23. der Melker Eugen Heß, geboren und ortsangehörig zu Engelberg, Kanton Unterwalden in der Schweiz, 50 Jahre alt,
24. der Vorbeter und Schächter Samuel Landesberger, geboren und ortsangehörig zu Krakau, 42 Jahr alt,
    zu 21 bis 24 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom bezw. 15. (zu 21 u. 22), 19. und 20. Februar d. J.;
25. der Schuster Jacob Adam, geboren zu Schloßwil, Kanton Bern in der Schweiz, 29 Jahre alt,
26. der Weber Joseph Hampel°), geboren zu Deutsch-Liebau in Mähren, 35 Jahre alt,
    zu 25 und 26 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 16. Februar d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
    zu 1, 2, 4 bis 7, 19, 20 und 23 wegen Landstreichens und Bettelns,
    zu 3 wegen Landstreichens, Bettelns und einfachen Diebstahls,
    zu 8 wegen Landstreichens und Zuwiderhandelns gegen den Zwangspaß,

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 270 Ziffer 5.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 577 Ziffer 5.
†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 139 Ziffer 4.
††) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 112 Ziffer 21.
°) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 309 Ziffer 3.

zu 9 bis 12, 17, 21, 22 und 24 bis 26 wegen Landstreichens,
zu 13 wegen Landstreichens, wiederholten Diebstahls, Fälschung eines Reisepasses und Führung eines falschen Namens,
zu 14 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 15 wegen Landstreichens, Bettelns, ruhestörenden Lärms und Diebstahls,
zu 16 wegen Landstreichens, Bettelns und Fälschung von Legitimationspapieren,
zu 18 wegen Landstreichens, Bettelns, Gebrauchs eines fremden Legitimationspapiers, Führung eines falschen Namens und unbefugter Anfertigung eines Siegels,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

27. der Knecht Johann Peter Anderson, geboren am 27. März 1857 zu Strucklehd bei Jüterborg in Schweden, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 4. Dezember v. J.,
nach Verbüßung einer wegen Diebstahls gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von achtzehn Monaten,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Dem Dr. med. Franz Rittner aus Preßnitz und dem Dr. med. Leo Pick aus Smichow in Böhmen ist auf Grund der Bekanntmachung vom 9. Dezember 1869 (Bundes-Gesetzblatt Seite 687) durch die Königlich sächsischen Ministerien des Innern, sowie des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Dispensation von der im §. 29 der Gewerbe-Ordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung und die Approbation als Arzt ertheilt worden.

Berlin, den 28. Februar 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

3. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 8. bis 15. Februar 1877 hat die Reichsbank Gold nicht angekauft.

---

4. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 24. Februar 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 18. bis 24. Februar 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	220.978	—	193.035	50	—	—	—	—	—	—	11.247	20	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	63.000	—	161.584	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	80.872	—	98.769	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	137.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	23.000	—	72.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	140.150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	35.692	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	—	—	85.365	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	563.692	—	797.753	50	—	—	—	—	—	—	11.247	20	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	30.090.426	54.876.738	21.743.866	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.788.220	40	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.250	—	15.080.250	9.073.814	10.451.575	7.984.067	00	3.543.637	00	1.724.259	40	1.281.912	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.019.732	11.857.447	7.160.058	50	2.811.303	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.103	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	11.015.278	17.817.572	4.976.606	50	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.658	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.393.370	7.385.314	2.503.451	50	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	198.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.605.566	17.499.122	3.073.963	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.988.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.769.141	90	994.159	05	433.018	50	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	472.216	6.673.431	1.201.417	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	65.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.860	39.399.005	6.078.305	8.324.466	3.836.495	3.619.577	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	95	64.068	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.530.330	171.408.379	71.653.095	80.882.944	143.512.165	54.187.071	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.081.554	74	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.685.200	337.530.330	171.408.379	71.653.095	81.446.636	143.512.165	54.984.825	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.092.801	94	3.377.119	13
	1.435.215.530 Mark.			387.314.643 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.469.921 Mark 07 Pf.			

5. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 1. v. M. beschlossen, daß die nach dem Beschlusse vom 7. Dezember 1871 von den Hauptämtern aufzustellenden Uebersichten der gewährten Zollnachlässe (Muster 1 der Vorschriften für die Statistik der gemeinschaftlichen Zölle und Steuern des Reichs) vom 1. Januar d. J. ab in Wegfall kommen.

Die von Roßbrücken in Elsaß-Lothringen nach Naßweiler in Preußen führende Straße ist zur Uebergangssteuerstraße erklärt und in Roßbrücken, Hauptsteueramts-Bezirk Saargemünd, eine elsaß-lothringische Uebergangssteuerstelle mit der Befugniß zur Ein- und Ausgangsabfertigung von Wein und Bier, sowie in Naßweiler im Hauptsteueramts-Bezirke Saarbrücken eine Königlich preußische Uebergangssteuerstelle mit der Befugniß zur Abfertigung von Bier errichtet worden.

Der Großherzoglich sächsischen Steuer-Rezeptur zu Kaltennordheim ist vom 1. April d. J. an die Befugniß zur Revision und Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuervergütung auf der Uebergangsstraße Kaltennordheim - Fladungen nach Bayern ausgehenden Branntweins, sowie zur Ausstellung der Ausgangsbescheinigung ertheilt worden.

6. Marine und Schiffahrt.

Uebersicht

über die nach dem neuen Schiffsvermessungs-Verfahren noch nicht vermessenen einregistrirten deutschen Kauffahrteischiffe nach dem Bestande derselben am 1. Dezember 1876.

Am 1. Dezember 1876 betrug die Zahl der am 1. Dezember 1876 nach dem Gesetze vom 25. Oktober 1867 (B.-G.-Bl. S. 35) in ein Schiffsregister eingetragenen deutschen Kauffahrteischiffe

5174,

3953

dieser Schiffe waren nach der Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (R.-G.-Bl. S. 270) bereits vermessen, bei den übrigen 1221 Schiffen aber hatte eine Vermessung nach dem neuen Verfahren noch nicht stattgefunden.

Die letzteren, noch nicht neu vermessenen Schiffe vertheilen sich ihrer Heimathsangehörigkeit nach auf die Bezirke der einzelnen deutschen Schiffsregister-Behörden, wie folgt:

Es waren einregistrirt von der Schiffsregister-Behörde zu

1.	Memel	10
2.	Königsberg i. Pr.	1
3.	Danzig	18
4.	Elbing	3
5.	Stettin	114
6.	Greifswald	15
7.	Stralsund	128
8.	Kiel	61
9.	Altona	46
10.	Itzehoe	58
11.	Flensburg	162
12.	Schleswig	99
13.	Aurich	99
14.	Stade	61
15.	Lüneburg	2
16.	Osnabrück	—
17.	Rostock	58
18.	Wismar	4
19.	Oldenburg	178
20.	Lübeck	16
21.	Bremen	26
22.	Hamburg	62
	zusammen	1221 Schiffe.

Der im Jahre 1876 zu Shanghai erbaute Schooner „Franziska" von 73,.. britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des im Großherzogthum Hessen heimathsberechtigten Kaufmanns Franz Heinrich Ludwig Hernsheim auf Jaluit (Südsee-Inseln) das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 27. Dezember 1876 vom Kaiserlichen Konsulate in Shanghai ein Flaggen-Attest ertheilt worden.

In Wustrow bei Rostock wird die Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt am 12. März d. J. beginnen.

---

7. Heimath-Wesen.

Ueber die Frage, inwieweit dem fürsorgepflichtigen Armenverbande eine Theilzahlung zu gute geht, welche dem vorläufig unterstützenden Armenverbande für Rechnung des Unterstützten nachträglich geleistet wird, insbesondere in dem Falle, wenn der vorläufig unterstützende Armenverband zugleich Armenverband des Dienstortes ist, spricht sich ein Erkenntniß des Bundesamtes vom 20. Januar 1877 in den Gründen, welche auch den Thatbestand enthalten, dahin aus:

Der unbestritten in Rospitz ortsangehörige Bäckerlehrling Rudolf K. erkrankte in Berlin, wo er in der Lehre stand, und wurde vom 16. Dezember 1874 — 4. Mai 1875 (139 volle Tage) im städtischen Krankenhause im Friedrichshain verpflegt. Es ist dies, wie Kläger behauptet, im Wege der Armenpflege geschehen, weil K. zur Zeit seiner Aufnahme mittellos und hülfsbedürftig war. Es sind aber aus dem Vermögen des Kranken im Dezember 1875 durch das Kreisgericht Marienwerder 178 ℳ 39 Pf. auf die Kurkosten erstattet worden. Damit sind nach der Ansicht des Klägers die auf 2 ℳ täglich sich belaufenden Kurkosten in den ersten sechs Wochen der Krankenpflege und an weiteren 47 Tagen gedeckt. Für die überschießenden 50 Tage begehrt Kläger Ersatz von dem Verklagten zu dem tarifmäßigen Satze von 75 Pf. täglich mit 37 ℳ 50 Pf. Verklagter erkennt seine Ersatzpflicht nur für die letzten 8 Tage der Krankenpflege an. Er ist diesem Anerkenntnisse gemäß in erster Instanz zur Erstattung von 6 ℳ. verurtheilt, mit der Mehrforderung dagegen ist Kläger abgewiesen worden. Der erste Richter nimmt an, daß Armenpflege nur an 50 Tagen gewährt sei und daß für 42 Tage dieses Zeitraums Kläger nach §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 keinen Anspruch auf Ersatz habe.

Die fristzeitig eingelegte Berufung des Klägers ist begründet.

Aus den vom Kläger als Beweismittel vorgelegten Verwaltungsakten ergiebt sich, daß Rudolf K. am 16. Dezember 1874 an Verkrümmung der Unterschenkel leidend und ohne verfügbare Mittel, selbst ohne jede Andeutung, daß er eigenes Vermögen besitze, in das Krankenhaus aufgenommen worden ist. Die Aufnahme wurde durch die 34. Armen-Kommission vermittelt; es ist daher nicht zu bezweifeln, daß er nicht als zahlungsfähiger Kranker, sondern als Hülfsbedürftiger im Wege der Armenpflege Aufnahme gesucht und gefunden hat. Mitte Januar 1875 erfuhr sodann Kläger durch den Verklagten, daß K. ein vormundschaftlich verwaltetes Vermögen von etwa 50 Thlrn. habe, und wurde auf seinen am 21. Januar 1875 gestellten Antrag vom Kreisgericht Marienwerder unter dem 20. Februar benachrichtigt, daß wegen der Kur- und Verpflegungskosten des ꝛc. K. auf dessen Antheil an der Johann K.'schen Pupillenmasse ein Arrest notirt sei. Erst nachdem Rudolf K. am 4. Mai 1875 aus der Krankenanstalt entlassen worden war und am 8. Oktober 1875 sein Einverständniß erklärt hatte, sind, wie erwähnt, im Dezember 1875 178 ℳ 39 Pf. an den Kläger abgeführt worden. Hiernach mangelte es dem Kranken während der ganzen Dauer der Verpflegung an verfügbaren eigenen Mitteln zur Bestreitung der Kurkosten. Seine Hülfsbedürftigkeit hat daher fortgedauert bis

zur Entlassung aus der Krankenanstalt resp. aus der Armenpflege. Wenn der erste Richter gleichwohl annimmt, daß K. in der Zeit von 89 Tagen, für welche nachträglich Ersatz geleistet wurde, dem schließlichen Effekte nach Gegenstand der Armenpflege nicht gewesen sei, so beruht diese Annahme auf einer Verkennung des Wesens der Armenpflege. Jede Armenunterstützung ist ein dem Hülfsbedürftigen gewährter Vorschuß, welchen er zurückzuerstatten verpflichtet ist, sobald er es vermag. Daraus folgt von selbst, daß die einem Hülfsbedürftigen gewährte Krankenpflege ihres Karakters als Armenpflege durch nachträgliche Ersatzleistung keineswegs entkleidet wird. Nur der Ersatzanspruch gegen den fürsorgepflichtigen Armenverband wird durch die aus den eigenen Mitteln des Verpflegten erlangte Deckung, je nach dem dieselbe eine vollständige war oder nicht, getilgt oder doch ermäßigt.

Ist aber Armenpflege nicht, wie der erste Richter voraussetzt, erst am 90. Tage nach dem 16. Dezember 1874, sondern mit der Aufnahme in die Krankenanstalt eingetreten und 139 Tage, nicht blos 50 Tage lang, gewährt worden, so erstreckte sich die Ersatzpflicht des Verklagten ursprünglich auf 97 Tage (139 – 42), und zwar auf diejenigen 97 Tage, welche den ersten sechs Wochen der Krankenpflege folgten (§. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870). Die in dieser Zeit erwachsenen Kurkosten berechnen sich zu den tarifmäßigen Pauschsätzen von 65 + 10 = 75 Pf. auf 72 *M* 75 Pf. So hoch belief sich also die ursprüngliche Ersatzforderung des Klägers gegen den Verklagten, und es kann sich nur fragen, ob dieselbe nicht durch die geleistete Zahlung von 178 *M* 39 Pf. volle Befriedigung gefunden hat.

Bei Beurtheilung dieser Frage kommt in Betracht, daß neben dem Ersatzanspruche gegen den Verklagten in Höhe von 72 *M* 75 Pf. dem Kläger eine Forderung von 139 × 2 = 278 *M* gegen den verpflegten Rudolf K. zustand. Die für Rechnung des Letzteren geleistete Zahlung befreite den Verklagten von seiner solidarischen Ersatzverbindlichkeit, welche sich auf die letzten 97 Tage der Krankenpflege und den tarifmäßigen Betrag der Kurkosten beschränkte, nur insoweit, als Kläger nicht berechtigt war, die Zahlung auf die eigene, jene solidarische Haftung des Armenverbandes übersteigende Schuld des Verpflegten anzurechnen. Nach einem bekannten civilrechtlichen Grundsatze wird durch eine ohne nähere Bezeichnung der Schuld geleistete Zahlung zunächst die minder gesicherte Forderung getilgt. Hiernach war Kläger befugt, in der Zahlung von 178 *M* 39 Pf. zuerst Befriedigung seiner Forderung an täglich 2 *M* Kurkosten für die ersten sechs Wochen der Krankenpflege — einer Forderung, welche zugleich die ältere war — (84 *M*) zu suchen. Die übrig bleibenden 94 *M* 39 Pf. durfte er sodann auf die Kurkosten an weiteren 47 Tagen, welche K. mit 94 *M* schuldete, anrechnen. Denn er war nicht verpflichtet, gerade den durch die solidarische Haftung des Verklagten gesicherten Theil der sämmtlichen noch nicht bezahlten Kurkosten als getilgt zu rechnen, da die Zahlung nicht vom Verklagten oder für dessen Rechnung, sondern für Rechnung des K. ohne spezielle Erklärung geleistet wurde. Mithin blieben die Kurkosten für 50 Tage ungedeckt bis auf einen Betrag von 39 Pf., welcher von dem tarifmäßigen Pauschquantum von 37 *M* 50 Pf. in Abzug kommt.

---

8. Eisenbahn-Wesen.

In einer am 24. Januar d. Js. von der Königlichen Direktion der Ostbahn mit Vertretern des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft zu Bromberg abgehaltenen Konferenz ist über einen Antrag des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft zu Königsberg berathen worden, welcher eine häufigere Berufung der Ausschußsitzungen, als seither, befürwortet. Die große Mehrheit der auf der Konferenz vertretenen Korporationen hat dem beigepflichtet, während die Königliche Direktion der Ostbahn die bisherigen, regelmäßig zweimal jährlich stattfindenden Ausschußsitzungen für genügend erachtete und sich zur Einberufung außerordentlicher Sitzungen für den Fall des Bedürfnisses bereit erklärte.

Nach den auch bei denjenigen Eisenbahnverwaltungen, welche derartige Konferenzen regelmäßig

abhalten, gemachten Erfahrungen dürften allerdings in der Regel zwei jährliche ordentliche Konferenzen mit der Gesammtvertretung des Handelsstandes, der Industrie und der Landwirthschaft des betreffenden Bahngebietes genügen. Es wird jedoch, soll die gewünschte Fühlung zwischen den Vertretern der Eisenbahn- und der Verkehrs-Interessen erhalten werden, eine gemeinsame Berathung einzelner dazu geeigneter wichtiger Verkehrs-Fragen, deren Erledigung einen Aufschub nicht erleidet, mitunter zweckmäßig sein. Für solchen beschränkten Zweck die Vertreter sämmtlicher betreffenden Korporationen zu berufen, ist jedoch nicht wohl angänglich. Ein Auskunftsmittel zur Gewinnung eines beweglicheren und weniger umständlichen Beirathes möchte vielleicht darin zu finden sein, daß von jenen Korporationen 2c. selbst ein kleinerer, aus wenigen Personen bestehender Ausschuß gewählt wird, dessen Mitglieder nicht zu zerstreut wohnen. Ein solcher Ausschuß könnte entweder in einer besonders anzuberaumenden Konferenz oder im Wege schriftlicher Aeußerung seiner Mitglieder das gewünschte sachverständige Gutachten abgeben.

Die 2c. wolle diese Frage in Erwägung nehmen und event. in der nächsten Konferenz mit den Vertretern der Verkehrs-Interessen zur Diskussion stellen.

Ueber das Ergebniß erwartet das Reichs-Eisenbahn-Amt bis zum Jahresschluß Anzeige.

Berlin, den 22. Februar 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.

Maybach.

An die Direktion der 2c. Eisenbahn.

---

9. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Karl Kapp in Bombay zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Dem Kaiserlichen Geschäftsträger und General-Konsul für die Republiken in Central-Amerika von Bergen zu Guatemala ist auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1870 §. 1 für sein Amtsgebiet die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Dem niederländischen General-Konsul G. H. Wachter zu Hamburg ist Namens des Deutschen Reichs auch das Exequatur als niederländischer Konsul in Harburg ertheilt worden.

Dem Kaiserlichen Konsul Kufa in Campinas (Brasilien) ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Konsulatsdienst ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 9. März 1877. | № 10.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 1. d. M. (Seite 109) ist der Ausbruch der Rinderpest konstatirt worden:

1. Königreich Preußen

am 4. d. M. von neuem in Emden, Provinz Hannover, in einem Gehöfte mit 15 Stück Rindvieh und auf einer Weide unter 8 Schafen.

2. Königreich Sachsen

am 28. v. M. in Arnsfeld bei Annaberg unter einem Rindviehstande von 8 Stück und in Hosterwitz bei Pillnitz unter 26 Stück;

am 1. d. M. in Leubsdorf, Kreishauptmannschaft Zwickau, unter 54 Stück.

20

Sämmtliche infizirte Viehstände sind getödtet worden.

In den laut früherer Bekanntmachung durch die Seuche betroffenen übrigen Ortschaften sind nach den vorliegenden Nachrichten neue Seuchenfälle nicht vorgekommen; in Genthin, Regierungsbezirk Magdeburg, ist der Verdacht des Ausbruchs der Rinderpest beseitigt.

Im Regierungsbezirk Oppeln, welcher seuchenfrei ist, hat in Folge erhöhter Gefahr von Einschleppungen aus den benachbarten russischen Gebietstheilen für die Kreise Tarnowitz, Beuthen, Kattowitz und Pleß zur absoluten Sperre der Grenze geschritten und die Beschränkung des inneren Verkehrs nach Maßgabe des §. 17 der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) verfügt werden müssen.

Berlin, den 8. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Bäckergesell Franz Jansky, geboren zu Wien, ortsangehörig zu Dobruschka in Böhmen, 21 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 26. Januar d. J.;
2. der Weißgerber Peter Mauer aus Katharein in Österreichisch-Schlesien, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 6. Februar d. J.;
3. der Arbeiter Christian Ludwig aus Kopenhagen, 30 Jahre alt,
4. der Goldarbeiter Karl Heinrich Emil Burri aus Thunstetten, Kanton Bern in der Schweiz, 19 Jahre alt,
5. der Arbeiter Johann August Anderson*) aus Bringetoffte in Schweden, 42 Jahre alt,

   zu 3 bis 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom bezw. 19., 21. und 24. Februar d. J.;
6. der Schlosser und Fabrikarbeiter Wenzel Horak, geboren und ortsangehörig zu Skalitz in Böhmen, 46 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 27. Februar d. J.;
7. der Joseph Dinzstein aus Stawisczki, Kreis Kolno, Gouvernement Lomza in Rußland, 49 Jahre alt,
8. der Bär Radkowsky, 58 Jahre alt, und dessen Ehefrau Helene, 52 Jahre alt, aus Krasnopel in Russisch-Polen,

   zu 7 und 8 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Kassel vom bezw. 21. und 22. Februar d. J.;

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 410 Ziffer 6 und Seite 469 Ziffer 3.

9. der Maurer Johann Baptist Belche, geboren am 8. Juli 1824 zu Sedan in Frankreich,

10. die Anna Maria Welter, geboren am 28. August 1858 zu Echternach in Luxemburg,

zu 9 und 10 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 22. Februar d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Anfertigung eines falschen Legitimationspapiers,

zu 2 bis 4 und 6 bis 9 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 5 wegen Landstreichens,

zu 10 wegen Landstreichens und gewerbsmäßiger Unzucht,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

Auf Grund der Bestimmung im Artikel 36 der Verfassung des Deutschen Reichs ist nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesraths für Zoll und Steuerwesen der bei dem Kaiserlichen Hauptzollamte in Lübeck als Revisions-Oberkontrolör verwendete Königlich bayerische Zoll-Inspektor Joseph Lautenschlager den Hauptämtern zu Königsberg, Pillau, Proskken, Johannisburg, Osterode und Braunsberg als Stations-Kontrolör mit dem Wohnsitz in Königsberg beigeordnet worden.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 3. März 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 25. Febr. bis 3. März 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	318.024	—	89.152	00	—	—	—	—	—	—	14.065	40	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	100.366	—	158.151	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	85.404	—	94.199	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	174.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	89.242	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	58.520	—	63.032	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	15.080	—	15.080	—	46.826	—	8.658	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	15.080	—	15.080	—	783.140	—	538.435	50	—	—	—		—	—	14.065	40		
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.382.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	30.311.404	54.876.738	21.936.901	50	5.326.175	60	5.529.305	20	3.159.429	30	1.799.467	60	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.136.814	10.451.575	8.145.651	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	89
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.803	11.100.604	11.857.447	7.267.827	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.366.330	11.015.278	17.817.572	5.163.606	50	3.094.156	80	3.420.989	40	1.464.658	60	535.161	20	331.195	32
e) Dresden	54.574.940	17.366.450	—	5.645.545	3.416.370	7.885.314	2.575.451	50	3.053.138	00	1.915.040	50	935.439	50	359.005	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.745.716	17.499.122	3.073.963	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.888.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.863	60	1.769.141	90	994.139	05	433.018	80	201.200	09
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	507.908	6.673.431	1.201.417	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.725.640	5.646.860	39.399.005	6.078.805	3.321.466	3.836.495	3.704.942	00	2.754.830	60	2.072.152	70	1.085.012	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.685.200	337.530.330	171.408.379	71.653.095	81.446.636	143.512.165	54.984.825	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.092.801	91	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	82.229.776	143.512.165	55.523.260	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.106.867	34	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			389.636.219 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.483.986 Mark 47 Pf.			

4. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Februar 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen		in Barren	
	für —	ℳ	für 25.048,34	ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85	„	„ 50.613.158,12	„
Zusammen	für 26.160.594,85	ℳ	für 50.638.206,46	ℳ

In der Zeit vom 24. bis 28. Februar cr. haben Goldankäufe bei der Reichsbank nicht stattgefunden.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für das Jahr 1876.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt für das Jahr 1876*) + darunter Freischreibungen ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs. (Spalte 4) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	121.080.958 + 176.979	46.723	121.034.235	120.787.499	+ 246.736
Rübenzuckersteuer	68.290.755	10.351.868	57.938.887	49.797.456	+ 8.141.431
Salzsteuer	33.767.391 + 29.368	429	33.766.962	33.554.968	+ 211.994
Tabacksteuer	1.568.248	306.645	1.261.603	1.032.433	+ 229.170
Branntweinsteuer	53.408.371	6.402.332	47.006.039	50.425.111	— 3.419.072
Uebergangsabgaben von Branntwein	131.935	—	131.935	117.007	+ 14.928
Brausteuer	17.775.322	241.238	17.534.084	17.689.680	— 155.596
Uebergangsabgaben von Bier	913.962	—	913.962	899.550	+ 14.412
Summe	296.936.942	17.349.235	279.587.707	274.303.704	+ 5.284.003

*) Einschließlich der noch im Jahre 1877 für das Jahr 1876 zur Verrechnung gekommenen Beträge und bei den Zöllen der Rübenzucker- und Salzsteuer auch einschließlich der Einnahmen im Großherzogthum Luxemburg.

Nach

über die bis zum 31. Januar 1877 präkludirten, ferner über die an diesem Tage im Umlauf, beziehungs
Einlösung vernich

A. Banken, deren nicht auf Reichs

Laufende Nr.	Bezeichnung der Banken.	An Banknoten											
		präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet
		in Abschnitten zu 1 Thlr.			in Abschnitten zu 5 Thlr.			in Abschnitten zu 10 Thlr.			in Abschnitten zu 20 Thlr. (bei Nr. 13a zu 25 Thlr.)		
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1	Ritterschaftliche Privatbank in Pommern (Stettin)	—	—	—	—	—	—	2.270	197.730	—	2.880	297.120	—
2	Städtische Bank in Breslau	—	—	—	—	—	—	170	—	99.830	120	—	99.880
3	Bank des Berliner Kassenvereins	—	—	—	—	—	—	740	—	14.870	780	20	41.240
4	Magdeburger Privatbank	—	—	—	—	—	—	1.120	180	98.700	2.400	780	396.520
5	Danziger Privat-Aktienbank	—	—	—	—	—	—	1.750	—	98.250	4.080	—	295.920
6	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	—	—	—	—	—	—	610	—	99.390	1.220	—	198.780
7	Kommunalständ. Bank für die Preuß. Ober-Lausitz (Görlitz)	—	—	—	—	—	—	590	30	99.380	1.760	80	298.160
8	Hannoversche Bank	—	—	—	—	—	—	8.550	11.450	1.305.000	6.640	10.360	2.003.000
9	Sächsische Bank zu Dresden	—	—	—	—	—	—	26.950	11.008.720	—	3.680	7.132.580	—
10	Leipziger Bank	—	—	—	—	—	—	8.890	1.360	2.759.750	20.740	560	2.638.700
11	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Chemnitzer Stadtbank	4.000	6.000	290.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13a	Bank für Süddeutschland (Darmstadt)	—	—	—	—	—	—	17.000	—	—	550	—	—
14	Rostocker Bank	—	—	—	—	—	—	1.450	180	248.370	4.920	500	494.580
15	Weimarische Bank	—	—	—	—	—	—	12.940	45.420	1.063.640	2.440	9.460	966.100
16	Oldenburgische Landesbank	—	—	—	4.750	—	595.010	2.400	—	1.397.840	—	—	—
17	Braunschweigische Bank	—	—	—	—	—	—	25.490	9.510	4.465.000	—	—	—
18	Mitteldeutsche Kreditbank (Meiningen)	—	—	—	—	—	—	42.760	286.060	7.671.180	—	—	—
19	Privatbank zu Gotha	—	—	—	—	—	—	7.810	2.032.190	—	3.620	1.630.360	—
20	Anhalt-Dessauische Landesbank	10.195	269.405	—	2.465	142.935	—	4.460	570.140	—	—	—	—
21	Thüringische Bank (Sondershausen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14.520	2.985.480	—
22	Geraer Bank	—	—	—	—	—	—	10.710	4.086.240	—	—	—	—
23	Niedersächsische Bank (Bückeburg)	—	—	—	—	—	—	19.400	5.950.600	—	—	—	—
24	Lübecker Privatbank	—	—	—	—	—	—	1.400	—	376.600	1.220	—	432.780
25	Kommerzbank in Lübeck	—	—	—	—	—	—	1.820	360.440	—	920	276.820	—
26	Bremer Bank	—	—	—	—	—	—	9.840	3.590.160	—	—	—	—
	Zusammen	14.195	275.405	290.000	7.215	142.935	595.010	209.120	28.200.410	19.797.800	72.490	12.344.120	8.465.960
					in Abschnitten zu 5 Fl.			in Abschnitten zu 10 Fl.			in Abschnitten zu 25 Fl.		
					Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
27	Frankfurter Bank				6.200	151.440	—	65.530	7.508.730	—	—	—	—
28	Bayerische Notenbank				—	—	—	26.750	—	5.973.250	—	—	—
29	Württembergische Notenbank				—	—	—	15.170	1.300	7.483.530	—	—	—
30	Badische Bank				—	—	—	28.410	64.590	15.700.000	—	—	—
13b	Bank für Süddeutschland (Darmstadt)				—	—	—	35.910	—	—	6.125	—	—
	Zusammen				6.200	151.440	—	171.770	7.574.620	29.156.780	6.125	—	—

w e i s u n g

weise im eigenen Bestande der deutschen Notenbanken vorhanden gewesenen, sowie über die nach erfolgter teten Banknoten.

währung lautende Noten präkludirt sind.

w a r e n :

präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	präkludirt	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande		Laufende Nr.
in Abschnitten zu 50 Thlr			in Abschnitten zu 100 Thlr.			in Abschnitten zu 200 Thlr.			in Abschnitten zu 20 Mark.			in Abschnitten zu 100 Mark und darüber *).			
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.		
1.100	198.900	—	1.500	298.500	—	—	—	—	—	—	—	— *)	732.700		1
1.200	—	198.800	1.700	—	298.300	—	—	—	—	—	—	1.301.600 1.168.000	198.400 332.000	 zu 1.000 Mark.	2
600	100	101.650	500	600	290.300	600	1.600	346.200	—	—	—	—	—		3
1.050	300	298.050	300	500	199.200	—	—	—	—	—	—	2.649.600	350.400		4
1.650	—	138.350	1.000	—	339.000	—	—	—	—	—	—	2.146.300	853.500		5
1.100	—	298.900	800	—	339.200	—	—	—	—	—	—	753.300 690.000 932.500	146.700 210.000 267.500	 zu 200 „ zu 500 „	6
950	50	356.800	700	—	241.500	—	—	—	—	—	—	— *)	2.903.400		7
1.800	5.700	757.000	1.900	3.600	615.000	—	—	—	—	—	—	6.953.900	2.146.100		8
12.700	5.107.950	—	6.600	11.140.300	—	—	—	—	—	—	—	34.022.600 12.051.500	25.977.400 14.448.500	 zu 500 „	9
7.650	450	2.411.900	5.300	200	1.594.500	—	—	—	—	—	—	— *)	863.900		10
—	—	—	1.400	99.8600	—	—	—	—	—	—	—	2.586.500	413.500	zu 500 „	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	510.000	—		12
100	—		100	—	—	—	—	—	—	—	—	17.495.100	18.594.900		13a
2.900	50	217.[illegible]	1.800	200	248.000	—	—	—	—	—	—	348.300	1.651.700		14
750	10.450	618.800	100	6.900	209.000	—	—	—	—	—	—	— *)	294.400		15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	357.700	—		16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.429.300	9.965.700		17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		18
—	—	—	400	169.400	—	—	—	—	—	—	—	131.500	6.168.300		19
400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— *)	1.414.700		20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		21
1.400	1.365 650	—	503	35.500	—	—	—	—	—	—	—	— *)	7.907.200		22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	900	38.100		23
—	—	—	600	—	576.400	200	—	199.800	—	—	—	38.200	— *)		24
—	—	—	200	159.800	—	—	—	—	—	—	—	1.718.600	686.400		25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	14.580	1.485.420	—	6.180.800	3.819.200		26
35.350	6.690.200	5.787.500	25.400	13.111.100	5.070.400	800	1.600	746.000	14.580	1.485.420	—	95.361.400 darunter: 77.932.900 690.000 15.570.500 1.168.000	100.294.500 84.623.300 210.000 13.129.300 332.000	 zu 100 Mark. zu 200 „ zu 500 „ zu 1.000 „	
in Abschnitten zu 35 Fl.			in Abschnitten zu 50 Fl.			in Abschnitten zu 100 Fl.			in Abschnitten zu 500 Fl.			in Abschnitten zu 100 Mark und darüber *).			
Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Mark.	Mark.		
315	552.685	—	2.350	264.950	—	20.100	4.507.700	—	7.500	16.905.500	—	7.795.800 1.271.000 7.393.000	1.904.200 1.329.000 8.307.000	 zu 500 Mark. zu 1.000 „	27
—	—	—	—	—	—	1.600	—	5.998.400	—	—	—	66.707.500	3.243.900		28
9.170	700	7.490.103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18.521.900	7.078.100		29
—	—	—	7.250	42.750	9.150.000	—	—	—	—	—	—	14.657.700	24.342.300		30
—	—	—	1.350	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—		13b
9.485	560.385	7.490.103	10.950	307.700	9.150.000	22.300	4.507.700	5.998.400	7.500	16.905.500	—	116.346.900 darunter: 107.682.900 1.271.000 7.393.000	46.204.500 36.568.500 1.329.000 8.307.000	 zu 100 Mark zu 500 „ zu 1.000 „	

*) Wo nichts Abweichendes angegeben ist, lauten die Noten über 100 Mark.

Bemerkungen umstehend.

Bemer

Zu 1*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 15. März 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 17.300 ℳ eingelöst.

Zu 7*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 30. Juni 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 96.600 ℳ eingelöst.

Zu 8: Außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben 3.000.000 ℳ in Noten zu 100 ℳ

Zu 10*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 30. Juni 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 326.100 ℳ eingelöst. Von den eingelösten Noten zu 100 ℳ wurden 16.810.000 ℳ vernichtet.

Zu 13a und b: Die eingelösten Thaler- und Guldennoten dieser Bank sind sämmtlich an die Aufsichtsbehörde zurückgeliefert.

Zu 15*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 31. Dezember 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 65.600 ℳ eingelöst. Von den eingelösten Noten zu 100 ℳ wurden 5.800.000 ℳ vernichtet.

B. Uebrige

Laufende Nr.	Bezeichnung der Banken.	An Banknoten								
		im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet
		in Abschnitten zu 10 Thlr.			in Abschnitten zu 20 Thlr.			in Abschnitten zu 25 Thlr.		
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1	Reichsbank	102.100	14.290	7.942.610	—	—	—	268.825	35.600	86.511.225
2	Kölnische Privatbank	1.490	150	98.360	2.900	260	296.840	—	—	—
	Zusammen	103.590	14.440	8.040.970	2.900	260	296.840	268.825	35.600	86.511.225
		in Abschnitten zu 5 Fl.			in Abschnitten zu 10 Fl.			in Abschnitten zu 25 Fl.		
		Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
3	Landgräflich hessische konzessionirte Landesbank (Homburg v. d. Höhe)	5.460	45	309.795	300	20	184.360	—	—	—

lungen.

Zu 16: Außerdem wurden unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung übergeben 3.707.300 ℳ in Noten zu 100 ℳ.

Zu 20*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 30. Juni 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 85.300 ℳ eingelöst.

Zu 22*: Die Noten dieser Bank zu 100 ℳ sind (seit dem 31. Dezember 1876) präkludirt und bis auf den Betrag von 92.800 ℳ eingelöst.

Zu 24*: Die eingelösten Noten zu 100 ℳ im Betrage von 981.800 ℳ wurden vernichtet.

Zu 28, 29 und 30: Die Guldennoten dieser Banken haben noch die Geltung einfacher Schuldscheine.

Banken.

waren:

im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet	im Umlauf	im Bestande	vernichtet				im Umlauf	im Bestande		Laufende Nr.
in Abschnitten zu 80 Thlr.			in Abschnitten zu 100 Thlr.			in Abschnitten zu 500 Thlr.						in Abschnitten zu 100 Mark und darüber *)			
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.				Mark.	Mark.		
95.550	224.600	8.107.300	460.700	221.904.300	37.323.300	231.000	132.311.000	6.000.000				349.705.800 161.268.500 215.048.000	134.294.200 188.731.500 186.152.000	 zu 500 Mark. zu 1.000 „	1
1.850	250	297.900	100	900	299.000	—	—	—				2.707.500	268.800		2
97.400	224.850	8.405.200	460.800	221.905.200	37.622.300	231.000	132.311.000	6.000.000				728.729.800 darunter: 352.413.300 161.268.500 215.048.000	509.446.500 134.563.000 188.731.500 186.152.000	 zu 100 Mark. zu 500 „ zu 1.000 „	

in Abschnitten zu 80 Fl.			in Abschnitten zu 100 Fl.												
Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.	Fl.										
—	—	—	—	—	—										1

*) Wo nichts Abweichendes angegeben ist, lauten die Noten über 100 Mark.

Nach den Ergebnissen der vorstehenden beiden Nachweisungen sind am 31. Januar 1877 an Banknoten im Umlauf gewesen und zwar:

in Werthbeträgen:	Mark.	Ende Dezember 1876 waren im Umlauf Mark.	Also Ende Januar 1877 Mark.
zu 50 Mark und darunter	320.679	595.800	— 275.121
zwischen 50 und 100 Mark	815.175	840.874	— 25.699
zu 100 Mark und darüber	942.955.700	988.740.779	— 45.785.079
Zusammen .	944.091.554	990.177.453	— 46.085.899

Veröffentlicht in Gemäßheit der Bestimmung im Artikel II. §. 4 des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Banknoten, vom 21. Dezember 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 193).

Berlin, den 6. März 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

5. Marine und Schiffahrt.

In der Navigationsschule zu Hamburg wird am 22. d. Mts. mit einer Seeschiffer- und Seesteuermanns-Prüfung für große Fahrt begonnen werden.

Die vom Reichskanzler-Amt als Anhang zum internationalen Signalbuche herausgegebene „Amtliche Liste der Schiffe der deutschen Kriegs- und Handels-Marine mit ihren Unterscheidungs-Signalen für 1877“ ist soeben erschienen.

Verzeichniß

des

auf Grund des §. 4 der Verordnung vom 26. Dezember 1875 (Reichs-Gesetzblatt Seite 387) bestellten

Personals der Deutschen Seewarte.

Laufende Nr.	Des Beamten Name.	Des Beamten Karakter.	Des Beamten Wohnort.	Funktion der Beamten der Nebenstellen.
		a. Centralstelle.		
1	Dr. Neumayer.	Direktor, Wirklicher Admiralitätsrath, Professor.	Hamburg.	
2	Wagner.	Abtheilungs-Vorsteher.	"	
3	Koldewey.	"	"	
4	Dr. Köppen.	"	"	
5	Rümker.	" und Direktor der Sternwarte.	"	
6	Mewes.	Hülfsarbeiter.	"	
7	Reinert.	"	"	
8	Eylert.	"	"	
9	Felberg.	"	"	
10	Haltermann.	"	"	
11	Hegemann.	"	"	
12	v. Amelunxen.	" und Telegraphist.	"	
13	Willert.	"	"	
14	Koch.	Exped.-Sekretär und Registrator.	"	
15	Rosenberg.	Kanzlist.	"	
16	Boeker.	Büreaudiener.	"	
17	Buhse.	Bote.	"	
		b. Nebenstellen.		
		1. Haupt-Agenturen.		
18	Lothes.	Ober-Steuermann.	Neufahrwasser.	Vorsteher.
19	Pust.	Schiffs-Kapitän.	Swinemünde.	"
20	Gutkese.	"	Bremerhaven.	"
		2. Agenturen.		
21	Reinbrecht und Skalweit.	Navigations-Lehrer.	Memel.	Agenten und Beobachter der Normal-Beobachtungs-Station in Memel.
22	Birr.	"	Pillau.	Agent.
23	Engel.	"	Stralsund.	"
24	Erich.	"	Barth.	"
25	Schütz.	Navigations-Schuldirektor.	Wustrow i. M.	"
26	Dr. Karsten.	Professor.	Rostock.	"
27	Thiel.	Navigations-Lehrer.	Lübeck.	"
28	Ebsen.	"	Apenrade.	"

Laufende Nr.	Des Beamten Name.	Karakter.	Wohnort.	Funktion der Beamten der Nebenstellen.
29	Pheiffer.	Navigations-Lehrer.	Flensburg.	Agent.
30	Jebelius.	Hafenmeister.	Brake.	"
31	Dr. Behrmann.	Navigations-Schuldirektor.	Elsfleth.	"
32	Wendtlandt.	Navigations-Lehrer.	Leer.	"
33	Borgmann.	Navigations-Vorschullehrer.	Papenburg.	"
34	Kruse.	Navigations-Lehrer.	Emden.	"
		3. Beobachtungs-Stationen*).		
35	Reinbrecht Skalweit.	[illegible]gations-Lehrer.	Memel.	Beobachter.
36	Jantzen.	Lootsen-Kommandeur.	Warnemünde.	"
37	Schulze.	Navigations-Oberbootsmann.	Kiel.	"
38	Lorenzen.	Schiffs-Kapitän.	Keitum a. Sylt.	"
39	Dr. Börgen.	Direktor des Kaiserl. Observatoriums.	Wilhelmshaven.	"
40	Schmidt.	Dr. med.	Borkum, Insel.	"
		4. Signalstellen 1. Klasse.		
41	Krüger.	Lootsen-Kommandeur.	Memel.	Signalist.
42	Claaßen.	"	Pillau.	"
43	Lothes.	Vorsteher der Hauptagentur.	Neufahrwasser.	"
44	Proch.	Leuchtthurmwärter.	Rixhöft.	"
45	Domke.	Oberlootse.	Stolpmünde.	"
46	Brandhoff.	Seelootse.	Rügenwaldermünde.	"
47	Diesner.	Oberlootse.	Kolbergermünde.	"
48	Pust.	Vorsteher der Hauptagentur.	Swinemünde.	"
49	Schilling.	Leuchtthurmwärter.	Arkona.	"
50	Jantzen.	Lootsen-Kommandeur.	Warnemünde.	"
51	Gosselmann.	Schiffsmakler - Agent.	Travemünde.	"
52	Matz.	Kantor.	Friedrichsort.	"
53	Teschner.	Hafenmeister.	Altona.	"
54	Central-Stelle.		Hamburg.	"
55	Mamppe.	Hafenmeister.	Glückstadt.	"
56	Polack.	"	Kuxhaven.	"
57			Geestemünde.	
58	Mülder.	Schleusenbeamter.	Bremerhaven.	"
59	Der zeitweilige Telegraphist.		Weserleuchtthurm.	"
60	Kaiserliches Lootsen-Kommando.		Wilhelmshaven.	"
61	Popken.	Telegraphist.	Wangerooge.	"
62	Schomburg.	Grenzaufseher.	Norderney.	"

*) Beobachtungs-Stationen sind außerdem die Centralstelle in Hamburg, sowie die Haupt-Agenturen in Neufahrwasser und Swinemünde.

Laufende Nr.	Des Beamten Name.	Karakter.	Wohnort.	Funktion der Beamten der Nebenstellen.
63	Schmidt.	Dr. med.	Borkum, Insel.	Signalist.
64	Barghoorn.	Schleusenmeister.	Nesserland-Emden	"
65	Klang.	Oberfeuerwärter.	Brüsterort.	"
66	Fabritz.	Leuchtthurmwärter.	Darsserort.	"
67	Schwennen.	Leuchtfeuermeister.	Marienleuchte.	"
68	Lischke.	Oberlootse.	Schleimünde.	"
		5. Signalstellen 2. Klasse.		
69	Weiß.	Leuchtthurmwärter.	Hela.	Signalist.
70	Malzahn.	Gemeindevorsteher.	Ahlbeck.	"
71	Müller.	Lootsen-Kommandeur.	Thiessow.	"
72	Krull.	Oberlootse.	Wittower Posthaus.	"
73	Ehlers.	Hafenmeister.	Wismar.	"
74	Pheiffer.	Navigations-Lehrer.	Flensburg.	"
75	Lorenzen	Schiffs-Kapitän.	Keitum a. Sylt.	"
76	Orts.	Fährpächter.	Tönning.	"
77	Riebe.	Schiffs-Proviandeur.	Brunshausen.	"
78	Zedelius.	Hafenmeister.	Brake a. Weser.	"
79	Mahnke.	Ansageposten-Verwalter.	Karolinensyl.	"

6. Justiz-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, auf Grund des §. 93 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 (Reichs-Gesetzblatt Seite 61), in Gemäßheit der vom Bundesrath vollzogenen Wahlen zu Mitgliedern der Kaiserlichen Disziplinarkammern:

1. in Königsberg: den Königlich preußischen Hauptmann à la suite der Armee und Mitglied der Intendantur des ersten Armeekorps Guyet daselbst;
2. in Danzig: den Königlich preußischen Hauptmann à la suite der Armee und Vorstand der Intendantur der zweiten Division Anders daselbst;
3. in Posen: den Königlich preußischen Appellationsgerichtsrath Schmedes daselbst;
4. in Breslau: den Königlich preußischen Intendanturrath Gabow daselbst;
5. in Arnsberg: den Königlich preußischen Kreisrichter Beitzke daselbst;

6. in Trier: den Königlich preußischen Hauptmann à la suite der Armee und Vorstand der Intendantur der sechszehnten Division Hoffmann daselbst;
7. in Leipzig: den Königlich sächsischen Divisions-Auditeur Pechwell daselbst;
8. in Karlsruhe: a) den Großherzoglich badischen Kreisgerichtsdirektor Gerbel, b) den Großherzoglich badischen Kreisgerichtsrath Heimerdinger daselbst;

für die Dauer der zur Zeit von ihnen bekleideten Reichs- bezw. Staatsämter zu ernennen.

---

7. Heimath-Wesen.

In Sachen Greifswald wider Gristow hat das Bundesamt durch Erkenntniß vom 20. Januar 1877 entschieden, daß der gewöhnliche Aufenthalt eines Arbeiters am Orte seiner Arbeitsthätigkeit begründet ist, wenn das Arbeitsverhältniß, ohne gerade ein festes, für lange Zeit eingegangenes zu sein, doch von längerer Dauer war, und das Verweilen am Arbeitsorte auch außerhalb der Arbeitstunden mit sich brachte. In den Gründen wird bemerkt:

Am 3. April 1876 ist in Greifswald der Arbeiter Karl H. verstorben und auf öffentliche Kosten beerdigt worden. Seine Angehörigen, eine Wittwe und fünf Kinder, von welchen das älteste 14 Jahre zählt, sind demnächst der Armenpflege des Klägers anheimgefallen. Mit dem Anspruche auf Uebernahme der Familie und Ersatz der bis zur Uebernahme nothwendigen Unterstützung ist Kläger gegen den verklagten Gesammtarmenverband aufgetreten, in dessen Bezirk, und zwar auf dem Gute Mesekenhagen, Karl H. sieben Jahre hindurch bis kurz vor seinem Tode in Arbeit gestanden, und während die Angehörigen in Greifswald eingemiethet waren, behaupteter maßen seinen gewöhnlichen Aufenthalt gehabt hat. Letzteres wird vom Verklagten entschieden bestritten, welcher annimmt, daß H. nicht in Mesekenhagen, wo er nur als fremder Arbeiter gegen Tagelohn beschäftigt wurde, sondern am Wohnorte der Familie in Greifswald, wo er auch seine Steuern entrichtete, sein Domizil gehabt habe.

Das erste Erkenntniß geht davon aus, daß der für den gewöhnlichen Aufenthalt bestimmende Schwerpunkt der wirthschaftlichen Thätigkeit des Familienhauptes an einem anderen Orte als dem Wohnorte der Angehörigen, und zwar am Arbeitsorte, dann zu suchen sei, wenn ein festes, auf längere Zeit geschlossenes Vertragsverhältniß die Absicht eines längeren Verweilens am Arbeitsorte erkennen lasse, vermißt aber den Nachweis eines festen Dienst- oder Arbeitsverhältnisses im vorliegenden Falle, und weist den Kläger mit seinen Ansprüchen zurück.

Mit Recht findet sich Kläger durch diese Entscheidung beschwert.

Das Arbeitsverhältniß, in welchem Karl H. sieben Jahre lang auf dem Gute Mesekenhagen gestanden hat, war ein solches, das seine persönliche Anwesenheit, und zwar nicht blos in den Arbeitsstunden, auf dem Gute mit sich brachte. Er war während der ganzen Woche dort und besuchte nicht einmal jeden Sonntag seine in Greifswald wohnende Familie; denn in der Berufungsgegenschrift giebt Verklagter zu, daß H. nicht öfter als in Zwischenräumen von 14 Tagen nach Greifswald gegangen sei, um seine Familie zu versorgen und sich selbst mit dem Nöthigen, insbesondere, wie die Klagebeantwortung anführt, mit reiner Wäsche zu versehen. Auch wird die Behauptung des Appellanten, daß H. vornehmlich als Pferdefütterer und Pferdeknecht Dienste geleistet und neben baarem Gelde Kost und Wohnung empfangen, auch Kartoffelland zur Aberntung erhalten habe, von der Berufungsgegenschrift nicht in Abrede gestellt. Nach alle dem unterliegt es keinem Zweifel, daß H. länger als zwei Jahre nicht allein den Schwerpunkt seiner wirthschaftlichen Thätig-

keit, sondern auch seinen wesentlichen Aufenthalt in Mesekenhagen und nicht am Wohnorte der Angehörigen gehabt hat. Mag nun auch das Vertragsverhältniß, in welchem er stand, ein leichter lösbares gewesen sein, als dasjenige von ländlichem Gesinde zu sein pflegt, so erbringt doch die lange Dauer desselben zu voller Genüge den vom ersten Richter verlangten Nachweis einer auf längeren Aufenthalt am Arbeitsorte gerichteten Intention des H. So unentbehrlich die Absicht längeren Verweilens für die Qualifikation des Aufenthaltes als eines gewöhnlichen ist, so irrig wäre es, diese Absicht von vornherein für ausgeschlossen zu erachten, wenn das Vertragsverhältniß dem fremden Arbeiter gestattet, dasselbe nach einer Kündigung mit kurzer Frist oder sofort wieder aufzugeben. Wenn er von dieser Freiheit keinen Gebrauch macht, so zeigt er deutlich genug durch die That, daß sein Aufenthalt am Arbeitsorte auch nach seiner Intention kein blos vorübergehender war. Am wenigsten kann ein Aufenthalt, welcher sieben Jahre gedauert hat, blos wegen des Mangels eines festen Dienstverhältnisses als ein vorübergehender im Gegensatze zu ständigem Aufenthalt betrachtet werden.

Der eventuelle Einwand des Verklagten, daß wenigstens Frau und Kinder des H. das frühere Hülfsdomizil in Greifswald behalten hätten, würde nur in Betracht kommen können, wenn die Voraussetzungen der §§. 17, 19 Alinea 2 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 gegeben wären. Die Ehefrau H. hat jedoch, nach dem eigenen Anführen des Verklagten, sich und die Kinder keineswegs ohne Beihülfe des Mannes ernährt, auch nicht völlig getrennt von demselben gelebt.

Verklagter, welcher die Hülfsbedürftigkeit der Familie nicht bestreitet, war daher, unter Abänderung des ersten Erkenntnisses, dem Klageantrage gemäß zu verurtheilen, wovon die Folge ist, daß ihm auch die Kosten des Verfahrens zur Last fallen.

Nach einer Entscheidung des Bundesamtes vom 3. Februar 1877 in Sachen Berlin wider Eiberg ist die ungerechtfertigte Verzögerung der Uebernahme eines Hülfsbedürftigen durch den fürsorgepflichtigen Armenverband ohne Einfluß auf die Höhe der von demselben zu erstattenden Verpflegungskosten. In den Gründen des Erkenntnisses heißt es:

Die Berufung des Klägers richtet sich dagegen, daß ihm in erster Instanz nicht mehr als die tarifmäßigen Pauschsätze für Kur und Verpflegung des geisteskranken F. an 816 Tagen zuerkannt worden sind, während er für die Zeit, wo Verklagter mit der Uebernahme des Kranken in eigene Fürsorge im Verzuge sich befand, sich berechtigt glaubt, statt des tarifmäßigen Pauschquantums, den zu einem höheren Durchschnittssatz angegebenen Selbstkostenpreis der Verpflegung zu liquidiren. Unzweifelhaft hat Kläger, die Schwere der Krankheit vorausgesetzt, nach ausdrücklicher Bestimmung unter Nr. 2 des Tarifs vom 21. August 1871 Anspruch auf volle Vergütung desjenigen zu spezialisirenden Aufwandes, welcher ihm durch ärztliche Behandlung einschließlich der Heilmittel und Krankenwartung, im Gegensatze zu der gewöhnlichen Verpflegung, erwachsen ist und zwar auch für die Zeit, in welcher dem Verklagten kein Verzug zur Last gelegt werden kann. Allein spezielle Mehraufwendungen der gedachten Art für F. sind vom Kläger nicht behauptet und in Rechnung gestellt. Er verlangt den Selbstkostenpreis der Verpflegung nach einem täglichen Durchschnittssatze, ohne zwischen Aufwendungen, welche unter Nr. 2 und solchen, welche unter Nr. 1 des Tarifs fallen, zu unterscheiden. Eine solche Berechnung entspricht nicht dem Tarife, welcher das unter Nr. 1 festgesetzte Aequivalent für die gewöhnliche Verpflegung unter keinen Umständen zu überschreiten gestattet, auch wenn der Aufwand nachweisbar in Wirklichkeit ein höherer war. Kläger will denn auch nicht von dem Vorbehalte unter Nr. 2 des Tarifs Gebrauch machen, sondern er schiebt den Tarif bei Seite, indem er seine Berechtigung geltend macht, ohne Rücksicht auf die in §. 30 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870, beziehungsweise in dem preußischen Tarif vom 21. August 1871 der Ersatzpflicht gezogenen Grenzen, den wirklichen Aufwand für die Verpflegung im Ganzen zu liquidiren, und diese Berechtigung aus der behaupteten mora des Verklagten ableitet. Dem steht

jedoch entgegen, daß §. 30 leg. cit. den Landesregierungen gestattet, die Höhe des Ersatzes für häufiger vorkommende Aufwendungen der Armenpflege ganz allgemein zu normiren, und daß der kraft dieser Befugniß erlassene preußische Tarif seine Sätze unterschiedlos aufstellt, mag der fürsorge- und ersatzpflichtige Armenverband die Uebernahme des Hülfsbedürftigen in eigene Fürsorge verzögert haben oder nicht. Die ausgeworfene Pauschvergütung wird eben als das dem wirklichen Aufwande, nach Ausscheidung etwaiger Verwaltungskosten, entsprechende Aequivalent betrachtet, und ist deshalb nicht minder im Falle ungerechtfertigten Verzugs bei der Uebernahme maßgebend. Im Gebiete des Armenrechts kann daher der mora des übernahmepflichtigen Armenverbandes für die Bemessung der Höhe der Verpflegungskosten keine Bedeutung beigelegt werden. Und mit Recht hat das erste Erkenntniß den Tarif vom 21. August 1871 für die ganze Zeitdauer der Verpflegung des F. gleichmäßig zur Anwendung gebracht.

Der eventuelle Antrag des Klägers, ihm zur weiteren Verfolgung des abgewiesenen Theils der Klagforderung den Rechtsweg ausdrücklich vorzubehalten, stellt sich als unstatthaft dar, insofern Entscheidungen der kompetenten Spruchbehörden in Armensachen über das Maß der armenrechtlichen Ersatzverbindlichkeit schlechterdings nur in dem durch die Armengesetzgebung geordneten Verfahren angefochten werden können, während rein privatrechtliche Streitigkeiten der Armenverbände, welche der Entscheidung jener Spruchbehörden nicht unterliegen, im Rechtswege auszutragen sind, ohne daß es eines Vorbehalts bedarf.

---

8. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Louis Wöltge in Jacmel (Haiti) zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Dem zum schweizerischen Konsul für das Königreich Württemberg und die hohenzollernschen Lande ernannten Kaufmann Wilhelm Kernen in Stuttgart ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 16. März 1877. | № 11.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 8. d. M. (Seite 119) sind im Königreich Preußen neue Fälle des Auftretens der Rinderpest nicht vorgekommen.

Im Königreich Sachsen ist die Seuche konstatirt worden:

am 11. d. M. in Klotzsche bei Dresden unter einem Viehstande von 12 Stück;

am 12. d. M. von neuem in Lugau unter 5 Stück.

Die infizirten Viehstände sind getödtet worden.

Berlin, den 15. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Schal*), geboren zu Alt-Sedlowitz in Böhmen, ortsangehörig zu Bausnitz, Bezirk Trautenau in Böhmen, 31 Jahre alt,
2. der Eisenbahnarbeiter Johann Wolf**) aus Neu-Joachimsdorf, Bezirk Rakonitz in Böhmen, 50 Jahre alt,

   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 31. Januar d. J.;

3. der Kesselschmied Joseph Gall, geboren und ortsangehörig zu Königinhof in Böhmen, 24 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Hannover vom 3. März d. J.;
4. der Drahtbinderlehrling Andreas Pajer Guszko, geboren und wohnhaft zu Zakopesc in Ungarn, angeblich 14 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Osnabrück vom 14. Februar v. J.;
5. der David Machowsky, richtiger Markowsky aus Dzialoszyn, Kreis Wielun, Gouvernement Kalisch, 16 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 2. März d. J.;
6. der Malergehülfe Charles Thibaux aus Perpignan, Departement Hautes-Pyrénées in Frankreich, 53 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 3. März d. J.;
7. der Arbeiter Martin Szoltysiak aus Mokry, Kreis Czenstochau in Russisch-Polen, 31 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 2. März d. J.;
8. der Bäcker Johann Warasin aus Botzen in Tyrol, 28 Jahre alt,
9. der frühere Lehrer Joseph Cölestin Alfred Seigneur aus Notre-dame d'Aliermont in Frankreich, 40 Jahre alt,

   zu 8 und 9 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Köln vom 9. bezw. 12. Februar d. J.;

10. die Tagelöhnerin Barbara Herzig, geboren zu Gojau, ortsangehörig zu Winterberg, Bezirk Prachatitz in Böhmen, 35 Jahre alt, durch Beschluß des Magistrats der bayerischen Stadt Passau vom 10. Februar d. J.;
11. der Kaminfegergehülfe Leopold Smerdu aus Laibach in Oesterreich, 36 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Neustadt a. d. H. vom 19. Februar d. J.;
12. der Tagelöhner Johann Hula aus Brznice, Bezirk Blattna in Oesterreich, 20 Jahre alt,
13. der Maurergesell Emanuel Maier aus Rumna, Bezirk Klattau in Oesterreich, 30 Jahre alt,
14. der Tagelöhner Peter Schneedörfler aus Straschitz, Bezirk Strakonitz in Oesterreich, 27 Jahre alt,

   zu 12 bis 14 durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts Regen vom bezw. 8., 19. und 19. Februar d. J.;

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 649 Ziffer 3.
**) „ „ „ 1874 „ 290 „ 14 und
„ 1876 „ 270 „ 6.

15. der Klempnergesell Eduard Mentschb, geboren am 3. Januar 1848 zu Böhmisch-Kamnitz, daselbst ortsangehörig, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden vom 27. Januar d. J.;

16. der Stubenmaler Nikolaus Klossy aus Mauthausen, Bezirk Perg in Ober-Oesterreich, 28 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Direktors des I. Verwaltungsbezirks zu Weimar vom 27. Februar d. J.;

17. der Gärtner Johann (Jean) Jeanne, geboren zu Trelazé in Frankreich, ortsangehörig zu St. Barthélemy, Departement Maine et Loire in Frankreich, 40 Jahre alt und

18. dessen Ehefrau Margarethe Sophie Jeanne, geborene Hennesienne, geboren zu Nancy, ortsangehörig zu St. Barthélemy in Frankreich,

19. der Schieferdecker Christian Wäffler, geboren zu Hilterfingen, Kanton Bern, Schweiz, ortsangehörig zu Diemtingen, gleichen Kantons, 22 Jahre alt,

20. der Weber Johann Hurstel, durch Option französischer Staatsangehöriger, geboren zu Kerzfeld, Kreis Erstein im Unter-Elsaß, ortsangehörig zu Nancy in Frankreich,

zu 17 bis 20 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar,
(zu 17 und 18) vom 28. Februar d. J. und
(zu 19 und 20) vom 1. März. d. J.;

21. der Nikolas Baldener, geboren zu Beisson in Frankreich, 40 Jahre alt,

22. der Schiffer Eugen Poiton, geboren am 17. November 1847 in Paris,

zu 21 und 22 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 28. Februar bezw. 2. März d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 2, 4, 6, 11 bis 14, 16, 19 und 20 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 3 und 15 wegen Bettelns nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

zu 5, 7, 9, 17, 18, 21 und 22 wegen Landstreichens,

zu 8 wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs eines falschen Legitimationspapiers,

zu 10 wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Nichtbeschaffung eines Unterkommens,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 10. März 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 4.—10. März 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	151.014	—	182.665	50	—	—	—	—	—	—	15.124	10	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	45.000	—	140.298	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	76.364	—	94.236	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	174.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	66.000	—	..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	54.018	—	76.317	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	—	—	40.407	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	412.396	—	743.924	00	—	—	—	—	—	—	15.124	10	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.562.720	102.707.220	131.527.260	18.638.915	30.629.428	54.876.738	22.026.053	50	5.326.175	60	5.929.303	20	3.159.429	30	1.813.533	00	1.261.549	[illegible]
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.237.180	10.451.575	8.303.802	00	3.548.637	00	1.724.239	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	[illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.186.008	11.557.147	7.362.026	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	[illegible]
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	11.189.278	17.817.572	5.163.606	50	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.668	60	535.161	20	331.195	[illegible]
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.416.370	7.885.314	2.664.694	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	[illegible]
f) Stuttgart	54.097.160	26.165.920	—	6.635.530	3.804.236	17.499.122	3.136.995	50	5.935.032	40	2.272.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.888.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	438.018	80	201.200	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.330	11.658.930	—	2.192.425	507.908	6.673.431	1.237.417	00	933.733	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	[illegible]
i) Hamburg	10.740.720	5.646.880	39.414.085	6.078.305	8.371.292	3.836.495	3.713.600	50	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.049	10	324.101	98	84.068	[illegible]
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	82.229.776	143.512.165	55.523.260	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.106.867	34	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	82.642.172	143.512.165	56.267.184	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.121.991	44	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			389.792.539 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.499.110 Mark 57 Pf.			

3. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 1. bis 7. März cr. haben Goldankäufe bei der Reichsbank nicht stattgefunden.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Februar 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs (Spalte 4) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	16.686.121	2.641	16.683.480	18.490.313	— 1.806.833
Rübenzuckersteuer	11.202.685	3.387.376	7.815.309	13.166.120	— 5.350.811
Salzsteuer	5.272.994	—	5.272.994	5.290.043	— 17.049
Tabackssteuer	127.773	22.937	104.836	172.128	— 67.292
Branntweinsteuer	8.960.734	1.313.103	7.647.631	7.952.951	— 305.320
Uebergangsabgaben von Branntwein	16.264	—	16.264	22.392	— 6.128
Brausteuer	3.778.160	8.871	3.769.289	3.818.757	— 49.468
Uebergangsabgaben von Bier	148.137	—	148.137	152.001	— 3.864
Summe	46.192.868	4.734.928	41.457.940	49.064.705	— 7.606.765

Nachweisung der bis Ende Februar 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1. Bezeichnung der Staaten.	2. Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt). Mark.	3. Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes. Mark	Pf.	4. Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes. Mark	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.391.375 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.423.437 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 57.117.185 Mark,
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „ . . . . . 44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „ . . . . . 16.999.250 „

sind wie oben 118.391.375 Mark.

Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark . . . . . 70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 53.902.763 Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 8.802.760 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „ . . . . . 7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „ . . . . . 38.100.000 „

Summe . . . 172.294.205 Mark.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5. Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	6. Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst		6. b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		7. Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		8. Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		8. b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		9. Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.778.174	70.536.935	00	4	71	—	—	1.608.555	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.128.000	2.495.655	00	2	29	3.088.228	47	—	—	162.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.382.000	283.775	00	4	50	1.398.813	67	—	—	12.000	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.940.000	913.120	00	0	29	1.351.253	14	—	—	40.000	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	— 0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.209.206½	118.391.375	00	70	00	53.902.763	43	1.608.555	00	987.178	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Seite 172.294.205 Mark

In Höhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark hat die Reichs-Hauptkasse Reichskassenscheine zur Vernichtung an die Kontrole der Staatspapiere zurückgegeben, und zwar:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark . . . . 441.000 Mark,
b. „ 3.416 „ „ 20 „ . . . . 68.320 „
c. „ 63.000 „ „ 50 „ . . . . 3.150.000 „ — 3.659.320 „

Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von . . . . . . 168.634.885 Mark bestehen:

a. in 13.095.803 Abschnitten à 5 Mark . . . . 65.479.015 Mark
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „ . . . . 51.206.620 „
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „ . . . . 51.949.250 „

sind wie oben 168.634.885 „

4. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Bekanntmachung,

betreffend den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen. Vom 7. März 1877.

Auf Grund der Bestimmung im §. 57 Abs. 3 der Gewerbeordnung hat der Bundesrath nachstehende

Bestimmungen über den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen

erlassen:

1.

Ausländer, welche ein Gewerbe im Umherziehen (§§. 55 und 56 der Gewerbeordnung) betreiben wollen, bedürfen eines Legitimationsscheines. Ausgenommen sind solche Ausländer, welche ausschließlich den Verkauf oder Ankauf roher Erzeugnisse der Land- und Forstwirthschaft, des Garten- und Obstbaues im gewöhnlichen Grenzverkehr betreiben wollen.

2.

Die Ertheilung eines Legitimationsscheines ist zu versagen, sobald für das Gewerbe, für welches der Schein nachgesucht wird, der den Verhältnissen des Verwaltungsbezirkes der Behörde entsprechenden Anzahl von Personen Legitimationsscheine ertheilt sind.

Für das Gewerbe der Topfbinder, der Kesselflicker, der Händler mit Drahtwaaren und ähnlichen Gegenständen darf ein Legitimationsschein nur solchen Personen ertheilt werden, welche nachweislich in dem nächst vorangegangenen Kalenderjahre einen Legitimationsschein für dieses Gewerbe erhalten haben.

3.

Ausländer, welche entweder das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten haben oder durch ihre Persönlichkeit zu erheblichen polizeilichen Bedenken Anlaß geben, insbesondere also solche Ausländer, bei welchen einer der im §. 57 der Gewerbeordnung unter 1 bis 4 bezeichneten Fälle vorliegt, sind zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht zuzulassen.

Umherziehende Schauspieler-Gesellschaften sind nur dann zuzulassen, wenn der Unternehmer die in §. 32 der Gewerbeordnung vorgeschriebene Erlaubniß besitzt.

4.

Personen, welche den unter Nr. 3 Abs. 1 bezeichneten Anforderungen an die selbständigen Gewerbetreibenden nicht entsprechen, dürfen weder als Begleiter (§. 62 Abs. 2 der Gewerbeordnung) zugelassen noch zu anderen Zwecken mitgeführt werden. Diese Bestimmung findet auch auf die Begleitung eines ausländischen Gewerbetreibenden durch einen Inländer oder eines inländischen Gewerbetreibenden durch einen Ausländer Anwendung.

5.

Der Legitimationsschein gewährt die Befugniß zum Gewerbebetrieb im Umherziehen in dem Bezirke derjenigen Behörde, welche den Legitimationsschein ertheilt hat. Zu dem Gewerbebetrieb in einem anderen Bezirke ist die Ausdehnung des Legitimationsscheines durch die zuständige Behörde dieses Bezirks erforderlich. Die Ausdehnung wird versagt, sobald für die den Verhältnissen des Bezirks entsprechende Anzahl von Personen Legitimationsscheine bereits ertheilt oder auf den

betreffenden Bezirk ausgedehnt sind. Die Bestimmungen des §. 59 Abs. 1 der Gewerbeordnung kommen auch hier zur Anwendung.

Das Recht, einen Ausländer aus dem Bundesgebiete auszuweisen, wird durch diese Bestimmungen nicht berührt.

6.

Die Legitimationsscheine werden durch diejenigen Behörden ertheilt, welche zur Ertheilung von Legitimationsscheinen an Inländer ermächtigt sind. Für den im §. 58 der Gewerbeordnung unter 1 und 2 bezeichneten Gewerbebetrieb steht die Ertheilung derjenigen Unterbehörde zu, in deren Bezirk der Gewerbebetrieb beabsichtigt ist.

7.

Der Legitimationsschein hat das Gewerbe des Inhabers genau anzugeben. Begleiter, deren Mitführung dem Inhaber gestattet ist, sind darin zu nennen und näher zu bezeichnen.

8.

Für das Verhalten des Gewerbetreibenden ist §. 61 der Gewerbeordnung maßgebend.

9.

Vorstehende Bestimmungen kommen vom 1. Januar 1878 ab zur Anwendung.

Berlin, den 7. März 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

---

5. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 19 Februar d. J. beschlossen, die Lagerung von Zucker mit Anspruch auf Abgabenvergütung in Privat-Transitlägern, welche unter amtlichem Mitverschlusse der Zollverwaltung stehen, allgemein für statthaft zu erklären.

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben-

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen { Ostpreußen . . .	—	—	—	27.684	1	30.682
Westpreußen . . .	1	49.275	—	—	—	—
2. Provinz Brandenburg . . .	1	5.660	3	—	2	—
3. " Pommern	—	—	—	—	—	—
4. " Posen	1	75.280	—	—	—	—
5. " Schlesien	31	778.384	—	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	83	2.517.532	—	—	75	—
7. Provinz Schleswig-Holstein .	—	—	814	1	18	—
8. " Hannover	3	20.374	361	—	17	—
9. " Westfalen	1	40.725	—	—	—	—
10. " Hessen-Nassau . . .	—	—	11	—	—	—
11. " Rheinprovinz . . .	3	113.060	452	21	—	—
Summe I.	124	3.600.290	1.641	27.706	113	30.682
II. Bayern	1	19.085	210	7	—	—
III. Sachsen	—	—	122	20	—	—
IV. Württemberg . .	2	73.645	—	200	—	—
V. Baden	1	45.380	889	—	—	—
VI. Hessen	—	—	120	—	—	—
VII. Mecklenburg . . .	—	—	19	1	1	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben .	2	28.110	—	—	—	—
IX. Oldenburg . . .	—	—	9	—	—	—
X. Braunschweig . .	4	111.905	—	—	—	—
XI. Anhalt	25	791.977	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen .	—	—	7.806	—	94	74
XIII. Luxemburg . . .	—	—	241	—	—	—
Ueberhaupt	159	4.670.392	11.057	27.934	208	30.756
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis Januar 1877	—	65.215.652	70.720	6.114	6.948	17.786
Zusammen	—	69.886.044	81.777	34.048	7.156	48.542

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Februar 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	6	—	—	16.139	—	—
170	4.684	4	—	—	—	5	6.406
421	163	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—
—	5	—	—	—	—	—	—
3.231	—	—	—	—	—	26	—
155	323	—	—	—	—	—	—
766	563	941	29	24.948	2	4.333	328
289	73	238	—	9.613	—	191	—
14	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	1.046	—	6.578	—
5.063	5.811	1.189	29	35.607	16.141	11.133	6.734
232	—	10	—	—	—	214	5
205	322	—	—	—	—	24	45
3	—	—	—	—	—	21	6
11	—	200	—	—	—	819	—
40	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	—	—	—	—	—	—
38	—	—	—	—	—	—	—
13	—	—	—	—	—	—	—
—	181	—	—	—	—	—	20
58	—	—	—	—	—	332	—
—	—	—	—	—	—	—	—
5.683	6.314	1.399	29	35.607	16.141	12.543	6.810
65.440	43.583	81.077	8.787	729.783	2.152	107.134	34.295
71.123	49.897	82.476	8.816	765.390	18.293	119.677	41.105

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten Januar und Februar 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	Januar. ℳ		Februar. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.				
1. Königsberg	14.960	65	14.292	80
2. Gumbinnen	3.684	55	2.696	25
3. Danzig	11.894	85	9.800	65
4. Berlin	58.579	90	47.253	90
5. Potsdam	3.895	90	3.296	20
6. Frankfurt a. O.	8.169	85	6.877	10
7. Stettin	11.520	90	10.688	65
8. Köslin	2.197	30	1.941	60
9. Posen	5.602	65	3.978	60
10. Bromberg	3.408	00	3.101	80
11. Breslau	22.151	90	17.[illegible]28	60
12. Liegnitz	7.638	70	6.774	70
13. Oppeln	9.076	40	7.228	50
14. Magdeburg	20.361	70	17.128	45
15. Halle a. S.	8.489	20	6.428	45
16. Erfurt	11.392	30	9.154	00
17. Kiel	6.401	95	4.793	45
18. Hannover	7.785	30	6.025	85
19. Münster	1.911	30	1.463	45
20. Minden	5.886	65	5.46[illegible]	95
21. Arnsberg	21.409	70	18.132	95
22. Kassel	4.248	20	3.450	05
23. Frankfurt a. M.	33.970	85	21.443	00
24. Köln	16.765	50	15.028	85
25. Aachen	7.637	85	6.824	50
Seite	309.042	05	250.902	30
Uebertrag	309.042	05	250.902	30
26. Koblenz	3.456	40	3.159	10
27. Düsseldorf	40.904	70	35.641	35
28. Trier	2.244	55	1.804	55
29. Dresden	14.655	10	10.208	85
30. Leipzig	32.585	85	27.817	80
31. Karlsruhe	14.378	15	12.534	75
32. Konstanz	5.410	75	4.759	45
33. Darmstadt	10.224	70	10.664	80
34. Schwerin i. M.	4.658	40	2.625	40
35. Oldenburg	3.905	45	3.627	45
36. Braunschweig	5.658	60	4.460	45
37. Bremen	21.654	05	17.578	60
38. Hamburg	81.842	85	60.608	10
39. Straßburg i. Elsaß	15.061	75	18.896	35
40. Metz	3.795	15	3.574	75
Summe I.	569.478	50	468.864	05
II. Bayern	41.533	20	34.888	50
III. Württemberg	20.925	15	20.074	40
Ueberhaupt	631.936	85	523.826	95
*) Dagegen im Jahre 1876	579.637	20	556.947	55
" " " 1875**)	662.743	56	564.074	45
" " " 1874	665.247	00	558.141	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 88, für 1876 Seite 56 und für 1875 Seite 104.
**) Die Einnahme für die Monate Januar und Februar 1875 ist nachträglich berichtigt.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 23. März 1877. | № 12.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 15. d. M. (Seite 135) sind neue Fälle des Auftretens der Rinderpest innerhalb des Reichsgebiets nicht vorgekommen.

Berlin, den 22. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Weber Franz Pohl, geboren und zuletzt wohnhaft zu Nokitnitz in Böhmen, 20 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 8. Februar d. J.;

2. der Goldarbeiter Johann Zábransky aus Litowic bei Prag, 30 Jahre alt,
3. der Arbeiter Aloys Breite aus Märzdorf, Bezirk Böhmisch-Leippa, 19 Jahre alt,
zu 2 und 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 8. bezw. 22. Februar d. J.;
4. der Dienstknecht Peter Petersen*) aus Fridericia in Dänemark, 17 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 7. März d. J.;
5. der Schlosser Franz Hubert Schmitz, geboren und wohnhaft zu Kirchrath, Provinz Limburg in den Niederlanden, 24 Jahre alt,
6. der Michael Schmidt**), wohnhaft in Homburg in Belgien, 15 Jahre alt,
zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Aachen vom 19. bezw. 21. Februar d. J.;
7. der Müller Josef Rutha aus Ringenhayn bei Friedland in Böhmen, 38 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 21. Dezember v. J.;
8. der Eisengießer Heinrich Prautsch aus Aussig in Böhmen, 26 Jahre alt, durch Beschluß des Fürstlich schwarzburgschen Ministeriums zu Rudolstadt vom 8. März d. J.;
9. der Tagelöhner Friedrich Stourm, geboren am 1. Januar 1810 zu Zinsweiler im Unter-Elsaß, durch Option französischer Staatsangehöriger, ortsangehörig zu Ornan bei Besançon in Frankreich,
10. der Erdarbeiter Leneser Guilnère, geboren zu Landolle, Departement Morbihan, Frankreich, 29 Jahre alt,
11. der Erdarbeiter Johann Boulin, geboren zu Kewer, Departement Côte-du-Nord, Frankreich, 43 Jahre alt,
12. die Dienstmagd Maria Marchal, geboren am 2. Mai 1857 zu Herise-la-Grande, Departement Meuse, Frankreich,
zu 9 bis 12 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom bezw. 25. Januar, 6. März (zu 10 und 11) und 12. März d. J.;
13. die Elisabeth Gisiger, geboren zu Olten in der Schweiz, ortsangehörig zu Hauenstein, Kanton Solothurn, Schweiz, zuletzt in Kolmar wohnhaft, 19 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 8. März d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Diebstahls,
zu 2 und 3 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 4 bis 6 und 10 bis 13 wegen Landstreichens,
zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns und groben Unfugs,
zu 8 und 9 wegen Bettelns nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs sind
14. der Ludwig Winicki†) aus Osno in Russisch-Polen, 29 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 17. Februar d. J.;
15. der Gärtner Albert Boyer, zu Paris am 29. November 1853 geboren und ortsangehörig, zuletzt in Metz wohnhaft, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 1. März d. J.

nach Verbüßung gerichtlich erkannter Zuchthausstrafen
zu 14 wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle,
zu 15 wegen Diebstahls

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 358 Ziffer 5 und Seite 111 Ziffer 4.
**) " " " 1874 " 222 " 11.
†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 72 Ziffer 1.

Uebersicht

der

nach der Verfassung und den Gesetzen des Reichs festzustellenden Bevölkerungszahlen nach der Zählung vom 1. Dezember 1875.

Staaten.	Ortsanwesende Bevölkerung überhaupt.	Darunter in den einzelnen Staaten anwesende: Staatsangehörige dieser Staaten *) (ortsanwesende staatsangehörige Bevölkerung).	Angehörige anderer Bundesstaaten.	Reichsausländer.	bundesangehörige aktive Militärpersonen, (in Spalte 3 und 4 mit enthalten).	Mithin bundesangehörige Bevölkerung der einzelnen Staaten, mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen (Militär-Ersatz-Bevölkerung).	Ortsanwesende Bevölkerung des deutschen Zollgebiets, in der Begrenzung vom 1. Dezember 1875.	Ortsanwesende Bevölkerung der Zollausschlüsse, in der Begrenzung vom 1. Dezember 1875.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Preußen einschl. Lauenburg	25.742.404	25.436.702	184.709	120.993	254.089	25.367.322	25.634.132	108.272
II. Bayern	5.022.390	4.906.059	63.141	53.190	48.356	4.920.844	5.022.390	—
III. Sachsen	2.760.586	2.594.597	130.759	35.230	22.778	2.702.578	2.760.586	—
IV. Württemberg	1.881.505	1.836.218	33.550	11.737	17.347	1.852.421	1.881.505	—
V. Baden	1.507.179	1.430.049	64.047	13.083	16.081	1.478.015	1.501.943	5.236
VI. Hessen	884.218	831.155	50.102	2.961	14.643	866.614	884.218	—
VII. Mecklenburg-Schwerin	553.785	538.333	13.708	1.744	5.761	546.280	553.785	—
VIII. Sachsen-Weimar	292.933	275.527	16.660	746	1.777	290.410	292.933	—
IX. Mecklenburg-Strelitz	95.673	89.947	5.532	194	738	94.741	95.673	—
X. Oldenburg	319.314	299.706	18.744	864	2.861	315.589	316.960	2.354
XI. Braunschweig	327.493	299.179	27.350	964	2.618	323.911	327.4·3	—
XII. Sachsen-Meiningen	194.494	180.185	14.062	247	1.482	192.765	194.494	—
XIII. Sachsen-Altenburg	145.844	135.865	9.571	408	642	144.794	145.844	—
XIV. Sachsen-Koburg-Gotha	182.599	162.825	19.143	631	1.264	180.704	182.599	—
XV. Anhalt	213.565	193.266	20.022	277	1.731	211.557	213.565	—
XVI. Schwarzburg-Rudolstadt	76.676	72.193	4.390	93	511	76.072	76.676	—
XVII. Schwarzburg-Sondershausen	67.480	62.099	5.261	120	552	66.808	67.480	—
XVIII. Waldeck	54.743	52.542	2.127	74	562	54.107	54.743	—
XIX. Reuß älterer Linie	46.985	44.956	1.778	251	67	46.667	46.985	—
XX. Reuß jüngerer Linie	92.375	84.985	7.202	188	509	91.678	92.375	—
XXI. Schaumburg-Lippe	33.133	30.949	2.120	64	590	32.479	33.133	—
XXII. Lippe	112.452	109.906	2.447	99	663	111.690	112.452	—
XXIII. Lübeck	56.912	45.173	10.503	1.236	577	55.099	56.912	—
XXIV. Bremen	142.200	105.861	34.751	1.588	985	139.627	15.962	126.238
XXV. Hamburg	388.618	255.088	124.294	9.236	1.256	378.126	35.968	352.650
XXVI. Elsaß-Lothringen	1.531.804	1.427.282	69.941	34.581	32.784	1.464.439	1.531.804	—
Deutsches Reich	42.727.360	41.500.647	935.914	290.799	431.224	42.005.337	42.132.610	594.750
Außerdem: Luxemburg							205.158	
die österreichische Gemeinde Jungholz							206	
Mithin: Gesammtes Zollgebiet							42.337.974	

*) Mit Einschluß derjenigen Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt ist.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 17. März 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 11. bis 17. März 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	291.250	—	107.437	50	—	—	—	—	—	—	16.903	10	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	81.000	—	177.930	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	67.436	—	107.740	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	540.112	—	251.402	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	89.887	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	58.524	—	71.986	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	197.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	63.298	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	56.992	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	1.292.314	—	869.682	00	—	—	—	—	—	—	16.903	10	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	30.760.442	54.876.738	22.208.719	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.828.657	10	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.282.180	10.451.575	8.444.100	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.262.372	11.857.447	7.456.262	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	11.189.278	17.817.572	5.337.606	50	8.094.156	80	3.420.959	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.502.370	7.885.314	2.661.694	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.858.254	17.499.122	3.213.312	50	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	3.989.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	294.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.656.930	—	2.192.425	507.905	6.673.431	1.273.417	00	933.755	00	1.086.197	70	186.497	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.860	39.414.085	6.078.305	8.371.292	3.836.495	3.754.008	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	82.642.172	143.512.165	56.267.184	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.121.991	44	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	83.934.486	143.512.165	57.136.866	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.138.894	54	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			391.954.535 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.516.013 Mark 67 Pf.			

Uebersicht

über die bis Ende Februar 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Februar 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	2.180.688	—	48.979.886	—	51.160.574	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	155.550	—	17.604.556	—	17.760.106	—		
	" " " " 1817/22	129.750	—	13.863.615	—	13.993.365	—		
	" " " " 1823/56	1.550.001	—	13.106.955	—	14.656.956	—		
	" " " " von 1857 ab	8.319.466	—	27.807.129	—	36.126.595	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	870	20	870	20		
	1/2 "	—	—	4.616	15	4.616	15		
	1/3 "	587.912	—	13.189.483	—	13.777.395	—		
	1/4 "	—	—	1.171	—	1.171	—		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	332.763	10	12.970.766	10	13.303.529	20		
	1/8 "	—	—	52	3½	52	3½	520.256.067	48
	1/12 "	4	15	6.441.510	27⅔	6.441.515	12⅔		
	1/15 "	—	16	1.130.156	18	1.130.157	4		
	1/30 "	1	3	3.660.507	26	3.660.508	29		
	1/60 "	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	8/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.201.343	5	1.201.343	5		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	379	29½	379	29½		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	13.256.136	14	160.162.552	20½	173.418.689	4½		
		Fl.		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	**Süddeutsche Guldenwährung**	—	—	114.140.476	11	114.140.476	11	195.669.387	76
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges**	—	—	29.705	24½	29.705	24½	89.117	42
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges**	—	—	539.285	4⁸/₁₁	539.285	4⁸/₁₁	1.617.855	49
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges**	—	—	537	24⅓	537	24⅓	1.613	45
8	**Mecklenburgische Währung**	—	—	68.175	19⅓	68.175	19⅓	204.526	97
9	**Hamburgische Kurantwährung**	—	—	588.987	11⅓	588.987	11⅓	1.766.962	11
10	**Lübische Währung**	—	—	251.663	28⁵/₁₁	251.663	28⁵/₁₁	754.991	84
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	730.244.869	63

Zu 2 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für Dezember 1876 (Central-Blatt für 1877 Seite 48) unverändert geblieben.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Februar 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	Thalerwährung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29⅔	63.337	29⅔		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4⅙	505.681	4⅙		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	—⅓	92.482	—⅓		
	Einpfennigstücke	2.052	13⅓	46.527	2 1/12	48.579	15 5/12		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25⅓	110	25⅓		
	" Sechshellerstücke	2	17	—	—	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie								
	preußisch-posen'sche							2.445.664	84
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 1/12	4	15 1/12		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	1	16½	64.597	21½	64.599	8		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	3.237	18	8.585	1	11.822	19		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	1.613	2 1/12	5.670	15	7.283	17 1/12		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	16	20	16.863	17⅓	16.880	7⅓		
	Zusammen	6.923	27⅓	808.297	21	815.221	18⅓		
2	Süddeutsche Währung:	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36	647.452	45
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34		
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	Mecklenburgische Währung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	5	—	—	10	5	10		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 5/12	10.758	22 5/12	32.665	18
	Zweipfennigstücke	—	10	30	17 5/12	30	27 5/12		
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15⅓	3	15⅓		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 5/12	89	26 5/12		
	Zusammen	5	10	10.883	1⅓	10.888	11⅓		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.125.782	47
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	730.244.869	63
	Summe	—	—	—	—	—	—	733.370.652	10

3. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. März 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 6.106.794,04 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 50.638.206,46 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 56.745.000,50 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Februar 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 139)	46.192.868	4.734.928	41.457.940	49.064.705	— 7.606.765
2. Wechselstempelsteuer (desgl. Seite 146)	—	—	1.155.764	1.136.585	+ 19.179
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	18.795.154	18.098.370	+ 696.784
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	5.104.794	5.018.302	+ 86.492

Zu 4. *) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahrs nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahnen, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Februar 1877 = 4.523.143 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 4.352.321 „
demnach 1877 mehr = 170.822 „

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 31. Jan. 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 31. Jan. 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31. Jan. 1877.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31. Jan. 1877.	Sonstige Passiva.	Gegen 31. Jan. 1877.	Summe der Passiva.	Gegen 31. Jan. 1877.	Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen inländischen Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	12.000	694.402	– 35.250	79.693	– 33.107	148.489	– 1.699	35.292	– 6.761	3.814	– 1.375	1.013.997	– 45.085	—
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.260	– 209	—	– 176	3.176	– 245	1.780	– 515	—	—	10.816	– 1.019	32
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.619	– 108	1.203	+ 4	393	+ 228	3.566	+ 150	246	+ 210	10.576	+ 460	205
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.624	– 26	1.155	+ 75	7	– 16	1.313	+ 27	417	+ 5	7.980	– 15	160
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.119	+ 32	900	– 7	264	– 42	4.344	– 48	494	+ 220	11.031	+ 162	289
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	707	2.408	+ 32	1.168	– 45	55	– 231	1.163	13	61	+ 52	7.394	– 160	685
7	Hannoversche Bank	12.000	750	6.836	+ 2	3.719	+ 243	3.507	+ 289	5.288	– 227	1.690	– 124	29.291	– 32	949
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	17.633	+ 1.173	7.494	+ 3.474	9.300*	– 2.579	9.176	+ 1.949	502	+ 343	57.151	– 879	1.745
9	Bayerische Notenbank	7.500	—	66.690	– 66	26.032	– 1.350	884	– 529	185	+ 42	1.624	– 48	76.883	– 601	631
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.000	43.490	– 2.584	11.599	– 1.172	855	– 204	2.006	– 205	2.610	+ 1.690	83.221	– 1.303	762
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.833	+ 246	1.001	+ 1.001	1.793	– 807	175	+ 99	89	– 105	8.007	– 565	177
12	Chemnitzer Stadtbank	510	68	310	—	211	+ 82	43	– 42	3.132	+ 223	154	– 17	4.417	+ 167	479
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	17.956	– 568	6.217	– 1.273	298	+ 4	—	—	708	– 100	28.299	– 642	841
14	Badische Bank	9.000	1.349	14.291	– 387	6.733	+ 329	730*	– 159	—	—	873	– 132	26.243	– 658	281
15	Bank für Süddeutschland	22.389	1.407	15.709	– 1.786	7.951	– 875	134*	– 1	—	—	1.640	– 123	41.279	– 1.910	3.226
16	Rostocker Bank	6.000	402	263	– 65	—	—	1.081	– 6	7.129	+ 26	311	+ 70	15.186	+ 5	152
17	Braunschweigische Bank	10.500	451	3.273	– 156	1.818	– 316	4.606*	+ 276	3.957	+ 195	258	– 41	23.045	+ 274	1.108
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	1.488	– 223	794	– 20	1.153*	– 177	1.550	– 116	139	– 134	6.760	– 1.482	134
19	Bremer Bank	16.607	757	5.781	– 400	2.732	– 157	795	+ 469	17.457	– 193	111	– 955	41.508	– 1.079	804
	Zusammen	281.049	27.591	903.265	40.343	160.450	– 33.293	176.463	– 5.471	98.515	– 5.994	16.201	– 564	1.503.084	– 52.584	13.424

Bemer

Zu 8*: Darunter 174.100 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 59.931 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 128.653 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende Februar 1877

überſichten, verglichen mit demjenigen Ende Januar 1877.

auf Tauſende Mark).

Activa.

Metall-Beſtand.	Gegen 31. Januar 1877.	Reichs-kaſſen-ſcheine.	Gegen 31. Januar 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. Januar 1877.	Wechſel.	Gegen 31. Januar 1877.	Lombard.	Gegen 31. Januar 1877.	Effekten.	Gegen 31. Januar 1877.	Sonſtige Aktiva.	Gegen 31. Januar 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 31. Januar 1877.	Laufende Nummer.
546.590	− 5.354	45.523	+ 337	22.596	+ 2.874	334.220	− 40.908	51.578	+ 330	76	− 345	24.029	− 1.250	1.024.609	− 41.316	1
1.054	− 3	3	− 1	1.228	− 2	6.076	− 761	1.854	− 234	662	—	—	—	10.877	− 1.003	2
1.007	− 119	13	+ 4	366	+ 3	8.515	+ 370	546	− 29	—	—	287	+ 45	10.734	+ 274	3
1.049	− 63	40	− 12	380	− 26	5.368	+ 141	884	− 19	—	—	313	− 207	8.034	− 186	4
1.016	− 14	—	—	263	+ 53	8.330	− 408	831	+ 53	198	− 4	530	+ 277	11.168	− 43	5
971	+ 13	1	—	268	+ 64	5.072	− 238	956	+ 18	—	—	460	− 7	7.728	− 150	6
2.734	− 169	12	− 1	371	− 70	15.685	− 837	624	+ 49	954	+ 74	8.891	+ 922	29.291	− 32	7
7.709	− 556	835	+ 113	1.595	− 1.858	34.748	+ 2.048	5.700	− 62	5.277	+ 1.368	2.648	− 155	59.512	+ 898	8
38.514	+ 1.779	111	+ 41	2.033	− 536	32.394	− 2.169	2.044	+ 156	843	+ 108	944	+ 20	76.883	− 601	9
23.951	− 1.272	463	+ 15	7.475	− 155	37.611	− 243	5.255	+ 50	1.540	− 620	6.924	+ 922	63.221	− 1.303	10
1.112	− 233	25	− 41	695	− 552	3.769	+ 306	1.168	− 110	411	+ 98	807	− 33	8.007	− 565	11
198	− 35	6	− 13	95	− 34	3.753	+ 246	201	+ 21	80	+ 43	84	− 61	4.417	+ 167	12
11.144	+ 489	80	+ 56	515	+ 162	15.019	− 1.732	326	− 2	165	+ 97	1.050	+ 288	28.239	− 642	13
7.125	− 763	75	+ 6	355	+ 61	14.046	− 519	936	− 48	203	+ 20	3.500	+ 585	26.243	− 658	14
7.634	− 767	13	− 18	111	− 126	19.455	− 2.084	2.170	− 32	6.633	− 921	5.263	+ 2.038	41.279	− 1.910	15
197	− 147	93	− 100	1	− 2	3.041	− 45	7.958	− 180	1.679	− 46	2.486	+ 212	15.455	− 308	16
[illegible]	− 22	22	+ 4	443	+ 180	13.358	+ 219	1.941	− 66	—	—	6.495	− 45	23.240	+ 270	17
606	− 108	2	—	86	− 97	3.773	− 564	169	+ 10	700	+ 268	1.465	− 1.115	6.801	− 1.606	18
2.654	− 230	7	− 49	388	+ 36	33.043	− 1.118	4.154	+ 1	384	+ 1	1.210	+ 356	41.840	− 1.003	19
656.278	− 7.576	47.326	+ 341	39.264	− 25	597.296	− 48.296	89.292	− 94	19.505	+ 141	67.386	+ 2.792	1.516.647	− 52.717	

lungen.

Zu 17*: Darunter 76.470 *M.* noch nicht zur Einlöſung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.460 *M.* noch nicht zur Einlöſung gelangte Thalernoten.

4. Marine und Schiffahrt.

Uebersicht

über die Zahl der im Jahre 1876*) von den Schiffsvermessungs-Revisions- und Schiffsvermessungs-Behörden nach §. 24 der Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt S. 270) ausgefertigten Schiffs-Meßbriefe.

I. Von den Schiffsvermessungs-Revisions-Behörden:

Laufende Nummer.	Sitz der Behörden.	Zahl der ausgefertigten Meßbriefe. Für deutsche Segelschiffe.	Für deutsche Dampfschiffe.	Für deutsche Schiffe überhaupt	Für fremde Segelschiffe.	Für fremde Dampfschiffe.	Für fremde Schiffe überhaupt	Insgesammt.
1.	Königsberg i. Pr.	46	3	49	100	2	102	151
2.	Danzig	49	2	51	39	1	40	91
3.	Stettin	60	7	67	96	2	98	165
4.	Köslin	25	—	25	8	—	8	33
5.	Stralsund	110	—	110	7	—	7	117
6.	Schleswig	199	12 **)	211	18	3	21	232
7.	Lüneburg	21	—	21	3	—	3	24
8.	Stade	74	1	75	9	—	9	84
9.	Aurich	112	1	113	31	—	31	144
10.	Rostock	28	3	31	—	1	1	32
11.	Wismar	12	—	12	16	—	16	28
12.	Oldenburg	65	—	65	18	—	18	83
13.	Lübeck	18	3	21	100	6	106	127
14.	Bremen	31	12 †)	43	2	—	2	45
15.	Hamburg	107	8 †)	115	101	11	112	227
	zusammen	957	52 ††)	1009	548	26	574	1583

*) Wegen der Vorjahre vergleiche Central-Blatt für 1874, 1875 und 1876 — Seite 106 bezw. 172 und 193.
**) Hierunter 4 ⎫
†) " 1 ⎬ für die Fahrt durch den Suezkanal.
††) " 6 ⎭

II. Von den Schiffsvermessungs-Behörden.

Laufende Nummer.	Sitz der Behörden.	Zahl der ausgefertigten Meßbriefe.						
		Für deutsche			Für fremde			Insgesammt.
		Segelschiffe.	Dampfschiffe.	Schiffe überhaupt	Segelschiffe.	Dampfschiffe.	Schiffe überhaupt	
1.	Memel	—	1	1	—	2	2	3
2.	Pillau	—	—	—	—	10	10	10
3.	Königsberg i. Pr.	4	1	5	2	3	5	10
4.	Danzig	10	—	10	7	1	8	18
5.	Elbing	17	1	18	—	—	—	18
6.	Stettin	14	—	14	3	29	32	46
7.	Anklam	2	1	3	—	—	—	3
8.	Swinemünde	7	2	9	1	18	19	28
9.	Kolbergermünde	—	—	—	—	—	—	—
10.	Stolpmünde	8	—	8	—	—	—	8
11.	Stralsund	17	—	17	—	—	—	17
12.	Wolgast	13	—	13		1	1	14
13.	Greifswald	3	—	3	—	—	—	3
14.	Barth	8	—	8	—	—	—	8
15.	Hadersleben	—	—	—	—	—	—	—
16.	Apenrade	—	—	—	—	—	—	—
17.	Sonderburg	13	—	13	—	—	—	13
18.	Flensburg	6	—	6	—	—	—	6
19.	Kappeln	2	—	2	—	—	—	2
20.	Eckernförde	2	—	2	—	—	—	2
21.	Kiel	18	—	18	—	—	—	18
22.	Heiligenhafen	28	—	28	—	—	—	28
23.	Neustadt	9	—	9	—	—	—	9
24.	Wyk a. Föhr	5	—	5	1	—	1	6
25.	Husum	2	—	2	—	—	—	2
26.	Tönning	—	—	—	—	2	2	2
27.	Rendsburg	9	—	9	—	—	—	9
28.	Brunsbüttel	22	—	22	—	—	—	22
29.	Wevelsfleth	37	—	37	—	—	—	37
30.	Wilster	23	—	23	—	—	—	23
31.	Itzehoe	9	—	9	—	—	—	9
32.	Glückstadt	37	—	37	—	—	—	37
33.	Elmshorn	9	—	9	—	—	—	9
34.	Uetersen	30	—	30	—	—	—	30
	zu übertragen	364	6	370	14	66	80	450

Laufende Nummer.	Sitz der Behörden.	Zahl der ausgefertigten Meßbriefe. Für deutsche Segelschiffe.	Für deutsche Dampfschiffe.	Für deutsche Schiffe überhaupt	Für fremde Segelschiffe.	Für fremde Dampfschiffe.	Für fremde Schiffe überhaupt	Insgesammt.
	übertragen	364	6	370	14	66	80	450
35.	Haseldorf	4	—	4	—	—	—	4
36.	Blankenese	—	—	—	—	—	—	—
37.	Ottensen	101	1	102	4	6	10	112
38.	Harburg	28	2	30	—	—	—	30
39.	Cranz	3	—	3	—	—	—	3
40.	Lühe	32	—	32	—	—	—	32
41.	Stade	52	—	52	—	—	—	52
42.	Freiburg	18	—	18	—	—	—	18
43.	Neuhaus a. d. Oste	2	—	2	—	—	—	2
44.	Geestemünde	5	—	5	13	19	32	37
45.	Rönnebeck	1	—	1	—	—	—	1
46.	Vegesack	—	—	—	—	—	—	—
47.	Karolinensyl	6	—	6	—	—	—	6
48.	Norden	43	—	43	—	—	—	43
49.	Emden	11	—	11	—	—	—	11
50.	Aurich	1	—	1	—	—	—	1
51.	Leer	24	—	24	—	—	—	24
52.	Weener	—	—	—	—	—	—	—
53.	Papenburg	4	3	7	—	—	—	7
54.	Rostock	—	1	1	—	—	—	1
55.	Wismar	2	—	2	—	—	—	2
56.	Elsfleth	—	—	—	—	—	—	—
57.	Brake (Vermessungsbehörde I.)	—	—	—	1	2	3	3
58.	Brake (Vermessungsbehörde II.)	2	—	2	—	—	—	2
59.	Varel	—	—	—	—	—	—	—
60.	Hooksiel	—	—	—	—	—	—	—
61.	Barssel	—	—	—	—	—	—	—
62.	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—
63.	Lübeck	3	2	5	—	5	5	10
64.	Bremerhaven	—	—	—	47	1	48	48
65.	Hamburg	—	—	—	6	94	100	100
66.	Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	706	15	721	85	193	278	999

III. Von den Schiffsvermessungs-Revisions- und Schiffsvermessungs-Behörden.

Bezeichnung der Behörden.	Zahl der ausgefertigten Meßbriefe.						
	Für deutsche			Für fremde			Insgesammt.
	Segelschiffe.	Dampfschiffe.	Schiffe überhaupt	Segelschiffe.	Dampfschiffe.	Schiffe überhaupt	
In Preußen.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörden	696	26*)	722	311	8	319	1041
2. Schiffsvermessungs-Behörden . . .	699	12	711	31	91	122	833
zusammen	1395	38*)	1433	342	99	441	1874
In Mecklenburg-Schwerin.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörden	40	3	43	16	1	17	60
2. Schiffsvermessungs-Behörden . . .	2	1	3	—	—	—	3
zusammen	42	4	46	16	1	17	63
In Oldenburg.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörden	65	—	65	18	—	18	83
2. Schiffsvermessungs-Behörden . . .	2	—	2	1	2	3	5
zusammen	67	—	67	19	2	21	88
In Lübeck.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörde	18	3	21	100	6	106	127
2. Schiffsvermessungs-Behörde . . .	3	2	5	—	5	5	10
zusammen	21	5	26	100	11	111	137
In Bremen.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörde	31	12**)	43	2	—	2	45
2. Schiffsvermessungs-Behörde . . .	—	—	—	47	1	48	48
zusammen	31	12**)	43	49	1	50	93
In Hamburg.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörde	107	8**)	115	101	11	112	227
2. Schiffsvermessungs-Behörden . . .	—	—	—	6	94	100	100
zusammen	107	8**)	115	107	105	212	327
Im Deutschen Reich.							
1. Schiffsvermessungs-Revisionsbehörden	957	52†)	1009	548	26	574	1583
2. Schiffsvermessungs-Behörden . . .	706	15	721	85	193	278	999
überhaupt im Jahre 1876	1663	67†)	1730	633	219	852	2582
Dagegen im Jahre 1875	1835	98†)	1933	813	209	1022	2955
" " " 1874	1621	118††)	1739	1270	326	1596	3335
" " " 1873	556	99	655	1668	396	2064	2719

*) Hierunter 4 ⎫
**) " 1 ⎬ für die Fahrt durch den Suezkanal.
†) " 6 ⎪
††) " 2 ⎭

In Grünendeich wird eine Seeschiffer-Prüfung für kleine Fahrt am 28. d. M. beginnen.

Die im Jahre 1856 zu San Malo erbaute Bark „Philippe Auguste" von 439,62 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des im Königreich Preußen heimathsberechtigten Kaufmanns Harald Eckell jun. zu Buenos Ayres das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Hamburg zum Heimathshafen erwählt hat, ist am 18. Januar d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Buenos Ayres ein Flaggenattest ertheilt worden.

Das im Jahre 1866 zu Bowdoinham (Staat Maine) erbaute, bisher unter amerikanischer Flagge gefahrene Vollschiff „Amelia" von 990,85 Tonnen Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das Eigenthum von Martin Hohorst zu Vegesack das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Geestemünde zum Heimathshafen erwählt hat, ist am 14. Februar d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

---

5. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Hauptzollamte zu Aachen ist die Befugniß zur Abfertigung von Zucker, welcher mit dem Anspruche auf Zoll- oder Steuervergütung ausgeht, beigelegt worden.

Dem Großherzoglich badischen Untersteueramte Bruchsal im Hauptamtsbezirke Karlsruhe ist die Befugniß zur Abfertigung der unter Wagenraumverschluß in Bruchsal ankommenden, aus dem Vereinsinlande stammenden Branntwein- und Weingeistsendungen ertheilt worden.

---

6. Militär-Wesen.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Oktober v. J. (Seite 516) wird in der Anlage ein Nachtrags-Verzeichniß solcher höheren Lehranstalten veröffentlicht, welche nach §. 90 Theil I. der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Berlin, den 22. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

Nachtrags-Verzeichniß

solcher höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

I. **Königreich Preußen.**

Provinz Brandenburg.

Das Askanische Gymnasium zu Berlin.

Provinz Posen.

Das Gymnasium zu Nakel (bisher Progymnasium, Verzeichniß vom 19. Januar 1876 — S. 41 — unter B. a. I. 4.).

II. **Elsaß-Lothringen.**

Das Gymnasium zu Saarburg (bisher Progymnasium, ebenda unter B. a. VI.).

b. Realschulen erster Ordnung.

I. **Königreich Sachsen.**

Die Realschule zu Zittau, einschließlich der Handels-Abtheilung der Anstalt (ebenda unter A. b. III. 9.).

II. **Großherzogthum Hessen.**

Die Realschule I. Ordnung zu Mainz.

III. **Elsaß-Lothringen.**

Das mit dem Lyzeum zu Metz verbundene Realgymnasium (bisher Realklassen des Lyzeums zu Metz, ebenda unter A. b. XIV. 1.).

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse nöthig ist.

a. Progymnasien.

I. **Königreich Preußen.**

Provinz Brandenburg.

Das Progymnasium zu Fürstenwalde (bisher höhere Bürgerschule, ebenda unter C. a. aa. I. 5.).

Provinz Schlesien.

Das Progymnasium zu Kreuzburg (bisher höhere Bürgerschule, ebenda unter C. a. aa. I. 18.).

Provinz Sachsen.

Das Progymnasium zu Neuhaldensleben.

II. **Fürstenthum Reuß ältere Linie.**

Die Gymnasial-Abtheilung der höheren Bürgerschule zu Greiz.

b. Realschulen zweiter Ordnung.

I. **Königreich Sachsen.**

Die Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben zu Dresden-Friedrichstadt (Nachtrags-Verzeichniß vom 29. März 1876 — S. 191 — unter C. a. II.).

Die Städtische Realschule zu Leisnig.

Die Städtische Realschule zu Pirna.

= = = = Stollberg.

II. **Elsaß-Lothringen.**

Die Realschule zu Barr (bisher provisorisch berechtigt, Bekanntmachung vom 10. Oktober 1876 — S. 528 — unter Nr. 1.).

c. Höhere Bürgerschulen, welche den Gymnasien in den entsprechenden Klassen gleichgestellt sind.

Herzogthum Anhalt.

Die mit dem Gymnasium zu Zerbst verbundenen Realklassen (Verzeichniß vom 19. Januar 1876 — S. 41 — unter C. a. aa. VIII. 4.).

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungs-Prüfung gefordert wird.

a. Oeffentliche.

aa. Höhere Bürgerschulen, welche nicht zu denjenigen unter B. c. gehören.

I. **Königreich Preußen.**

Provinz Brandenburg.

Die höhere Bürgerschule zu Strausberg.

Provinz Sachsen.

Die höhere Bürgerschule zu Eisleben.

Provinz Hessen-Nassau.

Die höhere Bürgerschule zu Oberlahnstein.

II. **Großherzogthum Baden.**

Das Realgymnasium zu Ettenheim.

III. **Fürstenthum Reuß ältere Linie.**

Die Real-Abtheilung der höheren Bürgerschule zu Greiz.

bb. Andere Lehranstalten.

I. **Königreich Preußen.**

Provinz Hessen-Nassau.

Die Städtische Handelsschule zu Frankfurt a. M.

= = Gewerbeschule daselbst.

II. **Königreich Bayern.**

Die Städtische Handelsschule zu München.

b. Privat-Lehranstalten.

I. Königreich Württemberg.

Die Paulus'sche wissenschaftliche Bildungs-Anstalt auf dem Salon bei Ludwigsburg.

II. Großherzogthum Hessen.

Die Privat-Realschule des Dr. Klein (früher Scharvogel) zu Mainz (Verzeichniß vom 19. Januar 1876 — S. 41 — unter C. b. V. 1.).

III. Freie- und Hansestadt Hamburg.

Die Realschule der reformirten Gemeinde zu Hamburg (Nachtrags-Verzeichniß vom 2. Oktober 1876 — S. 517 — unter C. a. aa. II.).

D. Lehranstalten, für welche besondere Bedingungen festgestellt worden sind.

Königreich Preußen.

Provinz Preußen.

Die Gewerbeschule zu Königsberg i. Pr.

Rheinprovinz.

Die Gewerbeschule zu Köln.

Bekanntmachung.

Den nachstehend verzeichneten Lehranstalten ist provisorisch gestattet worden, gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen:

1. dem Lyzeum zu Cannstatt,
2. der Realanstalt daselbst,
3. dem Lyzeum zu Eßlingen,
4. dem Real-Lyzeum zu Gmünd,
5. der höheren Bürgerschule zu Hamburg,
6. der landwirthschaftlichen Schule Marienberg zu Helmstedt,
7. der Städtischen Handelsschule zu Nürnberg.

Berlin, den 22. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.

Eck.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 27. November v. Js. (Central-Blatt Seite 622) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Gymnasien zu Saargemünd, Weißenburg und Zabern in Elsaß-Lothringen (Verzeichniß vom 19. Januar v. Js., Seite 41, unter A. a. XXVI. 6, 9, 10) gestattet worden ist, gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auch ihren von der Theilnahme am Unterricht in der griechischen Sprache dispensirten Schülern zu ertheilen, insofern letztere an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterricht regelmäßig theilgenommen und entweder die Sekunda absolvirt oder nach mindestens einjährigem Besuch derselben auf Grund einer besonderen Prüfung ein Zeugniß des Lehrerkollegiums über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.

Berlin, den 22. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 30. März 1877. | № 13.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Gärtner Eduard Plantin, geboren zu Wien, ortsangehörig zu Lemberg in Galizien, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Köslin vom 28. Februar d. J.;
2. der Bäckergesell Anton Liska*) aus Altendorf in Böhmen, 27 Jahre alt,
3. der Maurer Karl Ramlich aus Heinzendorf in Oesterreichisch-Schlesien, 33 Jahre alt,

zu 2 und 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 14. bezw. 16. März d. J.;

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 348 Ziffer 9.

4. der Arbeiter Daniel Kozlowski aus Lak, Kreis Lipno, Gouvernement Plock in Russisch-Polen, geboren am 16. April 1817, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg vom 14. März d. J.;

5. der Tuchscheerer Adolf Arnold*), geboren im Jahre 1857 zu Niemes, ortsangehörig zu Johannesthal in Böhmen, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Merseburg vom 15. März d. J.;

6. der Josef Levi aus Grevenmachern in Luxemburg, 36 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Kassel vom 9. März d. J.;

7. der Schneidergesell Hans Nielsen**) aus Brundager, Amt Soendborg auf Fühnen, Dänemark, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 16. März d. J.;

8. der Handarbeiter Karl Schwank, geboren 1855 zu Schönberg in Mähren, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Leipzig vom 14. Februar d. J.;

9. der Schlossergesell Joseph Stepina, geboren zu Salzergut, Bezirk Olmütz in Oesterreich, 24 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 15. Februar d. J.;

10. der Tagelöhner Jacob Kamm, geboren und ortsangehörig zu Filzbach, Kanton Glarus, Schweiz, 30 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 18. März d. J.;

11. der Schuhmacher Johann Franz Dutremont, geboren zu Luxemburg, 33 Jahre alt,

12. der Erdarbeiter Florent Remiche, geboren am 8. Juni 1837 zu Aufeux, Gemeinde Neufchateaux, Provinz Luxemberg in Belgien,

zu 11 und 12 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 17. März d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 3 bis 6 und 12 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 und 9 bis 11 wegen Landstreichens,
zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns und Unfugs,
zu 8 wegen Bettelns, nach rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung während der letzten drei Jahre,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 198 Ziffer 8.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1873 Seite 262 Ziffer 6 und Seite 350 Ziffer 4
und " 1874 " 33 " 2 " " 69 " 2
" " 1876 " 112 " 2.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 24. März 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 18. bis 24. März 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	242.666	—	93.321	50	—	—	—	—	—	—	10.784	00	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	81.000	—	131.091	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	80.962	—	125.799	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	94.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	99.036	—	31.082	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	72.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	8.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	53.972	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	731.636	—	381.294	00	—	—	—	—	—	—	10.784	00	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	31.071.692	51.876.738	22.316.156	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.845.560	20	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.363.180	10.451.575	8.622.030	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.329.808	11.857.447	7.564.002	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	11.729.390	17.817.572	5.389.009	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.658	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.502.370	7.885.314	2.754.581	50	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	3.916.778	17.499.122	3.285.299	00	5.935.059	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.085.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	507.908	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.056.197	70	186.487	20	192.912	15	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	39.414.085	6.078.305	8.428.284	3.836.495	3.754.008	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	83.934.486	143.512.165	57.136.866	50	35.717.222	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.138.894	54	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	84.666.122	143.512.165	57.518.160	50	35.717.222	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.149.678	54	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			39[illegible].067.465 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.526.797 Mark 67 Pf.			

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Nachdem die Kaiserlich deutsche Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe der Centralbahn zu Basel zur Vornahme jeder Zoll- oder Steuererhebung und jeder zoll- oder steueramtlichen Abfertigung von Eisenbahngütern ohne Einschränkung, sowohl bei der Einfuhr, als auch bei der Ausfuhr und Durchfuhr ermächtigt worden ist, tritt dieselbe mit den erwähnten Befugnissen unter der Bezeichnung:

Kaiserlich deutsches Nebenzollamt I. Basel

vom 1. April d. J. ab in Wirksamkeit und bildet das Grenz-Eingangs- und Ausgangsamt für den Eisenbahnverkehr zwischen Elsaß-Lothringen und der Schweiz.

Das Nebenzollamt I. St. Ludwig, welches zur Zeit für diesen Verkehr das Grenz-Eingangs- und Ausgangsamt ist, bleibt als solches nur noch für den Landverkehr bestehen.

---

4. Maaß- und Gewichts-Wesen.

Bekanntmachung,

betreffend die zur Beglaubigung der periodischen Nacheichung der gußeisernen Gewichte deutscher Form in Elsaß-Lothringen anzuwendenden Stempel.

Auf Grund des Artikels 19 der durch Gesetz vom 19. Dezember 1874 (Reichs-Gesetzblatt und Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen 1875 Nr. 1) in Elsaß-Lothringen eingeführten Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 (Bundes-Gesetzblatt S. 473) wird hierdurch zusätzlich zu §. 75 der durch Bekanntmachung vom 15. Mai 1875 (Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen Nr. 12) in Elsaß-Lothringen eingeführten Eichordnung vom 16. Juli 1869 (besondere Beilage zu Nr. 32 des Bundes-Gesetzblattes) Folgendes bestimmt:

An die Stelle der Zahl der Aufsichtsbehörde tritt bei den zur Beglaubigung der periodischen Nacheichung der gußeisernen Gewichte deutscher Form in Elsaß-Lothringen anzuwendenden Stempeln das für jedes Jahr gemäß §. 9 der Verordnung des Oberpräsidenten von Elsaß-Lothringen vom 27. Mai 1876 über die periodische Nacheichung der Maaße, Gewichte und Waagen (amtlicher Theil der Straßburger Zeitung vom 30. Mai 1876 Nr. 124) von dem Oberpräsidenten zu bestimmende besondere Nacheichungszeichen (Jahresstempelzeichen).

Berlin, den 3. März 1877.

Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission.

Foerster.

5. Militär-Wesen.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an die diesseitige Bekanntmachung vom 11. Juli v. J. (Central-Blatt Seite 380) wird die dem §. 1 des ersten Theils der Deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 als Anlage 1 beigefügte Landwehr-Bezirks-Eintheilung (Central-Blatt Seite 609—626) in Gemäßheit der Bestimmung im §. 1 [6]. a. a. O. auf Seite 609 und 613 an den einschlägigen Stellen berichtigt, wie folgt:

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade.	Landwehr-		Verwaltungs- (bezw. Aushebungs-) Bezirke.	Bundesstaat (Provinz, bezw. Regierungs-Bezirk).
		Regiment.	Bataillon.		
I.	3.	7. Ostpreußisches Nr. 44.	1. (Dt.-Eylau).	Kreis Stuhm. „ Rosenberg. „ Löbau.	Königreich Preußen, R.-B. Marienwerder.
V.	20.	2. Posensches Nr. 19.	2. (Schrimm).	Kreis Schrimm. „ Pleschen.	Königreich Preußen, R.-B. Posen.

Berlin, den 23. März 1877.

Das Reichskanzler-Amt.
Eck.

---

6. Marine und Schiffahrt.

Die im Jahre 1865 in Oude-Pekela erbaute, bisher unter niederländischer Flagge gefahrene Kuff „Hendrik Wester“ von 164 Tonnen Tragfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des Schiffskapitäns

C. Ruchel zu Stralsund unter dem Namen „Lina" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Stralsund zum Heimathshafen erwählt hat, ist am 14. März d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu Antwerpen ein Flaggenattest ertheilt worden.

---

7. Post- und Telegraphen-Wesen.

Einheitlicher Packetporto-Tarif im Verkehr zwischen Deutschland und Dänemark.

Vom 1. April d. J. ab tritt im Verkehr zwischen Deutschland und Dänemark ein einheitlicher Portotarif für Packete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm in Wirksamkeit. Danach kostet ein **frankirtes** Packet bis zum Gewichte von 5 Kilogramm 80 Pfennig oder 72 Oere, Sperrgut die Hälfte mehr. Bei unfrankirten Packeten bis 5 Kilogramm tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pfennig oder 18 Oere hinzu.

Berlin, den 23. März 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Beitritt fremder Länder zum Allgemeinen Postverein.

Zum 1. April treten folgende britische Kolonien dem Allgemeinen Postverein bei: Ceylon, Straits Settlements (Singapore, Penang, Malakka), Labuan, Hongkong, Trinidad, britisch Guayana, die Bermudas-Inseln, Jamaica und Mauritius nebst Zubehör (Seychellen, Amiranten, Insel Rodriguez u. s. w.). Das Porto beträgt vom genannten Zeitpunkte ab für frankirte Briefe nach diesen Ländern 40 Pfennig und für unfrankirte Briefe 60 Pfennig für je 15 Gramm, für Postkarten 20 Pfennig, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu. Denselben Portosätzen unterliegen, und zwar von jetzt ab, auch Briefsendungen aus Deutschland nach Mandalay (Birma), Kaschmir, Ladakh (Klein-Tübet), Kabul (Afghanistan) und nach den persischen Orten Teheran, Ispahan, Schiraz und Djulfa, sofern deren Beförderung über Bombay und durch Vermittelung der indischen Postverwaltung erfolgt. Für die Sendungen nach den letztgenannten Orten, mit Ausnahme von Mandalay, besteht Frankirungszwang, wobei die Frankirung nur bis zur Ausgangsgrenze von britisch Indien stattfindet. Die Sendungen sind mit dem Vermerk: „über Brindisi und Bombay" zu versehen.

Berlin, den 24. März 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Briefverkehr zwischen Deutschland und Canada.

Vom 1. April ab kommen für den Briefverkehr zwischen Deutschland und Canada dieselben Taxen in Anwendung, wie für den Briefverkehr Deutschlands mit den Vereinigten Staaten von Amerika, mithin im einfachen Satze für frankirte Briefe nach Canada 20 Pfennig, für unfrankirte Briefe aus Canada 40 Pfennig, für Postkarten 10 Pfennig, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfennig. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig.

Berlin, den 26. März 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Briefverkehr mit Tunis, Tripolis und mit St. Helena.

Das Porto für Briefsendungen nach und aus Tunis beträgt vom 1. April ab bei der Beförderung über Italien: für frankirte Briefe 20 Pfennig, für unfrankirte Briefe 40 Pfennig für je 15 Gramm, für Postkarten 10 Pfennig, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu. Denselben Portosätzen unterliegen Briefsendungen nach Tripolis bei der Beförderung über Italien. Diese Sendungen müssen jedoch frankirt werden; auch sind Einschreibsendungen nach Tripolis über Italien nicht zulässig. Das Porto für Briefsendungen nach St. Helena beträgt vom obigen Zeitpunkte ab: für frankirte Briefe 110 Pfennig, für unfrankirte Briefe 130 Pfennig für je 15 Gramm, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 40 Pfennig.

Berlin, den 26. März 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

---

8. Konsulat-Wesen.

Der Kaiserliche Vize-Konsul in Licata (Sicilien), Francesco Morello, ist gestorben.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 6. April 1877. | № 14.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Tischlergesell Josef Ehl aus Trautenau in Böhmen, 20 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 23. Februar d. J.;
2. der Drahtbinder Alexander Korbatsch aus Zacopcze in Ungarn, 23 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Osnabrück vom 10. März d. J.;
3. die Zigeunerfamilie Demeter*) aus Werdenberg, Kanton St. Gallen, Schweiz, und zwar:

a. Janosch Demeter,	55 Jahre alt,					
b. Ursula	=	24	=	=	dessen Ehefrau,	
c. Jeschka	=	28	=	=	=	Sohn,
d. Oloschana	=	35	=	=	=	Schwiegertochter,
e. Trifo	=	15	=	=	=	Sohn,
f. Derga	=	14	=	=	=	Tochter,
g. Janda	=	13	=	=	=	Sohn,

durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Nördlingen vom 23. Januar d. J.;

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 111 Ziffer 5. a.

4. der Musiker Robert Schneeberger*), 31 Jahre alt, und
5. dessen Ehefrau Johanna Schneeberger, 26 Jahre alt,
6. der Musiker Adelhard Schneeberger, 36 Jahre alt, und
7. dessen Ehefrau Margarethe Schneeberger, 33 Jahre alt,
8. der Musiker Lorenz Schneeberger, 40 Jahre alt,
zu 4 bis 8 aus Chropow, Komitat Nyitra, Ungarn,
9. die Hausirhändlerin Helena Krems, 54 Jahre alt, und deren Kinder:
a. Wilhelm Krems, 26 Jahre alt,
b. Maria 〃 18 〃 〃
c. Luthe 〃 16 〃 〃

aus Oberalm, Bezirk Salzburg, Oesterreich,

zu 4 bis 9 durch Beschluß des Königlichen bayerischen Bezirksamts zu Vilsbiburg vom (zu 4 bis 7 und 9) 3. und (zu 8) 5. Februar d. J.,

10. der Handarbeiter Josef Herbrig, ortsangehörig zu Georgiswalde in Böhmen, 33 Jahre alt, durch Beschluß der Königlichen sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 9. Februar d. J.;
11. der Bäckergesell Anton Gitschni, auch Zitny genannt, zu Prag geboren am 28. November 1849 und ortsangehörig, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 12. März d. J.;
12. der Erdarbeiter Johann Baptist Simon, geboren am 14. Februar 1835 zu Bertrambois, Departement Meurthe et Moselle, Frankreich, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 19. März d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 und 2 wegen Landstreichens, Bettelns und Führung falschen Namens,
zu 3, 5, 7, 9, 9.b. und 9.c. und 11 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 4, 6, 8, 9.a. und 12 wegen Landstreichens,
zu 10 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 188 Ziffer 8
und 〃 1877 〃 92 〃 4.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 31. März 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der ... vom 25. ... 31. März 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen. Doppelkronen. Mark.	Goldmünzen. Kronen. Mark.	Hiervon auf Privatrechnung geprägt. Mark.	Silbermünzen. 5 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 2 Markstücke. Mark	Silbermünzen. 1 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Silbermünzen. 20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Nickelmünzen. 10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Nickelmünzen. 5 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Kupfermünzen. 2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Kupfermünzen. 1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	258.694	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.971	90	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	66.580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	107.936	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	172.602	—	14.944	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	21.702	—	45.760	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	120.040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	24.392	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	28.342	—	8.956	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	836.288	—	69.661	00	—	—	—	—	—	—	9.971	90	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	302.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	31.314.318	51.376.738	22.169.478	00	5.396.175	60	5.829.303	20	3.159.429	50	1.856.311	20	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	39.677.280	—	15.089.250	9.444.180	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.410.770	11.837.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.330	11.729.390	17.817.572	5.582.009	00	3.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.596.370	7.885.314	2.734.581	30	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.015.814	17.199.122	3.316.381	00	3.935.032	40	2.279.470	40	1.097.295	10	469.213	50	306.598	60
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.157.076	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.152	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	315.908	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	39.414.085	6.078.305	8.462.256	3.836.495	3.754.008	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.012	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	84.666.122	143.512.165	57.318.160	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.149.678	51	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	85.502.410	143.512.165	57.387.821	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.159.650	44	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			393.973.414 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.536.769 Mark 57 Pf.			

3. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. März 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 6.121.306,11 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 56.745.000,50 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 62.866.306,61 ℳ

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Mit Rücksicht auf den Beschluß des Bundesraths vom 5. Oktober v. J. (§. 260 der Protokolle), wonach die zu berechnenden Salzabgabe-Vergütungen für solche eingesalzene, gepökelte ꝛc. Gegenstände aus der Reichskasse zu erstatten bezw. zu zahlen sind, welche auf deutschen Kriegsschiffen als Proviant ausgeführt worden sind und bezüglich deren die Menge des verbrauchten Salzes nicht unter stehender Kontrole vollständig nachgewiesen worden ist, ist das Muster zur Aufstellung der Salzsteuer-Uebersicht (Nr. 179 der Drucksachen von 1871) zufolge Beschlusses des Bundesraths vom 24. Februar l. J. (§. 88 der Protokolle und §. 11 der Drucksache Nr. 21) vom 1. April l. J. an in der Weise abgeändert worden, daß

1. in Spalte 3 die Soll-Einnahme nach den Heberegistern einschließlich der Registerdefekte und abzüglich der Restitutionen und Registervergütungen;
2. in Spalte 4 die gezahlten Ausfuhr-Bonifikationen
   a) auf gemeinschaftliche Rechnung,
   b) auf privative Rechnung;
3. in Spalte 5 das berichtigte Soll

nachgewiesen werden.

Dieses Muster erhält hiernach die nachstehende Einrichtung:

Bundesstaat.

Bundesstaat:

Verwaltungsbezirk:

Einreichungstermine:
15. Juli,
15. Oktober,
15. Januar,
10. Mai.

III.

A.

Uebersicht

der

Einnahme an Salzsteuer

für

das 1. bis . Quartal des Etatsjahres

18..

Bemerkungen über den Gebrauch des Formulars.

1. Die in den Spalten 3 bis 8 anzusetzenden Summen umfassen den jedesmal abgelaufenen Theil des Etatsjahres, also z. B. in der Uebersicht für das 1. bis 3. Quartal die Salzmengen und die Soll-Einnahme für April bis einschließlich Dezember.
2. Die Freischreibungen für privative Rechnung anderer Staaten resp. des vormaligen Norddeutschen Bundes werden in den Spalten 7 und 8 nur nachrichtlich mit rother Tinte unter der Linie angegeben.
3. In der Spalte 9 sind diejenigen Beträge nachzuweisen, welche von den Steuerpflichtigen entweder sofort oder noch vor Ablauf der betreffenden Quartale baar eingezahlt werden (nach §. 3 des Gesetzes vom 4. Dezember 1871 auch etwaige Rückstände). Diesen Beträgen treten hinzu:
   a) die in den einzelnen Quartalen angeschriebenen, aber noch innerhalb derselben Quartale (für das 4. Quartal des Etatsjahres bis zum 31. März) abgelösten Kredite,
   b) die eingezogenen Registerdefekte.

   Dagegen sind die gezahlten Restitutionen und Registervergütungen davon abzusetzen.
4. Die Spalte 12 ist zur Angabe der nach Ablauf der dreimonatlichen Kreditfrist fällig gewordenen und daher an die Reichskasse abzuliefernden Kredite bestimmt. Die bezüglichen Summen sind aus der Spalte 10 der Uebersichten für das 4. Quartal des vorigen und die Vorquartale des laufenden Etatsjahres zu entnehmen.
5. Die Spalten 14 und 15 werden nur in den Schlußsummen ausgefüllt.

Hauptamts-Bezirke.	Für das 1. bis . Quartal des Etatsjahres 18 . .								
	Menge des versteuerten resp. auf privative Rechnung steuerfrei verabfolgten Salzes: a) bei den Salzsteuerämtern auf den Salzwerken; b) bei den übrigen Steuerstellen.		Brutto-Soll-Einnahme, einschließlich der Registerdefekte und abzüglich der Restitutionen und Registervergütungen.	Ab: Aus-fuhr- 2c Bonifikationen a) auf gemeinschaftliche Rechnung, b) auf privative Rechnung.	Bleibt berichtigtes Soll.	Dazu treten die auf privative Rechnung freigeschriebenen Gefälle.		Gesammtbetrag der gemeinschaftlichen Soll-Einnahme.
						Name des Staats, auf dessen Rechnung die Freischreibung stattgefunden hat.	Betrag.	
	Ztr	Pfd.	Mark.	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.	8.

(Die Summe der Spalten 9—11 muß mit der Summe in Spalte 5 übereinstimmen.)

Von dem Soll in Spalte 5 sind			Die fällig gewordenen Kredite für das 4. Quartal des vorigen und die Vorquartale des laufenden Etatsjahres betragen: (vergl. Bemerkung 4 auf der Titelseite)	Summe der Spalten 7, 9 und 12.	Hierauf kommen nach der anliegenden Nachweisung B. an Verwaltungskosten in Anrechnung.	Mithin sind an die Reichskasse abzuführen.	Bemerkungen.
sofort resp. noch in den betreffenden Quartalen eingezahlt (vergl. Bemerkung 3 auf der Titelseite).	im letzten Quartal kreditirt und bis zum Schlusse desselben nicht eingezahlt.	in den Vorquartalen kreditirt: (nach Spalte 10 der betreffenden Uebersichten)					
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.

Mit dem 1. April d. J. ist das Hauptsteueramt zu Lauenburg a. E. aufgehoben und an dessen Stelle ein Untersteueramt mit Niederlage und mit den unbeschränkten Befugnissen zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. und II., auch über vereinsländisches Salz, zur Abfertigung der auf den Eisenbahnen ein- und ausgehenden Waaren nach Maßgabe der §§. 66—71 des Vereinszollgesetzes, zur Vornahme von Aus- und Umladungen der auf den Eisenbahnen beförderten Güter nach Maßgabe des §. 65 des Vereinszollgesetzes, zur Erhebung von Uebergangsabgaben, sowie zur Erledigung von Uebergangsscheinen errichtet worden. Der Bezirk des seitherigen Hauptsteueramts zu Lauenburg mit den Untersteuerämtern zu Lauenburg und Mölln, sowie der Steuer-Rezeptur zu Ratzeburg wird dabei dem Bezirk des Hauptzollamts zu Wandsbeck einverleibt.

5. Marine und Schiffahrt.

In Altona wird mit der nächsten Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt am 12. d. M. begonnen werden.

Berlin, den 4. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

6. Eisenbahn-Wesen.

Am 5. d. M. wird die zu den sächsischen Staatsbahnen gehörige, 14,8 Kilometer lange Theilstrecke Riesa-Lommatzsch mit den Stationen Nickritz, Prausitz und Lommatzsch dem Verkehre übergeben werden.

Dieselbe hat in Riesa Anschluß an die Eisenbahnlinien nach Chemnitz, Leipzig, Röderau, Elsterwerda und Dresden.

Berlin, den 2. April 1877.

Das Reichs-Eisenbahn-Amt.
In Vertretung:
Körte.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 13. April 1877. № 15.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Nachdem seit dem 12. v. Mts. kein neuer Fall des Auftretens der Rinderpest vorgekommen ist und die Desinfektion an sämmtlichen durch die Seuche heimgesuchten Orten stattgefunden hat, ist die Rinderpest nach §. 37 der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) im gesammten Reichsgebiete für erloschen zu erachten.

Berlin, den 10. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Bekanntmachung,

betreffend die Abänderung der §§. 4 und 5 der Instruktion für den Rechnungshof des Deutschen Reichs. Vom 7. April 1877.

Die §§. 4 und 5 der Instruktion für den Rechnungshof des Deutschen Reichs vom 5. März 1875 (Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 157) werden wie folgt geändert:

Der Schlußsatz des §. 4 hat zu lauten:

Dabei ist jedoch im Jahre 1877 für die Monate Juni und Juli, in den späteren Jahren für die Monate Juli und August, zusammen nur ein Monatspensum in Ansatz zu bringen.

Der erste und zweite Absatz des §. 5 erhalten folgende Fassung:

Das zur Zeit laufende Geschäftsjahr des Rechnungshofes, welches mit dem 1. Mai 1876 begonnen hat, schließt mit dem 30. April 1877. Das nächste Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Mai 1877 und endet mit dem 30. September 1878. Von da ab beginnt jedes weitere Geschäftsjahr mit dem 1. Oktober des einen und schließt mit dem 30. September des folgenden Jahres.

Im Laufe eines jeden Geschäftsjahres ist das Revisionsgeschäft, einschließlich der Feststellung der Revisionsprotokolle, in Ansehung sämmtlicher Rechnungen für das vorangegangene Etatsjahr zu beendigen.

Berlin, den 7. April 1877.

Der Reichskanzler.

v. Bismarck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Barbiergehülfe Albert Neumann*) aus Niklasdorf in Oesterreichisch-Schlesien, 31 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 14. Februar d. J.;
2. der Müllergesell Josef Gerst aus Neunzähn bei Königinhof in Böhmen,
3. der Arbeiter Ignaz Kristen, geboren und wohnhaft zu Neu-Ullersdorf in Mähren, 22 Jahre alt,
4. der Bergmann Emanuel Kranich, geboren und wohnhaft zu Räutenhau in Mähren, 30 Jahre alt,
5. der Arbeiter Heinrich Armann, geboren und wohnhaft zu Weltersdorf in Mähren, 23 Jahre alt,

   zu 2 bis 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 8. März d. J.;
6. der Arbeiter Karl Wilhelm Svensson**) aus Carlskrona in Schweden, 33 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 27. März d. J.;
7. der Josef Greising aus Dernbirn, Bezirk Feldkirch, Vorarlberg, Oesterreich, 30 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Kassel vom 23. März d. J.;

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 197 Ziffer 4.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 1 Ziffer 1.

8. der Luigi Coletti aus Castere, Bezirk Pirve, Provinz Venedig, Italien, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Koblenz vom 3. März d. J.;
9. der Musiker und Marionettenspieler Karl Blach aus Buchkirchen, Bezirk Wels in Oesterreich, 46 Jahre alt,
10. die Anna Lichtenberger, 49 Jahre alt, und deren Söhne
   a. Albert Lichtenberger, 20 Jahre alt,
   b. Franz Lichtenberger, 16 Jahre alt,
   aus Oberwiesfleck, Bezirk Ried in Oesterreich,
11. der Musikus Primus Brandner*), 47 Jahre alt, und
12. dessen Ehefrau Emma Brandner, 36 Jahre alt, aus Windischgrätz in Steyermark,
13. der Musikant Franz Schneeberger**), 36 Jahre alt, aus Deutsch-Haslau, Bezirk Bruck a. L. in Nieder-Oesterreich,
14. die Anna Schneeberger, 23 Jahre alt, ebendaher,
15. der Musikant Konrad Wolf†), 32 Jahre alt,
16. dessen Ehefrau Therese Wolf, geborene Walter, 30 Jahre alt, und
17. Elise Wolf, 17 Jahre alt, aus Lyon,
   zu 9 bis 17 durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Schongau vom (zu 9 und 10) 27. Februar bezw. (zu 11 bis 17) vom 5. März d. J.;
18. die Tagelöhnerin Ottilie Weinberger aus Dorf Eisenstein, Bezirk Schüttenhofen in Böhmen, 19 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 10. März d. J.;
19. der Schlosser Karl Rücknagel, 1844 zu Leitmeritz in Böhmen geboren, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Neu-Ulm vom 15. März d. J.;
20. der Hutmachergesell Franz Tauscher aus Diwischowitz, Bezirk Klattau in Böhmen, 23 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Krumbach vom 16. März d. J.;
21. der Seilergesell Peter Tichy aus Schüttenhofen in Böhmen, geboren im Jahre 1819, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 25. März d. J.;
22. der Schlosser Alois Brändler aus Aussig in Böhmen, 29 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Schwarzwald-Kreises vom 16. März d. J.;
23. die unverehelichte Auguste Wilhelmine Jacobsen aus Kopenhagen, 23 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissars zu Karlsruhe vom 26. März d. J.;
24. der Arbeiter Lars Mortensen, zu Ystadt in Schweden am 22. Juli 1843 geboren, durch Beschluß der Großherzoglich mecklenburgischen Landesregierung zu Neustrelitz vom 27. März d. J.;
25. der Arbeiter Laurent Dütters, geboren zu Breda, Nord-Brabant, Niederlande, 30 Jahre alt,
26. der frühere Kellner Eduard Gabriel, geboren zu Moriville, Departement Vogesen, Frankreich, 19 Jahre alt,
27. der Arbeiter Alexander Fichant, geboren zu Halancy, Provinz Luxemburg, Belgien, 27 Jahre alt,
   zu 25 bis 27 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom bezw. 27., 28. und 29. März d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 178 Ziffer 4.
**) „ „ „ 1877 „ 92 „ 4 und Seite 174 Ziffer 4 bis 8,
und „ 1876 „ 188 „ 8.
†) „ „ „ 1877 „ 186 „ 2,
„ 1876 „ 270 „ 6,
„ 1874 „ 290 „ 14.

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs eines gefälschten Legitimationspapiers,
zu 2, 3, 6, 8, 20, 22 und 24 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 4, 5, 7, 9 bis 19, 21 und 25 bis 27 wegen Landstreichens,
zu 23 wegen gewerbsmäßiger Unzucht,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

28. der Maurer Karl Doribot zu Blainville, Departement Meurthe, Frankreich, am 18. Juni 1852 geboren und ortsangehörig, zuletzt in Metz wohnhaft, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 10. März d. J., nach Verbüßung einer wegen Diebstahls gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von vier Jahren,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Marine und Schiffahrt.

Bestimmungen
über die Anerkennung der in niederländischen Schiffspapieren enthaltenen Vermessungsangaben in deutschen Häfen.

Nachdem vom Deutschen Reich mit der Königlich niederländischen Regierung eine Vereinbarung wegen gegenseitiger Anerkennung der nach dem neuen Schiffsvermessungs-Verfahren bewirkten Vermessungen getroffen worden ist, werden vom 1. Mai d. J. ab die der niederländischen Handelsmarine angehörigen Schiffe in deutschen Häfen, wie folgt, behandelt:

Für die auf Grund des Königlich niederländischen Beschlusses vom 21. August 1875, betreffend die Vermessung der Seeschiffe, vermessenen niederländischen Segelschiffe, sowie für diejenigen niederländischen Dampfschiffe, bei welchen die Vermessung der Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume auf Grund der Art. 21 und 22 des gedachten Beschlusses erfolgt ist, sind die in deren Meßbriefen enthaltenen Angaben über den Netto-Raumgehalt ohne Nachvermessung als gültig anzuerkennen.

Bei Dampfschiffen, deren Netto-Raumgehalt nach Art. 23 jenes Beschlusses ermittelt wird, gestattet letzterer für den Inhalt der vorhandenen Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume größere Abzüge vom Brutto-Raumgehalt, als die deutsche Schiffsvermessungs-Ordnung. Die in den Meßbriefen niederländischer Dampfschiffe enthaltenen Angaben über deren nach dem gedachten Artikel 23 ermittelten Netto-Raumgehalt sind daher als maßgebend nicht anzuerkennen, sondern entweder durch Vermessung der nach §. 16 der Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt Seite 274) abzugsfähigen Räume, oder durch Zuschlag von drei Prozent zu dem in dem bezüglichen niederländischen Meßbrief aufgeführten Netto-Raumgehalt anderweit festzustellen. Dabei ist die Ausfertigung des neuen Meßbriefes nach Maßgabe der Formulare B. bezw. D. zu §. 24 der Schiffsvermessungs-Ordnung durch die Vermessungs-Behörde (§. 19), und zwar in der Art zu bewirken, daß im Falle der Nachmessung der Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume die Angabe des Brutto-Raumgehalts, sowie des Raumgehalts der Logisräume der Schiffsmannschaft, im Falle des erwähnten Zuschlags von drei Prozent aber nur die Angabe des Netto-Raumgehalts aus dem niederländischen Meßbrief übertragen wird.

Im ersteren Falle sind die Gebühren für die theilweise Vermessung nach dem durch §. 32 Nr. 1 der Schiffsvermessungs-Ordnung festgestellten Satze, jedoch nur für die wirklich vermessenen Räume, zu erheben; im letzteren Falle erfolgt die Ausfertigung des Meßbriefes kostenfrei.

Berlin, den 8. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 7. April 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 1. bis 7. April 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	344.846	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.908	90	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	99.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	228.292	—	17.465	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	175.534	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	139.514	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	23.576	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—		—	1.046.762	—	17.465	50	—	—	—	—	—	—	8.908	90	—	
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	31.573.032	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.966.316	10	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.510.760	10 451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.915	70	424.500	60
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.518.706	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	434.413	78
d) München	107.959.640	37 307.520	482.114	9.356.330	11.901.992	17.817.572	5.603.933	50	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.658	60	535.161	20	331.195	32
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.618.072	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.005	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.135.854	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.181.468	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.139	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	551.908	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.457	20	192.912	19	85 267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	39.414.085	6.078.305	8.510.598	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	85.502.410	143.512.165	57.587.821	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.159.650	44	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	86.549.172	143.512.165	57.605.287	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.168.559	34	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			395.037.641 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.545.678 Mark 47 Pf.			

4. Militär-Wesen.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. v. M. (Seite 161) wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Privatschule von Ed. Förster (früher Dr. J. R. Bartels und E. Förster) zu Hamburg — Verzeichniß vom 19. Januar 1876 — S. 41 — unter C. b. XIII. 1. — auf Grund des §. 90. 2. c. Theil I. der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 die Befugniß ertheilt worden ist, denjenigen ihrer Zöglinge gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen, welche eine im Beisein eines Regierungs-Kommissars abgehaltene Entlassungsprüfung, für welche das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist, wohl bestanden haben.

Berlin, den 9. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

5. Justiz-Wesen.

Die Diensträume des Reichs-Justizamts sind nach der Wilhelmstraße 75 verlegt worden.

6. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. März 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — M	für 7.444.784,49 M
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 62.866.306,61 „
Zusammen	für 26.160.594,85 M	für 70.311.091,10 M

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats März 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats M.	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung M.	Bleiben M.	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs (Spalte 4.) M.	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	25.030.177	11.382	25.018.795	27.631.217	— 2.612.422
Rübenzuckersteuer	14.002.088	5.851.893	8.150.195	20.195.518	-12.045.323
Salzsteuer	7.743.167	—	7.743.167	7.448.118	+ 295.049
Tabackssteuer	165.209	38.190	127.019	193.448	— 66.429
Branntweinsteuer	17.025.344	2.403.124	14.622.220	13.024.019	+ 1.598.201
Uebergangsabgaben von Branntwein	26.459	—	26.459	32.659	— 6.200
Brausteuer	5.137.960	9.146	5.128.814	5.058.623	+ 70.191
Uebergangsabgaben von Bier	228.046	—	228.046	229.904	— 1.858
Summe	69.358.450	8.313.735	61.044.715	73.813.506	-12.768.791

Nachweisung der bis Ende März 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1.	2.	3.		4.	
	Bezeichnung der Staaten.	Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe . . .	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.391.375 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.423.437 Abschnitten à 5 Mark	57.117.185 Mark.
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250 „
sind wie oben	118.391.375 Mark
Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark	70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 53.904.483,.. Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000 „
Summe . . .	172.294.205 Mark.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5. Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	6. Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		6. b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		7. Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		8. Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		8. b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		9. Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.778.174	70.536.935	00	4	71	—	—	1.608.555	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.128.000	2.495.655	00	2	29	3.088.228	47	—	—	162.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.884.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.940.000	913.120	00	0	29	1.351.253	14	—	—	40.000	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	— 0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.211.786½	118.391.375	00	70	00	53.904.483	43	1.608.555	00	985.458	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.294.205 Mark.

In Höhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark sind vernichtet

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 441.000 Mark,
b. „ 3.416 „ „ 20 „ . . . . . 68.320 „
c. „ 63.000 „ „ 50 „ . . . . . 3.150.000 „ — 3.659.320 „

Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von . . . . . 168.634.885 Mark bestehen:

a. in 13.095.803 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 65.479.015 Mark,
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „ . . . . . 51.206.620 „
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „ . . . . . 51.949.250 „

sind wie oben 168.634.885 „

7. Post- und Telegraphen-Wesen.

Uebersicht

über die

während des ersten Vierteljahres 1877 im deutschen Reichs-Postgebiete eingerichteten und aufgehobenen Postanstalten.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft der Postanstalt.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Postanstalten.		
1	Bankau,	Post-Agentur.	Oppeln.
2	Düsseldorf, Bahnhof d. Rhein-Eisenb.,	Stadt-Postanstalt.	Düsseldorf.
3	Eichen,	Post-Agentur.	Königsberg i. Preußen.
4	Friedrichstadt-Magdeburg,	Postamt III.	Magdeburg.
5	Leipzig, Börsengebäude,	Post-Annahmestelle.	Leipzig.
6	Lüdersdorf,	Post-Agentur.	Potsdam.
7	Lüdingworth,	desgleichen.	Hamburg.
8	Marlen,	desgleichen.	Karlsruhe i. B.
9	Münzenberg,	desgleichen.	Darmstadt.
10	Ober-Leschen,	desgleichen.	Liegnitz.
11	Salisch,	desgleichen.	Posen.
12	Salmrohr,	desgleichen.	Trier.
13	Scherfede, Bahnhof,	Postamt III.	Minden.
14	Schnellewalde,	Post-Agentur	Oppeln.
15	Spandau, Hamburger Bahnhof,	Zweig-Postamt.	Potsdam.
16	Steinkirche,	Postamt III.	Breslau.
	B. Aufgehobene Postanstalten.		
1	Goldadler,	Post-Agentur.	Königsberg i. Pr.
2	Goldscheuer,	desgleichen.	Karlsruhe i. B.
3	Märzdorf, Kr. Glogau,	desgleichen.	Posen.

Uebersicht

über die

während des ersten Vierteljahres 1877 im deutschen Reichs-Telegraphengebiete eingerichteten und aufgehobenen Reichs-Telegraphen-Anstalten, bezw. über eingetretene Veränderungen der Dienststunden.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Telegraphen-Anstalten.		
1	Aachen,	auf dem Rheinischen Bahnhofe ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet..	Aachen.
2	Abbehausen,	mit beschränktem Tagesdienst.	Oldenburg.
3	Altona,	bei den Postämtern 1, 3 und 4 sind Telegramm-Annahmestellen eröffnet.	Hamburg.
4	Beckum, Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Münster.
5	Bingerbrück,	desgleichen.	Coblenz.
6	Bork,	desgleichen.	Münster.
7	Breslau, Gabitzstraße,	desgleichen.	Breslau.
8	Breslau, Große Scheitnigerstraße,	desgleichen.	Breslau.
9	Breslau, Klosterstraße,	mit vollem Tagesdienst.	Breslau.
10	Breslau, Mathiasstraße,	desgleichen.	Breslau.
11	Breslau, Nicolaiplatz,	desgleichen.	Breslau.
12	Breslau, Oberthor (Bahnhof der Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn),	mit beschränktem Tagesdienst.	Breslau.
13	Bruchsal, Bahnhof,	mit vollem Tagesdienst.	Carlsruhe.
14	Camberg, Regbz. Wiesbaden,	mit beschränktem Tagesdienst.	Frankfurt a. M.
15	Carlsruhe in Baden, Bahnhof	desgleichen.	Carlsruhe.
16	Cunersdorf bei Wriezen,	desgleichen.	Potsdam.
17	Czersk bei Konitz,	desgleichen.	Bromberg.
18	Dahlen in Sachsen,	desgleichen.	Leipzig.
19	Engers,	desgleichen.	Coblenz.
20	Flörsheim,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
21	Friedrichshuld (früher Trebschen gen.),	desgleichen.	Frankfurt a. O.
22	Gellendorf,	desgleichen.	Breslau.
23	Gnadenfrei, Bahnhof,	desgleichen.	Breslau.
24	Gostoczyn,	desgleichen.	Bromberg.
25	Greven,	desgleichen.	Münster.
26	Groß-Auheim,	desgleichen.	Cassel.
27	Groß-Steinheim,	desgleichen.	Darmstadt.
28	Hattersheim,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
29	Heinrichau,	desgleichen.	Breslau.
30	Heydekrug, Bahnhof,	desgleichen.	Gumbinnen.
31	Königszelt,	desgleichen.	Breslau.
32	Kwilcz,	desgleichen.	Posen.
33	Langenweddingen,	desgleichen.	Magdeburg.
34	Leipzig, Dresdener Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
35	Magdeburg, Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Magdeburg.
36	Mannheim, Bahnhof,	mit vollem Tagesdienst.	Carlsruhe.
37	Marienhafe,	mit beschränktem Tagesdienst.	Oldenburg.
38	Marlen,	desgleichen.	Carlsruhe.
39	Möhlten,	desgleichen.	Breslau.
40	Niederbreisig,	desgleichen.	Coblenz.
41	Nieder-Rathen,	desgleichen.	Breslau.
42	Oestrich,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
43	Offenburg,	auf dem Bahnhofe ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Constanz.
44	Pforzheim, Bahnhof,	mit beschränktem Tagesdienst.	Carlsruhe.
45	Ransbach,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
46	Reinheim,	desgleichen.	Darmstadt.
47	Rhede, Regierungsbezirk Münster,	desgleichen.	Münster.
48	Rückers,	desgleichen.	Breslau.
49	Runkel,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
50	Sachsenhausen in Waldeck,	desgleichen.	Cassel.
51	Schierstein,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
52	Schwarzenberg in Sachsen, Bahnhof,	desgleichen.	Leipzig.
53	Sköpen,	desgleichen.	Gumbinnen.
54	Stendal, Bahnhof,	desgleichen.	Magdeburg.
55	Stradam,	desgleichen.	Breslau.
56	Traben,	desgleichen.	Coblenz.
57	Tostedt,	desgleichen.	Hannover.
58	Väthen,	desgleichen.	Magdeburg.
59	Villmar,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
60	Waldshut,	auf dem Bahnhofe ist eine Telegramm-Annahmestelle eröffnet.	Constanz.
61	Wasserleben,	mit beschränktem Tagesdienst.	Magdeburg.
62	Weißenhöhe,	desgleichen.	Bromberg.
63	Weißstein,	desgleichen.	Breslau.

B. Geschlossen wurden:

1	Andlau,		Straßburg i. E.

C. Sonstige Veränderungen:

1	Holzminden,	mit der Orts-Postanstalt vereinigt.	Braunschweig.
2	Mühlhausen in Thüringen,	desgleichen.	Erfurt.
3	Oberhausen, Regierungsbezirk Düsseldorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
4	Wildeshausen,	desgleichen.	Oldenburg.
5	Neustadt an der Orla,	in Stelle des vollen ist der beschränkte Tagesdienst eingeführt.	Erfurt.
6	Reichenbach in Schlesien,		Breslau.
7	Saalfeld in Sachsen-Meiningen,		Erfurt.
8	Sondershausen,		Erfurt.

See-Postverbindung mit Norwegen.

Die zur Vermittelung des Postverkehrs dienenden direkten Dampfschiffverbindungen mit norwegischen Seehäfen gestalten sich von den nachbezeichneten Tagen ab, wie folgt:

A. In der Richtung nach Norwegen,
vom 12. April ab:

1. Auf der Linie Frederikshavn-Christianssand:

Aus Frederikshavn Dienstags, Donnerstags und Sonnabends,
nach Ankunft der am Tage vorher um 5⁵ Nachm. von Hamburg abgegangenen Post, welche in Frederikshavn planmäßig um 1³⁰ Nachm. einzutreffen hat,
in Christianssand Mittwochs, Freitags und Sonntags früh.

2. Auf der Linie Hamburg-Christianssand-Drontheim:

Aus Hamburg Sonnabends früh,
in Christianssand Sonntags Abends,
in Drontheim am nächsten Sonnabend.

3. Auf der Linie-Hamburg-Christiania:

Aus Hamburg Sonnabends Nachm.,
in Christiania Dienstags Abends.

B. In der Richtung von Norwegen,
vom 10. April ab:

1. Auf der Linie Christianssand-Frederikshavn:

Aus Christianssand Sonntags, Dienstags und Freitags Abends,
in Frederikshavn Montags, Mittwochs und Sonnabends gegen Mittag,
zum Anschluß an den in Hamburg am folgenden Tage um 10⁵⁵ Vormittags eintreffenden Zug.

2. Auf der Linie Drontheim-Christianssand-Hamburg:

Aus Drontheim Sonnabends früh,
aus Christianssand Freitags früh,
in Hamburg am nächsten Sonnabend Nachmittags.

3. Auf der Linie Christiania-Hamburg:

Aus Christiania Sonnabends Nachm.,
in Hamburg Dienstags früh.

Berlin W., den 1. April 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

8. Heimath-Wesen

Eintritt der Hülfsbedürftigkeit eines Landarmen im Sinne des §. 30 Nr. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870.

In der nachstehenden Streitsache handelte es sich lediglich um die Frage, in welchem Landarmenverbands-Bezirke die Hülfsbedürftigkeit eines Landarmen im Sinne des §. 30 Nr. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 eingetreten war, ob in dem Bezirke des Landarmenverbandes des Herzogthums Braunschweig oder erst in demjenigen der Provinz Sachsen.

Der zu Veltheim a. Fallstein in der Provinz Sachsen geborene, aber unstreitig landarme St. kam am 10. Februar 1874 Abends von Kalme im Herzogthum Braunschweig, wo er sich zuletzt im Dienst des Ackermanns Qu. aufgehalten hatte, an einem kranken Fuße leidend, in einem unbestritten hülfsbedürftigen Zustande nach Veltheim, wo ihm die öffentliche Armenpflege alsbald zu theil geworden ist. Er hatte den Weg von Kalme nach Veltheim zu Fuß zurückgelegt, und zu diesem nur 1½ bis 2 Stunden weitem Wege nach seiner spätern eidlichen Aussage 9 Stunden gebraucht. Der Ortsarmenverband Veltheim ist mit seiner gegen den Landarmenverband des Herzogthums Braunschweig auf Kostenerstattung und Zurücknahme des St. erhobenen Klage durch Erkenntniß der Herzoglichen Deputation für das Heimathwesen in Braunschweig vom 11. Oktober 1876 abgewiesen worden. Die Klage war auf die Behauptung gestützt, daß die Hülfsbedürftigkeit des 2c. St. bereits eingetreten gewesen sei, ehe er Kalme verließ. Der erste Richter hat dagegen angenommen, daß sich St. bei Eintritt der Hülfsbedürftigkeit bereits in der Provinz Sachsen befunden, daß er in Kalme eine öffentliche Unterstützung nicht nachgesucht, auch, um nach Veltheim zu gelangen, ein Transportmittel aus Rücksicht auf sein Beinleiden nicht beansprucht habe, vielmehr freiwillig nach Veltheim gegangen sei.

Der abgewiesene Kläger hat appellirt. Das Bundesamt für das Heimathwesen hat seine Berufung auch für begründet erachtet und durch Erkenntniß vom 10. März 1877 den Verklagten nach dem Klageantrage verurtheilt, indem angenommen werden müsse, daß die Hülfsbedürftigkeit des St. im Sinne des Gesetzes bereits eingetreten war, als er sich noch in Kalme, also im Bezirke des Verklagten, befand. Die Gründe lauten:

> Die Atteste des Dr. O. zu Hessen vom 2. Mai 1874 und vom 30. Oktober 1875, gegen welche kein Einwand erhoben worden, lassen zunächst darüber keinem Zweifel Raum, daß das bei der ersten Untersuchung des Kranken konstatirte schwere, nach dem letztgedachten Atteste entschieden unheilbare Leiden — sogenannter Elephantenfuß — ein damals bereits weit vorgeschrittenes, also jedenfalls seit längerer Zeit bestehendes war. Dies würde aber allein nicht ausreichen, die Verpflichtung des Verklagten zu begründen, wenn das Leiden, in Folge dessen St. bei seinem Eintreffen in Veltheim am 10. Februar 1874 unzweifelhaft und unbestritten hülfsbedürftig gewesen ist, ihn nicht schon während seines vorhergegangenen Aufenthalts in Kalme in einen Zustand versetzt gehabt hätte, in welchem seine Hülfsbedürftigkeit im Sinne des §. 30 Nr. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 für bereits eingetreten erachtet werden mußte. Daß sein Beinleiden sich während der Zeit, wo er bei Qu. in Kalme zunächst als Knecht im Dienst stand und dann als Arbeiter beschäftigt war, fortschreitend verschlimmert hatte, ergiebt sich aus der Aussage des St. selbst und seines Arbeitsherrn Qu. Ob schließlich der Letztere oder ob St. das zwischen beiden bestehende Verhältniß gekündigt hat, erscheint ohne Erheblichkeit, da jedenfalls soviel feststeht, daß das immer zunehmende Beinleiden es gewesen ist, welches die Auflösung jenes Verhältnisses herbeigeführt hat. St. hat eidlich ausgesagt, daß sein Leiden zu Anfang Februar 1874 sich so bedeutend verschlimmert gehabt habe, daß er nicht die leichteste Arbeit verrichten konnte, und er deshalb seinem Dienstherrn erklärt habe, daß er seine Arbeit verlassen müsse. Der Dienstherr bestätigt das, indem er bekundet, St. habe ihm erklärt, daß es mit seinem Fuße doch nicht weiter gehen wolle, und er sich deshalb nach Veltheim zu seinem dort wohnenden Schwager be-

geben wolle, um dort Heilung zu suchen; dieser Absicht sei er nicht entgegengetreten und habe ihn entlassen. Der Gemeindevorsteher H. endlich sagt aus: St. sei zu ihm gekommen und habe über seinen Fuß geklagt, daß derselbe schlimmer geworden sei, und er es nicht mehr machen könne, daß er auch fürchte, daß der Fuß noch schlimmer werde und deshalb wünsche nach Veltheim zu gehen, weil er dort geboren sei. St. habe ihn gebeten, wegen seiner Aufnahme in Veltheim einmal an den dortigen Schulzen zu schreiben, was er auch gethan habe. Daß der kranke Fuß wirklich den St., wie er angab, damals bereits arbeitsunfähig gemacht habe, dafür spricht nicht nur der vorgerückte Zustand des Leidens, welches die ärztlichen Zeugnisse wenige Tage später konstatiren, sondern auch die Thatsache zur vollen Ueberzeugung, daß er am 10. Februar 1874 9 Stunden gebraucht, um den nur 1½ bis 2 Stunden betragenden Weg von Kalme nach Veltheim zurückzulegen.

St. hatte bei seiner Entlassung von Qu. etwa 4 Thlr. Lohn erhalten, wovon er nach Zahlung einer Schuld beim Schuhmacher und Schneider nur einige Groschen übrig behalten hatte. Er befand sich also bei seiner Arbeitsunfähigkeit und Mittellosigkeit in einem Zustande, in welchem er, wenn die wenigen in seinem Besitze befindlichen Groschen ausgereicht hätten, ihn kurze Zeit vor Hunger zu schützen, jedenfalls die Mittel nicht besaß, die Kosten der durch seine Krankheit nothwendig gewordenen ärztlichen Behandlung und Pflege zu bestreiten.

Allerdings hat St. gleichwohl die unmittelbare öffentliche Armenpflege des Armenverbandes Kalme hierzu nicht in Anspruch genommen. Er sagt vielmehr aus, er habe, der festen Versicherung des Gemeindevorstehers H., daß ihm in Veltheim Unterstützung gewährt werden müsse, vertrauend, in Kalme um eine Unterstützung nicht angehalten, obgleich er bei seiner Anwesenheit daselbst nicht nur völlig arbeitsunfähig, sondern auch ohne alle Existenzmittel gewesen sei. Der Vorsteher H. will auch von einer Hülfsbedürftigkeit des St. während dessen Anwesenheit in Kalme nichts erfahren, namentlich nicht gewußt haben, ob er damals noch Existenzmittel besaß. Allein derselbe giebt doch selbst an, daß zwischen ihm und St. über dessen Aufnahme in Veltheim verhandelt worden, daß St. deshalb Bedenken geäußert habe, weil er von dort so lange fort sei, und daß er, da er nicht wußte, welcher von den verschiedenen Orten, an denen sich St. aufgehalten, zu der Unterstützung desselben verpflichtet sei, zunächst nach Veltheim als seinem Geburtsorte geschrieben habe. Es ergiebt sich schon hieraus, daß es sich bei der fraglichen Unterredung über die Verpflichtung zur Aufnahme des St. wesentlich um die Frage nach der Verpflichtung zur Unterstützung desselben handelte, daß gerade das Bedürfniß einer solchen Unterstützung den St. zum Gemeindevorsteher geführt und daß er denselben um seine Vermittelung in Veltheim deshalb gebeten hatte, damit diesem Bedürfnisse dort abgeholfen werde. Noch unzweideutiger geht dies aber aus dem bei den Akten des Landrathsamtes Halberstadt befindlichen Briefe des Gemeindevorstehers H. vom 7. Februar 1874 an den Schulzen in Veltheim hervor.

Derselbe lautet nämlich:

„Geehrtester Freund, ich muß Sie benachrichtigen, daß der Dienstknecht St. von da, bei Ackermann Franz Qu. ist, nun aber krank ist, wegen sein Bein, daß er nicht mehr arbeiten kann, nun wünschte, er nach Veltheim, weil er da geboren ist, und seine Unterstützung kriegte. Lieber Freund benachrichtigen Sie mir, was Ihr Wunsch ist."

Es ist hiernach außer allem Zweifel, daß die Bitte des St. nach der eigenen Auffassung des Vorstehers in Kalme den Zweck hatte, die Unterstützung der hierzu für verpflichtet erachteten Gemeinde Veltheim zu erlangen. Damit hatte St. aber auch die öffentliche Armenpflege thatsächlich für sich in Anspruch genommen. In welcher Weise er dies that, daß er Armenhülfe nicht gerade von dem Armenverbande Kalme verlangte, ja sogar sogleich den Wunsch ausgesprochen haben mag, daß ihm dieselbe an seinem Geburtsorte Veltheim zu theil werden und der Gemeindevorsteher das hierzu Erforderliche vermitteln möge, ist für die vorliegende Entscheidung ebenso unerheblich, als die Frage, ob der Vorsteher von Kalme sich von der thatsächlich nach Obigem wirklich vorhandenen Hülfsbedürftigkeit des St. persönlich näher überzeugt hat, oder sich davon nicht näher überzeugen zu müssen geglaubt hat, da nach seiner und auch nach der Meinung des Hülfe Nachsuchenden es einem anderen Armenverbande oblag, dieselbe zu gewähren. Denn es kommt

zur Begründung der Verpflichtung des verklagten Landarmenverbandes nicht darauf an, ob dem Ortsarmenverbande Kalme ein bewußt rechtwidriges Abschieben des St. zur Last gelegt werden kann, sondern lediglich auf die Bestimmung des Zeitpunkts des Hervortretens seiner Hülfsbedürftigkeit, und dieser muß nach Vorstehendem als bereits während des Aufenthalts in Kalme eingetreten betrachtet werden, wo St., und bei Berücksichtigung seiner damaligen Lage auch mit Recht, die öffentliche Armenpflege überhaupt bei einem Organe derselben zuerst in Anspruch genommen hat.

Beerdigungskosten, welche ein Armenverband nachträglich übernimmt, bezüglich demjenigen vergütet, der, ohne dazu verpflichtet zu sein, für die Beerdigung des verstorbenen Armen gesorgt hat, sind nach einer Entscheidung des Bundesamtes in Sachen Wolmirstedt gegen den Landarmenverband der Provinz Sachsen vom 17. März 1877 von dem fürsorgepflichtigen Armenverbande nicht zu erstatten. Das Erkenntniß ist motivirt, wie folgt:

Die von dem Verklagten bestrittene Kompetenz der Spruchbehörden in Armensachen zur Entscheidung des vorliegenden Streites ist begründet, da die von dem Magistrat der Stadt Wolmirstedt Namens der dortigen Armenkasse erhobene Klage füglich nur als eine Klage des dortigen Armenverbandes Wolmirstedt, vertreten durch den dazu legitimirten Magistrat, angesehen werden kann, und einen angeblich aus der öffentlichen Unterstützung eines Hülfsbedürftigen erwachsenen Ersatzanspruch gegen den pflichtigen Landarmenverband verfolgt (§§. 37, 38 des Reichsges. vom 6. Juni 1870).

Mit Unrecht ist aber Verklagter in erster Instanz zur Erstattung der durch Beerdigung des domizillosen Wilhelm K. verursachten Kosten verurtheilt worden.

Wilhelm K. war, als er Ende Mai 1874 im Gerichtsgefängnisse zu Wolmirstedt verstarb, Untersuchungsgefangener und wurde von der Polizeiverwaltung daselbst auf Requisition des Untersuchungsgerichts und für Rechnung der Gerichtskasse zur Erde bestattet. Die Beerdigung ist demnach nicht im Wege der Armenpflege erfolgt; die Intervention des Armenverbandes ist für das Begräbniß auch nicht in Anspruch genommen worden. Wäre dies geschehen, so würde Kläger der Pflicht vorläufiger Fürsorge, die Mittellosigkeit des Verstorbenen vorausgesetzt, sich allerdings nicht haben entziehen dürfen. Allein hieraus folgt durchaus nicht, daß Kläger verpflichtet war, nachträglich die Beerdigungskosten auf die Armenkasse zu übernehmen, als er unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 18. Juli 1874 nach Verlauf von 1½ Jahren dazu aufgefordert wurde. Wer einem Bedrängten zu Hülfe kommt, der ohne solche Dazwischenkunft der Armenpflege zur Last gefallen wäre, erlangt damit nicht ohne Weiteres einen Ersatzanspruch gegen den Armenverband, der eventuell die Fürsorge vorläufig oder definitiv zu übernehmen gehabt hätte, am wenigsten wenn er irrthümlich sich selbst zur Gewährung der Hülfe für verpflichtet gehalten hat. Die Aufgabe der Armenpflege richtet sich im wesentlichen darauf, zu verhüten, daß der lebende Hülfsbedürftige des nothdürftigen Lebensunterhaltes, und daß der ohne Mittel Verstorbene des angemessenen Begräbnisses entbehrt; sie soll einem gegenwärtigen Nothstande Abhülfe verschaffen. Mit Rücksicht darauf ist vom Bundesamte in verschiedenen Fällen der Bewilligung von Pflegegeld *für die Vergangenheit* der Charakter der nothwendigen Armenunterstützung abgesprochen worden. Aus gleichem Grunde hat auch für Beerdigungskosten, welche von einem Nichtverpflichteten in der irrthümlichen Annahme, verpflichtet zu sein, bestritten worden sind, der Armenverband, welchem unter anderen Umständen die Beerdigung zur Last gefallen wäre, nachträglich nicht aufzukommen. Wenn Kläger gleichwohl zum Ersatze der hier in Frage stehenden, von der Gerichtskasse zu Wolmirstedt zur Tragung übernommenen Beerdigungskosten sich verstanden hat, so ist dies nach Lage der Sache ohne zwingenden Grund und ohne Anspruch auf Rückersatz gegen den verklagten Landarmenverband geschehen.

Kläger war demgemäß unter Abänderung des ersten Erkenntnisses mit dem erhobenen Anspruche abzuweisen und als unterliegender Theil in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen.

Ueber die Wahrung der in §. 46 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 geordneten vierzehntägigen Nothfrist bemerkt ein Erkenntniß des Bundesamtes vom 17. März 1877 in Sachen Bromberg wider Prondy Krug:

Das angefochtene Erkenntniß ist dem Kläger am 2. November v. J. behändigt worden. Die vierzehntägige Nothfrist zur Anmeldung des Rechtsmittels der Berufung ging daher am 16. November zu Ende. Das die Anmeldung enthaltende Telegramm des Klägers ist aber bei der erstinstanzlichen Spruchbehörde erst am 17. November eingegangen, wie das Präsentatum ausweist. Nach der vorliegenden Bescheinigung des Kaiserlichen Telegraphenamtes zu Posen ist das Telegramm von dem mit seiner Behändigung beauftragten Amtsboten zwar noch am 16. November Abends einem Ober-Präsidial-Boten zur Besorgung an seine Adresse übergeben worden. Da dasselbe aber nicht eher als am folgenden Tage an die Posensche Deputation für das Heimathwesen resp. an den Vorsitzenden dieser Behörde gelangt ist, so kann die Anmeldung als fristzeitig erfolgt nicht angesehen werden. Der Umstand, daß das Telegramm bei regelmäßiger Beförderung noch am letzten Tage der Nothfrist hätte abgegeben werden können und sollen, reicht nicht aus, um die eingetretene Verspätung der Abgabe prozessualisch unschädlich zu machen.

---

9. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs

den bisherigen Attaché bei der Kaiserlichen Botschaft in Rom, Major a. D. von Hasperg, zum Konsul des Deutschen Reichs in Nizza, sowie

den Kaufmann Eduard J. Erdmann in Batavia, und

den Kaufmann Friedrich Gerdtzen in Concepcion

zu Konsuln des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 20. April 1877. | № 16.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Posamentier Abraham Elba*), zu Plock in Russisch-Polen im Jahre 1842 geboren, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg von 5. April d. J.,
2. der Anstreicher Jakob Kroll aus Halum in den Niederlanden, 45 Jahre alt,
3. der Tagelöhner Johann Heinrich Wilhelm Sassen, naturalisirter Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika, 54 Jahre alt,
4. der Heinrich Backofen, geboren zu Velbert, wohnhaft zu Arnheim in den Niederlanden, 43 Jahre alt,
5. der Schlosser Rudolph Horcis aus Durinowitz in Oesterreich, 23 Jahre alt,

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 63 Ziffer 2.

6. der Schlosser Friedrich August Goertz, geboren zu Erkelenz, Regierungsbezirk Aachen, behufs Auswanderung nach den Niederlanden im Jahre 1862 aus dem preußischen Unterthanenverbande ausgeschieden, 38 Jahre alt,

   zu 2 bis 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom bezw. 30. Januar, 7., 8. und (zu 5 und 6) 9. Februar d. J.,

7. der Schuhmachergesell Johann Dörner aus Merkelsgrün in Böhmen, geboren 6. Juni 1853, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 19. März d. J.,
8. der Müllergeselle Anton Kneifel aus Großaupa in Böhmen, 24 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Directors des II. Verwaltungs-Bezirks zu Apolda vom 31. März d. J.,
9. der Josef Joly, geboren und wohnhaft zu Frémonville, Kanton Blamont, Departement Meurthe et Moselle, Frankreich, 40 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 6. April d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 4 und 7 bis 9 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2, 3 und 6 wegen Landstreichens,
zu 5 wegen Landstreichens und Führung eines falschen Namens

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Marine und Schiffahrt.

Das im Jahre 1855 in Boston erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Vollschiff „Empreß“ von 1313,20 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des Rheders Hermann Wessels zu Bremen und Genossen unter dem Namen „Elisabeth“ das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 6. März d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu London ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 12. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Der erste Nachtrag zu der den Anhang zum internationalen Signalbuche bildenden „Amtlichen Liste der Schiffe der deutschen Kriegs- und Handelsmarine mit ihren Unterscheidungssignalen vom Jahre 1877“ ist erschienen.

Berlin, den 15. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 14. April 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 8. bis 14. April 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	—	—	234.388	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.054	90	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	95.048	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	251.832	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	422.708	—	17.647	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	108.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	148.874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	76.986	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	1.423.836	—	17.647	00	—	—	—	—	—	—	10.054	90	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	19.658.945	31.917.898	54.816.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.875.225	00	1.261.519	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.609.760	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	421.5[illegible]	[illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.518.706	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.106.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	491.113	95
d) München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.336.330	12.130.284	17.817.572	5.621.419	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.689	60	535.161	20	331.195	35
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	3.793.606	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.005	68	188.321	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.275.368	17.499.122	3.316.331	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.181.468	12.614.471	1.915.065	00	3.169.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	60	201.2[illegible]	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	587.908	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	39.414.085	6.078.305	8.534.174	3.836.495	3.762.964	00	2.751.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	374.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	86.549.172	143.512.165	57.605.287	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.168.559	38	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	87.973.008	143.512.165	57.622.934	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.178.614	28	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			396.479.124 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.555.733 Mark 37 Pf.			

Uebersicht

über die bis Ende März 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im März 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
1	Thalerwährung:								
	Zweithalerstücke	807.738	—	51.160.574	—	51.968.312	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	112.700	—	17.760.106	—	17.872.806	—		
	" " " " 1817/22	137.300	—	13.993.365	—	14.130.665	—		
	" " " " 1823/56	ab 224.994	—	14.656.956	—	14.431.962	—		
	" " " " von 1857 ab	3.904.271	—	36.126.595	—	40.030.866	—		
	2/3 Thalerstücke	—	20	870	20	871	10		
	1/2 "	—	—	4.616	15	4.616	15		
	1/3 "	362.072	10	13.777.395	—	14.139.467	10		
	1/4 "	—	—	1.171	—	1.171	—		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	385.086	—	13.303.529	20	13.688.615	20		
	1/8 "	—	—	52	3¾	52	3¾	536.708.593	03
	1/12 "	—	22½	6.441.515	12½	6.441.516	5		
	1/15 "	—	4	1.130.157	4	1.130.157	8		
	1/30 "	—	9	3.660.508	29	3.660.509	8		
	1/60 "	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.201.343	5	1.201.343	5		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	379	29½	379	29½		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	5.484.175	5½	173.418.689	4¾	178.902.864	10¼		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	Süddeutsche Guldenwährung	—	—	114.140.476	11	114.140.476	11	195.669.387	76
3	Kronenthaler	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
5	Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges	—	—	29.705	24½	29.705	24½	89.117	42
6	Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12	1.617.855	49
7	Silbermünzen hannoverschen Gepräges	—	—	537	24½	537	24½	1.613	45
8	Mecklenburgische Währung	—	—	68.175	19⅓	68.175	19⅓	204.526	97
9	Hamburgische Kurantwährung	—	—	588.987	11½	588.987	11½	1.766.962	11
10	Lübische Währung	—	—	251.663	28 5/12	251.663	28 5/12	754.991	84
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	746.697.395	18

Zu 2 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für Dezember 1876 (Central-Blatt für 1877 Seite 48) unverändert geblieben.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im März 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29⅓	63.337	29⅓		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4½	505.681	4½		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	—⅓	92.482	—⅓		
	Einpfennigstücke	2.814	5½	48.579	15 5/12	51.393	20 11/12		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25⅓	110	25⅓		
	" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	...	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posen'sche							2.457.372	6[illegible]
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 5/12	4	15 5/12		
	ferner Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	19	20	64.599	8	64.618	28		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	561	9	11.822	19	12.383	28		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	450	17 1/12	7.283	17¼	7.734	4⅓		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	56	26½	16.880	7⅓	16.937	4½		
	Zusammen	3.902	18 5/12	815.221	18⅓	819.124	6¾		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36	647.452	45
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34		
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	—	—	5	10	5	10		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 5/12	10.758	22 5/12	32.665	18
	Zweipfennigstücke	—	—	30	27 5/12	30	27 5/12		
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15½	3	15½		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 5/12	89	26 5/12		
	Zusammen	—	—	10.888	11¾	10.888	11¾		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.137.490	31
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	746.697.395	18
	Summe	—	—	—	—	—	—	749.834.885	49

4. Finanz-Wesen.

Vom 1. bis 7. April 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen		in Barren	
	für —	ℳ	für 5.029,10	ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	" 26.160.594,85	"	" 70.311.091,10	"
Zusammen	für 26.160.594,85	ℳ	für 70.316.120,20	ℳ

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 28. Febr. 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 28. Febr. 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 28. Febr. 1877	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 28. Febr. 1877.	Sonstige Passiva.	Gegen 28. Febr. 1877.	Summe der Passiva.	Gegen 28. Febr. 1877.	Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen inländischen Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	13.072	723.123	+ 28.721	104.048	+ 24.355	141.238	— 7.251	35.076	— 216	3.297	— 517	1.035.806	+ 21.809	—
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.972	+ 712	1.256	+ 1.256	2.916	— 258	780	— 1.000	—	—	10.270	— 346	101
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.652	+ 33	1.235	+ 2	327	— 66	3.475	— 93	85	— 161	10.299	— 257	275
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.579	— 45	997	— 158	133	+ 126	1.152	— 161	58	— 359	7.541	— 439	117
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.270	+ 91	1.138	+ 238	309	+ 45	4.396	+ 52	559	+ 65	11.294	+ 253	259
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	2.180	— 228	1.132	— [illegible]	3	- 52	1.193	+ 30	191	+ 130	7.289	— 105	745
7	Hannoversche Bank	12.000	750	7.538	+ 682	4.219	+ 500	2.631	+ 124	4.819	— 469	950	— 940	28.688	— 603	1.049
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	18.814	+ 1.181	10.339	+ 2.845	7.422*	— 1.778	4.945	— 4.231	628	+ 126	52.449	— 4.702	2 652
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	66.316	— 374	29.216	+ 2.184	1.140	+ 256	196	+ 11	1.458	— 166	76.658	— 193	979
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.104	43.888	+ 395	15.898	+ 4.299	2.572	+ 1.717	3.039	+ 83	249	— 2.621	62.902	— 319	952
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.910	+ 77	1.398	+ 397	1.540	— 253	146	— 29	80	— 9	7.793	— 214	655
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510	—	134	— 77	38	— 5	3.193	+ 61	46	— 108	4.380	— 37	375
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	17.207	— 749	6.195	— 22	356	+ 58	14	+ 14	729	+ 21	27.613	— 656	567
14	Badische Bank	9.000	1.349	13.089	— 1.202	6.869	+ 136	607*	— 123	-	-	915	+ 42	24.960	— 1.283	870
15	Bank für Süddeutschland	22.389	1.461	15.280	— 429	8.251	+ 300	1.080*	+ 946	—		618	— 1.022	40.828	— 451	1.813
16	Rostocker Bank	6.000	409	240	- 23	—	—	1.071	— 10	7.136	+ 7	476	+ 163	13.324	+ 139	80
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	3.394	+ 121	2.367	+ 549	4.866*	+ 260	4.433	+ 476	260	+ 102	24.018	+ 973	1.111
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	1.503	+ 15	760	— 31	1.046*	— 107	1.550	—	81	— 58	6.610	— 150	84
19	Bremer Bank	16.607	757	5.867	+ 86	3.107	+ 375	489	- 306	17.374	— 93	38	— 73	41.132	— 376	922
	Zusammen	281.049	28.943	932.332	+ 29.067	197.559	+ 37.109	169.786	— 6.677	92.967	- 3.548	10.818	— 5.383	1.516.895	+ 12.811	13.612

Bemer

Zu 8*: Darunter 172.600 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 58.777 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 128.653 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende März 1877

übersichten, verglichen mit demjenigen Ende Februar 1877.

auf Tausende Mark).

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 28. Februar 1877.	Reichskassenscheine.	Gegen 28. Februar 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 28. Februar 1877.	Wechsel.	Gegen 28. Februar 1877.	Lombard.	Gegen 28. Februar 1877.	Effekten.	Gegen 28. Februar 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 28. Februar 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 28. Februar 1877.	Laufende Nummer.
555.313	+ 8.723	43.449	— 2.074	20.313	— 2.283	344.396	+ 10.176	55.546	+ 3.971	61	— 15	21.913	— 2.116	1.040.991	+ 16.382	1
1.021	— 33	2	— 1	693	— 535	6.032	— 44	1.917	+ 93	662	—	—	—	10.357	— 520	2
1.076	+ 69	5	— 8	336	— 30	8.089	— 426	553	+ 7	—	—	396	+ 109	10.455	— 279	3
1.046	— 3	5	— 35	531	+ 151	4.633	— 735	917	+ 33	46	+ 48	424	+ 111	7.604	— 430	4
1.003	— 13	—	—	129	— 134	8.985	+ 655	870	+ 39	202	+ 4	253	— 217	11.442	+ 274	5
853	— 118	—	— 1	195	— 73	4.877	— 195	1.069	+ 113	—	—	390	— 70	7.364	— 344	6
2.612	— 142	6	— 6	701	+ 330	15.240	— 445	365	— 39	1.230	+ 276	8.314	— 577	28.688	— 603	7
6.605	— 904	967	+ 132	703	— 892	32.620	— 2.126	2.739	— 2.961	5.259	— 18	3.719	+ 1.071	52.812	— 5.700	8
36.757	— 1.757	102	— 9	1.261	— 792	33.717	+ 1.323	1.610	— 434	1.135	+ 292	2.126	+ 1.182	76.686	— 195	9
23.402	— 549	366	— 99	4.322	— 3.253	40.453	+ 2.842	5.940	+ 685	1.285	— 255	7.234	+ 310	82.902	— 319	10
1.017	— 95	6	— 19	489	— 206	3.743	— 46	1.228	+ 60	413	+ 2	897	+ 90	7.793	— 214	11
219	+ 21	9	+ 3	148	+ 53	3.384	— 169	178	— 23	80	—	162	+ 78	4.380	— 37	12
10.828	— 216	7	— 73	107	— 408	15.694	+ 675	338	+ 12	89	— 76	510	— 540	27.643	— 656	13
5.960	— 1.168	72	— 3	168	— 167	14.608	+ 562	1.056	+ 120	202	— 1	2.874	— 626	24.960	— 1.283	14
6.914	— 720	18	+ 5	97	— 11	21.515	+ 2.090	2.164	— 6	6.327	— 106	3.563	— 1.700	40.828	— 451	15
128	— 69	109	+ 16	5	+ 4	3.056	+ 15	8.092	+ 134	1.605	— 74	2.530	+ 44	15.525	+ 70	16
857	— 133	17	— 5	153	— 290	14.407	+ 1.049	1.287	+ 46	—	—	6.610	+ 115	24.031	+ 782	17
564	— 42	3	+ 1	176	+ 90	3.177	— 596	156	— 13	622	— 78	1.971	+ 506	6.669	— 132	18
2.587	— 67	14	+ 7	159	— 229	32.512	— 531	4.243	+ 89	384	—	1.606	+ 396	41.505	— 335	19
659.032	+ 2.754	45.157	— 2.169	30.586	— 8.678	611.368	+ 14.072	91.218	+ 1.926	19.804	— 1	65.492	— 1.894	1.522.657	+ 6.010	

lungen.

Zu 17*: Darunter 75.480 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.340 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Statistik der deutschen Bank-

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 100 ℳ ℳ	An Banknoten im Bestande in Abschnitten zu 100 ℳ ℳ	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 200 ℳ ℳ	An Banknoten im Bestande in Abschnitten zu 200 ℳ ℳ
1.	Reichsbank	337.396.600	194.603.400	—	—
2.	Städtische Bank in Breslau	1.303.400	196.600	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.599.900	376.400	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.624.100	375.900	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.178.800	821.200	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	660.000	240.000	679.600	220.400
7.	Hannoversche Bank	6.856.200	1.143.800	—	—
8.	Frankfurter Bank	7.314.200	2.385.800	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.643.300	3.309.900	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	32.697.200	27.302.800	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	17.956.500	7.643.500	—	—
14.	Badische Bank	14.290.700	24.709.300	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	15.708.900	20.291.100	—	—
16.	Rostocker Bank	263.200	1.736.800	—	—
17.	Braunschweigische Bank	3.272.700	10.122.300	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	1.488.200	911.800	—	—
19.	Bremer Bank	5.780.700	4.219.300	—	—
	zusammen am 28. Februar 1877	519.544.600	300.389.900	679.600	220.400
	am 31. Januar 1877	537.500.800	235.431.900	690.000	210.000
	mithin am 28. Februar 1877 mehr	—	64.958.000	—	10.400
	weniger	17.956.200	—	10.400	—

Anmerkungen. 1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 28. Februar 1877:

im Umlauf:	101.680	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	265.200	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	14.710	" " " " " "	39.2255	" " " " " "
vernichtet:	7.242.610	" " " " " "	86.511.33	" " " " " "

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 28. Februar 1877:

im Umlauf:	1.480	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.880	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	160	" " " " " "	280	" " " " " "
vernichtet:	98.360	" " " " " "	296.840	" " " " " "

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 4.000.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

3) In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist Folgendes zu bemerken:

Am 28. Februar 1877 waren:

bei der Oldenburgischen Landesbank 300.200 Mark in Abschnitten zu 100 Mark in Umlauf und 3.764.800 Mark

noten für Ende Februar 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf ¹)	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 M.		in Abschnitten zu 1000 M.		überhaupt.				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
147.395.000	202.605.000	206.153.000	195.047.000	690.944.600	592.255.400	3.453.390	694.397.990	1.
—	—	957.000	543.000	2.260.400	739.600	—	2.260.400	2.
—	—	—	—	2.599.900	876.400	18.780	2.618.680	3.
—	—	—	—	2.624.100	375.900	—	2.624.100	4.
—	—	—	—	2.178.800	821.200	—	2.178.800	5.
960.000	240.000	—	—	2.299.600	700.400	—	2.299.600	6.
—	—	—	—	6.856.200	1.143.800²)	—	6.856.200	7.
1.288.500	1.311.500	9.030.000	6.670.000	17.632.700	10.367.300	—	17.632.700	8.
—	—	—	—	66.643.300	3.309.900	—	66.643.300	9.
10.792.500	15.707.500	—	—	43.489.700	43.010.300	—	43.489.700	10.
2.833.500	166.500	—	—	2.833.500	166.500	—	2.833.500	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	17.956.500	7.643.500	—	17.956.500	13.
—	—	—	—	14.290.700	24.709.300	—	14.290.700	14.
—	—	—	—	15.708.900	20.291.100	—	15.708.900	15.
—	—	—	—	263.200	1.736.800	—	263.200	16.
—	—	—	—	3.272.700	10.122.300	—	3.272.700	17.
—	—	—	—	1.488.200	911.800	—	1.488.200	18.
—	—	—	—	5.780.700	4.219.300	—	5.780.700	19.
163.269.500	220.030.500	216.140.000	202.260.000	899.633.700³)	722.900.800	3.472.170	903.105.870	
178.110.000	205.190.000	223.609.000	194.791.000	939.909.800	635.622.900	3.643.545	943.553.345	
—	14.840.500	—	7.469.000	—	87.277.900	—	—	
14.840.500	—	7.469.000	—	40.276.100	—	171.375	40.447.475	

95.150	Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr.,	419.600	Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr.,	269.500	Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen	3.453.390	Mark,
225.000	" "	221.945.400	" "	132.322.500	" "	1.063.640.505	"
8.107.300	" "	37.323.300	" "	6.030.000	" "	437.653.305	"

1.800	Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr.,	100	Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen	18.780	Mark,
300	" "	900	" "	4.920	"
297.900	" "	299.000	" "	2.976.300	"

in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung übergeben,

bei der Landgräflich hessischen konzessionirten Landesbank (Homburg v. d. Höhe) 5.470 fl. in Abschnitten zu 5 fl. und 300 fl. in Abschnitten zu 10 fl. noch nicht eingelöst. Dieselben sind seit dem 15. September 1876 präkludirt, tragen indeß den Vermerk, daß erst der Betrag der 3 Jahre nach erfolgtem Aufruf nicht eingewechselten Noten dem Bankfonds anheimfällt.

5. Zoll- und Steuer-Wesen.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in der Zeit vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	1877. Januar. ℳ		Februar. ℳ		März. ℳ		Zusammen. ℳ		Im Jahre 1876. ℳ		Ueberhaupt. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.												
1. Königsberg	14.960	65	14.292	80	14.462	10	43.715	55	149.059	60	192.775	15
2. Gumbinnen	3.684	55	2.696	25	3.468	50	9.849	30	34.027	90	43.877	20
3. Danzig	11.894	85	9.800	60	11.105	05	32.800	50	133.217	85	166.018	35
4. Berlin	58.579	90	47.253	95	50.536	15	156.370	00	698.565	55	854.935	55
5. Potsdam	3.895	90	3.296	20	3.678	75	10.870	85	46.523	55	57.394	40
6. Frankfurt a. O.	8.169	85	6.877	10	7.899	60	22.946	55	90.869	25	113.815	80
7. Stettin	11.520	90	10.688	65	12.813	95	35.023	50	145.412	90	180.436	40
8. Köslin	2.197	30	1.941	60	2.477	75	6.616	65	25.109	90	31.726	55
9. Posen	5.602	65	3.978	60	5.667	35	15.248	60	62.926	00	78.174	60
10. Bromberg	3.408	00	3.101	80	3.538	15	10.047	95	39.769	50	49.817	45
11. Breslau	22.151	90	17.628	60	19 371	70	59.152	20	249.921	70	309.073	90
12. Liegnitz	7.638	70	6.774	70	8.139	45	22.552	85	94.064	50	116.617	35
13. Oppeln	9.076	40	7.228	50	8.416	70	24.721	60	93.284	60	118.006	20
14. Magdeburg	20.361	70	17.128	45	14.669	40	52.159	55	208.248	45	260.408	00
15. Halle a. S.	8.489	20	6.428	45	7.932	55	22.850	20	99.945	60	122.795	80
16. Erfurt	11.392	30	9.154	00	10.221	50	30.767	80	117.226	30	147.994	10
17. Kiel	6.401	95	4.799	45	5.380	80	16.582	20	62.383	35	78.965	55
18. Hannover	7.785	30	6.025	85	6.583	15	20.394	30	80.017	75	100.412	05
19. Münster	1.911	30	1.463	45	1.889	30	5.264	05	20.591	50	25.855	55
20. Minden	5.886	65	5.463	95	6.197	35	17.547	95	65.855	05	83.403	00
21. Arnsberg	21.409	70	18.132	95	18.844	70	58.387	35	241.362	25	299.749	60
22. Kassel	4.248	20	3.450	05	4.345	00	12.043	25	45.412	45	57.455	70
23. Frankfurt a. M.	33.970	85	21.443	00	27.511	05	82.924	90	345.560	30	428.485	20
24. Köln	16.765	50	15.028	85	15.256	20	47.050	55	199.733	15	246.783	70
25. Aachen	7.637	85	6.824	50	7.417	95	21.880	30	92.449	30	114.329	60
26. Koblenz	3.456	40	3.159	10	2.971	15	9.586	65	40.105	20	49.691	85
27. Düsseldorf	40.904	70	35.641	35	35.155	80	111.701	85	459.885	65	571.587	50
28. Trier	2.244	55	1.804	55	2.342	15	6.391	25	25.605	15	31.996	40
29. Dresden	14.655	10	10.208	85	11.751	40	36.615	35	131.438	55	168.053	90
30. Leipzig	32.585	85	27.817	80	30.080	35	90.484	00	359.080	80	449.564	80
31. Karlsruhe	14.378	15	12.534	75	12.663	95	39.576	85	151.366	10	190.942	95
32. Konstanz	5.410	75	4.759	45	4.554	90	14.725	10	53.702	95	68.428	05
33. Darmstadt	10.224	70	10.664	80	11.855	05	32.744	55	132.117	70	164.862	25
34. Schwerin i. M.	4.658	40	2.625	40	5.264	20	12.548	00	38.301	70	50.849	70
35. Oldenburg	3.905	45	3.627	45	3.677	10	11.210	00	44.175	25	55.385	25
36. Braunschweig	5.658	60	4.460	45	4.320	70	14.439	75	58.215	80	72.655	55
37. Bremen	21.654	05	17.578	60	18.544	90	57.777	55	229.719	65	287.497	20
38. Hamburg	81.842	85	60.608	10	68.474	20	210.925	15	836.497	25	1.047.422	40
39. Straßburg i. Elsaß	15.061	75	18.896	35	15.652	05	49.610	15	189.042	25	238.652	40
40. Metz	3.795	15	3.574	75	3.530	90	10.900	80	44.739	70	55.640	50
Summe I.	569.478	50	468.864	05	508.662	95	1.547.005	50	6.235.531	95	7.782.537	45

Ober-Postdirektions-Bezirke.	1877. Januar. ℳ		Februar. ℳ		März. ℳ		Zusammen. ℳ		Im Jahre 1876. ℳ		Ueberhaupt. ℳ	
Uebertrag	569.478	50	468.864	05	508.662	95	1.547.005	50	6.235.531	95	7.782.537	45
II. Bayern	41.533	20	34.888	50	38.409	15	114.830	85	422.689	30	537.520	15
III. Württemberg	20.925	15	20.074	40	18.622	30	59.621	85	216.374	25	275.996	10
Ueberhaupt	631.936	85	523.826	95	565.694	40	1.721.458	20	6.874.595	50	8.596.053	70
*) Dagegen im Jahre 1876	579.637	20	556.947	55	583.513	45						
" " " 1875	662.743	56	564.074	45	593.269	85						
" " " 1874	665.247	00	558.141	00	623.493	00						

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56 und für 1875 Seite 104.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Wetzlar im Hauptamtsbezirke Marburg ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über rohes und gebleichtes Leinengarn, sowie über Reise-Effekten beigelegt worden.

Dem Königlich bayerischen Nebenzollamte Kaufbeuren, Hauptzollamts-Bezirks Memmingen, ist die unbeschränkte Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I, sowie das beschränkte Niederlagerecht nach Maßgabe des §. 105 des Vereinszollgesetzes ertheilt worden.

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben-

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge. Ztr.	Einfuhr vom — Raffinirter Zucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	Einfuhr vom — Raffinirter Zucker aller Art: auf Niederlagen. Ztr. n.	Einfuhr vom — Rohzucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	Einfuhr vom — Rohzucker aller Art: auf Niederlagen. Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen { Ostpreußen	—	—	194	19.916	3	28.103
1. Provinz Preußen { Westpreußen	—	—	51	—	19	—
2. Provinz Brandenburg	—	—	1	—	1	—
3. " Pommern	—	—	—	—	—	—
4. " Posen	1	51.375	—	—	—	—
5. " Schlesien	9	99.815	33	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	24	738.516	—	—	13	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	—	—	1.167	350	159	47
8. " Hannover	—	—	530	—	28	—
9. " Westfalen	—	—	1	—	—	—
10. " Hessen-Nassau	—	—	55	—	55	—
11. " Rheinprovinz	—	—	308	—	—	—
Summe I.	34	889.706	2.340	20.266	278	28.150
II. Bayern	1	12.900	309	227	—	—
III. Sachsen	—	—	14	—	—	—
IV. Württemberg	1	30.920	27	64	—	—
V. Baden	1	13.036	1.357	120	—	—
VI. Hessen	—	—	34	—	—	—
VII. Mecklenburg	—	—	13	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	1	6.227	1	—	—	—
IX. Oldenburg	—	—	6	—	—	—
X. Braunschweig	1	690	—	—	—	—
XI. Anhalt	7	109.800	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	8.636	399	—	—
XIII. Luxemburg	—	—	—	19	—	—
Ueberhaupt	46	1.063.279	12.737	21.095	278	28.150
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis Februar 1877	—	69.886.044	81.777	34.048	7.156	48.542
Zusammen	—	70.949.323	94.514	55.143	7.434	76.692

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat März 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
72	—	73	19.284	—	24.487	—	—
42	744	2	—	—	—	13	4.177
1.025	114	—	—	—	—	—	—
721	1.151	7.817	—	—	—	28.065	23
—	5	—	—	—	—	—	—
5.627	46	—	—	—	—	33	—
899	269	—	—	—	—	—	—
880	683	3.068	105	70.890	17	1.381	568
658	—	969	—	6.558	—	428	—
34	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
174	—	15	—	6.710	—	3.186	—
10.132	3.012	11.944	19.389	84.158	24.504	33.106	4.768
238	67	1	—	—	—	61	—
178	657	—	—	—	—	9	90
—	—	—	12	—	—	27	6
1	—	61	—	—	—	630	—
—	—	—	—	—	—	—	—
58	293	—	—	—	—	—	—
34	186	—	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	13	—
206	74	—	—	—	—	—	—
—	466	—	—	—	—	—	15
100	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
10.999	4.755	12.006	19.401	84.158	24.504	33.846	4.879
71.123	49.897	82.476	8.816	765.390	18.293	119.677	41.105
82.122	54.652	94.482	28.217	849.548	42.797	153.523	45.984

6. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Adolph Muhm in Valdivia zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Dem Marquis Ripert de Monclar ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als französischer Konsul mit dem Sitz in Bremen ertheilt worden.

Die Kaiserlichen Konsulate zu Petropolis und Santiago sind eingezogen worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 27. April 1877. | № 17.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Bäcker Joseph Knauer, geboren und wohnhaft zu Märzdorf, Bezirk Braunau in Böhmen, 31 Jahr alt, durch Beschluß der Königl. preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 23. März d. J.,
2. der Kellner Wenzel Dörrey aus Zuscha in Böhmen, 36 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Stade vom 5. April d. J.,
3. der Scheerenschleifer Carl Prater, geboren und ortsangehörig zu Landeck in Tyrol, 16 Jahr alt;
4. der Müller, jetzige Eisenbahnarbeiter Isidor Koarba, geboren zu Spaloo, wohnhaft zu Hellowitz, Bezirk Semil in Böhmen, 44 Jahr alt,

   zu 3 und 4 der Königlich preußischen Landdrostei zu Hildesheim vom 16. bezw. 10. April d. J.,
5. der Bäckergesell Rudolph Haas, geboren zu Neutitschein in Mähren, 22 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 10. April d. J.,

6. der Schmied Dominik Horitze aus Böhmisch-Leipa in Böhmen, 26 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Kassel vom 6. April d. J.,
7. der Uhrmacher Dominik Kaiser, geboren zu Birmingham, zuletzt wohnhaft zu Lemington in England, 18 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Köln vom 4. April d. J.,
8. der Peter Pilgraber, geboren zu Oberzeising, wohnhaft zu Pusterwald in Tirol, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Aachen vom 12. April d. J.,
9. der Ziegeldecker Josef Wirsam, geboren zu Herrnskretschen in Böhmen, 27 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Leipzig vom 3. März d. J.,
10. der Schlosser Victor Leeb, geboren zu Krapfeld, ortsangehörig zu Herzendorf, Bezirk St. Veit in Kärnten, 19 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Schwarzwaldkreises vom 31. März d. J.,
11. der Bäckergesell Mathias Hackel (Hakl), geboren zu Pettau in Steyermark, 19 Jahr alt, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 27. März d. J.,
12. der Schuster Franz Walker, geboren und ortsangehörig zu Altdorf, Kanton Uri, Schweiz, 50 Jahr alt,
13. der Eisendreher Dominik Weinzorn, geboren zu Isenheim, Kreis Gebweiler im Ober-Elsaß, durch Option französischer Staatsangehöriger, 41 Jahr alt,

    zu 12 bis 13 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 10. bezw. 16. April d. J.;

14. der Arbeiter Hyacinth Abate, geboren am 28. Februar 1819 zu Biello in Italien,
15. die Maria Chollard, geboren zu Chalons-sur-Marne in Frankreich, 45 Jahr alt,
16. die Dienstmagd Katharina Ferry, geboren am 24. August 1860 zu Luxemburg,
17. der Schlossergesell Karl Faerhes, geboren zu Laeken bei Brüssel, 39 Jahr alt,

    zu 14 bis 17 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom bezw. (zu 14 und 15) 10. und (zu 16 und 17) 15. April d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 bis 6, 8 und 10 bis 15 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 7, 16 und 17 wegen Landstreichens,

zu 9 wegen Sachbeschädigung und Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Justiz-Wesen.

In Betreff der in Art. 16 des deutsch-luxemburgischen Auslieferungsvertrags vom 9. März 1876 (Reichs-Gesetzblatt S. 223) vorgesehenen, auf diplomatischem Wege zu bewirkenden, gegenseitigen Mittheilung von Straferkenntnissen ist mit der Großherzoglich luxemburgischen Regierung vereinbart worden, daß für diese Mittheilungen beiderseits dasselbe Formular in Anwendung gebracht werde, wie solches im Verkehre mit Italien, der Schweiz und Belgien bereits in Gebrauch ist.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht
der in den deutschen Münzstätten bis zum 21. April 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

...In der ...che vom 15. ... 21. April ...877 sind geprägt ...rden in:	Goldmünzen.		Hiervon auf Privatrechnung geprägt.	Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.		5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Berlin	—	—	—	—	351.514	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.374	20	—	—
Hannover	—	—	—	—	140.178	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt	—	—	—	—	152.930	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	426.410	—	17.638	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	—	—	—	—	115.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	—	—	—	112.560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	179.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	—	—	—	—	27.008	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	—	—	1.540.600	—	17.638	00	—	—	—	—	—	—	10.374	20	—	—
... Vorher waren geprägt in:																		
Berlin	502.582.720	102.707.220	131.527.260	18.658.945	32.252.286	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.306	20	3.159.429	50	1.885.279	90	1.261.549	70
Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.704.808	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.770.538	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
München	107.959.640	37.307.520	482.114	9.356.320	12.552.992	17.817.572	5.638.066	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
Dresden	54.574.940	17.266.480	—	5.645.545	3.901.606	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
Stuttgart	34.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.424.242	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.218	50	306.598	80
Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.181.468	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	623.908	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
Hamburg	40.740.720	5.646.880	39.414.065	6.078.305	8.361.160	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	87.973.008	143.512.165	57.622.934	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.178.614	24	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	171.423.459	71.653.095	89.513.608	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.188.988	44	3.377.119	13
	1.435.230.610 Mark.			398.037.363 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.566.107 Mark 57 Pf.			

4. Finanz=

Statistik der deutschen Bank=

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten: im Umlauf (in Abschnitten zu 100 ℳ) ℳ	im Bestande (in Abschnitten zu 100 ℳ) ℳ	im Umlauf (in Abschnitten zu 200 ℳ) ℳ	im Bestande (in Abschnitten zu 200 ℳ) ℳ
1.	Reichsbank	360.580.700	184.419.300	—	—
2.	Städtische Bank in Breslau	1.499.300	700	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.633.300	343.000	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.579.000	421.000	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.270.000	730.000	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	699.900	200.100	550.000	350.000
7.	Hannoversche Bank	7.484.400	515.600	—	—
8.	Frankfurter Bank	7.003.100	2.696.900	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.272.600	3.684.200	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	31.977.900	28.022.100	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	17.207.400	8.392.600	—	—
14.	Badische Bank	13.088.700	25.911.300	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	15.279.500	20.720.500	—	—
16.	Rostocker Bank	239.600	1.760.400	—	—
17.	Braunschweigische Bank	3.393.700	10.001.300	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	1.502.800	897.200	—	—
19.	Bremer Bank	5.866.800	4.133.200	—	—
	zusammen am 31. März 1877	540.088.700	292.849.400	550.000	350.000
	am 28. Februar 1877	519.544.600	300.389.900	679.600	220.400
	mithin am 31. März 1877 mehr	20.544.100	—	—	129.600
	weniger	—	7.540.500	129.600	—

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 31. März 1877:

im Umlauf:	100.830	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	261.625	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	15.560	"	42.860	"
vernichtet:	7.942.610	"	86.511.225	"

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 31. März 1877:

im Umlauf:	1.450	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.820	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	190	"	340	"
vernichtet:	98.360	"	296.840	"

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 4.600.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be-
3 817.100 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über-

Wesen.

noten für Ende März 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 *M.*		in Abschnitten zu 1000 *M.*		überhaupt.				
M.	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	
148.051.000	201.949.000	211.151.000	190.049.000	719.782.700	576.417.300	3.325.515	723.108.215	1.
—	—	1.473.000	27.000	2.972.300	27.700	—	2.972.300	2.
—	—	—	—	2.633.300	343.000	18.360	2.651.660	3.
—	—	—	—	2.579.000	421.000	—	2.579.000	4.
—	—	—	—	2.270.000	730.000	—	2.270.000	5.
930.000	270.000	—	—	2.179.900	820.100	—	2.179.900	6.
—	—	—	—	7.484.400	515.600[2])	—	7.484.400	7.
1.087.500	1.512.500	10.723.000	4.977.000	18.813.600	9.186.400	—	18.813.600	8.
—	—	—	—	66.272.600	3.684.200	—	66.272.600	9.
11.910.300	14.589.700	—	—	43.888.200	42.611.800	—	43.888.200	10.
2.910.000	90.000	—	—	2.910.000	90.000	—	2.910.000	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	17.207.400	8.392.600	—	17.207.400	13.
—	—	—	—	13.088.700	25.911.300	—	13.088.700	14.
—	—	—	—	15.279.500	20.720.500	—	15.279.600	15.
—	—	—	—	239.600	1.760.400	—	239.600	16.
—	—	—	—	3.393.700	10.001.300	—	3.393.700	17.
—	—	—	—	1.502.800	897.200	—	1.502.800	18.
—	—	—	—	5.866.800	4.133.200	—	5.866.800	19.
164.888.800	218.411.200	223.347.000	195.053.000	928.874.500	706.663.600	3.343.875	932.218.375	
163.269.500	220.030.500	216.140.000	202.260.000	899.633.700	722.900.800	3.472.170	903.105.870	
1.619.300	—	7.207.000	—	29.240.800	—	—	29.112.505	
—	1.619.300	—	7.207.000	—	16.237.200	128.295	—	

93.950 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 393.600 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 258.500 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 3.325.515 Mark,
226.200 " " " " " " 221.971.400 " " " " " " 132.333.500 " " " " " " " 1.063.768.380 "
8.107.300 " " " " " " 37.323.300 " " " " " " 6.000.000 " " " " " " " 437.653.305 "

1.750 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen 18.360 Mark,
350 " " " " " " 900 " " " " " " " 5.340 "
297.900 " " " " " " 299.000 " " " " " " " 2.976.300 "

merken, daß am 31. März 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 247.900 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und geben waren.

Seine Majestät der Kaiser haben auf Grund des §. 26 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 für die Dauer der Abwesenheit des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck zum Stellvertreter desselben in der Leitung der Reichsbank

den Präsidenten des Reichskanzler-Amts, Staatsminister Hofmann,

zu ernennen geruht.

Vom 8. bis 15. April 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 165.242,41 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 70.316.120,20 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 70.481.362,61 ℳ

---

5. Zoll- und Steuer-Wesen.

Das mit der Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen ausgestattete Königlich preußische Untersteueramt zu Rennerod im Hauptamtsbezirk Oberlahnstein, wird unter Vereinigung des Hebebezirkes desselben mit dem des Untersteueramtes in Marienburg desselben Hauptamtsbezirkes, vom 1. Mai d. J. ab aufgehoben.

---

6. Eisenbahn-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, den Königlich preußischen Kammergerichtsrath Ernst zu Berlin zum stellvertretenden richterlichen Mitgliede des Reichs-Eisenbahn-Amts zu ernennen.

---

7. Marine und Schiffahrt.

Die auf Grund des §. 4 der Seemannsordnung vom 27. Dezember 1872 (Reichs-Gesetzblatt Seite 409) in den Bundesstaaten fungirenden

Seemannsämter und die denselben vorgesetzten Landesbehörden*)

sind:

	Bezeichnung der Seemannsämter	Sitz der Seemannsämter	Amtskarakter, Namen und Wohnort des Vorsitzenden der Seemannsämter		Vorgesetzte Landesbehörden.
			A. In Preußen.		
1.	Musterungsbehörde.	Memel.	Landrath von Gramatzki zu Memel.	1.	Bezirks-Regierung zu Königsberg
2.	Musterungsbehörde.	Pillau.	Bürgermeister und Hafen-Polizeidirektor Giebler zu Pillau.		
3.	Musterungsbehörde.	Königsberg i. Pr.	Polizeirath Schmidt zu Königsberg i. Pr.		
4.	Musterungsbehörde.	Elbing.	Bürgermeister Thomale zu Elbing.	2.	Bezirks-Regierung zu Danzig.
5.	Musterungsbehörde.	Danzig.	Polizeirath Harlan zu Danzig.		
6.	Musterungsbehörde.	Stolpmünde.	Ober-Zoll-Inspektor Walkenhorst zu Stolpmünde.	3.	Bezirks-Regierung zu Köslin.
7.	Musterungsbehörde.	Rügenwalde.	Ober-Zoll-Inspektor Posseldt zu Rügenwalde.		
8.	Musterungsbehörde.	Kolbergermünde.	Steuerrath Fleischmann zu Kolbergermünde.		
9.	Musterungsbehörde.	Swinemünde.	Geheimer Regierungsrath, Landrath Ferno zu Swinemünde.	4.	Bezirks-Regierung zu Stettin.
10.	Musterungsbehörde.	Stettin.	Polizeirath Mannkopf zu Stettin.		
11.	Musterungsbehörde.	Ueckermünde.	Bürgermeister Hintze zu Ueckermünde.		
12.	Musterungsbehörde.	Anklam.	Bürgermeister Peters zu Anklam.		
13.	Musterungsbehörde.	Wolgast.	Bürgermeister Lendel zu Wolgast.	5.	Bezirks-Regierung zu Stralsund.
14.	Musterungsbehörde.	Greifswald.	Senator Helfritz zu Greifswald.		
15.	Musterungsbehörde.	Stralsund.	Rathsherr Brandenburg zu Stralsund.		
16.	Musterungsbehörde.	Barth.	Bürgermeister Müller zu Barth.		
17.	Musterungsbehörde.	Neustadt in Holstein.	Bürgermeister Martens zu Neustadt in Holstein.	6.	Bezirks-Regierung zu Schleswig.
18.	Musterungsbehörde.	Burg a. F.	Rathmann Mildenstein zu Burg a. F.		
19.	Musterungsbehörde.	Heiligenhafen.	Bürgermeister von Fischer-Benzon zu Heiligenhafen.		
20.	Guts-Inspektorat.	Neudorf, Kr. Plön.	Gutsverwalter Wriedt zu Neudorf.		

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 371, Jahrgang 1875 Seite 317 und Jahrgang 1876 Seite 288.

	Bezeichnung der Seemannsämter	Sitz der Seemannsämter	Amtskarakter, Namen und Wohnort des Vorsitzenden der Seemannsämter		Vorgesetzte Landesbehörden.
21.	Klostervogtei.	Schönberg in Holstein.	Klostervogt Henningsen zu Schönberg in Holstein.		
22.	Musterungsbehörde.	Kiel.	Stadtrath Kloß zu Kiel.		
23.	Hafenmeister.	Holtenau.	Hafenmeister Melchert zu Holtenau.		
24.	Musterungsbehörde.	Eckernförde.	Bürgermeister Jahn zu Eckernförde.		
25.	Hafen- und Brücken-Kommission.	Schleswig.	Stadtrath Detleffen zu Schleswig.		
26.	Musterungsbehörde.	Arnis.	Bürgermeister Siemsen zu Arnis.		
27.	Musterungsbehörde.	Cappeln.	Bürgermeister Viereck zu Cappeln.		
28.	Musterungsbehörde.	Flensburg.	Beigeordneter Jansen zu Flensburg.		
29.	Musterungsbehörde.	Ekensund.	Vize-Konsul Dethleffen zu Ekensund.		
30.	Musterungsbehörde.	Sonderburg.	Bürgermeister Grimm zu Sonderburg.		
31.	Hardesvogtei.	Augustenburg.	Hardesvogt Petersen zu Augustenburg.		
32.	Musterungsbehörde.	Norburg.	Hardesvogt Klinger zu Norburg.		
33.	Musterungsbehörde.	Apenrade.	Bürgermeister von Krogh zu Apenrade.		
34.	Musterungsbehörde.	Hadersleben.	Hafenmeister Holst zu Hadersleben		
35.	Musterungsbehörde.	Hoyer.	Fleckenvorsteher Matthiesen zu Hoyer.		
36.	Hardesvogtei Wisbye.	Tondern.	Hardesvogt Grünfeld zu Tondern.	6.	Bezirks-Regierung zu Schleswig
37.	Hardesvogtei Niebüll.	Tondern.	Hardesvogt Detleffen zu Tondern.		
38.	Musterungsbehörde.	Keitum auf Sylt.	Dünen-Inspektor Hübbe zu Keitum auf Sylt.		
39.	Koogs-Inspektorat.	Niebüll.	Koogs-Inspektor Bußmann zu Niebüll.		
40.	Musterungsbehörde.	Wyk auf Föhr.	Fleckenvorsteher Großkreutz zu Wyk auf Föhr.		
41.	Hardesvogtei.	Pellworm.	Hardesvogt, Amtsrichter Franke zu Pellworm.		
42.	Hardesvogtei.	Nordstrand.	Hardesvogt, Amtsrichter Hansen zu Nordstrand.		
43.	Musterungsbehörde.	Husum.	Bürgermeister Gurlitt zu Husum.		
44.	Musterungsbehörde.	Tönning.	Bürgermeister Sammann zu Tönning.		
45.	Musterungsbehörde.	Friedrichstadt.	Bürgermeister Wiese zu Friedrichstadt.		
46.	Musterungsbehörde.	Rendsburg.	Schiffahrts-Inspektor Lund zu Rendsburg.		
47.	Musterungsbehörde.	Pahlhude.	Steueraufseher Maart zu Pahlhude.		
48.	Kirchspielvogtei.	Lunden.	Kirchspielvogt Brandt zu Lunden.		
49.	Kirchspielvogtei.	Wesselburen.	Kirchspielvogt Ottens zu Wesselburen.		

	Bezeichnung	Sitz	Amtskarakter, Namen und Wohnort des Vorsitzenden		Vorgesetzte Landesbehörden.
	der Seemannsämter.				
50.	Musterungsbehörde.	Büsum.	Kirchspielschreiber Hennings zu Büsum.	6.	Bezirks-Regierung zu Schleswig.
51.	Kirchspielvogtei No. II.	Meldorf.	Kirchspielvogt Reuber zu Meldorf.		
52.	Kirchspielvogtei.	Marne.	Kirchspielvogt Plambeck zu Marne.		
53.	Kirchspielvogtei.	St. Margarethen.	Kirchspielvogt Marren zu St. Margarethen.		
54.	Musterungsbehörde.	Wewelsfleth.	Zolleinnehmer Möller zu Wewelsfleth.		
55.	Bürgermeisteramt.	Wilster.	Bürgermeister Hinsching zu Wilster.		
56.	Bürgermeisteramt.	Itzehoe.	Bürgermeister Dohrn zu Itzehoe.		
57.	Bürgermeisteramt.	Krempe.	Bürgermeister Otto zu Krempe.		
58.	Bürgermeisteramt.	Glückstadt.	Bürgermeister Bünz zu Glückstadt.		
59.	Guts-Inspektorat.	Collmar.	Guts-Inspektor Wernecke zu Collmar.		
60.	Kirchspielvogtei.	Elmshorn.	Kirchspielvogt Bornhöft zu Elmshorn.		
61.	Bürgermeisteramt.	Uetersen.	Bürgermeister Meßtorff zu Uetersen.		
62.	Guts-Inspektorat.	Haseldorf.	Aktuar Eckard zu Haseldorf.		
63.	Musterungsbehörde.	Blankenese.	Kirchspielvogt Mangels zu Blankenese.		
64.	Musterungsbehörde.	Altona.	Senator Sieveking zu Altona.		
65.	Musterungsbehörde.	Harburg.	Kreishauptmann von der Osten zu Harburg.	7.	Landdrostei zu Lüneburg.
66.	Musterungsbehörde.	Cranz.	Zolleinnehmer Reichenbach zu Cranz.	8.	Landdrostei zu Stade.
67.	Amt.	Jork.	Amtshauptmann Meyer zu Jork.		
68.	Magistrat.	Stade.	Landschaftsrath, Bürgermeister Neubourg zu Stade.		
69.	Amt.	Freiburg.	Kreishauptmann Pagenstecher zu Freiburg.		
70.	Amt.	Neuhaus a. d. O.	Kreishauptmann Eisenbecher zu Neuhaus a. d. O.		
71.	Musterungsbehörde.	Geestemünde.	Kreishauptmann Düesberg zu Lehe.		
72.	Amt.	Blumenthal.	Amtshauptmann, Regierungsrath Stegemann zu Blumenthal.		
73.	Musterungsbehörde.	Wilhelmshaven.	Polizei-Inspektor von Winterfeld zu Wilhelmshaven.	9.	Landdrostei zu Aurich.
74.	Musterungsbehörde.	Karolinensyhl.	Gemeindevorsteher Meents zu Karolinensyhl.		
75.	Musterungsbehörde.	Neu-Harrlinger Syhl.	Gemeindevorsteher Meinerts zu Neu-Harrlinger Syhl.		
76.	Musterungsbehörde.	Westeraccumersyhl.	Gemeindevorsteher Banemann zu Dornumersyhl.		

	Bezeichnung	Sitz	Amtskarakter, Namen und Wohnort des Vorsitzenden		Vorgesetzte Landesbehörden.
	der Seemannsämter.				
77.	Musterungsbehörde.	Norden.	Bürgermeister Taaks zu Norden.	9.	Landrostei zu Aurich.
78.	Musterungsbehörde.	Emden.	Stadtsyndikus Metger zu Emden.		
79.	Musterungsbehörde.	Großefehn..	Gemeindevorsteher Cassens zu Großefehn.		
80.	Musterungsbehörde.	Oldersum.	Fleckenvorsteher Herrmann zu Oldersum.		
81.	Musterungsbehörde.	Leer.	Bürgermeister Pustau zu Leer.		
82.	Musterungsbehörde.	West-Rhauderfehn.	Navigations-Vorschullehrer Berg zu West-Rhauderfehn.		
83.	Musterungsbehörde.	Papenburg.	Bürgermeister Richard zu Papenburg.		
84.	Musterungsbehörde.	Weener.	Rathsherr Backhaus zu Weener.		
85.	Musterungsbehörde.	Ditzum.	Gemeindevorsteher van der Wall zu Ditzum.		
	B. In Mecklenburg-Schwerin.				
86.	Das Großherzogliche Amt.	Ribnitz.	Amtshauptmann Friedrichs zu Ribnitz.	10.	Großherzogliches Ministerium des Innern zu Schwerin.
87.	Der Magistrat.	Ribnitz.	Bürgermeister Nizze zu Ribnitz.		
88.	Das Gewett.	Rostock.	Senator Behm zu Rostock.	11.	Magistrat zu Rostock } Großherzogliches Ministerium des Innern zu Schwerin.
89.	Die Schiffer-Aeltesten.	Wismar.	Schifferältester Kroß zu Wismar.	12.	Magistrat zu Wismar. } Großherzogliches Ministerium des Innern zu Schwerin.
	C. In Oldenburg.				
90.	Seemannsamt.	Brake.	Oberamtmann Straderjan zu Brake.	13.	Großherzogliches Staatsministerium, Departement des Innern, zu Oldenburg.
91.	Seemannsamt.	Varel.	Amtmann Harbers zu Varel.		
92.	Seemannsamt.	Jever.	Oberamtmann von Heimburg zu Jever.		
93.	Seemannsamt.	Friesoythe.	Amtmann Zedelius zu Friesoythe.		
	D. In Lübeck.				
94.	Seemannsamt.	Lübeck.	Wasserschout Joachim Heinrich August Kröger zu Lübeck.	14.	Stadt- und Landamt zu Lübeck.

Bezeichnung	Sitz	Amtskarakter, Namen und Wohnort des Vorsitzenden		Vorgesetzte Landesbehörden.
der Seemannsämter.				
E. In Bremen.				
95. Seemannsamt.	Bremen.	Wasserschout Joh. Heinrich Daniel von Hunteln zu Bremen.	15.	Die Behörde für den Wasserschout, die Navigations-schule und das Lootsenwesen zu Bremen.
96. Seemannsamt.	Bremerhaven.	Wasserschout-Gehülfe Carl Vintzens zu Bremerhaven.		
F. In Hamburg.				
97. Seemannsamt.	Hamburg.	Wasserschout Tetens zu Hamburg.	16.	Die Deputation für Handel und Schiffahrt zu Hamburg.
98. Seemannsamt.	Curhaven.	Hafenmeister Polack zu Curhaven.		

Berlin, den 18. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

8. Post- und Telegraphen-Wesen.

Beitritt fremder Länder zum Allgemeinen Postverein.

Zum 1. Mai treten dem Allgemeinen Postvereine bei

1. sämmtliche niederländische Kolonien, nämlich: Java, Madura, Sumatra, Celebes, Borneo, Billiton, der Banca-Archipel, der Riouw-Archipel, die Sunda-Inseln Bali, Lombok, Sumbawa, Flores und der südwestliche Theil von Timor, die Moluccen, der nordwestliche Theil von Neu-Guinea (Papua), niederländisch Guyana (Surinam), Curaçao nebst Zubehör (Bonaire, Amba), der niederländische Theil von St. Martin, St. Eustatius und Saba;
2. die spanischen Kolonien, namentlich: Fernando Po, Anobom, Corisco, Cuba, Portorico und die Philippinen.

Das Porto beträgt vom obigen Zeitpunkte ab für frankirte Briefe nach sämmtlichen genannten Ländern 40 Pfennig und für unfrankirte Briefe 60 Pfennig für je 15 Gramm; für Postkarten 20 Pfennig; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.

Berlin W., den 23. April 1877.

Der General-Postmeister.

Stephan.

Abänderungen

der

Postordnung vom 18. Dezember 1874.

Auf Grund der Vorschrift im §. 50 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871 wird die Postordnung vom 18. Dezember 1874 in folgenden Punkten abgeändert:

1. Im §. 6, „die Aufschrift der Packete" betreffend, erhält der Absatz I. folgenden Zusatz:

Zur Aufschrift gehört auch, daß im Falle der Frankirung der Vermerk „frei" ꝛc., im Falle der Entnahme von Postvorschuß der Vermerk „Vorschuß von . . . . . ." unter Angabe des Betrages, und im Falle des Verlangens der Eilbestellung der Vermerk „durch Eilboten" ꝛc. angegeben wird.

2. Im §. 13, „Postkarten" betreffend, erhalten die Absätze III., IV., V. und VII. folgende Fassung:

III. Zu den Postkarten mit Antwort werden besonders dazu eingerichtete Formulare verwendet, von denen die zweite Hälfte zur Antwort dient.

IV. Postkarten müssen frankirt werden. Für Postkarten mit Antwort ist auch für die Antwort das Porto vorauszubezahlen. Unfrankirte oder unzureichend frankirte Postkarten werden nicht befördert.

V. Die Gebühr beträgt ohne Unterschied der Entfernung 5 Pf. für jede Postkarte. Für Postkarten mit Antwort werden 10 Pf. erhoben. Bei der Verwendung von Postkarten als Formulare zu Drucksachen beträgt das Porto 3 Pf.

VII. Ungestempelte Formulare zu Postkarten werden zum Preise von 5 Pf. für je 10 Stück verabfolgt. Für gestempelte Formulare zu Postkarten wird nur der Betrag des Stempels erhoben.

3. Im §. 14, „Drucksachen" betreffend, erhält der letzte Satz im Absatz I. folgende Fassung:

Ausgenommen hiervon sind die mittelst der Kopirmaschine oder mittelst Durchdrucks oder mittelst eines dem Durchdruck ähnlichen Verfahrens hergestellten Schriftstücke, — gleichviel ob dabei eine Schablone bez. Matrize zur Verwendung kommt oder nicht —, sowie die mittelst der sogenannten Blindenschrift hergestellten Gegenstände.

4. In demselben Paragraph tritt im Absatz IV. als zweiter Satz hinzu:

Drucksachen sind auch in Form von Postkarten zulässig (§. 13 Abs. II.).

5. In demselben Paragraph erhält der Absatz IX. folgende Fassung:

IX. Drucksachen bis zum Gewicht von 250 Gramm, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden wie unfrankirte bez. unzureichend frankirte Briefe behandelt und demgemäß taxirt, mit

alleiniger Ausnahme der Zeitungen und solcher Drucksachen, wie gedruckte Rundschreiben (Zirkulare), Geschäftsanzeigen (Avise) u. s. w., welche Sendungen eintretendenfalls überhaupt keine Beförderung erhalten. Ebenso gelangen vorschriftswidrig beschaffene Drucksachen über 250 Gramm überhaupt nicht zur Absendung.

6. Im §. 19, „Postvorschußsendungen“ betreffend, erhält der Absatz III. folgenden Zusatz:

Bei Packetsendungen ist die Entnahme von Postvorschuß auch auf der zugehörigen Begleitadresse vom Absender zu vermerken.

7. In demselben Paragraph erhält der Absatz IX. unter 1.a. folgende Fassung:

IX. Für Vorschußsendungen ist Porto und eine Postvorschußgebühr zu entrichten.

1. Das Porto beträgt:

a) für Vorschußbriefe, Drucksachen und Waarenproben bis zum Gewicht von 250 Gramm, sowie für Postkarten,

auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich . . . . . . 20 Pf.,
auf alle weiteren Entfernungen . . . . 40 „

Für unfrankirte Postvorschußbriefe wird ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben. Bei portopflichtigen Dienstsachen findet dieser Zuschlag nicht statt.

8. Die Inhaltsangabe des §. 20 erhält folgende Fassung:

Postaufträge zur Einziehung von Geldbeträgen.

9. In demselben Paragraph erhalten die Absätze VII., X., XIV. und XV. folgende Fassung:

VII. Der Auftraggeber hat den Postauftrag nebst dessen Anlage unter verschlossenem Umschlage an die Postanstalt, welche die Einziehung bewirken soll, unter Einschreibung (§. 16) abzusenden. Der Brief ist mit der Aufschrift „Postauftrag nach . . . . . (Name der Postanstalt)“ zu versehen. Soll die Vorzeigung an einem bestimmten Tage geschehen, dann darf die Einlieferung des Postauftrages nicht früher als sieben Tage vorher erfolgen.

X. Die Einziehung des Betrages erfolgt gegen Vorzeigung des Postauftrags und Aushändigung der quittirten Rechnung (des quittirten Wechsels ꝛc.). Die Zahlung ist entweder sofort an den Postboten oder, wenn der Auftraggeber nicht die sofortige Rücksendung verlangt hat, binnen sieben Tagen nach der Vorzeigung des Postauftrags bei der einziehenden Postanstalt zu leisten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Frist nicht, so wird der Postauftrag vor der Rücksendung nochmals zur Zahlung vorgezeigt. Als Zahlungsverweigerung gilt nur eine desfallsige Erklärung des Adressaten selbst oder dessen Bevollmächtigten. Hatte der Adressat oder dessen Bevollmächtigter bereits bei der ersten Vorzeigung die Einlösung endgultig verweigert, so unterbleibt die nochmalige Vorzeigung nach Ablauf der siebentägigen Frist. Verlangt der Auftraggeber die sofortige Rücksendung nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung, so ist solches durch den Vermerk „Sofort zurück“ auf der Rückseite zu bezeichnen. Theilzahlungen werden nicht angenommen.

XIV. Es steht dem Auftraggeber frei, zu verlangen, daß der Postauftrag und dessen Anlage nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung nicht an ihn zurück-, sondern an eine andere Person in Deutschland weitergesandt werden soll. Dies Verlangen ist unter Angabe der vollständigen Adresse dieser Person durch den Vermerk „Sofort an N. in N.“ auf der Rückseite des Postauftrags auszudrücken.

XV. Wünscht der Auftraggeber, daß die Weitersendung an eine zur Aufnahme des Wechselprotestes befugte Person geschieht, so genügt der Vermerk: „Sofort zum Protest“, ohne daß es der namentlichen Bezeichnung einer solchen Person bedarf. Alle Postaufträge, auf welchen für den Fall der Nichteinlösung die Weitergabe zur Protestaufnahme verlangt ist, werden sofort nach der ersten vergeblichen Vorzeigung oder nach dem ersten vergeblich gebliebenen Versuche der Vorzeigung weitergesandt. Mit der Weitergabe des Postauftrags und dessen Anlagen an den betreffenden Notar, Gerichtsvollzieher ꝛc. ist die Obliegenheit der Postverwaltung erfüllt. Die Protestkosten hat der Auftraggeber unmittelbar an den Erheber des Protestes zu entrichten.

10. Zwischen den §§. 20 und 21 tritt der nachfolgende §. 20.a. hinzu:

§. 20. a.

Postaufträge zur Einholung von Wechselakzepten.

I. Im Wege des Postauftrags können auch Wechsel an den Bezogenen behufs Einholung der Annahmeerklärung versendet werden. Die mit einem Postauftrage zur Versendung kommenden Wechsel dürfen einzeln und zusammen den Betrag von 3000 Mark nicht übersteigen.

II. Zu den Postaufträgen für Akzepteinholung kommt ein besonderes Formular in Gebrauch. Derartige Formulare werden zum Preise von 5 Pfennig für je 10 Stück bei sämmtlichen Postanstalten zum Verkauf bereit gehalten. Der Auftraggeber hat auf der Vorderseite des Formulars anzugeben:

den Namen und Wohnort des Bezogenen,

den Betrag des Wechsels, wobei die Marksumme in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein muß,

den eigenen (des Auftraggebers) Namen und Wohnort.

Die Ausfüllung des Vordrucks bezüglich des Tages der Fälligkeit des Wechsels und die Angabe der etwaigen Wechselnummer bleibt dem Auftraggeber anheimgestellt. Der unbedruckte Theil der Rückseite des Formulars dient zur Aufnahme etwaiger Bestimmungen des Auftraggebers darüber, ob der Postauftrag nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung an ihn zurück-, oder an eine andere Person weitergesandt, oder einer zur Protesterhebung befugten Stelle übergeben werden soll. Für solche Fälle genügen die Vermerke: „Sofort zurück", „Sofort an N. in N.", „Sofort zum Protest". Zu schriftlichen Mittheilungen an den Wechselbezogenen ist das Postauftrags-Formular, welches im Falle der Annahme des Wechsels in den Händen der Post verbleibt, nicht zu benutzen.

III. Dem Postauftrage sind die zum Zweck der Annahme vorzuzeigenden Wechsel beizufügen. Das Beilegen von Briefen, sowie die Vereinigung mehrerer Postaufträge zu einer Sendung sind unstatthaft. Demselben Postauftrage können mehrere Wechsel nur dann beigefügt werden, wenn sie auf den nämlichen Bezogenen lauten und gleichzeitig zur Annahme-Erklärung vorzuzeigen sind.

IV. Der Auftraggeber hat den Postauftrag mit dem Wechsel in verschlossenem Umschlage unter Einschreibung an diejenige Postanstalt abzusenden, welche die Akzepteinholung bewirken soll. Der Brief ist mit der Aufschrift „Postauftrag nach . . . . (Name der Postanstalt)" zu versehen. Ueber den Postauftrag wird ein Einlieferungsschein ertheilt.

V. Die Vorzeigung des Postauftrags und des beigefügten Wechsels erfolgt an den Wechselbezogenen selbst, oder an dessen Bevollmächtigten. Als bevollmächtigt wird hierbei, sofern der Bezogene nicht bei der Bestimmungs-Postanstalt eine im Besonderen auf die Annahme von Wechseln lautende Vollmacht niedergelegt hat, postseitig jede solche Person angesehen, welche zur Empfangnahme von Einschreibsendungen für den Bezogenen berechtigt ist. An Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen findet die Vorzeigung von Postaufträgen nicht statt. Diejenigen Wechsel, welche bei der ersten Vorzeigung von dem Bezogenen oder seinem Bevollmächtigten mit einem schriftlichen Akzept oder einer schriftlichen Annahmeverweigerung nicht versehen worden sind, werden nach sieben Tagen nochmals vorgezeigt, falls nicht der Auftraggeber durch einen Vermerk auf der Rückseite des Postauftrags-Formulars ein anderes Verfahren vorgeschrieben hat.

VI. Die Annahme des Wechsels muß durch den Bezogenen oder dessen Bevollmächtigten auf dem Wechsel schriftlich geschehen. Die Annahme gilt als verweigert, wenn dieselbe nur auf einen Theil der Wechselsumme erfolgt, oder wenn der Annahme-Erklärung andere Einschränkungen beigefügt werden.

VII. Der angenommene Wechsel wird von der Bestimmungs-Postanstalt ungesäumt an den Auftraggeber in einem Umschlage unter Einschreibung zurückgesandt.

VIII. Hat der Auftraggeber auf der Rückseite des Postauftrags-Formulars nicht andere Bestimmung getroffen, so sind der Postauftrag und die Anlagen an ihn zurückzusenden, sobald feststeht, daß der Bezogene nicht zu ermitteln ist, oder sobald der Bezogene bezw. sein Bevollmächtigter eine die Verweigerung der Annahme ausdrückende oder ihr gleich zu achtende Erklärung auf den Wechsel niedergeschrieben, oder sobald die zweite Vorzeigung stattgefunden hat.

IX. Der Auftraggeber kann verlangen, daß der Postauftrag nebst dem Wechsel nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung nach einem innerhalb Deutschlands belegenen Orte weitergesandt werde. Dieses Verlangen ist unter genauer Bezeichnung eines anderen Empfängers durch den Vermerk „Sofort an N. in N." auf der Rückseite des Postauftrags-Formulars auszudrücken. Eine solche Weitersendung findet kostenfrei statt. Dieselbe geschieht unverzüglich, und zwar mittelst Einschreibbriefes an die betreffende Postanstalt.

X. Wünscht der Auftraggeber, daß der Postauftrag nebst Wechsel nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung an eine zur Aufnahme von Wechselprotesten befugte Person zum Behufe der Protesterhebung abgegeben werde, so genügt der Vermerk „Sofort zum Protest", ohne daß es der namentlichen Bezeichnung einer

solchen Person bedarf. Alle Postaufträge, auf welchen für den Fall der nicht zu erlangenden Annahme die Weitersendung des Wechsels zur Protestaufnahme vorgezeichnet ist, werden sofort nach der ersten vergeblichen Vorzeigung oder nach dem ersten vergeblich gebliebenen Versuche der Vorzeigung weitergesandt. Mit der Weitersendung des Postauftrags nebst Wechsels an den betreffenden Notar, Gerichtsvollzieher ꝛc. ist die Obliegenheit der Postverwaltung erfüllt. Die Protestkosten hat der Auftraggeber unmittelbar an den Erheber des Protestes zu entrichten.

XI. Die Gebühren für einen Postauftrag zur Besorgung des Wechselakzepts bestehen aus folgenden Sätzen:

a) dem Porto für den Postauftragsbrief mit	30 Pf.
b) der Gebühr für die Vorzeigung, ohne Rücksicht auf die Höhe des Wechselbetrages von	10 =
c) dem Porto für den Einschreibbrief mit dem zurückgehenden Wechsel mit	30 =
zusammen . .	70 Pf.

Das Porto unter a. ist vom Auftraggeber vorauszubezahlen. Die Beträge unter b. und c. werden dem Auftraggeber angerechnet, sobald die Rücksendung des bloßen Wechsels, oder des Postauftrags nebst Wechsel stattfindet. Werden Postaufträge zur Protestaufnahme abgegeben, so bleiben die Gebühren unter b. und c. außer Ansatz.

XII. Die Postverwaltung haftet für die Beförderung eines Postauftragsbriefes, wie für einen eingeschriebenen Brief. Eine weitergehende Gewähr, insbesondere für rechtzeitige Vorzeigung, oder für rechtzeitige Rück- oder Weitersendung des Postauftrags nebst Anlage wird nicht geleistet; auch übernehmen die Postanstalten keinerlei Verpflichtung zur Erfüllung der besonderen Vorschriften des Wechselrechts.

11. Im §. 32, die „Bestellung“ betreffend, erhalten die Absätze V. und VII. folgende Fassung:

V. An Orten, wo Briefe mit höherer Werthangabe und Packete mit Werthangabe durch die bestellenden Boten ausgetragen werden, sind zu erheben:

a) für Briefe mit Werthangabe über 1500 bis 3000 Mark: 10 Pf., über 3000 Mark: 20 Pf.,

b) für Packete mit Werthangabe: die Sätze für Briefe mit Werthangabe; wenn aber der Tarif für die Bestellung der gewöhnlichen Packete höhere Sätze ergiebt, diese letzteren. Für einzelne Orte kann durch besondere Verfügung auch für Packete mit Werthangabe über 1500 bis 3000 Mark die Bestellgebühr auf 20 Pf. festgesetzt werden.

VII. Für das Abtragen der Briefe mit Werthangabe, der bis $2\frac{1}{2}$ Kilogramm schweren Packete mit oder ohne Werthangabe, der Einschreibpackete bis zu demselben Gewichte und der Postanweisungen nach dem Landbestellbezirke wird ohne Rücksicht auf die Höhe der etwaigen Werthangabe bezw. des Geldbetrages ein Bestellgeld von 10 Pf. erhoben. Werden Packete von höherem Gewichte als $2\frac{1}{2}$ Kilogramm abgetragen, so beträgt das Bestellgeld 30 Pf. für das Stück.

12. Im §. 34, „An wen die Bestellung geschehen muß“ betreffend, erhält der Absatz II. folgenden Zusatz:

Sind bei Postaufträgen mehrere Personen bezeichnet, so erfolgt die Vorzeigung nur an den zuerst genannten Adressaten oder dessen Bevollmächtigten.

13. In demselben Paragraph erhält der Absatz III. folgende Fassung:

III. Wird der Adressat oder dessen nach den vorstehenden Bestimmungen bestellter Bevollmächtigter in seiner Wohnung nicht angetroffen, oder wird dem Briefträger oder Boten der Zutritt zu ihm nicht gestattet, so erfolgt die Bestellung bezw. Aushändigung

der gewöhnlichen Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben, sowie der Begleitadressen zu gewöhnlichen Packeten (§. 32 Abs. I.) bezw. der Packete selbst, ferner der Anlagen zu Postaufträgen, sofern die Zahlung des dafür einzuziehenden Betrages sogleich erfolgt,

an einen Haus- oder Geschäftsbeamten, ein erwachsenes Familienglied oder sonstigen Angehörigen, oder an einen Dienstboten des Adressaten bezw. des Bevollmächtigten desselben. Wird niemand angetroffen, an den hiernach die Bestellung bezw. Aushändigung geschehen kann, so erfolgt dieselbe an den Hauswirth oder an den Wohnungsgeber oder an den Thürhüter des Hauses.“

14. In demselben Paragraph erhält der erste Satz im Absatz V. folgende Fassung:

V. Die Behändigung an dritte Personen ist unzulässig, wenn es sich um die Bestellung von:

1) Einschreibsendungen (§. 16),
2) Postanweisungen (§. 17),
3) telegraphischen Postanweisungen (§. 18),
4) Ablieferungsscheinen (§. 32 Abs. I.),
5) Post-Packetadressen zu eingeschriebenen Packeten und zu Packeten mit Werthangabe (§. 32 Abs. I)

handelt. Es müssen diese Gegenstände vielmehr stets an den Adressaten oder dessen Bevollmächtigten selbst bestellt werden.

15. In demselben Absatz kommt der zweite Satz: „Sind bei Postaufträgen mehrere Personen bezeichnet, so erfolgt die Vorzeigung nur an den zuerst genannten Adressaten oder dessen Bevollmächtigten" in Wegfall.

16. Im §. 36, die „Berechtigung des Adressaten zur Abholung der Briefe u. s. w." betreffend, erhält der Absatz V. folgende Fassung:

V. Die Bestellung erfolgt jedoch, der abgegebenen Erklärung des Adressaten ungeachtet, durch Boten der Postanstalt:

1. wenn der Absender es verlangt und dieses Verlangen auf der Adresse, z. B. durch den Vermerk „durch Eilboten" ꝛc. ausdrücklich ausgesprochen hat (§. 21);
2) wenn es auf die Bestellung von Briefen mit Behändigungsschein (§. 35) bezw. auf die Vorzeigung von Postaufträgen (§§. 20 und 20a.) ankommt;
3) wenn der Adressat nicht am Tage nach der Ankunft, oder wenn er außerhalb des Ortsbestellbezirkes der Postanstalt wohnt, nicht innerhalb der nächsten drei Tage den zu bestellenden Gegenstand abholen läßt.

17. Hinter dem §. 41 tritt der folgende neue Paragraph hinzu:

§. 41.a.

Nachlieferung von Zeitungen.

Bei verspätet erfolgender Bestellung auf Zeitungen ist, wenn von dem Bezieher die Nachlieferung der für die Bezugszeit bereits erschienenen Nummern einer Zeitung gewünscht wird, für das an die Zeitungs-Verlags-Postanstalt wegen der Nachlieferung abzulassende besondere Bestellschreiben das tarifmäßige Franko von 10 Pf. zu entrichten. Ebenso ist, wenn Bezieher von Zeitungen die nochmalige Lieferung einzelner ihnen fehlender Nummern der Zeitung verlangen, für das dieserhalb an die Verlags-Postanstalt zu richtende postamtliche Schreiben das Franko von 10 Pf. zu erlegen.

18. Im §. 42, den „Verkauf von Postwerthzeichen" betreffend, tritt am Schlusse folgender neue Absatz hinzu:

VI. Außer Kurs gesetzte Postwerthzeichen werden innerhalb der durch den deutschen Reichsanzeiger und andere öffentliche Blätter bekannt zu machenden Frist bei den Postanstalten zum Nennwerth gegen gültige Postwerthzeichen umgetauscht. Nach Ablauf der Frist findet ein Umtausch nicht mehr statt. Die Reichs-Postverwaltung ist nicht verbunden, Postwerthzeichen baar einzulösen.

19. Im §. 43, die „Entrichtung des Portos und der sonstigen Gebühren" betreffend, erhält der Absatz VII. folgende Fassung:

VII. In Fällen, in welchen das Porto gestundet wird, ist dafür monatlich eine Stundungsgebühr zu erheben. Dieselbe beträgt 5 Pf. für jede Mark oder den überschießenden Theil einer Mark, mindestens aber 50 Pf. Wenn in einem Monat Porto nicht zu stunden gewesen ist, so wird eine Gebühr nicht erhoben.

Berlin W., den 13. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Stephan.

Zoll-Deklarationen zu Werthsendungen nach Großbritannien und Irland.

Vorliegender Mittheilung zufolge müssen in den Zoll-Deklarationen zu Sendungen mit gemünztem oder ungemünztem Gold oder Silber nach Großbritannien und Irland der Inhalt (ob Gold oder Silber, in Barren oder gemünzt, in letzterem Falle ob aus englischen oder aus fremden Münzen bestehend), sowie das Gewicht und der Werth jeder einzelnen Sendung genau angegeben werden. Dies wird, indem Verstöße gegen die obigen Bestimmungen Zollstrafen nach sich ziehen, zur Abwendung von Nachtheil hiermit bekannt gemacht.

Berlin W., den 14. April 1877.

Kaiserliches General-Postamt.
Wiebe.

Briefverkehr mit Tunis und Tanger.

Die Briefsendungen nach und aus Tunis und Tanger unterliegen vom 1. Mai ab, ohne Rücksicht darauf, auf welchem Wege die Beförderung derselben stattfindet, den Portosätzen des Allgemeinen Postvereins. Demgemäß kommen zur Erhebung: für frankirte Briefe 20 Pfennig, für unfrankirte Briefe 40 Pfennig für je 15 Gramm, für Postkarten 10 Pfennig, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.

Berlin W., den 17. April 1877.

Kaiserliches General-Post-Amt.
Wiebe.

Post-Dampfschiff-Verbindungen mit Dänemark und Schweden.

Die zur Postbeförderung dienenden Dampfschiff-Verbindungen mit Dänemark und Schweden gestalten sich bis auf Weiteres wie folgt:

Linie Kiel-Korsoer.

Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt.

Abgang aus Kiel:	um 12 Uhr 30 Minuten Nachts nach Ankunft des Schnellzuges aus Hamburg.
Ankunft in Korsoer:	am nächsten Morgen nach 7 Uhr zum Anschluß an den ersten Zug nach Kopenhagen; Ankunft daselbst um 10 Uhr 40 Minuten Vormittags.
Abgang aus Korsoer:	um 10 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges von Kopenhagen.
Ankunft in Kiel:	am nächsten Morgen nach 5 Uhr zum Anschluß an den ersten Zug nach Hamburg.

Linie Stralsund-Malmoe.

Die Fahrten finden vom 30. April bis Ende September in beiden Richtungen **dreimal wöchentlich** statt, und zwar aus Stralsund jeden Montag, Mittwoch und Freitag, aus Malmoe jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Abgang aus Stralsund: mit Tagesanbruch.
Ankunft in Malmoe: an den betreffenden Tagen Mittags zum Anschluß an den Schnellzug nach Stockholm.
Abgang aus Malmoe: 1 Uhr früh.
Ankunft in Stralsund: an den betreffenden Tagen Vormittags zum Anschluß an den 12 Uhr 49 Minuten nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe.

Die Fahrten finden bis Ende September in beiden Richtungen **täglich** statt.

Abgang aus Lübeck: gegen 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des ersten Zuges von Berlin.
Ankunft in Kopenhagen: am folgenden Tage gegen 8 Uhr Morgens.
Ankunft in Malmoe: gegen 1½ Uhr Mittags zum Anschluß an den Schnellzug nach Stockholm.
Abgang aus Malmoe: Vormittags.
Abgang aus Kopenhagen: Nachmittags.
Ankunft in Lübeck: am folgenden Morgen zum Anschluß an den ersten Zug nach Berlin bzw. Hannover.

Linie Stettin-Kopenhagen.

Die Fahrten finden vorläufig **einmal wöchentlich** statt.

Abgang aus Stettin: Jeden Sonnabend Mittags 1 Uhr.
Ankunft in Kopenhagen: Sonntag Morgens 3 Uhr.
Abgang aus Kopenhagen: Jeden Mittwoch Nachmittags 3 Uhr.
Ankunft in Stettin: Donnerstag Morgens 5 Uhr.

Linie Rostock-Nykjöbing.

Die Fahrten finden vom 23. April ab vorläufig **dreimal wöchentlich** statt, und zwar aus Rostock am Montag, Mittwoch und Freitag, aus Nykjöbing am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Abgang aus Rostock: Vormittags gegen 9 Uhr nach Ankunft der Züge aus Berlin, Hamburg 2c.
Ankunft in Nykjöbing: an den betreffenden Tagen Mittags zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Kopenhagen.
Abgang aus Nykjöbing: Nachmittags gegen 2½ Uhr, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Kopenhagen.
Ankunft in Rostock: an denselben Tagen Abends zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Hamburg, Berlin 2c.

Berlin W., den 19. April 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

9. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Theodor Schulze in Mayaguez (Puerto Rico) zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Namens des Deutschen Reichs ist dem Kaufmann Cornelius Travers das Exequatur als Königlich griechischer Konsul in Mannheim und dem Herrn Carl Nölting das Exequatur als Konsul der Republik Venezuela mit dem Sitz in Lübeck ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 4. Mai 1877. | № 18.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. die Zigeunerin Theresia Kirsch, geboren zu Wigstädtl, wohnhaft zu Obendorf, Bezirk Troppau in Oesterreichisch-Schlesien, 24 Jahr alt,
2. der Tuchmachergesell Josef Postler aus Reichenau in Böhmen, 28 Jahr alt,
3. der Arbeiter Josef Rychavy, geboren und wohnhaft zu Ohnisow bei Neustadt a. d. Mettaw, Oesterreich, 43 Jahr alt,

   zu 1 bis 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 7., 16. und 28. März d. J.,
4. der Posamentier, auch Anstreicher Johann Theophil (genannt Gottlieb) Füller aus Basel, Schweiz, 25 Jahr alt,
5. der Bergmann Anton Pierre, geboren und ortsangehörig zu Donnersbange in Luxemburg, 40 Jahr alt,
6. der Waggonschlosser Ignaz Voll, geboren und ortsangehörig zu Wien-Neustadt, 22 Jahr alt,

7. der Schlosser Johann Jacob Bärfuß, geboren zu Luzern, wohnhaft zu Eggiwyl, Schweiz, 19 Jahr alt,

zu 4 bis 7 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom bezw. 12. Februar, 7. und (zu 6 und 7) 13. März d. J.,

8. der Bäcker- und Müllergesell Anton Pelzer aus Lauterbach, Bezirk Falkenau in Böhmen, geboren im Jahre 1840,

9. die Arbeiterin Josefa Schröder aus Bergstadel, Bezirk Schüttenhofen in Böhmen, 37 Jahr alt,

zu 8 und 9 durch Beschluß des Königl. bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 25. März bezw. 3. April d. J.,

10. der Zeugmacher Josef Mikesch, geboren und ortsangehörig zu Klattau in Böhmen, durch Beschluß des Stadtmagistrats zu Straubing in Bayern vom 2. Januar d. J.,

11. der Johann Fuchs aus Wien, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landes-Kommissärs zu Mannheim vom 18. April d. J.,

12. der Schmiedegesell Jäns Petersen*), geboren und wohnhaft zu Woistrup auf der Insel Fünen, 46 Jahr alt, durch Beschluß des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern, zu Oldenburg vom 13. April d. J.,

13. der Arbeiter Ferdinand Dahlmann, 25 Jahr alt, geboren zu Gothenburg, Schweden,

14. der Schmiedegesell Dumian Neßnonall, geboren am 16. Mai 1853 zu Hohennetlitz in Böhmen,

zu 13 und 14 durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin, vom bezw. 4. und 10. April d. J.,

15. der Glaser Jost Peier, geboren und ortsangehörig zu Luzern, Schweiz, 34 Jahr alt,

16. der Taglöhner Nikolaus Grappé, geboren und ortsangehörig zu Donneville bei Epinal, Frankreich, 32 Jahr alt,

17. der Schneider Anton Beau (auch Christian Stern genannt), geboren und ortsangehörig zu Hüllau, Kanton Aargau, Schweiz, 19 Jahr alt,

18. der Maurer Andreas Hausmann, geboren und ortsangehörig zu Bragia, Kanton Graubündten, Schweiz, 29 Jahr alt,

zu 15 bis 18 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom bezw. 16., 19., 20. und 24. April d. J.;

19. die Maria Stroh aus Kanach, Luxemburg, 18 Jahr alt,

20. der Maurer Alexander Zimmer, geboren am 14. März 1854 zu Charmois, Departement Haute-Marne, Frankreich,

21. der Schlosser Emil Liepin, geboren am 17. Mai 1842 zu Metz, durch Option französischer Staatsangehöriger,

zu 19 bis 21 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom bezw. 15., 18. und 24. April d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 bis 3 wegen Landstreichens, Bettelns und Diebstahls,
zu 4, 5 und 14 bis 16 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 6 bis 8 und 19 bis 21 wegen Landstreichens,
zu 9 und 18 wegen Landstreichens und Führung falschen Namens,
zu 10 wegen Landstreichens, Bettelns, Beleidigung des Landesherrn und wegen Amts- und Berufsbeleidigung,
zu 11 wegen Landstreichens, Bettelns und Bruchs der Landesverweisung,

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1873 Seite 362 Ziffer 3.
" 1874 " 111 " 4.
" 1874 " 358 " 5.
" 1877 " 148 " 4.

zu 12 und 13 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

zu 17 wegen Landstreichens, Führung falschen Namens und Gebrauchs falscher Legitimationspapiere,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs sind:

22. der Arbeiter Andreas Sorokin, geboren und ortsangehörig zu Czenstochau in Russisch-Polen, zuletzt wohnhaft zu Zabrze, 38 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln, vom 28. März d. J.,

23. der Ziegelarbeiter Franz Tonassi aus Varmo, Distrikt Codroipo, Provinz Udine, Italien, 27 Jahr alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts II. zu Bamberg, vom 19. Januar d. J.,

24. der Handelsmann Abraham Gompers, geboren zu Dordrecht, wohnhaft zu Arnheim, Niederlande, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Neckarkreises vom 23. März d. J.,

nach Verbüßung gerichtlich erkannter Zuchthausstrafen,

zu 22 und 24 wegen einfachen Diebstahls nach mehrmaliger Bestrafung wegen Diebstahls,

zu 23 wegen schweren Diebstahls und versuchten schweren Diebstahls,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Bekanntmachung.

Nach einem zwischen den Regierungen Italiens und Deutschlands neuerdings getroffenen Abkommen wird die von italienischer Seite erklärte Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Italien vom 31. Dezember 1865 und des Schiffahrtsvertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 14. Oktober 1867 erst mit dem 1. Januar 1878 in Wirksamkeit treten.

Bis dahin bleiben die erwähnten Verträge in Kraft.

Berlin, den 30. April 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Hofmann.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 28. April 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 22. bis 28. April 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	58.325	—	302.104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.496	10	—	—
b) Hannover	—	—	—	—	100.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	202.592	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	413.534	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	109.842	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	161.026	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	81.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	46.568	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	29.178	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	58.325	—	1.445.844	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.496	10	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	—	18.658.945	32.603.800	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.879.305	20	3.159.429	50	1.895.654	10	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.844.986	10.451.575	8.753.121	00	3.348.637	00	1.724.259	40	1.281.813	30	670.815	70	421.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	11.923.468	11.857.447	7.689.802	00	2.811.305	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.418	98
d) München	107.959.640	37.307.520	—	9.356.330	12.979.402	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	4.016.606	7.855.314	2.800.342	00	3.083.139	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.321	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.536.802	17.499.122	3.316.381	00	5.935.032	40	2.279.470	40	1.007.395	10	469.313	50	306.598	60
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.360.468	12.614.471	1.915.065	00	3.160.869	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	301.200	05
h) Darmstadt	16.766.360	11.658.930	—	2.192.425	659.908	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	—	6.078.305	8.588.168	3.836.495	3.762.964	00	2.754.930	80	2.072.152	70	1.065.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	—	71.653.095	89.513.608	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.188.988	44	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	58.325	71.653.095	90.959.452	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.199.484	54	3.377.119	13
	1.435.288.935 Mark.			393.483.206 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.576.603 Mark 67 Pf.			

Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:

a) Berlin	. .	131.527.260 Mark.
b) München	.	482.114 „
c) Hamburg	.	39.414.085 „
Summe	.	171.423.459 Mark.

4. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 16. bis 23. April 1877 hat die Reichsbank Gold nicht angekauft.

---

5. Zoll- und Steuer-Wesen.

In Folge der stattgehabten Eröffnung des Betriebs der Eisenbahnstrecke von Ihrhove, im Hauptamtsbezirk Leer, nach Neuschanz in Holland ist das bisher am Hafen von Weener belegene Königlich preußische Nebenzollamt I., unter Erweiterung seiner Befugnisse mit der Ermächtigung zur unbeschränkten Abfertigung der auf der Eisenbahn ein-, aus- und durchgehenden Waaren, sowie zur unbeschränkten Zollerhebung, nach dem dortigen Bahnhofe verlegt worden.

Am Hafen von Weener ist eine Zollabfertigungsstelle für den Seeverkehr errichtet. Dagegen ist das bisherige Königlich preußische Nebenzollamt I. zu Bunderneuland, an der Chaussee von Holland nach Bunde und Weener, in ein Nebenzollamt II. umgewandelt worden.

In Folge der Eröffnung der Eisenbahnstation Westerstetten an der Eisenbahnlinie Stuttgart-Ulm ist zur Kontrolirung der Ein-, Aus- und Durchfuhr derjenigen Gegenstände, welche im Verkehr mit anderen Bundesstaaten einer Uebergangssteuer unterliegen, an dieser Station ein Königlich württembergisches Steueramt errichtet worden.

Der Großherzoglich hessischen Ortseinnehmerei Alzey ist die Befugniß zur Ausfertigung von Uebergangsscheinen über Bier beigelegt worden.

---

6. Marine und Schiffahrt.

Das im Jahre 1855 in Sunderland erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Schiff „Hannah Rahtkens“ von 371 Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz heimathberechtigten Franz Rahtkens das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Rostock zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 11. April d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Middlesborough ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 26. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Die im Jahre 1853 in Alblasserdam erbaute, bisher unter niederländischer Flagge gefahrene Bark „Copernikus“ von 666,12 Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum von Ludwig Christoph Ferdinand Doose zu Kiel unter dem Namen „H. Doose“ das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Kiel zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 13. April d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Rotterdam ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 30. April 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

7. Post- und Telegraphen-Wesen.

Postverbindung mit Konstantinopel.

Nach einer Mittheilung der K. K. österreichischen Postverwaltung sind die Post-Dampfschiffahrten zwischen Varna und Konstantinopel eingestellt. Zur Vermittelung des deutschen Briefverkehrs mit Konstantinopel werden in Folge dessen bis auf Weiteres die österreichischen Eilschiffe der Linie Triest-Korfu-Konstantinopel und die in Neapel anlegenden französischen Dampfschiffe der Linie Marseille-Konstantinopel benutzt.

Die Beförderung der Briefsendungen von Berlin nach Konstantinopel gestaltet sich, wie folgt:

1. **Mit den österreichischen Eilschiffen:**

a) über Triest und Corfu: Aus Berlin Donnerstags 12⁰ Mittags,

b) über Brindisi und Corfu: Aus Berlin Donnerstags 2⁰ Nachmittags,

in Konstantinopel am nächsten Donnerstag 5⁰ Abends.

Dauer der Beförderung ungefähr 7¼ Tage.

2. **Mit französischen Dampfschiffen über Neapel:**

Aus Berlin Freitag den 11. und 25. Mai, 8. und 22. Juni, 6. und 20. Juli und so fort jeden 2. Freitag 2⁰ Nachmittags,

in Konstantinopel Sonnabend den 19. Mai, 2., 16. und 30. Juni, 14. und 28. Juli und so fort jeden 2. Sonnabend gegen 3⁰ früh.

Dauer der Beförderung ungefähr 7½ Tage.

Die Versendung der Korrespondenz erfolgt, sofern von dem Absender eine anderweite Leitung nicht vorgeschrieben ist, auf dem die größte Beschleunigung gewährenden Wege.

Berlin W., den 30. April 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

---

8. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. Mai d. J. wird die zu den bayerischen Staatsbahnen gehörige, 22,5 Kilometer lange Bahnstrecke Kaufering-Bobingen (sog. Lechfeld-Bahn) mit den Stationen Klosterlechfeld, Lagerlechfeld und Ottmarshausen dem Betriebe übergeben werden.

Berlin, den 29. April 1877.

In Vertretung:

Körte.

---

9. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Zollinger in Aleppo zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.

Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 11. Mai 1877. | № 19.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung,
betreffend die Herausgabe des Handbuchs des Deutschen Reichs für das Jahr 1877.

Von dem Reichskanzler-Amt wird für das Jahr 1877 eine neue Ausgabe des Handbuchs des Deutschen Reichs veranstaltet. Das Werk erscheint Ende dieses Monats im Verlage der Buchhandlung „Carl Heymann's Verlag" in Berlin und wird den Reichs- und Staatsbehörden bei direkter Bestellung für den Preis von ℳ 3,75 pro Exemplar geliefert. Im Buchhandel ist es für den Preis von ℳ 4,50 pro Exemplar zu beziehen.

Berlin, den 8. Mai 1877.

Der Präsident des Reichskanzler-Amts.
In Vertretung:
Eck.

Zum Reichs-Gesetzblatt wird Anfangs Juni ein im amtlichen Auftrage herausgegebenes Haupt-Sachregister erscheinen, welches die Jahrgänge 1867 bis 1876 des Bundes- bezw. Reichs-Gesetzblatts gemeinsam umfaßt. Dasselbe kann zum Preise von 1 ℳ. für das Exemplar durch Vermittelung der Postanstalten des Reichs-Postgebiets von dem Kaiserlichen Post-Zeitungsamte in Berlin bezogen werden. Bestellungen auf das Register werden von den bezeichneten Postanstalten schon jetzt angenommen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Knecht Jacob Dombrowski*), geboren zu Binkow, Kreis Bitkow in Russisch-Polen, 48 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 27. März d. J.;
2. der Müllergesell Johann Hanke, geboren und wohnhaft zu Klein-Krosse bei Weidenau in Oesterreichisch-Schlesien, 20 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 28. März d. J.;
3. der Müllergesell Josef Lukes aus Ruppersdorf, Bezirk Starkenbach in Böhmen, 26 Jahre alt,
4. der Knecht Josef Bonk aus Przedmost in Russisch-Polen, 22 Jahre alt,
5. der Privatschreiber Anton Glatzel aus Zuckmantel in Oesterreichisch-Schlesien, 38 Jahre alt,
   zu 3 bis 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom bezw. 28. März, 5. April und 20. März d. J.;
6. der Cigarrenarbeiter Jean Baptist Jossart, geboren und ortsangehörig zu Antwerpen, 45 Jahre alt,
7. der Cigarrenarbeiter Nicolai Dubois**), geboren zu Brüssel, 55 Jahre alt,
   zu 6 und 7 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 28. April d. J.;
8. der Seifensiedergesell Friedrich Straßmann aus Illava in Ungarn, geboren 1846, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 26. April d. J.;
9. der Schmiedegesell Jens Christian Fanö aus Horsens in Jütland, 31 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig, vom 19. Februar d. J.;
10. der Webergesell Johann Schmidt†) aus Asch in Böhmen, durch Beschluß des bayerischen Stadt-Magistrats zu Hof, vom 22. Februar d. J.;
11. der Dienstknecht Josef Poliwka, geboren 1847 und ortsangehörig zu Kremolin, Bezirk Pfestitz in Böhmen, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Neu-Ulm, vom 5. April d. J.,
12. der Tischlergesell Franz Krebs aus Iglau in Mähren, geboren im Jahre 1857, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Griesbach vom 25. März d. J.;
13. der Drahtbinder Andreas Dejelinski aus Hricso-Podraghy, Komitat Trencsin in Ungarn, 16 Jahre alt,
14. der Maurergesell Josef Herzig aus Stachau, Bezirk Schüttenhofen in Böhmen, 33 Jahre alt,

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 650 Ziffer 12.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 671 Ziffer 3 und
" 1874 " 52 " 7.
†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1877 Seite 20 Ziffer 8.

15. der Weber Peter Haola aus Pacowa, Bezirk Pilgramm in Böhmen, 44 Jahre alt,
zu 13 bis 15 durch Beschluß des Königl. bayerischen Bezirksamts zu Regen vom bezw. 26. März, 7. und 12. April d. J.;
16. die Helena Liebisch, ortsangehörig zu Rumburg in Böhmen, 38 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 10. März d. J.;
17. der Schlossergesell Anton Mauermann, geboren am 5. Juli 1858 zu Bullendorf, Bezirk Friedland in Böhmen, durch Beschluß des Polizei-Amtes zu Lübeck vom 30. April d. J.;
18. der Küfer und Bierbrauer Albert Vogel*), geboren und ortsangehörig zu Altnau, Kanton Thurgau, Schweiz, 28 Jahre alt,
19. der Fabrikarbeiter Johann Pfenninger, geboren und ortsangehörig zu Bauma, Kanton Zürich, Schweiz, 36 Jahre alt,
zu 18 und 19 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 27. April d. J.;
20. der Tagelöhner Nikolaus Galles, geboren am 20. April 1820 zu Wallenstein in Luxemburg,
21. der Anton Michael Mosé, 27 Jahre alt, geboren zu Triest, Oesterreich,
22. der Arbeiter Nikolas Stieber, geboren am 21. Oktober 1851 zu Bettendorf in Luxemburg,
zu 20 bis 22 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom (zu 20 und 21) 28. bezw. 29. April d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
zu 1 wegen Bettelns unter Drohungen,
zu 2, 5, 10, 11, 14 und 19 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 und 12 wegen Landstreichens, Bettelns und Ueberschreitens der Reiseroute,
zu 4 wegen Landstreichens, Bettelns, Gebrauchs falscher Legitimationspapiere und Führung falschen Namens,
zu 6 bis 9 und 17 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung, wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 13 wegen Landstreichens, verbotswidrigen Tragens von Waffen und unbefugter Gewerbeausübung,
zu 15 wegen Landstreichens und Fälschung von Legitimationspapieren,
zu 16 wegen Landstreichens, Bettelns und Führung falschen Namens,
zu 18 und 20 bis 22 wegen Landstreichens,
und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist:
23. der frühere Conditor Nicolai Waffiliwitsch, geboren zu Kowno in Rußland, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Königsberg vom 21. April d. J.,
nach Verbüßung einer ihm wegen Theilnahme am Diebstahl zuerkannten einjährigen Zuchthausstrafe

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 247 Ziffer 2 und
" 1877 " 58 " 4.

2. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 24. bis 30. April 1877 hat die Reichsbank Gold nicht angekauft.

Nachweisung der bis Ende April 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1. Bezeichnung der Staaten.	2. Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt). Mark.	3. Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes. Mark.	Pf.	4. Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes. Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe . . .	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.497.725 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.444.707 Abschnitten à 5 Mark	57.223.535 Mark,
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250 „
sind wie oben	118.497.725 Mark.
Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark	70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 53.901.453,.. Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000 „
Summe . . .	172.400.555 Mark.

...ie Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5.	6.				7.		8.				9.	
Von dem ...ndespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.884.524	70.643.285	00	4	71	—	—	1.502.205	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424 4/7	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.128.000	2.495.655	00	2	29	3.088.228	47	—	—	162.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.384.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.940.000	913.120	00	0	29	1.351.253	14	—	—	40.000	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.318.136 4/7	118.497.725	00	70	00	53.904.483	43	1.502.205	00	985.458	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.400.555 Mark.

...öhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark sind vernichtet:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark . . . . 441.000 Mark,
b. „ 3.416 „ „ 20 „ . . . . 68.320 „
c. „ 63.000 „ „ 50 „ . . . . 3.150.000 „ 3.659.320 „

...hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von . . . . 168.741.235 Mark.
bestehen:

a. in 13.117.073 Abschnitten à 5 Mark . . . . 65.585.365 Mark.
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „ . . . . 51.206.620 „
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „ . . . . 51.949.250 „

sind wie oben 168.741.235 „

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 5. Mai 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 29. April bis 5. Mai 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppel-kronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Mark-stücke.	2 Mark-stücke.	1 Mark-stücke.	50 Pfennig-stücke.		20 Pfennig-stücke.		10 Pfennig-stücke.		5 Pfennig-stücke		2 Pfennig-stücke.		1 Pfennig-stücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	108.485	—	469.070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.437	90	—	—
b) Hannover	—	—	21.055	—	153.672	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	184.494	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	370.342	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	115.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	90.024	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	90.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	20.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	26.998	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	129.540	—	1.519.600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.437	90	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	58.325	18.658.945	32.905.904	54.576.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.906.150	20	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	—	15.089.250	9.944.986	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	12.126.060	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	30	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	95
d) München	107.959.640	37.307.520	—	9.356.330	13.392.936	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.366.480	—	5.645.545	4.126.448	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.010	30	955.439	50	359.008	68	158.321	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.697.828	17.493.123	3.316.381	00	5.935.032	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.441.468	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	708.476	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	—	6.078.305	8.617.346	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	91
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	58.325	71.653.095	90.959.452	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.199.484	54	3.377.119	13
Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.530.330	187.865	71.653.095	92.479.052	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.205.922	44	3.377.119	13
	1.435.418.475 Mark.			401.002.806 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.583.041 Mark 57 Pf.			

Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:

a) Berlin	131.527.260
b) München	482.114
c) Hamburg	39.414.085
Summe	171.423.459

4. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Dem als Privatdozent der Medizin an die Universität München berufenen Dr. August Forel aus Morges im schweizerischen Kanton Waadt, ist auf Grund der Bekanntmachung vom 9. Dezember 1869 (Bundes-Gesetzblatt Seite 687) von dem Königlich bayerischen Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten die Dispensation von der im §. 29 der Gewerbe-Ordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung und die Approbation als Arzt ertheilt worden.

Berlin, den 5. Mai 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

5. Marine und Schiffahrt.

Das in Glasgow erbaute eiserne mit einer Maschine von 90 nominellen Pferdekräften versehene Dampfschiff „Brutus" von 427,21 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum der Gebrüder Andersen zu Kiel und Genossen das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Kiel zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 6. April d. J. vom Kaiserlichen Konsulat zu Glasgow ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 5. Mai 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

6. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 16. April d. J. beschlossen, daß die Zollpflichtigkeit einer Postsendung auch in dem Falle nicht ausgeschlossen ist, wenn das 5/10 Pfd. übersteigende Bruttogewicht derselben weniger als 6/10 Pfd. beträgt.

Verzeichniß

der

auf Grund der Bestimmung im Artikel 36 der Verfassung des Deutschen Reichs den Direktivbehörden und Hauptämtern zur Kontrole der Zölle und Verbrauchssteuern beigeordneten Beamten. (Nach dem Stande vom 1. Mai 1877.)

Laufende Nr.	Staat, in welchem die Beamten fungiren.	Behörden, welchen sie beigeordnet sind.	Der Beamten Namen.	Der Beamten Dienstkarakter 2c.	Der Beamten Stationsort.
		I. Reichsbevollmächtigte für Zölle und Steuern.			
1.	Preußen.	Königliche Provinzial-Steuer-Direktionen zu Königsberg und Danzig.	Keßler.	Kaiserlich deutscher Ober-Regierungs-Rath.	Königsberg.
2.	:	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Stettin.	Meisel.	Königlich sächsischer Ober-Zoll-Rath.	Stettin.
3.	:	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Breslau.	Döring.	Königlich sächsischer Finanz-Rath.	Breslau.
4.	Preußen u. Anhalt.	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg.	Vierordt.	Großherzoglich badischer Geheimer Finanz-Rath.	Magdeburg.
5.	Preußen, Lübeck u. Hamburg.	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Altona.	Emoan.	Königlich bayerischer Ober-Zoll-Rath.	Altona.
6.	Preußen u. Bremen.	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Hannover.	Giller.	Großherzoglich hessischer Ober-Steuer-Rath.	Hannover.
	Oldenburg.	Großherzogliche Zoll-Direktion zu Oldenburg.			
	Braunschweig.	Herzogliche Zoll- und Steuer-Direktion zu Braunschweig.			
7.	Preußen.	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Köln.	Schübeck.	Königlich bayerischer Ober-Zoll-Rath.	Köln.
	Luxemburg.	Königlich Großherzogliche Zoll-Direktion zu Luxemburg.			
8.	Bayern.	Königliche General-Zoll-Administration zu München.	von Motz.	Königlich preußischer Ober-Regierungs-Rath.	München.
9.	Sachsen.	Königliche Zoll- und Steuer-Direktion zu Dresden.	von Lessing.	Königlich preußischer Geheimer Regierungs-Rath.	Dresden.

Laufende Nr.	Staat, in welchem die Beamten fungiren.	Behörden, welchen sie beigeordnet sind.	Der Beamten Namen.	Dienstkarakter rc.	Stationsort.
10.	Preußen (Hohenzollern).	Königliche Regierung zu Sigmaringen.	Keller Holl.	Königlich preußischer Geheimer Regierungs-Rath.	Karlsruhe.
	Württemberg.	Königliches Steuer-Kollegium zu Stuttgart.			
	Baden.	Großherzogliche Zoll-Direktion zu Karlsruhe.			
11.	Preußen.	Königliche Provinzial-Steuer-Direktion zu Kassel.	Sick.	Königlich württembergischer Ober-Steuer-Rath.	Darmstadt.
	Hessen.	Großherzogliche Ober-Steuer-Direktion zu Darmstadt.			
12.	Mecklenburg-Schwerin und Strelitz.	Großherzogliche Steuer- und Zoll-Direktion zu Schwerin.	Schraber.	Königlich preußischer Ober-Regierungs-Rath.	Schwerin.
13.	Elsaß-Lothringen.	Kaiserliche General-Direktion der Zölle und indirekten Steuern zu Straßburg i. E.	Frhr. von Aufseß.	Königlich bayerischer Ober-Zoll-Rath.	Straßburg i. E.

II. Stations-Kontrolöre.

1.	Preußen.	Hauptämter zu Königsberg, Pillau, Prostken, Johannisburg, Osterode und Braunsberg.	Lautenschlager.	Königlich bayerischer Zoll-Inspektor mit dem Range eines Hauptzollamts-Kontrolörs.	Königsberg.
2.	=	Hauptämter zu Memel, Tilsit und Eydtkuhnen.	Lutzenberger.	do.	Tilsit.
3.	=	Hauptämter zu Danzig, Thorn, Neidenburg und Elbing.	Dunkhase.	Großherzoglich oldenburgischer Zoll-Inspektor.	Danzig.
4.	=	Hauptämter für ausländische und inländische Gegenstände zu Berlin und Hauptamt zu Frankfurt a. O.	Oertel.	Königlich sächsischer Zoll-Inspektor.	Berlin.
5.	=	Hauptämter zu Stettin, Swinemünde und Kolbergermünde.	unbesetzt.	—	Stettin.
6.	=	Hauptämter zu Stralsund und Wolgast.	unbesetzt.	—	Stralsund.
7.	=	Hauptämter zu Breslau, Ratibor, Myslowitz und Neustadt O.-S.	Hering.	Königlich bayerischer Zoll-Inspektor.	Breslau.
8.	=	Hauptämter zu Görlitz, Mittelwalde, Liebau und Schweidnitz.	Raabe.	Königlich sächsischer Zoll-Inspektor.	Schweidnitz.
9.	Preußen und schwarzburgische Unterherrschaften.	Hauptämter zu Mageburg, Halle, Halberstadt und Nordhausen, Fürstlich schwarzburgische Steuerämter zu Sondershausen und Frankenhausen.	Birnbaum.	do.	Magdeburg.

Laufende Nr.	Staat, in welchem die Beamten fungiren.	Behörden, welchen sie beigeordnet sind.	Der Beamten Namen.	Dienstkarakter 2c.	Stationsort.
10.	Preußen.	Hauptämter zu Kiel, Heide und Tönning.	unbesetzt.	—	Kiel.
11.	"	Hauptämter zu Flensburg, Schleswig, Tondern und Hadersleben.	unbesetzt.	—	Flensburg.
12.	"	Hauptämter zu Hannover, Hildesheim und Münden.	Herzog.	Königlich württembergischer Zoll-Inspektor.	Hannover.
13.	"	Hauptämter zu Harburg, Stade und Lüneburg.	Mann.	Großherzoglich hessischer Zoll-Inspektor.	Harburg.
14.	"	Hauptämter zu Emden und Leer.	Stadler.	Königlich bayerischer Zoll-Inspektor.	Emden.
15.	"	Hauptämter zu Frankfurt a. M., Hanau, Biebrich und Oberlahnstein.	Stauffer.	do.	Frankfurt a. M.
16.	"	Hauptämter zu Aachen, Köln für ausländische und inländische Gegenstände, Düsseldorf, Malmedy und Elberfeld.	Wirthle.	Großherzoglich badischer Zoll-Inspektor.	Aachen.
17.	"	Hauptämter zu Emmerich, Kleve, Kaldenkirchen, Wesel, Duisburg, Uerdingen, Krefeld und Neuß.	von Buri.	Großherzoglich hessischer Zoll-Inspektor.	Emmerich.
18.	Preußen, Luxemburg.	Hauptämter zu Saarbrücken, Trier und Koblenz. Hauptzollamt Luxemburg.	Groll.	Königlich bayerischer Zoll-Inspektor.	Saarbrücken.
19.	Bayern.	Hauptämter zu München, Rosenheim und Freilassing.	Altwasser.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	München.
20.	"	Hauptämter zu Hof, Bayreuth und Waldsassen. Königlich sächsisches Uebergangssteueramt zu Hof.	Irmler.	Königlich preußischer Hauptamts-Kontrolör.	Hof.
21.	"	Hauptämter zu Pfronten, Lindau, Augsburg und Memmingen.	Lehmann.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	Lindau.
22.	"	Hauptämter zu Ludwigshafen am Rhein und Kaiserslautern.	unbesetzt.	—	Ludwigshafen a. Rh.
23.	"	Hauptämter zu Nürnberg, Fürth, Bamberg, Würzburg und Schweinfurt.	Wagemann.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	Nürnberg.
24.	"	Hauptämter zu Passau und Simbach.	Biesterfeld.	do.	Passau.
25.	"	Hauptämter zu Waldmünchen, Furth a. Walde und Regensburg.	Dassau.	do.	Regensburg.
26.	Sachsen.	Hauptämter zu Dresden, Schandau und Pirna.	Meyer.	do.	Dresden.
27.	"	Hauptämter zu Chemnitz, Freiberg, Annaberg und Marienberg.	Pichier.	do.	Chemnitz.

Laufende Nr.	Staat, in welchem die Beamten fungiren.	Behörden, welchen sie beigeordnet sind.	Der Beamten Namen.	Dienstkarakter rc.	Stationsort.
28.	Sachsen.	Hauptämter zu Leipzig und Grimma.	Nest.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	Leipzig.
29.	"	Hauptämter zu Zwickau, Glauchau, Eibenstock und Plauen.	unbesetzt.	—	Zwickau.
30.	"	Hauptämter zu Zittau, Bautzen und Löbau.	Freytag.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	Zittau.
31.	Preußen (Hohenzollern).	Salzsteueramt Stetten.	Boether.	do.	Stuttgart.
	Württemberg.	Hauptämter zu Stuttgart, Heilbronn, Kannstadt, Eßlingen, Gmünd, Göppingen, Hall, Reutlingen, Tübingen, Ulm und Heidenheim.			
32.	Baden.	Hauptämter zu Freiburg, Lahr und Lörrach.	Habrecht.	do.	Basel.
33.	Württemberg.	Hauptämter zu Friedrichshafen, Spaichingen, Rottweil, Sulz und Waldsee.	Goddubn.	do.	Konstanz.
	Baden.	Hauptämter zu Konstanz und Ueberlingen und Ober-Einnehmerei Ludwigshafen.			
34.	"	Hauptämter zu Säckingen, Stühlingen und Randegg.	unbesetzt.	—	Waldshut.
35.	"	Hauptämter zu Baden-Baden, Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim.	unbesetzt.	—	Mannheim.
36.	Hessen.	Hauptämter zu Mainz, Worms und Bingen.	Flitner.	Königlich preußischer Haupt-amts-Kontrolör.	Mainz.
37.	"	Hauptämter zu Darmstadt, Offenbach und Gießen.	Dahlström.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	Darmstadt.
38.	Mecklenburg-Schwerin.	Hauptämter zu Rostock, Schwerin und Güstrow.	Evers.	do.	Rostock.
	Mecklenburg-Strelitz.	Hauptamt zu Neubrandenburg.			
39.	Oldenburg.	Hauptämter zu Brake, Varel und Oldenburg.	Hoffmann.	do.	Oldenburg.
40.	Braunschweig.	Hauptamt zu Braunschweig.	von Mauderode.	do.	Braunschweig.
41.	Preußen.	Hauptämter zu Wandsbeck und Neustadt i. H.	Groß.	Königlich bayerischer Zoll-Inspektor.	Lübeck.
	Lübeck.	Hauptamt zu Lübeck.			
42.	Preußen.	Hauptämter zu Sebaldsbrück und Geestemünde.	von Lossow.	do.	Bremen.
	Bremen.	Hauptamt zu Bremen.			
43.	Preußen.	Hauptämter zu Ottensen und Itzehoe.	unbesetzt.	—	Hamburg.
	Hamburg.	Hauptamt zu Hamburg.			

Laufende Nr.	Staat, in welchem die Beamten fungiren.	Behörden, welchen sie beigeordnet sind.	Der Beamten Namen.	Dienstkarakter rc.	Stationsort.
44.	Elsaß-Lothringen.	Hauptämter zu Straßburg, Schirmeck und Kolmar.	Großschupff.	Königlich preußischer Hauptamts-Kontrolör.	Straßburg i. E.
45.	"	Hauptämter zu Mülhausen, Münster und Altkirch.	Securius.	Königlich preußischer Steuer-Inspektor.	Mülhausen i. E.
46.	"	Hauptämter zu Metz, Diedenhofen und Saargemünd.	Freiherr von Hardenberg.	Großherzoglich badischer Zoll-Inspektor.	Metz.
47.	"	Hauptämter zu Saarburg und Hagenau.	Anders.	Großherzoglich mecklenburgischer Hauptamts-Kontrolör.	Saarburg i. L.

7. Militär-Wesen.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Bundesraths vom 13. März d. J. ist das durch die Bekanntmachung vom 22. Februar 1875 (Seite 142), betreffend die Ausführung der §§. 101—108 des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 und der §§. 15, 16 und 22 der Novelle vom 4. April 1874, vorgeschriebene Schema für die Quittungsbücher der Militärpensionäre der Unterklassen durch das anliegende Schema zu ersetzen.

Der noch vorhandene Bestand an Quittungsbüchern nach dem früheren Schema kann unter Berichtigung der Monatsbezeichnungen nach Maßgabe des neuen Schemas aufgebraucht werden.

In Betreff der Zahlungen für das erste Vierteljahr 1877 ist für die drei Monate Januar bis einschließlich März eine besondere Jahreszahlungs-Designation zu verwenden. Die Entnahme derselben hat bei der nächsten Zahlung zu erfolgen, nachdem zuvor die zur Beglaubigung der Zahlung dienende Verhandlung unter entsprechender Aenderung des Datums ausgefüllt und vollzogen worden ist.

Berlin, den 9. Mai 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Quittungs-Buch

des

invaliden . . . .

vom . . . .

. . . . ℳ **Invaliden-Pension,**
. . . . ℳ **Dienstzulage,**
. . . . ℳ **Kriegs- (Verwundungs-) Zulage,**
. . . . ℳ **Verstümmelungs- (Blinden-) Zulage,**
. . . . ℳ **Zulagen für den Zivil-Versorgungs-Schein.** (§§. 11 und 12 der Gesetzes-Novelle vom 4. April 1874.)

Summa . . . . ℳ

Laut Anweisung vom ten 18 . .
vom ten 18 . . ab.

Zahlung

aus der . . . . Kasse zu . . . .

Ka. Litr. fol. №

Verpflichtungs-Bestimmungen für die Invaliden.

1. Der Invalide ist verpflichtet, Ende September und Ende März jeden Jahres von der Ortsobrigkeit, in größeren Orten von dem Polizeibeamten, in dessen Bezirk er wohnt, die neben den Empfangsmonaten befindliche Verhandlung ausfüllen zu lassen. Ohne dies erfolgt keine weitere Zahlung.
2. Das Quittungsbuch ist sorgfältig aufzubewahren. Verliert der Invalide dasselbe dennoch, so trifft ihn der etwaige Schaden. In einem solchen Falle hat er übrigens der Ortsbehörde und der zahlenden Kasse sofort Anzeige zu machen.
3. Jeder Invalide, der im Zivildienst (§. 106 des Gesetzes vom 27. Juni 1871) angestellt oder beschäftigt wird, hat das Quittungsbuch der Behörde, von welcher er berufen worden, sofort abzuliefern. Pensionsüberhebungen werden durch Einbehalten der fälligen Pension oder durch Abzüge von dem Diensteinkommen gedeckt.
4. Bei der Aufnahme in ein Invaliden-Institut, in eine militärische Kranken-, Heil- oder Pflegeanstalt (§. 102 des Gesetzes vom 27. Juni 1871) ist das Quittungsbuch der aufnehmenden Behörde zu übergeben.
5. Wenn der Invalide seinen Aufenthalt an einen andern Ort verlegt, und seine Pension aus einer näher gelegenen Kasse zu empfangen wünscht, so muß er sein Quittungsbuch rechtzeitig an die bisherige Zahlstelle abgeben und um Uebertragung der Zahlung auf die näher gelegene Kasse nachsuchen.

Nr. . . Zahlungs-Designation pro 18 . . (Bei der Zahlung für April jeden Jahres wird dieses Blatt als Beleg durch die Kasse hier ausgeschnitten.)

Nr. . . — Zahlungs-Designation pro 18 . .

invalider . . . .

. . . . Kasse zu . . . .

. . . . . den . . ten September 18 . .

Vor dem . . . .

. . . . erscheint heute der

von Person bekannte

gehörig rekognoszirte

invalide . . . .

und erklärte:

Aus Reichs-, Staats- oder anderen öffentlichen Kassen beziehe ich außer den nebenstehend aufgeführten Kompetenzen

kein weiteres Einkommen

nur das in dem Quittungsbuche aufgeführte Einkommen.

Die nebenstehenden Kompetenzen habe ich richtig empfangen, was ich hiermit ausdrücklich anerkenne.

. . . .

. . . .

. . . . . den . . ten März 18 . .

Vor dem . . . .

. . . . erscheint heute der

von Person bekannte

gehörig rekognoszirte

invalide . . . .

und erklärte:

Aus Reichs-, Staats- oder anderen öffentlichen Kassen beziehe ich außer den nebenstehend aufgeführten Kompetenzen

kein weiteres Einkommen

nur das in dem Quittungsbuche aufgeführte Einkommen.

Die nebenstehenden Kompetenzen habe ich richtig empfangen, was ich hiermit ausdrücklich anerkenne.

. . . .

. . . .

Monat.	Geldbetrag. M	pf.	Unterschriften des Kassenbeamten.
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember			
Januar			
Februar			
März			

Nr.	Beschäftigungs- und Anstellungsverhältniß, sowie Zivil-Diensteinkommen des Inhabers.	Geldbetrag. ℳ

Nr.	Regulirung des Bezuges der Invaliden-Kompetenzen nach nebenstehenden Angaben.	Geldbetrag. ℳ

8. Konsulat-Wesen.

Den Kaiserlichen Konsuln Dr. Kalisch in Rustschuk und Corbes in Hongkong ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienste ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 18. Mai 1877. | № 20.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Steinhauer Maximilian Chapell, geboren und wohnhaft zu Melin (Arrondissement Neville, Provinz Brabant) in Belgien, 45 Jahre alt,
2. der Schmied Josef Petzko aus Heinfeld in Nieder-Oesterreich, 42 Jahre alt,
3. der Tagelöhner Christof Grysen aus Nende in den Niederlanden, 28 Jahre alt,
   zu 1 bis 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom bezw. 7., 9. und 15. März d. J.;
4. der frühere Kaufmann Ernst Eduard Christ, wohnhaft zu Frankfurt a. M., im Jahre 1868 behufs Auswanderung nach den Niederlanden aus dem preußischen Unterthanenverbande ausgeschieden, 38 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Aachen vom 17. März d. J.;

5. der Bäckergesell Matthias Hostalek aus Kalinec, Bezirk Klattau in Böhmen, 56 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 24. April d. J.;
6. der Eisenbahnarbeiter Andreas Balák, geboren im Jahre 1837 zu Klattau in Böhmen, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Mühldorf vom 27. April d. J.;
7. der Citronenhändler Peter Milkowitzsch, wohnhaft und ortsangehörig zu Dessinz in Krain, 73 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 26. März d. J.;
8. der Schriftsetzer Adolf Friesmann, geboren und ortsangehörig zu Luxemburg, 28 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 3. Mai d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 bis 5 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 6 wegen Landstreichens und Fälschung von Legitimationspapieren,
zu 7 und 8 wegen Landstreichens,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Post- und Telegraphen-Wesen.

Postverbindung mit Konstantinopel.

Nach einer Mittheilung der Königlich italienischen Postverwaltung ist der Gang des zwischen Brindisi und Korfu verkehrenden italienischen Postdampfschiffes neuerdings derart geregelt worden, daß die Abfahrt von Brindisi Sonntags erst nach Ankunft des um 10,30 Abends aus Ober-Italien eintreffenden Eisenbahnzuges erfolgt und gleichwohl in Korfu der Anschluß an das von Triest Sonnabends um 2 Uhr Nachmittags abfahrende österreichische Eilschiff der Linie Triest-Korfu-Konstantinopel, wie bisher, erreicht wird.

In Folge dieser Aenderung wird für die Briefbeförderung nach Konstantinopel der Weg über Neapel bis auf weiteres nicht benutzt, und es gestaltet sich die Verbindung wie folgt:

a) über Triest:	b) über Brindisi:
Aus Berlin Donnerstag 12° Mittags,	Aus Berlin Freitags 2° Nachmittags,
in Korfu Montags 12° Mittags,	in Korfu Montags 12° Mittags,

aus Korfu Montags 4° Nachmittags,
in Konstantinopel Donnerstag Abends.

(Dauer der Beförderung a) ungefähr 7¼ Tage.)
(Dauer der Beförderung b) " 6 Tage.)

In der Richtung von Konstantinopel nach Deutschland tritt eine Aenderung in den Postverbindungen nicht ein.

Berlin W., den 11. Mai 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

3. Finanz-Wesen.

Vom 1. bis 7. Mai 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 10.201.595,40 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 70.481.362,64 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 80.682.958,04 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877*) bis zum Schlusse des Monats April 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	7.979.674	1.446	7.978.228	10.025.089	— 2.046.861
Rübenzuckersteuer	28.062	1.535.683	— 1.507.621	547.000	— 2.054.621
Salzsteuer	2.111.389	—	2.111.389	2.302.144	— 190.755
Tabacksteuer	145.952	15.666	130.286	161.083	— 30.797
Branntweinsteuer	1.356.374	521.106	835.268	5.165.169	— 4.329.901
Uebergangsabgaben von Branntwein	8.034	—	8.034	9.105	— 1.071
Brausteuer	2.013.312	3.021	2.010.291	2.140.161	— 129.870
Uebergangsabgaben von Bier	69.134	—	69.134	76.498	— 7.364
Summe	13.711.931	2.076.922	11.635.009	20.426.249	— 8.791.240

*) In Folge der Verlegung des Etatsjahres beginnt der Zeitraum, für welchen die vorbezeichneten Einnahmen nachgewiesen werden, anstatt wie bisher mit dem 1. Januar, mit dem 1. April. Die zur Vergleichung angesetzten Beträge des Vorjahres (Spalte 5), welche aus den früheren Nachweisungen sich nicht ohne weiteres ersehen lassen, sind aus den letzteren durch entsprechende Berechnung ermittelt worden.

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 31. März 1877.		Ungedeckte Noten.	Gegen 31. März 1877.		Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31. März 1877.		Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31. März 1877.		Sonstige Passiva.	Gegen 31. März 1877.		Summe der Passiva.	Gegen 31. März 1877.		Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen im Inlande zahlbaren Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	13.072	727.436	+	4.303	116.466	+	12.418	163.366	+	22.128	35.816	+	740	9.397	+	[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	-
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.516	—	456	1.085	—	171	2.958	+	40	1.000	+	220	—			10.074	—	[illegible]	[illegible]
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.631	—	21	1.223	—	19	407	+	[illegible]	[illegible]	+	21	55		[illegible]	10.339	+	[illegible]	[illegible]
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.468	—	111	1.067	+	70	68	—	[illegible]	1.007	—	145	54	—	4	7.216	—	[illegible]	78
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.249	—	21	1.082	—	56	592	+	[illegible]	4.562	+	160	660	+	[illegible]	11.822	+	[illegible]	219
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	2.252	+	72	1.213	+	81	309	+	[illegible]	1.412	+	219	15	—	[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	[illegible]
7	Hannoversche Bank	12.000	750	7.074	—	464	3.551	—	668	2.457		174	5.133	+	311	619		[illegible]	24.033	—	[illegible]	1.110
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	17.357	—	1.457	9.440	—	899	7.369*	—	53	3.509	—	1.436	313	—	315	49.188	—	[illegible]	3.776
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	66.556	+	240	27.803	—	413	2.133	+	923	211	+	15	918	—	510	77.396	+	[illegible]	1.100
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	43.252	—	636	15.721	—	177	1.273	—	1.299	4.267	+	1.178	227	—	22	82.122	—	[illegible]	[illegible]
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.938	+	25	1.124	—	274	2.119	+	572	175	+	29	83	+	3	[illegible]	+	[illegible]	[illegible]
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510		—	159	+	24	58	+	20	3.093	—	100	157	+	111	4.411	+	31	[illegible]
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	16.324	—	883	7.301	+	1.105	309	—	47	[illegible]	+	41	302	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
14	Badische Bank	9.000	1.319	11.117	—	1.972	5.596	—	1.273	1.214*	+	607	—		—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	1.571
15	Bank für Süddeutschland	22.380	1.461	13.964	—	1.316	7.689	—	552	566*	—	514	—		—	539	—	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
16	Rostocker Bank	[illegible]	402	[illegible]		[illegible]	74	+	74	1.089	+	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]		—	[illegible]	+	77	61
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	[illegible]		[illegible]	2.082	—	285	4.768*	—	[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	244	—	110	[illegible]	+	67	[illegible]
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	[illegible]		[illegible]	456	—	301	1.022*	—	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]		[illegible]	59
19	Bremer Bank	[illegible]	757	6.242	+	425	3.250	+	143	585	+	[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	[illegible]		7	[illegible]	+	[illegible]	647
	Zusammen	251.019	25.942	[illegible]		[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	[illegible]	+	[illegible]	[illegible]	+	24.740	[illegible]

Bemer

Zu 8*: Darunter 171.200 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 58.011 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 124.425 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende April 1877

überſichten, verglichen mit demjenigen Ende März 1877.

auf Tauſende Mark).

Activa.

Metall-Beſtand.	Gegen 31. März 1877.	Reichs-kaſſen-ſcheine.	Gegen 31. März 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. März 1877.	Wechſel.	Gegen 31. März 1877.	Lombard.	Gegen 31. März 1877.	Effekten.	Gegen 31. März 1877.	Sonſtige Aktiva.	Gegen 31. März 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 31. März 1877.	Laufende Nummer.
558.455	+ 3.142	42.940	— 509	9.365	— 10.748	370.324	+ 25.928	53.557	— 1.989	8.547	+ 8.486	29.450	+ 7.537	1.072.836	+ 31.847	1
1.062	+ 41	6	+ 4	363	— 330	6.053	+ 21	2.026	+ 79	662	—	—	—	10.172	— 155	2
1.061	— 15	6	+ 1	341	+ 5	8.245	+ 156	620	+ 67	—	—	252	— 144	10.525	+ 70	3
1.094	+ 48	18	+ 13	289	— 242	4.618	— 15	905	— 12	48	—	324	— 100	7.296	— 308	4
1.015	+ 12	—	—	152	+ 23	9.496	+ 511	790	— 80	276	+ 74	309	+ 56	12.036	+ 596	5
608	— 45	1	+ 1	230	+ 35	5.315	+ 438	1.088	+ 19	—	—	384	— 6	7.826	+ 442	6
2.964	+ 352	71	+ 65	488	— 213	14.360	— 880	538	— 47	1.250	+ 20	8.362	+ 48	28.033	— 655	7
5.675	— 930	1.056	+ 89	986	+ 283	31.138	— 1.482	2.015	— 724	5.159	— 100	3.369	— 350	49.598	— 3.214	8
36.546	— 211	98	— 4	2.109	+ 868	35.493	+ 1.776	1.602	— 8	776	— 359	772	— 1.354	77.396	+ 708	9
22.937	— 465	331	— 35	4.263	+ 41	34.568	— 5.885	5.683	— 257	1.362	+ 77	12.978	+ 5.744	82.122	— 780	10
1.099	+ 72	12	+ 6	713	+ 224	4.005	+ 262	1.196	— 32	519	+ 106	898	+ 1	8.432	+ 639	11
207	— 12	14	+ 5	131	— 17	3.739	+ 155	107	— 71	91	+ 11	122	— 40	4.411	+ 31	12
8.716	— 2.182	5	— 2	303	+ 196	16.231	+ 537	377	+ 39	89	—	606	+ 96	26.327	— 1.316	13
5.372	— 588	53	— 19	96	— 92	12.650	— 1.958	1.106	+ 50	202	—	3.429	+ 555	22.908	— 2.052	14
6.088	— 826	72	+ 54	115	+ 18	20.808	— 737	2.131	— 33	6.528	+ 1	3.177	— 386	38.919	— 1.909	15
92	— 36	43	— 66	1	— 4	3.448	+ 392	7.702	— 390	1.605	—	2.850	+ 350	15.771	+ 216	16
849	— 8	64	+ 47	242	+ 89	13.796	— 611	2.144	+ 157	—	—	7.013	+ 403	24.108	+ 77	17
682	+ 118	2	— 1	99	— 77	3.356	+ 179	129	— 27	615	— 7	1.441	— 530	6.324	— 345	18
2.791	+ 204	46	+ 32	205	+ 46	32.503	— 9	4.093	— 150	880	+ 496	1.884	+ 278	42.402	+ 897	19
657.703	— 1.329	44.838	— 319	20.691	— 9.695	630.146	+ 19.778	87.909	— 3.409	28.609	+ 8.803	77.650	+ 12.158	1.547.446	+ 24.789	

kungen.

Zu 17*: Darunter 73.860 *M* noch nicht zur Einlöſung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.340 *M* noch nicht zur Einlöſung gelangte Thalernoten.

4. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 12. Mai 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 6. bis 12. Mai 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppel-kronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Mark-stücke.	2 Mark-stücke.	1 Mark-stücke.	50 Pfennig-stücke.		20 Pfennig-stücke.		10 Pfennig-stücke.		5 Pfennig-stücke.		2 Pfennig-stücke.		1 Pfennig-stücke.	
	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	175.440	—	163.602	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.054	80	—	—
b) Hannover	—	—	20.000	—	108.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	197.974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	96.715	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	38.590	—	—	137.870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	20.050	—	58.508	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	63.930	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	—	—	13.116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	38.590	312.205	—	1.079.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.054	80	—	
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	302.582.720	102.707.220	166.810	18.658.945	33.374.974	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.912.588	10	1.261.849	70
b) Hannover	123.760.140	59.677.280	21.055	15.059.250	10.098.658	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	80
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	12.310.554	11.557.447	7.089.802	00	2.811.305	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	37.307.520	—	9.356.330	13.763.278	17.517.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	00	535.161	20	331.195	32
e) Dresden	54.574.940	17.366.450	—	5.645.545	4.241.148	7.865.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	158.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26.165.920	—	6.635.530	4.787.852	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.531.468	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.016	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.280	11.658.930	—	2.192.425	725.476	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	—	6.078.305	8.644.344	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.069	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.530.330	187.865	71.653.095	92.479.052	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.205.922	44	3.377.119	13
3. Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.568.920	500.070	71.653.095	93.558.052	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.209.977	24	3.377.119	13
	1.435.769.270 Mark.			402.081.806 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.587.096 Mark 37 Pf.			

4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	131.527.260
b) München	482.114
c) Hamburg	39.414.085
Zusammen	171.423.459

Uebersicht

über die bis Ende April 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im April 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	1.752.860	—	51.968.312	—	53.721.172	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	236.002	—	17.872.806	—	18.108.808	—		
	" " " " 1817/22	234.000	—	14.130.665	—	14.364.665	—		
	" " " " 1823/56	225.000	—	14.431.962	—	14.656.962	—		
	" " " " von 1857 ab	4.560.503	—	40.030.866	—	44.591.369	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	871	10	871	10		
	1/2 "	3	—	4.616	15	4.619	15		
	1/3 "	52.161	—	14.139.467	10	14.191.628	10		
	1/4 "	—	—	1.171	—	1.171	—		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	591.359	15	13.688.615	20	14.279.975	5		
	1/8 "	—	—	52	3½	52	3½	559.664.567	78
	1/12 "	103	2½	6.441.516	5	6.441.619	7½		
	1/15 "	—	—	1.130.157	8	1.130.157	8		
	1/30 "	—	—	3.660.509	8	3.660.509	8		
	1/60 "	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.201.343	5	1.201.343	5		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	379	29½	379	29½		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	7.651.991	17½	178.902.864	10½	186.554.855	27½		
2	**Süddeutsche Guldenwährung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Zweiguldenstücke	—	—	30.226.006	—	30.226.006	—		
	Einguldenstücke	10.840	—	46.857.909	—	46.868.749	—		
	Einhalbguldenstücke	62		13.920.110	—	13.920.172	—		
	Dreißigkreuzerstücke	—	—	37.542	—	37.542	—		
	Fünfzehnkreuzerstücke	—	—	2.405	15	2.405	15		
	Sechskreuzerstücke	—	—	19.465.472	54	19.465.472	54		
	Dreikreuzerstücke	—	—	3.289.773	9	3.289.773	9	195.688.076	90
	Einkreuzerstücke	—	—	332.661	6	332.661	6		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	—	27	—	27		
	ferner:								
	badische Einhundertkreuzerstücke	—	—	7.036	40	7.036	40		
	" Zehnkreuzerstücke	—	—	1.559	40	1.559	40		
	Zusammen	10.902	—	114.140.476	11	114.151.378	11		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1 114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/6 Thalerstücke	—	—	7.500	—	7.500	—		
	1/12 "	—	—	5.600	—	5.600	—		
	Zu übertragen	—	—	13.100	—	13.100	—	765.236.991	79

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im April 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in	
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Mark.	Pf.
	Uebertrag .	—	—	13.100	—	13.100	—	765.236.991	79
	1/15 Thalerstücke	—	—	13.619	20	13.619	20		
	1/24 "	—	—	1.046	25 $\frac{5}{12}$	1.046	25 $\frac{5}{12}$		
	1/30 "	—	—	1.400	—	1.400	—	89.117	42
	1/48 "	—	—	425	23 $\frac{1}{3}$	425	23 $\frac{1}{3}$		
	Achtpfenniger	—	—	45	20	45	20		
	Dreier	—	—	38	2 $\frac{1}{12}$	38	2 $\frac{1}{12}$		
	Einpfenniger	—	—	29	22 $\frac{11}{12}$	29	22 $\frac{11}{12}$		
	Zusammen .	—	—	29.705	24 $\frac{1}{3}$	29.705	24 $\frac{1}{3}$		
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges:**	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
	1/1 Speziesthaler	—	—	513.567	—	513.567	—		
	2/3 "	—	—	6.651	—	6.651	—		
	1/3 "	—	—	9.821	—	9.821	—		
	1/6 "	—	—	2.637	22 $\frac{1}{2}$	2.637	22 $\frac{1}{2}$	1.617.855	49
	1/12 "	ab *150*	—	2.401	15	2.251	15		
	1/24 "	zu 150	—	4.206	1 $\frac{11}{12}$	4.356	1 $\frac{11}{12}$		
	Zweisechslingstücke	—	—	—	25 $\frac{1}{2}$	—	25 $\frac{1}{2}$		
	Zusammen .	—	—	539.285	4 $\frac{11}{12}$	539.285	4 $\frac{11}{12}$		
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges:**	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
	Kassen-Eindrittelstücke	—	—	5	22 $\frac{1}{2}$	5	22 $\frac{1}{2}$		
	Kassen-Zweidrittelstücke	—	—	532	2	532	2	1.613	45
	Zusammen .	—	—	537	24 $\frac{1}{2}$	537	24 $\frac{1}{2}$		
8	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	1.468	24	1.468	24		
	Einmarkstücke	—	—	948	—	948	—		
	Zwölfschillingstücke	—	—	7.772	24	7.772	24		
	Achtschillingstücke	—	—	4.911	18	4.911	18		
	Vierschillingstücke	—	—	11.065	27	11.065	27	204.526	97
	Zweischillingstücke	—	—	370	4 $\frac{1}{2}$	370	4 $\frac{1}{2}$		
	Einschillingstücke	—	—	41.552	21 $\frac{7}{12}$	41.552	21 $\frac{7}{12}$		
	Einhalbschillingstücke	—	—	56	23 $\frac{1}{2}$	56	23 $\frac{1}{2}$		
	Einviertelschillingstücke	—	—	28	27 $\frac{1}{12}$	28	27 $\frac{1}{12}$		
	Zusammen .	—	—	68 175	19 $\frac{1}{3}$	68.175	19 $\frac{1}{3}$		
9	**Hamburgische Kurantwährung:**	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	13.061	18	13.061	18		
	Einmarkstücke	—	—	860	24	860	24		
	Achtschillingstücke	—	—	87.855	12	87.855	12		
	Vierschillingstücke	—	—	134.259	27	134.259	27		
	Zweischillingstücke	—	—	44.115	18	44.115	18		
	Einschillingstücke	—	—	300.497	25 $\frac{1}{2}$	300.497	25 $\frac{1}{2}$	1.766.962	11
	Einhalbschillingstücke	—	—	6.840	21 $\frac{1}{2}$	6.840	21 $\frac{1}{2}$		
	Einviertelschillingstücke	—	—	1.495	15 $\frac{1}{4}$	1.495	15 $\frac{1}{4}$		
	Zusammen .	—	—	588.987	11 $\frac{1}{4}$	588.987	11 $\frac{1}{4}$		
10	**Lübische Währung:**	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
	Dreimarkstücke	—	—	8.548	24	8.548	24		
	Zweimarkstücke	—	—	25.232	—	25.232	—		
	Einmarkstücke	—	—	3.066	24	3.066	24		
	Achtschillingstücke	—	—	156.372	—	156.372	—	754.991	84
	Vierschillingstücke	—	—	50.598	6	50.598	6		
	Zweischillingstücke	—	—	3.042	28 $\frac{1}{2}$	3.042	28 $\frac{1}{2}$		
	Einschillingstücke	—	—	4.803	5 $\frac{11}{12}$	4.803	5 $\frac{11}{12}$		
	Zusammen .	—	—	251.663	28 $\frac{5}{12}$	251.663	28 $\frac{5}{12}$		
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	769.672.059	07

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im April 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29 2/3	63.337	29 2/3		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4 1/4	505.681	4 1/4		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	— 2/3	92.482	— 2/3		
	Einpfennigstücke	1.891	25 11/12	51.393	20 7/12	53.285	16 1/2		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25 1/3	110	25 1/3		
	„ Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	„ Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	„ Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—	2.464.398	24
	sowie preußisch-posen'sche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 „ (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 5/12	4	15 5/12		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	33	10	64.618	28	64.652	8		
	„ „ „ „ Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	„ „ „ „ Zweipfennigstücke	262	—	12.383	28	12.645	28		
	„ „ „ „ Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	„ „ „ „ Einpfennigstücke	154	20	7.734	4 1/3	7.888	24 1/3		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	—	—	16.937	4 1/2	16.937	4 1/2		
	Zusammen	2.341	25 11/12	819.124	6 1/6	821.466	2 1/3		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34	647.452	45
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	—	—	5	10	5	10		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 5/12	10.758	22 5/12		
	Zweipfennigstücke	—	—	30	27 5/12	30	27 5/12	32.665	18
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15 1/3	3	15 1/3		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 5/12	89	26 5/12		
	Zusammen	—	—	10.888	11 1/6	10.888	11 1/6		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.144.515	87
	Hierzu „ A.	—	—	—	—	—	—	769.672.059	07
	Summe	—	—	—	—	—	—	772.816.574	94

5. Zoll- und

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen Ostpreußen	—	—	79	4.263	1	19.802
Westpreußen	—	—	54	—	2	—
2. Provinz Brandenburg	—	—	3	—	1	—
3. " Pommern	—	—	—	—	1	—
4. " Posen	—	—	—	—	—	—
5. " Schlesien	—	—	—	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	—	—	—	—	—	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	—	—	967	795	539	229
8. " Hannover	—	—	366	—	22	—
9. " Westfalen	—	—	—	—	—	—
10. " Hessen-Nassau	—	—	367	43	—	—
11. " Rheinprovinz	—	—	248	—	14	—
Summe I.	—	—	2.084	5.101	580	20.031
II. Bayern		—	140	—	126	—
III. Sachsen	—	—	21	—	—	—
IV. Württemberg	—	—	—	54	—	—
V. Baden	—	—	1.263	270	1	38
VI. Hessen	—	—	—	—	—	—
VII. Mecklenburg	—	—	15	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	—	—	7	—	1	—
IX. Oldenburg	—	—	4	—	—	—
X. Braunschweig	—	—	—	—	—	—
XI. Anhalt	—	—	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	8.509	110	46	—
XIII. Luxemburg	—	—	22	—	—	—
Ueberhaupt	—	—	12.065	5.535	754	20.069
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis März 1877	—	70.949.323	94.514	55.143	7.434	76.692
Zusammen	—	70.949.323	106.579	60.678	8.188	96.761

Steuer-Wesen.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat April 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
23	23	34	20.804	—	25.005	—	—
214	126	4	—	—	—	4	440
982	142	—	—	—	—	—	—
192	272	8.743	—	2.207	—	23.216	—
6	—	—	—	—	—	—	—
3.940	—	—	—	—	—	46	—
468	202	—	—	—	—	—	—
1.435	1.313	4.935	802	32.296	233	2.067	973
256	208	661	—	1.151	—	397	—
—	—	6	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
27	—	15	—	5.055	—	5.328	—
7.543	2.286	14.398	21.606	40.709	25.238	31.058	1.413
231	23	99	—	—	—	100	—
571	711	9	—	—	—	12	82
—	—	—	81	17	—	17	—
—	—	30	86	40	—	238	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—
78	94	—	—	—	—	—	—
50	—	—	—	—	—	—	—
33	119	—	—	—	—	—	—
365	40	—	—	—	—	—	85
85	—	—	—	434	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
8.956	3.273	14.536	21.774	41.200	25.238	31.425	1.580
82.122	54.652	94.482	28.217	849.548	42.797	153.523	45.984
91.078	57.925	109.018	49.991	890.748	68.035	184.948	47.564

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich im Monate April 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.		
1. Königsberg	18.600	55
2. Gumbinnen	3.010	95
3. Danzig	14.661	95
4. Berlin	58.485	50
5. Potsdam	4.046	55
6. Frankfurt a. O.	6.609	95
7. Stettin	13.665	10
8. Köslin	2.451	30
9. Posen	5.343	75
10. Bromberg	3.165	65
11. Breslau	20.735	20
12. Liegnitz	7.684	70
13. Oppeln	7.815	55
14. Magdeburg	15.285	45
15. Halle a. S.	7.406	65
16. Erfurt	9.707	20
17. Kiel	7.707	90
18. Hannover	6.951	90
19. Münster	1.523	25
20. Minden	5.490	60
21. Arnsberg	20.803	65
22. Kassel	3.571	80
23. Frankfurt a. M.	25.506	25
24. Köln	15.662	70
Seite	285.894	05

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April ℳ	
Uebertrag	285.894	05
25. Aachen	6.356	70
26. Koblenz	3.407	45
27. Düsseldorf	36.804	20
28. Trier	1.587	85
29. Dresden	9.996	65
30. Leipzig	31.551	40
31. Karlsruhe	12.831	00
32. Konstanz	4.229	85
33. Darmstadt	10.476	15
34. Schwerin i. M.	2.833	70
35. Oldenburg	4.094	55
36. Braunschweig	3.971	20
37. Bremen	15.982	00
38. Hamburg	64.572	05
39. Straßburg	13.507	85
40. Metz	3.534	10
Summe I.	511.630	75
II. Bayern	36.731	25
III. Württemberg	17.935	40
Ueberhaupt	566.297	40
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60
" " " 1875	605.828	60
" " " 1874	573.162	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Der Großherzoglich badischen Steuer-Einnehmerei **Bretten** im Bezirke des Hauptsteueramts Karlsruhe ist die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen für Wein, Bier, Branntwein und Weingeist ertheilt worden.

6. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Das Auswärtige Amt bringt hierdurch das am 11. März d. J. Namens der Regierungen des Deutschen Reichs, Großbritanniens und Spaniens in Madrid unterzeichnete und in Gemäßheit der Deklaration V. in Kraft getretene Protokoll zur Regelung des Handels- und Schiffahrtsverkehrs im Sulu-Archipel in französischem Urtext und in deutscher Uebersetzung zur öffentlichen Kenntniß:

Les Soussignés

Son Excellence Don Manuel Silvela, Ministre d'Etat de Sa Majesté le Roi d'Espagne;

Monsieur le Comte de Hatzfeldt, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne;

et le très honorable Austen Henry Layard, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire de Sa Majesté Britannique;

étant chargés par leurs Gouvernements respectifs de mettre un terme aux difficultés survenues dans les mers de Sulu (Joló), et de régler à cet effet d'une manière définitive la liberté du commerce dans ces mers, reconnue par les Notes de Monsieur le Ministre d'Etat d'Espagne du 15 Avril 1876 aux Représentants de l'Allemagne et de la Grande Bretagne;

après avoir examiné avec attention les antécédents de la question et notamment les négociations antérieures à ce sujet entre les Gouvernements de l'Allemagne et de l'Angleterre d'une part et le Gouvernement Espagnol de l'autre, se sont mis d'accord sur le protocole suivant.

Monsieur le Ministre d'Etat d'Espagne expose au nom de son Gouvernement:

Considérant les précédents qui résultent de la restitution des navires allemands „Marie Louise" et „Gazelle" et de l'indemnité accordée pour leurs cargaisons en 1873 et 1874, ainsi que de la double restitution du navire allemand „Minna" en 1875 et 1876; tenant dûment compte des nécessités toujours croissantes de la navigation et du commerce et surtout de l'état légal établi par les Notes de Monsieur le Ministre d'Etat d'Espagne du 15 Avril dernier et par la publication officielle de ces Notes par les Gouvernements de l'Allemagne et de la Grande Bretagne, ainsi que par les instructions conformes données par ces derniers à leurs Consuls, Agents et Commandants de forces navales, le Gouvernement de Sa Majesté le Roi d'Espagne reconnait que le système qui obligeait les navires de commerce allant à l'archipel de Sulu de toucher auparavant à Zamboanga, de payer des droits et d'obtenir dans ce port un permis de navigation, ne saurait être maintenu. Il croit au contraire devoir reconnaître, d'accord avec le contenu des Notes du 15 Avril dernier, la liberté complète du trafic et du commerce direct des navires et des sujets de l'Empire d'Allemagne, de la Grande Bretagne et des autres Puissances avec l'archipel de Sulu.

Considérant que les Gouvernements de l'Allemagne et de la Grande Bretagne ont insisté dans toutes leurs réclamations sur la liberté de la navigation, du commerce et du trafic direct avec et dans l'archipel de Sulu, que le Gouvernement de Sa Majesté le Roi d'Espagne reconnait ne pouvoir offrir des facilités au commerce dans les points non occupés du dit archipel en compensation des droits et payements qu'il en exigerait, mais que par contre il assurera aux navires et aux sujets de l'Allemagne, de l'Angleterre et des autres Puissances dans les points de l'archipel de Sulu occupés par lui une complète sécurité et des établissements assurant l'exercice de leur commerce, Monsieur le Ministre d'Etat d'Espagne fait observer qu'il n'y a pas de motifs pour excepter, dans les points occupés par l'Espagne, les navires et les sujets précités des formalités et des règlements généraux et des impôts ordinaires, dont la nature sera indiquée par le présent protocole.

Les Représentants soussignés de l'Allemagne et de la Grande Bretagne s'en réfèrent de leur côté aux Notes et aux communications officielles adressées par eux relativement à cette question au Gouvernement Espagnol et réclament de celui-ci la reconnaissance de la liberté absolue du com-

merce et du trafic avec toutes les parties de l'archipel de Sulu, reconnaissance qui a été établie, en ce qui concerne le Gouvernement Espagnol, par les Notes du 15 Avril 1876.

En conséquence de l'exposé précédent et comme résumé de leurs conférences, les soussignés ont adopté les déclarations suivantes.

I.

Le commerce et le trafic direct des navires et des sujets de l'Allemagne, de la Grande Bretagne et des autres Puissances sont déclarés et seront absolument libres avec l'archipel de Sulu et dans toutes ses parties, ainsi que le droit de pêche sans préjudice des droits reconnus à l'Espagne par le présent protocole, conformément aux déclarations suivantes.

II.

Les autorités espagnoles ne pourront pas exiger à l'avenir que les navires et les sujets de l'Allemagne, de la Grande Bretagne et des autres Puissances, se rendant en toute liberté à l'archipel de Sulu, d'un point à un autre de celui-ci sans distinction, ou de-là dans toute autre partie du monde, touchent avant ou après à un point désigné dans l'archipel ou ailleurs, qu'ils payent des droits quelconques ou se procurent une permission de ces autorités, qui de leur côté s'abstiendront de tout empêchement et de toute intervention dans le trafic susdit.

Il est bien entendu que les autorités espagnoles n'empêcheront d'aucune manière et sous aucun prétexte l'importation et l'exportation libre de tous les genres de marchandises sans exception, sauf dans les points occupés et conformément à la déclaration III, et que dans tous les points non occupés effectivement par l'Espagne ni les navires, ni les sujets précités, ni leurs marchandises ne seront soumis à aucun impôt ou droit ou payement quelconque, ni à aucun règlement sanitaire ou autre.

III.

Dans les points occupés par l'Espagne dans l'archipel de Sulu, le Gouvernement espagnol pourra introduire des impôts et des règlements sanitaires et autres pendant l'occupation effective des points indiqués. Mais de son côté l'Espagne s'engage à y entretenir les établissements et les employés nécessaires pour les besoins du commerce et pour l'application des dits règlements.

Il est néanmoins expressément entendu, et le Gouvernement espagnol étant résolu de son côté à ne pas appliquer aux points occupés des règlements restrictifs, prend volontiers l'engagement, qu'il n'introduira pas dans ces points des impôts ni des droits supérieurs à ceux fixés par les tarifs de l'Espagne ou par les traités ou conventions entre l'Espagne et toute autre Puissance. Il n'y mettra pas non plus en vigueur des règlements exceptionnels applicables au commerce et aux sujets de l'Allemagne, de la Grande Bretagne et des autres Puissances.

Dans le cas où l'Espagne occuperait effectivement d'autres points dans l'archipel de Sulu, en y entretenant les établissements et les employés nécessaires aux besoins du commerce, les Gouvernements de l'Allemagne et de la Grande Bretagne ne feraient pas d'objection à l'application des mêmes règles stipulées pour les points actuellement occupés. Mais afin de prévenir des nouveaux cas de réclamations qui pourraient résulter de l'incertitude du commerce à l'égard des points occupés et régis par les règlements et tarifs, le Gouvernement Espagnol communiquera dans chaque cas l'occupation effective d'un point dans l'archipel de Sulu aux Gouvernements de l'Allemagne et de la Grande Bretagne et en informera en même temps le commerce par une notification conforme publiée dans les journaux officiels de Madrid et de Manila. Quant aux tarifs et aux règlements de commerce stipulés pour les points actuellement occupés, ils ne seront applicables aux points occupés ultérieurement par l'Espagne qu'après un délai de six mois à partir de cette publication dans le journal officiel de Madrid.

Il est toujours convenu qu'aucun navire ou sujet de l'Empire d'Allemagne, de la Grande Bretagne ou des autres Puissances ne sera obligé de toucher à un des points occupés, ni en allant ni en revenant d'un point non occupé par l'Espagne, et qu'aucun préjudice ne pourra lui être causé pour ce motif ni pour aucun genre de marchandises à destination pour un point non occupé de l'archipel.

IV.

Les trois Gouvernements représentés par les soussignés s'engagent réciproquement à publier les présentes déclarations et à les faire respecter strictement par leurs représentants, agents consulaires et commandants de forces navales dans les mers orientales.

V.

Si les Gouvernements de l'Allemagne et de la Grande Bretagne n'ont pas refusé leur adhésion au présent protocole dans un délai de quinze jours à partir d'aujourd'hui, ou s'ils notifient leur adhésion avant ce terme par l'entremise de leurs représentants soussignés, les présentes déclarations entreront immédiatement en vigueur.

Fait à Madrid ce onze Mars dix huit cent soixante dix et sept.

Manuel Silvela. P. Hatzfeldt. A. H. Layard.

Uebersetzung.

Die Unterzeichneten

Seine Excellenz Don Manuel Silvela, Staats-Minister Seiner Majestät des Königs von Spanien;

Herr Graf von Hatzfeldt, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Seiner Majestät des Deutschen Kaisers;

und der sehr ehrenwerthe Austen Henry Layard, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Ihrer Großbritannischen Majestät;

von ihren betreffenden Regierungen beauftragt, die in den Gewässern von Sulu (Jolo) entstandenen Schwierigkeiten zum Abschluß zu bringen und zu diesem Zwecke die durch die Noten des spanischen Herrn Staatsministers an die Vertreter Deutschlands und Großbritanniens vom 15. April 1876 anerkannte Handelsfreiheit in diesen Gewässern endgültig zu regeln;

haben sich, nachdem sie die der Frage vorausgegangenen Thatsachen und insbesondere die hierüber zwischen den Regierungen Deutschlands und Englands einerseits und der Regierung Spaniens andererseits früher geführten Verhandlungen eingehend geprüft hatten, über das nachfolgende Protokoll geeinigt:

Der spanische Herr Staatsminister erklärt im Namen seiner Regierung:

Mit Rücksicht auf die Präzedenzfälle, als welche die in den Jahren 1873 und 1874 erfolgte Herausgabe der deutschen Schiffe „Marie Louise" und „Gazelle" und die für die Ladungen derselben zugestandene Entschädigung, sowie die zweimalige Herausgabe des deutschen Schiffes „Minna" in den Jahren 1875 und 1876 anzusehen sind; in gebührender Berücksichtigung der immer wachsenden Bedürfnisse der Schiffahrt und des Handels und namentlich der Rechtslage, welche durch die Noten des spanischen Herrn Staatsministers vom 15. April vorigen Jahres und durch die amtliche Bekanntmachung dieser Noten von Seiten der Regierungen Deutschlands und Großbritanniens, sowie durch die von diesen letzteren ihren Konsuln, Agenten und Befehlshabern der maritimen Streitkräfte demgemäß ertheilten Instruktionen geschaffen worden ist, erkennt die Regierung Seiner Majestät des Königs von Spanien an, daß das System, welches die nach dem Sulu-Archipel gehenden Handelsschiffe nöthigte, vorher Zamboanga anzulaufen, in diesem Hafen Zölle zu entrichten und einen Schiffahrtspaß zu lösen, nicht aufrecht erhalten werden kann. Sie glaubt im Gegentheil, in Uebereinstimmung mit dem Inhalt der Noten vom 15. April vorigen Jahres, die vollständige Freiheit des Handels und des direkten Verkehrs der Schiffe und Angehörigen des Deutschen Reichs, Großbritanniens und der anderen Mächte mit dem Sulu-Archipel anerkennen zu müssen.

In Erwägung, daß die Regierungen Deutschlands und Großbritanniens in allen ihren Reklamationen auf der Freiheit der Schiffahrt, des Handels und des direkten Verkehrs mit und in dem Sulu-Archipel bestanden haben, daß die Regierung Seiner Majestät des Königs von Spanien anerkennt, in den unbesetzten

Plätzen des gedachten Archipels dem Handel keine Erleichterung als Gegenleistung für die von demselben zu erhebenden Zölle und Abgaben bieten zu können, daß sie aber umgekehrt den Schiffen und Angehörigen Deutschlands, Großbritanniens und der anderen Mächte in den von ihr besetzten Plätzen des Sulu-Archipels vollständige Sicherheit und Einrichtungen, welche ihnen die Ausübung des Handels verbürgen, gewährleisten wird, macht der spanische Herr Staatsminister geltend, daß keine Gründe dafür vorliegen, um an den von Spanien besetzten Plätzen die vorgenannten Schiffe und Angehörigen von den allgemeinen Förmlichkeiten und Vorschriften und von den gewöhnlichen Abgaben auszunehmen, deren Natur durch das gegenwärtige Protokoll näher bestimmt wird.

Die unterzeichneten Vertreter Deutschlands und Großbritanniens nehmen ihrerseits Bezug auf die Noten und offiziellen Mittheilungen, welche sie in dieser Frage an die spanische Regierung gerichtet haben, und verlangen von dieser die Anerkennung der vollständigen Freiheit des Handels und des Verkehrs mit allen Theilen des Sulu-Archipels, eine Anerkennung, welche seitens der spanischen Regierung durch die Noten vom 15. April 1876 ausgesprochen worden ist.

In Folge der vorstehenden Darlegung und als Ergebniß ihrer Berathungen haben die Unterzeichneten folgende Deklarationen vereinbart.

I.

Der Handel und der direkte Verkehr der Schiffe und der Angehörigen Deutschlands, Großbritanniens und der andern Mächte mit dem Sulu-Archipel und in allen seinen Theilen sind für frei erklärt und sollen uneingeschränkt frei sein, ebenso wie das Recht der Fischerei, unbeschadet der Rechte, welche durch das gegenwärtige Protokoll in Gemäßheit der folgenden Deklarationen Spanien zugestanden werden.

II.

Die spanischen Behörden sollen in Zukunft nicht verlangen dürfen, daß die Schiffe und die Angehörigen Deutschlands, Großbritanniens und der anderen Mächte, welche sich in voller Freiheit nach dem Sulu-Archipel, oder innerhalb desselben von einem Platze nach einem anderen ohne Unterschied, oder von dort nach irgend einem anderen Theile der Erde begeben, vorher oder nachher einen bestimmten Platz im Archipel oder anderswo berühren, daß sie irgend welche Zölle entrichten, oder von jenen Behörden eine Erlaubniß einholen; die letzteren sollen ihrerseits sich jeder Hinderung des obenbezeichneten Verkehrs und jeder Einmischung in denselben enthalten.

Es versteht sich, daß die spanischen Behörden in keiner Weise und unter keinem Vorwande die freie Ein- und Ausfuhr von Waaren irgend welcher Art ohne Ausnahme, außer in den besetzten Plätzen und in Uebereinstimmung mit der Deklaration III., hindern werden, und daß in allen von Spanien nicht effektiv besetzten Plätzen die vorbezeichneten Schiffe und Angehörigen, sowie deren Waaren, weder irgend welcher Abgabe oder irgend welchem Zoll oder irgend welcher Zahlung, noch irgend einem Gesundheits- oder anderen Reglement unterworfen werden.

III.

In den von Spanien im Sulu-Archipel besetzten Plätzen darf die spanische Regierung Abgaben und Gesundheits- und andere Reglements während der effektiven Besetzung der bezeichneten Plätze einführen. Spanien verpflichtet sich jedoch seinerseits, daselbst die für die Bedürfnisse des Handels und zur Anwendung der gedachten Reglements nothwendigen Anstalten und Beamten zu unterhalten.

Es wird gleichwohl ausdrücklich bestimmt, und die spanische Regierung, welche ihrerseits entschlossen ist, in den besetzten Plätzen keine beschränkenden Verordnungen in Anwendung zu bringen, übernimmt bereitwillig die Verpflichtung, daß sie in diesen Plätzen keine höheren, als die durch die spanischen Tarife oder durch die Verträge und Konventionen zwischen Spanien und irgend einer anderen Macht festgesetzten Abgaben und Zölle erheben wird. Auch wird sie dort ebensowenig Ausnahms-Verordnungen in Kraft setzen, welche auf den Verkehr und auf die Angehörigen Deutschlands, Großbritanniens und der andern Mächte Anwendung fänden.

Für den Fall, daß Spanien andere Punkte im Sulu-Archipel effektiv besetzen sollte, indem es daselbst die für die Bedürfnisse des Handels nothwendigen Anstalten und Beamten unterhielte, würden die Regierungen Deutschlands und Großbritanniens gegen die analoge Anwendung der für die gegenwärtig besetzten Plätze vereinbarten Regeln keinen Einspruch erheben. Um jedoch neuen Reklamationsfällen vorzubeugen,

welche sich aus der Ungewißheit der Handeltreibenden in Betreff solcher Plätze ergeben könnten, welche besetzt und Reglements und Tarifen unterworfen sind, wird die spanische Regierung in jedem einzelnen Falle die effektive Besetzung eines Platzes im Sulu-Archipel den Regierungen Deutschlands und Großbritanniens mittheilen und gleichzeitig die Handeltreibenden durch eine entsprechende, in den amtlichen Zeitungen von Madrid und Manila veröffentlichte Bekanntmachung davon unterrichten. Die für die gegenwärtig besetzten Plätze vereinbarten Tarife und Handelsvorschriften sollen auf die später von Spanien besetzten Plätze erst nach einer Frist von sechs Monaten, vom Tage der betreffenden Bekanntmachung in der amtlichen Zeitung von Madrid ab gerechnet, anwendbar sein.

Es ist dabei immer vorausgesetzt, daß kein Schiff und kein Angehöriger des Deutschen Reichs, Großbritanniens oder der andern Mächte verpflichtet sein soll, einen der besetzten Plätze zu berühren, sei es auf der Fahrt nach oder von einem der von Spanien nicht besetzten Plätze, und daß demselben, weder aus diesem Grunde, noch wegen irgend einer Gattung der für einen nicht besetzten Platz des Archipels bestimmten Waaren ein Nachtheil verursacht werden darf.

IV.

Die drei, durch die Unterzeichneten vertretenen Regierungen verpflichten sich gegenseitig, die gegenwärtigen Deklarationen zu veröffentlichen und dieselben durch ihre Vertreter, Konsularbeamten und Befehlshaber der maritimen Streitkräfte in den östlichen Meeren genau befolgen zu lassen.

V.

Wenn die Regierungen Deutschlands und Großbritanniens ihre Zustimmung zu dem gegenwärtigen Protokoll innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen von heute an nicht verweigert haben, oder wenn sie ihre Zustimmung vor Ablauf dieser Frist durch die Vermittelung ihrer unterzeichneten Vertreter erklären lassen, so sollen die gegenwärtigen Deklarationen sofort in Kraft treten.

Geschehen zu Madrid, den 11. März 1877.

Manuel Silvela. Hatzfeldt. Layard.

---

7. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. wird die zur Frankfurt-Bebraer Eisenbahn gehörige, 2,24 Kilometer lange Bahnstrecke Sachsenhausen-Louisa, welche die Frankfurt-Bebraer mit der Hessischen Ludwigs-Bahn verbindet, für den Personenverkehr eröffnet werden.

Berlin, den 12. Mai 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. wird von der zur Berlin-Stettiner Eisenbahn gehörigen Wriezen-Frankfurter Zweigbahn die 26,4 Kilometer lange Reststrecke Seelow-Frankfurt a. O. mit der Zwischenstation Schönfließ für den Güterverkehr eröffnet werden.

Berlin, den 12. Mai 1877.

In Vertretung:

Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. wird die zwischen den Stationen Ostritz und Hirschfelde der Berlin-Görlitzer Eisenbahn errichtete Haltestelle Rosenthal für den Personenverkehr eröffnet werden.

Berlin, den 14. Mai 1877.

In Vertretung:

Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. wird die an der Bahnstrecke Schneidemühl-Dirschau zwischen den Stationen Linde und Firchau errichtete Haltestelle Buchholz für den Personen- und beschränkten Güterverkehr (in Wagenladungen) eröffnet.

Berlin, den 15. Mai 1877.

In Vertretung:

Körte.

---

8. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Gustav von der Heyde in Auckland (Neu-Seeland) zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Namens des Deutschen Reichs ist dem Herrn Alfred E. Lee das Exequatur als General-Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Frankfurt a. M. und dem Herrn Rafael Möller in Lübeck das Exequatur als Konsul der Republik Chile ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 25. Mai 1877. | № 21.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung,

betreffend das Verbot der ferneren Verbreitung der in Bern unter dem Namen: „Der Glöckner im Exil" erscheinenden periodischen Druckschrift.

Nachdem durch die rechtskräftigen Urtheile des Königlich preußischen Stadtgerichts zu Berlin vom 23. Februar und 14. März dieses Jahres gegen Heft II. und III. (Jahrgang 1877) der in Bern unter dem Namen „Der Glöckner im Exil" erscheinenden periodischen Druckschrift Verurtheilungen auf Grund der §§. 41 und 42 des Strafgesetzbuchs erfolgt sind, so wird auf Grund §. 14 des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt S. 65) die fernere Verbreitung dieser Druckschrift auf die Dauer von zwei Jahren hierdurch verboten.

Berlin, den 24. Mai 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Kupferschmied Ignaz Schenk aus Weißkirchen in Mähren, 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 21. April d. J.;
2. der Drahtbinder Peter Miszak aus Niesluſa in Ungarn, 17 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 9. Mai d. J.;
3. der Gelbgießer Franz Josef Sochor, 19 Jahre alt, geboren zu Urbna, wohnhaft zu Aussig in Böhmen;
4. der Schreiner Peter Jansen, 59 Jahre alt, geboren zu Elten, wohnhaft zu Lobith in den Niederlanden,

   zu 3 bis 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 8. Februar, bezw. 16. April d. J.;
5. der Klempner Emil Janensky, geboren und wohnhaft zu Kopenhagen, 30 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Trier vom 9. April d. J.;
6. der Schneidergesell Jan Mickes, geboren und ortsangehörig zu Woselei in Böhmen, 18 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 13. Mai d. J.;
7. der Arbeiter Peter Brechany, geboren am 12. Oktober 1854 zu Bergaman in Italien, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 12. Mai d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Führung falschen Namens,
zu 2 bis 4 und 6 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 5 und 7 wegen Landstreichens,
und

auf Grund der §§. 39 und 362 des Strafgesetzbuchs ist

8. der Brenner Wladislaus Krzyzanowski aus Bochlew bei Slupce in Russisch-Polen nach Verbüßung einer ihm wegen wiederholten einfachen und schweren Diebstahls und wegen Landstreichens zuerkannten Zuchthaus- und Haftstrafe — durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 8. Mai d. J.

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. Mai 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 4.080.845,93 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,83 „	„ 80.682.958,04 „
Zusammen	für 26.160.594,83 ℳ	für 84.763.803,97 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats April 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 261)	13.711.931	2.076.922	11.635.009	20.426.249	— 8.791.240
2. Wechselstempelsteuer (desgl. Seite 270)	—	—	566.297	531.503	+ 34.794
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	9.400.738	9.030.203	+ 370.535
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	2.868.624	2.909.094	— 40.470

Zu 4. *) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahrs nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahnen, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen für den Monat April 1877 . . . . = 2.553.340 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 2.551.839 „
demnach 1877 mehr = 1.501 „

Statistik der deutschen Bank=

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 100 M.	im Bestande in Abschnitten zu 100 M.	im Umlauf in Abschnitten zu 200 M.	im Bestande in Abschnitten zu 200 M.
		M.	M.	M.	M.
1.	Reichsbank	349.345.700	200.654.300	—	—
2.	Städtische Bank in Breslau	1.216.000	284.000	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.612.900	363.400	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.467.900	532.100	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.249.000	751.000	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	815.100	84.900	481.000	416.000
7.	Hannoversche Bank	7.022.300	1.477.700	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.834.000	2.866.000	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.514.100	3.443.900	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	32.304.700	27.695.300	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	16.323.900	9.276.100	—	—
14.	Badische Bank	11.116.800	27.883.200	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	13.964.300	22.035.700	—	—
16.	Rostocker Bank	209.800	1.790.200	—	—
17.	Braunschweigische Bank	3.237.400	10.157.600	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	1.238.700	1.161.300	—	—
19.	Bremer Bank	6.292.300	3.707.700	—	—
	zusammen am 30. April 1877	524.274.900	314.164.400	481.000	416.000
	am 31. März 1877	540.088.700	292.849.400	550.000	350.000
	mithin am 30. April 1877 mehr	—	21.315.000	—	66.000
	weniger	15 813.800	—	66.000	—

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 30. April 1877:

im Umlauf:	100.300	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	257.925	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	16.090	" " " " "	46.525	" " " " "
vernichtet:	7.942 610	" " " " "	86.511.225	" " " " "

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 30. April 1877:

im Umlauf:	1.450	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.740	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	190	" " " " "	420	" " " " "
vernichtet:	98.360	" " " " "	236.840	" " " " "

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 3.500.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be-
3 848 400 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über-

noten für Ende April 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 *M.*		in Abschnitten zu 1000 *M.*		überhaupt				
M.	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	
151.281.500	198.718.500	223.583.000	177.617.000	724.210.200	576.989.800	3.205.425	727.415.625	1.
—	—	1.300 000	200.000	2.516.000	484.000	—	2.516.000	2.
—	—	—	—	2.612.900	363.400	18.120	2.631.020	3.
—	—	—	—	2.467.900	532.100	—	2.467.900	4.
—	—	—	—	2.249.000	751.000	—	2.249.000	5.
952.500	247.500	—	—	2.251.600	748.400	—	2.251.600	6.
—	—	—	—	7.022.300	1.477.700[2])	—	7.022 300	7.
1.004.000	1.596.000	9.519.000	6.181.000	17.357.000	10.643.000	—	17.357.000	8.
—	—	—	—	66.514.100	3.443.900	—	66.514.100	9.
10.947.000	15.553.000	—	—	43.251.700	43.248.300	—	43.251.700	10.
2.938.000	62.000	—	—	2.938.000	62.000	—	2.938.000	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	16 323.900	9.276.100	—	16.323.900	13.
—	—	—	—	11.116.800	27.883.200	—	11.116.800	14.
—	—	—	—	13 964.300	22.035.700	—	13.964.300	15.
—	—	—	—	209.800	1.790.200	—	209 800	16.
—	—	—	—	3.237.400	10.157.600	—	3.237.400	17.
—	—	—	—	1.238.700	1.161.300	—	1.238.700	18.
—	—	—	—	6.292.300	3.707.700	—	6.292.300	19.
167.123.000	216.177.000	234.402.000	183.998.000	926.283.900	714.755.400	3.223.545	929.507.445	
164.888.800	218.411.200	223.347.000	195.053.000	928.874.500	706.663.000	3.343.875	932.218.375	
2 234.200	—	11.055.000	—	—	8.091.800	—	—	
—	2.234.200	—	11.055.000	2.590.600	—	120 330	2.710.930	

93.850 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 379.400 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 237.000 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr. zusammen 3 205.425 Mark,
326.300 " " " " " " 231.985.600 " " " " " " 355.000 " " " " " " " 667.988.545 "
5.107.300 " " " " " " 37.323.300 " " " " " " 139.000.000 " " " " " " " 833.653.305 "

1.710 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen 18.120 Mark,
350 " " " " " " 900 " " " " " " " 5.580 "
297.900 " " " " " " 299.000 " " " " " " " 2.976.300 "

merken, daß am 30. April 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 216 000 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und
geben waren.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 19. Mai 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 13. bis 19. Mai 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	439.765	—	248.104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.548	00
b) Hannover	—	—	40.000	—	108.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.200	20	879	90
c) Frankfurt	—	—	59.450	—	139.498	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	328.880	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	211.320	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart*)	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	200 240	30.005	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	411.560	898.100	—	567.602	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.200	20	3.427	90
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	502.582.720	102.707.220	342.250	18.658.945	33.833.576	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.910.642	90	1.261.549	70
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	41.055	15.089.250	10.296.638	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	670.815	70	424.500	99
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	—	4.061.805	12.508.528	11.857.447	7.689.802	00	2 811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	94
d) München	107.959.640	37 307.520	96.715	9 356.330	13.763.278	17.317.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.685	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	17.405.070	—	5.645.545	4.379.318	7.885.314	2.800.342	00	3.053.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	26 165.920	20.050	6.635.530	4.846.360	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.595	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.595.398	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	03
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	--	2.192.425	762.476	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192 912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.740.720	5.646.880	—	6.078 305	8.657.460	3.536.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.159	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.568.920	500.070	71.653.095	93.558.052	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.209.977	24	3.377.119	13
3. Gesammt-Ausprägung	1.097.700.280	337.980.480	1.398.170	71.653.095	94.125.654	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.211.177	44	*3.380.547	03
	1.437.078.930 Mark.			402.649.409 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.591.724 Mark 47 Pf.			
4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	131.527.260																	
b) München	482.114																	
c) Hamburg	39.414.085																	
Zusammen	171.423.459																	

*) Von der Münzanstalt in Stuttgart ist der Nachweis über die wöchentliche Ausprägung nicht eingegangen.

4. Marine und Schiffahrt.

Das Verzeichniß der auf Grund der §§. 1 und 2 der Strandungsordnung vom 17. Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 73) in den Bundes-Seestaaten fungirenden

Strandämter, der denselben untergeordneten Strandvögte und der den Strandämtern vorgesetzten Aufsichtsbehörden

(Central-Blatt Nr. 36 für 1875 Seite 478 ff. und Nr. 22 für 1876 Seite 302 ff.) wird unter „A. In Preußen", „B. In Mecklenburg-Schwerin", „C. In Oldenburg" und „F. In Hamburg" wie folgt geändert*):

Nummer.	Bezeichnung und Sitz der Strandämter (Str.-A.) und Strandvogteien (Str.-V.)	Angabe der Küstenstrecken, welche den Amtsbezirk bilden.	Amtskarakter (Stand), Namen und Wohnort der Strandamts-Vorsteher und Strandvögte.
1.	g) Str.-V. Cranz	Seeküste von der Försterei Grenz bis zum Dorfe Eisseln (dieses ausgeschlossen) und Haffküste von Grenz bis zum Dorfe Schmiedehnen (dieses ausgeschlossen).	**Bürgermeister a. D. Bürger** zu Cranz.
	l) Str.-V. Inse	Küste des kurischen Haffs von der Löckerort'schen Ecke bis zur Labiauer Kreisgrenze.	**Bezirks-Exekutor Hansendorf zu Alt-Inse.**
	m) Str.-V. Agilla	Küste des kurischen Haffs von der Grenze des Regierungsbezirks Gumbinnen bis zum Dorfe Agilla einschließlich.	Kölmischer Besitzer Matern zu **Gilge.**
2.	Str.-A. Pillau	Seeküste des Kreises Fischhausen und Haffküste der Kreise Fischhausen, Königsberg, Heiligenbeil, Braunsberg.	**Hafen-Polizei-Direktor Köthner** zu Pillau.
	d) Str.-V. Palmnicken	Seeküste von Groß-Hubnicken bis einschließlich Nodems.	**Gutsbesitzer Finck zu Dorbnicken.**
	i) Str.-V. Holstein	Küste des frischen Haffs von da bis Wangitt.	Fischerwirth **Thiel** zu Holstein.

*) In welchen Beziehungen Aenderungen eingetreten sind, ist durch fette Schrift angedeutet.

Nummer.	Bezeichnung und Sitz der Strandämter (Str.-A.) und Strandvogteien (Str.-V.)	Angabe der Küstenstrecken, welche den Amtsbezirk bilden.	Amtskarakter (Stand), Namen und Wohnort der Strandamts-Vorsteher und Strandvögte.
3.	a) Str.-V. Neukrug	See- und Haffküste von Narmeln bis zur Schmeergruber Strandbude.	Dünenwärter **Wellm** zu Neukrug.
7.	Str.-A. Stolpmünde	Seeküste des Hauptzollamts in Stolpmünde (von der Grenze der Regierungsbezirke Danzig und Köslin bis zum Ausfluß der Patene).	**Ober-Zoll-Inspektor Walkenhorst** zu Stolpmünde.
11.	Str.-A. Swinemünde	Seeküste des Usedom-Wolliner Kreises von der Westgrenze von Swantuß bis Peenemünde, sowie die Binnenküsten desselben Kreises an der Dievenow, Swine, Peene, dem Achterwasser, dem großen und kleinen Haff **und Papenwasser**.	Lootsen-Kommandeur Knoop zu Swinemünde.
14.	d) Str.-V. Neuenkamp	Küste der Insel Rügen von Palmerort bis zum Gobbiner Haken.	Lootse Radsan zu **Lauterbach**.
15.	Str.-A. Jasmund	Küste der Insel Rügen von Granitzer Ort bis Glowe.	Oberförster **Pavelt** zu Werder.
16.	b) Str.-V. Putgarten	Von da bis Creptitz	**Zur Zeit unbesetzt.**
17.	a) **Str.-V. Kloster**	**Küste des nördlichen Theils der Insel Hiddensoe bis einschließlich Kloster.**	**Gastwirth Schlicker zu Kloster.**
	b) **Str.-V. Plogshagen**	Küste **des südlichen Theils** der Insel Hiddensoe.	Schulze Schlicker zu Plogshagen.
19.	e) Str.-V. Dahme f) Str.-V. Rosenfeld	Küste von Kellenhusen und Dahme. Küste von Rosenhof, Süßau und Siggen.	} **Bödner Kitzerau zu Dahme.**
31.	Str.-A. Flensburg (Landbezirk)	Küste der Hardesvogtei Flensburg von der Flensburger Stadtgrenze einschließlich der Ochseninseln bis zur Apenrader Kreisgrenze.	Hardesvogt **Koop** zu Flensburg.

Nummer.	Bezeichnung und Sitz der Strandämter (Str.=A.) und Strandvogteien (Str.=V.)	Angabe der Küstenstrecken, welche den Amtsbezirk bilden.	Amtskarakter (Stand), Namen und Wohnort der Strandamts=Vorsteher und Strandvögte.
33.	Str.=A. Norburg	Küste der Hardesvogtei Norburg.	Hardesvogt **Klinger** zu Norburg.
39.	Str.=A. Toftlund	Küste der Hardesvogtei Toftlund.	**Kommissarischer Hardesvogt Reif** zu Toftlund.
43.	e) Str.=V. Göting	Von da bis zur östlichen Nieblumer Feldmarksgrenze.	Landmann **Paulsen zu Göting.**
47.	b) Str.=V. Elisabeth = Sophien=Koog.	Küste des Elisabeth=Sophien=Koogs.	**Gastwirth Jacobsen** zum Elisabeth=Sophien=Koog.
54.	a) Str.=V. Ivensleth	Von der Wewelsflether Fähre (am linken Störufer) bis zum Glückstädter Stadtgebiet.	Die Geschäfte werden einstweilen von dem **Strandhauptmann** besorgt.
55.	Str.=A. Elmshorn	Küste der gutsobrigkeitlichen Bezirke Seestermühe und Haseldorf, sowie der Kirchspielvogtei Elmshorn **mit der Insel Pagensand.**	Kirchspielvogt Bornhöft zu Elmshorn.
	a) Str.=V. Seestermühe	Küste des Guts Seestermühe **von der Krückaumündung bis zur großen Ahrensfelder Schleuse an der Pinnau,** sowie der Insel Pagensand mit dem hungrigen Wolf.	Guts = Inspektor Hüllmann zu Seestermühe.
	b) Str.=V. Haselau	**Von dem der großen Ahrensfelder Schleuse gegenüberliegenden Punkte am linken Pinnau=Ufer bis zur Grenze des Gutsbezirks Hetlinger Schanze.**	**Halbhufner Karp zu Altendeich.**
	c)	**Fällt fort.**	
56.	Str.=A. Blankenese	Küste des Fleckenbezirks Wedel und der Kirchspielvogtei Blankenese.	**Kirchspielvogt Mangels zu Blankenese.**
	a) **Str.=V. Hetlingen**	**Küste des Gutsbezirks Hetlinger Schanze, einschließlich des Twielenflether Sandes, jedoch ausschließlich des Schweinesandes.**	**Gutsbezirks=Vorsteher, Domänenpächter Breckwoldt zu Hetlinger Schanze.**

Nummer.	Bezeichnung und Sitz der Strandämter (Str.=A.) und Strandvogteien (Str.=V.)	Angabe der Küstenstrecken, welche den Amtsbezirk bilden.	Amtskarakter (Stand), Namen und Wohnort der Strandamts-Vorsteher und Strandvögte.
	b) **Str.=V. Blankenese**	**Von der Ostgrenze des Gutsbezirks Hetlinger Schanze bis zur Kreisgrenze bei Ottensen, einschließlich des Schweinesandes.**	**Der Strandhauptmann.**
70.	Str.=A. Esens	Küste des Amts Esens einschließlich der Inseln Spiekeroog und Langeoog.	**Regierungs-Assessor Scheffer** zu Esens.
81.	Großherzogliches Domanialamt (Str.=A.) zu Doberan	Von der Grenze des Rostocker Stadtgebiets bei Diederichshagen bis zur östlichen Grenze der Feldmark Fulgen.	**Drost** von Levetzow zu Doberan.
83.	b) Str.=V. auf Poel	Küste der Insel Poel.	Oberlootse **Vagt** zu Timmendorf auf Poel.
84.	Gewett (Str.=A.) zu Wismar	Das Wismarische Stadtgebiet.	**Gerichtsverwalter Advokat Gust. Walther zu Wismar.**
86.	a) Str.=V. zu **Neu-Friederikengroden**	Von der Grenze des preußischen Amts Wittmund bis zum Anschluß des Neu=Friederiken-Grodenbeichs an den Schaudeich.	Hausmann F. Bremer zu Neu-Friederikengroden.
	c) Str.=V. zu Horumersiel	Vom Horumersiel bis zum Hooksiel.	**Kaufmann J. G. Onnen** zu Horumersiel.
89.	Str.=A. Landwührden	Küste des Bezirks des Großherzoglichen Verwaltungsamts Landwührden.	**Oberamtmann Strackerjan zu Brake.**
97.	b) Str.=V. Duhnen	Weststrand des Amts Ritzebüttel von der Kugelbake an.	**A. M. Strohsahl** zu Duhnen.

Berlin, den 19. Mai 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Die in den Jahren 1876 und 1877 in Korsör erbaute, bisher unter dänischer Flagge gefahrene Bark „Bylgia" von 343,01 Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum von J. G. Lund zu Hamburg und J. A. Andersen zu Apenrade das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Hamburg zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 8. d. Mts. vom Kaiserlichen Konsulat zu Korsör ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 23. Mai 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

5. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. sind die zur Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn gehörigen Bahnstrecken:

a) Königsberg N.-M.—Stettin, 54 Kilometer lang, mit den Stationen Uchtdorf, Wilhelmsfelde-Fiddichow, Greifenhagen, Ferdinandstein, Podejuch und Stettin,

b) Sorgau-Friedland-Reichsgrenze, 34 Kilometer lang, mit den Stationen Sorgau, Salzbrunn, Fellhammer und Friedland

dem Betriebe übergeben. Die Bahnstrecke zu b. hat Anschluß in Fellhammer-Gottesberg an die Niederschlesisch-Märkische Bahn und bei Reichsgrenze-Halbstadt an die Oesterreichische Staatsbahn.

Berlin, den 17. Mai 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

6. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann Karl Wagner in Arequipa zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Dem Kaiserlichen Vize-Konsul Ebell in Swatau (China) ist für seinen Amtsbezirk auf Grund der Gesetze vom 4. Mai 1870 §. 1. und vom 6. Februar 1875 §. 85 die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen vorzunehmen, und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen zu beurkunden.

Der Kaiserliche Konsul Trentowsky in St. John (Neu-Braunschweig) ist gestorben.

---

7. Personal-Veränderungen 2c.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht,
dem Kanzleirathe in der Admiralität Erdnüß
den Karakter als „Geheimer Kanzleirath" und
den Geheimen expedirenden Sekretären und Kalkulatoren in der Admiralität Hoese, Wozék und Burchard
den Karakter als „Rechnungsrath"
zu verleihen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

// Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 1. Juni 1877. | № 22.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Tagearbeiter Josef Herrmann*) aus Krinsdorf bei Schatzlar in Böhmen, 29 Jahre alt,
2. der Spinner Franz Möller**) aus Proschwitz, Bezirk Gablonz in Böhmen, 25 Jahre alt, zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 8. bezw. 24. April d. J.;
3. der Schuhmacher Johann Axel Bergenfeldt, geboren am 16. August 1843 zu Uddawalla in Schweden, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 15. Mai d. J.;
4. der Webergesell Rudolf Huber†), geboren zu Neu-Titschein in Mähren, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Hildesheim vom 23. Februar d. J.;

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 47 Ziffer 3 und Seite 321 Ziffer 5
und " 1874 " 302 " 9.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 75 Ziffer 1 und
" 1873 " 350 " 5.
†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 139 Ziffer 1.

5. der Zigarrenmacher Jacob Hinden, geboren am 8. August 1853 und wohnhaft in Remigen, Kanton Aargau in der Schweiz, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 12. März d. J.;
6. der Schreiner Karl Josef Jansen*), geboren und wohnhaft zu Heerlee in den Niederlanden, 50 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Aachen vom 2. Mai d. J.;
7. der Tagner Johann Ruppli, geboren und ortsangehörig zu Fischbach, Kanton Luzern in der Schweiz, 41 Jahre alt,
8. der Schmied Franz Camille, geboren und ortsangehörig zu Lyon in Frankreich, 22 Jahre alt,
9. der Anstreicher Konrad Schuppli, geboren zu Zürich, ortsangehörig zu Niederweil in der Schweiz, 30 Jahre alt,
   zu 7 bis 9 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom bezw. 14., 17. und 20. Mai d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
   zu 1, 2 und 4 wegen Landstreichens und Bettelns,
   zu 3 wegen Bettelns nach mehrmaliger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
   zu 5 bis 9 wegen Landstreichens,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1877 Seite 278 Ziffer 4.

2. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Mai 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 2.054.620,47 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 84.763.803,97 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 86.818.424,44 ℳ

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 26. Mai 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

In der Woche vom 20. bis 26. Mai 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen. Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark.	Halbe Kronen. Mark.	Silbermünzen. 5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark.	1 Markstücke. Mark.	50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Nickelmünzen. 10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	5 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Kupfermünzen. 2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
Berlin	—	—	120.255	—	474.654	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.175	40
Hannover	—	—	60.155	—	72.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt	—	—	100.510	—	30.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	254.405	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	—	—	5.405	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	89.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	25.875	150.020	48.070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	25.875	150.020	588.800	—	701.654	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.175	40
Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in: Hamburg	25.875																	
Vorher waren geprägt in:																		
Berlin	502.582.720	102.707.220	782.015	18.658.945	34.086.680	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.839.305	20	3.159.429	50	1.916.642	90	1.264.097	70
Hannover	123.760.140	52.677.280	81.055	15.089.250	10.314.658	10.451.575	8.753.121	00	3.348.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
Frankfurt	175.907.220	59.231.400	59.450	4.061.805	12.648.026	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
München	107.959.640	37.307.530	425.595	9.356.330	13.763.278	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.196	33
Dresden	54.574.940	17.616.390	—	5.645.545	4.415.318	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
Stuttgart	54.007.160	26.165.920	20.050	6.635.530	4.846.260	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.595.398	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	80	1.768.141	90	994.159	05	423.018	80	201.200	08
Darmstadt	16.766.360	11.658.930	—	2.192.425	798.476	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.066.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
Hamburg	40.740.720	5.847.120	30.005	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.984	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.065	93
Summe 2.	1.097.700.280	337.980.480	1.398.170	71.653.095	94.125.654	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.211.177	44	3.380.547	03
Gesammt-Ausprägung	1.097.726.155	338.130.500	1.986.970	71.653.095	94.827.308	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.211.177	44	3.382.722	43
	1.437.843.625 Mark.			403.351.062 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.593.899 Mark 87 Pf.			
Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
Berlin	131.527.260																	
München	482.114																	
Hamburg	39.439.960																	
Zusammen	171.449.334																	

*) In der Münzanstalt in Stuttgart sind in den beiden Wochen vom 13. bis 19. und vom 20. bis 26. d. Mts. Reichsmünzen nicht ausgeprägt worden.

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Untersteueramt zu Insterburg im Hauptamtsbezirke Gumbinnen ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Bier beigelegt worden.

5. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Dem Johann Georg Bubendorf zu Habsheim im Ober-Elsaß ist auf Grund der Bekanntmachung vom 9. Dezember 1869 (Bundes-Gesetzblatt Seite 687) seitens des Königlich preußischen Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, unter Entbindung von der im §. 29 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen thierärztlichen Prüfung, die Approbation als Thierarzt ertheilt worden.

Berlin, den 24. Mai 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Telegraphische Postanweisungen im Verkehr mit Belgien.

Im Verkehr zwischen Deutschland und Belgien sind vom 1. Juni d. J. ab telegraphische Postanweisungen bis zum Meistbetrage von 300 Mark bezw. 375 Franken zulässig. Für telegraphische Postanweisungen nach Belgien hat der Absender im voraus zu entrichten: die Postanweisungsgebühr, die

Gebühr für das Telegramm und eine Gebühr von 25 Pfennig für Besorgung des Telegramms von der Post zur Telegraphen-Anstalt, wenn letztere sich nicht im Postgebäude mitbefindet. Sofern der Absender die Bestellung am Bestimmungsorte durch besonderen Boten verlangt, wird das Eilbestellgeld vom Empfänger erhoben.

Berlin W., den 21. Mai 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Beitritt Japans zum Allgemeinen Postverein.

Zum 1. Juni tritt das japanische Reich dem Allgemeinen Postverein bei. Das Porto für die Briefsendungen nach und von Japan beträgt vom obigen Zeitpunkte ab: für frankirte Briefe 40 Pfennig und für unfrankirte Briefe 60 Pfennig für je 15 Gramm; für Postkarten 20 Pf.; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.

Berlin W., den 24. Mai 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Postaufträge nach Helgoland mit dem Vermerk: „Sofort zum Protest."

Nach einer Mittheilung der Postverwaltung der Insel Helgoland kann daselbst ein Protestiren von Wechseln nicht stattfinden, weshalb Postaufträge nach Helgoland mit dem Vermerk: „Sofort zum Protest" unzulässig sind.

Derartige Postaufträge werden seitens des Postamts in Helgoland als unbestellbar behandelt. Die Absender von Postaufträgen nach Helgoland sind eintretendenfalls hierauf aufmerksam zu machen.

Berlin W., den 19. Mai 1877.

Kaiserliches General-Postamt.
Wiebe.

---

7. Konsulat-Wesen.

Von dem Kaiserlichen General-Konsul in Guatemala ist Herr J. J. Magee in San José de Guatemala (Istapa) zum Konsular-Agenten bestellt worden.

8. Personal-Veränderungen ꝛc.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht den vortragenden Rath in der Admiralität, Wirklichen Admiralitätsrath Hennicke, zum Geheimen Admiralitätsrathe zu ernennen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

／Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. Berlin, Freitag, den 8. Juni 1877. № 23.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Schlosser (Arbeiter) Alexander Sopkiewitz aus Warschau, 33 Jahre alt,
2. der Arbeiter Woyczek Dziobczynski aus Skulsk, Kreis Slupce in Russisch-Polen, 38 Jahre alt,

   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 23. bezw. 25. Mai d. J.;
3. der Gärtner Theodor Albert Reynen, geboren und ortsangehörig zu Nymwegen in den Niederlanden, 40 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg vom 23. Mai d. J.;
4. der Strumpfwirker Karl Kauer, geboren und wohnhaft zu Lichten, Bezirk Freudenthal in Oesterreichisch-Schlesien, 36 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 17. April d. J.;
5. der Drahtbinder und Korbmacher Josef Curaj richtiger Csuray, ortsangehörig zu Turzovka, Stuhlrichteramt Csacza, Komitat Trenchin in Ungarn, 17 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 7. April d. J.;

6. der Schlosser Jakob Meier, geboren und wohnhaft zu Ditikon, Kanton Aargau in der Schweiz, 25 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 15. Mai d. J.;
7. der Bäckergesell Johann Flachs aus Narika, Bezirk Taus in Böhmen, geboren im Jahre 1838, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Kulmbach vom 22. Mai d. J.;
8. der Grundarbeiter Emil Stephan Fery, 20 Jahre alt, geboren zu Metz, ortsangehörig zu Paris, infolge Option französischer Staatsangehöriger,
9. der Hutmacher Peter Pepermann, geboren und ortsangehörig zu Brüssel, 42 Jahre alt,

   zu 8 bis 9 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 24. Mai d. J.;
10. der Tagelöhner Johann Karl Brobart, 52 Jahre alt, geboren zu Paris, zuletzt wohnhaft zu Soissons in Frankreich,
11. der Karl Cordier, geboren zu Albesdorf in Lothringen, infolge Option französischer Staatsangehöriger, 50 Jahre alt,

   zu 10 und 11 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 23. bezw. 25. Mai d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 2, 9 und 10 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 3, 6, 8 und 11 wegen Landstreichens,

zu 4 wegen Landstreichens, wiederholten Bettelns und einfachen Diebstahls,

zu 5 wegen Bettelns nach mehrmaliger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

zu 7 wegen der zu 5 bezeichneten Uebertretung und wegen groben Unfugs,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

Vom 1. Juni d. J. ab ist dem Königlich württembergischen Kameralamt Geislingen die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen beigelegt worden.

Der Stations-Kontrolör, Königlich sächsische Zoll-Inspektor Oertel zu Berlin ist vom 1. Juni d. J. ab in den Königlich sächsischen Landesdienst zurückberufen worden.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 2. Juni 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

…der …dem …bis …1877 …rägt …in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
…n .	1.001.200	—	—	—	441.602	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…ver	—	—	56.250	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…furt	—	—	242.075	—	100.658	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…hen	—	124.370	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…en	—	254.580	—	—	40.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…art	—	1.000.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…ruhe	—	—	60.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…stadt	—	—	20.000	—	29.229	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…urg	—	292.640	74.225	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
… 1.	1.001.200	1.671.590	452.550	—	647.488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…zen …uf …ch- …rägt …in: …	1.001.200																	
…cher …n …in:																		
…n .	502.582.720	102.707.220	902.270	18.658.945	34.561.334	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.422	50	1.916.642	90	1.266.273	10
…over	123.760.140	52.677.280	141.210	15.089.250	10.386.658	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.239	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
…furt	175.907.220	69.231.400	159.960	4.061.805	12.678.026	11.857.447	7.659.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
…hen	107.959.640	37.307.520	680.000	9.356.330	13.763.278	17.917.572	5.636.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
…en	54.574.940	17.616.390	5.405	5.645.545	4.415.318	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	168.324	10
…gart	54.007.160	26.165.920	20.050	6.635.530	4.846.360	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
…ruhe	21.401.360	24.768.700	—	3.934.960	4.684.398	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
…stadt	16.766.380	11.658.930	—	2.192.425	834.476	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
…urg	40.766.595	5.997.140	78.075	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	93	84.068	93
… 2.	1.097.726.155	338.130.500	1.956.970	71.653.095	94.827.308	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.211.177	44	3.382.722	43
…mmt- …ung	1.098.727.355	339.802.090	2.139.520	71.653.095	95.474.796	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.211.177	44	3.382.722	43
	1.440.968.965 Mark.			403.998.550 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.593.899 Mark 87 Pf.			
…von …uf …ch- …prägt …in:																		
…n .	132.525.460																	
…hen	462.114																	
…urg	39.439.960																	
…men	172.450.534 Mark.																	

4. Finanz-

Nachweisung der bis Ende Mai 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1.	2.	3.		4.	
	Bezeichnung der Staaten.	Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.535	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.497.725 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.444.707 Abschnitten à 5 Mark	57.223.535 Mark,
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250 „
sind wie oben	118.497.725 Mark
Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark	70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 54.037.203,.. Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000 „
Summe	172.400.555 Mark.

[G]esen.

[Gesetz, betreffend d]ie Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5.	6.				7.		8.				9.	
Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.884.524	70.643.285	00	4	71	—	—	1.502.205	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424 4/7	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.296.000	2.495.655	00	2	29	3.200.228	47	—	—	50.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.384.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.971.080	913.120	00	0	29	1.371.973	14	—	—	19.280	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.517.216 4/7	118.497.725	00	70	00	54.037.203	43	1.502.205	00	852.738	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.400.555 Mark

[I]n Höhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark sind vernichtet:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 441.000 Mark.
b. „ 3.416 „ „ 20 „ . . . . . 68.320 „
c. „ 63.000 „ „ 50 „ . . . . . 3.150.000 „ — 3.659.320 „

Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von . . . . . 168.741.235 Mark.
bestehen:

a. in 13.117.073 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 65.585.365 Mark.
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „ . . . . . 51.206.620 „
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „ . . . . . 51.949.250 „

sind wie eben 168.741.235 „

Bekanntmachung,
betreffend
den Aufruf und die Einziehung der Einhundertmarknoten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Auf Grund des §. 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 hat der Bundesrath den Aufruf und die Einziehung der mit der Firma der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank umlaufenden, das Datum 1. Juli 1874 tragenden (grünen) Einhundertmarknoten mit folgenden Maßgaben angeordnet:

1. der Aufruf ist im Jahre 1877 und zwar in angemessenen Zwischenräumen mindestens dreimal und im Laufe der Jahre 1878, 1879 und 1880 mindestens je zweimal bekannt zu machen in:
   dem Deutschen Reichs-Anzeiger,
   dem Frankfurter Aktionär,
   der Frankfurter Zeitung,
   der Augsburger Allgemeinen Zeitung,
   der Bayerischen Handelszeitung.
2. Die aufgerufenen Noten können vom Tage der ersten Bekanntmachung bis zum 31. Dezember 1877 sowohl bei der Kasse der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank als bei den Kassen der Bayerischen Notenbank, ihren Filialen und Agenturen, bei letzteren mit zweitägiger Einlösungsfrist, nach Wahl der Präsentanten gegen Baargeld oder gegen Noten der Bayerischen Notenbank umgetauscht werden.
3. Nach dem 31. Dezember 1877 hören die mit der Firma der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank umlaufenden Noten auf, Zahlungsmittel zu sein; dieselben behalten jedoch die Kraft einfacher Schuldscheine, als welche sie bei der Kasse der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, sowie bei der Hauptkasse der Bayerischen Notenbank und der Einlösungsstelle in Frankfurt a. M. bis zum Ablaufe des Jahres 1880 eingelöst werden.
4. Die bis zum Ablaufe der letztbezeichneten Frist nicht zur Einlösung gelangten Noten sind auch als einfache Schuldscheine präkludirt.

Berlin, den 7. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

5. Marine und Schiffahrt.

Die im Jahre 1865 in Sunderland erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Ellen Browse“ von 345,65 Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des Schiffers A. F. Nepsilber und Genossen zu Golnow das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Stettin zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 4. d. M. vom Kaiserlichen General-Konsulat zu London ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 8. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Die in diesem Jahre zu Bath (Staat Maine) erbaute Bark „Kepler" von 769,96 Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das Eigenthum des bremischen Staatsangehörigen Bernhard Balleer das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 9. v. M. vom Kaiserlichen General-Konsulat zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 3. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

6. Heimath-Wesen.

Die rechtlichen Folgen grundloser Ablehnung der vorläufigen Fürsorge treten nach einer Entscheidung des Bundesamtes in Sachen Spandau c/a. Tegeler Forstrevier auch dann ein, wenn der Hülfsbedürftige erfolglos versucht hat, die Hülfe des zu vorläufiger Unterstützung zunächst verpflichteten Armenverbandes anzurufen, und dann einem anderen Armenverbande zur Last gefallen ist. In den Gründen des Erkenntnisses wird ausgeführt:

Kläger findet sich mit Recht dadurch beschwert, daß er in erster Instanz mit seinem Anspruche auf Ersatz der Aufwendungen für die pockenkranke Dienstmagd Minna T. abgewiesen worden ist.

Auf den vorliegenden Fall findet nicht das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz, sondern das ältere preußische Armenrecht Anwendung, da die streitigen Kur- und Verpflegungskosten in der Zeit vom 26. Mai bis 20. Juni 1871 vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes erwachsen sind. Gleich dem letzteren verpflichtet das preußische Armenpflegegesetz vom 31. Dezember 1842 den Armenverband des Aufenthaltsortes, fremde Hülfsbedürftige nicht von sich zu weisen, sondern denselben die nöthige Unterstützung vorläufig zu gewähren (§. 26).

Ein Armenverband, welcher sich der ihm obliegenden Fürsorge grundlos entzog, war daher in Preußen schon vor dem 1. Juli 1871 verbunden, dem durch sein Verfahren benachtheiligten Armenverbande die vorläufige Fürsorge abzunehmen und ihn für seine Aufwendungen schadlos zu halten. War auch diese Folge der Verletzung der Fürsorgepflicht in dem Gesetze vom 31. Dezember 1842 nicht speziell geordnet, — so wenig wie das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz eine ausdrückliche desfallsige Bestimmung enthält — so ergab sie sich doch aus der Vorschrift in §. 26 des Gesetzes von selbst, da es unmöglich als der Intention des Gesetzgebers entsprechend angesehen werden kann, den das Gesetz nicht respektirenden Armenverband mit einer Last zu verschonen, welche ihn bei pflichtmäßigem Verhalten getroffen haben würde. Eingeschränkt war die Pflicht der vorläufigen Fürsorge nach älterem Recht nur insofern, als sich der unterstützende Armenverband durch Ueberweisung des Hülfsbedürftigen an den heimathlichen Armenverband oder durch Abwälzung der vorläufigen Fürsorge auf den Landarmenverband des Bezirks leichter davon befreien konnte (§§. 27, 28 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842).

Die mögliche Verkürzung der Dauer der Unterstützungspflicht hebt aber die Pflicht selbst nicht auf und äußert an sich keinen Einfluß auf die Bestimmung der Folgen einer gesetzwidrigen Versagung der Fürsorge.

Als Minna T. an den Pocken im Mai 1871 hülfsbedürftig erkrankte, hatte sie unstreitig ihren Aufenthalt in Saatwinkel im Bezirke des verklagten Armenverbandes, welcher folglich zur Gewährung vorläufiger Fürsorge verpflichtet war, sobald seine Hülfe von der Kranken selbst, oder für dieselbe in Anspruch genommen wurde. Die Polizei- und Kommunalverwaltung in Saatwinkel stand nach der in jetziger Instanz eingezogenen amtlichen Auskunft des Amtsvorstehers, Domänenrath S., im Jahre 1871 dem Domänen-Polizeiamt Spandau zu, welches in der Stadt Spandau seinen Sitz hatte. Da ein Delegirter dieser Behörde in Saatwinkel sich nicht befand, so konnte der zur vorläufigen Unterstützung gesetzlich verpflichtete Armenverband nur in Spandau um Hülfe angegangen werden. Dies ist erfolglos insofern geschehen, als die kranke T. sich nach Belehrung über die zuständige Stelle unbestritten — Verklagter leugnet nur, daß seine Hülfe von der T. vor der Ankunft in Spandau in Anspruch genommen sei — in das Geschäftslokal des Domänen-Polizeiamts zu Spandau um Krankenpflege nachzusuchen, begeben, und erst nachdem sie in dem Geschäftslokale niemanden getroffen, bei der städtischen Kommunalverwaltung ihr Gesuch um Aufnahme in eine Krankenanstalt erneuert hat. Danach liegt von Seiten des Domänen-Polizeiamts thatsächliche Versagung der Fürsorge, welche der ausdrücklichen Verweigerung vollkommen gleichsteht, vor.

Wenn der erste Richter annimmt, daß die Pflicht vorläufiger Fürsorge von dem Verklagten ohne weiteres auf den Kläger in dem Momente übergegangen sei, wo die T. in der Stadt Spandau angekommen, sich an einen städtischen Beamten wandte, und schon die Verweisung der Hülfesuchenden an das Domänen-Polizeiamt für ungesetzlich erklärt, so kann ihm darin nicht beigetreten werden. Wie bereits hervorgehoben, war Hülfe für die Kranke von dem gesetzlich zur Fürsorge verpflichteten Armenverbande des Aufenthaltsortes im vorliegenden Falle nicht in Saatwinkel oder in Tegel, sondern nur in Spandau zu erlangen. Wenn ein Hülfsbedürftiger seinen Aufenthaltsort und den Bezirk des Armenverbandes, zu welchem derselbe gehört, zu verlassen genöthigt ist, um die Obrigkeit des Aufenthaltsortes persönlich um Hülfe anzugehen, so kann ihm diese Obrigkeit schlechterdings nicht etwa deshalb ihre Hülfe versagen, weil er in den Bezirk eines anderen Armenverbandes übergetreten sei. War aber mit dem Eintritte der T. in das Weichbild der Stadt Spandau Verklagter seiner Fürsorgepflicht nicht enthoben, so durfte der städtische Beamte, Kämmerer M., an welchen sie sich zuerst wandte, die T. allerdings an den gesetzlich in erster Linie verpflichteten Verklagten resp. an das Domänen-Polizeiamt in Spandau mit dem Unterstützungsantrage verweisen. Nicht minder aber war es in der Ordnung, daß derselbe städtische Beamte die vom Domänen-Polizeiamt faktisch hülflos gelassene Kranke bei ihrer Rückkehr nicht etwa ihrem Schicksal überließ, sondern nunmehr die Verpflegung im städtischen Krankenhause einleitete.

Das nachstehend mitgetheilte Erkenntniß des Bundesamtes vom 7. April 1877 in Sachen Wehlau c/a. Wehlau führt aus, daß Vereinbarungen der Armenverbände, durch welche die Höhe der zu erstattenden Verpflegungskosten abweichend von dem bestehenden Tarife geregelt wird, von den Spruchbehörden in Armensachen bei der Festsetzung des Betrages der Ersatzforderung nicht zu berücksichtigen sind.

Den unbestritten domizillosen Dienstknecht August T. aus Abbau Holländerei, einer zum Bezirke des klagenden Armenverbandes gehörigen Ortschaft, hat Kläger als hülfsbedürftigen Kranken im Krankenhause zu Wehlau vom 27. September 1873 bis 24. Mai 1874 und wiederum vom 17. bis 28. Juli 1874 verpflegt. Er hat von dem verklagten Landarmenverbande an Kur- und Verpflegungskosten auf 257 Tage zu einem Satze von 60 Pf. täglich, 154 Mark 20 Pf. ersetzt erhalten, hält sich aber nach einem im Jahre 1865 mit dem Verklagten getroffenen Uebereinkommen berechtigt, eine höhere als die tarifmäßige Pauschvergütung, nämlich 1 Mark

täglich zu liquidiren und hat die Verurtheilung des Verklagten zur Zahlung der Differenz von 102 Mark 80 Pf. in erster Instanz erwirkt.

Auf die Berufung des Verklagten war es bei dieser Entscheidung nicht zu belassen, sondern Kläger mit dem erhobenen Anspruche abzuweisen.

Die im Jahre 1865 zwischen dem Kläger und dem Landrathe des Kreises Wehlau in Vertretung des verklagten Landarmenverbandes geschlossene, von der Kreis-Armenkommission genehmigte Uebereinkunft setzt allerdings, was Verklagter ohne Grund bestreitet, die Höhe der dem Kläger zukommenden Vergütung für Verpflegung und ärztliche Behandlung von kranken Landarmen des Kreises Wehlau (Kreisarmen) allgemein auf 10 Sgr. täglich fest, ohne zwischen Kranken, die dem Kläger zur Verpflegung seitens des Verklagten überwiesen werden, und Kranken, die Kläger selbst in Pflege nimmt, zu unterscheiden.

Soweit sich das Uebereinkommen auf Verpflegungsfälle erstreckt, für welche der preußische Tarif vom 21. August 1871 die maßgebenden Normen der Vergütung aufstellt, kann jedoch dasselbe nicht anstatt des Tarifs der Entscheidung der Spruchbehörden in Armensachen zu Grunde gelegt werden, auch wenn es, was hier keiner Erörterung bedarf, trotz mangelnder formeller Zustimmung des Kreistages für den Verklagten verbindlich ist.

Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz gewährt in §. 30 den einzelnen Bundesstaaten die Befugniß, die Vergütung für solche häufiger vorkommende Aufwendungen der Armenpflege, deren täglicher oder wöchentlicher Betrag sich in Pauschquanten feststellen läßt, insbesondere für Verpflegung in Kranken- und Armenhäusern durch einen öffentlich bekannt zu machenden Tarif festzusetzen, dessen Sätze die Erstattungsforderung nicht übersteigen darf. Von dieser Befugniß hat Preußen Gebrauch gemacht, und nach Maßgabe des Landesgesetzes vom 8. März 1871 §. 35 einen den Ersatz zwischen preußischen Armenverbänden normirenden Tarif erlassen (Bekanntmachung vom 21. August 1871), welcher Bestandtheil des preußischen Armenrechts geworden ist. Das Armenrecht als öffentliches Recht ist an sich der Abänderung durch Vereinbarung der einzelnen Armenverbände entzogen. Derartige besondere Vereinbarungen haben überall keinen Anspruch auf Berücksichtigung, es müßte denn das Gesetz selbst oder ein unter gesetzlicher Sanktion erlassenes Normativ der Bethätigung des freien Willens der betheiligten Armenverbände ausdrücklich Raum gewähren. In solchem Falle bewegt sich die Vertragsschließung im Rahmen des Gesetzes, ist also zulässig. Ein Beispiel hierfür giebt §. 55 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870, wonach der gesetzlich zur Uebernahme eines Hülfsbedürftigen verpflichtete Armenverband dessen Verbleiben am Aufenthaltsorte mit dem unterstützenden Verbande verabreden und zur Erfüllung der vertragsmäßig übernommenen Verbindlichkeit sogar im Wege administrativer Exekution angehalten werden kann. Dagegen sind Verträge, welche abweichend von den gesetzlichen Erfordernissen die Entstehung oder das Erlöschen des Hülfsdomizils generell oder für den einzelnen Fall regeln, als von der Gesetzgebung nicht zugelassen, für das Armenrecht absolut bedeutungslos. Aus dem gleichen Grunde, weil nämlich der einen Bestandtheil des Armenrechts bildende Tarif vom 21. August 1871 den preußischen Armenverbänden die Befugniß, anderweitige resp. höhere Vergütungssätze zu vereinbaren, nicht ertheilt, können vertragsmäßige Festsetzungen gegenüber den Bestimmungen des Tarifs in der Judikatur der Spruchbehörden für Armensachen keine Beachtung finden.

Daß der Dienstknecht T. im Bezirke des klagenden Armenverbandes hülfsbedürftig geworden und der vorläufigen Fürsorge des Klägers anheimgefallen ist, darf nach Lage der Verhandlungen als feststehend angenommen werden. Da es sich hiernach um Festsetzung der dem Kläger als vorläufig unterstützenden Armenverband zukommenden Vergütung handelt, so muß unbedingt der Tarif mit Ausschluß der angezogenen Uebereinkunft zur Anwendung kommen. Das ist, wie von den Parteien, so auch vom ersten Richter übersehen.

Die im Verwaltungswege erkannte Abweisung des Klaganspruches hindert übrigens den Kläger nicht, den Rechtsweg zu betreten, falls er aus der geschlossenen Uebereinkunft einen privatrechtlichen, vor dem ordentlichen Richter verfolgbaren Anspruch geltend machen zu können glaubt.

---

7. Post- und Telegraphen-Wesen.

Briefverkehr nach Syrien.

Die Beförderung von Briefsendungen nach Beirut, Damascus, Jaffa und Jerusalem gestaltet sich bis auf weiteres, wie folgt:

A. Auf dem Wege über Triest.

a) Mit österreichischen Lloydschiffen über Alexandrien:

Abgang aus Triest jeden zweiten Freitag (1. 15. Juni u. s. w.), 12 Uhr Abends.

b) Mit österreichischen Lloydschiffen bis Smyrna, von da weiter mit französischen Postschiffen (in denjenigen Wochen, in welchen eine Beförderung auf dem unter a. angegebenen Wege nicht stattfindet):

Abgang aus Triest jeden zweiten Sonnabend (9. 23. Juni u. s. w.).

B. Auf dem Wege über Brindisi.

Mit englischen Postschiffen bis Alexandrien, von da weiter mit österreichischen Lloydschiffen:

Abgang aus Brindisi jeden zweiten Montag (4. 18. Juni u. s. w.) 5 Uhr früh.

C. Auf dem Wege über Neapel.

Mit französischen Postschiffen über Port Said:

Abgang aus Neapel jeden zweiten Dienstag (5. 19. Juni u. s. w.).

Es empfiehlt sich, Briefe nach den genannten Orten möglichst zeitig vor Abgang des zur Beförderung zu benutzenden Dampfschiffes von dem betreffenden Hafenorte zur Post zu liefern, damit der Anschluß auch bei etwaigen Störungen im Gange der Eisenbahnzüge ꝛc. erreicht werde. Ferner ist es räthlich, den Hafenort, über welchen die Beförderung gewünscht wird, auf dem Briefe anzugeben.

Berlin W., 24. Mai 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

Post-Dampfschiff-Verbindungen mit Dänemark und Schweden.

Die zur Postbeförderung dienenden Dampfschiff-Verbindungen mit Dänemark und Schweden gestalten sich bis auf weiteres wie folgt:

Linie Kiel-Korsoer.

Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt.

Abgang aus Kiel:	um 12 Uhr 30 Minuten Nachts nach Ankunft des Schnellzuges aus Hamburg.
Ankunft in Korsoer:	am nächsten Morgen nach 7 Uhr, zum Anschluß an den ersten Zug nach Kopenhagen; Ankunft daselbst um 10 Uhr 40 Minuten Vormittags.

Abgang aus Korsoer: um 10 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges von Kopenhagen.
Ankunft in Kiel: am nächsten Morgen nach 5 Uhr zum Anschluß an den ersten Zug nach Hamburg.

Linie Stralsund-Malmoe.

Die Fahrten finden vom 30. April bis Ende September in beiden Richtungen dreimal wöchentlich statt, nnd zwar aus Stralsund jeden Montag, Mittwoch und Freitag, aus Malmoe jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Abgang aus Stralsund: mit Tagesanbruch.
Ankunft in Malmoe: an den betreffenden Tagen Mittags zum Anschluß an den Schnellzug nach Stockholm.
Abgang aus Malmoe: 1 Uhr früh.
Ankunft in Stralsund: an den betreffenden Tagen Vormittags znm Anschluß an den 12 Uhr 49 Minuten nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe.

Die Fahrten finden bis Ende September in beiden Richtungen täglich statt.

Abgang aus Lübeck: gegen 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des ersten Zuges von Berlin.
Ankunft in Kopenhagen: am folgenden Tage gegen 8 Uhr Morgens.
Ankunft in Malmoe: gegen 1½ Uhr Mittags, zum Anschluß an den Schnellzug nach Stockholm.
Abgang aus Malmoe: Vormittags.
Abgang aus Kopenhagen: Nachmittags.
Ankunft in Lübeck: am folgenden Morgen zum Anschluß an den ersten Zug nach Berlin bezw. Hannover.

Linie Stettin-Kopenhagen.

Die Fahrten finden vom 1. Juni bis 31. August zweimal wöchentlich statt.

Abgang aus Stettin: Jeden Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags 1 Uhr 30 Min.
Ankunft in Kopenhagen: Donnerstag und Sonntag, Morgens gegen 3 Uhr.
Abgang aus Kopenhagen: Jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr.
Ankunft in Stettin: Dienstag und Freitag, Morgens 4 Uhr.

Linie Rostock-Nykjöbing.

Die Fahrten finden vom 1. Juni bis 31. August täglich — mit Ausnahme des Sonntags — statt.

Abgang aus Rostock: um 8 Uhr 30 Min. Morgens nach Ankunft des Zuges aus Hagenow (aus Berlin 11 Uhr 30 Min. Abends, aus Hamburg 11 Uhr 45 Min. Abends).
Ankunft in Nykjöbing: an demselben Tage Mittags zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Kopenhagen (Ankunft in Kopenhagen um 8 Uhr 45 Min. Abends).
Abgang aus Nykjöbing: Nachmittags, gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 9 Uhr Vormittags aus Kopenhagen abgehenden Bahnzuges.
Ankunft in Rostock: an demselben Tage gegen 8 Uhr Abends zum Anschluß an den um 8 Uhr 10 Min. Abends abgehenden Bahnzug nach Hagenow (Ankunft in Berlin um 5 Uhr 30 Min. früh, in Hamburg 4 Uhr 45 Min. früh).

Berlin W., den 31. Mai 1877.

Kaiserliches General-Postamt.
Wiebe.

---

8. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Die 4,6 Kilometer lange Bahnstrecke Rheinsheim-Germersheim, Schlußstrecke der im gemeinschaftlichen Betriebe der badischen und pfälzischen Eisenbahn-Verwaltung befindlichen Bahn von Bruchsal nach Germersheim, ist am 15. v. Mts. dem allgemeinen Verkehre übergeben worden.

Berlin, den 2. Juni 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

9. Konsulat-Wesen.

Dem Herrn Friedrich A. Herbertz in Köln ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Vize-Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika ertheilt worden. Der bisherige Vize-Konsul der Vereinigten Staaten in Aachen, Herr Alfred Naus, ist zum amerikanischen Konsular-Agenten daselbst ernannt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang.	Berlin, Freitag, den 15. Juni 1877.	№ 24.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Privatlehrer Moses Wlotek aus Ossowicz szlachecka, Gouvernement Plock in Russisch-Polen, 17 Jahre alt,
2. der Kürschnergesell Josef Steiner*) aus Altrothwasser in Oesterreichisch-Schlesien, 34 Jahre alt,

   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 1. bezw. 4. Juni d. J.;
3. der Schlosser Anton Piotrowski, geboren und ortsangehörig zu Lublin in Russisch-Polen, 37 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg vom 4. Juni d. J.,

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 80 Ziffer 10.

4. der Tagearbeiter Friedrich Gutenberger, auch Guggenberger genannt, geboren zu Graz in Steyermark, wohnhaft zu Jägerndorf in Oesterreichisch-Schlesien, 32 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 10. April d. J.,
5. der Tagearbeiter Gottlieb Schwankowsky, geboren zu Stumow in Rußland, zuletzt wohnhaft zu Turek, Gouvernement Kalisch in Russisch-Polen, 25 Jahre alt,
6. der Arbeiter Wilhelm Zimmermann, geboren zu Albrechtsdorf, ortsangehörig zu Gablonz in Böhmen, 16 Jahre alt,
   zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 8. Februar bezw. 5. Mai d. J.;
7. der Arbeiter Wojececk (Gregor) Lescnack aus Grabosky-Kuanicy bei Kalisch in Russisch-Polen, 18 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Merseburg vom 24. Mai d. J.,
8. der Schneider Arnold Jacobi*), 48 Jahre alt, und
9. dessen Ehefrau Sara, geborene Jacobi, 45 Jahre alt, ortsangehörig zu Onipa in Russisch-Polen, angeblich zuletzt zu Helicourt in Frankreich wohnhaft,
   zu 8 und 9 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Wiesbaden vom 17. Mai d. J.;
10. der Kesselschmied Michael Joassin aus Othee bei Lüttich, 40 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Köln vom 19. Mai d. J.,
11. der Strumpfwirker Emanuel Pixa, 31 Jahre alt, und
12. dessen Ehefrau Anna Pixa, 37 Jahre alt,
   zu 11 und 12 geboren und ortsangehörig zu Wälischbirken, zuletzt wohnhaft zu Wilshofen in Böhmen, durch Beschluß des Stadtmagistrats zu Passau vom 11. April d. J.;
13. der Uhrmacher Samuel Lesvinsky, geboren zu Augustowo in Russisch-Polen, 36 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 7. März d. J.,
14. der Handelsmann Birchas Pollag, geboren und ortsangehörig zu Ober-Endingen, Kanton Aargau in der Schweiz, 41 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 29. Mai d. J.,
15. der Schreiner Franz Altneder aus Neustadtl, Bezirk Tagau in Böhmen, 17 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg vom 5. Juni d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns, Gebrauchs eines falschen Legitimationsattestes und Führung falschen Namens,
zu 2, 4, 5 und 7 bis 10 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 und 15 wegen Landstreichens,
zu 6 wegen Landstreichens, Bettelns und Fälschung eines Legitimationspapiers,
zu 11 und 12 wegen Landstreichens, Widerstands und Beleidigung,
zu 13 wegen Bettelns, nach mehrmaliger Bestrafung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 14 wegen Landstreichens und Verübung groben Unfugs,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 275 Ziffer 3.

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April und Mai 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M.		Mai. M.	
I. Im Reichs-Postgebiete.				
1. Königsberg	18.600	55	19.475	35
2. Gumbinnen	3.010	95	2.876	00
3. Danzig	14.661	95	13.162	90
4. Berlin	58.485	50	60.441	45
5. Potsdam	4.046	55	3.392	45
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35
7. Stettin	13.665	10	12.022	50
8. Köslin	2.451	30	2.167	45
9. Posen	5.343	75	4.315	85
10. Bromberg	3.165	65	3.112	90
11. Breslau	20.735	20	16.083	00
12. Liegnitz	7.684	70	6.355	40
13. Oppeln	7.815	55	8.120	00
14. Magdeburg	15.285	45	16.130	55
15. Halle a. S.	7.406	65	7.004	05
16. Erfurt	9.707	20	9.580	40
17. Kiel	7.707	90	7.279	90
18. Hannover	6.951	90	6.033	70
19. Münster	1.523	25	1.985	75
20. Minden	5.490	60	5.719	80
21. Arnsberg	20.803	65	19.211	05
22. Kassel	3.571	80	3.172	25
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90
24. Köln	15.662	70	16.211	00
Seite	285.894	05	279.688	95
Uebertrag	285.894	05	279.688	95
25. Aachen	6.356	70	7.016	75
26. Koblenz	3.407	45	3.369	00
27. Düsseldorf	36.804	20	36.741	20
28. Trier	1.587	85	1.938	40
29. Dresden	9.996	65	9.858	75
30. Leipzig	31.551	40	30.929	00
31. Karlsruhe	12.831	00	12.035	25
32. Konstanz	4.229	85	4.239	65
33. Darmstadt	10.476	15	10.691	40
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70
35. Oldenburg	4.094	55	4.119	50
36. Braunschweig	3.971	20	4.664	85
37. Bremen	15.982	00	16.405	15
38. Hamburg	64.572	05	70.911	60
39. Straßburg	13.507	85	17.460	90
40. Metz	3.534	10	3.848	70
Summe I.	511.630	75	515.923	75
II. Bayern	36.731	25	37.287	50
III. Württemberg	17.935	40	18.967	40
Ueberhaupt	566.297	40	572.178	65
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60	573.778	80
" " " 1875	605.828	60	582.054	30
" " " 1874	573.162	00	570.009	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge. Ztr.	Einfuhr vom: Raffinirter Zucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	Raffinirter Zucker aller Art: auf Niederlagen. Ztr. n.	Rohzucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	Rohzucker aller Art: auf Niederlagen. Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen: Ostpreußen	—	—	95	969	2	11.328
Westpreußen	—	—	26	—	—	—
2. Provinz Brandenburg	—	—	—	—	2	—
3. „ Pommern	—	—	1	—	—	—
4. „ Posen	—	—	—	—	—	—
5. „ Schlesien	—	—	2	—	—	—
6. „ Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	—	—	—	—	—	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	—	—	1.157	2.058	1.636	1.274
8. „ Hannover	—	—	478	—	29	—
9. „ Westfalen	—	—	—	—	—	—
10. „ Hessen-Nassau	—	—	75	33	—	—
11. „ Rheinprovinz	—	—	193	19	—	—
Summe I.	—	—	2.027	3.079	1.669	12.602
II. Bayern		—	351	106	—	—
III. Sachsen	—	—	281	83	—	—
IV. Württemberg	—	—	10	38	—	—
V. Baden	—	—	537	—	—	—
VI. Hessen	—	—	100	150	—	—
VII. Mecklenburg	—	—	26	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	—	—	—	—	—	—
IX. Oldenburg	—	—	10	—	3	—
X. Braunschweig	—	—	—	—	—	—
XI. Anhalt	—	—	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	5.787	—	—	—
XIII. Luxemburg	—	—	106	—	—	—
Ueberhaupt	—	—	9.235	3.456	1.672	12.602
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis April 1877	—	70.949.323	106.579	60.678	8.188	96.761
Zusammen	—	70.949.323	115.814	64.134	9.860	109.363

*) Bemerkung. Die in der Uebersicht für den Monat April 1877 bei Provinz Pommern in Spalte 10 angegebenen 8.743 Ztr.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Mai 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
127	415	13	9.317	—	19.673	—	—
235	1.868	4	—	—	—	8	78
562	95	—	—	—	—	—	—
199	133	20.880	—	3.962	—	17.153	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3.095	—	—	—	—	—	5	—
5.888	536	—	—	—	—	—	—
688	1.463	14.543	3.675	15.543	159	478	991
1.023	352	880	—	2.517	—	253	—
2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	5	—	5.965	—	6.473	—
11.827	4.862	36.325	12.992	27.987	19.832	24.370	1.069
91	—	200	—	218	—	59	—
439	814	—	—	—	—	2	220
—	—	—	81	—	—	133	—
—	—	154	95	—	—	317	—
—	—	—	—	—	—	—	—
65	138	—	3	—	—	—	—
—	6	—	—	—	—	—	—
118	—	—	—	—	—	7	—
193	106	—	—	—	—	—	—
6	208	—	—	—	—	—	—
117	—	27	—	400	—	11.503	—
—	—	—	—	—	—	—	—
12.856	6.134	36.706	13.171	28.605	19.832	36.391	1.289
91.078	57.925	*) 100.689	49.991	890.748	68.035	184.948	47.564
103.934	64.059	137.395	63.162	919.353	87.867	221.339	48.853

sind nachträglich auf 414 Ztr. berichtigt worden.

Auf dem in Oesterreich belegenen Bahnhofe der Grenz- und Betriebs-Wechselstation Halbstadt der Verbindungs-Eisenbahn von Sorgau (Altwasser) über Friedland, Halbstadt nach Braunau und Chotzen ist ein (mit Eröffnung dieser Bahn am 15. Mai d. J. in Thätigkeit getretenes), zum Bezirk des Hauptzollamts zu Liebau gehöriges Nebenzollamt erster Klasse errichtet worden. Demselben ist die Befugniß zur unbeschränkten Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen, zur Abfertigung der Effekten der auf der Eisenbahn ankommenden Personen und der auf derselben ein- und ausgehenden Waaren nach Maßgabe der §§. 63, 64, 66 bis 71 des Vereinszollgesetzes, zur Gestattung von Aus- und Umladungen der auf der Eisenbahn unter Raumverschluß beförderten Güter (§. 65 a. a. O.), zur unbeschränkten Erhebung der Zollgefälle von den mit der Eisenbahn eingehenden Waaren und zur Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuervergütung ausgehenden Branntweins und Ertheilung der Ausgangsbescheinigung beigelegt worden.

Vom 1. Juni d. J. ab ist der Stations-Kontrolör, Königlich preußische Steuer-Inspektor Pichier zu Chemnitz von den ihm bei den Hauptämtern Annaberg, Marienberg, Chemnitz und Freiberg übertragenen Funktionen als Stations-Kontrolör entbunden und den Hauptämtern Mannheim, Baden-Baden, Karlsruhe und Heidelberg mit dem Wohnsitze in Mannheim beigeordnet worden. Von dem gleichen Zeitpunkte ab umfaßt der Kontrolebezirk des Stations-Kontrolörs zu Dresden die Hauptämter Dresden, Meißen, Freiberg, Chemnitz, Marienberg, Annaberg und Eibenstock, der Kontrolebezirk des Stations-Kontrolörs zu Zittau die Hauptämter Zittau, Bautzen, Löbau, Schandau und Pirna.

---

3. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. Mai 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen			in Barren		
	für	—	ℳ	für	—	ℳ
vom 1. bis 7. Juni 1877	„	—	„	„	2.000.000	„
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.160.594,85	„	„	86.818.424,44	„
Zusammen	für	26.160.594,85	ℳ	für	88.818.424,44	ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats Mai 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres 1877/78 bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	17.546.560	5.295	17.541.265	19.801.739	— 2.260.474
Rübenzuckersteuer	28.062	2.152.593	— 2.124.531	— 2.396.188	+ 271.657
Salzsteuer	4.582.310	13	4.582.297	4.336.943	+ 245.354
Tabacksteuer	418.964	27.806	391.158	412.809	— 21.651
Branntweinsteuer	5.986.088	1.124.235	4.861.853	5.189.387	— 327.534
Uebergangsabgaben von Branntwein	15.734	—	15.734	18.629	— 2.895
Brausteuer	3.015.906	6.724	3.009.182	2.985.707	+ 23.475
Uebergangsabgaben von Bier	145.186	—	145.186	144.492	+ 694
Summe	31.738.810	3.316.666	28.422.144	30.493.518	— 2.071.374

Anmerkung. In Folge der Verlegung des Etatsjahres umfaßten in der vorigen Uebersicht (Central-Blatt S. 261) die für den Monat April 1877 nachgewiesenen Beträge hinsichtlich der Einnahmen bei den Unterämtern die Zeit vom 1. bis einschließlich 26. April, während die für April 1876 zur Vergleichung angegebenen Beträge den damaligen Rechnungseinrichtungen gemäß die Einnahmen der Unterämter für die Zeit vom 27. März bis 26. April 1876 enthielten. Inzwischen sind zur Gewinnung kongruenter Daten die auf die letzten fünf Tage des Monats März 1876 fallenden Einnahmen der Unterämter ermittelt und danach diejenigen Beträge für April 1876 festgestellt, welche der Zeit nach den April-Einnahmen für 1877 entsprechen. Demgemäß sind in der vorstehenden Nachweisung unter Spalte 5 für April 1876 gerechnet bei

den Zöllen	9.552.110	ℳ
der Rübenzuckersteuer	— 1.384.239	„
der Salzsteuer	1.990.505	„
der Tabacksteuer	141.660	„
der Branntweinsteuer	983.328	„
den Uebergangsabgaben von Branntwein	7.639	„
der Brausteuer	1.968.005	„
den Uebergangsabgaben von Bier	69.260	„
Zusammen	13.328.268	ℳ

Status der deutschen No…

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten W…

(Die Beträge …

Passiva.

Laufende Nummer	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds	Noten-Umlauf.	Gegen 30. April 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 30. April 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 30. April 1877	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 30. April 1877.	Sonstige Passiva	Gegen 30. April 1877.	Summe der Passiva	Gegen 30. April 1877.
1	Reichsbank	120.000	13.072	679.138	— 48.268	76.260	— 40.206	166.014	+ 2.648	26.422	— 9.394	8.233	— 154	1.012.879	[illegible]
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.120	— 396	1.187	+ 42	3.085	+ 130	1.000	—	—	—	[illegible]	[illegible]
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.428	— 203	1.237	+ 14	291	— 116	3.615	+ 119	46	— [illegible]	10.130	[illegible]
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.249	— 219	922	— 145	41	[illegible] 27	1.305	+ 298	149	+ 95	7.363	+ 147
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.227	— 22	635	— 447	638	+ 46	4.967	+ 405	546	— 123	12.128	+ [illegible]
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	1.937	— 315	1.177	— 38	23	— 285	1.340	— 72	61	+ 46	7.083	[illegible]
7	Hannoversche Bank	12.000	750	6.088	— 986	2.735	— 816	2.220	[illegible] 237	5.096	+ 463	734	+ 115	27.388	[illegible]
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	14.497	— 2.860	7.572	— 1.868	[illegible]*	747	2.367	— 1.142	814	+ 501	44.240	— [illegible]
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	65.285	— 1.271	23.871	— 3.932	1.408	— 667	269	+ 58	1.242	+ 324	75.610	— [illegible]
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	40.571	2.681	12.746	— 2.975	1.095	— 178	4.192	75	244	+ 17	79.205	[illegible]
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.756	— 162	1.047	— 77	2.647	+ 528	176	+ 1	93	+ 10	9.789	+ [illegible]
12	Chemnitzer Stadtbank	510	63	505	5	122	[illegible]	54	— 1	3.167	+ 74	68	— 82	4.387	24
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	16.200	— 124	6.436	— 864	566	+ 287	66	+ 11	341	+ 39	26.516	+ [illegible]
14	Badische Bank	9.000	1.349	10.495	— 632	5.689	+ 93	700*	516	—	—	272	+ 44	21.818	— [illegible]
15	Bank für Süddeutschland	22.389	1.461	12.888	— 1.076	5.882	— 1.807	168*	[illegible]	—	—	634	+ 95	37.540	— 1.379
16	Rostocker Bank	6.000	402	159	— 51	—	— 74	1.299	+ 210	1.308	+ 85	476	—	15.644	+ 244
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	3.276	+ 39	2.108	+ 26	4.159*	— 609	4.842	— 28	202	42	23.445	[illegible]
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	972	267	393	— 63	1.077	+ 55	1.848	+ 345	45	— 9	6.375	+ 124
19	Bremer Bank	14.607	757	5.354	— 938	2.456	— 794	477	— 109	19.107	+ 1.443	289	+ 258	42.591	+ [illegible]
	Zusammen	281.049	28.942	869.145	— 60.467	152.415	— 53.965	192.645	— 16	87.388	— 7.409	14.492	+ 1.118	1.473.861	— [illegible]

Bemer…

Zu 8*: Darunter 170.400 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 56.280 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 122.141 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende Mai 1877

übersichten, verglichen mit demjenigen Ende April 1877.

auf Tausende Mark.)

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 30. April 1877.	Reichskassenscheine.	Gegen 30. April 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 30. April 1877.	Wechsel.	Gegen 30. April 1877.	Lombard.	Gegen 30. April 1877.	Effekten.	Gegen 30. April 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 30. April 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 30. April 1877.	Laufende Nummer.
552.162	− 6.293	43.824	+ 844	6.892	− 2.673	343.237	− 27.057	43.933	− 9.624	2.684	− 5.863	26.824	− 2.626	1.019.556	− 53.252	1
837	− 225	3	− 3	153	− 210	6.657	+ 634	1.822	− 204	437	− 225	—	—	9.939	− 233	2
1.008	− 53	6	—	177	− 164	8.251	+ 6	623	+ 3	—	—	262	+ 10	10.327	− 198	3
1.067	− 27	15	− 3	245	− 44	4.841	+ 223	801	− 104	48	—	438	+ 114	7.455	+ 159	4
1.020	+ 5	—	—	572	+ 420	9.468	− 28	592	− 198	252	− 24	460	+ 151	12.364	+ 326	5
739	− 69	1	—	20	− 210	5.132	− 183	934	− 154	—	—	391	+ 7	7.217	− 609	6
2.978	+ 14	29	− 42	346	− 142	13.995	− 435	471	− 67	867	− 383	8.772	+ 410	27.388	− 645	7
4.970	− 905	1.090	+ 34	865	− 121	25.176	− 5.962	4.858	+ 2.843	5.159	—	3.267	− 102	45.385	− 4.913	8
38.732	+ 2.186	119	+ 21	2.563	+ 454	30.946	− 4.547	1.537	− 65	422	− 354	1.521	+ 749	75.840	− 1.556	9
22.723	− 214	394	+ 63	4.708	+ 445	36.181	+ 1.613	5.358	− 325	1.279	− 83	8.562	− 4.416	79.205	− 2.917	10
1.033	− 56	11	− 1	665	− 45	4.405	+ 400	1.206	+ 10	518	− 1	951	+ 53	8.789	+ 357	11
211	+ 4	13	− 1	159	+ 28	3.686	− 53	83	− 24	91	—	144	+ 22	4.387	− 24	12
9.165	+ 449	37	+ 32	562	+ 259	15.431	− 800	326	− 51	69	—	900	+ 294	26.510	+ 183	13
4.678	− 694	51	− 2	77	− 19	13.116	+ 466	1.048	− 56	192	− 10	2.654	− 775	21.816	− 1.092	14
6.092	+ 4	119	+ 40	802	+ 687	18.881	− 1.927	2.136	+ 5	6.534	+ 6	2.983	− 194	37.540	− 1.379	15
117	+ 25	307	+ 264	1	—	3.563	+ 115	7.449	− 253	1.605	—	2.851	− 29	15.893	+ 122	16
862	+ 13	67	+ 3	239	− 3	13.919	+ 123	2.115	− 29	—	—	6.270	− 743	23.472	− 636	17
440	− 242	2	—	137	+ 36	4.057	+ 701	121	− 8	669	+ 54	1.033	− 408	6.459	+ 125	18
2.652	− 102	51	+ 5	165	− 40	32.205	− 295	3.859	− *234	1.380	+ 500	2.794	+ 910	43.139	+ 737	19
651.516	− 6.187	46.132	+ 1.294	19.318	− 1.343	593.110	− 37.036	79.272	− 8.537	22.226	− 6.383	71.077	− 6.573	1.452.681	− 64.765	

lungen.

Zu 17*: Darunter 73.440 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.220 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten: im Umlauf, in Abschnitten zu 100 ℳ	im Bestande, in Abschnitten zu 100 ℳ	im Umlauf, in Abschnitten zu 200 ℳ	im Bestande, in Abschnitten zu 200 ℳ
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	Reichsbank	334.998.400	215.001.600	—	—
2.	Städtische Bank in Breslau	1.140.100	359.900	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.410.300	566.000	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.249.000	751.000	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.227.100	772.900	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	588.900	311.100	390.000	510.000
7.	Hannoversche Bank	6.037.500	1.962.500	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.183.500	3.516.500	—	—
9.	Bayerische Notenbank	65.244.000	4.715.200	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	30.271.000	29.729.000	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	505.000	5.000	—	—
13.	Württembergische Notenbank	16.200.600	9.399.400	—	—
14.	Badische Bank	10.495.200	28.504.800	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	12.887.500	23.112.500	—	—
16.	Rostocker Bank	159.100	1.840.900	—	—
17.	Braunschweigische Bank	3.276.200	10.118.800	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	972.000	1.428.000	—	—
19.	Bremer Bank	5.354.200	4.645.800	—	—
	zusammen am 31. Mai 1877	501.199.600	336.740.900	390.000	510.000
	am 30. April 1877	524.274.900	314.164.400	484.000	416.000
	mithin am 31. Mai 1877 mehr	—	22.576.500	—	94.000
	weniger	23.075.300	—	94.000	—

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 31. Mai 1877:

im Umlauf:	99.440	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	235.100	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	16.950	"	49.350	"
vernichtet:	7.942.610	"	88.511.225	"

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 31. Mai 1877:

im Umlauf:	1.450	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.740	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	190	"	420	"
vernichtet:	98.360	"	226.840	"

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 4.000.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
3.885.200 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über

noten für Ende Mai 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 ℳ		in Abschnitten zu 1000 ℳ		überhaupt.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
138.711.500	211.288.500	202.264.000	198.936.000	675.973.900	625.226.100	3.145.920	679.119.820	1.
—	—	980.000	520.000	2.120.100	879.900	—	2.120.100	2.
—	—	—	—	2.410.300	566.000	17.970	2.428.270	3.
—	—	—	—	2.249.000	751.000	—	2.249.000	4.
—	—	—	—	2.227.100	772.900	—	2.227.100	5.
958.000	242.000	—	—	1.936.900	1.063.100	—	1.936.900	6.
—	—	—	—	6.037.500	1.962.500[2])	—	6.037.500	7.
929.000	1.671.000	7.385.000	8.315.000	14.497.500	13.502.500	—	14.497.500	8.
—	—	—	—	65.244.000	4.715.200	—	65.244.000	9.
10.299.700	16.200.300	—	—	40.570.700	45.929.300	—	40.570.700	10.
2.756.000	244.000	—	—	2.756.000	244.000	—	2.756.000	11.
—	—	—	—	505.000	5.000	—	505.000	12.
—	—	—	—	16.200.600	9.399.400	—	16.200.600	13.
—	—	—	—	10.495.200	28.504.800	—	10.495.200	14.
—	—	—	—	12 887.500	23.112.500	—	12.887.500	15.
—	—	—	—	159.100	1.840.900	—	159.100	16.
—	—	—	—	3.276.200	10.118.800	—	3.276 200	17.
—	—	—	—	972.000	1.428.000	—	972.000	18.
—	—	—	—	5.354.200	4.645.800	—	5.354.200	19.
153.654.200	229.645.800	210.629.000	207.771.000	865.872.800	774.667.700	3.163.890	869.036.690	
167.123.000	216.177.000	234.402.000	183.998.000	926.283.900	714.755.400	3.223.545	929.507.445	
—	13.468.800	—	23.773.000	—	59.912.800	—	—	
13.468.800	—	23.773.000	—	60.411.100	—	59.655	60.470.755	

92.900 Thlr in Abschnitten zu 50 Thlr., 366.200 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 235.000 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 3.145.920 Mark,
227.250 " " " " " " 221.998.800 " " " " " " 357.000 " " " " " " " 667.948.050 "
6.107.300 " " " " " " 37.323.300 " " " " " " 138.000.000 " " " " " " " 833.653.305 "

1.700 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen 17.970 Mark,
400 " " " " " " 900 " " " " " " " 5.730 "
297.900 " " " " " " 299.000 " " " " " " " 2.976.300 "

merken, daß am 31. Mai 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 179 800 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und geben waren.

A. Münz-Wesen.

Uebersicht
der in den deutschen Münzstätten bis zum 9. Juni 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 3. bis 9. Juni 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	3.542.820	—	94.390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.030	00	—	40
b) Hannover	—	—	158.680	—	90.912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	184.370	—	—	53.992	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	615.140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	229.540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	312.110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	80.000	—	90.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	40.000	—	44.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	397.910	84.210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	3.542.820	1.739.270	457.280	—	278.904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.030	00	—	40
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in: Berlin	3.542.820																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	503.583.920	102.707.220	902.270	18.658.945	35.002.936	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.629.305	20	3.159.429	50	1.916.642	90	1.266.273	10
b) Hannover	123.760.140	52.677.280	197.460	15.089.250	10.422.658	10.431.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	59.231.400	402.035	4.061.605	12.778.684	11.657.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.400	40	1.309.102	30	494.413	95
d) München	107.959.640	37.431.890	680.000	9.356.330	13.768.278	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.698	60	535.161	20	331.195	32
e) Dresden	54.574.940	17.870.970	5.405	5.645.545	4.455.318	7.855.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	27.165.920	20.050	6.635.530	4.516.360	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.097.295	10	469.213	50	306.525	80
g) Karlsruhe	91.401.360	24.768.700	60.000	3.934.960	4.684.398	12.614.471	1.913.065	00	3.160.868	60	1.768.111	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	20.000	2.192.425	867.704	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.766.595	6.289.780	132.300	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	60	2.072.152	70	1.085.042	10	374.101	98	84.068	98
Summe 3.	1.098.727.355	339.802.090	2.439.520	71.653.095	95.474.796	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.211.177	44	3.382.722	43
4. Gesammt-Ausprägung	1.102.270.175	341.541.360	2.896.800	71.653.095	95.753.700	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.446.708.335 Mark.			404.277.454 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			

5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	136.071.280
b) München	482.114
c) Hamburg	39.439.960
Zusammen	175.993.354 Mark.

5. Justiz-Wesen.

Durch Kaiserlich russische Verordnung vom 23. März d. J. ist dem Kommerzgericht in Odessa, welchem die Entscheidung über gerichtliche Wechselklagen schon nach früheren Bestimmungen zusteht, auch die Beitreibung der Forderungen aus protestirten Wechseln von Personen, welche ihren Wohnsitz in Odessa und dessen Kreis haben, überwiesen worden.

---

6. Heimath-Wesen.

Die Frage, ob die Kosten versuchter Wiederbelebung eines anscheinend leblosen Hülfsbedürftigen als Armenpflegekosten erstattbar sind, hat das Bundesamt in Sachen Schlesien c./a. Sabitz am 5. Mai 1877 bejahend entschieden. Das Erkenntniß berührt zugleich die Frage, inwieweit derartige Kosten der Festsetzung nach dem preußischen Tarife vom 21. August 1871 unterliegen.

Am 3. Dezember 1875 wurde zu Sabitz ein unbekannter Mann, später rekognoszirt als der Müllergeselle Joseph S., in anscheinend leblosem Zustande auf der Straße liegend gefunden. Der vom Kläger zugezogene Kreiswundarzt R. konstatirte den eingetretenen Tod, nachdem er erfolglos Wiederbelebungsversuche angestellt hatte, und es wurde hierauf der Leichnam des mittellosen Joseph S. auf Kosten des klagenden Armenverbandes beerdigt. Die Aufwendungen für die Beerdigung selbst hat der verklagte Landarmenverband in Anerkennung der Domizillosigkeit und Hülfsbedürftigkeit des Verstorbenen erstattet. Dagegen weigert er sich, die Kosten der Wiederbelebungsversuche (9 Mark an ärztlichen Gebühren) zu ersetzen, und hat gegen die ihn dazu verurtheilende erstinstanzliche Entscheidung fristzeitig appellirt.

Nach seiner Ansicht werden Wiederbelebungsversuche nicht im Interesse der Armenpflege, sondern im polizeilichen Interesse angestellt, während der erste Richter davon ausgeht, daß die Kosten solcher Versuche die Natur der Pflegekosten in Krankheitsfällen haben und als solche der Armenpflege zur Last fallen. Die in erster Instanz festgestellte Domizillosigkeit des Joseph S. hat Verklagter in der Berufungsausführung nicht weiter angefochten.

Die Berufung des Verklagten ist nicht begründet.

Wiederbelebungsversuche an einem anscheinend leblosen Hülfsbedürftigen haben den Zweck, entweder den wirklich eingetretenen Tod desselben zu konstatiren, oder den Lebenden aus seinem Scheintode zu befreien und am Leben zu erhalten. Dieselben dienen mithin einem Interesse des Hülfsbedürftigen selbst, und werden keineswegs ausschließlich oder vorwiegend im polizeilichen Interesse veranstaltet. Der zur vorläufigen Fürsorge verpflichtete Armenverband ist danach nicht in der Lage, seine Hülfe zur Anstellung von Wiederbelebungsversuchen abzulehnen, wenn der Eintritt des Todes eines Hülfsbedürftigen in der That zweifelhaft ist, wenn also einerseits die Möglichkeit sich darbietet, den Hülfsbedürftigen dadurch am Leben zu erhalten, andererseits die Konstatirung des Todes zum Zwecke der Beerdigung ohne vorgängige Wiederbelebungsversuche unmöglich ist. Haben dieselben Erfolg, so fallen sie unter den Gesichtspunkt der Krankenpflege und die dafür aufgewendeten Kosten sind mit dem ersten Richter als Pflegekosten in einem Krankheitsfalle zu betrachten. Wird dagegen, wie im vorliegenden Falle, durch die Erfolglosigkeit der Versuche der Eintritt des Todes festgestellt, so kann von Krankenpflege nicht die Rede sein. Viel-

mehr sind alsdann die Kosten dem Beerdigungsaufwande hinzuzurechnen, zu welchem sie in demselben Verhältnisse stehen, wie die Kosten ärztlicher Feststellung der Erwerbsunfähigkeit oder der Geisteskrankheit zu dem Aufwande der Unterstützung im engeren Sinne. Sie sind als nothwendige Aufwendungen zum Zwecke der Beerdigung ebenso erstattbar, wie die Kosten des Begräbnisses selbst.

Daß in dem zu entscheidenden Falle die Zuziehung des Kreiswundarztes N. und die Anstellung von Wiederbelebungsversuchen geboten war, um den Tod des Joseph S. zu konstatiren, ist vom Verklagten nirgend bestritten. Die Liquidation ist aber insofern angefochten, als nach Behauptung des Verklagten der Kreiswundarzt N. fest remunerirter Armenarzt und zur Berechnung von Gebühren für die versuchte Wiederbelebung Hülfsbedürftiger nicht berechtigt ist, und als Verklagter eventuell sich nur verpflichtet erachtet, den tarifmäßigen Pauschsatz für eintägige ärztliche Behandlung zu vergüten. Was den erstgedachten Einwand betrifft, so ist derselbe durch die in jetziger Instanz vom Landrathsamt Lüben eingeholte amtliche Auskunft vollständig widerlegt. Nicht minder unbegründet ist die zweite Ausstellung gegen die Liquidation, da der Betrag von 9 Mark nicht für ärztliche Behandlung eines Kranken, sondern für ärztliche Wiederbelebungsversuche an einem Todten berechnet ist, mithin für eine Leistung der Armenpflege, auf welche der Tarif vom 21. August 1871 keine Anwendung findet. Die Angemessenheit des Ansatzes von 9 Mark an sich ist vom Verklagten nicht bemängelt.

Aus diesen Gründen war das erste Erkenntniß auf Kosten des Verklagten und Appellanten zu bestätigen.

So wenig Krankenpflege die Eigenschaft als Armenunterstützung nur deshalb einbüßt, weil die Kurkosten nachträglich aus Privatmitteln gedeckt worden sind (Erkenntniß des Bundesamtes vom 20. Januar 1877 in Sachen Berlin c/a. Rospitz — Central-Blatt p. 116), so wenig nimmt dieselbe den Karakter der Armenpflege ohne weiteres an, wenn sich hinterdrein herausstellt, daß die Kurkosten aus Privatmitteln nicht gedeckt werden können. Letzteres führt eine Entscheidung des Bundesamtes vom 5. Mai 1877 in Sachen Spandau c/a. Berlin aus, deren Motive den Thatbestand des Falles vollständig enthalten:

Der Militär-Invalide Karl Reinhold K., unbestritten ortsangehörig in Berlin, ist, während er in Spandau als Polizeisergeant probeweise im Dienste stand, an einem rheumatischen Leiden erkrankt und vom 8. Mai bis 1. Juli 1875 in dem dortigen Krankenhause verpflegt und ärztlich behandelt worden.

Die Parteien streiten darüber, ob K. öffentlicher Unterstützung bedurfte und im Wege der Armenpflege Aufnahme in das Krankenhaus gefunden hat. Das erste Erkenntniß tritt der vom Verklagten vertretenen Ansicht bei, daß es sich bei der Aufnahme nicht sowohl um Unterstützung eines Hülfsbedürftigen, als um die schuldige dienstliche Fürsorge für einen erkrankten städtischen Beamten gehandelt habe.

Daß den Kommunen die Verpflichtung obliege, in ihren Krankenhäusern kranke Kommunalbeamte lediglich im dienstlichen Interesse unentgeltlich zu verpflegen, stellt Kläger mit vollem Rechte in Abrede. Es fehlt dieser Annahme des Verklagten, welche das erste Erkenntniß nicht verwirft, an jedem gesetzlichen Grunde, insbesondere ist die gedachte Verpflichtung aus der vom Verklagten allegirten Bestimmung in §. 56 Ziffer 6 der preußischen Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853, welche von der Anstellung und Beaufsichtigung der städtischen Beamten durch den Magistrat handelt, schlechterdings nicht abzuleiten.

Wenn hiernach Kommunalbeamte durch ihre Stellung als solche keineswegs davor bewahrt sind, der Armenpflege am Dienstorte wegen Hülfsbedürftigkeit zur Last zu fallen, so bedarf es doch im einzelnen Falle der Prüfung, ob Armenpflege gewährt ist und nothwendig war.

Als K. am 8. Mai 1876 in das Krankenhaus aufgenommen wurde, nahm er Armenpflege nicht in Anspruch. Wenigstens enthält die Rezeptionsverhandlung keine Andeutung darüber, wie

dieselbe überhaupt die formularmäßigen Fragen, welche an einen anscheinend Hülfsbedürftigen über seine Mittel, die Möglichkeit der Kostenzahlung und die Aufenthaltsverhältnisse gerichtet zu werden pflegen, völlig unbeantwortet läßt. Eine Ergänzung hat der Magistrat zu Spandau, dem die Verhandlung vorgelegt wurde, nicht angeordnet, und auch nach der Entlassung des ꝛc. K. am 1. Juli 1876 nur diesen selbst zur Zahlung der Kurkosten aufgefordert. Erst als K. Zahlung verweigerte und Ansprüche auf rückständiges Gehalt erhob, wurde in einem vom 28. August 1876 datirten Schreiben dem Armenverbande Wittenberg der Ersatzanspruch angemeldet und nach der Ablehnung desselben zur Ermittelung der Aufenthaltsverhältnisse des K. und seines Hülfsdomizils geschritten. Diese Behandlung der Angelegenheit, wie sie sich aus den vom Kläger vorgelegten Verwaltungsakten ergiebt, läßt im Zusammenhange damit, daß K. bei der Aufnahme in die Krankenanstalt noch im städtischen Dienste stand, nur den Schluß zu, daß der Magistrat zu Spandau von vornherein und während der ganzen Dauer der Verpflegung nicht daran gedacht hat, dem Kranken Armenpflege zu gewähren. Allem Anscheine nach ist K. für eigene Rechnung im Krankenhause verpflegt worden, und erst, nachdem es sich als unthunlich herausgestellt hatte, die kreditirten Kurkosten von dem Verpflegten beizuziehen, wurden dieselben als Armenpflegekosten behandelt. Das ist im Anschlusse an eine von dem Bundesamte früher gefällte Entscheidung (Wohlers Entsch. V. p. 47) als unzulässig zu bezeichnen. Nur wenn Krankenpflege einem Hülfsbedürftigen als solchem gewährt ist, steht dem unterstützenden Armenverbande ein Ersatzanspruch aus §. 30 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 zu, ohne daß es freilich darauf ankommt, ob der Hülfsbedürftige sich etwa irrthümlich für zahlungsfähig ausgegeben hat (cfr. Wohlers Entsch. VI. p. 30), wenn er nur in Wirklichkeit hülfsbedürftig war, und als Hülfsbedürftiger verpflegt wurde.

Aus diesen Gründen war, ohne daß es weiterer Beweiserhebung bedurfte, das erste Erkenntniß auf Kosten des Klägers und Appellanten zu bestätigen.

---

7. Marine und Schiffahrt.

Die im Jahre 1851 in Newhaven erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Don Ricardo" von 275,61 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des im Königreich Preußen staatsangehörigen Schiffskapitäns J. A. F. Raddatz das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Stolpmünde zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 26. v. M. vom Kaiserlichen Konsulat zu Newcastle on Tyne ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 8. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

8. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. wird auf der zur Berlin-Stettiner Eisenbahn gehörigen Bahnstrecke Seelow-Frankfurt a./O. der Personenverkehr eröffnet werden.

Berlin, den 13. Juni 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

9. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den bisherigen Konsul in La Paz, A. Leiter, zum Konsul des Deutschen Reichs in Cochabamba zu ernennen geruht. Das Konsulat in La Paz ist aufgehoben.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Herrn Michele Pasca in Gallipoli (Italien) zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Der Kaiserliche Konsul in Coruña, José Pastor, ist gestorben.

Dem Kaiserlichen Konsul A. de Chapeaurouge in Vera Cruz und dem Kaiserlichen Vize-Konsul Hermann Francke zu Melipulli (Puerto Montt) in Chile ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienste ertheilt worden.

Von dem Kaiserlichen Konsul in Kapstadt ist Herr Edwin Brennand Hall in Mosselbay zum Konsular-Agenten bestellt worden.

Dem Kaiserlichen Konsul Frommelt in Serajewo ist auf Grund der Gesetze vom 4. Mai 1870 §. 1 und vom 6. Februar 1875 §. 85 für seinen Amtsbezirk die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 22. Juni 1877. | № 25.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Die mittelst Bekanntmachung vom 8. v. Mts. angekündigte neue Ausgabe des Handbuchs für das Deutsche Reich auf das Jahr 1877 ist erschienen.

Berlin, den 19. Juni 1877.

Der Präsident des Reichskanzler-Amts.
Hofmann.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Topfstricker Johann Skirba (Stirba) aus Oszanica in Ungarn, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg vom 12. Juni d. J.;
2. der Tischlergesell Johann Heisig, geboren zu Petersdorf, Kreis Troppau in Oesterreichisch-Schlesien, 33 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 24. Mai d. J.;

3. der Handarbeiter Stephan Kretzschmar, genannt Werfel, aus Wien, 24 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Merseburg vom 4. Juni d. J.;
4. das Dienstmädchen Abigael (Abilgade) Marie Clausen, geboren am 24. Juni 1856 zu Hemmet in Jütland, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 9. Juni d. J.;
5. der Goldarbeiter Jakob Heinrich Weinreb, geboren und ortsangehörig zu Lemberg in Galizien, 51 Jahre alt,
6. der Lehrer Isaak Makower, geboren und ortsangehörig zu Konin, Gouvernement Kalisch in Russisch-Polen, 45 Jahre alt,
zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Wiesbaden vom 8. Juni d. J.;
7. der Handelsmann Levi Weinkranz aus Warschau, 27 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 25. Mai d. J.;
8. der Färber Vincenz Hammer aus Gossengrün, Bezirk Falkenau in Böhmen, 50 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Zwickau vom 20. April d. J.;
9. Katharine Weber, geboren am 22. November 1853 zu Schoos in Luxemburg,
10. die Dienstmagd Luzie Schwarz*), geboren am 5. Mai 1858 zu Echternach in Luxemburg,
11. der Grundarbeiter Julius Michel**), geboren am 28. Dezember 1858 zu Viller-Roncourt, Departement Meuse in Frankreich,
12. der Former Carl Toussaint †), geboren am 5. Mai 1843 zu Paris,
13. Delphine Bauby, geboren zu Champagney, Departement Haute-Saône in Frankreich, 27 Jahre alt,
zu 9 bis 13 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom (zu 9 bis 12) 7., bezw. (zu 13) 11. Juni d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
zu 1, 5 bis 7 und 11 bis 13 wegen Landstreichens,
zu 2 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs falscher Legitimationspapiere,
zu 4 wegen gewerbsmäßiger Unzucht,
zu 8 wegen Bettelns unter Drohungen,
zu 9 wegen Uebertretung sittenpolizeilicher Vorschriften,
zu 10 wegen Landstreichens und gewerbsmäßiger Unzucht;

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

14. der Kürschnergesell Samuel Aron, geboren zu Chwodann, Gouvernement Kowno in Rußland, zuletzt in Stettin wohnhaft, 20 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Stettin vom 26. Mai v. J., nach Verbüßung einer ihm wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zuerkannten Zuchthausstrafe,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 312 Ziffer 5.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 339 Ziffer 4 und
〃 1877 〃 80 〃 8.
†) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 365 Ziffer 6.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 16. Juni 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 10. bis 16. Juni 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	4.176.480	—	129.265	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	234.500	76.970	94.645	—	24.192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	501.700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	617.260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	100.440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	80.000	—	90.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	50.000	—	24.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	541.050	187.340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	4.410.980	1.736.980	641.690	—	138.192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	4.176.480																	
b) Hannover	234.500																	
Summe 2.	4.410.980																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	507.126.740	102.707.220	996.660	18.658.945	35.002.936	54.576.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	123.760.140	52.677.260	356.140	15.089.250	10.513.570	10.451.575	8.753.121	00	3.549.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.360	70
c) Frankfurt	175.907.220	59.415.970	402.035	4.061.805	12.832.676	11.557.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.103	30	494.413	98
d) München	107.959.610	38.147.030	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	50	3.120.989	40	1.461.686	60	135.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	18.100.510	5.405	5.645.545	4.455.318	7.585.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	168.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	27.4[illegible].030	20.050	6.635.530	4.816.360	17.499.129	3.316.381	00	5.935.032	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.5[illegible]	50
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	140.000	3.934.960	4.774.398	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	60	201.2[illegible]	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.628.950	60.000	2.192.425	907.704	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.457	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.766.595	6.687.690	236.510	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.734.630	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	96	54.068	[illegible]
Summe 3.	1.102.270.175	341.541.360	2.896.800	71.653.095	95.753.700	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	53
4. Gesammt-Ausprägung	1.106.681.155	343.278.340	3.538.490	71.653.095	95.891.892	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	53
	1.453.497.985 Mark.			404.415.646 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	140.247.760																	
b) Hannover	234.500																	
c) München	482.114																	
d) Hamburg	39.439.960																	
Summe 5.	180.404.334 Mark.																	

Uebersicht

über die bis Ende Mai 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Mai 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	Thalerwährung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	424	—	53.721.172	—	53.721.596	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	131.678	—	18.108.808	—	18.240.486	—		
	" " " " 1817/22	141.894	—	14.364.665	—	14.506.559	—		
	" " " " 1823/56	ab 43.759	—	14.656.962	—	14.613.203	—		
	" " " " von 1857 ab	8.837.577	—	44.591.369	—	53.428.946	—		
	2/3 Thalerstücke	—	20	871	10	872	—		
	1/2 "	75	—	4.619	15	4.694	15		
	1/3 "	410	20	14.191.628	10	14.192.039	10		
	1/4 "	9	7½	1.171	—	1.180	26½		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	283.908	10	14.279.975	5	14.563.883	15		
	1/8 "	1.838	22½	52	3½	1.890	26½	587.726.740	20
	1/12 "	—	—	6.441.619	7½	6.441.619	7½		
	1/15 "	—	—	1.130.157	8	1.130.157	8		
	1/30 "	—	—	3.660.509	8	3.660.509	8		
	1/60 "	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.201.343	5	1.201.343	5		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	24	379	29½	380	23½		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	9.354.057	14½	186.554.855	27½	195.908.913	11 11/12		
2	Süddeutsche Guldenwährung:	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Zweiguldenstücke	—	—	30.226.006	—	30.226.006	—		
	Einguldenstücke	—	—	46.868.749	—	46.868.749	—		
	Einhalbguldenstücke	—	—	13.920.172	—	13.920.172	—		
	Dreißigkreuzerstücke	—	—	37.542	—	37.542	—		
	Fünfzehnkreuzerstücke	—	—	2.405	15	2.405	15		
	Sechskreuzerstücke	50	—	19.465.472	54	19.465.522	54		
	Dreikreuzerstücke	—	—	3.289.773	9	3.289.773	9	195.688.162	60
	Einkreuzerstücke	—	—	332.661	6	332.661	6		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	—	27	—	27		
	ferner:								
	badische Einhundertkreuzerstücke	—	—	7.036	40	7.036	40		
	" Zehnkreuzerstücke	—	—	1.559	40	1.559	40		
	Zusammen	50	—	114.151.378	11	114.151.428	11		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
3	Kronenthaler	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
4	Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
5	Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:	—	—	29.705	24½	29.705	24½	89.117	42
6	Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges:	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12	1.617.855	49
	Zu übertragen	—	—	—	—	—	—	795.006.222	82

Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Mai 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in	
	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Mark.	Pf.
Uebertrag .	—	—	—	—	—	—	795.006.222	82
Silbermünzen hannoverschen Gepräges:	—	—	537	24 1/5	537	24 1/5	1.613	45
Mecklenburgische Währung:	—	—	68.175	19 1/3	68.175	19 1/3	204.526	97
Hamburgische Kurantwährung:	—	—	588.987	11 1/6	588.987	11 1/6	1.766.962	11
Lübische Währung:	—	—	251.663	28 5/12	251.663	28 5/12	754.991	84
Gesammtwerth A. . .	—	—	—	—	—	—	797.734.317	19
Zu 3 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für April 1877 (Central-Blatt Seite 265) unverändert geblieben.								
B. Landes-Kupfermünzen.								
Thalerwährung:								
Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29 1/3	63.337	29 1/3	2.472.805	83
Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4 1/4	505.681	4 1/4		
Zweipfennigstücke	—	—	92.482	— 1/3	92.482	— 1/3		
Einpfennigstücke	2.443	5 11/12	53.285	16 1/2	55.728	22 5/12		
hessische Achthellerstücke	—	—	110	25 2/3	110	25 2/3		
" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
sowie preußisch-posen'sche								
3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 5/12	4	15 5/12		
ferner								
Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	—	—	64.652	8	64.652	8		
" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
" " " " Zweipfennigstücke	205	—	12.645	28	12.850	28		
" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
" " " " Einpfennigstücke	150	20	7.888	24 2/3	8.039	14 2/3		
hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke . .	3	20	16.937	4 1/2	16.940	24 1/2		
Zusammen . .	2.802	15 11/12	821.466	2 1/3	824.268	18 1/4		
Süddeutsche Währung:	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36	647.452	45
Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34		
Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
Zusammen . .	—	—	377.680	36	377.680	36		
Mecklenburgische Währung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
Fünfpfennigstücke	—	8 1/2	5	10	5	18 1/2	32.666	03
Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 5/12	10.758	22 5/12		
Zweipfennigstücke	—	—	30	27 5/12	30	27 5/12		
Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15 1/2	3	15 1/2		
Einpfennigstücke	—	—	89	26 5/12	89	26 5/12		
Zusammen . .	—	8 1/2	10.888	11 3/4	10.888	20 1/4		
Gesammtwerth B. . .	—	—	—	—	—	—	3.152.924	31
Hierzu " A. . .	—	—	—	—	—	—	797.734.317	19
Summe . .	—	—	—	—	—	—	800.887.241	50

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Kirn, im Bezirke des Hauptsteueramts zu Kreuznach, ist die Befugniß zur Ausfertigung von Uebergangsscheinen über Bier ertheilt worden.

---

4. Marine und Schiffahrt.

In Hamburg wird am 25. d. Mts. mit der nächsten Seesteuermanns-Prüfung für große Fahrt begonnen werden.

Berlin, den 18. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

Die bisher unter französischer Protektoratsflagge gefahrenen Schiffe:

1. der im Jahre 1867 in San Francisco erbaute Schooner „Favorite" von $64{,}_{93}$ Kubikmeter Ladungsfähigkeit und
2. der im Jahre 1872 in Eureka (Californien) erbaute Schooner „Atalanta" von $134{,}_{75}$ Kubikmeter Ladungsfähigkeit,

haben durch den Uebergang in das Eigenthum der hamburgischen Gesellschaft „Société Commerciale de l'Océanie" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Den bezeichneten Schiffen, für welche die Eigenthümerin Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, sind am 25. Januar bezw. 13. März d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Papeete (Tahiti) Flaggenatteste ertheilt worden.

Berlin, den 20. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

5. Post- und Telegraphen-Wesen.

Porto-Ermäßigung für Briefpostsendungen nach China.

Die Tarifbestimmungen des Allgemeinen Postvereins finden von jetzt ab auch auf die chinesischen Ortschaften: Urga, Kalgan, Peking und Tien-Tsin bei der Beförderung über Rußland Anwendung, und es sind daher Briefpostsendungen nach diesen Orten zu denselben Portosätzen zulässig, wie nach Rußland selbst. Das Porto beträgt mithin: 20 Pfennig für frankirte Briefe und 40 Pfennig für unfrankirte Briefe im Gewichte von je 15 Gramm, 10 Pfennig für Postkarten, 5 Pfennig für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere im Gewichte von je 50 Gramm. Die Einschreib-, sowie die Rückschein-Gebühr beträgt je 20 Pfennig.

Die betreffenden Sendungen müssen von dem Absender mit dem Vermerk „Ueber Rußland" versehen werden.

Berlin W., den 16. Juni 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

6. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs

den Kaiserlichen Konsul in Canton, Freiherrn von Soden, gleichzeitig zum Konsul des Deutschen Reichs in Hongkong, und

den Kaufmann P. F. Eisenlohr in Calcutta zum Konsul des Deutschen Reichs

zu ernennen geruht.

Der Kaiserliche Konsul A. Huitfeldt in Drontheim ist gestorben.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 29. Juni 1877. № 26.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Arbeiter Iwan Wasielew aus Rußland durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 14. Juni d. J.;
2. der Schuhmachergesell Josef Wobst aus Kaiserswalde, Bezirk Schluckenau in Böhmen, 30 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 22. Mai d. J.;
3. der Dienstknecht Johann Lindquist*) aus Götaburg in Schweden, 20 Jahr alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 25. Mai d. J.;
4. der Knecht Karl Blatzka, auch Blazek, geboren zu Jeneschau, Kreis Znaim, Bezirk Namiescht in Mähren, 23 Jahre alt,
5. der Schreiber Richard von Rappard, vor ungefähr 15 Jahren nach den Niederlanden ausgewandert, 37 Jahre alt,

   zu 4 und 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 28. bezw. 29. Mai d. J.;

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 69 Ziffer 1.

6. der Taglöhner Johann Löffelmann aus Bergstadl, Bezirk Schüttenhofen in Böhmen, 24 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 3. Juni d. J.;

7. der Maschinenschlosser Herrmann Josef Franck*) aus Iglau in Mähren, 26 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissars für die Kreise Lörrach, Freiburg und Offenburg vom 18. Mai d. J.;

8. der Ignaz Chrismann, geboren zu Rufach, in Folge Option französischer Staatsangehöriger, ortsangehörig zu Valence in Frankreich, 38 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 16. Juni d. J.;

9. der Arbeiter Johann Baptist Jost, geboren am 8. April 1849 zu Dalheim in Luxemburg,

10. der Marmorarbeiter Johann Kieffer, geboren am 2. Juni 1830 zu Schengen in Luxemburg,
zu 9 und 10 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 13. bezw. 16. Juni d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung
zu 1, 2 und 4 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 wegen Landstreichens, Bettelns und Hehlerei,
zu 5, 6 und 8 bis 10 wegen Landstreichens,
zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns, Thätlichkeiten an öffentlichen Orten und Führung falschen Namens,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs sind:

11. der Schmiedegesell (Knecht) Josef Sendrowski, geboren im Jahre 1848 zu Gostolin, Kreis Plonsk, zuletzt wohnhaft in Czelenten, Kreis Strasburg, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Königsberg i. Pr. vom 21. April d. J.;

12. der Knecht Josef Figwer, auch Johann Koslowski oder Josef Spalek genannt, aus Cieslowice, Bezirk Chrzanow in Galizien, 30 Jahre alt,

13. der Knecht Simon Wieprzitzki, auch Paul Lipowski genannt, geboren zu Wlodowice, Kreis Bendzin in Russisch-Polen, 26 Jahre alt,
zu 12 und 13 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 7. Dezember 1874 bezw. 18. August 1875,

nach Verbüßung der ihnen gerichtlich zuerkannten Zuchthausstrafen,
zu 11 von 3 Jahren wegen schweren und einfachen Diebstahls,
zu 12 von 3 Jahren wegen schweren Diebstahls,
zu 13 von 2 Jahren wegen schweren Diebstahls in Rückfall

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 505 Ziffer 3 und
" 541 " 8.

2. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. Juni 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 53.552,28 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 88.818.424,44 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 88.871.976,72 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen des Deutschen Reichs für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt für die vorbezeichnete Rechnungsperiode*) † darunter Freischreibungen ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ
1.	2	3.	4.
Zölle	146.314.385 † 195.408	79.278	146.235.107
Rübenzuckersteuer	82.678.153	16.320.787	66.357.366
Salzsteuer	41.605.680 † 32.589	452	41.605.228
Tabacksteuer	1.748.018	342.989	1.405.029
Branntweinsteuer	72.484.068	9.017.144	63.466.924
Uebergangsabgaben von Branntwein	161.373	—	161.373
Brausteuer	22.950.691	298.837	22.651.854
Uebergangsabgaben von Bier	1.159.252	—	1.159.252
=	369.101.620	26.059.487	343.042.133
Wechselstempelsteuer	—	—	8.596.014
Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung	—	—	146 818.776
Reichs-Eisenbahn-Verwaltung	—	—	43.815.267

*) Einschließlich der noch in dem Rechnungsjahre 1877/78 für die Rechnungsperiode $\frac{\text{1. Januar 1876}}{\text{31. März 1877}}$ zur Verrechnung gekommenen Beträge und, bei den Zöllen, der Rübenzucker- und Salzsteuer auch einschließlich der Einnahmen im Großherzogthum Luxemburg.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats Mai 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 313)	31.738.810	3.316.666	28.422.144	30.493.518	— 2.071.374
2. Wechselstempelsteuer (desgl. Seite 309)	—	—	1.138.476	1.105.281	+ 33.195
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	19.279.954	18.956.264	+ 323.690
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	5.929.908	6.040.557	— 110.649

Zu 4. *) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahnen, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende Mai 1877 . . . . = 5.266.540 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 5.286.215 „
demnach 1877 weniger = 19.675 „

3. Justiz-Wesen.

Nach dem bayerischen Gesetz über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt, vom 16. April 1868, bedarf jeder Angehörige der rechtsrheinischen Landestheile Bayerns zur Verehelichung eines von der Distriktsverwaltungsbehörde der Gemeinde, in welcher er seinen Wohnsitz hat, ausgestellten Zeugnisses, daß gegen die beabsichtigte Eheschließung kein in dem angeführten Gesetze begründetes Hinderniß besteht.

Mit Bezug hierauf wird bekannt gemacht, daß unter den Distriktsverwaltungsbehörden in Bayern die Magistrate der unmittelbaren (einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten) Städte und in den übrigen Verwaltungsbezirken die Königlichen Bezirksämter verstanden werden. Ein Verzeichniß der unmittel-

baren Städte und Königlichen Bezirksämter in den rechtsrheinischen Landestheilen Bayerns wird diesem Erlaß mit dem Bemerken beigefügt, daß zu dem Königlichen Bezirksamte Berchtesgaden in Oberbayern der „exponirte Königliche Bezirksamts-Assessor" in Reichenhall und zu dem Königlichen Bezirksamte Miesbach ebendaselbst der „exponirte Königliche Bezirksamts-Assessor" in Tegernsee gehört, welche beide ein eigenes Amtssiegel führen und unter der Fertigung des betreffenden Königlichen Bezirksamts unterzeichnen. Eine Beglaubigung der betreffenden Zeugnisse der Distriktsverwaltungsbehörden durch die vorgesetzte Königliche Kreisregierung ist nicht erforderlich.

Berlin, den 19. Juni 1877.

Der Staatssekretär im Reichs-Justizamt.

Dr. Friedberg.

Verzeichniß

der unmittelbaren Städte und Königlichen Bezirksämter in den bayerischen Landestheilen rechts des Rheins.

Oberbayern.

Unmittelbare Städte.	Bezirksämter.
Freising,	Aichach,
Ingolstadt,	Altoetting,
München,	Berchtesgaden,
Rosenheim,	Bruck,
Traunstein,	Dachau,
Landsberg.	Ebersberg,
	Erding,
	Freising,
	Friedberg,
	Ingolstadt,
	Landsberg,
	Laufen,
	Miesbach,
	Mühldorf,
	München l/J.,
	München r/J.,
	Pfaffenhofen,
	Rosenheim,
	Schongau,
	Schrobenhausen,
	Toelz,
	Traunstein,
	Wasserburg,
	Weilheim,
	Werdenfels.

Niederbayern.

Unmittelbare Städte.	Bezirksämter.
Landshut,	Bogen,
Passau,	Deggendorf,
Straubing.	Dingolfing,
	Eggenfelden,
	Grafenau,
	Griesbach,
	Kelheim,
	Koetzting,
	Landau,
	Landshut,
	Mallersdorf,
	Passau,
	Pfarrkirchen,
	Regen,
	Rottenburg,
	Straubing,
	Viechtach,
	Vilsbiburg,
	Vilshofen,
	Wegscheid,
	Wolfstein.

Oberpfalz und Regensburg.

Unmittelbare Städte:

Amberg,
Regensburg.

Bezirksämter:

Amberg,
Burglengenfeld,
Cham,
Eschenbach,
Hemau,
Kemnath,
Nabburg,
Neumarkt,
Neunburg v. W.,
Neustadt a. W. N.,
Regensburg,
Roding,
Stadtamhof,
Sulzbach,
Tirschenreuth,
Velburg,
Vohenstrauß,
Waldmünchen.

Oberfranken.

Unmittelbare Städte:

Bamberg,
Bayreuth,
Hof.

Bezirksämter:

Bamberg I.,
Bamberg II.,
Bayreuth,
Berneck,
Ebermannstadt,
Forchheim,
Höchstadt a. A.,
Hof,
Kronach,
Kulmbach,
Lichtenfels,
Münchberg,
Naila,
Pegnitz,
Rehau,
Stadtsteinach,
Staffelstein,
Teuschnitz,
Wunsiedel.

Mittelfranken.

Unmittelbare Städte:

Ansbach,
Dinkelsbühl,
Eichstätt,
Erlangen,
Fürth,
Nürnberg,
Rothenburg a. T.,
Schwabach,
Weißenburg.

Bezirksämter:

Ansbach,
Beilngries,
Dinkelsbühl,
Eichstätt,
Erlangen,
Feuchtwangen,
Fürth,
Gunzenhausen,
Heilsbronn,
Hersbruck,
Neustadt a. A.,
Nürnberg,
Rothenburg a. T.,
Scheinfeld,
Schwabach,
Uffenheim,
Weißenburg.

Unterfranken und Aschaffenburg.

Unmittelbare Städte:

Aschaffenburg,
Kitzingen,
Schweinfurt,
Würzburg.

Bezirksämter:

Alzenau,
Aschaffenburg,
Brückenau,
Ebern,
Gerolzhofen,
Hammelburg,
Haßfurt,
Karlstadt,
Kissingen,
Kitzingen,
Königshofen,
Lohr,
Marktheidenfeld,
Mellrichstadt,
Miltenberg,
Neustadt a. S.,
Obernburg,
Ochsenfurt,
Schweinfurt,
Würzburg.

Schwaben und Neuburg.

Unmittelbare Städte:

Augsburg,
Donauwörth,
Günzburg,
Kaufbeuren,
Kempten,
Lindau,
Memmingen,

Bezirksämter:

Augsburg,
Dillingen,
Donauwörth,
Füssen,
Günzburg,
Illertissen,
Kaufbeuren,

Unmittelbare Städte:	Bezirksämter:
Neuburg a. D.,	Kempten,
Nördlingen.	Krumbach,
	Lindau,
	Memmingen,
	Mindelheim,
	Neuburg a. D.,
	Neu-Ulm,
	Nördlingen,
	Oberdorf,
	Sonthofen,
	Wertingen,
	Zusmarshausen.

4. Post- und Telegraphen-Wesen.

Beitritt fremder Länder zum Allgemeinen Postverein.

Zum 1. Juli treten dem Allgemeinen Postverein bei: das Kaiserreich Brasilien und sämmtliche dem Verein noch nicht angehörenden portugiesischen Kolonien, nämlich: Goa, Daman, Diu, Macao, die Capverdischen Inseln, Bissao, Cacheo, die Inseln St. Thomé und Principe, Angola, Ajuda, Mozambique und der nordöstliche Theil der Insel Timor. Das Porto nach und von diesen Ländern beträgt vom obigen Zeitpunkte ab für frankirte Briefe 40 Pfennig, und für unfrankirte Briefe 60 Pfennig für je 15 Gramm; für Postkarten 20 Pfennig; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.

Berlin W., den 20. Juni 1877.

Der General-Postmeister.

Stephan.

Postanweisungs-Verkehr mit den niederländischen Besitzungen in Ostindien.

Vom 1. Juli ab beträgt die Gebühr für Postanweisungen aus Deutschland nach den niederländischen Besitzungen in Ostindien 25 Pfennig für je 20 Mark oder einen Theil von 20 Mark, mindestens aber 40 Pfennig.

Berlin W., den 20. Juni 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

5. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 23. Juni 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 17. bis 23. Juni 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	4.427.540	—	130.660	—	124.428	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	670.500	209.890	12.215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	376.270	—	—	44.888	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	532.250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	250.750	4.715	—	54.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	90.020	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	79.760	—	90.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	40.000	—	24.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.502.545	144.210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	6.600.585	1.533.400	267.350	—	427.336	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	4.427.540																	
b) Hannover	670.500																	
c) Hamburg	1.472.545																	
Summe 2.	6.570.585																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	511.303.220	102.707.220	1.125.925	18.658.945	35.002.936	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.529.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	123.994.640	52.751.250	450.765	15.089.250	10.537.762	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.291.812	30	672.015	90	423.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	59.917.670	402.035	4.061.805	12.832.676	11.857.447	7.689.502	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	38.664.290	680.000	9.336.330	13.763.278	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.193	33
e) Dresden	54.574.940	18.100.510	5.405	5.645.545	4.455.318	7.885.314	2.800.312	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	27.478.030	120.490	6.635.530	4.846.360	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.292	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	220.000	3.934.960	4.864.398	12.614.471	1.915.065	00	3.160.565	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	110.000	2.192.425	931.704	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.096.197	70	186.457	20	192.912	15	85.267	41
i) Hamburg	40.766.595	7.228.740	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	54.068	93
Summe 3.	1.106.681.155	343.278.340	3.538.490	71.653.095	95.891.892	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.113.281.740	344.811.740	3.805.840	71.653.095	96.319.228	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.513	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.461.899.320 Mark.			401.842.982 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	144.675.300																	
b) Hannover	905.000																	
c) München	482.114																	
d) Hamburg	40.912.505																	
Summe 5.	186.974.919 Mark.																	

6. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 30. d. Mts. wird der Betrieb auf der zur Muldenthalbahn gehörigen, 26,6 Kilometer langen Eisenbahnstrecke Großbothen-Wurzen mit den Stationen Großbothen, Grimma, Golzern, Nerchau, Oelschütz und Wurzen eröffnet werden.

Die Bahnstrecke hat in Großbothen und Wurzen Anschluß an die Sächsische Staatsbahn.

Berlin, den 26. Juni 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den bisherigen Konsular-Agenten Hugo Muecke in Port Adelaide zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs daselbst zu ernennen geruht.

Der von dem Kaiserlichen Konsul in Fayal bestellte Konsular-Agent für die Flores- und Corvo-Inseln, Manoel Pedro Furtado d'Almeida, ist seiner Funktionen enthoben worden.

Dem General Juan de Mata Guzmann ist an Stelle des Herrn M. J. Sanavria das Exequatur als General-Konsul der Vereinigten Staaten von Venezuela mit dem Sitze in Hamburg Namens des Deutschen Reichs ertheilt worden.

Dem Kaiserlichen Geschäftsträger von Thielau in Madrid ist auf Grund des Gesetzes vom 15. Mai 1870 in Vertretung des beurlaubten Kaiserlichen Gesandten für dessen Amtsgebiet die Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Dem Kaiserlichen Konsulats-Verweser Müller zu Havana ist auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1870 in Vertretung des beurlaubten Kaiserlichen Konsuls für den Amtsbezirk desselben die Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 6. Juli 1877. № 27.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. die unverehelichte Anna Oginska aus Lipno in Russisch-Polen, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 19. Juni d. J.;
2. der Topfstricker Joseph Kasztan aus Angiepole, Komitat Trenszyn in Ungarn, 26 Jahre alt,
3. der Kaufmann Karl Becker*) aus Weißkirchen in Mähren, 39 Jahre alt,

   zu 2 und 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 19. bezw. 25. Juni d. Js.;
4. die unverehelichte Marie Pietsch, geboren und wohnhaft zu Neudorf bei Landskron in Böhmen, 19 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 21. März d. J.;

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1874 Seite 312 Ziffer 11,
1875 " 309 " 2,
" " 794 " 5.

5. der Schlossergesell Johann Krejcir aus Blansko bei Brünn in Mähren, 34 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 28. Mai d. J.;
6. der Bäckergesell Johann Rosenkranz, geboren und früher wohnhaft zu Birkfeld, Kreis Graz in Oesterreich, 32 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Trier vom 15. Juni d. J.;
7. der Eisenbahnarbeiter Bartholomäus Hampl*) geboren im Jahre 1835 und ortsangehörig zu Waschagrün, Bezirk Plan in Böhmen, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Mühldorf vom 5. Juni d. J.;
8. der Künstler Joseph Bamberger, ortsangehörig zu Hasel, Bezirk Tetschen in Oesterreich, 29 Jahre alt,
9. der Musiker und Künstler Paulus Schneeberger**), ortsangehörig zu Krizanow, Bezirk Königgrätz in Oesterreich, 33 Jahre alt,
10. der Musiker Johann Schubert†), ortsangehörig zu Leitomischl in Oesterreich, 33 Jahre alt,
11. der Tischler Franz Wassek, ortsangehörig in Votnic, Bezirk Horowitz in Böhmen, 29 Jahre alt,
12. der Schuhmachergesell Johann Martin††), ortsangehörig zu Rothenhaus, Bezirkshauptmannschaft Komotau in Oesterreich, 19 Jahre alt,

    zu 8—12 durch Beschluß des Stadtmagistrats zu Landshut in Niederbayern, zu 8 bis 10 vom 15. und zu 11 und 12 vom 19. Juni d. Js.;

13. August Joseph Dubru aus Quenast in Belgien, 52 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landes-Kommissärs für die Kreise Lörrach, Freiburg und Offenburg vom 18. Mai d. Js.;
14. der Schneider David Skubelski aus Augustow in Russisch-Polen, 40 Jahre alt,
15. der Handelsmann Berek Marynbyld aus Warschau, 34 Jahre alt,

    zu 14 und 15 durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Direktors des I. Verwaltungsbezirks vom 21. Juni d. Js.;

16. Adam Frissung, geboren am 6. Juli 1842 zu Hottweiler, Kreis Saargemünd, mittelst Entlassungsurkunde aus dem elsaß-lothringischen Landesverbande ausgeschieden, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Metz vom 21. Juni d. Js.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Uebertretung sittenpolizeilicher Vorschriften und verschuldeter Obdachlosigkeit,
zu 2, 3, 5, 7, 13 bis 16, wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 4 wegen Landstreichens, Bettelns und gewerbmäßiger Unzucht,
zu 6, 8 bis 12 wegen Landstreichens,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*)	Vergl. Central-Blatt Jahrgang	1875	Seite	309	Ziffer	3,	
		1877	"	111	"	26.	
**)	" " "	1877	"	174	"	4	und 6,
		"	"	183	"	13.	
†)	" " "	1874	"	395	"	6,	
		"	"	439	"	2.	
††)	" " "	1873	"	266	"	2,	
		1874	"	289	"	1,	
		"	"	447	"	5,	
		1876	"	70	"	11.	

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 30. Juni 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 24. bis 30. Juni 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppel-kronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Mark-stücke.	2 Mark-stücke.	1 Mark-stücke.	50 Pfennig-stücke.		20 Pfennig-stücke.		10 Pfennig-stücke.		5 Pfennig-stücke.		2 Pfennig-stücke.		1 Pfennig-stücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	4.631.860	—	283.415	—	75.572	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	924.040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	214.965	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	436.090	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	349.850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	130.536	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	51.532	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	23.410	—	60.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.509.540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	7.065.440	785.940	521.790	—	317.640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	4.631.860																	
b) Hannover	924.040																	
c) Hamburg	1.509.540																	
Summe 2.	7.065.440																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	515.730.760	102.707.220	1.256.565	18.658.945	35.127.364	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.539.305	20	3.159.429	50	1.915.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	124.665.140	52.964.140	463.000	15.089.250	10.537.762	10.451.575	6.753.131	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.350	70
c) Frankfurt	175.907.220	60.293.940	402.035	4.061.805	12.877.564	11.557.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	95
d) München	107.959.640	39.216.540	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	5.656.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	18.551.200	10.120	5.645.545	4.509.318	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	65	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	27.478.030	120.490	6.635.530	4.936.350	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.225	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	24.768.700	299.760	3.934.960	4.954.398	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.769.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	150.000	2.192.425	935.704	6.673.431	1.336.715	00	933.753	00	1.036.197	70	156.457	20	192.912	15	85.267	41
i) Hamburg	42.269.140	7.372.960	423.550	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	95	84.068	93
Summe 3.	1.113.281.740	344.811.740	3.805.840	71.653.095	96.319.228	143.512.165	37.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.120.347.180	345.597.680	4.327.630	71.653.095	96.636.868	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.470.272.490 Mark.			405.160.622 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			

5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	149.307.160
b) Hannover	1.829.040
c) München	482.114
d) Hamburg	42.422.045
Summe 5.	194.040.359 Mark.

3. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Juni 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 8.168.193,49 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 88.871.976,72 „
Zusammen	für 26.160.594,85 ℳ	für 97.040.170,21 ℳ

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 9. Mai d. J. beschlossen:

daß „für Käse in Laiben Privat-Transitlager ohne amtlichen Mitverschluß unter der Bedingung bewilligt werden können, daß die Identifizirung der einzelnen Laibe neben Feststellung der Stücke und des Gewichts durch amtliche Bezeichnung erfolgt".

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 29. Mai d. J. in Betreff des Veredelungsverkehrs beschlossen:

Wenn in den Fällen des sogenannten Veredelungsverkehrs die Wiederausfuhr der eingeführten Waaren innerhalb der bestimmten Frist nicht stattfindet, so hat die Verzollung nach demjenigen Tarifsatz, welcher zur Zeit der für die Eingangsabfertigung abgegebenen Anmeldung in Geltung stand, zu erfolgen. Dasselbe gilt bei den für den Schiffbau eingegangenen metallenen Materialien, wenn die Verwendung derselben zu dem Schiffbau nicht nachgewiesen ist.

Der Stations-Kontrolör, Königlich preußische Steuer-Inspektor Biesterfeld zu Passau, ist aus Anlaß seiner Zurückberufung in den Königlich preußischen Landesdienst vom 1. Juli d. J. ab von den ihm übertragenen Funktionen als Stations-Kontrolör entbunden worden.

Das Königlich württembergische Hauptsteueramt Gmünd ist aufgehoben und daselbst ein dem Hauptzollamt Stuttgart unterstelltes Zollamt mit den gleichen Abfertigungsbefugnissen errichtet worden, wie sie dem bisherigen Hauptsteueramt eingeräumt waren.

Das Königlich württembergische Hauptsteueramt in Göppingen ist aufgehoben und daselbst ein dem Hauptzollamt Ulm unterstelltes Zollamt mit den gleichen Abfertigungsbefugnissen errichtet worden, wie sie dem bisherigen Hauptsteueramt eingeräumt waren.

Nachdem die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn bis Stettin ausgebaut und der Betrieb auf derselben eröffnet worden ist, können bei dem Königlich preußischen Hauptsteueramte zu Stettin auch die auf der gedachten Eisenbahn dort eingehenden, sowie ausgehende Waaren nach Maßgabe der §§. 66 bis 71 des Vereinszollgesetzes abgefertigt werden.

Dem Herzoglich sachsen-meiningen'schen Steueramte in Sonneberg ist die Befugniß beigelegt worden, unbeschränkt Begleitscheine I. und II. zu erledigen und auszufertigen.

Dem Kaiserlichen Steueramte Zabern im Hauptamtsbezirk Schirmeck ist die Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen über Branntwein beigelegt worden.

---

5. Marine und Schiffahrt.

Die im Jahre 1853 in Dordrecht erbaute, bisher unter niederländischer Flagge gefahrene Bark „Ada" von 711 Tonnen Tragfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des Schiffskapitäns R. J. F. Dörschlag zu Wolgast das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten

Schiffe, für welches der Eigenthümer Wolgast zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 14. d. Mts. vom Kaiserlichen Konsulate zu Rotterdam ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 27. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Die im Jahre 1857 erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Ceylon" von 590 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des Schiffskapitäns H. Ahrens zu Niehagen in Mecklenburg das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Rostock zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 6. d. M. vom Kaiserlichen Konsulate zu Hartlepool ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 30. Juni 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Der in Newcastle on Tyne erbaute, mit einer Maschine von 270 Pferdekräften versehene eiserne Schraubendampfer „Santos" von 1584,26 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Hamburg das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 22. Juni d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Newcastle on Tyne ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 2. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das im Jahre 1864 in Bath (Vereinigte Staaten von Amerika) erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Vollschiff „Tennyson" von 1281,45 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum von Carl Bölken und Genossen zu Bremen unter dem Namen „Deutschland" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer

Bremen zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 2. Juni d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Dundee ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 2. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Mit den nächsten Seesteuermanns-Prüfungen wird:

1. in Stralsund am 23. Juli d. J.,
2. " Barth am 1. August d. J.,
3. " Grabow a./O. am 13. August d. J.,
4. " Danzig am 24. August d. J.,
5. " Memel am 3. September d. J. und
6. " Pillau am 10. September d. J.

begonnen werden.

Berlin, den 2. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Verordnung, betreffend die Tagegelder und Fuhrkosten von Beamten der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c. &c.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, auf Grund des §. 18 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 (Reichs-Gesetzblatt Seite 61), im Einvernehmen mit dem Bundesrath, was folgt:

§. 1.

Bei Dienstreisen innerhalb ihres Amtsbezirks erhalten an Tagegeldern:

1. Ober-Postdirektoren 15 *M.*,
2. Post-Inspektoren und Telegraphen-Inspektoren 9 *M.*

Werden die Reisen auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen gemacht, so sind für jeden Zu- und Abgang 1 *M.* 50 Pf. zu vergüten.

Post-Inspektoren und Telegraphen-Inspektoren erhalten, wenn die Reisen mittelst Personenposten oder regelmäßiger Privat-Personenfuhrwerke oder zu Fuß zurückgelegt werden, 20 Pf. für das Kilometer.

§. 2.

Die im §. 1 für Post-Inspektoren und Telegraphen-Inspektoren bestimmten Vergütungen erhalten auch Vorsteher von Bahnpostämtern und von Postämtern erster und zweiter Klasse bei Reisen zur Beaufsichtigung des Postdienstes auf denjenigen Eisenbahnstrecken, auf welchen der Postbetrieb ihrer Leitung unterstellt ist.

§. 3.

Die §§. 1 und 2 finden auf Beamte, welche einen der dort bezeichneten Beamten vertreten, ebenfalls Anwendung, sofern der Vertreter für seine Person nach §. 1 Unserer Verordnung vom 21. Juni 1875 (Reichs-Gesetzblatt S. 249) auf einen Tagegeldsatz von mehr als 6 *M.* Anspruch hat und die Vertretung länger als einen Monat dauert.

§. 4.

Soweit in Vorstehendem nicht anderweite Bestimmungen getroffen sind, finden auf die Tagegelder und Fuhrkosten der oben bezeichneten Beamten auch bei Dienstreisen innerhalb ihres Amtsbezirks die Vorschriften Unserer Verordnung vom 21. Juni 1875 Anwendung.

§. 5.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli d. J. in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 29. Juni 1877.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst v. Bismarck.

Postverbindung mit Konstantinopel.

Vom Monat Juli ab verkehren direkt zwischen Brindisi und Konstantinopel wöchentlich einmal italienische Postdampfschiffe.

Diese Schiffe stellen in Gemeinschaft mit den Dampfschiffen der Linie Brindisi-Corfu-Konstantinopel eine wöchentlich zweimalige Verbindung mit Konstantinopel her, welche sich unter Berücksichtigung der damit im Zusammenhange stehenden Eisenbahnzüge gestaltet, wie folgt:

aus Berlin Montags und Freitags 2 Uhr Nachm.,
in Konstantinopel Sonntags und Donnerstags Abends,
aus Konstantinopel Mittwochs und Freitags 5 Uhr Nachm.,
in Berlin am nächsten Mittwoch und Freitag 7 Uhr 45 Min. früh.

Da die vorgedachte Verbindung gegenüber den sonstigen Versendungsgelegenheiten nach und von Konstantinopel in Bezug auf die Beschleunigung der Beförderung die meisten Vortheile gewährt, so wird dieselbe bis auf weiteres ausschließlich zur Vermittelung des deutschen Briefverkehrs benutzt werden.

Berlin, den 27. Juni 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

---

7. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. Juli d. J. wird die zu den Sächsischen Staats-Eisenbahnen gehörige, 43,91 Kilometer lange Bahnstrecke Schandau-Neustadt-Dürrröhrsdorf mit den Stationen Schandau, Wendischfähre, Kohlmühle, Ulbersdorf, Sebnitz, Krumhermsdorf, Neustadt, Langwolmsdorf, Stolpen und Dürrröhrsdorf — erstere Station, zwischen Königstein und Krippen gelegen, zugleich für die Linie Dresden-Bodenbach — dem Verkehre übergeben werden.

Diese Linie erhält Anschluß in Schandau nach Dresden und Bodenbach und in Dürrröhrsdorf nach Pirna und Kamenz.

Berlin, den 28. Juni 1877.

In Vertretung:

Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. Juli d. J. wird die Haltestelle Georgenfelde, zwischen den Stationen Gerdauen und Klein-Gnie auf der Strecke Thorn-Insterburg der Königlichen Ostbahn belegen, dem Betriebe übergeben werden.

Die Entfernung derselben von Gerdauen und Klein-Gnie beträgt je 7,1 Kilometer.

Berlin, den 30. Juni 1877.

In Vertretung:

Körte.

---

8. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs

den bisherigen Kanzler bei dem General-Konsulat zu New-York, Koser, zum Konsul,

den Großherzoglich mecklenburg-schwerin'schen Amtsverwalter von Bassewitz zum Vize-Konsul bei dem gedachten General-Konsulat,

sowie

den Kaufmann Johann Doebing in Guatemala zum Konsul des Deutschen Reichs

zu ernennen geruht.

Dem Kaiserlich deutschen Konsul G. Dentzelmann zu d'Urban (Port Natal) ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienste ertheilt worden.

Der Kaiserlich deutsche Konsular-Agent J. Beater in Teignmouth ist gestorben.

Namens des Deutschen Reichs ist
dem Herrn Eugen Landau das Exequatur als spanischer General-Konsul in Berlin
und
dem Herrn Enrique zum Felde das Exequatur als General-Konsul der Republik Uruguay mit dem Sitze in Hamburg
ertheilt worden.

---

9. Personal-Veränderungen 2c.

Die bisherigen Geheimen revidirenden Kalkulatoren Reußner, Stolte, Steinbach I., Borkowski und Engel sind zu Geheimen Rechnungs-Revisoren bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

② Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 13. Juli 1877. | № 28.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Müllergesell Joseph Kobr aus Jablonetz in Böhmen, 20 Jahre alt,
2. der Bäckergesell Anton Janouseck ebendaher, 25 Jahre alt,
3. der Weber Karl Belger aus Rumburg in Böhmen, 36 Jahre alt,
4. der Böttchergesell Konrad Zienecker aus Spindelmühl, Bezirk Hohenelbe in Böhmen, 23 Jahre alt,

   zu 1 bis 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Liegnitz vom (zu 1 bis 3) 2. bezw. (zu 4) 9. Juni d. J.;

5. der Klempnergesell Johann Seichter, geboren und ortsangehörig zu Liebenthal bei Hotzenplotz in Oesterreichisch-Schlesien, 18 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Oppeln vom 16. Juni d. J.;
6. der Steinhauer Matthias Nielson*), geboren am 23. Dezember 1830 zu Carlskrona in Schweden,

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 801 Ziffer 2.

7. der Arbeiter Karl Johann Johannson*), geboren am 10. August 1840 zu Pjeteryd, Malmoe-Lan, in Schweden,

zu 6 und 7 durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Schleswig vom 27. Juni d. J.;

8. der Tagelöhner Theodor Büningh, geboren und ortsangehörig zu Alten in den Niederlanden, 27 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Düsseldorf vom 31. Mai d. J.;

9. der Posamentier Adolf Bjärenskjöld, geboren zu Gammelkjöbing, Kreis Nykjoebing in Dänemark, 42 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich württembergischen Bezirks-Regierung des Schwarzwaldkreises vom 20. Juni d. J.;

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften,
zu 2, 3, 5, 8 und 9 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 4 wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs gefälschter Legitimationspapiere,
zu 6 wegen verschuldeter Obdachlosigkeit und Bettelns,
zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns und Führung falschen Namens,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

10. der Arbeiter Wilhelm Zech aus Russisch-Polen, zuletzt zu Jamnielnik, Kreis Strasburg in Preußen, wohnhaft, 32 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Marienwerder vom 18. Mai d. J., nach Verbüßung einer ihm wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zuerkannten Zuchthausstrafe,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1875 Seite 164 Ziffer 9 und 10

2. Marine und Schiffahrt.

Mit den nächsten Seesteuermanns-Prüfungen wird:

1. in Leer am 16. Juli d. J.,
2. „ Emden am 23. Juli d. J.,
3. „ Grünendeich am 13. August d. J. und
4. „ Timmel am 23. August d. J.

begonnen werden.

Das im Jahre 1866 in Thomaston (Staat Maine) erbaute, bisher unter amerikanischer Flagge gefahrene Vollschiff „Diamant“ von 1193,16 Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des bremischen Staatsangehörigen Bernhard Balleer das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 12. v. M. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 10. Juli 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Hofmann.

3. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 30. Juni 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für 5.103,57 ℳ	für 6.810.008,82 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.160.594,85 „	„ 97.040.170,21 „
Zusammen	für 26.165.698,42 ℳ	für 103.850.179,03 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats Juni 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	26.244.723	10.161	26.234.562	30.153.241	— 3.918.679
Rübenzuckersteuer	8	2.857.394	— 2.857.386	— 2.681.694	— 175.692
Salzsteuer	6.986.383	67	6.986.316	6.322.307	+ 664.009
Tabackssteuer	445.310	50.298	395.012	616.906	— 221.894
Branntweinsteuer	8.668.835	1.654.866	7.013.969	7.292.960	— 278.991
Uebergangsabgaben von Branntwein	23.844	—	23.844	13.801	+ 10.043
Brausteuer	4.006.755	8.056	3.998.699	3.941.603	+ 57.096
Uebergangsabgaben von Bier	214.398	—	214.398	219.986	— 5.588
Summe	46.590.256	4.580.842	42.009.414	45.879.110	— 3.869.696

Status der deutschen Note[...]
nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wo[...]

(Die Beträge [...]

Passiva.

Laufende Nummer	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds	Noten-Umlauf.	Gegen 31. Mai 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 31. Mai 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31. Mai 1877	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31. Mai 1877	Sonstige Passiva	Gegen 31. Mai 1877.	Summe der Passiva	Gegen 31. Mai 1877.
1	Reichsbank	120.000	13.072	755.279	+ 76.141	156.107	+ 73.847	154.658	— 11.356	15.330	— 11.092	2.945	— 5.293	1.061.284	+ 48.405
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.894	+ 774	1.246	+ 119	2.997	— 91	1.000	—	—	—	10.491	+ 663
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.666	+ 236	1.243	+ 6	270	— 21	3.630	+ 15	41	— 5	10.357	+ 227
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.473	+ 224	1.098	+ 176	24	— 17	1.158	— 147	143	— 6	7.417	+ 54
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.333	+ 106	971	+ 336	830	+ 192	4.600	— 367	365	— 181	11.878	250
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	2.654	+ 717	1.218	+ 41	12	— 11	1.218	— 122	72	+ 11	7.678	+ 592
7	Hannoversche Bank	12.000	750	7.129	+ 1.032	3.869	+ 1.131	2.114	106	4.534	1.062	945	+ 211	27.463	+ 15
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	15.532	+ 1.035	6.180	— 1.392	8.522*	+ 1.909	1.195	— 572	1.243	+ 429	47.732	+ 2.792
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	66.419	+ 1.134	26.776	+ 2.905	867	— 619	311	+ 42	937	— 305	76.092	+ 553
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	40.908	+ 337	15.900	+ 3.154	1.386	+ 291	3.975	— 217	249	+ 5	79.621	+ 416
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.951	+ 195	1.187	+ 140	1.861	— 786	144	— 32	103	+ 10	8.176	— 613
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510	+ 5	177	+ 55	58	+ 4	2.872	— 295	79	+ 11	4.112	— 272
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	17.417	+ 1.217	7.877	+ 1.441	187	— 379	93	+ 27	392	+ 51	27.426	+ 916
14	Badische Bank	9.000	1.349	10.272	— 223	5.655	— 34	687*	— 13	24	+ 24	328	+ 56	21.660	— 156
15	Bank für Süddeutschland	22.389	1.461	12.653	— 235	7.695	+ 1.813	153*	— 16	—	—	1.171	+ 537	37.827	+ 287
16	Rostocker Bank	6.000	348	144	— 15		—	1.215	— 84	6.944	— 364	427	— 49	15.078	— 566
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	3.175	— 101	2.123	+ 15	2.279*	1.880	3.746	— 1.097	190	— 12	20.355	— 3.090
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	1.227	+ 255	575	+ 182	1.071*	— 6	1.551	— 297	51	+ 3	6.330	— 45
19	Bremer Bank	16.607	757	5.827	+ 473	3.199	+ 743	147	— 330	18.079	— 1.028	11	— 278	41.428	1.163
	Zusammen	261.049	28.888	952.454	+ 83.309	243.096	+ 90.681	179.318	— 13.327	71.004	16.384	9.692	— 4.900	1.522.405	+ 48.544

Bemer[...]

Zu 8*: Darunter 168.800 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 51.651 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 120.962 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

...ten Ende Juni 1877

...ten, verglichen mit demjenigen Ende Mai 1877.

...usende Mark.)

Activa.

Gegen 31. Mai 1877.	Reichskassenscheine.	Gegen 31. Mai 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. Mai 1877.	Wechsel.	Gegen 31. Mai 1877.	Lombard.	Gegen 31. Mai 1877.	Effekten.	Gegen 31. Mai 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 31. Mai 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 31. Mai 1877.	Laufende Nummer.
− 4.231	44.163	+ 339	7.078	+ 186	388.764	+ 45.527	53.815	+ 9.882	581	− 2.103	22.796	− 4.028	1.065.128	+ 45.572	1
+ 249	3	—	559	+ 406	6.560	− 127	2.021	+ 199	436	− 1	—	—	10.665	+ 726	2
+ 4	3	− 3	405	+ 231	8.282	+ 31	633	+ 10	—	—	243	− 19	10.581	+ 254	3
− 217	13	− 2	512	+ 267	5.121	+ 280	867	+ 66	48	—	116	− 322	7.527	+ 72	4
− 16	—	—	358	− 214	9.548	+ 80	735	+ 143	248	− 4	245	− 215	12.138	− 226	5
+ 317	1	—	379	+ 359	4.949	− 183	1.038	+ 104	—	—	425	+ 34	7.848	+ 631	6
− 251	19	− 10	505	+ 159	15.554	+ 1.629	466	− 5	872	+ 5	7.320	− 1.452	27.463	+ 75	7
+ 190	953	− 137	3.239	+ 2.374	25.915	+ 739	4.633	− 225	5.149	− 11	3.183	− 84	48.231	+ 2.846	8
− 808	69	− 50	1.650	− 913	32.966	+ 2.020	1.515	− 22	1.019	+ 597	949	− 572	76.092	+ 252	9
− 721	409	+ 15	2.597	− 2.111	39.802	+ 3.621	5.933	+ 575	1.277	− 2	7.601	− 961	79.621	+ 416	10
+ 5	6	− 5	720	+ 55	3.698	− 707	1.293	+ 87	515	− 3	906	− 45	8.176	− 613	11
− 3	8	− 5	117	− 42	3.395	− 291	109	+ 26	94	+ 3	181	+ 37	4.112	− 275	12
− 33	27	− 10	381	− 181	16.722	+ 1.291	334	+ 8	89	—	741	− 159	27.426	+ 916	13
− 332	50	− 1	221	+ 144	12.868	− 248	1.073	+ 25	188	− 4	2.914	+ 260	21.660	− 156	14
− 1.200	1	− 111	65	− 737	21.621	+ 2.740	2.112	− 24	6.269	− 265	2.967	− 116	37.827	+ 287	15
+ 129	644	+ 337	2	+ 1	3.816	+ 255	7.385	− 64	1.527	− 78	2.095	− 756	15.717	− 176	16
− 41	7	− 60	224	− 15	11.008	− 2.911	2.219	+ 104	—	—	6.104	− 166	20.383	− 3.089	17
− 18	9	—	228	+ 91	3.896	− 161	135	+ 14	667	− 2	1.080	+ 47	6.430	− 29	18
− 313	19	− 32	240	+ 75	33.395	+ 1.187	3.581	− 278	876	− 504	1.560	− 1.234	42.040	− 1.099	19
− 7.290	46.397	+ 265	19.483	+ 135	647.882	+ 54.772	89.897	+ 10.625	19.854	− 2.372	61.326	− 9.751	1.529.065	+ 46.384	

...lungen.

Zu 17*: Darunter 73.140 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.190 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 100 ℳ	An Banknoten im Bestande in Abschnitten zu 100 ℳ	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 200 ℳ	An Banknoten im Bestande in Abschnitten zu 200 ℳ
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	Reichsbank	357.521.900	217.678.100	—	—
2.	Städtische Bank zu Breslau	1.454.000	46.000	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.648.100	328.200	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.473.400	526.600	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.333.400	666.600	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	839.100	60.900	690.000	210.000
7.	Hannoversche Bank	7.069.600	930.400	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.250.200	3.449.800	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.382.900	3.580.500	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	29.178.600	30.821.400	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	17.416.900	8.183.100	—	—
14.	Badische Bank	10.272.300	28.727.700	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	12.653.300	23.346.700	—	—
16.	Rostocker Bank	143.800	1.856.200	—	—
17.	Braunschweigische Bank	3.174.700	10.220.300	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	1.226.600	1.173.400	—	—
19.	Bremer Bank	5.827.500	4.172.500	—	—
	zusammen am 30. Juni 1877	527.376.300	335.768.400	690.000	210.000
	am 31. Mai 1877	501.199.600	336.740.900	390.000	510.000
	mithin am 30. Juni 1877 mehr	26.176.700	—	300.000	—
	weniger	—	972.500	—	300.000

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 30. Juni 1877:

im Umlauf:	99.150	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	253.350	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	17.240	" " " " "	51.100	" " " " "
vernichtet:	7.942.610	" " " " "	86.511.225	" " " " "

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 30. Juni 1877:

im Umlauf:	1.450	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.740	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	190	" " " " "	420	" " " " "
vernichtet:	98.360	" " " " "	296.840	" " " " "

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 4.000.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
3 909 800 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über

noten für Ende Juni 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 ℳ		in Abschnitten zu 1000 ℳ		überhaupt				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
150.909.000	199.091.000	243.784.000	179.416.000	752.214.900	596.185.100	3.052.500	755.267.400	1.
—	—	1.440.000	60.000	2.894.000	106.000	—	2.894.000	2.
—	—	—	—	2.648.100	328.200	17.970	2.666.070	3.
—	—	—	—	2.473.400	526.600	—	2.473.400	4.
—	—	—	—	2.333.400	666.600	—	2.333.400	5.
1.125.000	75.000	—	—	2.654.100	345.900	—	2.654.100	6.
—	—	—	—	7.069.600	930.400[2])	—	7.069.600	7.
1.090.500	1.509.500	8.192.000	7.508.000	15.532.700	12.467.300	—	15.532.700	8.
—	—	—	—	66.382.900	3.580.500	—	66.382.900	9.
11.729.000	14.771.000	—	—	40.907.600	45.592.400	—	40.907.600	10.
2.951.000	49.000	—	—	2.951.000	49.000	—	2.951.000	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	17.416.900	8.183.100	—	17.416.900	13.
—	—	—	—	10.272.300	28.727.700	—	10.272.300	14.
—	—	—	—	12.653.300	23.346.700	—	12.653.300	15.
—	—	—	—	143.800	1.856.200	—	143.800	16.
—	—	—	—	3.174.700	10.220.300	—	3.174.700	17.
—	—	—	—	1.226.600	1.173.400	—	1.226.600	18.
—	—	—	—	5.827.500	4.172.500	—	5.827.500	19.
167.804.500	215.495.500	253.416.000	186.984.000	919.286.800	738.457.900	3.070.470	952.357.270	
153.654.200	229.645.800	210.629.000	207.771.000	865.872.800	774.667.700	3.163.890	869.036.690	
14.150.300	—	42.787.000	—	83.414.000	—	—	83.320.580	
—	14.150.300	—	20.787.000	—	36.209.800	93.420	—	

92.600 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 350.900 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 221.500 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 3.052.500 Mark,
227.550 " " " " " 222.014.100 " " " " " 370.500 " " " " " " 668.041.470 "
8.107.300 " " " " " 37.323.300 " " " " " 133.000.000 " " " " " " 833.653.305 "

1.700 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen 17.970 Mark,
400 " " " " " 900 " " " " " " 5.730 "
297.900 " " " " " 299.000 " " " " " " 2.976.300 "

merken, daß am 30. Juni 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 155.200 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und
geben waren.

4. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 7. Juli 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 1. bis 7. Juli 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.		
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.
a) Berlin	4.904.040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	1.482.980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	501.900	—	—	43.496	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	483.890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	104.862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	332.730	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	340.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	36.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.510.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	7.897.020	1.325.790	332.730	—	190.358	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																	
a) Berlin	4.904.040																
b) Hannover	1.482.980																
c) Hamburg	1.510.000																
Summe 2.	7.897.020																
3. Vorher waren geprägt in:																	
a) Berlin	520.362.620	102.707.220	1.540.000	18.658.945	35.902.936	54.876.738	22.409.478	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.129	30	1.918.672	90	1.266.27[illegible]
b) Hannover	125.389.180	52.964.140	463.000	15.089.250	10.537.762	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.018	90	425.39[illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	60.293.940	617.000	4.061.805	12.877.564	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.41[illegible]
d) München	107.959.640	39.652.630	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	5.656.704	00	8.024.186	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.1[illegible]
e) Dresden	54.574.940	18.701.110	10.120	5.645.545	4.509.318	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	158.3[illegible]
f) Stuttgart	54.007.160	27.478.030	120.490	6.635.530	5.066.916	17.499.122	3.316.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.225	10	469.213	50	306.5[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	24.769.700	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.769.141	90	394.159	05	433.018	80	201.3[illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	173.410	2.192.425	1.015.704	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	15	83.5[illegible]
i) Hamburg	43.778.680	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	96	[illegible]
Summe 3.	1.120.347.180	345.597.680	4.327.630	71.653.095	96.636.868	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.352.7[illegible]
4. Gesammt-Ausprägung	1.128.244.200	346.923.470	4.660.360	71.653.095	96.827.226	143.512.165	57.640.572	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.7[illegible]
	1.479.828.030 Mark.			405.350.280 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 [illegible]		
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																	
a) Berlin	154.211.200																
b) Hannover	3.312.020																
c) München	482.114																
d) Hamburg	43.932.045																

Summe 5. 201.937.379 Mark.

5. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. August d. J. wird die direkte Einführung der Linie Oelsnitz-Zwickau der Sächsischen Staatsbahnen in den Bahnhof Zwickau dem Betriebe übergeben und mit demselben Tage die Haltestelle Zwickau (Bahnhof der ehemaligen Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn) eingezogen werden.

Berlin, den 8. Juli 1877.

In Vertretung:
Körte.

6. Zoll- und Steuer-Wesen.

Auf dem Privat-Salzwerk Neu-Staßfurt, im Bezirk des Königlich preußischen Hauptsteueramts Magdeburg, ist ein Salzsteueramt errichtet worden.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Lyck, im Hauptamtsbezirke Prostken, ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen II. über unverzolltes ausländisches Salz ertheilt worden.

Der Großherzoglich hessischen Ortseinnehmerei Wendelsheim ist die Befugniß zur Vorabfertigung des mit dem Anspruch auf Steuerrückvergütung ausgehenden Bieres beigelegt worden.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April bis Juni 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. ℳ		Mai. ℳ		Juni. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.						
1. Königsberg	18.600	55	19.475	35	16.659	80
2. Gumbinnen	3.010	95	2.876	00	2.898	95
3. Danzig	14.661	95	13.162	90	13.289	40
4. Berlin	58.485	50	60.441	45	64.512	35
5. Potsdam	4.046	55	3.392	45	3.546	70
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35	8.382	70
7. Stettin	13.665	10	12.022	50	14.634	05
8. Köslin	2.451	30	2.167	45	2.850	40
9. Posen	5.343	75	4.315	85	5.670	50
10. Bromberg	3.165	65	3.112	90	3.633	35
11. Breslau	20.735	20	16.083	00	21.580	95
12. Liegnitz	7.084	70	6.355	40	8.032	50
13. Oppeln	7.815	55	8.120	00	7.906	10
14. Magdeburg	15.285	45	16.130	55	16.093	00
15. Halle a. S.	7.406	65	7.004	05	8.687	30
16. Erfurt	9.707	20	9.580	40	9.424	15
17. Kiel	7.707	90	7.279	90	5.553	25
18. Hannover	6.951	90	6.033	70	6.823	65
19. Münster	1.523	25	1.985	75	1.813	70
20. Minden	5.490	60	5.719	80	4.919	05
21. Arnsberg	20.803	65	19.211	05	17.777	80
22. Kassel	3.571	80	3.172	25	3.821	05
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90	29.406	65
24. Köln	15.662	70	16.211	00	12.730	00
25. Aachen	6.356	70	7.016	75	7.895	90
26. Koblenz	3.407	45	3.369	00	3.153	40
27. Düsseldorf	36.804	20	36.741	20	35.401	10
28. Trier	1.587	85	1.938	40	2.061	60
29. Dresden	9.996	65	9.858	75	11.326	40
30. Leipzig	31.551	40	30.929	00	27.217	45
31. Karlsruhe	12.831	00	12.035	25	11.433	00
32. Konstanz	4.229	85	4.239	65	4.529	85
33. Darmstadt	10.476	15	10.691	40	10.843	15
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70	3.626	90
35. Oldenburg	4.094	55	4.119	50	3.470	35
36. Braunschweig	3.971	20	4.664	85	4.171	10
37. Bremen	15.982	00	16.405	15	16.525	00
38. Hamburg	64.572	05	70.911	60	70.878	35
39. Straßburg	13.507	85	17.460	90	17.078	80
40. Metz	3.534	10	3.848	70	3.415	55
Summe I.	511.630	75	515.923	75	523.675	25

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. ℳ		Mai. ℳ		Juni. ℳ	
Uebertrag .	511.630	75	515.923	75	523.675	25
II. Bayern	36.731	25	37.287	50	33.963	65
III. Württemberg . . .	17.935	40	18.967	40	16.003	65
Ueberhaupt	566.297	40	572.178	65	573.642	55
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60	573.778	80	571.318	35
" " " 1875	605.828	60	582.054	30	607.444	95
" " " 1874	573.162	00	570.009	00	581.481	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs:

den Kaufmann Hermann Iversen zu Nagasaki zum Konsul des Deutschen Reichs daselbst,

den Kaufmann Gustav Godeffroy zu Papeete (Tahiti) zum Konsul des Deutschen Reichs für die Gesellschafts-Inseln, und

den Kaufmann H. Ebell in Swatau (China) zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs

zu ernennen geruht.

Von dem Kaiserlichen Vize-Konsul Edwd. Vittery in Brixham ist der Herr John W. Beater zum Konsular-Agenten in Teignmouth bestellt worden.

Dem Kaiserlichen Konsul M. Bamberger in Lima ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Konsulatsdienste ertheilt worden.

---

8. Personal-Veränderungen ꝛc.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, im Namen des Deutschen Reichs auf Vorschlag des Bundesraths den Kaiserlichen Staatsanwalt bei dem Reichs-Oberhandelsgerichte Dr. Hambrook zu Leipzig, den Königlich preußischen Appellationsgerichtsrath Wittmaack zu Berlin und den Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Ministerialrath Maßmann zu Schwerin zu Reichs-Oberhandelsgerichtsräthen zu ernennen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 20. Juli 1877. | № 29.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. die unverehelichte Oline Henrikssen, geboren am 10. März 1851 zu Fjellerup bei Greenaa in Jütland (Dänemark), durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Schleswig vom 30. Juni d. J.,
2. der Böttcher Anton Jiru, geboren im Jahre 1832 zu Gabel und ortsangehörig zu Zwickau in Böhmen, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden vom 5. Juni d. J.,
3. der Kaufmann Karl Siemon*) aus Leitmeritz in Böhmen, 32 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Direktors des I. Verwaltungsbezirks zu Weimar vom 6. Juli d. J.,
4. der Steinhauer Ludwig Michael Schlatterer, geboren zu Rappoltsweiler, in Folge Option

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 285 Ziffer 2,
1877 " 174 " 12.

französischer Staatsangehöriger, 42 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 7. Juli d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Landstreichens,

zu 2 wegen Bettelns nach mehrmaliger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre, sowie wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs,

zu 3 und 4 wegen Landstreichens und Bettelns,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

5. der Knecht Per Mortenson*), geboren am 14. April 1848 zu Igelos in Schweden, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburgischen Ministeriums des Innern zu Schwerin vom 18. Mai d. J., nach Verbüßung einer ihm wegen versuchten Raubes zuerkannten Zuchthausstrafe,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1877 Seite 183 Ziff. 24.

---

2. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. werden die zu den bayerischen Staatsbahnen gehörigen Strecken

Nürnberg-Schnabelwaid, 74_{95} Kilometer lang, mit den Zwischenstationen St. Jobst, Rückersdorf, Lauf, Schnaittach, Reichenschwand, Hersbruck, Hohenstadt, Vorra, Rupprechtstegen, Neuhaus, Romna, Michelfeld, Pegnitz, sowie Schnabelwaid-Bayreuth, 18_{26} Kilometer lang, mit den Zwischenstationen Creussen und Neuenreuth

dem Betriebe übergeben werden.

Berlin, den 14. Juli 1877.

In Vertretung:

Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 10. d. M. ist die Theilstrecke Berlin-Neubrandenburg der Berliner Nordbahn, 133_{69} Kilometer lang, mit den Zwischenstationen Oranienburg, Löwenberg, Gransee, Dannenwalde, Fürstenberg, Alt- und Neu-Strelitz, Blankensee und Stargard dem Betriebe übergeben worden.

Die Strecke hat in Berlin an die Verbindungsbahn, in Neubrandenburg an die Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn Anschluß.

Berlin, den 16. Juli 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 12. d. M. ist die $9{,}_{63}$ Kilometer lange Theilstrecke Camberg-Idstein mit den gleichnamigen Stationen für den Personen- und Güterverkehr eröffnet worden.

Die Strecke ist Eigenthum der Hessischen Ludwigsbahn und gehört zu der von Frankfurt a./M. nach der Lahn führenden Bahnlinie.

Berlin, den 18. Juli 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Das Königlich preußische Nebenzollamt I. zu Dammfiel im Hauptamtsbezirk Sebaldsbrück wird vom 1. August d. J. ab in ein Nebenzollamt II. umgewandelt.

Das Großherzoglich mecklenburgische Steueramt zu Neustrelitz ist ermächtigt worden:

1. auf Begleitschein I. ohne amtlichen Verschluß oder unter Kolloverschluß ankommende Eisenbahn-Frachtgüter abzufertigen,
2. Begleitscheine II. unbeschränkt zu erledigen.

Das Großherzoglich oldenburgische Nebenzollamt I. Mariensiel ist aufgehoben.

Dem zum Bezirk des Kaiserlichen Hauptzollamts Altkirch in Elsaß-Lothringen gehörigen Nebenzollamte I. Basel ist die Befugniß zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, sowie zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung beigelegt worden.

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge. Ztr.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen: Ostpreußen . . .	—	—	9	993	6	25.208
Westpreußen . . .	—	—	—	—	—	—
2. Provinz Brandenburg . . .	—	—	1	—	203	—
3. " Pommern	—	—	—	—	—	—
4. " Posen	—	—	9	—	—	—
5. " Schlesien	—	—	—	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	—	—	3	—	—	743
7. Provinz Schleswig-Holstein .	—	—	1.002	325	223	691
8. " Hannover	—	—	499	10	43	—
9. " Westfalen	—	—	—	—	—	—
10. " Hessen-Nassau . . .	—	—	9	33	—	—
11. " Rheinprovinz . . .	—	—	229	—	52	—
Summe I.	—	—	1.761	1.361	527	26.642
II. Bayern		—	124	10	—	—
III. Sachsen	—	—	5	—	—	—
IV. Württemberg . .	—	—	8	—	—	—
V. Baden	—	—	669	7	—	—
VI. Hessen	—	—	149	92	—	—
VII. Mecklenburg . . .	—	—	18	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben .	—	—	—	—	—	—
IX. Oldenburg . . .	—	—	6	—	—	—
X. Braunschweig . .	—	—	—	—	—	—
XI. Anhalt	—	—	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen .	—	—	3.250	—	40	—
XIII. Luxemburg . . .	—	—	117	—	—	—
Ueberhaupt	—	—	6.107	1.470	567	26.642
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis Mai 1877	—	70.949.323	115.814	64.134	9.860	109.363
Zusammen	—	70.949.323	121.921	65.604	10.427	136.005

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Juni 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	28	3.814	—	26.579	—	—
5	4.259	2	—	—	—	5.091	—
1.257	128	—	—	—	—	—	—
514	856	18.404	—	1.312	—	2.683	7
—	—	—	—	—	—	—	—
870	9	—	—	—	—	25	—
9.183	337	—	—	—	—	—	—
738	520	8.115	1.934	9.344	156	3.565	546
532	233	419	—	845	—	213	5
36	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	241	—	4.633	—	3.587	—
13.142	6.342	27.209	5.748	16.134	26.735	15.164	558
—	—	—	—	—	—	55	12
588	661	14	—	—	—	12	194
—	—	8	—	—	—	—	13
—	—	296	—	—	—	120	—
—	—	—	—	—	—	—	—
37	368	—	2	—	—	—	—
313	138	—	—	—	—	—	—
52	—	2	—	—	—	—	—
185	—	—	—	—	—	—	—
5	262	—	—	—	—	—	—
40	—	—	—	—	—	8.646	—
—	—	—	—	—	—	—	—
14.362	7.771	27.529	5.750	16.134	26.735	23.997	777
103.934	64.059	137.395	63.162	919.353	87.867	221.339	48.853
118.296	71.830	164.924	68.912	935.487	114.602	245.336	49.630

4. Finanz:

Nachweisung der bis Ende Juni 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1.	2.	3.		4.	
	Bezeichnung der Staaten.	Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.497.725 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.444.707 Abschnitten à 5 Mark	57.223.535	Mark.
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940	„
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250	„
sind wie oben	118.497.725	Mark

Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark . . . 70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 54.037.203,43 Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760	„
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000	„
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000	„
Summe	172.400.555	Mark.

Wesen.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 40).

5. Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	6. Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		6. b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		7. Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		8. Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		8. b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		9. Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.884.524	70.643.285	00	4	71	—	—	1.502.205	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.296.000	2.495.655	00	2	29	3.200.228	47	—	—	50.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.384.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.971.080	913.120	00	0	29	1.371.973	14	—	—	19.280	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	— 0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.517.216½	118.497.725	00	70	00	54.037.203	43	1.502.205	00	852.738	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.400.555 Mark

In Höhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark sind vernichtet:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark	441.000 Mark.	
b. „ 3.416 „ „ 20 „	68.320 „	
c. „ 63.000 „ „ 50 „	3.150.000 „	= 3.659.320 „
Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von		168.741.235 Mark.

bestehen:

a. in 13.117.073 Abschnitten à 5 Mark	65.585.365 Mark.	
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „	51.206.620 „	
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „	51.949.250 „	
	Sind wie eben	168.741.235 „

Vom 1. bis 7. Juli 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für 16.670,29 ℳ	für 6.180.000,00 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.165.698,42 „	„ 103.850.179,03 „
Zusammen	für 26.182.368,71 ℳ	für 110.030.179,03 ℳ

5. Marine und Schiffahrt.

In Hamburg wird am 19. d. M. mit einer Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt begonnen und gleichzeitig eine Seesteuermanns-Prüfung für große Fahrt abgehalten werden.

Das im Jahre 1866 in Boston erbaute, bisher unter amerikanischer Flagge gefahrene Vollschiff „Frederic Tudor" von 1158,5 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des Kaufmanns Joh. Diedr. Bischoff zu Vegesack unter dem Namen „Palme" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 27. Juni d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Amsterdam ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 17. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

6. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den bisherigen Vize-Konsul beim Kaiserlichen General-Konsulat in New York, Dr. jur. Gerlich, zum Konsul des Deutschen Reichs in St. Louis zu ernennen geruht.

Das Kaiserliche Konsulat zu Campeche in Mexiko ist eingezogen.

7. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 14. Juli 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen	
1. In der Woche vom 8. bis 14. Juli 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark.	Halbe Kronen. Mark	5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark	1 Markstücke Mark.	50 Pfennigstücke. Mark. Pf.	20 Pfennigstücke. Mark. Pf.	10 Pfennigstücke. Mark. Pf.	5 Pfennigstücke Mark. Pf.	2 Pfennigstücke. Mark. Pf.	1 Pfennigstücke. Mark. Pf.
a) Berlin	2.322.180	347.560	—	—	—	—	44.818 50	—	—	—	—	—
b) Hannover	2.059.540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	439.210	—	—	71.850	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	25.000 00	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	314.280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	18.000 00	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	250.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	28.512	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.504.180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1	5.885.900	1.351.050	—	—	100.362	—	87.818 50	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	2.322.180											
b) Hannover	2.059.540											
c) Hamburg	1.504.180											
Summe 2.	5.885.900											
3. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	525.266.660	102.707.220	1.540.000	18.658.945	35.202.936	54.576.738	22.409.478 00	5.396.175 60	5.829.305 20	3.159.429 50	1.318.672 96	1.266.273 50
b) Hannover	127.072.160	52.981.140	463.000	15.089.250	10.537.762	10.451.575	8.753.121 00	3.548.637 00	1.724.259 40	1.291.812 30	672.015 90	425.380 70
c) Frankfurt	175.907.220	60.735.840	617.000	4.061.805	12.927.060	11.557.447	7.689.602 00	2.811.308 60	3.406.973 50	1.523.460 40	1.309.102 30	494.413 95
d) München	107.959.640	40.136.520	680.000	9.456.330	13.763.278	17.517.572	5.656.704 00	8.094.156 80	3.420.989 40	1.464.658 60	535.161 20	331.195 48
e) Dresden	54.574.940	18.701.110	10.120	5.645.545	4.614.180	7.888.314	2.800.342 00	3.083.138 00	1.915.040 50	955.439 50	359.008 68	168.334 10
f) Stuttgart	54.007.160	27.478.030	453.220	6.635.530	5.066.916	17.499.122	3.316.381 00	5.935.052 40	2.279.470 40	1.007.295 10	469.213 50	306.598 80
g) Karlsruhe	21.401.360	25.108.700	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	1.915.065 00	3.160.868 60	1.768.141 90	994.159 05	433.018 80	201.200 08
h) Darmstadt	18.766.380	11.658.930	173.410	2.192.425	1.051.704	6.673.431	1.336.715 00	933.755 00	1.086.197 70	186.457 20	192.912 15	65.267 41
i) Hamburg	45.288.680	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964 00	2.754.830 80	2.072.152 70	1.085.042 10	324.101 98	84.068 93
Summe 3.	1.128.244.200	346.923.470	4.660.360	71.653.095	96.827.226	143.512.165	57.640.572 00	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 83
4. Gesammt-Ausprägung	1.134.130.100	348.274.520	4.660.360	71.653.095	96.927.588	143.512.165	57.728.390 50	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 83
	1.487.064.980 Mark.			405.539.161 Mark 30 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	156.533.380											
b) Hannover	5.371.560											
c) München	482.114											
d) Hamburg	45.436.225											
Summe 5.	207.823.279 Mark.											

8. Post- und Telegraphen-Wesen.

Uebersicht

über die

während des zweiten Vierteljahres 1877 im deutschen Reichs-Postgebiete eingerichteten und aufgehobenen Post-Anstalten.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft der Post-Anstalt.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Post-Anstalten.		
1	Agnetendorf	Post-Agentur	Liegnitz.
2	Bastei i. d. Sächs. Schweiz	Post-Agentur	Dresden.
3	Cracau, Reg.-Bez. Magdeburg	Post-Agentur	Magdeburg
4	Dresden, neues Börsengebäude	Post-Annahmestelle	Dresden.
5	Groß-Gay	Post-Amt III.	Posen.
6	Hemmoor	Post-Agentur	Arnsberg.
7	Hagen in Westfalen, Bahnhof	Post-Annahmestelle	Hamburg.
8	Körbisdorf	Post-Agentur	Halle a. d. Saale.
9	Lissa, Reg.-Bez. Posen, Bahnhof	Zweig-Post-Anstalt	Posen.
10	Mengerskirchen	Post-Agentur	Frankfurt am Main.
11	Rohrbach bei Heidelberg	Post-Agentur	Carlsruhe in Baden.
12	Sorgau	Post-Amt III.	Breslau.
13	Unterlüß	Post-Agentur	Hannover.
14	Weinböhla	Post-Agentur	Dresden.
	B. Aufgehobene Post-Anstalten.		
1	Sausenberg	Post-Agentur	Oppeln.
2	Niederau	Post-Agentur	Dresden.
3	Tarnowo, Reg.-Bez. Posen	Post-Amt III.	Posen.

Uebersicht

über die

während des zweiten Vierteljahres 1877 im deutschen Reichs-Telegraphengebiete eingerichteten und aufgehobenen Reichs-Telegraphen-Anstalten, bezw. über eingetretene Veränderungen der Dienststunden.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Telegraphen-Anstalten.		
1	Agnetendorf,	mit beschränktem Tagesdienst.	Liegnitz.
2	Altenberge, Reg.-Bez. Münster,	desgleichen.	Münster.
3	Aschendorf,	desgleichen.	Oldenburg.
4	Auerbach an der Bergstraße,	desgleichen.	Darmstadt.
5	Baden, Bahnhof,	desgleichen.	Carlsruhe.
6	Bankau bei Creutzburg, Reg.-Bez. Oppeln,	desgleichen.	Oppeln.
7	Barchfeld,	desgleichen.	Erfurt.
8	Bastei in der Sächsischen Schweiz,	desgleichen.	Dresden.
9	Bauschlott,	desgleichen.	Carlsruhe.
10	Belecke,	desgleichen.	Arnsberg.
11	Berne,	desgleichen.	Oldenburg.
12	Bestwig-Nuttlar,	desgleichen.	Arnsberg.
13	Beuel,	desgleichen.	Cöln.
14	Bevensen,	desgleichen.	Hannover.
15	Biblis,	desgleichen.	Darmstadt.
16	Börssum,	desgleichen.	Braunschweig.
17	Bralin,	desgleichen.	Breslau.
18	Breitenworbis,	desgleichen.	Erfurt.
19	Bremen-Neustadt,	desgleichen.	Bremen.
20	Brötzingen,	desgleichen.	Carlsruhe.
21	Buckow, Reg.-Bez. Frankfurt a. O.,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
22	Burbach, Reg.-Bez. Arnsberg,	desgleichen.	Arnsberg.
23	Burkhardtsdorf,	desgleichen.	Leipzig.
24	Canth, Bahnhof,	desgleichen.	Breslau.
25	Catlenburg,	desgleichen.	Braunschweig.
26	Crottendorf,	desgleichen.	Leipzig.
27	Cuchenheim,	desgleichen.	Cöln.
28	Derschlag,	desgleichen.	Cöln.
29	Dohna,	desgleichen.	Dresden.
30	Dransfeld,	desgleichen.	Braunschweig.
31	Dreileben,	desgleichen.	Magdeburg.
32	Dresden, Börsengebäude,	mit Dienst von 12—2 Uhr Mittags für die Börsenbesucher.	Dresden.
33	" Blasewitz,	mit beschränktem Tagesdienst.	Dresden.
34	" Striessen,	desgleichen.	Dresden.
35	Eimsbüttel bei Hamburg,	Telegramm-Annahmestelle.	Hamburg.
36	Enger, Reg.-Bez. Minden,	mit beschränktem Tagesdienst.	Minden.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
37	Eppendorf bei Hamburg,	Telegramm-Annahmestelle.	Hamburg.
38	Erfurt, Stadtpost-Expedition,	mit beschränktem Tagesdienst.	Erfurt.
39	Falkenberg in der Mark,	desgleichen.	Potsdam.
40	Falkenrehde,	desgleichen.	Potsdam.
41	Finkenheerd,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
42	Finkenwalde,	desgleichen.	Stettin.
43	Finnentrop,	desgleichen.	Arnsberg.
44	Frankfurt a. O., Lebuser Vorstadt,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
45	Freckenhorst,	desgleichen.	Münster.
46	Freden in Hannover,	desgleichen.	Hannover.
47	Friedrichsdorf, Reg.-Bez. Wiesbaden,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
48	Friedrichsstadt-Magdeburg,	desgleichen.	Magdeburg.
49	Friedland in der Niederlausitz,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
50	Frohburg,	desgleichen.	Leipzig.
51	Freudenberg bei Siegen,	desgleichen.	Arnsberg.
52	Gassen,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
53	Gerswalde,	desgleichen.	Potsdam.
54	Gettorf,	desgleichen.	Kiel.
55	Glashütte,	desgleichen.	Dresden.
56	Glewitzerfähre,	desgleichen.	Stettin.
57	Gnadau,	desgleichen.	Magdeburg.
58	Gödens-Neustadt in Hannover,	desgleichen.	Oldenburg.
59	Görzke,	desgleichen.	Magdeburg.
60	Gommern,	desgleichen.	Magdeburg.
61	Greuzhausen,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
62	Groß-Ammensleben,	desgleichen.	Magdeburg.
63	Großengottern,	desgleichen.	Erfurt.
64	Großkreuz,	desgleichen.	Potsdam.
65	Groß-Möllen,	desgleichen.	Cöslin.
66	Groß-Pankow,	desgleichen.	Potsdam.
67	Großröhrsdorf,	desgleichen.	Dresden.
68	Grünau,	desgleichen.	Potsdam.
69	Grünhainichen,	desgleichen.	Leipzig.
70	Gülzow,	desgleichen.	Stettin.
71	Gusow,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
72	Haan, Bahnhof,	desgleichen.	Düsseldorf.
73	Haiger,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
74	Hainsberg-Deuben in Sachsen,	desgleichen.	Dresden.
75	Hamburg, Hohenfelde,	desgleichen.	Hamburg.
76	Hammer, Kreis Cammin,	desgleichen.	Stettin.
77	Hartenstein,	desgleichen.	Leipzig.
78	Hausberge,	desgleichen.	Minden.
79	Herbesthal,	desgleichen.	Aachen.
80	Hochdahl,	desgleichen.	Düsseldorf.
81	Hönningen a. Rhein,	desgleichen.	Coblenz.
82	Hötensleben,	desgleichen.	Magdeburg.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
83	Holzwickede,	mit beschränktem Tagesdienst.	Arnsberg.
84	Hüsten,	desgleichen.	Arnsberg.
85	Immendingen,	desgleichen.	Constanz.
86	Jesberg,	desgleichen.	Cassel.
87	Kauernick,	desgleichen.	Danzig.
88	Ketzin,	desgleichen.	Potsdam.
89	Kielau,	desgleichen.	Danzig.
90	Kirtorf im Großherzogthum Hessen,	desgleichen.	Darmstadt.
91	Klein-Czyste,	desgleichen.	Danzig.
92	Klütz,	desgleichen.	Schwerin i. M.
93	Königslutter,	desgleichen.	Braunschweig.
94	Kurzel,	desgleichen.	Metz.
95	Lamspringe,	desgleichen.	Hannover.
96	Langelsheim,	desgleichen.	Braunschweig.
97	Langenau, Reg.-Bez. Breslau,	desgleichen.	Breslau.
98	Langenöls,	desgleichen.	Liegnitz.
99	Langenselbold,	desgleichen.	Cassel.
100	Laptau,	desgleichen.	Königsberg i. P.
101	Leipzig-Eutritzsch,	desgleichen.	Leipzig.
102	Lemförde,	desgleichen.	Bremen.
103	Lichtenau, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
104	Limmritz,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
105	Löhne,	desgleichen.	Minden.
106	Lunzenau,	desgleichen.	Leipzig.
107	Maltsch,	desgleichen.	Breslau.
108	Mariensee,	desgleichen.	Danzig.
109	Mierunsken,	desgleichen.	Gumbinnen.
110	Monsheim im Großh. Hessen,	desgleichen.	Darmstadt.
111	Mügeln bei Pirna,	desgleichen.	Dresden.
112	Neudorf im Rheingau,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
113	Neukrug,	desgleichen.	Danzig.
114	Neutorney,	desgleichen.	Stettin.
115	Neuzelle,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
116	Nieder-Ingelheim,	desgleichen.	Darmstadt.
117	Nieder-Lahnstein,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
118	Nieder-Olm,	desgleichen.	Darmstadt.
119	Ober-Dollendorf,	desgleichen.	Cöln.
120	Oberkaufungen, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
121	Oldersum,	desgleichen.	Oldenburg.
122	Olsberg,	desgleichen.	Arnsberg.
123	Otloczyn,	desgleichen.	Danzig.
124	Packhausen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
125	Pattensen,	desgleichen.	Hannover.
126	Penkun,	desgleichen.	Stettin.
127	Pfeddersheim,	desgleichen.	Darmstadt.
128	Pöselborf bei Hamburg,	Telegramm-Annahmestelle.	Hamburg.
129	Preuß. Moresnet,	mit beschränktem Tagesdienst.	Aachen.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
130	Rabenau,	mit beschränktem Tagesdienst.	Dresden.
131	Radegast,	desgleichen.	Magdeburg.
132	Raguhn,	desgleichen.	Magdeburg.
133	Ramsbeck,	desgleichen.	Arnsberg.
134	Raschau,	desgleichen.	Leipzig.
135	Raudten, Stadt,	desgleichen.	Breslau.
136	Raudten, Bahnhof,	desgleichen.	Breslau.
137	Reichensachsen,	desgleichen.	Cassel.
138	Reinbeck,	desgleichen.	Hamburg.
139	Reinerz, Bad,	desgleichen.	Breslau.
140	Reinfeld,	desgleichen.	Hamburg.
141	Ringelheim,	desgleichen.	Braunschweig.
142	Roisdorf,	desgleichen.	Cöln.
143	Ruda,	desgleichen.	Oppeln.
144	Rudzinitz,	desgleichen.	Oppeln.
145	Salzdetfurth,	desgleichen.	Hannover.
146	Salzkotten,	desgleichen.	Minden.
147	Schlangen,	desgleichen.	Minden.
148	Schliengen,	desgleichen.	Constanz.
149	Schluchsee,	desgleichen.	Constanz.
150	Schlutup,	desgleichen.	Hamburg.
151	Schwarzort,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
152	Siegmar,	desgleichen.	Leipzig.
153	Sinzig,	desgleichen.	Coblenz.
154	Skalmierzyce,	desgleichen.	Posen.
155	Skurz, Reg.-Bez. Danzig,	desgleichen.	Danzig.
156	Spenge,	desgleichen.	Minden.
157	Stieringen-Wendel,	desgleichen.	Metz.
158	Stützengrün,	desgleichen.	Leipzig.
159	Stützerbach,	desgleichen.	Erfurt.
160	Szillen,	desgleichen.	Gumbinnen.
161	Taucha,	desgleichen.	Leipzig.
162	Vechelde,	desgleichen.	Braunschweig.
163	Visselhövede,	desgleichen.	Bremen.
164	Vorsfelde,	desgleichen.	Braunschweig.
165	Waldkappel,	desgleichen.	Cassel.
166	Wartha,	desgleichen.	Breslau.
167	Weesenstein,	desgleichen.	Dresden.
168	Wickede a. d. Ruhr,	desgleichen.	Arnsberg.
169	Wickrathberg,	desgleichen.	Düsseldorf.
170	Wieck auf Rügen,	desgleichen.	Stettin.
171	Winsen a. d. Luhe,	desgleichen.	Hamburg.
172	Wolmünster,	desgleichen.	Metz.
173	Wustrow i. Hannover,	desgleichen.	Hannover.
174	Zantoch,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
175	Zawadzki,	desgleichen.	Oppeln.
176	Zippnow,	desgleichen.	Bromberg.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	B. Wiedereinrichtung geschlossen gewesener Telegraphen-Anstalten.		
1	Alexisbad,		Magdeburg.
2	Babelsberg,		Potsdam.
3	Brocken,		Magdeburg.
4	Callenberg,		Erfurt.
5	Drei Aehren,		Straßburg i./E.
6	Eilsen, Bad,		Minden.
7	Ems, Kurhaus,		Frankfurt a./M.
8	Griesbach,		Carlsruhe.
9	Heidelberg, Schloß,		Carlsruhe.
10	Heilige-Damm,		Schwerin.
11	Hohwald,		Straßburg i./E.
12	Inselsberg,		Erfurt.
13	Kahlberg,		Danzig.
14	Landeck, Bad,		Breslau.
15	Meinberg,		Minden.
16	Neues Palais bei Potsdam,		Potsdam.
17	Neukuhren,		Königsberg i./Pr.
18	Pillnitz,		Dresden.
19	Rabensteinfeld,		Schwerin.
20	Rastede,		Oldenburg.
21	Rippoldsau, Bad,		Constanz.
22	Suderode,		Magdeburg.
23	Thal,		Erfurt.
24	Westerland auf Sylt,		Kiel.
25	Wilhelmshöhe bei Cassel,		Cassel.
	C. Mit den Orts-Post-Anstalten sind vereinigt folgende bisher selbständige Telegraphen-Aemter.		
1	Düren, Reg.-Bez. Aachen,		Aachen.
2	Hagen in Westfalen,		Arnsberg.
3	Siegen,		Arnsberg.
4	Witten,		Arnsberg.
5	Berlin Nr. 3 Kommandantenstraße (mit dem Post-Amt Nr. 19 in der Krausenstraße),		Berlin.
6	Göttingen,		Braunschweig.
7	Bremerhaven,		Bremen.
8	Geestemünde,		Bremen.
9	Verden in Hannover,		Bremen.
10	Glatz,		Breslau.
11	Schweidnitz,		Breslau.
12	Waldenburg in Schlesien,		Breslau.
13	Kreuz an der Ostbahn,		Bromberg.
14	Schneidemühl,		Bromberg.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
15	Baden-Baden,		Carlsruhe.
16	Bruchsal,		Carlsruhe.
17	Heidelberg,		Carlsruhe.
18	Mosbach in Baden,		Carlsruhe.
19	Pforzheim,		Carlsruhe.
20	Fulda,		Cassel.
21	Hanau,		Cassel.
22	Neuwied,		Coblenz.
23	Bonn,		Cöln.
24	Mühlheim am Rhein,		Cöln.
25	Cöslin,		Cöslin.
26	Constanz,		Constanz.
27	Freiburg in Baden,		Constanz.
28	Lörrach,		Constanz.
29	Waldshut,		Constanz.
30	Deutsch-Eylau,		Danzig.
31	Dirschau,		Danzig.
32	Marienburg i. Westpreußen,		Danzig.
33	Bingen,		Darmstadt.
34	Darmstadt,		Darmstadt.
35	Gießen,		Darmstadt.
36	Worms,		Darmstadt.
37	Bautzen,		Dresden.
38	Dresden-Neustadt (mit dem Post-Amt Nr. 6),		Dresden.
39	Löbau in Sachsen,		Dresden.
40	Meißen,		Dresden.
41	Riesa,		Dresden.
42	Barmen,		Düsseldorf.
43	Crefeld,		Düsseldorf.
44	Duisburg,		Düsseldorf.
45	Emmerich,		Düsseldorf.
46	Essen, Reg.-Bez. Düsseldorf,		Düsseldorf.
47	Mülheim a. d. Ruhr,		Düsseldorf.
48	Neuß,		Düsseldorf.
49	Ruhrort,		Düsseldorf.
50	Wesel,		Düsseldorf.
51	Coburg,		Erfurt.
52	Eisenach,		Erfurt.
53	Gera i. Reuß j. L.,		Erfurt.
54	Gotha,		Erfurt.
55	Meiningen,		Erfurt.
56	Nordhausen,		Erfurt.
57	Rudolstadt,		Erfurt.
58	Weimar,		Erfurt.
59	Homburg v. d. Höhe,		Frankfurt a. M.
60	Cottbus,		Frankfurt a. O.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
61	Cüstrin,		Frankfurt a. O.
62	Frankfurt a. O.,		Frankfurt a. O.
63	Guben,		Frankfurt a. O.
64	Landsberg a. d. Warthe,		Frankfurt a. O.
65	Sorau i. d. Niederlausitz,		Frankfurt a. O.
66	Tilsit,		Gumbinnen.
67	Körbisdorf,		Halle a. S.
68	Merseburg,		Halle a. S.
69	Naumburg a. d. Saale,		Halle a. S.
70	Altona,		Hamburg.
71	Harburg i. Hannover,		Hamburg.
72	Husum,		Kiel.
73	Itzehoe,		Kiel.
74	Neumünster,		Kiel.
75	Plön,		Kiel.
76	Schleswig,		Kiel.
77	Memel (Börse),		Königsberg i. Pr.
78	Altenburg i. Sachsen-Altenburg,		Leipzig.
79	Annaberg i. Sachsen,		Leipzig.
80	Döbeln,		Leipzig.
81	Glauchau,		Leipzig.
82	Meerane i. Sachsen,		Leipzig.
83	Plauen i. Sachsen,		Leipzig.
84	Schneeberg-Neustädtel,		Leipzig.
85	Werdau,		Leipzig.
86	Glogau, Reg.-Bez. Liegnitz,		Liegnitz.
87	Grüneberg i. Schlesien,		Liegnitz.
88	Aschersleben,		Magdeburg.
89	Bernburg,		Magdeburg.
90	Cöthen,		Magdeburg.
91	Dessau,		Magdeburg.
92	Halberstadt,		Magdeburg.
93	Oschersleben,		Magdeburg.
94	Stendal,		Magdeburg.
95	Deutsch Avricourt,		Metz.
96	Diedenhofen,		Metz.
97	Bielefeld,		Minden.
98	Minden,		Minden.
99	Paderborn,		Minden.
100	Warburg,		Minden.
101	Münster in Westfalen,		Münster.
102	Rheine,		Münster.
103	Brake,		Oldenburg.
104	Damme in Oldenburg,		Oldenburg.
105	Leer in Hannover,		Oldenburg.
106	Lingen,		Oldenburg.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
107	Oldenburg i. O.,		Oldenburg.
108	Osnabrück,		Oldenburg.
109	Wilhelmshaven,		Oldenburg.
110	Beuthen i. Oberschlesien,		Oppeln.
111	Cosel, Reg.-Bez. Oppeln,		Oppeln.
112	Gleiwitz,		Oppeln.
113	Kattowitz,		Oppeln.
114	Leobschütz,		Oppeln.
115	Myslowitz,		Oppeln.
116	Neisse,		Oppeln.
117	Ratibor,		Oppeln.
118	Lissa, Reg.-Bez. Posen,		Posen.
119	Brandenburg a. H.,		Potsdam.
120	Neu-Ruppin,		Potsdam.
121	Neustadt-Eberswalde,		Potsdam.
122	Potsdam,		Potsdam.
123	Prenzlau,		Potsdam.
124	Wittenberge, Reg.-Bez. Potsdam,		Potsdam.
125	Güstrow,		Schwerin.
126	Ludwigslust,		Schwerin.
127	Neubrandenburg,		Schwerin.
128	Rostock,		Schwerin.
129	Wismar,		Schwerin.
130	Anklam,		Stettin.
131	Greifswald,		Stettin.
132	Stralsund,		Stettin.
133	Swinemünde,		Stettin.
134	Saarbrücken,		Trier.
135	Trier,		Trier.

D. Sonstige Veränderungen:

1	Braunschweig,	in Telegraphen-Aemter I. Klasse umgewandelt.	Braunschweig.
2	Liegnitz,	in Telegraphen-Aemter I. Klasse umgewandelt.	Liegnitz.
3	Hamburg, St. Pauly,	statt des beschränkten ist voller Tagesdienst eingeführt.	Hamburg.
4	Memel (Börse),	der tägliche Dienst wird um 11 Uhr Abends geschlossen.	Königsberg i. Pr.
5	Molsheim i. Elsaß,	an Stelle des vollen ist beschränkter Tagesdienst getreten.	Straßburg i. E.
6	Tangerhütte,	ist für die jetzt aufgehobene Telegraphen-Anstalt in Väthen getreten.	Magdeburg.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Praenumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 27. Juli 1877. № 30.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Laut Mittheilung der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln ist die Rinderpest in Scharley, Kreis Beuthen, und in Radzionkau, Kreis Tarnowitz, amtlich konstatirt worden.

In Scharley sind in einem Gehöfte 2 Stück Rindvieh an der Seuche gefallen, 2 Stück Rindvieh und 2 Schafe getödtet worden; in Radzionkau sind in zwei Gehöften 2 Stück Rindvieh gefallen, 5 Stück Rindvieh und 2 Ziegen getödtet worden.

Die in dem Gesetze vom 7. April 1869 (Bundes-Gesetzblatt S. 105) und der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) vorgesehenen Sicherheitsmaßregeln sind sofort nach Konstatirung der Seuche zur Ausführung gelangt.

Auch sind die Schlachtviehmärkte zu Breslau, Dresden, Berlin und Hamburg-Altona bis auf weiteres gegen den Abtrieb lebender Wiederkäuer gesperrt worden.

Die Ermittelungen über die Art der Einschleppung der Krankheit haben zu einem bestimmten Ergebnisse noch nicht geführt.

Berlin, den 26. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Schuhmachergesell Johann Flachy (Bloschy) aus Ober=Schedibitz bei Königgrätz in Böhmen, 27 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Posen vom 12. Juli d. J.,
2. der frühere Korbmacherlehrling, spätere Arbeiter Andreas Pirusch aus Rothenau, Komitat Neustadt in Ungarn, geboren im Jahre 1858, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Stralsund vom 9. Juli d. J.,
3. der Hammerschmied Johann Kotz, geboren zu Krakau, 31 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Merseburg vom 13. Juli d. J.,
4. der Cigarrenmacher Peter Dirkx, geboren zu Antwerpen in Belgien, 51 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 16. Juli d. J.,
5. der Cigarrenarbeiter Peter Christian Petersen*) aus Aalborg in Jütland, 19 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Kassel vom 7. Juli d. J.,
6. der Tagelöhner Adalbert Braßnicka aus Hossie, Bezirk Budweis in Böhmen, geboren im Jahre 1846, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Wertingen vom 7. Februar d. J.,
7. der Färbergesell Matthäus (Mathias) Hrdy, geboren am 24. August 1849, aus Kirchmyslau, Bezirk Datschitz in Mähren, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Ebermannstadt vom 24. Mai d. J.,
8. der Eisenbahnarbeiter Franz Moural aus Litschau, Bezirk Budweis in Böhmen, 25 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 18. Juni d. J.,
9. der Goldarbeiter Joseph Mayer aus Wien, 50 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Neu=Ulm vom 19. Juni d. J.,
10. der Taglöhner Thomas Steffo, ortsangehörig zu Leskowitz, Stuhlrichteramt Oberneustadl in Ungarn,
11. der Schuhmachergesell Josef Birnbaum**), ortsangehörig zu Niemes, Bezirk Böhmisch=Leipa, 20 Jahre alt,

    zu 10 und 11 durch Beschluß des bayerischen Stadtmagistrats zu Landshut vom 26. bezw. 27. Juni d. J.;
12. der Tagelöhner und Fabrikarbeiter Johann Jankovec aus Chodenschloß, Bezirk Taus, geboren im Jahre 1840, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 29. Juni d. J.,
13. der Weber Franz Körnert, geboren im Jahre 1848 zu Hainspach in Böhmen, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden vom 25. Mai d. J.,
14. Peter Nouveaux, geboren zu St. Chrétienne du bois, Departement Vendée, Frankreich, 80 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks=Präsidenten zu Metz vom 10. Juli d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 2, 3, 4 und 11 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 5, 9, 10 und 14 wegen Landstreichens,
zu 6 und 13 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 7 und 8 wegen Landstreichens, Bettelns und Diebstahls,
zu 12 wegen Landstreichens, Bettelns und Führung falschen Namens,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1877 Seite 234 Ziff. 12.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1876 Seite 444 Ziffer 5.

15. der Silberarbeiter Mathias Likan, geboren und ortsangehörig zu Wien, 27 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts II. zu Bamberg vom 12. Mai d. J., nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen schweren Diebstahls und Landstreichens,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

Bekanntmachung,

betreffend die neuen Schuldverschreibungen der Prämien-Anleihe der Stadt Lüttich vom Jahre 1853.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 17. Januar d. J. — Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 51, Reichs-Anzeiger Nr. 15 — wird nachstehend ein siebentes Verzeichniß solcher Schuldverschreibungen der Lütticher Prämien-Anleihe vom Jahre 1853, welche in Gemäßheit des deutschen Reichsgesetzes vom 8. Juni 1871 — Reichs-Gesetzblatt Seite 210 — abgestempelt waren und gegenwärtig durch neue, die gleichen Nummern tragende Stücke ersetzt sind, veröffentlicht:

690	11447	21687	32723	48662	52296	76532
782	15109	24578	32975	48663	53586	77980
1006	15894	24595	34412	48664	63072	77981
3508	15920	26683	34594	49932	63386	78681
3846	16114	30109	35333	50032	66196	79913
3942	16449	30181	35462	51688	66323	80270
3950	18801	31664	45264	51743	66324	80628
11294	20568	31853	48661	52075	68884	87526

Die Inhaber dieser Stücke wollen dieselben, sofern ihnen die Umlaufsfähigkeit in Deutschland gewahrt werden soll, behufs Ertheilung der entsprechenden Bescheinigungen dem Reichskanzler-Amt einreichen.

In Betreff des hierbei zu beobachtenden Verfahrens wird auf die Bekanntmachung vom 22. Februar v. J. — Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 99, Reichs-Anzeiger Nr. 48 — Bezug genommen.

Berlin, den 19. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

In Folge der am 1. August d. J. stattfindenden Eröffnung des Betriebes der Marienburg-Mlawka'er Eisenbahn wird an dem gedachten Tage auf dem Bahnhofe zu Illowo ein Königlich preußisches Nebenzollamt erster Klasse errichtet, mit der Befugniß zur Abfertigung der auf der Eisenbahn ein- und ausgehenden Waarensendungen nach Maßgabe der §§. 63, 64, 66 bis 71 des Vereins-Zollgesetzes, zur Gestattung von

Aus- und Umladungen der auf der Eisenbahn unter Raumverschluß beförderten Güter nach §. 65 des Vereins-Zollgesetzes, zur unbeschränkten Erhebung der Zollgefälle von den mit der Eisenbahn eingehenden Waaren, sowie zur unbeschränkten Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. und II.

3. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. Juli 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für 73.711,24 ℳ	für 131.926,59 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.182.368,71 „	„ 110.030.179,03 „
Zusammen	für 26.256.079,95 ℳ	für 110.162.105,62 ℳ

4. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. ist bei Bude Nr. 33 der Berlin-Görlitzer Eisenbahn zwischen den Sationen Königs-Wusterhausen und Halbe die Haltestelle Groß-Besten für den Personenverkehr eröffnet worden.

Berlin, den 23. Juli 1877.

In Vertretung:
Körte.

5. Marine und Schiffahrt.

Mit der nächsten Steuermanns-Prüfung bei der Navigationsschule zu Apenrade wird am 6. August d. J. begonnen werden.

6. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 21. Juli 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 15. bis 21. Juli 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
) Berlin	—	1.091.570	—	—	—	—	97.238	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Hannover	2.104.360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Frankfurt	—	—	—	—	80.898	—	26.949	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) München	—	—	—	—	—	—	152.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Stuttgart	—	—	31.780	—	—	—	45.018	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Karlsruhe	—	289.640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Darmstadt	—	80.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
) Hamburg	1.534.760	—	—	—	—	—	31.519	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	3.639.120	1.461.210	31.780	—	80.898	—	352.725	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
) Hannover	2.104.360																	
) Hamburg	1.534.760																	
Summe 2.	3.639.120																	
3. Bisher waren geprägt in:																		
) Berlin	327.558.840	103.054.760	1.540.000	18.638.945	35.202.936	54.876.738	22.454.296	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
) Hannover	129.131.700	52.964.140	463.000	15.082.250	10.537.762	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.013	90	425.380	70
) Frankfurt	175.907.220	61.235.050	617.000	4.061.805	19.998.910	11.857.447	7.689.802	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	80	494.413	98
) München	107.959.640	40.136.520	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	5.681.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
) Dresden	54.574.940	19.015.390	10.120	5.645.545	4.614.180	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.005	68	188.321	10
) Stuttgart	54.007.160	27.478.030	453.220	6.635.530	5.066.916	17.499.122	3.334.381	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
) Karlsruhe	21.401.360	25.358.700	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
) Darmstadt	16.766.380	11.658.930	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
) Hamburg	46.792.860	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.762.964	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	95	84.063	93
Summe 3.	1.134.130.100	348.274.520	4.660.360	71.653.095	96.927.588	143.512.165	57.798.390	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.137.769.220	349.735.730	4.692.140	71.653.095	97.008.486	143.512.165	58.081.116	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83

Goldmünzen: 1492.197.090 Mark.

Silbermünzen: 405.972.784 Mark 80 Pf.

Nickelmünzen: 35.160.344 Mark 45 Pf.

Kupfermünzen: 9.595.930 Mark 27 Pf.

5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
) Berlin	156.533.330
) Hannover	7.475.970
) München	482.114
) Hamburg	46.970.985
Summe 5.	211.462.399 Mark.

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den bisherigen Konsular-Agenten L. N. Quirouard in St. Nazaire zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs daselbst zu ernennen geruht.

8. Personal-Veränderungen ꝛc.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, im Namen des Deutschen Reichs den Landgerichts-Präsidenten Hofinger zu Mülhausen zum Kaiserlichen Staatsanwalt bei dem Reichs-Oberhandelsgericht zu ernennen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 3. August 1877. № 31.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Mittheilungen über den Stand der Rinderpest.

Seit der letzten Veröffentlichung ist ein neuer Fall der Seuche nicht bekannt geworden.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Webergesell Ambrosius Zerhau aus Römerstadt in Mähren, 41 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Posen vom 4. Juli d. J.,

2. der Arbeiter (Schmiedegesell) Josef Janouschek, geboren und wohnhaft zu Kruch in Böhmen, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Breslau vom 21. Juni d. J.,

3. der Komödiant und Friseur Leopold Perlmann aus Tokai in Ungarn, 42 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Oppeln vom 14. Juni d. J.,

4. der Arbeiter Mans Anderson*) aus Dennestadt in Schweden, 37 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Schleswig vom 21. Juli d. J.,

5. der Zimmergesell Andreas Brandner**), ortsangehörig zu Stadt Schönbach, Bezirk Eger in Böhmen, 29 Jahre alt,

6. der Nagelschmiedegesell Johann Holzapfel, ortsangehörig zu Mauerkirchen in Oesterreich, 51 Jahre alt,

7. der Schuhmachergesell Aloys Hopejzna (Kopejzna), ortsangehörig zu Haupold, Bezirk Deutschbrod in Böhmen, 35 Jahre alt,

8. der Nagelschmiedegesell Josef Kozka, ortsangehörig zu Radnitz, Bezirk Pilsen in Böhmen, 31 Jahre alt,

9. der Lithograph Franz Beinhauer, ortsangehörig zu Altstadt, Bezirk Troppau in Oesterreichisch-Schlesien, 30 Jahre alt,

zu 5 bis 9 durch Beschluß des Magistrats der bayerischen Stadt Landshut vom (zu 5 bis 7) 27. Juni, bezw. (zu 8) 2. und (zu 9) 11. Juli d. J.;

10. Franz Dick, 16 Jahre alt, geboren zu Vitry-le-Français in Frankreich, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 21. Juli d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 3, 8 und 10 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 2 wegen wiederholten Bettelns unter Drohungen und Sachbeschädigung,

zu 4 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

zu 5—7 und 9 wegen Landstreichens,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1877 Seite 112 Ziffer 27 und Seite 120 Ziffer 5.
**) Vergl. Central-Blatt Jahrgang 1877 Seite 183 Ziffer 11.

2. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Juli 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für 70.578,10 ℳ	für — ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.256.079,35 „	„ 110.162.105,62 „
Zusammen	für 26.326.658,35 ℳ	für 110.162.105,62 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats Juni 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 353)	46.590.256	4.580.842	42.009.414	45.879.110	— 3.869.696
2. Wechselstempelsteuer (desgl. Seite 360)	—	—	1.712.119	1.676.600	+ 35.519
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	29.245.709	28.491.817	+ 753.892
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	8.823.392	9.138.542	— 315.150

Zu 4. *) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahnen, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende Juni 1877 . . . . = 7.846.040 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 8.008.252 „
demnach 1877 weniger = 162.212 ℳ

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 28. Juli 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 22. bis 28. Juli 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark.	Halbe Kronen. Mark.	5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark.	1 Markstücke. Mark.	50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	5 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
a) Berlin	—	1.147.250	—	—	—	—	94.210	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	2.040.700	—	—	—	—	—	7.606	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	528.540	—	—	—	—	53.883	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	228.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	114.645	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	63.023	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	50.000	—	—	—	—	44.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	20.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.502.040	—	—	—	—	—	71.990	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	3.542.740	1.725.790	114.645	—	—	—	582.713	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Hannover	2.040.700																	
b) Hamburg	1.502.040																	
Summe 2.	3.542.740																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.588.840	104.146.350	1.510.000	18.658.245	35.202.936	54.876.738	22.551.535	00	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	131.236.060	52.961.140	463.000	15.089.250	10.537.762	10.451.575	8.753.121	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	61.235.050	617.000	4.061.805	13.079.808	11.857.447	7.716.731	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.259.640	40.136.520	650.000	9.356.330	13.763.275	17.817.572	5.633.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.940	19.015.390	10.120	5.645.545	4.614.180	7.885.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	65	188.324	[illegible]
f) Stuttgart	54.007.160	27.478.030	485.000	6.635.530	5.066.916	17.499.122	3.379.399	50	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.313	50	306.595	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	25.643.340	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	1.915.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	934.159	05	433.018	80	201.200	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	11.738.930	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.336.715	00	933.755	00	1.086.137	70	186.487	20	192.912	15	85.267	41
i) Hamburg	48.327.620	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.794.193	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.055.042	10	324.101	98	84.068	[illegible]
Summe 3.	1.137.769.220	349.735.730	4.692.140	71.653.095	97.008.486	143.512.165	58.081.116	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	[illegible]
4. Gesammt-Ausprägung	1.141.311.960	351.461.520	4.806.785	71.653.095	97.008.486	143.512.165	58.663.829	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	[illegible]
	1.497.580.265 Mark.			406.555.497 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	9.516.620																	
c) München	482.114																	
d) Hamburg	48.473.025																	
Summe 5.	215.005.139 Mark.																	

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Steueramte zu Barth im Hauptamtsbezirk Stralsund ist die Befugniß zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. beigelegt worden.

5. Marine und Schiffahrt.

Der zweite Nachtrag zu der den Anhang zum internationalen Signalbuche bildenden „Amtlichen Liste der Schiffe der deutschen Kriegs- und Handelsmarine mit ihren Unterscheidungs-Signalen vom Jahre 1877" ist erschienen.

Berlin, den 28. Juli 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

6. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. August d. Js. sollen die zu den Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen gehörigen Theilstrecken Zabern-Wasselnheim — $18_{,36}$ Kilometer — mit den Zwischenstationen Ottersweiler, Maursmünster, Romansweiler und Papiermühle, ferner Barr-Schlettstadt — $17_{,45}$ Kilometer — mit den Zwischenstationen Eichhofen, Epfig und Dambach dem Verkehr übergeben werden.

Diese Theilstrecken mit der zwischenliegenden Linie Barr-Wasselnheim verbinden die Station Zabern an der Route Avricourt-Straßburg mit der Station Schlettstadt an der Route Straßburg-Basel.

Berlin, den 26. Juli 1877.

In Vertretung:
Körte.

7. Konsulat-Wesen.

Die Kaiserlichen Vize-Konsulate zu Natal und Parahyba in Brasilien sind eingezogen und die bisherigen Amtsbezirke derselben, die Provinzen Rio Grande do Norte und Parahyba do Norte dem Kaiserlichen Konsulat zu Pernambuco (Recife) zugewiesen worden.

Dem Bauunternehmer A. W. Müller in Danzig ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Königlich dänischer Konsul daselbst ertheilt worden.

Dem Herrn Anibal Villegas ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als General-Konsul der Republik Peru mit dem Sitze in Hamburg ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

// Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. Berlin, Freitag, den 10. August 1877. № 32.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Mittheilungen über den Stand der Rinderpest.

Außerhalb der beiden, durch die Bekanntmachung vom 26. v. M. als verseucht bezeichneten, Orte Scharley und Radzionkau ist ein Seuchenfall nicht vorgekommen. In Radzionkau ist ein weiteres Stück Rindvieh an der Seuche gefallen; in Folge dessen sind in zwei Gehöften daselbst 7 Stück Rindvieh und 2 Ziegen getödtet worden.

Für die Schlachtviehmärkte zu Hamburg-Altona ist die Sperre wieder aufgehoben; für die Märkte zu Breslau, Dresden und Berlin besteht sie fort.

Die Ermittelungen über die Art der Einschleppung der Seuche sind noch nicht abgeschlossen.

Berlin, den 9. August 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Arbeiter Anton Kotyza, geboren und wohnhaft zu Kunwald, Bezirk Senftenberg in Böhmen, 38 Jahre alt,
2. der Arbeiter Josef Spivak, geboren und wohnhaft zu Rothwasser in Böhmen, 27 Jahre alt,
3. der Ziegelmacher Josef Kubera, geboren und wohnhaft zu Neustadt in Böhmen, 29 Jahre alt,
4. der Weber Franz Bitschincz aus Preppich in Oesterreich, 37 Jahre alt,

   zu 1 bis 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Breslau vom bezw. 5. Mai, 21. und 30. Juni und 21. Juli d. J.;

5. der Maler Ludwig Peter aus Jungbunzlau in Böhmen, 32 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Liegnitz vom 27. Juni d. J.,
6. der Schneidergesell Friedrich Walzel, geboren und ortsangehörig zu Freudenthal in Oesterreichisch-Schlesien, 27 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Oppeln vom 11. Juli d. J.,
7. der Maurer Franz Feigl, geboren am 4. Oktober 1846 zu Schönhof in Böhmen,
8. die Dienstmagd Emma Elise Carlsson aus Eriksmola in Schweden, 25 Jahre alt,

   zu 7 und 8 durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Schleswig vom 21. bezw. 26. Juli d. J.;

9. der Schiffsmatrose Lars Larsson aus Simbuhl, Provinz Södermannland in Schweden, 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Trier vom 18. Juli d. J.,
10. der Webergesell Anton Gaube aus Schönborn, Bezirk Rumburg in Böhmen, 41 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 4. Juli d. J.,
11. Abraham Obrizki aus Stawisky in Rußland, 37 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissärs zu Mannheim vom 27. Juli d. J.,
12. der Schneider Leib Sundelowitz, geboren und ortsangehörig zu Taurog, Gouvernement Kowno in Rußland, 60 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 23. Juli d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Diebstahls,
zu 2 wegen wiederholten Bettelns unter Drohungen, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und vorsätzlicher Körperverletzung,
zu 3, 4, 6, 7, 11 und 12 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 5 wegen Landstreichens, Bettelns und Nichtbefolgung einer Zwangs-Reiseroute,
zu 8 und 9 wegen Landstreichens,
zu 10 wegen Landstreichens, Bettelns und Verübung groben Unfugs

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

Nachträglich hat sich herausgestellt, daß die durch Beschluß des Polizei-Amts zu Lübeck vom 7. Februar 1874 (Central-Blatt von 1874 Seite 79 Ziffer 1) aus dem Reichsgebiet ausgewiesene Person nicht der Schlossergeselle Henri Herbert Decker aus Quebeck, sondern der am 29. Oktober 1836 zu Metzdorf bei Wrietzen a./O. geborene, im Jahre 1860 behufs Auswanderung nach Amerika aus dem preußischen Staatsverbande ausgeschiedene Müllergesell Karl Heinrich Dückert gewesen ist.

---

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 4. August 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 29. Juli bis 4. August 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppel-kronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Mark-stücke.	2 Mark-stücke.	1 Mark-stücke.	50 Pfennig-stücke.		20 Pfennig-stücke.		10 Pfennig-stücke.		5 Pfennig-stücke.		2 Pfennig-stücke.		1 Pfennig-stücke.	
	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	893.250	—	—	—	—	97.586	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	506.560	—	—	—	—	—	40.533	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	—	—	69.268	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	223.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	161.168	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	63.023	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	300.130	—	—	—	—	60.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.537.060	—	—	—	—	—	55.692	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	2.043.620	1.193.380	—	—	161.168	—	645.102	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Hannover	506.560																	
b) Hamburg	1.537.060																	
Summe 2.	2.043.620																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	597.565.810	165.293.680	1.510.000	18.658.915	35.202.236	54.876.738	22.615.745	50	5.396.175	60	5.329.205	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	59
b) Hannover	133.220.760	52.001.140	463.000	15.089.250	10.537.762	10.451.575	8.760.727	00	3.548.637	00	1.724.250	40	1.281.812	50	672.015	99	425.389	70
c) Frankfurt	175.307.220	61.763.550	617.000	4.061.805	13.079.598	11.857.447	7.770.634	50	2.811.308	60	3.106.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	40.156.520	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	6.061.704	00	8.094.158	80	3.420.989	40	1.464.688	60	735.161	20	331.195	83
e) Dresden	54.574.940	18.015.390	124.765	5.645.545	4.614.180	7.865.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.139	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	51.007.160	27.458.030	485.000	6.635.530	3.066.916	17.499.122	3.442.423	00	5.935.032	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.360	25.608.440	299.760	3.934.260	5.005.330	12.614.471	1.959.065	00	3.160.568	60	1.708.141	30	324.152	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	11.738.930	173.440	2.192.425	1.080.210	6.673.431	1.350.715	00	933.755	00	1.080.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	40.820.000	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.856.495	3.866.473	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 3.	1.141.311.960	351.461.520	4.806.785	71.653.095	97.008.486	143.512.165	58.663.829	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.913	75	6.213.207	41	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.143.355.580	352.654.900	4.806.785	71.653.095	97.169.651	143.512.165	59.308.931	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.500.817.265 Mark.			407.361.767 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.350																	
b) Hannover	10.023.150																	
c) München	402.114																	
d) Hamburg	50.010.085																	
Summe 5.	217.048.759 Mark																	

Uebersicht

über die bis Ende Juni 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Juni 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	Thalerwährung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	26	—	53.721.596	—	53.721.622	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	93.301	—	18.240.486	—	18.333.787	—		
	" " " " 1817/22	94.650	—	14.506.559	—	14.601.209	—		
	" " " " 1823/56	450.002	—	14.613.203	—	15.063.205	—		
	" " " " von 1857 ab	6.218.353	—	53.428.946	—	59.647.299	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	872	—	872	—		
	1/2 "	—	—	4.694	15	4.694	15		
	1/3 "	102	20	14.192.039	—	14.192.141	20		
	1/4 "	—		1.180	7½	1.180	7½		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	172.279	15	14.563.883	15	14.736.163	—		
	1/8 "	—	—	1.890	26¼	1.890	26¼	608.812.882	70
	1/12 "	—	—	6.441.619	7½	6.441.619	7½		
	1/15 "	—	—	1.130.157	8	1.130.157	8		
	1/30 "	zu: 2.932	10	3.660.509	8	3.663.441	18		
	1/60 "	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	ab: 2.932	10	1.201.343	5	1.198.410	25		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	380	23⅓	380	23⅓		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	7.028.714	5	195.908.913	11 9/12	202.937.627	16 9/12		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	Süddeutsche Guldenwährung	—		114.151.428	11	114.151.428	11	195.688.162	60
	Zu 2 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für Mai 1877 (Central-Blatt S. 326) unverändert geblieben.								
3	Kronenthaler	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
5	Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:	—	—	29.705	24⅚	29.705	24⅚	89.117	42
6	Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges:	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12	1.617.855	49
7	Silbermünzen hannoverschen Gepräges:	—	—	537	24½	537	24½	1.613	45
8	Mecklenburgische Währung:	—	—	68.175	19⅓	68.175	19⅓	204.526	97
9	Hamburgische Kurantwährung:	—	—	588.987	11½	588.987	11½	1.766.962	11
10	Lübische Währung:	—	—	251.663	28 5/12	251.663	28 5/12	754.991	84
	Zu 3 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für April 1877 (Central-Blatt Seite 265) unverändert geblieben.								
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	818.820.459	69

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Juni 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	$29\frac{1}{3}$	63.337	$29\frac{1}{3}$		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	$4\frac{1}{4}$	505.681	$4\frac{1}{4}$		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	$—\frac{2}{3}$	92.482	$—\frac{2}{3}$		
	Einpfennigstücke	2.268	20	55.728	$22\frac{5}{12}$	57.997	$12\frac{5}{12}$		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	$25\frac{2}{3}$	110	$25\frac{2}{3}$		
	" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posen'sche							2.492.930	44
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	$15\frac{5}{12}$	4	$15\frac{5}{12}$		
	ferner Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	—	—	64.652	8	64.652	8		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	2.813	$9\frac{1}{3}$	12.850	28	15.664	$7\frac{1}{3}$		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	1.601	$5\frac{5}{12}$	8.039	$14\frac{2}{3}$	9.640	$20\frac{1}{12}$		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	25	$1\frac{2}{3}$	16.940	$24\frac{1}{3}$	16.965	26		
	Zusammen	6.708	$6\frac{5}{12}$	824.268	$18\frac{1}{3}$	830.976	$24\frac{1}{3}$		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34	647.452	45
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	2.816	20	5	$18\frac{1}{2}$	2.822	$8\frac{1}{2}$		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	$22\frac{5}{12}$	10.758	$22\frac{5}{12}$		
	Zweipfennigstücke	16	27	30	$27\frac{5}{12}$	47	$24\frac{5}{12}$	41.166	73
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	$15\frac{1}{2}$	3	$15\frac{1}{2}$		
	Einpfennigstücke	—	—	89	$26\frac{5}{12}$	89	$26\frac{5}{12}$		
	Zusammen	2.833	17	10.888	$20\frac{1}{3}$	13.722	$7\frac{1}{3}$		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.181.549	62
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	818.820.459	69
	Summe	—	—	—	—	—	—	822.002.009	31

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Großherzoglich badischen Steuereinnehmerei Neckargemünd, im Bezirke des Hauptsteueramts Heidelberg, ist die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen für Wein, Bier, Branntwein und Weingeist ertheilt worden.

4. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. Juli 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

		in Münzen		in Barren
	für	4.007,98 M	für	7.403.638,58 M
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.326.658,35 „	„	110.162.105,62 „
Zusammen	für	26.330.666,33 M	für	117.565.744,20 M

5. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs dem Konsul Dr. Bamberg in Messina den Karakter als General-Konsul zu verleihen geruht.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Kaufmann Julius Helbbeck in Lagos (Guinea) zum Konsul des Deutschen Reichs daselbst, und
den Kaufmann Eduard Ondereyck in Callao zum Konsul des Deutschen Reichs daselbst
zu ernennen geruht.

Von dem Kaiserlichen Konsul Chr. Fr. Voß zu Abo in Finnland ist Herr C. G. Sandbäck zu Nystad zum Konsular-Agenten daselbst bestellt worden.

6. Personal-Veränderungen 2c.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, dem bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs angestellten Geheimen Rechnungs-Revisor Hartmann den Karakter als Rechnungsrath zu verleihen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 17. August 1877. № 33.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Mittheilungen über den Stand der Rinderpest.

Seit der letzten Veröffentlichung ist ein neuer Fall der Seuche nicht bekannt geworden. In Scharley ist die Seuche für erloschen erklärt. Die Sperre der Schlachtviehmärkte ist nunmehr auch in Breslau, Dresden und Berlin wieder aufgehoben.

Berlin, den 16. August 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Fabrikarbeiter Dominikus Gleisner, geboren und ortsangehörig zu Aupa in Böhmen, 32 Jahre alt,
2. der Schlossergesell August Schwertführer, im Jahre 1833 geboren zu Stettenhof bei Zoeptau in Mähren und daselbst ortsangehörig,
   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Breslau vom 19. Juli und resp. 6. August d. J.;
3. Lorenz Smaznick aus Zatonza, Kreis Wielun in Russisch-Polen, 17 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Oppeln vom 31. Juli d. J.,
4. der Ziegelarbeiter Johann Karl Gustav Pagels, geboren zu Kämerich in Mecklenburg-Schwerin, seit 18 Jahren ansässig in Schweden, zuletzt wohnhaft zu Lilla Edet, Fuckinaforsamling in Schweden, 49 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Schleswig vom 31. Juli d. J.,
5. der Händler Jacob Selig Kuschenitz aus Kolna in Rußland, 40 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Regierung zu Aachen vom 19. Juli d. J.,
6. der Musiker Josef Herrmann aus Trobotau, Bezirk Smichow in Böhmen, geboren im Jahre 1844,
7. die Komödiantengehülfin Julie Herrmann aus Chotka, Bezirk Melnik in Böhmen, geboren im Jahre 1834, und deren uneheliche Kinder:
   a) Anna Herrmann, 22 Jahre alt,
   b) Johann Herrmann, 17 Jahre alt,
   c) Magdalena Herrmann, 14 Jahre alt,
8. der Marionettenspieler Franz Herrmann, geboren im Jahre 1843, und
9. dessen Ehefrau Barbara Herrmann, geboren im Jahre 1841, aus Chotka, Bezirk Melnik in Böhmen,
10. die Harfenspielerin Maria Herrmann, aus Solopisk, Bezirk Smichow in Böhmen, geboren im Jahre 1850,
11. der Marionettenspieler Franz Waitz aus Chodein in Böhmen, 33 Jahre alt,
    zu 6 bis 11 durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Vilsbiburg vom 12. Juni d. J.;
12. die Dienstmagd Maria Katharina Oertle, geboren und ortsangehörig zu Teufen, Kanton Appenzell in der Schweiz, 38 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 1. August d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und Widerstandes gegen die Staatsgewalt,
zu 2, 3, 5, 7, 9 und 10 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 4, 6, 7a. bis c., 8 und 11 wegen Landstreichens,
zu 12 wegen Landstreichens und Verübung groben Unfugs,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

Die Ausweisung des Arbeiters Johann Baptist Jost aus dem Reichsgebiet (Central-Blatt von 1877 Seite 332 Ziffer 9) ist, da sich nachträglich herausgestellt hat, daß derselbe oldenburgischer Staatsangehöriger und daher auch Reichsangehöriger ist, zurückgenommen worden.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 11. August 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 5. bis 11. August 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen. Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark.	Halbe Kronen. Mark.	Silbermünzen. 5 Markstücke Mark.	2 Markstücke. Mark.	1 Markstücke Mark.	50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	Nickelmünzen. 10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	5 Pfennigstücke Mark.	Pf.	Kupfermünzen 2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
a) Berlin	—	1.143.430	—	—	—	—	98.772	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover		557.640	—	—	—	—	40.334	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	—	—	107.707	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	163.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	174.645	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	49.500	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	90.000	—	—	—	—	60.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.502.580	—	—	—	—	—	—	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1	1.502.580	1.791.070	174.645	—	—	—	555.313	50	—	—	—	—	—		—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
Hamburg	1.502.580																	
Summe 2.	1.502.580																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	127.585.840	106.186.850	1.540.000	18.658.945	45.202.936	54.876.738	22.743.331	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	133.783.320	57.061.140	463.000	15.080.250	10.537.762	10.451.575	8.804.260	50	3.546.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	61.763.530	617.000	4.061.805	13.079.808	11.857.447	7.839.903	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	40.136.820	680.000	9.356.330	13.763.278	17.917.572	6.284.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.686	60	535.161	20	331.495	33
e) Dresden	54.574.940	19.015.390	124.765	5.645.545	4.775.348	7.985.314	2.800.342	00	3.083.138	00	1.315.040	50	955.439	50	359.008	68	188.321	10
f) Stuttgart	54.007.160	[illegible]	485.000	6.635.530	5.066.916	17.499.122	[illegible]	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.398	80
g) Karlsruhe	21.401.360	25.298.470	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.019.065	00	3.160.868	60	1.766.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	06
h) Darmstadt	16.766.380	11.738.930	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.392.715	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	51.366.720	7.372.980	123.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	[illegible]	00	2.754.830	80	2.072.153	70	1.085.042	10	324.101	98	64.066	93
Summe 3.	1.143.355.380	352.654.900	4.806.785	71.653.095	97.169.654	143.512.165	59.308.931	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.144.858.160	354.445.970	4.981.430	71.653.095	97.169.654	143.512.165	59.864.244	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.504.285.560 Mark.			407.917.081 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.350																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	482.114																	
d) Hamburg	51.512.665																	
Summe 5.	218.551.339 Mark.																	

Uebersicht

über die bis Ende Juli 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Juli 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
	Zweithalerstücke	—	—	53.721.622	—	53.721.622	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	117.500	—	18.333.787	—	18.451.287	—		
	" " " " 1817/22	120.000	—	14.601.209	—	14.721.209	—		
	" " " " 1823/56	861.001	—	15.063.205	—	15.924.206	—		
	" " " " von 1857 ab	5.021.671	—	59.647.299	—	64.668.970	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	872	—	872	—		
	1/2 "	—	15	4.694	15	4.695	—		
	1/3 "	—	—	14.192.141	20	14.192.141	20		
	1/4 "	—	—	1.180	7½	1.180	7½		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	858.116	15	14.736.163	—	15.594.279	15		
	1/8 "	—	—	1.890	26⅔	1.890	26⅔	629.747.749	70
	1/12 "	—	—	6.441.619	7½	6.441.619	7½		
	1/15 "	—	—	1.130.157	8	1.130.157	8		
	1/30 "	—	—	3.663.441	18	3.663.441	18		
	1/60 "	—	—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.198.110	25	1.198.110	25		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	380	23⅓	380	23⅓		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	6.978.289	—	202.937.627	16 7/12	209.915.916	16 7/12		
				Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	**Süddeutsche Guldenwährung**	—		114.151.428	11	114.151.428	11	195.688.162	60
	Zu 2 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für Mai 1877 (Central-Blatt S. 326) unverändert geblieben.								
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges**	—	—	29.705	24½	29.705	24½	89.117	42
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges**	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12	1.617.855	49
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges**	—	—	537	24½	537	24½	1.613	45
8	**Mecklenburgische Währung**	—	—	68.175	19⅓	68.175	19⅓	204.526	97
9	**Hamburgische Kurantwährung**	—	—	588.987	11½	588.987	11½	1.766.962	11
10	**Lübische Währung**	—	—	251.663	28 7/12	251.663	28 7/12	754.991	84
	Zu 3 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für April 1877 (Central-Blatt Seite 265) unverändert geblieben.								
	Gesammtwerth A.	—		—		—	—	839.755.326	69

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Juli 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29 1/3	63.337	29 1/3		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4 1/6	505.681	4 1/6		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	— 1/3	92.482	— 1/3		
	Einpfennigstücke	2.297	22 1/4	57.997	12 5/12	60.295	4 2/3		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25 2/3	110	25 2/3		
	" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posen'sche							2.503.154	71
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—		4	15 5/12	4	15 5/12		
	ferner Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	—	—	64.652	8	64.652	8		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	729	25	15.664	7 1/2	16.394	2 1/2		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	364	2	9.640	20 5/12	10.004	22 5/12		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	16	13 7/12	16.965	26	16.982	9 7/12		
	Zusammen	3.408	3	830.976	24 1/3	834.384	27 1/3		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34	647.452	45
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377 680	36	377.680	36		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	—	—	2.822	8 1/4	2.822	8 1/4		
	Dreipfennigstücke	—	—	10 758	22 5/12	10.758	22 5/12		
	Zweipfennigstücke	—	—	47	24 5/12	47	24 5/12	41.166	73
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15 1/4	3	15 1/4		
	Einpfennigstücke	—	—	89	26 5/12	89	26 5/12		
	Zusammen	—	—	13.722	7 1/4	13.722	7 1/4		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.191.773	92
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	839.755.326	69
	Summe	—	—	—	—	—	—	842 947 100	61

3. Finanz:

Nachweisung der bis Ende Juli 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1.	2.	3.		4.	
	Bezeichnung der Staaten.	Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.521.455 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.449.453 Abschnitten à 5 Mark	57.247.265 Mark
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250 „
sind wie oben	118.521.455 Mark
Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark	70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 54.037.203,[illegible] Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000 „
Summe	172.424.215 Mark.

Wesen.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt S. 40).

5.	6.				7.		8.				9.	
Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen:				Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich:				Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
	a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.				a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.			
Mark.	Mark.	Pf	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf	Mark.	Pf.	Mark.	Pf
59.908.254	70.667.015	00	4	71	—	—	1.478.475	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.296.000	2.495.655	00	2	29	3.200.228	47	—	—	50.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.384.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.971.080	913.120	00	0	29	1.371.973	14	—	—	19.280	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	— 0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.540.946½	118.521.455	00	70	00	54.037.203	43	1.478.475	00	852.738	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.424.285 Mark

In Höhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark sind vernichtet:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark	441.000 Mark	
b. „ 3.416 „ „ 20 „	68.320 „	
c. „ 63.000 „ „ 50 „	3.150.000 „	= 3.659.320 „
Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von		168.764.965 Mark
bestehen:		
a. in 13.121.819 Abschnitten à 5 Mark	65.609.095 Mark	
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „	51.206.620 „	
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „	51.949.250 „	
Sind wie oben		168.764.965 „

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 100 M.	An Banknoten im Bestande in Abschnitten zu 100 M.	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 200 M.	An Banknoten im Bestande in Abschnitten zu 200 M.
		M.	M.	M.	M.
1.	Reichsbank[1]	319.970.100	228.629.900	—	—
2.	Städtische Bank zu Breslau	1.340.900	159.100	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.492.800	483.500	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.497.200	502.800	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.349.400	650.600	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	773.700	126.300	735.000	165.000
7.	Hannoversche Bank[2]	5.943.800	2.056.200	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.138.400	3.561.600	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.617.000	3.346.400	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	29.709.700	30.290.300	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	17.118.100	8.481.900	—	—
14.	Badische Bank	9.695.500	29.304.500	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	12.782.300	23.217.700	—	—
16.	Rostocker Bank	100.400	1.899.600	—	—
17.	Braunschweigische Bank	3.006.400	10.388.600	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	942.400	1.457.600	—	—
19.	Bremer Bank	5.127.300	4.872.700	—	—
	zusammen am 31. Juli 1877	517.115.400	349.429.300	735.000	165.000
	am 30. Juni 1877	527.376.300	335.768.400	690.000	210.000
	mithin am 31. Juli 1877 mehr	—	13.660.900	45.000	—
	weniger	10.260.900	—	—	45.000

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 31. Juli 1877:

im Umlauf:	98.580	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	230.975	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	17.910	"	53.475	"
vernichtet:	7.942.610	"	85.511.225	"

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 31. Juli 1877:

im Umlauf:	1.450	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.680	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.
im Bestande:	190	"	480	"
vernichtet:	98.360	"	296.840	"

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 4.000.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
3 931 100 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über

noten für Ende Juli 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 M		in Abschnitten zu 1000 M		überhaupt.				
M	M	M	M	M	M	M	M	
133.581.000	216.419.000	212.212.000	225.988.000	695.763.100	671.036.900	2.979.315	698.742.415	1.
—	—	980.000	520.000	2.320.900	679.100	—	2.320.900	2.
—	—	—	—	2.492.800	483.500	17.790	2.510.590	3.
—	—	—	—	2.497.200	502.800	—	2.497.200	4.
—	—	—	—	2.349.400	650.600	—	2.349.400	5.
1.020.000	180.000	—	—	2.528.700	471.300	—	2.528.700	6.
—	—	—	—	5.943.800	2.056.200[2])	—	5.943.800	7.
1.213.000	1.387.000	8.287.000	7.413.000	15.638.400	12.361.600	—	15.638.400	8.
—	—	—	—	66.617.000	3.346.400	—	66.617.000	9.
11.450.500	15.049.500	—	—	41.160.200	45.339.800	—	41.160.200	10.
2.892.500	107.500	—	—	2.892.500	107.500	—	2.892.500	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	17.118.100	8.481.900	—	17.118.100	13.
—	—	—	—	9.695.500	29.304.500	—	9.695.500	14.
—	—	—	—	12.782.300	23.217.700	—	12.782.300	15.
—	—	—	—	100.400	1.899.600	—	100.400	16.
—	—	—	—	3.006.400	10.388.600	—	3.006.400	17.
—	—	—	—	942.400	1.457.600	—	942.400	18.
—	—	—	—	5.127.300	4.872.700	—	5.127.300	19.
150.157.000	233.143.000	221.479.000	233.921.000	889.486.400	816.658.300	2.997.105	892.483.505	
167.804.500	215.495.500	253.416.000	186.984.000	949.286.800	738.457.900	3.070.470	952.357.270	
—	17.647.500	—	46.937.000	—	78.200.400	—	—	
17.647.500	—	31.937.000	—	59.800.400	—	73.365	59.873.765	

91.650 Thlr in Abschnitten zu 50 Thlr., 341.400 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 210.500 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 2.979.315 Mark,
226.500 " " 222.023.600 " " 381.500 " " 668.114.635 "
8.107.300 " " 37.323.300 " " 138.000.000 " " 833.653.305 "

1.700 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen 17.790 Mark,
400 " " 900 " " 3.910 "
297.900 " " 299.000 " " 2.976.300 "

merken, daß am 31. Juli 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 133.900 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und geben waren.

Vom 1. bis 7. August 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 13.703.829,19 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 117.565.744,20 „
Zusammen	für 26.330.666,33 ℳ	für 131.269.573,39 ℳ

4. Marine und Schiffahrt.

Die im Jahre 1851 in Sunderland erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Osbert" von 356 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des Schiffskapitäns Karl Arfert zu Rostock das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Rostock zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 30. Juli d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Hartlepool ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 15. August 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

5. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. wird die 8,9 Kilometer lange, zur Bergisch-Märkischen Eisenbahn gehörige Bahnstrecke Essen-Werden, durch welche die Eisenbahn-Verbindung zwischen Dortmund und Düsseldorf abgekürzt wird, mit der Personenhaltestelle Rellinghausen dem öffentlichen Verkehre übergeben werden.

Berlin, den 13. August 1877.

In Vertretung:

Kräfft.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. wird die zwischen Vohwinkel und Elberfeld-Döppersberg gelegene Station Elberfeld-Steinbeck der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, welche bisher nur dem Güterverkehr diente, auch für den Personenverkehr eröffnet werden.

Berlin, den 13. August 1877.

In Vertretung:

Kräfft.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 24. August 1877. | № 34.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Mittheilungen über den Stand der Rinderpest.

Seit der letzten Veröffentlichung ist ein neuer Fall der Seuche nicht bekannt geworden. In den Seuchengehöften zu Radzionkau sind die Desinfektionsarbeiten beendet.

Berlin, den 23. August 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Schneider Jakob Weißmann, geboren und ortsangehörig zu Jassy in Rumänien, 44 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 8. August d. J.,
2. die Arbeiterfrau Jakobine Anna Zaleska aus Skorszew bei Brese in Russisch-Polen, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Bromberg vom 9. August d. J.,
3. der Tischlergesell Franz Weinstein aus Lindewiese in Oesterreichisch-Schlesien, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 21. Juli d. J.
4. der Tagearbeiter Kaspar Plischka aus Tscherma, Bezirk Hohenelbe in Böhmen, 64 Jahre alt,
5. der Arbeiter Johann Schmidt aus Gindersdorf bei Königinhof in Böhmen, 21 Jahre alt,
6. der Arbeiter Vincenz Zelfel aus Raatsch bei Trautenau in Böhmen, 20 Jahre alt,
   zu 4 bis 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 3. bezw. (zu 5 und 6) 31. Juli d. J.;
7. der Maurer Josef Tannhäuser aus Manthöver bei Prag in Böhmen, 38 Jahre alt,
8. der Metzger August Loewenherz aus Harlem in den Niederlanden, 28 Jahre alt,
   zu 7 und 8 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 19. März bezw. 10. August d. J.;
9. der Tagelöhner Emil Corrette, geboren und ortsangehörig zu Bardonville, Departement Meurthe in Frankreich, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Koblenz vom 21. Juli d. J.,
10. der Tagelöhner Johann Masck, geboren und ortsangehörig zu Mracowo, Bezirk Plattno in Böhmen, zuletzt vorübergehend wohnhaft zu Waldkirchen in Bayern, 25 Jahre alt, durch Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Passau vom 17. Mai d. J.,
11. der Spinner Stefan Stachli, geboren zu Bollweiler im Ober-Elsaß, ortsangehörig zu Nancy in Frankreich, 37 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 14. August d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 2, 4 bis 6, 9 und 11 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 und 8 wegen Landstreichens,
zu 7 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 10 wegen Landstreichens, Beamtenbeleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

Deklaration zwischen Deutschland und Belgien in Beziehung auf Unterstützung und Heimschaffung der Hülfsbedürftigen.

Vom 7. Juli 1877.

Die Kaiserlich deutsche Regierung und die Königlich belgische Regierung sind über nachstehende Bestimmungen in Beziehung auf Unterstützung der hülfsbedürftigen Angehörigen des einen Landes innerhalb des Gebietes des anderen und Heimschaffung derselben übereingekommen:

Artikel 1.

Jeder der beiden vertragenden Theile verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß innerhalb seines Gebietes den hülfsbedürftigen Angehörigen des anderen Theiles dieselbe Unterstützung gewährt werde, welche den eigenen Hülfsbedürftigen nach den gesetzlichen Bestimmungen über öffentliche Unterstützung zu theil wird.

Wird ein hülfsbedürftiger Angehöriger des einen Theiles aus dem Gebiete des anderen in sein Heimathland zurückgeschafft oder ausgewiesen, so ist der ausweisende Theil verpflichtet, demselben die zur Erreichung der Grenze erforderlichen Mittel zu gewähren.

Artikel 2.

Die Heimschaffung eines Hülfsbedürftigen muß ausgesetzt werden, wenn und so lange es der Gesundheitszustand desselben erfordert.

Frauen dürfen nicht von ihren Ehemännern, und Kinder unter sechszehn Jahren nicht von ihren Eltern getrennt werden, außer in den in dem folgenden Artikel vorgesehenen Fällen.

Artikel 3.

Hülfsbedürftige, welche in Folge von Krankheit oder Alter erwerbsunfähig geworden sind, desgleichen Waisen, verlassene Kinder und Geisteskranke sollen, wenn sie auf öffentliche Kosten verpflegt oder unterhalten werden, nur auf vorhergehenden Antrag, welcher im diplomatischen Wege von der einen an die andere Regierung zu richten ist, übernommen werden.

Artikel 4.

Der Antrag auf Uebernahme darf nicht aus dem Grunde abgelehnt werden, weil der betreffende Hülfsbedürftige seiner früheren Staatsangehörigkeit verlustig gegangen ist, sofern er nicht eine andere Staatsangehörigkeit erworben hat.

Ebenso wenig kann die Uebernahme ausgewiesener oder an die Grenze ihres Heimathlandes zurückgeschaffter Personen, welche ihre frühere Staatsangehörigkeit verloren, eine andere aber nicht erworben haben, von ihrem Heimathlande verweigert werden.

Déclaration signée entre l'Allemagne et la Belgique relativement au traitement et au rapatriement des indigents respectifs.

Le Gouvernement Impérial allemand et le Gouvernement Royal belge sont convenus de ce qui suit relativement au traitement des indigents d'un des pays sur le territoire de l'autre et à leur repatriement.

Article 1.

Chacune des deux parties contractantes s'engage à procurer, dans les limites de son territoire, aux indigents appartenant à l'autre, les secours qu'elle accorde à ses propres indigents en vertu des dispositions légales sur l'assistance publique.

Si l'une des parties fait reconduire ou renvoie dans son pays un indigent de l'autre, elle fournira à cet indigent les ressources nécessaires pour gagner la frontière.

Article 2.

Le renvoi d'un indigent sera différé aussi longtemps, que l'état de sa santé l'exigera.

Les femmes ne pourront être séparées de leur mari, ni les enfants au-dessous de seize ans de leurs parents, excepté dans les cas prévus par l'article suivant.

Article 3.

Les indigents que l'état de leur santé ou leur âge met dans l'impossibilité de pourvoir aux besoins de leur existence, les orphelins, les enfants abandonnés et les aliénés, ne seront repatriés, s'ils sont traités ou entretenus à charge de la bienfaisance publique, que sur une demande préalable adressée, par voie diplomatique, par l'un des deux Gouvernements à l'autre.

Article 4.

La demande de repatriement ne peut être rejetée sous le prétexte que l'indigent dont il s'agit aurait perdu sa nationalité, pour autant qu'il n'en ait pas acquis une autre.

De même les individus renvoyés ou reconduits aux frontières de leur pays et qui auraient perdu leur nationalité, sans en avoir acquis une autre, ne pourront être repoussés par l'Etat dont ils sont originaires.

Artikel 5.

Die heimzuschaffenden Hülfsbedürftigen deutscher Herkunft sollen durch die belgischen Behörden der Polizei-Direktion zu Aachen, die heimzuschaffenden Hülfsbedürftigen belgischer Herkunft durch die zuständigen deutschen Behörden dem Ober-Polizei-Kommissariat zu Lüttich zugeführt werden.

Die Bestimmung der Uebergabeorte kann mit Zustimmung beider Theile abgeändert werden.

Artikel 6.

Ein Ersatz derjenigen Kosten, welche in Gemäßheit der vorstehenden Artikel durch Armenunterstützung, Verpflegung, ärztliche Behandlung oder Heimschaffung entstanden sind, soll gegen die Staats-, Gemeinde- oder andere öffentliche Kassen desjenigen Theiles, welchem der Hülfsbedürftige angehört, nicht beansprucht werden dürfen. Ebenso wenig ist ein solcher Anspruch bezüglich etwa entstandener Beerdigungskosten zulässig.

Artikel 7.

Die Uebernahme kann unterbleiben, wenn die Betheiligten sich darüber einigen, daß dem betreffenden Hülfsbedürftigen an dem Orte, wo er sich befindet, die weitere Fürsorge gegen Erstattung der Kosten seitens des dazu Verpflichteten zu theil wird.

Artikel 8.

Diejenigen, welche eine Armenunterstützung oder sonstige Kosten für einen Hülfsbedürftigen bestritten haben, können die Erstattung derselben vor den Gerichten oder den sonst zuständigen Behörden des Landes, welchem der Hülfsbedürftige angehört, gegen diesen selbst oder gegen die zu seiner Unterhaltung civilrechtlich verpflichteten Personen verfolgen.

Artikel 9.

Ein jeder der vertragenden Theile behält sich das Recht vor, die gegenwärtige Uebereinkunft mittelst vorgängiger Benachrichtigung mit sechsmonatlicher Frist aufzukündigen.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten, auf Grund erhaltener Ermächtigung, die gegenwärtige Deklaration in doppelter Ausfertigung vollzogen.

Brüssel, den 7. Juli 1877.

Graf von Brandenburg.
(L. S.)

Comte d'Aspremont-Lynden.
(L. S.)

Article 5.

Les indigents à repatrier d'origine allemande, seront remis par les autorités belges à la Direction de la police à Aix-la-Chapelle et les indigents à repatrier d'origine belge seront remis par les autorités allemandes compétentes, au Commissariat de police en chef à Liége.

La désignation du lieu où la remise doit s'effectuer pourra être modifiée du consentement des deux parties.

Article 6.

Le remboursement des dépenses faites, conformément aux articles précédents, du chef de secours, d'entretien, de traitement médical ou de repatriement d'indigents, ne pourra être réclamé ni de la caisse de l'Etat auquel appartiennent ces indigents, ni de celle de leur commune, ni d'aucune autre caisse publique du pays. Il en sera de même, le cas échéant, des frais d'inhumation.

Article 7.

Le repatriement pourra ne pas avoir lieu, s'il est convenu entre les intéressés que l'indigent continuera à recevoir des secours au lieu de sa résidence, moyennant le remboursement des frais par qui de droit.

Article 8.

Ceux qui ont fait l'avance de secours ou d'autres frais pour un indigent pourront en poursuivre le remboursement devant les tribunaux ou toute autre autorité compétente du pays auquel appartient cet indigent, soit contre celui-ci luimême, soit contre ceux qui sont obligés civilement à pourvoir à son entretien.

Article 9.

Chacune des parties contractantes se réserve le droit de dénoncer la présente convention moyennant avis préalable donné six mois d'avance.

En foi de quoi les soussignés, dûment autorisés, ont signé la présente déclaration en double original.

Bruxelles, le 7 Juillet 1877.

G. von Brandenburg.
(L. S.)

Comte d'Aspremont-Lynden.
(L. S.)

2. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. August 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen		in Barren	
	für —	ℳ	für 6.816.565,31	ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33	„	„ 131.269.573,39	„
Zusammen	für 26.330.666,33	ℳ	für 138.086.138,70	ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats Juli 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	35.853.558	19.046	35.834.512	41.258.538	— 5.424.026
Rübenzuckersteuer	8	3.355.866	— 3.355.858	— 3.955.737	+ 599.879
Salzsteuer	9.417.577	939	9.416.638	9.036.070	+ 380.568
Tabacksteuer	448.655	59.360	389.295	407.531	— 18.236
Branntweinsteuer	9.753.556	2.170.589	7.582.967	8.385.220	— 802.253
Uebergangsabgaben von Branntwein	30.345	—	30.345	37.031	— 6.686
Brausteuer	5.795.771	59.623	5.736.148	5.843.095	— 106.947
Uebergangsabgaben von Bier	269.230	—	269.230	271.829	— 2.599
Summe	61.568.700	5.665.423	55.903.277	61.283.577	— 5.380.300

Status der deutschen Noten
nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 30. Juni 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 30. Juni 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 30. Juni 1877.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 30. Juni 1877.	Sonstige Passiva.	Gegen 30. Juni 1877.	Summe der Passiva.	Gegen 30. Juni 1877.	Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen inländischen Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	13.072	698.745	— 56.534	100.854	— 55.253	164.993	+ 10.335	15.467	+ 137	[illegible]	+ 6.115	1.021.337	— 39.947	
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	[illegible]	2.321	— 573	1.200	— 46	3.239	+ 242	1.200	+ 200	—	—	10.360	— 131	48
3	Kölnische Privatbank	3.000	[illegible]	2.511	— 455	1.231	— 12	296	+ 26	3.707	+ 77	37	— 4	10.301	— 56	343
4	Magdeburger Privatbank	3.000	[illegible]	2.497	+ 24	1.125	+ 27	39	+ 15	1.104	— 51	161	+ 18	7.420	+ 3	451
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	[illegible]	2.349	+ 16	969	— 2	822	— 8	4.339	— 261	[illegible]	— 97	11.528	— 350	455
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	[illegible]	2.529	— 123	1.207	— 11	67	+ 55	1.112	— 106	49	— 28	7.479	— 199	569
7	Hannoversche Bank	12.000	750	3.944	— 1.176	2.626	— 1.213	2.199	+ 65	4.432	— 102	[illegible]	+ 260	26.530	— 933	1.069
8	Frankfurter Bank	17.143	[illegible]	15.636	+ 106	6.283	+ 103	9.203*	+ 681	2.597	+ 802	787	— 456	48.865	+ 1.133	1.873
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	66.654	+ 235	26.445	— 331	986	+ 39	307	— 4	[illegible]	+ 164	76.566	+ 474	776
10	Sächsische Bank zu Dresden	[illegible]	3.163	41.160	+ 252	15.613	— 257	200	— 456	3.533	— 142	[illegible]	+ 55	79.300	— 321	3.170
11	Leipziger Kassenverein	[illegible]	117	2.892	— 59	1.253	+ 96	1.509	— 352	165	+ 24	[illegible]	+ 25	7.814	— 362	837
12	Chemnitzer Stadtbank	[illegible]	83	510	—	139	— 38	431	— 27	2.905	+ 33	[illegible]	— 10	4.109	— 4	428
13	Württembergische Notenbank	[illegible]	[illegible]	17.118	— 299	7.347	— 530	666	+ 479	84	— 9	111	+ 49	27.646	+ 220	651
14	Badische Bank	[illegible]	[illegible]	9.095	— 577	5.444	— 241	560*	— 127	19	— 6	[illegible]	+ 30	20.960	— 680	1.375
15	Bank für Süddeutschland	[illegible]	[illegible]	12.752	+ 129	7.284	— 411	136*	— 17	6.717	+ 6.717	[illegible]	— 332	37.607	— 220	2.599
16	Rostocker Bank	[illegible]	[illegible]	100	— 44	—	—	1.345	+ 180	7.015	+ 71	[illegible]	— 309	14.926	— 152	111
17	Braunschweigische Bank	[illegible]	[illegible]	3.006	— 169	1.996	— 127	1.442*	— 837	3.854	+ 108	[illegible]	+ 11	19.468	— 857	1.865
18	Kommerzbank in Lübeck	[illegible]	[illegible]	942	— 285	271	— 304	1.126*	+ 55	1.951	+ 400	44	— 6	6.494	+ 164	159
19	Bremer Bank	[illegible]	[illegible]	5.127	— 700	2.529	— 670	160	+ 13	16.812	— 1.267	[illegible]	+ 306	39.780	— 1.648	635
	Zusammen	[illegible]	28.666	[illegible]	— [illegible]	183.816	— 59.280	189.639	+ 10.341	77.622	+ 6.615	15.488	+ 5.796	1.476.509	— 43.896	17.434

Bemer

Zu 8*: Darunter 166.200 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 53.914 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 119.492 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende Juli 1877

übersichten, verglichen mit demjenigen Ende Juni 1877.

auf Tausende Mark.)

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 30. Juni 1877.	Reichskassenscheine.	Gegen 30. Juni 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 30. Juni 1877.	Wechsel.	Gegen 30. Juni 1877.	Lombard.	Gegen 30. Juni 1877.	Effekten.	Gegen 30. Juni 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 30. Juni 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 30. Juni 1877.	Laufende Nummer.
545.370	− 1.961	44.489	+ 336	7.432	+ 354	351.117	− 37.647	46.630	− 7.185	167	− 414	30.043	+ 7.247	1.025.848	− 39.280	1
875	− 211	7	+ 4	239	− 320	6.978	+ 416	1.936	− 25	434	− 2	—	—	10.529	− 136	2
1.041	+ 29	10	+ 7	229	− 179	8.435	+ 153	558	− 75	—	—	275	+ 32	10.548	− 33	3
944	+ 94	27	+ 14	401	− 111	5.156	+ 37	853	− 14	48	—	111	− 5	7.542	+ 15	4
1.014	+ 10	—	—	366	+ 8	8.943	− 606	737	+ 2	246	− 2	493	+ 248	11.799	− 339	5
899	− 157	3	+ 2	420	+ 41	4.917	− 32	1.060	+ 22	—	—	376	− 49	7.675	− 173	6
2.816	+ 89	23	+ 4	479	− 26	14.283	− 1.372	480	+ 14	931	+ 59	7.519	+ 199	26.530	− 933	7
4.930	− 230	839	− 114	3.586	+ 347	29.459	+ 3.544	1.516	− 3.117	6.120	+ 972	3.003	− 180	49.453	+ 1.229	8
38.677	+ 153	62	− 7	2.070	+ 430	33.041	+ 75	1.457	− 35	622	− 197	1.037	+ 88	76.866	+ 474	9
21.744	− 258	413	+ 4	3.390	+ 793	37.526	− 2.276	5.237	− 696	3.000	+ 1.813	7.900	+ 299	79.300	− 321	10
1.074	+ 36	12	+ 6	523	− 197	3.755	+ 57	1.200	− 93	377	− 138	873	− 33	7.814	− 362	11
230	+ 22	10	+ 2	181	+ 14	3.329	− 68	104	− 5	100	+ 6	204	+ 23	4.108	− 4	12
9.284	+ 252	53	+ 26	334	− 47	17.026	+ 304	281	− 53	90	+ 1	478	− 263	27.646	+ 220	13
3.922	− 424	71	+ 21	288	+ 67	12.564	− 304	986	− 87	217	+ 29	2.932	+ 18	20.980	− 680	14
5.038	+ 146	11	+ 10	449	+ 384	18.015	− 3.606	2.064	− 48	6.108	− 161	5.922	+ 2.055	37.607	− 220	15
103	− 143	133	− 511	5	+ 3	3.759	− 59	7.306	− 79	1.527	—	2.761	+ 666	15.594	− 123	16
615	− 6	24	+ 17	171	− 53	9.918	− 1.090	2.960	+ 41	—	—	6.384	+ 280	19.572	− 811	17
479	+ 57	5	+ 3	187	− 41	3.850	− 46	114	− 21	679	+ 12	1.303	+ 223	6.617	+ 187	18
2.360	− 9	23	+ 4	215	− 25	33.516	+ 121	3.396	− 185	376	− 500	606	− 254	40.492	− 1.548	19
641.715	− 2.511	46.215	− 182	20.915	+ 1.432	605.588	− 42.294	76.235	− 11.662	21.332	+ 1.478	72.220	+ 10.894	1.486.220	− 42.845	

ungen.

Zu 17*: Darunter 72.990 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.190 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

3. Zoll- und

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben-

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen { Ostpreußen . . .	—	—	12	—	2	30.433
Provinz Preußen { Westpreußen . . .	—	—	1	—	—	—
2. Provinz Brandenburg . . .	—	—	4	—	1	—
3. " Pommern	—	—	—	—	—	—
4. " Posen	—	—	—	—	—	—
5. " Schlesien	—	—	1	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	—	—	—	—	—	—
7. Provinz Schleswig-Holstein .	—	—	1.009	141	424	332
8. " Hannover	—	—	493	—	46	—
9. " Westfalen	—	—	6	—	—	—
10. " Hessen-Nassau . . .	—	—	78	33	23	—
11. " Rheinprovinz . . .	—	—	589	5	97	—
Summe I.	—	—	2.193	179	593	30.765
II. Bayern		—	257	—	—	—
III. Sachsen	—	—	23	—	—	—
IV. Württemberg . .	—	—	55	—	—	—
V. Baden	—	—	546	243	—	—
VI. Hessen	—	—	21	100	—	—
VII. Mecklenburg . . .	—	—	7	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben .	—	—	—	—	—	—
IX. Oldenburg . . .	—	—	12	—	10	—
X. Braunschweig . .	—	—	—	—	—	—
XI. Anhalt	—	—	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen .	—	—	11.057	231	—	—
XIII. Luxemburg . . .	—	—	10	—	—	—
Ueberhaupt	—	—	14.181	753	603	30.765
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis Juni 1877	—	70.949.323	121.921	65.604	10.427	136.005
Zusammen	—	70.949.323	136.102	66.357	11.030	166.770

Steuer-Wesen.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Juli 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	29	—	—	19.129	—	—
—	5.350	3	—	—	—	1.266	944
94	—	5	—	—	—	—	—
79	311	11.145	—	9.591	—	261	—
37	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	—	—	—	23	—
500	147	—	—	—	—	—	—
989	452	5.970	650	1.963	93	7.880	210
524	10	364	—	274	—	267	—
1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
104	—	28	—	—	656	26	—
2.349	6.270	17.544	650	11.828	19.878	9.723	1.154
1	—	—	4	—	—	32	6
601	655	1	—	—	—	20	131
—	—	—	14	10	—	21	12
1	—	—	—	—	—	2	—
7	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—
119	93	—	—	—	—	—	—
144	—	10	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	283	—	—	—	—	—	—
361	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
3.583	7.301	17.555	670	11.838	19.878	9.799	1.303
118.296	71.830	164.924	68.912	935.487	114.602	245.336	49.630
121.879	79.131	182.479	69.582	947.325	134.480	255.135	50.933

Nachweisung
der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April bis Juli 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. ℳ		Mai. ℳ		Juni. ℳ		Juli. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.								
1. Königsberg	18.600	55	19.475	35	16.659	80	16.158	70
2. Gumbinnen	3.010	95	2.876	00	2.898	95	3.160	95
3. Danzig	14.661	95	13.162	90	13.289	40	12.141	80
4. Berlin	58.485	50	60.441	45	64.512	35	60.208	55
5. Potsdam	4.046	55	3.392	45	3.546	70	4.101	80
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35	8.382	70	7.285	65
7. Stettin	13.665	10	12.022	50	14.634	05	12.299	85
8. Köslin	2.451	30	2.167	45	2.850	40	2.693	05
9. Posen	5.343	75	4.315	85	5.670	50	5.620	55
10. Bromberg	3.165	65	3.112	90	3.633	35	3.634	90
11. Breslau	20.735	20	16.083	00	21.580	95	18.540	45
12. Liegnitz	7.684	70	6.355	40	8.032	50	7.249	60
13. Oppeln	7.815	55	8.120	00	7.906	10	7.607	70
14. Magdeburg	15.285	45	16.130	55	16.093	00	15.731	10
15. Halle a. S.	7.406	65	7.004	05	8.687	30	7.492	65
16. Erfurt	9.707	20	9.580	40	9.424	15	8.372	90
17. Kiel	7.707	90	7.279	90	5.553	25	6.144	45
18. Hannover	6.951	90	6.033	70	6.823	65	8.852	10
19. Münster	1.523	25	1.985	75	1.813	70	1.635	45
20. Minden	5.490	60	5.719	80	4.919	05	5.936	60
21. Arnsberg	20.803	65	19.211	05	17.777	80	20.207	65
22. Kassel	3.571	80	3.172	25	3.821	05	3.906	05
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90	29.406	65	29.785	35
24. Köln	15.662	70	16.211	00	12.730	00	14.215	35
25. Aachen	6.356	70	7.016	75	7.895	90	6.861	40
26. Koblenz	3.407	45	3.369	00	3.153	40	3.130	30
27. Düsseldorf	36.804	20	36.741	20	35.401	10	35.886	20
28. Trier	1.587	85	1.938	40	2.061	60	2.079	25
29. Dresden	9.996	65	9.858	75	11.326	40	11.531	25
30. Leipzig	31.551	40	30.929	00	27.217	45	29.393	70
31. Karlsruhe	12.831	00	12.035	25	11.433	00	13.151	40
32. Konstanz	4.229	85	4.239	65	4.529	85	4.036	50
33. Darmstadt	10.476	15	10.691	40	10.843	15	11.097	95
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70	3.626	90	2.501	30
35. Oldenburg	4.094	55	4.119	50	3.470	35	3.719	85
36. Braunschweig	3.971	20	4.664	85	4.171	10	4.489	70
37. Bremen	15.982	00	16.405	15	16.525	00	15.846	65
38. Hamburg	64.572	05	70.911	60	70.878	35	80.568	20
39. Straßburg	13.507	85	17.460	90	17.078	80	17.218	85
40. Metz	3.534	10	3.848	70	3.415	55	2.990	60
Summe I.	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M.		Mai. M.		Juni. M.		Juli. M.	
Uebertrag .	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30
II. Bayern	36.731	25	37.287	50	33.963	65	36.731	40
III. Württemberg . . .	17.935	40	18.967	40	16.003	65	20.289	65
Ueberhaupt	566.297	40	572.178	65	573.642	55	584.507	35
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60	573.778	80	571.318	35	566.623	15
" " " 1875	605.828	60	582.054	30	607.444	95	617.775	30
" " " 1874	573.162	00	570.009	00	581.481	00	594.765	00

*) Siehe Centralblatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Die Stations-Kontrolöre, Großherzoglich oldenburgischer Zoll-Inspektor Dunkhase zu Danzig und Großherzoglich hessischer Zoll-Inspektor Mann zu Harburg sind, der erstere aus Anlaß seiner Zurückberufung in den Landesdienst, der letztere in Folge seiner Versetzung in den Ruhestand, von den ihnen übertragenen Funktionen als Stations-Kontrolör entbunden worden.

---

4. Konsulat-Wesen.

Dem Kaiserlich deutschen Konsul J. F. Hackmann zu Wiborg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienste ertheilt worden.

Namens des Deutschen Reichs ist

dem Herrn Albert Hoesch das Exequatur als Königlich italienischer Konsul in Dortmund

und

dem Herrn Robert Kölle das Exequatur als Kaiserlich brasilianischer Konsul in Karlsruhe

ertheilt worden.

---

5. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 18. August 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 12. bis 18. August 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	1.946.530	121.075	—	—	—	40.266	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	439.480	—	—	—	—	36.010	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	—	—	89.699	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	111.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	16.700	—	—	—	43.514	—	30.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	70.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	35.160	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.535.420	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	1.552.120	1.666.010	121.075	—	43.514	—	412.136	50	—	—			—			—	—	
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Dresden	16.700																	
b) Hamburg	1.535.420																	
Summe 2.	1.552.120																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	597.588.840	107.330.280	1.540.000	18.658.945	35.209.936	54.876.738	92.842.104	00	5.396.175	60	5.329.305	20	3.159.429	50	1.916.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	133.783.320	53.521.780	463.000	15.089.250	10.537.762	10.451.575	8.841.594	50	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	61.763.590	617.000	4.061.805	13.079.808	11.857.447	7.947.610	00	2.911.308	60	3.406.973	50	1.593.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	40.136.520	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	6.447.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.574.240	19.015.390	299.410	5.645.545	4.775.348	7.885.314	2.800.342	00	3.083.136	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	198.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	27.418.030	485.000	6.635.530	[illegible]	17.499.122	[illegible]	00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.087.295	10	409.213	50	306.595	80
g) Karlsruhe	21.101.360	26.088.470	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.079.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.016	80	201.200	06
h) Darmstadt	16.766.380	11.738.930	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.428.715	00	933.755	00	1.086.197	20	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	52.869.300	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.922.165	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	96	84.068	93
Summe 3.	1.144.858.160	354.445.970	4.981.430	71.653.095	97.169.654	143.512.165	59.864.244	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.369.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.146.410.280	356.131.980	5.102.505	71.653.095	97.213.168	143.512.165	60.276.384	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.383.722	83
	1.507.644.765 Mark.			408.372.731 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	482.114																	
d) Dresden	16.700																	
e) Hamburg	53.045.085																	
Summe 5.	220.103.459 Mark.																	

6. Marine und Schiffahrt.

Das Verzeichniß der auf Grund des §. 4 der Seemannsordnung vom 27. Dezember 1872 (Reichs-Gesetzblatt Seite 409) in den Bundesstaaten fungirenden

Seemannsämter und der denselben vorgesetzten Landesbehörden

— Nr. 17. des Central-Blattes für 1877, Seite 219 ff. — wird unter „A. In Preußen" dahin geändert, daß neben Nr. 54 in der 2. Spalte statt „Musterungsbehörde" zu setzen ist:

„Nebenzollamt I."

Berlin, den 18. August 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Der im Jahre 1872 in Humboldt (Californien) erbaute, bisher unter französischer Protektoratsflagge gefahrene Schooner „Stella" von 134_{70} Kubikmeter Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der hamburgischen Gesellschaft „Société Commerciale de l'Océanie" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 7. Mai d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Papeete (Tahiti) ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 20. August 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

---

7. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. ist die zu den Königlich bayerischen Staats-Eisenbahnen gehörige, 33 Kilometer lange Bahnstrecke Oberkotzau-Wunsiedel mit den Stationen Martinlamitz, Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Holenbrunn und Wunsiedel dem Verkehr übergeben worden.

Berlin, den 17. August 1877.

In Vertretung:

Kräfft.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. September d. J. werden die zur Sächsischen Staatsbahn gehörigen Bahnstrecken Neustadt-Wilthen-Sohland, 28,47 Kilometer lang, und Wilthen-Bautzen, 13,98 Kilometer lang, mit den Zwischenstationen Ottendorf, Niederneukirch, Oberneukirch, Wilthen, Schirgiswalde und Großpostwitz dem Verkehr übergeben werden.

Anschlüsse finden statt: in Neustadt an die Linie Schandau-Neustadt-Dürrröhrsdorf, in Sohland an die Linie Sohland-Ebersbach-Zittau und in Bautzen an die Linie Dresden-Görlitz.

Berlin, den 18. August 1877.

In Vertretung:
Kräfft.

---

8. Personal-Veränderungen 2c.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht,

den vortragenden Rath in der Admiralität, Wirklichen Admiralitätsrath Koch, zum Geheimen Admiralitätsrathe

und

den Marine-Stations-Auditeur, Justizrath Perels, zum Wirklichen Admiralitätsrathe, vortragenden Rathe und Auditeur der Admiralität

zu ernennen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 31. August 1877. | № 35.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Nachdem auch die Ortschaft Radzionkau für seuchenfrei erklärt und seit dem 4. d. Mts. ein neuer Fall des Auftretens der Seuche nicht vorgekommen ist, ist die Rinderpest nach §. 37 der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) im gesammten Reichsgebiete für erloschen zu erachten.

Berlin, den 29. August 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der frühere Fleischer, jetzige Tagearbeiter Franz Gruß aus Furth, Kreis Budweis in Böhmen, 44 Jahre alt,

2. der Weber Johann Laska aus Groß-Borowitz, Bezirk Gitschin in Böhmen, 36 Jahre alt,

zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom 17. Juli d. J.,

3. die unverehelichte Barbara Wardislaw, geboren zu Pordoschau in Böhmen, 19 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 18. August d. J.,

4. der Tapeziergehülfe Heinrich Hofer, geboren am 26. November 1858 zu Wien,

5. der Kellner Johann Hofer, geboren am 15. April 1860 zu Wien,

6. der Glaser Emil Kaltenecker, geboren am 1. September 1857 zu Linz in Oesterreich, zu 4 bis 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Stade vom 8. August d. J.,

7. der Goldarbeiter L. Solwitzig aus Kowno in Rußland, geboren im Jahre 1856, durch Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Hof vom 12. Juli d. J.,

8. der Schuhmachergesell Wenzel Stepanek aus Schüttenhofen in Böhmen, 45 Jahre alt,

9. die unverehelichte Tagelöhnerin Therese Kobold (richtiger Mennlein) aus Lennschitz, Bezirk Laun in Böhmen, 26 Jahre alt,

10. der Schmiedegesell Karl Kuba aus Satalice, Bezirk Karolinenthal in Böhmen, geboren am 8. September 1841,

11. der Schneidergesell Johann Kopatzky, 28 Jahre alt, aus Böhmisch-Eisenstein, Bezirk Schüttenhofen in Böhmen,

zu 8 bis 11 durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom (zu 8 und 9) 17. bezw. (zu 10 und 11) 19. Juli d. J.,

12. die unverehelichte Johanne Gustavson aus Madesjoe in Schweden, geboren zu Calmar am 21. Juli 1854, zuletzt in Dienst zu Bergerbrücke im Fürstenthum Lübeck, durch Beschluß der Großherzoglich oldenburgischen Regierung zu Eutin vom 23. Juli d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 und 10 wegen Diebstahls, Landstreichens und Bettelns,
zu 2, 4 bis 6, 8, 9 und 11 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 und 12 wegen gewerbsmäßiger Unzucht,
zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns und Führung falschen Namens und falscher Legitimationspapiere,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist:

13. die unverehelichte Marie Warga, geboren und ortsangehörig zu Turocz, Komitat Sz.-Marton in Ungarn, 22 Jahre alt, nach Verbüßung einer ihr wegen wiederholten schweren und einfachen Diebstahls gerichtlich zuerkannten Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 4. Juli d. J.,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. August 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — *M.*	für 12.593.110,14 *M.*
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 138.086.138,70 „
Zusammen	für 26.330.666,33 *M.*	für 150.679.248,84 *M.*

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April bis zum Schlusse des Monats Juli 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats *M.*	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung *M.*	Bleiben *M.*	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres *M.*	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger *M.*
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 413)	61.568.700	5.665.423	55.903.277	61.283.577	— 5.380.300
2. Wechselstempelsteuer (desgl. S. 418/19)	—	—	2.296.626	2.243.223	+ 53.403
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	39.010.230	37.781.883	+ 1.228.347
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	11.762.476	12.219.383	— 456.907

*) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende Juli 1877 . . . . = 10.445.540 *M.*
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 10.715.139 „
demnach 1877 weniger = 269.599 *M.*

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 25. August 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 19. bis 25. August 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark	Halbe Kronen. Mark	5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark.	1 Markstücke. Mark.	50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	5 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
a) Berlin	—	951.590	139.475	—	—	—	53.936	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	500.000	—	—	75.418	—	53.512	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	—	—	148.295	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	102.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	120.520	—	—	—	50.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	687.890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	247.560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	300.000	—	—	—	—	21.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.503.620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	1.503.620	2.687.040	259.995	—	75.418	—	440.743	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
Hamburg	1.503.620																	
Summe 2.	1.503.620																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b) Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	40	[illegible]	[illegible]	[illegible]	20	425.980	70
c) Frankfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.309.102	50	494.413	98
d) München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10	[illegible]	[illegible]	585.161	20	331.195	43
e) Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	50	[illegible]	08	188.324	10
f) Stuttgart	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.440.122	[illegible]	00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	40	1.007.285	10	460.215	50	306.595	80
g) Karlsruhe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	50	[illegible]	[illegible]	413.015	86	201.200	08
h) Darmstadt	[illegible]	[illegible]	173.410	2.152.425	[illegible]	[illegible]	1.106.975	00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70	[illegible]	[illegible]	192.012	15	85.267	41
i) Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70	[illegible]	[illegible]	324.161	35	84.063	93
Summe 3.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70	[illegible]	75	6.213.207	44	3.382.722	63
4. Gesammt-Ausprägung	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	63
	1.512.095.420 Mark.			408.868.892 Mark 80 Pf.							35.160.314 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			

5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	156.533.360
b) Hannover	10.023.180
c) München	452.114
d) Dresden	16.700
e) Hamburg	54.551.705
Summe 5.	221.607.079 Mark.

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Großherzoglich badischen Untersteueramt Bruchsal im Hauptamtsbezirk Karlsruhe ist die Befugniß zur Abfertigung der unter Wagenraumverschluß ankommenden, aus dem Vereins-Inlande stammenden Biersendungen ertheilt worden.

5. Militär-Wesen.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 8. August v. J. (Central-Blatt von 1876 Seite 422) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Dr. Ernst Middendorf in Lima die Ermächtigung zur Ausstellung der in §. 41 1.a und b des ersten Theils der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 bezeichneten Zeugnisse über die Untauglichkeit bezw. bedingte Tauglichkeit derjenigen militärpflichtigen Deutschen ertheilt worden ist, welche ihren dauernden Aufenthalt in Peru haben.

Berlin, den 23. August 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Beitritt Persiens zum Allgemeinen Postverein.

Zum 1. September tritt Persien dem Allgemeinen Postverein bei. Das Porto für Briefsendungen nach und von Persien beträgt vom obigen Zeitpunkte ab für je 15 Gramm bei frankirten Briefen 20 Pfennig, bei unfrankirten Briefen 40 Pfennig; für Postkarten 10 Pfennig; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu. Die Leitung der Briefsendungen nach Persien erfolgt im allgemeinen auf dem Wege über Rußland. Dieselben erhalten jedoch ausnahmsweise auf dem Wege über Suez und Bombay Beförderung, falls dieser Weg seitens der Absender ausdrücklich vorgeschrieben worden ist.

Berlin, den 17. August 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Beitritt fremder Länder zum Allgemeinen Postverein.

Zum 1. September treten dem Allgemeinen Postverein folgende Länder bei: 1. die Argentinische Republik, 2. Grönland, 3. die dänischen Antillen (St. Thomas, St. Jean und Ste. Croix). Das Porto für die Briefsendungen nach und von diesen Ländern beträgt vom obigen Zeitpunkte ab für je 15 Gramm: bei frankirten Briefen 40 Pfennig, und bei unfrankirten Briefen 60 Pfennig; für Postkarten 20 Pfennig; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.

Berlin, den 17. August 1877.

Der General-Postmeister.

Stephan.

Postanweisungsverkehr mit Frankreich.

Vom 1. September d. J. ab sind sämmtliche französische Postanstalten ermächtigt, Postanweisungen aus Deutschland auszuzahlen und Postanweisungen nach Deutschland anzunehmen. Von dem genannten Zeitpunkte ab können daher Postanweisungen nach allen Orten in Frankreich abgesandt werden.

Berlin, den 20. August 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

In Vertretung:

Kramm.

7. Marine und Schiffahrt.

Bekanntmachung,

betreffend die Herausgabe einer Uebersichtskarte der Leuchtfeuer an der deutschen Küste.

Im Reichskanzler-Amt ist eine Uebersichtskarte der Leuchtfeuer an der deutschen Küste ausgearbeitet worden, deren erste, die Leuchtfeuer nach dem Bestande im Sommer 1876 enthaltende, Ausgabe im Verlage der Buchhandlung „G. Reimer“ in Berlin soeben erschienen ist.

Die Karte wird den Reichs- und Staatsbehörden bei direkter Bestellung zum Preise von 4,50 Mark für das Exemplar geliefert. Im Buchhandel ist dieselbe zum Preise von 6 Mark für das Exemplar zu beziehen.

Berlin, den 23. August 1877.

Der Präsident des Reichskanzler-Amts.

In Vertretung:

Eck.

In Flensburg wird am 3. September d. J. mit einer Seesteuermanns-Prüfung und in Altona am 10. September d. J. mit einer Seesteuermanns- und Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt begonnen werden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. Berlin, Freitag, den 7. September 1877. № 36.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Färbergesell Wilhelm Riemer aus Reichenberg in Böhmen, 39 Jahre alt,
2. der Drahtbinder Johann Resolka aus Rudynska, Komitat Trenchin in Ungarn 28 Jahre alt,

   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom bezw. 24. und 28. August d. J.,
3. der Glasarbeiter Johann Gratermayer aus Winkelsdorf bei Wiesenberg in Mähren, geboren am 26. August 1821,
4. der Arbeiter Johann Mayer aus Schwarzenthal, Bezirk Hohenelbe in Böhmen, 37 Jahre alt,

   zu 3 und 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom bezw. 13. Juli und 13. August d. J.,
5. der Fleischergesell Edmund Neugebauer, ortsangehörig zu Zuckmantel in Oesterreichisch-Schlesien, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 21. August d. J.,
6. der Schneider Niels Olson aus Lund in Schweden, 31 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 23. August d. J.,
7. der Maurerhandlanger Karl Heinrich Götsch aus Dötinchen in den Niederlanden 39 Jahre alt,

8. der Maurer Gerhard Ringelink aus Terborgh in den Niederlanden, 46 Jahre alt,
zu 7 und 8 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 17. bezw. 28. August d. J.,

9. der Schlosser Anton Beck aus Sandau bei Eger in Böhmen, 40 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Zwickau vom 27. Juli d. J.,

10. der Weber Emil Keil, geboren und ortsangehörig zu Rumburg in Böhmen, 25 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden vom 31. Juli d. J.,

11. der Tagearbeiter Josef Franz Sognet, geboren zu Puzieux (Kanton Delme, Kreis Chateau-Salins in Lothringen), durch Option französischer Staatsangehöriger und wohnhaft in Nancy, 39 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 21. August d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 4, 5, 7 und 10 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 und 11 wegen Landstreichens,
zu 3 wegen Landstreichens, Bettelns und zweier Diebstähle,
zu 6 und 9 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,
zu 8 wegen Landstreichens und Führung falschen Namens,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist:

12. der Friseur Johann Adolf Bauer, geboren und ortsangehörig zu Hagenweil, Bezirk Bischofszell, Kanton Thurgau in der Schweiz, 23 Jahre alt, nach Verbüßung einer wegen versuchten schweren und vollendeten einfachen Diebstahls erkannten Zuchthausstrafe, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Neckarkreises zu Ludwigsburg vom 17. August d. J.

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Post- und Telegraphen-Wesen.

Verordnung, betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Telegraphen-Ordnung vom 21. Juni 1872 und der Verordnung vom 24. Januar 1876, betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Telegraphen-Ordnung vom 21. Juni 1872.

1.

Aufgabe von Telegrammen.

Im deutschen Reichs-Post- und Telegraphengebiet können Telegramme auch bei den Bahnposten, und zwar in der Regel mittels der Briefeinwürfe an den Postwagen, zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt eingeliefert, sowie den Telegraphenboten und den Landbriefträgern bei der Bestellung von Telegrammen oder Postsendungen zur Besorgung der Aufgabe übergeben werden. Ferner können an größeren Verkehrsorten sämmtliche Postanstalten, auch wenn mit diesen eine Telegraphen-Betriebsstelle nicht verbunden

ist, zur Annahme von Telegrammen ermächtigt, und kann die Benutzung der Briefkasten zur Auflieferung von Telegrammen gestattet werden.

Bei der Mitnahme der Telegramme durch die Telegraphenboten und die Landbriefträger kommt eine Zuschlagsgebühr von 10 Pfennig für jedes Telegramm zur Erhebung.

2.

Weiterbeförderung.

Die Weiterbeförderung von Telegrammen über die Telegraphenlinien hinaus erfolgt nach Wunsch des Absenders entweder durch die Post mittels eingeschriebenen oder gewöhnlichen Briefes, oder durch Eilboten, oder durch Post und Eilboten, oder durch Estafette.

Der Aufgeber hat die Art der von ihm verlangten Weiterbeförderung in einem taxpflichtigen Zusatz vor der Adresse anzugeben. Das Verlangen der Weiterbeförderung mittels gewöhnlichen Briefes kann durch den als ein Taxwort geltenden Vermerk (P. U.) ausgedrückt werden.

Die Kosten für Weiterbeförderung durch Estafette sind stets vom Aufgeber zu entrichten. Wenn die Weiterbeförderung eines Telegramms über den Orts-Bestellbezirk einer Telegraphenanstalt hinaus als uneingeschriebener Brief stattfindet, ist nur das Porto für einen gewöhnlichen Brief zu entrichten.

3.

Erstattung von Gebühren für Antworts-Telegramme.

Die Erstattung der nicht zur Verwendung gekommenen Gebühren, welche für vorausbezahlte Antworts-Telegramme hinterlegt waren, kann nur an den Aufgeber des Ursprungs-Telegramms und auf Verfügung des General-Telegraphenamts erfolgen.

4.

Telegramm-Bestellung.

Die Telegramme werden bei der Aufnahme bezw. gleich nach der Ankunft bei der Adreßanstalt adressirt, wenn die offene Bestellung nicht ausdrücklich verlangt ist, verschlossen und erforderlichenfalls mit Empfangsscheinen versehen.

Empfangsscheine werden nur ausgestellt für:

Staats-Telegramme,
dringende Telegramme,
Telegramme mit bezahlter Antwort,
Telegramme mit bezahlter Empfangsanzeige, und
telegraphische Postanweisungen.

Das Nachtelegraphiren von Telegrammen findet, auch ohne daß es ausdrücklich verlangt worden, statt, sofern der neue Aufenthaltsort des Adressaten unzweifelhaft bekannt ist und sich am neuen Adreßort eine Reichs-Telegraphenanstalt befindet.

Endlich kann jedermann erforderlichenfalls nach gehörigem Ausweis (auch brieflich) verlangen, daß die bei einem Telegraphenamt ankommenden und in dessen Bestellbezirk ihm zuzustellenden Telegramme an eine von ihm angegebene Adresse bestellt bezw. weiterbefördert werden.

5.

Bestellung durch Telegraphenboten.

Staats-, sowie Dienst- und dringende Privat-Telegramme, welche dem Boten als solche seitens des abfertigenden Beamten bezeichnet werden, sind mit Vorrang vor anderen Telegrammen zu bestellen. Sofern Privat-Briefkasten oder Einwürfe sich an der Thür ꝛc. der Wohnung des Empfängers befinden, können die Telegramme, für welche Empfangsscheine nicht ausgestellt sind, in jene Briefkasten ꝛc. gesteckt werden.

Telegramme, welche den Vermerk „eigenhändig" tragen, sind stets an den Empfänger selbst zu bestellen.

Telegramme, welche die Bezeichnung „bahnhoflagernd" tragen, werden an den Bahnhofsvorsteher oder dessen Stellvertreter abgegeben.

Ist weder der Empfänger, noch sonst jemand aufzufinden, der das Telegramm annimmt, so hat

der Bote, wenn es sich um ein Telegramm handelt, für welches ein Empfangsschein ausgefertigt ist, oder wenn sich für die Bestellung eines Telegramms ohne Empfangsschein ein Privat-Briefkasten oder ein anderer Weg der Bestellung nicht darbietet, einen Benachrichtigungszettel in der Wohnung ꝛc. des Empfängers zurückzulassen bezw. an die Eingangsthür anzuheften, das Telegramm selbst aber zum Amt zurückzubringen. Mit den Telegrammen, welche mit einem Vermerk wegen der eigenhändigen Bestellung versehen sind, ist in gleicher Weise zu verfahren, wenn der bezeichnete Empfänger selbst nicht angetroffen wird.

6.

Unbestellbare Telegramme.

Von der Unbestellbarkeit eines Telegramms und den Gründen der Unbestellbarkeit wird dem Aufgabeamte telegraphische Meldung gemacht. Liegt für die Unbestellbarkeit eines Telegramms ein Grund vor, welcher nicht ohne weiteres aus dienstlicher Veranlassung beseitigt werden kann und muß, und ist der Absender des unbestellbaren Telegramms aus der Unterschrift oder auf andere Weise mit genügender Sicherheit bekannt, dann wird die Unbestellbarkeitsmeldung diesem gegen Bezahlung einer Gebühr von 30 Pfennig übermittelt.

7.

Zeitpunkt der Einführung und Geltungsbereich.

Die gegenwärtige Verordnung tritt am 1. September 1877 in Kraft. Für den inneren Verkehr der Königreiche Bayern und Württemberg, sowie für den Wechselverkehr dieser beiden Staaten findet dieselbe nicht Anwendung.

In Bezug auf den telegraphischen Verkehr mit dem Auslande kommen die Bestimmungen der bezüglichen Telegraphen-Verträge zur Anwendung.

Berlin, den 26. August 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Stephan.

Briefverkehr mit China.

In Folge weiterer Ausdehnung der Anwendbarkeit des Weltpostvereins-Tarifs unterliegen Briefsendungen nach und aus den, dem fremdländischen Verkehr eröffneten wichtigsten Hafenorten Chinas, nämlich: Kiung-Chow, Canton, Swatow, Amoy, Foochow, Ningpo, Shanghai und Hankow fortan lediglich den für Honkong in Anwendung kommenden Vereins-Portosätzen. Die Letzteren betragen für frankirte Briefe 40 Pfennig für je 15 Gramm; für Postkarten 20 Pfennig; für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm; für unfrankirte Briefe kommen 60 Pfennig für je 15 Gramm zur Erhebung. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu. — Die vorstehenden Portosätze finden auch auf die Briefsendungen nach und aus dem übrigen China, einschließlich Formosa, Anwendung, mit der Maßgabe jedoch, daß dieselben dem Frankirungszwange bis zu einem der obengenannten Hafenorte unterliegen, und daß die Einschreibung der Sendungen nur bis zu demjenigen dieser Hafenorte Wirkung hat, welcher dem Bestimmungsorte am nächsten belegen ist. Die Sendungen müssen mit dem Vermerk: „über Suez und Honkong" versehen sein.

Berlin, den 28. August 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 1. September 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 26. August bis 1. Septbr. 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	550.100	289.380	—	—	—	98.600	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	300.000	—	—	—	—	53.960	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	—	—	—	—	89.927	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	97.742	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	70.068	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	26.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	35.600	—	—	—	—	24.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.548.280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	1.548.280	885.700	289.380	—	—	—	460.297	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
Hamburg	1.548.280																	
Summe 2.	1.548.280																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.588.840	109.528.400	1.800.550	18.658.945	35.202.936	54.876.738	22.938.306	50	5.396.175	60	5.629.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	133.783.320	54.461.260	463.000	15.089.250	10.613.160	10.451.575	8.931.117	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	61.763.590	617.000	4.061.805	13.079.808	11.857.447	8.185.604	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	80	494.413	98
d) München	107.959.640	40.136.520	680.000	9.356.330	13.763.278	17.817.572	6.660.704	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.591.640	19.015.390	419.930	5.645.545	4.818.862	7.885.314	2.889.342	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	28.165.920	485.000	6.635.530	5.066.216	17.499.122	3.554.945	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.212	50	306.598	60
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	299.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.149.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	12.038.930	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.487.875	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	55.905.340	7.372.980	423.850	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.922.165	00	2.754.830	80	2.072.152	70	1.065.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 3.	1.147.913.900	358.819.020	5.362.500	71.653.095	97.288.586	143.512.165	60.717.124	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.149.462.160	359.704.720	5.651.880	71.653.095	97.288.586	143.512.165	61.177.421	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.514.818.760 Mark.			409.349.190 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	482.114																	
d) Dresden	16.700																	
e) Hamburg	56.099.985																	
Summe 5.	223.155.359 Mark																	

4. Marine und Schiffahrt.

Das im Jahre 1850 in Newyork erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Vollschiff „Universe" von 1421,$_{63}$ britischen Register-Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des im Königreich Preußen heimathberechtigten Karl Radmann zu New-York das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Swinemünde zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 9. August d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 4. September 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

---

5. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs

den Kaufmann G. Barnewitz in Ciudad Bolivar (Venezuela) zum Konsul des Deutschen Reichs daselbst

und

den Kaufmann Ludwig Küchler in Aguadilla zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs

zu ernennen geruht.

Der Kaiserliche Vize-Konsul Morris in Portsmouth ist gestorben.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 14. September 1877. | № 37.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Klempner Robert Hoffmann, geboren am 6. Juni 1852 zu Hillersdorf, Bezirk Jägerndorf in Oesterreichisch-Schlesien,
2. der Tagelöhner Josef Steiner aus Wolowska bei Triest, 39 Jahre alt,
   zu 1 und 2 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 23. August bezw. 29. Juni d. J.,
3. der Schlächtergesell Ludwig Friedrich Christian Schlüter, geboren am 29. Mai 1806 zu Schleswig, ortsangehörig zu Randers in Jütland, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 1. September d. J.,
4. der Schieferdecker Josef Schak aus Prag, geboren im Jahre 1845,
5. der Handlungsgehülfe Theodor Müller aus Troppau in Oesterreichisch-Schlesien,
   zu 4 und 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Hildesheim vom 12. März bezw. 22. August d. J.,
6. der Seidenweber Franziskus Styns, 36 Jahre alt, ortsangehörig zu Mastricht in den Niederlanden, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 28. August d. J.,

7. der Tagelöhner Peter Jakob Schmitz aus Schirmen bei Mastricht in den Niederlanden, 48 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Koblenz vom 14. Juni d. J.,

8. der Bahnarbeiter und Zimmermann Matthäus Hrabil aus Tollein, Bezirk Olmütz in Mähren, 44 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamtes zu Deggendorf vom 11. Mai d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens, Bettelns und einfachen Diebstahls,

zu 2 wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs eines falschen Legitimationspapiers,

zu 3, 5 und 6 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 4 wegen Landstreichens und Körperverletzung,

zu 7 wegen Landstreichens, Bettelns und Fälschung eines Arbeitsscheins,

zu 8 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

Nachträglich hat sich herausgestellt, daß die durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 25. Juni d. J. (Central-Blatt Seite 341, Ziffer 3) aus dem Reichsgebiet ausgewiesene Person nicht Karl Becker, sondern Karl Peckarek heißt und am 4. November 1838 zu Drahotusch bei Weißkirchen in Mähren geboren ist.

---

2. Zoll- und Steuer-Wesen.

In Folge Beschlusses des Bundesraths vom 4. Januar l. J. ist nachstehendes

Verzeichniß

derjenigen Zoll- und Steuerämter im Innern, auf welche Begleitscheingüter unter Eisenbahnwagen-Verschluß abgefertigt werden dürfen,

aufgestellt worden.

I. Preußen.

a) Provinz Preußen.

1. Königsberg i. Pr. H.St.A., Expedition am Lizentbahnhof,
2. Elbing H.St.A.,

Anmerkung. H.St.A. = Hauptsteueramt; H.Z.A. = Hauptzollamt; U.St.A. = Untersteueramt; N.Z.A. = Nebenzollamt; Z.Exp. = Zoll-Expedition.

b) Provinz Brandenburg.

3. Berlin H.St.A. für ausländische Gegenstände,
4. Berlin Z.Exp. auf dem Hamburger Bahnhof,
5. Berlin Z.Exp. auf dem Lehrter Bahnhof,
6. Berlin Z.Exp. auf dem Potsdamer Bahnhof,
7. Berlin Z.Exp. auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhof,
8. Potsdam H.St.A.,
9. Kottbus H.St.A.,
10. Frankfurt a. O. H.St.A.

c) Provinz Pommern.

11. Anklam St.A.,
12. Stettin H.St.A., St.Exp. auf dem Bahnhof.

d) Provinz Posen.

13. Bromberg H.St.A.,
14. Posen H.St.A., Expedition auf dem Oberschlesischen Bahnhof.

e) Provinz Schlesien.

15. Breslau H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Oberschlesischen Bahnhof,
16. Breslau Abfertigungsstelle auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhof,
17. Ratibor H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
18. Görlitz H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof.

f) Provinz Sachsen.

19. Magdeburg H.St.A.,
20. Halle H.St.A.,
21. Halberstadt H.St.A.

g) Provinz Schleswig-Holstein.

22. Tondern H.St.A.,
23. Flensburg H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
24. Schleswig U.St.A.,
25. Bergedorf U.St.A. (auf hamburgischem Gebiet),
26. Kiel H.St.A.,
27. Preetz U.St.A.,
28. Rendsburg U.St.A.,
29. Lauenburg a. E. U.St.A.,
30. Neumünster U.St.A.

h) Provinz Hannover.

31. Hannover H.St.A.,
32. Bückeburg U.St.A.,
33. Verden U.St.A.,
34. Lüneburg H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
35. Celle H.St.A.,
36. Münden H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
37. Göttingen U.St.A.,
38. Osnabrück H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
39. Hildesheim H.St.A.

i) Provinz Westfalen.

40. Minden H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
41. Dortmund H.St.A.,
42. Lippstadt H.St.A.,

43. Münster H.St.A.,
44. Rheine H.St.A.,
45. Arnsberg H.St.A.

k) Provinz Hessen-Nassau.

46. Kassel H.St.A., Zoll-Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
47. Hanau H.St.A.,
48. Frankfurt a. M. H.St.A.,
49. Biebrich H.St.A.,
50. Wiesbaden U.St.A.,
51. Oberlahnstein H.St.A.,
52. Limburg U.St.A.

l) Rheinprovinz.

53. Koblenz H.St.A.,
54. Köln H.St.A. für ausländische Gegenstände, Abfertigungsstelle auf dem Rheinischen Güter-Bahnhof,
55. Köln H.St.A. für ausländische Gegenstände, Abfertigungsstelle auf dem Zentral-Personen-Bahnhof (für Eilgüter),
56. Krefeld H.St.A.,
57. München-Gladbach U.St.A.,
58. Kreuznach H.St.A.,
59. Düsseldorf H.St.A.,
60. Duisburg H.St.A.,
61. Elberfeld H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof zu Steinbeck,
62. Elberfeld H.St.A., desgl. zu Rittershausen,
63. Neuß H.St.A.,
64. Neuwied H.St.A.,
65. Ruhrort U.St.A.,
66. Saarbrücken H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof St. Johann-Vollgenweiher,
67. Trier H.St.A.,
68. Uerdingen H.St.A.,
69. Wesel H.St.A.

II. Bayern.

1. Aschaffenburg N.Z.A.,
2. Augsburg H.Z.A., Expositur am Bahnhof,
3. Bamberg H.Z.A., Expositur am Bahnhof,
4. Bayreuth H.Z.A.,
5. Fürth H.Z.A.,
6. Kaiserslautern H.Z.A.,
7. Kempten N.Z.A.,
8. Kitzingen N.Z.A.,
9. Ludwigshafen H.Z.A., Expositur am Bahnhof,
10. Marktbreit H.Z.A.,
11. Memmingen H.Z.A.,
12. München H.Z.A., Expositur am Staatsbahnhof,
13. Nürnberg H.Z.A., Expositur am Ostbahnhof,
14. Nürnberg H.Z.A., Expositur am Staatsbahnhof,
15. Regensburg H.Z.A., Expositur am Bahnhof,
16. Schweinfurt H.Z.A.,
17. Speyer N.Z.A.,
18. Würzburg H.Z.A., Expositur am Bahnhof.

III. Sachsen.

1. Chemnitz H.St.A., Zoll-Expedition am Bahnhof,
2. Dresden H.St.A.,
3. Dresden Zoll-Expedition am Böhmischen Bahnhof,
4. Dresden Zollabfertigungsstelle in Neustadt,
5. Dresden desgl. am Berliner Bahnhof,
6. Glauchau H.St.A.,
7. Leipzig H.Z.A.,
8. Leipzig Zoll-Expedition am Dresdener Bahnhof,
9. Leipzig Zollabfertigungsstelle am Anhalter Bahnhof,
10. Löbau H.St.A.,
11. Meerane U.St.A.,
12. Plauen H.St.A., Zollabfertigungsstelle am Bahnhof,
13. Reichenbach U.St.A.,
14. Waldheim U.St.A.

IV. Württemberg.

1. Eßlingen Kameral- und Hauptsteueramt,
2. Göppingen Zollamt,
3. Heidenheim Kameral- und Hauptsteueramt,
4. Heilbronn H.Z.A.,
5. Kannstadt Kameral- und Hauptsteueramt,
6. Ludwigsburg Zollamt,
7. Ravensburg Zollamt,
8. Reutlingen Kameral- und Hauptsteueramt,
9. Stuttgart H.Z.A.,
10. Tübingen H.St.A.,
11. Ulm H.Z.A.

V. Baden.

1. Freiburg H.St.A.,
2. Karlsruhe H.St.A.,
3. Heidelberg H.St.A.,
4. Mannheim H.St.A.

VI. Hessen.

1. Bingen H.St.A.,
2. Darmstadt H.St.A. mit Zollabfertigungsstelle am Bahnhof,
3. Gießen H.St.A.,
4. Mainz H.St.A.,
5. Offenbach H.St.A.,
6. Worms H.St.A.,
7. Bensheim Steueramt.

VII. Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

1. Rostock H.St.A.,
2. Wismar H.St.A.,
3. Schwerin Nebenzollamt I.,
4. Neubrandenburg H.St.A.

VIII. Thüringischer Zoll- und Handelsverein.

a) Preußisches Gebiet.

1. Erfurt H.St.A. und Abfertigungsstelle auf dem Thüringischen Bahnhof.

b) Großherzogthum Sachsen.

2. Eisenach Steueramt.

c) Sachsen-Meiningen.

3. Meiningen Steueramt.

d) Sachsen-Altenburg.

4. Altenburg H.St.A. und Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof.

e) Sachsen-Koburg-Gotha.

5. Koburg Steueramt,
6. Gotha H.St.A. und Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof.

f) Reuß älterer Linie.

7. Greiz Steueramt.

g) Reuß jüngerer Linie.

8. Gera H.St.A.

IX. Oldenburg.

1. Oldenburg H.St.A. Abfertigungsstelle am Bahnhof.

X. Braunschweig.

1. Braunschweig H.St.A. (Steuerstelle auf dem Bahnhof).

XI. Anhalt.

1. Dessau H.St.A.,
2. Wallwitzhafen bei Dessau, Zollabfertigungsstelle.

XII. Elsaß-Lothringen.

1. Hagenau H.St.A.,
2. Mülhausen H.St.A.,
3. Kolmar H.St.A.,
4. Saargemünd H.St.A.,
5. Straßburg H.St.A.,
6. Thann Steueramt,
7. Gebweiler Steueramt,
8. Schlettstadt Steueramt,
9. Zabern Steueramt.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April bis August 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M		Mai. M		Juni. M		Juli. M		August. M	
I. Im Reichs-Postgebiete.										
1. Königsberg	18.600	55	19.475	35	16.659	80	16.158	70	15.453	45
2. Gumbinnen	3.010	95	2.876	00	2.898	95	3.160	95	2.783	30
3. Danzig	14.661	95	13.162	90	13.289	40	12.141	80	11.566	90
4. Berlin	58.485	50	60.441	45	64.512	35	60.208	55	55.121	60
5. Potsdam	4.046	55	3.392	45	3.546	70	4.101	80	3.419	50
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35	8.382	70	7.285	65	6.724	25
7. Stettin	13.665	10	12.022	50	14.634	05	12.299	85	11.339	25
8. Köslin	2.451	30	2.167	45	2.850	40	2.693	05	2.062	75
9. Posen	5.343	75	4.315	85	5.670	50	5.620	55	4.294	75
10. Bromberg	3.165	65	3.112	90	3.633	35	3.634	90	2.967	25
11. Breslau	20.735	20	16.083	00	21.580	95	18.540	45	16.763	75
12. Liegnitz	7.684	70	6.355	40	8.032	50	7.249	60	6.368	50
13. Oppeln	7.815	55	8.120	00	7.906	10	7.607	70	7.590	50
14. Magdeburg	15.285	45	16.130	55	16.093	00	15.731	10	16.171	65
15. Halle a. S.	7.406	65	7.004	05	8.687	30	7.492	65	7.052	85
16. Erfurt	9.707	20	9.580	40	9.424	15	8.372	90	10.119	25
17. Kiel	7.707	90	7.279	90	5.553	25	6.144	45	6.432	30
18. Hannover	6.951	90	6.033	70	6.823	65	8.852	10	6.674	55
19. Münster	1.523	25	1.985	75	1.813	70	1.635	45	1.515	35
20. Minden	5.490	60	5.719	80	4.919	05	5.936	60	5.210	30
21. Arnsberg	20.803	65	19.211	05	17.777	80	20.207	65	18.379	00
22. Kassel	3.571	80	3.172	25	3.821	05	3.906	05	3.501	25
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90	29.406	65	29.785	35	30.026	40
24. Köln	15.662	70	16.211	00	12.730	00	14.215	35	14.172	85
25. Aachen	6.356	70	7.016	75	7.895	90	6.861	40	6.871	60
26. Koblenz	3.407	45	3.369	00	3.153	40	3.130	30	3.142	45
27. Düsseldorf	36.804	20	36.741	20	35.401	10	35.886	20	35.004	35
28. Trier	1.587	85	1.938	40	2.061	60	2.079	25	2.245	75
29. Dresden	9.996	65	9.858	75	11.326	40	11.531	25	10.953	80
30. Leipzig	31.551	40	30.929	00	27.217	45	29.393	70	24.771	65
31. Karlsruhe	12.831	00	12.035	25	11.433	00	13.151	40	12.497	15
32. Konstanz	4.229	85	4.239	65	4.529	85	4.036	50	4.754	55
33. Darmstadt	10.476	15	10.691	40	10.843	15	11.097	95	10.126	65
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70	3.626	90	2.501	30	2.041	70
35. Oldenburg	4.094	55	4.119	50	3.470	35	3.719	85	3.352	50
36. Braunschweig	3.971	20	4.664	85	4.171	10	4.489	70	3.475	85
37. Bremen	15.982	00	16.405	15	16.525	00	15.846	65	15.662	60
38. Hamburg	64.572	05	70.911	60	70.878	35	80.568	20	75.648	10
39. Straßburg	13.507	85	17.460	90	17.078	80	17.218	85	13.746	80
40. Metz	3.534	10	3.848	70	3.415	55	2.990	60	3.739	55
Summe I.	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M.		Mai. M.		Juni. M.		Juli. M.		August. M.	
Uebertrag .	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55
II. Bayern	36.731	25	37.287	50	33.963	65	36.731	40	35.526	35
III. Württemberg . . .	17.935	40	18.967	40	16.003	65	20.289	65	18.532	45
Ueberhaupt	566.297	40	572.178	65	573.642	55	584.507	35	547.805	35
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60	573.778	80	571.318	35	566.623	15	543.436	65
" " " 1875	605.828	60	582.054	30	607.444	95	617.775	30	572.486	90
" " " 1874	573.162	00	570.009	00	581.481	00	594.765	00	570.312	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Dem Kaiserlichen Nebenzollamte II. Kl. zu Manhoué, Hauptzollamts-Bezirk Metz, ist die Befugniß zur Eingangsverzollung von Manufakturwaaren innerhalb der im §. 128 des Vereinszollgesetzes für Nebenzollämter I. Kl. festgestellten Befugnisse ertheilt worden.

---

3. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den bisherigen Vize-Konsul in Jassy, G. Freiherrn von Lindenfels, zum Konsul des Deutschen Reichs in Havre de Grace zu ernennen geruht.

Dem Kaiserlich deutschen Konsul Herm. D. Caesar zu Mobile (Alabama) ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienste ertheilt worden.

Dem Kaufmann Karl Meister ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Kaiserlich und Königlich österreichisch-ungarischer Konsul in Stettin ertheilt worden.

Dem zum schweizerischen Konsul für die Provinzen Hessen-Nassau und Rheinprovinz, sowie für das Großherzogthum Hessen ernannten Banquier Karl Gabriel Rudolf von Frisching in Frankfurt a. M. ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur ertheilt worden.

4. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. August 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — *M.*	für 4.195.573,34 *M.*
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 150.679.248,84 „
Zusammen	für 26.330.666,33 *M.*	für 154.874.822,18 *M.*

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats August 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats *M.*	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung *M.*	Bleiben *M.*	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) *M.*	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger *M.*
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	43.936.771	28.230	43.908.541	49.602.292	— 5.693.751
Rübenzuckersteuer	8	3.634.192	— 3.634.184	— 4.509.715	+ 875.531
Salzsteuer	12.335.991	3.237	12.332.754	11.748.154	+ 584.600
Tabacksteuer	449.600	82.294	367.306	388.238	— 20.932
Branntweinsteuer	10.803.083	2.559.858	8.243.225	9.285.078	— 1.041.853
Uebergangsabgaben von Branntwein	36.719	—	36.719	44.813	— 8.094
Brausteuer	6.717.448	71.475	6.645.973	6.840.331	— 194.358
Uebergangsabgaben von Bier	335.532	—	335.532	331.152	+ 4.380
Summe	74.615.152	6.379.286	68.235.866	73.730.343	— 5.494.477

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Woche

(Die Beträge laute

Passiva.

Laufende Nummer	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 31. Juli 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 31. Juli 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31. Juli 1877.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31. Juli 1877.	Sonstige Passiva.	Gegen 31. Juli 1877.	Summe der Passiva.	Gegen 31. Juli 1877.	[illegible]
1	Reichsbank	120.000	13.072	687.874	— 11.671	121.664	+ 20.810	140.152	— 24.841	16.225	+ 758	3.764	— 5.296	980.287	— 11.[illegible]	—
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.317	— 4	1.256	+ 56	2.978	— 261	1.100	— 100	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.604	+ 93	1.239	+ 8	234	— 63	3.688	— 13	37	—	10.313	+ [illegible]	[illegible]
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.917	+ 420	1.154	+ 29	16	— 23	1.224	+ 120	94	— 67	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.359	+ 10	1.033	+ 64	704	— 118	4.225	— 114	337	+ 69	11.375	— [illegible]	[illegible]
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	729	2.294	— 235	1.189	— 16	54	— 13	1.121	+ 9	41	— 8	[illegible]	— [illegible]	[illegible]
7	Hannoversche Bank	12.000	750	5.781	— 163	9.605	— 21	2.026	— 173	4.350	— 82	1.153	— 52	[illegible]	[illegible]	[illegible]
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	16.632	+ 994	6.531	+ 248	8.437*	— 766	2.352	— 245	624	— 163	[illegible]	[illegible]	[illegible]
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	68.352	— 302	26.900	— 245	1.107	+ 181	250	— 57	2.042	+ 941	[illegible]	[illegible]	[illegible]
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	37.281	— 3.879	14.661	— 952	1.126	+ 226	3.994	+ 161	312	+ 8	75.816	[illegible]	[illegible]
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.923	+ 31	1.368	+ 85	1.466	— 43	162	— 6	151	+ 23	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510	—	223	+ 84	69	+ 38	2.890	— 85	69	+ 13	4.074	— [illegible]	[illegible]
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	17.427	+ 309	7.763	+ 416	385	— 281	381	+ 297	477	+ 36	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]
14	Badische Bank	9.000	1.349	9.540	— 155	4.853	— 561	542*	— 18	17	— 1	397	+ 39	[illegible]	[illegible]	[illegible]
15	Bank für Süddeutschland	15.672	1.461	12.814	+ 32	7.498	+ 214	760*	+ 624	—	— 6.717	920	+ 81	31.627	— [illegible]	[illegible]
16	Rostocker Bank	6.000	348	80	— 20		—	1.331	— 11	6.980	— 35	121	+ 3	[illegible]	— [illegible]	[illegible]
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	2.804	— 202	1.766	— 230	2.052*	+ 610	4.154	+ 300	192	— 9	20.167	— [illegible]	[illegible]
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	849	— 93	354	+ 83	1.103*	— 24	1.636	— 315	41	— 4	[illegible]	— [illegible]	[illegible]
19	Bremer Bank	16.607	757	5.106	— 21	2.576	+ 47	632	+ 472	17.187	+ 375	138	— 179	40.427	+ [illegible]	[illegible]
	Zusammen	274.332	28.888	877.661	— 14.856	203.933	+ 20.117	165.173	— 24.486	71.866	— 5.756	10.923	— 4.565	1.428.846	[illegible]	13.8[illegible]

Bemer

Zu 8*: Darunter 165.600 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 53.074 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 118.494 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende August 1877

übersichten, verglichen mit demjenigen Ende Juli 1877.

auf Tausende Mark.)

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 31. Juli 1877.	Reichs-kassen-scheine.	Gegen 31. Juli 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. Juli 1877.	Wechsel.	Gegen 31. Juli 1877.	Lombard.	Gegen 31. Juli 1877.	Effekten.	Gegen 31. Juli 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 31. Juli 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 31. Juli 1877.	Nummer.
512.689	− 33.281	45.781	+ 1.292	6.940	− 492	347.136	− 3.981	45.758	+ 2.128	186	+ 19	24.401	− 5.612	985.891	− 39.957	1
845	− 30	5	− 2	211	− 28	6.549	− 429	2.081	+ 85	438	+ 4	—	—	10.129	− 100	2
1.002	− 39	6	− 4	357	+ 128	8.399	− 36	570	+ 12	—	—	244	− 31	10.578	+ 30	3
1.033	+ 89	34	+ 7	696	+ 295	5.289	+ 131	818	− 35	48	—	92	− 19	8.010	+ 168	4
1.012	− 1	—	—	313	− 53	9.036	+ 93	811	+ 74	250	+ 4	244	− 249	11 667	− 132	5
914	+ 45	—	− 3	161	− 259	6.110	+ 193	836	− 224	—	—	395	+ 19	7 446	− 229	6
2.738	− 28	13	− 10	375	− 104	13.880	− 402	500	+ 20	835	− 36	7.699	+ 90	26.060	− 470	7
5.470	+ 540	738	− 101	3.633	+ 307	28.386	− 873	1.315	− 1	5.963	− 157	3.127	+ 124	43.392	− 161	8
38.510	+ 433	68	+ 6	1.574	− 496	33.642	+ 601	1.426	− 31	1.011	+ 159	1.098	+ 61	77.329	+ 763	9
20 663	− 1.091	336	77	1.621	− 1.769	39.411	+ 885	5.110	− 127	4.044	+ 954	5.631	− 2.269	75.816	− 3.184	10
1.051	− 23	17	+ 5	487	− 36	4.156	+ 401	1.153	− 47	197	− 180	758	− 115	7.819	+ 5	11
196	− 34	10	—	81	− 50	3.433	+ 104	111	+ 7	100	—	143	− 61	4.074	− 34	12
9.297	− 87	19	− 35	349	+ 15	17.299	+ 273	358	+ 77	44	− 46	643	+ 164	28.007	+ 361	13
4.135	+ 203	107	+ 38	155	+ 167	11.935	629	984	− 2	214	− 3	3.025	+ 93	20.845	− 135	14
5.247	+ 299	8	− 3	61	− 388	15.292	− 2.723	2.110	+ 46	5.754	− 354	3.155	− 2.767	31.627	− 5.980	15
118	+ 15	245	+ 112	1	− 4	3.670	− 89	7.061	− 225	1.480	− 47	3.074	+ 313	15.669	+ 75	16
749	− 66	113	+ 89	176	+ 5	9.710	− 208	2.181	− 79	—	—	7.343	+ 959	20.272	+ 700	17
383	− 96	7	+ 2	105	− 32	3.466	− 394	136	+ 22	665	− 14	1.427	+ 124	6.189	− 128	18
2.221	− 139	19	− 4	290	+ 75	33.076	− 440	3.449	+ 53	1.076	+ 700	1.062	+ 436	41.193	+ 701	19
608.344	− 33.371	47.525	+ 1.310	18.146	− 2.769	598.075	− 7.513 *	79.988	+ 1.753	22.365	+ 1.033	63.470	− 8.750	1.437.913	− 48.307	

kungen.

Zu 17*: Darunter 72.720 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.100 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

5. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 8. September 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
1. In der Woche vom 2. bis 8. Septbr. 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark	Halbe Kronen. Mark	5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark	1 Markstücke. Mark.	50 Pfennigstücke. Mark. Pf.	20 Pfennigstücke. Mark. Pf.	10 Pfennigstücke. Mark. Pf.	5 Pfennigstücke. Mark. Pf.	2 Pfennigstücke. Mark. Pf.	1 Pfennigstücke. Mark. Pf.
a) Berlin	–	1.140.570	150.315	–	–	–	54.521 00	– –	– –	– –	– –	– –
b) Hannover	–	382.960	–	–		–	40.468 00	– –	– –	– –	– –	– –
c) Frankfurt	–	–	192.510	–	–	–	80.982 50	– –	– –	– –	– –	– –
d) München	–		97.910	–		–	116.000 00	–	– –	– –	– –	– –
e) Dresden	–		229.135	–		–	63.000 00	–	– –	– –	– –	– –
f) Stuttgart		–	–	–		–	– –		– –	– –	– –	– –
g) Karlsruhe	–	–	200.000	–			–	–	– –	– –	– –	– –
h) Darmstadt	–	–				–	13.215 00	– –	– –	– –	– –	– –
i) Hamburg		–	99.640	–	–		38.224 50		– –	– –	– –	– –
Summe 1		1.523.530	969.550	–			421.411 00		– –	– –	– –	– –
2. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	527.588.840	110.618.500	2.089.930	18.558.045	25.202.000	24.876.738	23.034.207 00	5.396.175 60	5.829.305 20	3.159.429 50	1.916.872 90	1.266.273 [illegible]
b) Hannover	133.781.320	54.761.260	163.000	15.689.250	10.613.180	10.451.575	8.298.077 [illegible]	3.748.637 00	1.729.253 40	1.281.812 30	672.015 90	425.3[illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	61.783.590	617.000	4.061.805	13.679.808	11.857.115	8.215.511 50	2.811.308 60	3.406.973 50	1.523.460 40	1.309.102 30	471.413 [illegible]
d) München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
e) Dresden	54.591.640	19.015.330	119.790	5.615.545	4.818.062	7.885.314	2.253.110 00	3.083.178 00	1.915.040 50	955.439 50	359.008 68	188.324 [illegible]
f) Stuttgart	54.005.160	28.165.220	485.000	4.135.535	5.100.896	17.499.192	8.551.015 00	5.315.052 40	2.279.470 40	1.007.295 10	469.213 50	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.000	299.700	3.934.900	5.000.000	12.011.471	2.175.065 00	3.161.868 60	1.768.141 90	994.159 05	433.018 80	[illegible]
h) Darmstadt	16.760.380	12.074.530	173.410	2.192.425	1.080.210	6.673.131	1.511.875 00	933.755 00	1.046.197 70	186.487 20	192.912 18	[illegible] 11
i) Hamburg	57.456.620	7.372.980	423.850	6.078.305	5.657.400	5.836.495	3.922.165 00	2.754.830 80	2.072.152 70	1.085.042 10	324.101 96	[illegible]
Summe 2.	1.149.462.180	359.704.720	5.651.880	71.655.095	97.288.586	114.512.165	61.177.421 50	35.7[illegible] 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 41	[illegible]
3. Gesammt-Ausprägung	1.149.462.180	361.228.250	6.621.440	71.655.095	97.288.586	114.512.165	61.601.832 50	35.717.[illegible] 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 41	3.382.722 [illegible]
	1.517.311.870 Mark			[illegible]					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	

4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	156.533.380
b) Hannover	10.023.180
c) München	482.114
d) Dresden	16.700
e) Hamburg	56.099.985
Summe 4.	223.155.359 Mark

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin**, Freitag, den 21. September 1877. № 38.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Hutmacher Jakob Freimann aus Borek in Galizien, 25 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 11. September d. J.,
2. die geschiedene Schneiderfrau Johanna Götz, geborene Ullmann, geboren und ortsangehörig zu Hohenelbe in Böhmen, 39 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 2. September d. J.,
3. die unverehelichte Karoline Stempinski aus Piassek in Galizien, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Oppeln vom 4. September d. J.,
4. der Bäckergesell Emil Sommer, geboren zu Preßburg in Ungarn, 23 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Arnsberg vom 19. Juli d. J.,
5. der Kesselschmied Johann Peter aus Fischenthal, Kanton Zürich in der Schweiz, 21 Jahre alt,

6. der Weber Paul Buydens aus Idegem, Arrondissement Aalst, Provinz Ost-Flandern in Belgien, 65 Jahre alt,

zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Kassel vom 9. Juli bezw. 11. September d. J.,

7. der Tagelöhner Peter Gruber aus Kössen, Bezirk Kitzbühel in Tyrol, 54 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamtes zu Schongau vom 9. August d. J.,

8. Mendel Katz, 62 Jahre alt, aus Stawisky, Kreis Kolw, Gouvernement Lonza in Rußland, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissärs zu Mannheim vom 27. Juli d. J.,

9. der Dienstknecht Johann Schott aus Schirnik, Bezirk Tepl in Böhmen, 43 Jahre alt, durch Beschluß des Herzoglich sächsischen Landrathsamts zu Koburg vom 20. Juni d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 4 und 8 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 2, 5 und 9 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

zu 3 wegen Arbeitsscheu (§. 361 Nr. 7 Strafgesetzbuch) und Nichtbefolgung der Reiseroute,

zu 6 wegen Landstreichens,

zu 7 wegen Landstreichens und Bettelns, früher auch wiederholt wegen Diebstahls, und

auf Grund der §§. 39 und 362 des Strafgesetzbuchs ist,

10. die verehelichte Kurzwaarenhändlerin Rosina Beck, geboren zu Seinkelbrunn (Bezirk Wolfstein in Bayern), ortsangehörig in Treue, Bezirk Linz in Oesterreich, 29 Jahre alt, nach Verbüßung einer wegen wiederholten Diebstahls erkannten $2^1/_4$ jährigen Zuchthausstrafe und einer wegen Landstreichens erkannten Haftstrafe, durch den jetzt zur Ausführung gelangten Beschluß des Magistrats der Königlich bayerischen Stadt Passau vom 22. Januar 1876,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

Auf Grund des Gesetzes, Maßregeln gegen die Reblauskrankheit betreffend, vom 6. März 1875 (R.-G.-Bl. S. 175) ist zum Aufsichts-Kommissar für den württembergischen Donaukreis (mit Ausnahme der Oberamtsbezirke Geislingen, Göppingen und Kirchheim) an Stelle des auf seinen Antrag von dieser Funktion entbundenen Schultheiß Maier zu Hennigkofen*)

der Weinbergbesitzer und Waldhornwirth L. Dressel in Ravensburg

ernannt worden.

*) Vergl. Central-Blatt 1876, Seite 19.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 15. September 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
1. In der Woche vom 9. bis 15. Septbr. 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark	Halbe Kronen. Mark	5 Markstücke Mark.	2 Markstücke Mark	1 Markstücke Mark.	50 Pfennigstücke Mark. Pf.	20 Pfennigstücke Mark. Pf.	10 Pfennigstücke. Mark. Pf.	5 Pfennigstücke Mark. Pf.	2 Pfennigstücke. Mark. Pf.	1 Pfennigstücke Mark. Pf.
a) Berlin	—	—	410.845	—	—	—	188.093 00	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	146.640	—	—	—	46.856 00	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	115.635	—	—	—	71.989 50	—	—	—	—	—
d) München	—	—	99.205	—	—	—	76.000 00	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	78.000 00	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	140.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	200.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	149.220	—	—	—	53.937 00	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	200.000	1.061.545	—	—	—	514.875 50	—	—	—	—	—
2. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	527.588.810	111.919.070	2.240.245	18.658.945	35.202.936	54.976.738	23.089.428 00	5.396.175 60	5.529.305 20	3.159.429 50	1.918.672 90	1.209.273 [illegible]
b) Hannover	133.783.320	55.144.220	463.000	15.080.250	10.613.180	10.471.571	9.085.545 00	3.545.637 00	1.724.[illegible]	1.281.812 [illegible]	672.01[illegible]	429.386 [illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	61.763.590	803.510	4.061.805	13.079.808	11.857.447	8.356.514 00	2.811.308 60	3.406.975 [illegible]	1.523.400 [illegible]	1.309.107 30	404.413 28
d) München	107.959.640	40.136.520	777.910	9.756.[illegible]	13.763.278	17.817.572	[illegible] 00	[illegible]	3.429.059 [illegible]	1.461.688 [illegible]	135.161 20	331.195 10
e) Dresden	54.591.640	19.015.390	642.065	5.645.545	4.818.862	7.886.414	3.022.416 [illegible]	[illegible]	[illegible]	955.439 [illegible]	350.008 [illegible]	188.324 [illegible]
f) Stuttgart	54.067.100	28.165.920	485.000	6.635.[illegible]	5.066.216	17.499.122	3.554.945 00	[illegible]	[illegible]	1.012.295 10	402.519 70	260.138 [illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	499.760	3.934.960	5.065.930	12.614.471	2.175.000 00	[illegible]	1.268.341 [illegible]	804.159 [illegible]	453.018 80	261.2[illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	12.024.530	173.410	2.192.495	1.080.216	6.673.431	1.545.090 00	983.[illegible] 00	1.[illegible]	186.481 [illegible]	192.912 18	85.207 11
i) Hamburg	57.456.620	7.372.980	523.530	6.078.305	8.657.460	3.836.495	3.956.289 50	2.734.830 80	2.072.[illegible]	1.085.812 10	394.101 [illegible]	84.008 [illegible]
Summe 2.	1.149.462.180	361.228.250	6.621.430	71.653.095	97.288.586	143.512.165	61.601.832 50	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 83
3. Gesammt-Ausprägung	1.149.462.180	361.428.250	7.682.975	71.653.095	97.288.586	143.512.165	62.116.708 00	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 83
	1.518.573.405 Mark.			410.288.476 Mark 80 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	
4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	156.533.380											
b) Hannover	10.023.180											
c) München	482.114											
d) Dresden	16.700											
e) Hamburg	56.099.985											
Summe 4.	223.155.359 Mark.											

Uebersicht

über die bis Ende August 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im August 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	Thalerwährung:	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	—	—	53.721.622	—	53.721.622	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	115.902	—	18.451.287	—	18.567.189	—		
	" " " " 1817/22	108.450	—	14.721.209	—	14.829.659	—		
	" " " " 1823/56	962.003	—	15.924.206	—	16.886.209	—		
	" " " " von 1857 ab	10.955.926	—	64.668.970	—	75.624.896	—		
	$\frac{2}{3}$ Thalerstücke	—	—	872	—	872	—		
	$\frac{1}{2}$ "	—	—	4.695	—	4.695	—		
	$\frac{1}{3}$ "	—	—	14.192.141	20	14.192.141	20		
	$\frac{1}{4}$ "	—	—	1.180	7½	1.180	7½		
	$\frac{1}{5}$ "	—	—	97	12	97	12		
	$\frac{1}{6}$ "	1.838.607	15	15.594.279	15	17.432.887	—		
	$\frac{1}{8}$ "			1.890	26¼	1.890	26¼	671.690.415	20
	$\frac{1}{12}$ "	—	—	6.441.619	7½	6.441.619	7½		
	$\frac{1}{15}$ "	—	—	1.130.157	8	1.130.157	8		
	$\frac{1}{30}$ "	—	—	3.663.441	18	3.663.441	18		
	$\frac{1}{60}$ "		—	199.424	14	199.424	14		
	ferner:								
	$\frac{1}{4}$ Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	$\frac{1}{12}$ " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges			1.198.410	25	1.198.410	25		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	$\frac{1}{3}$ Thalerstücke (à 6 sgr.)	—		380	23½	380	23½		
	$\frac{1}{6}$ " (à 3 sgr.)	—		5	3	5	3		
	Zusammen	13.980.888	15	209.915.916	16 4/12	223.896.805	1 4/12		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	Süddeutsche Guldenwährung	—		114.151.428	11	114.151.428	11	195.688.162	60
	Zu 2 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für Mai 1877 (Central-Blatt S. 326) unverändert geblieben.								
3	Kronenthaler	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
5	Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges	—	—	29.705	24½	29.705	24½	89.117	42
6	Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges	—	—	539.285	4 4/12	539.285	4 4/12	1.617.855	49
7	Silbermünzen hannoverschen Gepräges		—	537	24½	537	24½	1.613	45
8	Mecklenburgische Währung	—	—	68.175	19½	68.175	19½	204.526	97
9	Hamburgische Kurantwährung		—	588.987	11	588.987	11½	1.766.962	11
10	Lübische Währung	—	—	251.663	28	251.663	28	754.991	84
	Zu 3 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für April 1877 (Central-Blatt Seite 265) unverändert geblieben.								
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	881.697.992	19

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im August 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29⅓	63.337	29⅓		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4½	505.681	4½		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.482	—⅓	92.482	—⅓		
	Einpfennigstücke	2.397	19	60.295	4⅓	62.692	23⅓		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25⅔	110	25⅔		
	" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posensche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16	2.511.369	78
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 1/12	4	15 1/12		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	—	—	64.652	8	64.652	8		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	204	20	16.394	2½	16.598	22½		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	112	25	10.004	22 1/12	10.117	17 1/12		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	23	6 9/12	16.982	9 7/12	17.005	16⅓		
	Zusammen	2.738	10 9/12	834.384	27⅓	837.123	7⅓		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.623	36	235.623	36		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.891	34	87.891	34	647.452	45
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.165	26	54.165	26		
	Zusammen	—	—	377.680	36	377.680	36		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	633	10	2.822	8½	3.455	18½		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 5/12	10.758	22 5/12		
	Zweipfennigstücke	13	10	47	24 5/12	61	4 5/12	43.166	73
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15⅓	3	15⅓		
	Einpfennigstücke	20	—	89	26 5/12	109	26 5/12		
	Zusammen	666	20	13.722	7¼	14.388	27¼		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.201.988	96
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	881.697.992	19
	Summe	—	—	—	—	—	—	884.899.981	15

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Steueramte zu Sagan im Hauptamtsbezirke Görlitz ist die Befugniß zur selbständigen Erledigung der Begleitscheine I. über Baumöl-Sendungen für die Tuchmacher-Innung daselbst beigelegt worden.

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen { Ostpreußen	—	—	21	—	484	23.741
{ Westpreußen	—	—	210	—	—	—
2. Provinz Brandenburg	—	—	5	—	59	—
3. " Pommern	—	—	—	—	—	—
4. " Posen	—	—	—	—	—	—
5. " Schlesien	—	—	1	—	1	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	8	78.376	59	—	—	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	—	—	1.196	1.579	750	198
8. " Hannover	—	—	453	—	46	—
9. " Westfalen	—	—	6	—	—	—
10. " Hessen-Nassau	—	—	339	22	—	—
11. " Rheinprovinz	—	—	481	—	—	—
Summe I.	8	78.376	2.771	1.601	1.340	23.939
II. Bayern		—	347	20	21	—
III. Sachsen	—	—	15	—	—	—
IV. Württemberg	—	—	10	65	—	—
V. Baden	—	—	620	134	18	—
VI. Hessen	—	—	103	211	—	—
VII. Mecklenburg	—	—	10	5	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	—	—	—	—	—	—
IX. Oldenburg	—	—	21	—	4	—
X. Braunschweig	—	—	—	—	—	—
XI. Anhalt	1	26.046	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	9.562	230	—	—
XIII. Luxemburg	—	—	623	—	1.296	—
Ueberhaupt	9	104.422	14.082	2.266	2.679	23.939
Hierzu in den Vormonaten September 1876 bis Juli 1877	—	70.949.323	136.102	66.357	11.030	166.770
Zusammen	—	71.053.745	150.184	68.623	13.709	190.709

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat August 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar aus dem freien Verkehr.	aus Niederlagen.	unmittelbar aus dem freien Verkehr.	aus Niederlagen.	unmittelbar aus dem freien Verkehr.	aus Niederlagen.
Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
349	—	14	—	—	26.524	2	—
198	3.223	5	—	—	2	—	4.970
296	84	—	—	—	—	—	—
618	968	8.351	106	—	—	6.387	6
31	—	—	—	—	—	—	—
41	62	—	—	9	—	—	—
758	347	—	—	—	—	—	—
819	547	5.120	2.262	11.966	46	3.301	1.335
661	117	470	—	304	—	839	—
6	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—
6	—	73	—	5.215	—	—	—
3.788	5.348	14.033	2.368	17.494	26.572	10.529	6.311
7	—	2	—	—	—	13	12
601	168	—	—	—	—	2	303
—	—	—	61	—	—	55	6
—	—	—	—	—	—	44	—
6	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	5	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
63	—	—	—	2	—	—	—
171	152	—	—	—	—	—	—
—	136	—	—	—	—	—	—
33	—	—	—	—	—	881	—
—	—	—	—	1.302	—	—	—
4.677	5.804	14.035	2.434	18.798	26.572	11.524	6.632
121.879	79.131	182.479	69.582	947.325	134.480	255.135	50.933
126.556	84.935	196.514	72.016	966.123	161.052	266.659	57.565

4. Finanz-

Nachweisung der bis Ende August 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

1.		2.	3.		4.	
Bezeichnung der Staaten.		Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt).	Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes.		Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes.	
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe . . .	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.521.455 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.449.453 Abschnitten à 5 Mark	57.247.265	Mark
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940	„
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250	„
sind wie oben	118.521.455	Mark

Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark . . . 70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 54.037.203,11 Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760	„
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000	„
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000	„
Summe . . .	172.421.245	Mark.

Wesen.

Die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt S. 40).

5.	6.				7.		8.				9.	
Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen: a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich: a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.		Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
Mark.	Mark.	Pf	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.908.254	70.667.015	00	4	71	—	—	1.478.475	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.296.000	2.495.655	00	2	29	3.200.228	47	—	—	50.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.384.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.971.080	913.120	00	0	29	1.371.973	14	—	—	19.280	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	— 0	23	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.540.946½	118.521.455	00	70	00	54.037.203	43	1.478.475	00	852.738	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.424.285 Mark

In Höhe des zurückgezahlten Vorschusses von 3.659.320 Mark hat die Reichs-Hauptkasse Reichskassenscheine zur Vernichtung an die Kontrole der Staatspapiere zurückgegeben, und zwar:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 441.000 Mark

b. „ 3.416 „ „ 20 „ . . . . . 68.320 „

c. „ 63.000 „ „ 50 „ . . . . . 3.150.000 „ = 3.659.320 „

Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von . . . . . 168.764.965 Mark

bestehen:

a. in 1[illegible].121.919 Abschnitten à 5 Mark . . . . . 65.609.[illegible]95 Mark

b. „ 2.560.331 „ „ 20 „ . . . . . 51.206.[illegible]20 „

c. „ 1.038.985 „ „ 50 „ . . . . . 51.949.250 „

sind wie oben 168.764.965 „

Vom 1. bis 7. September 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

		in Münzen			in Barren	
	für	—	M	für	418.335,68	M
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.330.666,33	„	„	154.874.822,18	„
Zusammen	für	26.330.666,33	M	für	155.293.157,86	M

5. Marine und Schiffahrt.

Das im Jahre 1872 in Richmond (Staat Maine) erbaute, bisher unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika gefahrene Vollschiff „Cuba" von 1106,71 Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum von F. A. Schilling und J. C. Meinke zu Bremerhaven das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Geestemünde zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 20. v. Mts. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 17. September 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

6. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 16. d. M. wird von der zu den Bayerischen Staatsbahnen gehörigen Bahnlinie Plattling-Eisenstein die 63,45 Kilometer lange Theilstrecke Plattling-Ludwigsthal mit den Stationen Deggendorf, Ulrichsberg, Gotteszell, Triefenried, Regen, Zwiesel und Ludwigsthal dem Betriebe übergeben werden.

Berlin, den 12. September 1877.

In Vertretung:

Kräfft.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Die zur Braunschweigischen Eisenbahn gehörige 9,78 Kilometer lange Bahnstrecke Neuekrug-Langelsheim, welche in Langelsheim Anschluß an die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn hat, wird am 15. d. Mts. für den Personen- und am 1. k. Mts. für den Güter-Verkehr eröffnet werden.

Berlin, den 13. September 1877.

In Vertretung:
Kräfft.

7. Konsulat-Wesen.

Der Kaiserliche Konsul Hollmann in Moulmein (Britisch Burmah) ist gestorben.

Dem Herrn Robert Reinicke ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Konsul der Republik Peru mit dem Sitze in Braunschweig ertheilt worden.

8. Personal-Veränderungen 2c.

Der Reichs-Hauptkassen-Buchhalter Duckstein ist zum expedirenden Sekretär und Kalkulator beim Kaiserlichen Gesundheits-Amt ernannt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 28. September 1877. **№ 39.**

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Drahtdreher Johann Striba (Sterba), geboren und ortsangehörig zu Osciadnica in Mähren, 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Marienwerder vom 12. September d. J.,
2. der Arbeiter Alexander Pavlu aus Schwibbogen, Kreis Olmütz in Mähren, 57 Jahre alt, durch Beschuß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 23. Juni d. J.,
3. der Arbeiter Anton Band aus Ober-Hennersdorf, Bezirk Rumburg in Böhmen, 46 Jahre alt,
4. der Schmiedegesell Josef Tomaschek aus Rumburg in Böhmen, 30 Jahre alt,
5. der Weber Franz Reisser aus Raspenau in Böhmen, 38 Jahre alt,

zu 3 bis 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom bezw. 26. Juli, 25. und 28. August d. J.,

6. der Schneidergesell Karl Wilhelm Hillestedt aus Lyngbye auf Seeland (Dänemark), 58 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 13. September d. J.,

7. der Steindruckergehilfe Emanuel Czerwenka, geboren im Jahre 1843 zu Sedletz in Böhmen, durch Beschluß des Fürstlich reußischen Landrathsamts zu Ebersdorf vom 18. August d. J.,

8. der Schlosser Josef Schonosinsky aus Luxemburg, 23 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 22. August d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 und 4 bis 7 wegen Landstreichens und Bettelns,

zu 2 und 3 wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre,

zu 8 wegen Landstreichens,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

9. der Kupferschmied Marko Kralowicz, Zigeuner, aus Groß-Kanizsa in Ungarn, 37 Jahre alt, nach Verbüßung einer wegen theils schweren, theils einfachen Diebstahls gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von zwei Jahren, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Schwarwaldkreises vom 7. September d. J.,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

*) Berichtigung: In dem Verzeichnisse der Ausgewiesenen ist zu lesen:
Central-Blatt S. 431 Ziff. 3 Gatermayer (nicht „Gratermayer").
— S. 450 Ziff. 10 Zeile 2 Traun nicht („Treue").

---

2. Militär-Wesen.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 22. März d. J. (Seite 161) wird in der Anlage ein Nachtrags-Verzeichniß solcher höheren Lehranstalten veröffentlicht, welche nach §. 90 Theil I. der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Berlin, den 26. September 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Nachtrags-Verzeichniß

solcher höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

I. Königreich Preußen.

Provinz Brandenburg.

Das Humboldt's-Gymnasium zu Berlin.

Provinz Hannover.

Das Gymnasium zu Norden (bisher Progymnasium, Verzeichniß vom 19. Januar 1876 — S. 40 — unter B. a. I. 8.).

Rheinprovinz.

Das Gymnasium zu Krefeld.

Das Gymnasium zu Neuwied (bisher Progymnasium, ebendas. unter B. a. I. 17.).

II. Großherzogthum Sachsen.

Das Gymnasium zu Jena.

b. Realschulen erster Ordnung.

I. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Die Realschule zu Bützow (bisher Realschule zweiter Ordnung, ebendas. unter B. b. V. 1.).

II. Elsaß-Lothringen.

Das mit dem Lyzeum zu Straßburg verbundene Realgymnasium. }
Das mit dem Lyzeum zu Metz verbundene Realgymnasium } (bisher als Realklassen bezeichnet, ebendas. A. b. XIV.)

c. Realschulen mit mindestens neunjährigem Kursus ohne obligatorischen Unterricht im Latein.

Königreich Württemberg.

Die Realanstalt zu Reutlingen }
Die Realanstalt zu Stuttgart } (bisher Realschulen zweiter Ordnung, ebendas. unter B. b. III. 7, 8, 10.).
Die Realanstalt zu Ulm }

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse nöthig ist.

a. Progymnasien.

Königreich Preußen.

Provinz Preußen.

Das Progymnasium zu Königsberg i. Pr.

Provinz Schleswig-Holstein.

Das Progymnasium zu Wandsbeck.

Provinz Hannover.

Das Progymnasium zu Leer.

b. Realschulen zweiter Ordnung.

I. Königreich Württemberg.

Das Reallyzeum zu Calw.

Das Reallyzeum zu Nürtingen.

Die Realanstalt zu Göppingen (bisher provisorisch berechtigt, Bekanntmachung vom 6. April 1876 S. 204).

II. Herzogthum Anhalt.

Die Realschule (Franzschule) zu Dessau (bisher höhere Bürgerschule, Verzeichniß vom 19. Januar 1876 unter C. a. aa. VIII. 3.).

III. Elsaß-Lothringen.

Die Realschule zu Forbach.
Die Realschule zu Wasselnheim.

c. Höhere Bürgerschulen, welche den Gymnasien (bezw. Realschulen erster Ordnung) in den entsprechenden Klassen gleichgestellt sind.

I. Königreich Preußen.

Provinz Brandenburg.
Die höhere Bürgerschule zu Rathenow (ebendas. unter C. a. aa. I. 11.).

Provinz Sachsen.
Die höhere Bürgerschule zu Gardelegen.

Provinz Schleswig-Holstein.
Die höhere Bürgerschule zu Wandsbeck (verbunden mit dem Progymnasium daselbst).

Provinz Hannover.
Die höhere Bürgerschule zu Hameln (ebendas. unter C. a. aa. I. 28.).

II. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Die höhere Bürgerschule zu Rostock (bisher Realschule zweiter Ordnung, ebendas. unter B. b. V. 3.).

III. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Die Realschule zu Altenburg (bisher höhere Bürgerschule, Bekanntmachung vom 2. Oktober 1876 Seite 516 unter C. a. I.).

IV. Elsaß-Lothringen.

Das Realgymnasium zu Diedenhofen.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungs-Prüfung gefordert wird.

a. Oeffentliche.

aa. Höhere Bürgerschulen, welche nicht zu denjenigen unter B. c. gehören.

I. Königreich Preußen.

Provinz Preußen.
Die höhere Bürgerschule zu Riesenburg.

Provinz Westfalen.
Die höhere Bürgerschule zu Altena.

II. Großherzogthum Baden.

Die Realklassen des Progymnasiums zu Baden (Verzeichniß vom 19. Januar 1876 unter B. c. IV. 1.).

Das Realgymnasium zu Lörrach (ebendas. Nr. 2.).

Die Realabtheilung des Progymnasiums zu Laar
Das Realgymnasium zu Villingen
} (Verzeichniß vom 29. März 1876 S. 192 unt. B. c.).

III. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Die höhere Bürgerschule zu Malchin.
Die höhere Bürgerschule zu Ribnitz.

b. Privatanstalten.

I. Großherzogthum Baden.

Die mit der Großherzoglichen höheren Bürgerschule verbundene Bender'sche Privatanstalt zu Weinheim.

II. Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Schule des Dr. Bock (früher Dr. J. G. Fischer) zu Hamburg (Verzeichniß vom 19. Januar 1876 unter C. b. XIII. 3.).

D. Lehranstalten, für welche besondere Bedingungen festgestellt worden sind.

Königreich Preußen.

Provinz Brandenburg.

Die Gewerbschule zu Potsdam.

Provinz Sachsen.

Die Gewerbschule zu Halberstadt.

Rheinprovinz.

Die Gewerbschule zu Saarbrücken.

Bekanntmachung.

Den nachstehend verzeichneten Lehranstalten ist provisorisch gestattet worden, gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen:

1. der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Bitburg,
2. der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Cleve.

Berlin, den 26. September 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

3. Konsulat-Wesen.

Namens des Deutschen Reichs ist

1. dem Herrn J. S. Mann als niederländischer Konsul in Lübeck,
2. dem Herrn H. C. W. Eschenburg als niederländischer Vize-Konsul daselbst

das Exequatur ertheilt worden.

---

4. Personal-Veränderungen ꝛc.

Der bisherige Königlich preußische Militär-Intendantur-Sekretär Sturm vom 8. Armee-Korps ist zum Geheimen revidirenden Kalkulator bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt worden.

---

5. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 22. September 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
1. In der Woche vom 16. bis 22. Septbr. 1877 sind geprägt worden in:	Doppel-kronen. Mark	Kronen. Mark	halbe Kronen. Mark	5 Markstücke Mark	2 Markstücke Mark	1 Markstücke Mark	50 Pfennigstücke Mark Pf	20 Pfennigstücke Mark Pf	10 Pfennig-stücke Mark Pf	5 Pfennig-stücke Mark Pf	2 Pfennig-stücke. Mark Pf	1 Pfennig-stücke Mark Pf
a) Berlin	—	—	164.770	—	—	—	233.137 50	—	—	—	—	—
b) Hannover		—	125.000	—	—	—	44.815 00	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—		332.700		—		76.402 00	—	—	—	—	—
d) München	—		148.210	—	—	—	90.000 00	—	—	—	—	—
e) Dresden		—	—	—	—	—	77.000 00	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	600.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—		—	—	—	—	20.000 00	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	50.000	—	—	—	—	36.000 00	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	149.340	—		—	53.889 50	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	50.000	1.426.020	—		—	701.244 00	—	—	—	—	—
2. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	327.589.340	112.21[illegible]	2.[illegible]	18.[illegible]	[illegible]	[illegible]	23.277.321 00	5.306.175 [illegible]	5.829.305 20	3.159.429 50	1.918.672 90	1.266.273 [illegible]
b) Hannover	173.760.320	53.148.2[illegible]	609.6[illegible]	[illegible]	16.[illegible]	22.451.571	9.072.[illegible]	3.[illegible]	1.724.259 40	1.291.812 30	672.015 90	423.380 [illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	61.[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	13.[illegible]	21.[illegible] 447	8.49[illegible]	2.611.[illegible]	3.400.473 50	1.523.460 40	1.309.102 30	434.411 [illegible]
d) München	147.[illegible]	[illegible].136.320	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.817.502	6.[illegible]	[illegible]	3.420.989 40	1.464.688 60	535.161 20	331.135 [illegible]
e) Dresden	54.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7.885.014	[illegible]	[illegible]	1.915.040 50	955.439 50	359.008 68	158.321 [illegible]
f) Stuttgart	51.092.100	28.1[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.490.122	[illegible]	[illegible] 40	2.219.170 40	1.007.295 10	469.213 50	306.59[illegible]
g) Karlsruhe	31.461.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	12.414.471	2.415.[illegible]	[illegible]	1.798.141 [illegible]	994.159 05	433.018 80	201.200 [illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	12.274.530	173.410	2.192.425	1.030.216	6.673.431	1.545.090 00	933.755 00	1.086.197 70	186.487 20	192.912 18	85.367 [illegible]
i) Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	324.101 98	84.06[illegible]
Summe 2.	1.149.462.180	361.424.250	[illegible]	71.61[illegible]	[illegible]	111.510.1[illegible]	62.116.70[illegible]	35.717.922 50	33.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 [illegible]
3. Gesammt-Ausprägung	1.149.462.180	361.474.250	[illegible]	71.613.095	97.258.546	111.512.162	62.817.952 00	35.717.922 50	33.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 [illegible]
	1.520.048.425 Mark.			410.389.721 Mark 84 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	
4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	156.533.340											
b) Hannover	10.023.180											
c) München	[illegible]											
d) Dresden	[illegible]											
e) Hamburg	56.099.[illegible]											
Summe 4.	223.155.359 Mark.											

6. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. September 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 4.000.000 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 155.293.157,86 „
Zusammen	für 26.330.666,33 ℳ	für 159.293.157,86 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats August 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 445)	74.615.152	6.379.286	68.235.866	73.730.343	— 5.494.477
2. Wechselstempelsteuer (desgl. S. 443) .	—	—	2.844.431	2.786.660	+ 57.771
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	48.708.661	46.998.469	+ 1.710.192
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	14.936 320	15.497.731	— 561.411

*) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende August 1877	= 13.279.340 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres	= 13.605.299 „
demnach 1877 weniger	= 325.959 ℳ

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten: im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande
		in Abschnitten zu 100 ℳ		in Abschnitten zu 200 ℳ	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	Reichsbank	347.903.600	231.296.400	—	—
2.	Städtische Bank zu Breslau	1.297.000	203.000	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.586.600	389.700	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.916.700	83.360	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.359.100	640.900	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	661.800	238.200	661.200	238.800
7.	Hannoversche Bank	5.780.500	2.219.500	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.005.000	3.695.000	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.315.000	3.648.400	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	27.127.900	32.872.100	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	17.427.000	8.173.000	—	—
14.	Badische Bank	9.539.500	29.460.500	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	12.813.600	23.186.400	—	—
16.	Rostocker Bank	80.100	1.919.900	—	—
17.	Braunschweigische Bank	2.804.200	10.590.800	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	848.500	1.651.500	—	—
19.	Bremer Bank	5.105.500	4.894.500	—	—
	zusammen am 31. August 1877	512.081.600	355.063.100	661.200	238.800
	am 31. Juli 1877	517.115.400	349.429.300	735.000	165.000
	mithin am 31. August 1877 mehr	—	5.633.800	—	73.800
	weniger	5.033.800	—	73.800	—

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 31. August 1877:

im Umlauf:	98.240	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	249.725	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande:	18.150	„	34.725	„
vernichtet:	7.942.610	„	86.511.225	„

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 31. August 1877:

im Umlauf:	1.450	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.680	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	190	„	480	„
vernichtet:	98.360	„	296.840	„

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben, 4.000.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
3.944.400 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über

noten für Ende August 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 ℳ		in Abschnitten zu 1000 ℳ		überhaupt.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
126.207.000	223.793.000	210.023.000	248.177.000	684.133.600	703.266.400	2.937.945	687.071.545	1.
—	—	1.020.000	480.000	2.317.000	683.000	—	2.317.000	2.
—	—	—	—	2.586.600	389.700	17.640	2.604.240	3.
—	—	—	—	2.916.700	83.300	—	2.916.700	4.
—	—	—	—	2.359.100	640.900	—	2.359.100	5.
970 500	229.500	—	—	2.293.500	706.500	—	2.293.500	6.
—	—	—	—	5.780.500	2.219.500 [2])	—	5.780.500	7.
1.258.500	1.341.500	9.369.000	6.331.000	16.632.500	11.367.500	—	16.632.500	8.
—	—	—	—	66.315.000	3.648.400	—	66.315.000	9.
10.153.500	16.346.500	—	—	37.281.400	49.218.600	—	37.281.400	10.
2.923.000	77.000	—	—	2.923.000	77.000	—	2.923.000	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	17.427.000	8.173.000	—	17.427.000	13.
—	—	—	—	9.539.500	29.460.500	—	9.539.500	14.
—	—	—	—	12.813.600	23.186.400	—	12.813.600	15.
—	—	—	—	80.100	1.919.900	—	80.100	16.
—	—	—	—	2.804.200	10.590.800	—	2.804.200	17.
—	—	—	—	848.500	1.551.500	—	848.500	18.
—	—	—	—	5.105.500	4.894.500	—	5.105.500	19.
141.512.500	241.787.500	220.412.000	254.988.000	874.667.300	852.077.400	2.955.585	877.622.885	
150.157.000	233.143.000	221.479.000	233.921.000	889.486.400	816.658.300	2.997.105	892.483.505	
—	8.644.500	—	21.067.000	—	35.419.100	—	—	
8 644.500	—	1.067.000	—	14.819.100	—	41.520	14.860.620	

91.250 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr.,	331.600 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr.,	208.500 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen	2 937 945 Mark,
228.900 „ „ „ „ „	222.033.400 „ „ „ „ „	383.500 „ „ „ „ „ „	668.156.025 „
8.107.300 „ „ „ „ „	37.323.300 „ „ „ „ „	138.000.000 „ „ „ „ „ „	833.653.305 „

1.650 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr.,	100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen	17.640 Mark,
450 „ „ „ „ „	900 „ „ „ „ „ „	6.060 „
297.900 „ „ „ „ „	299.000 „ „ „ „ „ „	2.976.300 „

merken, daß am 31. August 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 120.600 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und geben waren.

7. Marine und Schiffahrt.

Der im Jahre 1872 in San Francisco (Kalifornien) erbaute, bisher unter französischer Protektoratsflagge gefahrene Schooner „Vivid“ von 125,68 Kubikmeter Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der hamburgischen Gesellschaft „Société Commerciale de l'Océanie“ das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 22. Juni d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Papeete (Tahiti) ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 20. September 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Die im Jahre 1858 in Bangkok erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Princeß Somawatty“ von 894 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der Rheder Gildemeister und Ries zu Bremen unter dem Namen „Jessonda“ das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 11. d. M. vom Kaiserlichen Vize-Konsulat zu Cork ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 22. September 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

8. Post- und Telegraphen-Wesen.

Postverkehr mit der Argentinischen Republik.

Der Beitritt der Argentinischen Republik zum Allgemeinen Postverein ist von der Regierung dieses Landes nachträglich vertagt worden. Auf den Briefverkehr mit der Argentinischen Republik finden daher die bis zum 1. September in Kraft gewesenen Portosätze und Versendungsbedingungen bis auf weiteres wieder

Anwendung. Die Postanstalten werden auf Anfrage nähere Auskunft über die betreffenden Portosätze geben.

Berlin, den 21. September 1877.

Der General-Postmeister.

Stephan.

Verbot der Einführung von Trauben u. s. w. nach der Schweiz.

Nach einer Mittheilung der schweizerischen Postverwaltung dürfen Trauben und andere Früchte, zu deren Verpackung Rebenblätter verwendet worden sind, nach der Schweiz nicht eingeführt werden. Nach der Schweiz bestimmte Sendungen obigen Inhalts werden demnach zur Beförderung mit der Post nicht angenommen.

Berlin, den 19. September 1877.

Kaiserliches General-Postamt.

Wiebe.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 5. Oktober 1877. № 40.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Messerschmiedgeselle Johann Emil Möller, geboren am 26. März 1845 zu Kopenhagen, nach wiederholt erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Bettelns, durch Beschuß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 8. September d. J.,
2. der Schlossergeselle Franz Schicketanz, geboren und ortsangehörig zu Niemes (Kreis Bunzlau) in Böhmen, 24 Jahre alt,
3. der Bäcker Jakob Krieger, geboren zu Orsoy (preußische Rheinprovinz), im Jahre 1861 mit Auswanderungskonsens aus dem preußischen Unterthanenverbande ausgeschieden und zuletzt zu Blissingen in den Niederlanden wohnhaft, 46 Jahre alt,

   zu 2 und 3 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 3 auch wegen Bettelns) durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Düsseldorf vom 17. September d. J.,
4. der Tischler Josef Koeten aus Markt-Eisenstein, Bezirk Schüttenhofen in Böhmen, 39 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 10. September d. J.,
5. die Nätherin Anna Herrmann aus Schönau in Böhmen, 51 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen gewerbsmäßiger Unzucht, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 17. August d. J.,

6. der Arbeiter Peter Maugraf, geboren am 14. November 1831 zu Château Vilain (Frankreich),
7. a) Josef Annunzio, 27 Jahre alt,
   b) Franz Minchella, 39 Jahre alt,
   c) dessen Ehefrau Cölestine, 28 Jahre alt,
   d) Ludwig Peter Annunzio, 55 Jahre alt,

   sämmtlich ortsangehörig zu Villa-Latina (Kreis Sora in Italien),

zu 6 und 7, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 21. September d. J.,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. September 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

		in Münzen			in Barren	
	für	—	ℳ	für	6.502.946,83	ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.330.666,33	„	„	159.293.157,86	„
Zusammen	für	26.330.666,33	ℳ	für	165.796.104,69	ℳ

---

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Mit der am 1. Oktober d. J. erfolgten Eröffnung des neuen Güterbahnhofes der Staats-Eisenbahn zu Hannover tritt auf diesem Bahnhofe eine Zollabfertigungsstelle in Wirksamkeit, welche im Auftrage und mit den Befugnissen des Königlich preußischen Hauptsteueramtes ebendaselbst, einschließlich der diesem Hauptamte beigelegten Befugniß zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Ausfuhrvergütung nach dem Auslande auszuführenden Zuckers, zu fungiren hat.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Insterburg im Hauptamtsbezirke Gumbinnen ist die Befugniß zur Lagerung unverzollten Salzes und zur Erledigung von Begleitscheinen I. über ausländisches Salz ertheilt worden.

Dem Königlich preußischen Nebenzollamte I. auf dem Grenzbahnhofe zu Illowo im Hauptamtsbezirke Neibenburg ist das beschränkte Niederlagerecht im Sinne des §. 105 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 bewilligt worden.

Für die Dauer der diesjährigen Hopfensaison ist in Markt Siegenburg eine dem Königlich bayerischen Hauptzollamte München untergeordnete Zollexpositur mit der Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. über Hopfen errichtet.

Den Großherzoglich badischen Steuereinnehmereien Kluftern, Markdorf, Immenstaad und Hagnau im Bezirke des Hauptsteueramtes Konstanz ist die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen für Wein, Bier, Branntwein und Weingeist ertheilt worden.

---

4. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Kaufmann William Smith in Weymouth
und
den Kaufmann Nils Schjott in Dover zu Vize-Konsuln des Deutschen Reichs
zu ernennen geruht.

Dem Bankier Robert Kölle ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Königlich portugiesischer Konsul in Karlsruhe ertheilt worden.

Dem Kaiserlichen Vize-Konsul H. B. Meyer zu Ningpo (China) ist auf Grund der Gesetze vom 4. Mai 1870 §. 1 und vom 6. Februar 1875 §. 85 für seinen Amtsbezirk die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen vorzunehmen, und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen zu beurkunden.

---

5. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 29. September 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
1. In der Woche vom 23. bis 29. Septbr. 1877 sind geprägt worden in:	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	217.160	—	—	—	143.523	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	122.730	—	—	—	44.830	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	166.865	—	—	—	13.452	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	97.940	—	—	—	110.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	6.920	—	229.095	—	—	—	43.781	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	200.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	199.175	—	—	—	33.985	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	6.920	—	1.252.985	—	—	—	445.572	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in: Dresden	6.920																	
Summe 2.	6.920																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.588.840	111.212.070	2.815.860	18.658.945	35.202.936	54.876.738	23.510.655	50	5.396.175	00	5.529.505	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	[illegible]
b) Hannover	133.783.320	55.144.220	734.640	15.089.250	10.613.150	10.451.575	9.117.216	00	3.548.637	00	1.724.255	40	1.281.812	30	672.015	99	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	61.763.390	1.157.965	4.061.805	13.079.608	11.857.447	8.504.905	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.160	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.959.640	40.136.520	1.025.825	9.356.330	13.763.278	17.817.572	7.040.446	00	3.094.156	80	3.420.989	40	1.464.698	60	535.161	29	331.195	32
e) Dresden	54.591.640	19.015.390	649.065	5.645.545	4.818.862	7.885.314	3.177.410	00	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	158.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	28.165.920	1.085.000	6.635.530	5.066.216	17.439.122	3.554.945	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	60
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	639.750	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.965.065	00	3.160.865	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	12.221.530	173.410	2.192.425	1.050.216	6.673.431	1.581.090	00	933.755	00	1.056.197	70	186.487	20	192.912	18	65.267	41
i) Hamburg	57.456.620	7.372.980	822.070	6.078.305	8.657.460	3.836.495	4.066.216	00	2.754.930	50	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	95	84.065	91
Summe 3.	1.149.462.180	361.478.250	9.102.995	71.653.095	97.258.586	143.512.165	62.817.952	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.149.469.100	361.478.250	10.355.980	71.653.095	97.258.586	143.512.165	63.263.524	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.521.303.330 Mark.			411.435.292 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	482.114																	
d) Dresden	23.620																	
e) Hamburg	56.099.985																	
Summe 5.	223.162.279 Mark.																	

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 12. Oktober 1877. | № 41.

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Schneider Moses Wiktorowicz aus Konie in Russisch-Polen, 48 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 19. September d. J.,
2. der Fleischergesell Anton Teikl (auch Deikel), geboren und ortsangehörig zu Gabel, Bezirk Senftenberg in Böhmen, 23 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 15. September d. J.,
3. der Maler Emil Schildberg aus Freiberg in Mähren, 30 Jahre alt,
4. der Posamentier Josef Faltis aus Ober-Wölsdorf, Bezirk Königinhof in Böhmen, 37 Jahre alt,
5. die unverehelichte Marie Fritsche aus Friedrichshain, Bezirk Reichenberg in Böhmen, 22 Jahre alt,

   zu 3 bis 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Liegnitz vom bezw. 16., 25. August und 11. September d. J.,
6. der Edelsteinschleifer Franz Witinger aus Turnau in Böhmen, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Schleswig vom 21. September d. J.,

7. die unverehelichte Adelheid Loois aus Borne in den Niederlanden, 21 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Arnsberg vom 11. September d. J.,

8. der Färber Leopold von Pair aus Schwaz in Tyrol, 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Kassel vom 25. September d. J.,

9. der Heizer Josef Wanner, geboren zu Rüderbach in Ober-Elsaß, durch Option französischer Staatsangehöriger, zuletzt wohnhaft zu Philippeville in Algerien, 47 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 28. September d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 3, 4, 6 und 9 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 2 wegen Diebstahls, Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs eines falschen Attestes,
zu 5 wegen gewerbmäßiger Unzucht,
zu 7 und 8 wegen Landstreichens,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

10. der Gürtler Karl Wittmann, geboren zu Parchin in Böhmen am 23. Januar 1847, nach Verbüßung einer wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall erkannten Zuchthausstrafe von zwei Jahren, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 8. September d. J.,

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 30. September 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — M	für 8.584.140,07 M
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 165.796.104,69 „
Zusammen	für 26.330.666,33 M	für 174.380.244,76 M

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 6. October 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 29. September bis 6. October 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin .	—	—	[illegible]	—	—	—	130.115	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	[illegible]	—	—	—	62.800	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	[illegible]	—	—	—	20.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	100.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	27.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	50.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	[illegible]	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	[illegible]	—	—	—	45.522	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin .	327.566.840	111.219.070	3.033.040	18.658.945	35.202.936	54.376.738	23.654.161	50	5.396.175	60	5.829.305	20	3.139.439	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	133.763.320	55.144.220	837.370	15.059.250	10.613.150	10.451.515	9.162.046	00	3.548.637	[illegible]	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	61.763.590	1.344.730	4.061.805	13.079.508	11.557.447	5.518.357	50	2.811.308	[illegible]	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.109	30	494.418	98
d) München	107.959.640	40.136.520	1.123.265	9.356.330	13.763.278	17.517.572	7.150.446	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.658	60	535.161	20	331.195	32
e) Dresden	54.395.560	19.015.390	878.160	5.645.515	4.818.862	7.985.314	3.221.191	50	3.083.135	00	1.915.040	50	955.439	50	339.008	68	189.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	28.165.920	1.085.000	6.635.530	5.066.916	17.499.152	3.354.945	00	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.398	80
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	839.700	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.265.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	12.321.530	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.617.090	00	933.755	00	1.056.197	70	186.457	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	57.456.620	7.372.980	1.021.245	6.078.305	8.657.460	3.636.495	4.120.201	50	2.754.530	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.065	93
Summe 2.	1.149.469.100	361.478.250	10.355.980	71.653.095	97.288.586	143.512.165	63.263.524	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
3. Gesammt-Ausprägung	1.149.469.100	361.829.300	11.284.795	71.653.095	97.288.566	143.512.165	63.824.961	50	35.717.922	[illegible]	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.522.583.195 Mark.			411.996.730 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			

4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin .	156.533.380
b) Hannover	10.023.180
c) München	482.114
d) Dresden	23.620
e) Hamburg	56.099.985
Summe 4.	223.162.279 Mark.

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April bis August 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M		Mai. M		Juni. M		Juli. M		August. M		September. M	
I. Im Reichs-Postgebiete.												
1. Königsberg . .	18.600	55	19.475	35	16.659	80	16.158	70	15.453	45	17.619	45
2. Gumbinnen .	3.010	95	2.876	00	2.898	95	3.160	95	2.783	30	2.863	45
3. Danzig . . .	14.661	95	13.162	90	13.289	40	12.141	80	11.566	90	13.422	35
4. Berlin . . .	58.485	50	60.441	45	64.512	35	60.208	55	55.121	60	65.796	15
5. Potsdam . .	4.046	55	3.392	45	3.546	70	4.101	80	3.419	50	3.542	85
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35	8.382	70	7.285	65	6.724	25	7.318	80
7. Stettin . . .	13.665	10	12.022	50	14.634	05	12.299	85	11.339	25	15.226	55
8. Köslin . . .	2.451	30	2.167	45	2.850	40	2.693	05	2.062	75	3.539	75
9. Posen . . .	5.343	75	4.315	85	5.670	50	5.620	55	4.294	75	5.299	70
10. Bromberg . .	3.165	65	3.112	90	3.633	35	3.634	90	2.967	25	3.403	75
11. Breslau . . .	20.735	20	16.083	00	21.580	95	18.540	45	16.763	75	17.761	25
12. Liegnitz . . .	7.684	70	6.355	40	8.032	50	7.249	60	6.368	50	7.695	00
13. Oppeln . . .	7.815	55	8.120	00	7.906	10	7.607	70	7.590	50	8.564	75
14. Magdeburg .	15.285	45	16.130	55	16.093	00	15.731	10	16.171	65	19.814	00
15. Halle a. S. .	7.406	65	7.004	05	8.687	30	7.492	65	7.052	85	8.885	70
16. Erfurt . . .	9.707	20	9.580	40	9.424	15	8.372	90	10.119	25	9.222	40
17. Kiel	7.707	90	7.279	90	5.553	25	6.144	45	6.432	30	5.319	85
18. Hannover . .	6.951	90	6.033	70	6.823	65	8.852	10	6.674	55	7.339	10
19. Münster . . .	1.523	25	1.985	75	1.813	70	1.635	45	1.515	35	1.509	55
20. Minden . . .	5.490	60	5.719	80	4.919	05	5.936	60	5.210	30	5.296	20
21. Arnsberg . .	20.803	65	19.211	05	17.777	80	20.207	65	18.379	00	18.353	15
22. Kassel . . .	3.571	80	3.172	25	3.821	05	3.906	05	3.501	25	3.824	55
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90	29.406	65	29.785	35	30.026	40	31.381	25
24. Köln	15.662	70	16.211	00	12.730	00	14.215	35	14.172	85	11.663	05
25. Aachen . . .	6.356	70	7.016	75	7.895	90	6.861	40	6.871	60	6.947	80
26. Koblenz . . .	3.407	45	3.369	00	3.153	40	3.130	30	3.142	45	2.954	00
27. Düsseldorf . .	36.804	20	36.741	20	35.401	10	35.886	20	35.004	35	34.714	65
28. Trier . . .	1.587	85	1.938	40	2.061	60	2.079	25	2.245	75	1.958	40
29. Dresden . . .	9.996	65	9.858	75	11.326	40	11.531	25	10.953	80	11.729	65
30. Leipzig . . .	31.551	40	30.929	00	27.217	45	29.393	70	24.771	65	31.575	20
31. Karlsruhe . .	12.831	00	12.035	25	11.433	00	13.151	40	12.497	15	12.743	60
32. Konstanz . .	4.229	85	4.239	65	4.529	85	4.036	50	4.754	55	4.677	35
33. Darmstadt . .	10.476	15	10.691	40	10.843	15	11.097	95	10.126	65	11.144	80
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70	3.626	90	2.501	30	2.041	70	2.937	65
35. Oldenburg . .	4.094	55	4.119	50	3.470	35	3.719	85	3.352	50	3.600	30
36. Braunschweig .	3.971	20	4.664	85	4.171	10	4.489	70	3.475	85	4.680	95
37. Bremen . . .	15.982	00	16.405	15	16.525	00	15.846	65	15.662	60	13.742	50
38. Hamburg . .	64.572	05	70.911	60	70.878	35	80.568	20	75.648	10	73.261	25
39. Straßburg . .	13.507	85	17.460	90	17.078	80	17.218	85	13.746	80	18.193	70
40. Metz	3.534	10	3.848	70	3.415	55	2.990	60	3.739	55	3.403	25
Summe I.	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55	532.927	65

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. ℳ		Mai. ℳ		Juni. ℳ		Juli. ℳ		August. ℳ		September. ℳ	
Uebertrag .	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55	532.927	65
II. Bayern	36.731	25	37.287	50	33.963	65	36.731	40	35.526	35	36.614	10
III. Württemberg . . .	17.935	40	18.967	40	16.003	65	20.289	65	18.532	45	16.824	35
Ueberhaupt	566.297	40	572.178	65	573.642	55	584.507	35	547.805	35	586.366	10
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60	573.778	80	571.318	35	566.623	15	543.436	65	596.059	15
" " " 1875	605.828	60	582.054	30	607.444	95	617.775	30	572.486	90	616.683	85
" " " 1874	573.162	00	570.009	00	581.481	00	594.765	00	570.312	00	579.972	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Das Königlich sächsische Nebenzollamt II. zu Bärenstein-Weipert im Hauptamtsbezirke Annaberg ist in eine Expositur des Nebenzollamtes I. am Bahnhofe zu Weipert verwandelt worden.

---

5. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Kaufmann Wilhelm Willms in Laguna de Terminos (Mexiko)
zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Dem Kaiserlichen Vize-Konsul P. F. Wilhelmi in Granada ist die Provinz Granada als Amtsbezirk zugewiesen worden.

---

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Uebersicht

über die

während des dritten Vierteljahres 1877 im deutschen Reichs-Postgebiete eingerichteten und aufgehobenen Post-Anstalten.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft der Post-Anstalt.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Post-Anstalten.		
1	Altenbochum,	Post-Agentur.	Arnsberg.
2	Balduinstein,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
3	Behle,	desgleichen.	Bromberg.
4	Bettenhausen,	Post-Amt III.	Cassel.
5	Bienenmühle,	Post-Agentur.	Dresden.
6	Blotto,	desgleichen.	Danzig.
7	Bohlingen bei Radolfzell,	desgleichen.	Constanz.
8	Brebach,	desgleichen.	Trier.
9	Briesnitz,	desgleichen.	Liegnitz.
10	Britz bei Eberswalde,	desgleichen.	Potsdam.
11	Brunshausen,	desgleichen.	Hamburg.
12	Büdesheim in Rheinhessen,	desgleichen.	Darmstadt.
13	Deutsch-Kessel,	desgleichen.	Liegnitz.
14	Dingen,	desgleichen.	Bremen.
15	Dittersdorf bei Chemnitz,	desgleichen.	Leipzig.
16	Domanin,	desgleichen.	Posen.
17	Dorothowo,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
18	Edesey,	desgleichen.	Arnsberg.
19	Eickendorf,	desgleichen.	Magdeburg.
20	Elsnigk,	desgleichen.	Magdeburg.
21	Ermelinghof,	desgleichen.	Arnsberg.
22	Fedderwarderfiel,	desgleichen.	Oldenburg.
23	Finkenstein,	desgleichen.	Danzig.
24	Friemar,	desgleichen.	Erfurt.
25	Fürstenstein,	desgleichen.	Breslau.
26	Georgenfelde,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
27	Gilge,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
28	Grafenort,	desgleichen.	Breslau.
29	Groß-Fahner,	desgleichen.	Erfurt.
30	Großhartau,	desgleichen.	Dresden.
31	Großhennersdorf bei Herrnhut,	desgleichen.	Dresden.
32	Groß-Sottrum,	desgleichen.	Bremen.
33	Grube,	desgleichen.	Kiel.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft der Post-Anstalt.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
34	Hagen i. Westf., Wehringhausen,	Stadt-Post-Anstalt.	Arnsberg.
35	Haldern, Reg.-Bez. Düsseldorf,	Post-Agentur.	Düsseldorf.
36	Haseldorf,	desgleichen.	Kiel.
37	Hegenheim,	desgleichen.	Straßburg i. E.
38	Hemme,	Post-Amt III.	Kiel.
39	Henkenhagen,	Post-Agentur.	Cöslin.
40	Herzogswaldau,	desgleichen.	Liegnitz.
41	Hochheim bei Erfurt,	desgleichen.	Erfurt.
42	Hohenwalde, Reg.-Bez. Danzig,	desgleichen.	Danzig.
43	Hohenebra,	desgleichen.	Erfurt.
44	Horheim,	desgleichen.	Constanz.
45	Hümme,	desgleichen.	Cassel.
46	Hüttenrode,	desgleichen.	Braunschweig.
47	Jacobsdorf,	desgleichen.	Frankfurt a. d. O.
48	Illowo,	Post-Amt III.	Königsberg i. Pr.
49	Irxleben,	Post-Agentur.	Magdeburg.
50	Jurgaitschen,	desgleichen.	Gumbinnen.
51	Kammerberg,	desgleichen.	Erfurt.
52	Kessenich, Kreis Bonn,	desgleichen.	Cöln a. Rhein.
53	Kiedrich,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
54	Koschlau,	Post-Amt III.	Königsberg i. Pr.
55	Langenberg bei Riesa,	Post-Agentur.	Dresden.
56	Langensteinbach,	desgleichen.	Carlsruhe i. Baden.
57	Lang-Heinersdorf i. d. Neumark,	desgleichen.	Frankfurt a. d. O.
58	Lanken,	desgleichen.	Bromberg.
59	Leipe, Reg.-Bez. Posen,	desgleichen.	Posen.
60	Lette,	desgleichen.	Münster i. Westf.
61	Löhnberg,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
62	Lütgendortmund,	desgleichen.	Arnsberg.
63	Mellingen,	desgleichen.	Erfurt.
64	Minsleben,	desgleichen.	Magdeburg.
65	Miltitz-Roitzschen,	Post-Amt III.	Dresden.
66	Moselweiß,	Post-Agentur.	Coblenz.
67	Neuenhof,	desgleichen.	Düsseldorf.
68	Neuenkirchen in Oldenburg,	desgleichen.	Oldenburg.
69	Niederpoyritz,	desgleichen.	Dresden.
70	Ober-Eisseln,	desgleichen.	Gumbinnen.
71	Ober-Mörlen,	desgleichen.	Darmstadt.
72	Ober-Pfannenstiel,	desgleichen.	Leipzig.
73	Ober-Rosbach i. Großherzogth. Hessen,	desgleichen.	Darmstadt.
74	Perlswalde,	desgleichen.	Gumbinnen.
75	Powunden,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
76	Pulverkrug,	desgleichen.	Frankfurt a. d. O.
77	Richterich,	desgleichen.	Aachen.
78	Riegersdorf, Reg.-Bez. Oppeln,	desgleichen.	Oppeln.
79	Rinkerode,	desgleichen.	Münster i. Westf.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft der Post-Anstalt.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
80	St. Peter in Baden,	Post-Agentur.	Constanz.
81	Scharwine,	desgleichen	Breslau.
82	Schandau, Bahnhof,	Zweig-Post-Anstalt.	Dresden.
83	Schönfließ, Kr. Lebus,	Post-Agentur.	Frankfurt a. d. O.
84	Schustern,	desgleichen.	Gumbinnen.
85	Schwarmstedt,	Post-Amt III.	Hannover.
86	Stojenthin,	Post-Agentur.	Cöslin.
87	Sulencin,	desgleichen.	Posen.
88	Thomaskirch,	desgleichen.	Breslau.
89	Tschepplau,	desgleichen.	Liegnitz.
90	Twardawa,	desgleichen.	Oppeln.
91	Uchtdorf,	desgleichen.	Stettin.
92	Ueckendorf,	desgleichen.	Arnsberg.
93	Unna-Königsborn,	desgleichen.	Arnsberg.
94	Urloffen,	desgleichen.	Carlsruhe.
95	Wallwitz, Kreis Guben,	desgleichen.	Frankfurt a. d. O.
96	Weisweil bei Kenzingen,	desgleichen.	Constanz.
97	Wildpark, Reg.-Bez. Potsdam,	desgleichen.	Potsdam.
98	Wilhelmsfelde,	desgleichen.	Stettin.
99	Wodziwoda,	desgleichen.	Bromberg.
100	Wöhrden i. Holstein,	desgleichen.	Kiel.
101	Zakrzewo,	desgleichen.	Bromberg.
102	Zündorf,	desgleichen.	Cöln a. Rh.

B. Aufgehobene Post-Anstalten.

1	Berlin, W. 46, (Behrenstraße 5),	Post-Amt I.	Berlin.
2	Essel,	Post-Amt III.	Hannover.
3	Hertwigswaldau,	Post-Agentur.	Liegnitz.
4	Krippen,	Post-Amt III.	Dresden.
5	Matschdorf,	desgleichen.	Frankfurt a. O.

Uebersicht

über die

während des dritten Vierteljahres 1877 im deutschen Reichs-Telegraphengebiete eingerichteten und aufgehobenen Reichs-Telegraphen-Anstalten, bezw. über eingetretene Veränderungen der Dienststunden.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
	A. Eingerichtete Telegraphen-Anstalten.		
1	Aach,	mit beschränktem Tagesdienst.	Constanz.
2	Adelnau,	desgleichen.	Posen.
3	Ahrensburg,	desgleichen.	Hamburg.
4	Alt-Boyen,	desgleichen.	Posen.
5	Alt-Dollstädt,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
6	Altenbeken,	desgleichen.	Minden.
7	Altendorf, Reg.-Bez. Düsseldorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
8	Altgatersleben,	desgleichen.	Magdeburg.
9	Alt-Kloster,	desgleichen.	Posen.
10	Altmorschen,	desgleichen.	Cassel.
11	Amanweiler,	desgleichen.	Metz.
12	Annaburg, Reg.-Bez. Merseburg,	desgleichen.	Halle a. d. S.
13	Appelhülsen,	desgleichen.	Münster.
14	Arnsdorf, Kr. Hirschberg i. Schl.,	desgleichen.	Liegnitz.
15	Aßmannshausen,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
16	Astenet,	desgleichen.	Aachen.
17	Aumetz,	desgleichen.	Metz.
18	Barnstorf,	desgleichen.	Bremen.
19	Barntrup,	desgleichen.	Minden.
20	Barsinghausen,	desgleichen.	Hannover.
21	Bassum,	desgleichen.	Bremen.
22	Baumholder,	desgleichen.	Trier.
23	Bedburg,	desgleichen.	Cöln.
24	Beetzendorf,	desgleichen.	Magdeburg.
25	Benshausen,	desgleichen.	Erfurt.
26	Bergen bei Celle,	desgleichen.	Hannover.
27	Bernstadt i. Sachsen,	desgleichen.	Dresden.
28	Betsche, Reg.-Bez. Posen,	desgleichen.	Posen.
29	Bettenhausen,	desgleichen.	Cassel.
30	Bibra,	desgleichen.	Halle a. d. S.
31	Birkenau,	desgleichen.	Darmstadt.
32	Bliedinghausen,	desgleichen.	Düsseldorf.
33	Bösdorf,	desgleichen.	Oppeln.
34	Bollweiler,	desgleichen.	Straßburg i. E.
35	Boltenhagen (für die Dauer der Badezeit),	desgleichen.	Schwerin.
36	Borbeck,	desgleichen.	Düsseldorf.
37	Born auf der Halbinsel Dars,	desgleichen.	Stettin.
38	Bornhöved,	desgleichen.	Kiel.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
39	Brackel bei Dortmund,	mit beschränktem Tagesdienst.	Arnsberg.
40	Brahlstorf,	desgleichen.	Schwerin.
41	Braubach,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
42	Bredelar,	desgleichen.	Arnsberg.
43	Breitenbrunn i. Sachsen,	desgleichen.	Leipzig.
44	Brensbach,	desgleichen.	Darmstadt.
45	Brückenkrug,	desgleichen.	Cöslin.
46	Brunau,	desgleichen.	Magdeburg.
47	Büsum,	desgleichen.	Kiel.
48	Bütgenbach,	desgleichen.	Aachen.
49	Burgwaldniel,	desgleichen.	Düsseldorf.
50	Burgwedel,	desgleichen.	Hannover.
51	Burhave,	desgleichen.	Oldenburg.
52	Carolinenhorst,	desgleichen.	Stettin.
53	Catzenelnbogen,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
54	Charlottenhof,	desgleichen.	Cöslin.
55	Commern,	desgleichen.	Cöln.
56	Cornelymünster,	desgleichen.	Aachen.
57	Cuxhaven-Ritzebüttel,	desgleichen.	Hamburg.
58	Czernitz,	desgleichen.	Oppeln.
59	Dagsburg,	desgleichen.	Metz.
60	Dahlhausen,	desgleichen.	Düsseldorf.
61	Debeleben,	desgleichen.	Magdeburg.
62	Deutsch-Oth,	desgleichen.	Metz.
63	Dierdorf, Reg.-Bez. Coblenz,	desgleichen.	Coblenz.
64	Dieringhausen,	desgleichen.	Cöln.
65	Dinglingen,	desgleichen.	Constanz.
66	Dinklage,	desgleichen.	Oldenburg.
67	Dissen,	desgleichen.	Oldenburg.
68	Dlottowen,	desgleichen.	Gumbinnen.
69	Dorstfeld,	desgleichen.	Arnsberg.
70	Dresden-Neudorf,	desgleichen.	Dresden.
71	Droyssig,	desgleichen.	Halle a. d. S.
72	Drulingen,	desgleichen.	Straßburg i. E.
73	Drygallen,	desgleichen.	Gumbinnen.
74	Ducherow,	desgleichen.	Stettin.
75	Dürrenberg,	desgleichen.	Halle a. d. S.
76	Echte,	desgleichen.	Braunschweig.
77	Eichenbarleben,	desgleichen.	Magdeburg.
78	Eldena i. Mecklenburg,	desgleichen.	Schwerin.
79	Elsterwerda,	desgleichen.	Halle a. S.
80	Elterlein,	desgleichen.	Leipzig.
81	Eschede,	desgleichen.	Hannover.
82	Feldberg i. Mecklenburg,	desgleichen.	Schwerin.
83	Felsberg, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
84	Flechtingen,	desgleichen.	Magdeburg.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
85	Forst i. Baden,	mit beschränktem Tagesdienst.	Carlsruhe.
86	Freudenberg,	desgleichen.	Carlsruhe.
87	Fröndenberg,	desgleichen.	Arnsberg.
88	Fürstenstein,	desgleichen.	Breslau.
89	Gallingen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
90	Gartow,	desgleichen.	Hannover.
91	Gebhardsdorf,	desgleichen.	Liegnitz.
92	Gedern,	desgleichen.	Darmstadt.
93	Geispolsheim,	desgleichen.	Straßburg i. E.
94	Gemmingen,	desgleichen.	Carlsruhe.
95	Gerstungen,	desgleichen.	Erfurt.
96	Gladenbach,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
97	Gleschendorf,	desgleichen.	Kiel.
98	Glowitz,	desgleichen.	Cöslin.
99	Gollantsch,	desgleichen.	Bromberg.
100	Golzow,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
101	Gonsawa,	desgleichen.	Bromberg.
102	Greiffenberg i. d. Uckermark,	desgleichen.	Potsdam.
103	Groß-Alsleben,	desgleichen.	Magdeburg.
104	Groß-Bieberau,	desgleichen.	Darmstadt.
105	Groß-Bodungen,	desgleichen.	Erfurt.
106	Groß-Nambin,	desgleichen.	Cöslin.
107	Groß-Schönebeck, Reg.-Bez. Potsdam,	desgleichen.	Potsdam.
108	Groß-Tuchen,	desgleichen.	Cöslin.
109	Gründchotzen,	desgleichen.	Bromberg.
110	Grünhain i. Sachsen,	desgleichen.	Leipzig.
111	Guntershausen,	desgleichen.	Cassel.
112	Hahnerberg,	desgleichen.	Düsseldorf.
113	Halberstadt, Bahnh.,	desgleichen.	Magdeburg.
114	Hatten,	desgleichen.	Straßburg i. E.
115	Hellimer,	desgleichen.	Metz.
116	Herbolzheim,	desgleichen.	Constanz.
117	Herbstein,	desgleichen.	Darmstadt.
118	Hermannsburg,	desgleichen.	Hannover.
119	Hessen in Braunschweig,	desgleichen.	Braunschweig.
120	Hilders,	desgleichen.	Cassel.
121	Hillesheim, Reg.-Bez Trier,	desgleichen.	Trier.
122	Hirsingen,	desgleichen.	Straßburg i. E.
123	Hitdorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
124	Hochstüblau,	desgleichen.	Danzig.
125	Hohenfriedeberg,	desgleichen.	Liegnitz.
126	Hohenleuben,	desgleichen.	Erfurt.
127	Hohenstein, Reg.-Bez Danzig,	desgleichen.	Danzig.
128	Idstein,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
129	Illingen, Reg.-Bez. Trier,	desgleichen.	Trier.
130	Janowitz, Reg.-Bez. Bromberg,	desgleichen.	Bromberg.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
131	Jungingen,	mit beschränktem Tagesdienst.	Constanz.
132	Kaiserswaldau,	desgleichen.	Liegnitz.
133	Kaltenkirchen,	desgleichen.	Kiel.
134	Katzhütte,	desgleichen.	Erfurt.
135	Kippenheim,	desgleichen.	Constanz.
136	Kirchdorf auf Pöl,	desgleichen.	Schwerin.
137	Kirchheim bei Heidelberg,	desgleichen.	Carlsruhe.
138	Kleinen,	desgleichen.	Schwerin.
139	Klein-Gnie,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
140	Kletzko,	desgleichen.	Bromberg.
141	Königsfeld i. Baden,	desgleichen.	Constanz.
142	Königshofen b. Straßburg i. E.,	desgleichen.	Straßburg i. E.
143	Köpitz,	desgleichen.	Stettin.
144	Kranichfeld,	desgleichen.	Erfurt.
145	Kriewen,	desgleichen.	Posen.
146	Krummhübel,	desgleichen.	Liegnitz.
147	Kupp,	desgleichen.	Oppeln.
148	Lähn,	desgleichen.	Liegnitz.
149	Landsberg, Reg.-Bez. Merseburg,	desgleichen.	Halle a. S.
150	Langenwetzendorf,	desgleichen.	Erfurt.
151	Lappienen,	desgleichen.	Gumbinnen.
152	Lauchhammer,	desgleichen.	Halle a. S.
153	Laukischken,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
154	Lauter,	desgleichen.	Leipzig.
155	Leberau,	desgleichen.	Straßburg i. E.
156	Leichlingen,	desgleichen.	Düsseldorf.
157	Leipzig, Postgebäude a. Augustuspl.	desgleichen.	Leipzig.
158	Lemberg i. Lothringen,	desgleichen.	Metz.
159	Liebenburg,	desgleichen.	Braunschweig.
160	Lilienthal,	desgleichen.	Bremen.
161	Lindenfels,	desgleichen.	Darmstadt.
162	Lipke,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
163	Lixheim,	desgleichen.	Metz.
164	Lucka i. Sachsen-Altenburg,	desgleichen.	Leipzig.
165	Lützelburg,	desgleichen.	Metz.
166	Lutterbach,	desgleichen.	Straßburg i. E.
167	Manderscheid,	desgleichen.	Trier.
168	Mannsbach,	desgleichen.	Cassel.
169	Manschnow,	desgleichen.	Frankfurt a. O.
170	Mehlkehmen,	desgleichen.	Gumbinnen.
171	Mengede,	desgleichen.	Arnsberg.
172	Merzdorf, Kr. Bolkenhain,	desgleichen.	Liegnitz.
173	Merzweiler,	desgleichen.	Straßburg i. E.
174	Meuselwitz,	desgleichen.	Leipzig.
175	Mildenau,	desgleichen.	Leipzig.
176	Mirow,	desgleichen.	Schwerin.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
177	Monzingen,	mit beschränktem Tagesdienst.	Coblenz.
178	Mülheim a. d. Mosel,	desgleichen.	Trier.
179	Naumburg a. Bober,	desgleichen.	Liegnitz.
180	Neckarau,	desgleichen.	Carlsruhe.
181	Nemonien,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
182	Neudorf bei Straßburg i. E.,	desgleichen.	Straßburg i. E.
183	Neu-Eggleningken,	desgleichen.	Gumbinnen.
184	Neuenrade,	desgleichen.	Arnsberg.
185	Neufreistett,	desgleichen.	Carlsruhe.
186	Neuhaus am Rennweg,	desgleichen.	Erfurt.
187	Neukloster,	desgleichen.	Schwerin.
188	Neumagen,	desgleichen.	Trier.
189	Neustädtel, Reg.-Bez. Liegnitz,	desgleichen.	Liegnitz.
190	Nidden i. Ostpreußen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
191	Niederaula,	desgleichen.	Cassel.
192	Niederhohne,	desgleichen.	Cassel.
193	Nieheim,	desgleichen.	Minden.
194	Nörenberg,	desgleichen.	Stettin.
195	Nottuln,	desgleichen.	Münster.
196	Oberbetschdorf,	desgleichen.	Straßburg i. E.
197	Oberlößnitz-Radebeul,	desgleichen.	Dresden.
198	Oebisfelde,	desgleichen.	Magdeburg.
199	Oldendorf, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Minden.
200	Opalenica, Reg.-Bez. Posen,	desgleichen.	Posen.
201	Osterath,	desgleichen.	Düsseldorf.
202	Overath,	desgleichen.	Cöln.
203	Pange,	desgleichen.	Metz.
204	Pfaffenhofen,	desgleichen.	Straßburg i. E.
205	Pilgramsdorf,	desgleichen.	Liegnitz.
206	Pillupönen,	desgleichen.	Gumbinnen.
207	Pobethen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
208	Poppenhausen,	desgleichen.	Cassel.
209	Prettin,	desgleichen.	Halle a. S.
210	Preuß. Oldendorf,	desgleichen.	Minden.
211	Raeren,	desgleichen.	Aachen.
212	Rahden,	desgleichen.	Minden.
213	Reichelsheim i. Odenwalde,	desgleichen.	Darmstadt.
214	Reichenbach i. Ostpreußen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
215	Rellinghausen, Reg.-Bez. Düsseldorf,	desgleichen.	Düsseldorf.
216	Rheda, Reg.-Bez. Danzig,	desgleichen.	Danzig.
217	Rodenberg,	desgleichen.	Minden.
218	Rogowo, Reg.-Bez. Bromberg,	desgleichen.	Bromberg.
219	Rohnstock,	desgleichen.	Liegnitz.
220	Rositten, Kr. Fischhausen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
221	Rübeland,	desgleichen.	Braunschweig.
222	Ruhbank,	desgleichen.	Liegnitz.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
223	Sachsenberg,	mit beschränktem Tagesdienst.	Cassel.
224	Sassenberg,	desgleichen.	Münster.
225	Sayn,	desgleichen.	Coblenz.
226	Schandau, Bahnhof,	desgleichen.	Dresden.
227	Schildau, Reg.-Bez. Liegnitz,	desgleichen.	Liegnitz.
228	Schirwindt,	desgleichen.	Gumbinnen.
229	Schkölen,	desgleichen.	Halle a. S.
230	Schlobitten,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
231	Schloß-Holte,	desgleichen.	Minden.
232	Schnackenburg,	desgleichen.	Hannover.
233	Schönberg i. Holstein,	desgleichen.	Kiel.
234	Schönberg i. d. Oberlausitz,	desgleichen.	Liegnitz.
235	Schönhausen, Reg.-Bez. Magdeburg,	desgleichen.	Magdeburg.
236	Schönwald,	desgleichen.	Constanz.
237	Schwarza,	desgleichen.	Erfurt.
238	Schwientochlowitz,	desgleichen.	Oppeln.
239	Selters,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
240	Senden, Reg.-Bez. Münster,	desgleichen.	Münster.
241	Siebenlehn,	desgleichen.	Dresden.
242	Siegersdorf,	desgleichen.	Liegnitz.
243	Sierenz,	desgleichen.	Straßburg i. E.
244	Skaisgirren,	desgleichen.	Gumbinnen.
245	Sögel,	desgleichen.	Oldenburg.
246	Spangenberg,	desgleichen.	Cassel.
247	Stadtkyll,	desgleichen.	Trier.
248	Stargard i. Mecklenburg,	desgleichen.	Schwerin.
249	Stockhausen bei Herbstein,	desgleichen.	Darmstadt.
250	Stollhamm,	desgleichen.	Oldenburg.
251	Stolpen i. Sachsen,	desgleichen.	Dresden.
252	Stonischken,	desgleichen.	Gumbinnen.
253	Storchnest,	desgleichen.	Posen.
254	Sulmierzyce,	desgleichen.	Posen.
255	Syke,	desgleichen.	Bremen.
256	Szittkehmen,	desgleichen.	Gumbinnen.
257	Tann a. d. Rhön,	desgleichen.	Cassel.
258	Torgelow,	desgleichen.	Stettin.
259	Truchtersheim,	desgleichen.	Straßburg i. E.
260	Twistringen,	desgleichen.	Bremen.
261	Tworog,	desgleichen.	Oppeln.
262	Uchte,	desgleichen.	Bremen.
263	Uderwangen,	desgleichen.	Königsberg i. Pr.
264	Ueberruhr,	desgleichen.	Düsseldorf.
265	Ulrichstein,	desgleichen.	Darmstadt.
266	Urloffen,	desgleichen.	Carlsruhe.
267	Vinzelberg,	desgleichen.	Magdeburg.
268	Vöhl,	desgleichen.	Cassel.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
269	Vordertodtmoos,	mit beschränktem Tagesdienst.	Constanz.
270	Wabern, Reg.-Bez. Cassel,	desgleichen.	Cassel.
271	Waldau i. d. Oberlausitz,	desgleichen.	Liegnitz.
272	Waldmichelbach,	desgleichen.	Darmstadt.
273	Warweiler,	desgleichen.	Trier.
274	Weissenberg,	desgleichen.	Dresden.
275	Weissenburg, Reg.-Bez. Marienwerder,	desgleichen.	Danzig.
276	Wendisch-Silkow,	desgleichen.	Cöslin.
277	Werben i. d. Altmark,	desgleichen.	Magdeburg.
278	Wernshausen,	desgleichen.	Erfurt.
279	Wesenberg,	desgleichen.	Schwerin.
280	Weyhers,	desgleichen.	Cassel.
281	Wigandsthal,	desgleichen.	Liegnitz.
282	Willich,	desgleichen.	Düsseldorf.
283	Winsen a. d. Aller,	desgleichen.	Hannover.
284	Wittenberge, Stadt,	desgleichen.	Potsdam.
285	Wittingen,	desgleichen.	Hannover.
286	Wörlitz,	desgleichen.	Magdeburg.
287	Wustrow i. Mecklenburg-Schwerin,	desgleichen.	Schwerin.
288	Zachan,	desgleichen.	Stettin.
289	Zarrentin,	desgleichen.	Schwerin.
290	Zechlau,	desgleichen.	Bromberg.
291	Zelasen,	desgleichen.	Cöslin.
292	Zellin,	desgleichen.	Frankfurt a. d. O.
293	Zewitz,	desgleichen.	Cöslin.
294	Zezenow,	desgleichen.	Cöslin.
295	Zimmersrode,	desgleichen.	Cassel.
296	Zuckers,	desgleichen.	Cöslin.
297	Zwönitz,	desgleichen.	Leipzig.

B. Wiedereinrichtung geschlossen gewesener Telegraphen-Anstalten.

1	Wilhelmsthal,	mit beschränktem Tagesdienst.	Erfurt.

C. Geschlossen wurden:

1	Boltenhagen,	mit beschränktem Tagesdienst.	Schwerin.
2	Eilsen,	desgleichen.	Minden.
3	Ems, Kurhaus,	desgleichen.	Frankfurt a. M.
4	Griesbach,	desgleichen.	Carlsruhe.
5	Heidelberg, Schloß,	desgleichen.	Carlsruhe.
6	Heilige-Damm,	desgleichen.	Schwerin.
7	Inselsberg,	desgleichen.	Erfurt.
8	Kahlberg,	desgleichen.	Danzig.
9	Krippen,	desgleichen.	Dresden.
10	Landeck, Bad,	desgleichen.	Breslau.

Laufende Nr.	Ortsbezeichnung.	Eigenschaft (Dienstzeit) der eingerichteten beziehungsweise aufgehobenen Telegraphen-Anstalten.	Ober-Postdirektions-Bezirk.
11	Mainau,	mit beschränktem Tagesdienst.	Constanz.
12	Meinberg,	desgleichen.	Minden.
13	Rabensteinfeld,	desgleichen.	Schwerin.
14	Rastede,	desgleichen.	Oldenburg.
15	Reinerz, Bad,	desgleichen.	Breslau.
16	Rixhöft (Schiffsbeobachtungsstation),	desgleichen.	Danzig.
17	Westerland auf Sylt,	desgleichen.	Kiel.

D. Sonstige Veränderungen:

1	Brunshausen,	mit der Orts-Post-Anstalt vereinigt.	Hamburg.
2	Colmar i. Elsaß,	desgleichen.	Straßburg i. E.
3	Fedderwardersiel,	desgleichen.	Oldenburg.
4	Friesoythe,	desgleichen.	Oldenburg.
5	Hemmoor,	desgleichen.	Hamburg.
6	Kötzschenbroda,	desgleichen.	Dresden.
7	Uelzen,	desgleichen.	Hannover.
8	Darmstadt,	ist in ein Telegraphen-Amt I. Klasse umgewandelt.	Darmstadt.
9	Kirchberg i. Baden,	ist voller Tagesdienst eingeführt.	Constanz.
10	Löbau i. Sachsen,	ist beschränkter Tagesdienst eingeführt.	Dresden.
11	Meißen,	desgleichen.	Dresden.
12	Penig,	desgleichen.	Leipzig.

7. Marine und Schiffahrt.

Die im Jahre 1866 in Liverpool erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Don Guillermo" von 598,51 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum von Konrad Paulsen zu Elsfleth das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe ist am 29. August d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Liverpool ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 5. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Die im Jahre 1871 in Cherson erbaute, bisher unter russischer Flagge gefahrene Bark „St. Spiridon“ von 490 russischen Lasten Tragfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des im Königreich Preußen heimathberechtigten Friedrich August Jentsch das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe ist am 21. April d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Taganrog ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 6. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Berichtigung.

In dem Nachtrags-Verzeichnisse solcher höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, — Nr. 39 Seite 463 des Central-Blattes — ist unter B. c. IV. statt „das Realgymnasium zu Diedenhofen“ zu lesen: das Real-Progymnasium zu Diedenhofen.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 19. Oktober 1877. | № 42.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Nachdem der Ausbruch der Rinderpest zu Geisenheim, Kreis Rüdesheim, in der preußischen Provinz Hessen-Nassau, amtlich festgestellt und ermittelt worden, daß die Einschleppung dorthin durch Viehstücke erfolgt ist, welche in Bischofsheim angekauft waren und aus einem auf dem Wege durch Süddeutschland dorthin gelangten Transporte aus Oesterreich-Ungarn stammten, ist auf Grund des §. 12 des Gesetzes vom 7. April 1869 (Bundes-Gesetzblatt S. 105) der Königlich preußische Geheime Regierungs-Rath, Herr Beyer, zum Reichskommissar für Leitung und für Herstellung und Erhaltung der Einheit in den zur Unterdrückung der Seuche zu ergreifenden Maßregeln bestellt worden.

In Geisenheim hat die Seuche bisher 11 Gehöfte ergriffen; die infizirten Viehstände sind getödtet und die erforderlichen Maßregeln zur Tilgung des Ansteckungsstoffes ergriffen, auch ist der Ort selbst militärisch abgesperrt worden.

Die Schlachtviehmärkte zu Köln, Frankfurt a./M., Mannheim, Mainz und Wiesbaden, auf welchen verdächtige Viehstücke aus Bischofsheim gestanden haben, sind für den Abtrieb gesperrt und werden desinfizirt.

Zur Verhütung erneuter Einschleppungen der in der letzten Zeit über Galizien, Bukowina,

Nieder-Oesterreich, Mähren und Böhmen verbreiteten Seuche ist die diesseitige Grenze gegen Oesterreich-Ungarn für die Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern vollständig gesperrt worden.

Berlin, den 18. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Maurer Karl Eduard Andersen aus Kopenhagen, 35 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 3. Oktober d. J.,
2. der Arbeiter Karl Minasch aus Hoffriese in Mähren, 33 Jahre alt, nach wiederholt erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirks-Regierung zu Breslau vom 2. Oktober d. J.,
3. der Schuhmachergesell Sebastian Wamser aus Pilsen in Böhmen, 33 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, Gebrauchs eines falschen Legitimationspapiers und Führung falschen Namens, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 29. September d. J.,
4. der Bürstenbinder Hugo Rindler, geboren am 12. Februar 1856 zu Gratz, ortsangehörig zu Marburg in Steyermark,
5. der Gießer Josef Oberholzer, 21 Jahre alt, geboren und ortsangehörig zu Goldingen, Kanton St. Gallen in der Schweiz,

   zu 4 und 5 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 4 auch wegen Bettelns), durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 2. bezw. 3. Oktober d. J.,

und auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

6. der Handschuhmacher Karl Bönning aus Recherswyl, Kanton Solothurn in der Schweiz, nach Verbüßung einer wegen wiederholten schweren Diebstahls gerichtlich erkannten Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissärs zu Karlsruhe vom 7. September d. J.

aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.

---

2. Marine und Schiffahrt.

Das im Jahre 1862 in Thomaston erbaute, bisher unter peruanischer Flagge gefahrene Vollschiff „Marie Siedenburg“ von 1133,77 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum der Rheder Siedenburg, Wendt u. Co. zu Bremen und Genossen das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 20. v. Mts. vom Kaiserlichen Konsulate zu Liverpool ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 14. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das im Jahre 1869 in Kennebunk (Staat Maine) erbaute, bisher unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika gefahrene Vollschiff „Doris" von 1220,70 Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum von W. Reck jun. und R. Boyes zu Bremen das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 13. v. Mts. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 15. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Die im Jahre 1863 in Kingston (Massachusetts) erbaute, bisher unter amerikanischer Flagge gefahrene Bark „Lemuel" von 259 belgischen Tonnen Tragfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des Schiffskapitäns L. Kranert zu Wolgast unter dem Namen „Eben Ezar" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Wolgast zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 27. v. Mts. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu Antwerpen ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 15. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das Verzeichniß der Kommissionen für die Prüfung der Seesteuerleute und der Seeschiffer für große und für kleine Fahrt — Nr. 8 des Central-Blattes für 1877, Seite 105 ff. — wird unter A. II., B. II. und C. II. (In Mecklenburg-Schwerin) dahin geändert, daß in der dritten Spalte statt „Professor Dr. Karsten zu Rostock" zu setzen ist:

„Senator Langfeldt zu Rostock".

Berlin, den 15. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Der dritte Nachtrag zu der den Anhang zum internationalen Signalbuche bildenden „Amtlichen Liste der Schiffe der deutschen Kriegs- und Handels-Marine mit ihren Unterscheidungs-Signalen vom Jahre 1877" ist erschienen.

Berlin, den 16. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 13. Oktober 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
1. In der Woche vom 7. bis 13. Oktober 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen Mark	Kronen Mark	Halbe Kronen Mark	5 Markstücke Mark	2 Markstücke Mark	1 Markstücke Mark	50 Pfennigstücke Mark Pf	20 Pfennigstücke Mark Pf	10 Pfennigstücke Mark Pf	5 Pfennigstücke Mark Pf	2 Pfennigstücke Mark Pf	1 Pfennigstücke Mark Pf
a) Berlin		—	170.490	—		—	242.661 00	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	100.000	—		—	98.821 00	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	217.480	243.310	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—		139.360	—		—	66.000 00	—	—	—	—	—
e) Dresden	—		230.145	—		—	54.000 00	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	251.100	—		—	45.016 50	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	250.000	—		—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	172.400	—		—	—	24.000 00	—	—		—	—
i) Hamburg	—	—	219.020		—	—	71.902 00	—		—	—	—
Summe 1.	—	389.880	1.633.425			—	602.400 50	—		—	—	—
2. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	527.586.810	111.219.070	3.228.225	18.658.945	35.292.946	54.876.738	23.614.297 00	5.396.175 60	5.929.305 90	3.159.429 50	1.916.672 90	1.366.273 [illegible]
b) Hannover	133.783.320	55.114.220	1.607.370	15.089.250	10.613.180	19.451.575	9.221.846 00	3.548.637 00	1.724.259 40	1.281.612 30	672.015 90	425.390 [illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	62.014.640	1.532.965	4.061.505	13.079.808	11.857.447	8.518.357 50	2.811.308 60	3.406.973 50	1.523.460 40	1.309.102 30	494.413 [illegible]
d) München	107.959.640	40.136.520	1.344.670	9.356.330	13.763.278	17.817.572	7.170.446 00	8.094.156 80	3.480.989 40	1.464.688 60	535.161 20	[illegible]
e) Dresden	54.598.560	19.015.330	878.160	5.645.545	4.818.862	7.865.314	3.321.191 50	3.083.138 00	1.915.040 50	955.439 50	359.008 68	188.321 [illegible]
f) Stuttgart	54.007.160	28.165.220	1.085.000	6.035.530	5.066.916	17.499.122	3.581.945 00	5.935.052 40	2.279.470 40	1.007.295 10	469.213 80	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	839.760	3.934.960	5.005.[illegible]	12.614.471	2.345.065 00	3.160.868 60	1.768.111 90	994.159 05	433.018 80	301.296 [illegible]
h) Darmstadt	[illegible]	12.424.[illegible]	[illegible]	2.192.420	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	198.487 20	192.912 18	85.267 [illegible]
i) Hamburg	57.456.620	7.372.980	1.195.235	6.078.805	8.657.460	3.836.195	4.165.723 50	2.754.830 80	2.072.152 70	1.085.042 10	394.101 98	[illegible]
Summe 2.	1.149.469.100	361.829.300	11.284.795	71.653.095	97.288.586	143.512.165	63.824.961 50	35.717.922 80	23.502.530 70	11.657.813 75	6.212.207 41	2.382.722 [illegible]
3. Gesammt-Ausprägung	[illegible]	[illegible] 2.219.180	12.918.220	71.653.095	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	2.382.722 [illegible]
	1.524.606.500 Mark.			412.599.130 Mark 80 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	

4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	156.533.380
b) Hannover	10.023.180
c) München	482.114
d) Dresden	21.620
e) Hamburg	56.099.985
Summe 4.	223.162.279 Mark.

4. Finanz-Wesen.

Vom 1. bis 7. Oktober 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — M	für 3.400.000 M
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 174.380.244,76 „
Zusammen	für 26.330.666,33 M	für 177.780.244,76 M

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats September 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats M	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung M	Bleiben M	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) M	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger M
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	52.541.608	31.198	52.510.410	60.161.367	— 7.650.957
Rübenzuckersteuer	153.043	3.888.019	— 3.734.976	— 4.951.280	+ 1.216.304
Salzsteuer	15.682.849	3.704	15.679.145	14.678.542	+ 1.000.603
Tabackssteuer	451.746	105.351	346.395	359.664	— 13.269
Branntweinsteuer	12.503.303	2.954.751	9.548.552	10.509.610	— 961.058
Uebergangsabgaben von Branntwein	47.069	—	47.069	56.893	— 9.824
Brausteuer	7.665.368	77.016	7.588.352	7.763.811	— 175.459
Uebergangsabgaben von Bier	416.901	—	416.901	415.330	+ 1.571
Summe	89.461.887	7.060.039	82.401.848	88.993.937	— 6.592.089

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 31. Aug. 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 31. Aug. 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31. Aug. 1877.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31. Aug. 1877.	Sonstige Passiva.	Gegen 31. Aug. 1877.	Summe der Passiva.	Gegen 31. Aug. 1877.	Event. Verbindlichkeiten aus weitergegebenen inländischen Wechseln
1	Reichsbank	120.000	13.072	735.767	+ 48.693	215.723	+ 91.059	123.137	— 17.015	15.683	— 542	17.722	+ 13.958	1.025.381	+ 45.094	—
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.673	+ 356	1.270	+ 14	2.912	— 66	1.400	+ 300	—	—	10.583	+ 390	23.
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.635	+ 31	1.239	—	233	— 1	3.751	+ 63	37	—	10.406	+ 93	777
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.999	+ 82	1.162	+ 8	35	+ 19	1.020	— 204	48	— 46	7.721	— 149	1.6
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.390	+ 31	1.152	+ 119	308	— 366	3.916	— 307	442	+ 105	10.835	— 537	33
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	2.533	+ 239	1.167	— 22	80	+ 26	986	— 135	72	+ 31	7.393	+ 161	31
7	Hannoversche Bank	12.000	750	7.119	+ 1.338	4.297	+ 1.692	2.035	+ 9	3.976	— 374	1.286	+ 133	27.166	+ 1.106	560
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	16.176	— 456	9.762	+ 3.248	4.940*	— 3.497	1.966	— 386	1.155	+ 531	44.877	— 3.808	2.473
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	67.816	+ 1.466	29.711	+ 3.511	776	— 331	230	— 20	1.640	— 402	78.042	+ 713	1.0
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	41.264	+ 3.983	16.546	+ 1.895	815	— 311	3.694	— 310	289	— 23	79.155	+ 3.339	1.32
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.560	— 63	1.362	— 6	1.238	— 228	229	+ 67	162	+ 11	7.606	— 213	1.141
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510	—	271	+ 48	27	— 42	2.839	+ 19	110	+ 28	4.079	+ 5	53
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	17.600	+ 173	8.424	+ 661	206	— 179	77	— 301	532	+ 55	27.752	— 253	45
14	Badische Bank	9.000	1.349	9.819	+ 279	6.062	+ 1.209	614*	+ 72	15	— 2	453	+ 56	21.250	+ 405	6
15	Bank für Süddeutschland	15.672	1.461	13.720	+ 906	8.951	+ 1.453	586*	— 174	—	—	1.000	+ 80	32.439	+ 812	1.1
16	Rostocker Bank	6.000	348	67	— 13	—	—	1.065	— 266	7.163	+ 183	126	+ 5	14.769	— 91	.
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	2.989	+ 185	1.591	+ 125	2.519*	+ 467	3.746	— 408	201	+ 9	20.420	+ 253	3
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	1.047	+ 198	497	+ 143	1.073*	— 29	1.593	— 37	41	—	6.190	+ 132	15
19	Bremer Bank	16.607	737	5.535	+ 429	3.240	+ 664	415	— 217	15.637	— 1.550	333	+ 195	39.284	— 1.143	7
	Zusammen	274.332	28.898	935.321	+ 57.857	312.744	+ 108.911	143.044	— 22.129	67.919	— 3.947	25.649	+ 14.726	1.475.353	+ 46.507	14.2

Bemer

Zu 8*: Darunter 165.100 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 52.543 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 117.808 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

banken Ende September 1877

übersichten, verglichen mit demjenigen Ende August 1877.

auf Tausende Mark.)

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 31. Aug. 1877.	Reichs-kassen-scheine.	Gegen 31. Aug. 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. Aug. 1877.	Wechsel.	Gegen 31. Aug. 1877.	Lombard.	Gegen 31. Aug. 1877.	Effekten.	Gegen 31. Aug. 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 31. Aug. 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 31. Aug. 1877.	Laufende Nummer.
171.899	— 40.790	12.903	— 2.878	5.242	1.698	414.941	+ 67.805	52.684	+ 3.926	6.193	+ 6.007	38.529	+ 14.128	1.032.391	+ 46.500	1
992	+ 147	1	— 4	410	+ 199	6.758	+ 209	2.145	+ 64	438	—	—	—	10.744	+ 615	2
1.012	+ 10	7	+ 1	377	+ 20	8.538	+ 139	569	— 1	—	—	191	— 53	10.694	+ 116	3
1.023	— 10	14	— 20	800	+ 104	4.998	— 291	883	+ 65	—	— 48	159	+ 67	7.877	— 133	4
1.001	— 12	—	—	237	— 76	8.602	— 434	833	+ 22	249	— 1	230	— 14	11.152	— 515	5
1.130	+ 186	1	+ 1	235	+ 74	4.806	— 304	1.073	+ 237	—	—	394	— 1	7.639	+ 193	6
2.453	— 335	4	— 9	365	— 10	15.253	+ 1.373	582	+ 82	907	+ 12	7.602	— 7	27.166	+ 1.106	7
5.316	— 154	638	— 100	413	— 3.450	29.256	+ 670	1.785	+ 270	5.914	— 149	2.290	— 837	45.542	— 3.750	8
36.926	— 1.584	57	— 11	1.124	— 450	35.560	+ 1.918	1.609	+ 183	1.031	+ 20	1.735	+ 637	78.042	+ 713	9
20.986	+ 323	350	+ 14	3.382	+ 1.761	38.852	+ 421	5.735	+ 625	6.158	+ 2.114	3.712	— 1.919	79.155	+ 3.339	10
1.035	— 16	8	— 9	455	— 32	3.971	— 165	1.248	+ 95	197	—	692	— 66	7.606	— 213	11
199	+ 3	9	— 1	31	— 50	3.536	+ 103	108	— 3	100	—	96	— 47	4.079	+ 5	12
8.729	— 563	23	+ 5	424	+ 75	17.699	+ 400	391	+ 36	—	— 44	483	— 159	27.752	— 255	13
3.614	— 511	59	— 48	84	— 371	13.636	+ 1.701	900	— 84	70	— 144	2.867	— 138	21.250	+ 405	14
4.711	— 536	29	+ 20	30	— 31	17.213	+ 1.921	2.168	+ 58	5.645	— 109	2.644	— 511	32.439	+ 812	15
92	— 26	152	— 93	8	+ 7	3.917	+ 247	7.030	— 51	1.306	— 174	2.378	— 696	14.883	— 786	16
810	+ 61	12	— 101	276	+ 100	9.925	+ 215	2.316	+ 135	—	—	7.176	— 167	20.515	+ 247	17
379	— 4	1	— 6	170	+ 65	3.900	+ 434	168	+ 32	665	—	1.051	— 376	6.334	+ 145	18
2.129	— 92	12	— 7	154	— 136	32.220	— 856	3.935	+ 486	1.076	—	532	— 510	40.078	— 1.115	19
564.436	— 13.998	44.279	— 3.246	14.247	— 3.899	673.561	+ 75.486	86.165	+ 6.177	29.849	+ 7.484	72.801	+ 9.331	1.485.338	+ 47.425	

kungen.

Zu 17*: Darunter 72.720 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.100 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	An Banknoten			
		im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande
		in Abschnitten zu 100 *M.*		in Abschnitten zu 200 *M.*	
		M.	*M.*	*M.*	*M.*
1.	Reichsbank	370.019.200	219.180.800	—	—
2.	Städtische Bank zu Breslau	1.459.900	40.100	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.617.100	359.200	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.998.900	1.100	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.389.700	610.300	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	833.500	66.500	719.800	180.200
7.	Hannoversche Bank	7.119.000	81.000	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.036.300	3.663.700	—	—
9.	Bayerische Notenbank	67.781.400	2.182.000	—	—
10	Sächsische Bank zu Dresden	29.195.300	30.804.700	—	—
11	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	17.600.500	7.999.500	—	—
14.	Badische Bank	9.818.600	29.181.400	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	13.720.000	22.280.000	—	—
16.	Rostocker Bank	67.300	1.932.700	—	—
17.	Braunschweigische Bank	2.988.700	10.406.300	—	—
18.	Kommerzbank in Lübeck	1.046.700	1.353.300	—	—
19.	Bremer Bank	5.535.000	4.465.000	—	—
	zusammen am 30. September 1877	541.737.100	334.607.600	719.800	180.200
	am 31. August 1877	512.081.600	355.063.100	661.200	238.800
	mithin am 30. September 1877 mehr	29.655.500	—	58.600	—
	weniger	—	20.455.500	—	58.600

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 30. September 1877.
im Umlauf: 97.870 Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr. 247.000 Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.
im Bestande: 4.320 " " " " " 19.450 " " " " " "
vernichtet: 7.956.610 " " " " " 86.549.300 " " " " " "
Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 30. September 1877:
im Umlauf: 1.440 Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr., 2.680 Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande: 200 " " " " " 180 " " " " " "
vernichtet: 98.360 " " " " " 236.840 " " " " " "

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben 4.800.000 Mark in Noten zu 100 Mark

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
3.957.300 Mark in Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung über

noten für Ende September 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 ℳ		in Abschnitten zu 1000 ℳ		überhaupt				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
124.932.000	225.068.000	237.926.000	255.274.000	732.877.200	699.522.800	2.888.460	735.765.660	1.
—	—	1.213.000	287.000	2.672.900	327.100	—	2.672.900	2.
—	—	—	—	2.617.100	359 200	17.610	2.634 710	3.
—	—	—	—	2.998.900	1.100	—	2.998 900	4.
—	—	—	—	2.389.700	610.300	—	2 389.700	5.
980.000	220.000	—	—	2.533.300	466.700	—	2 533.300	6.
—	—	—	—	7.119.000	81.000[2])	—	7.119 000	7.
1.177.000	1.423.000	8.963.000	6.737.000	16.176.300	11.823.700	—	16.176.300	8.
—	—	—	—	67.781.400	2.182.000	—	67.781.400	9.
12.068.500	14.431.500	—	—	41.263.800	45.236.200	—	41.263 800	10.
2.860.000	140.000	—	—	2.860.000	140.000	—	2.860.000	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	17.600.500	7.999.500	—	17.600.500	13.
—	—	—	—	9.818.600	29.181.400	—	9.818.600	14.
—	—	—	—	13.720.000	22.280.000	—	13.720.000	15.
—	—	—	—	67.300	1.932 700	—	67 300	16.
—	—	—	—	2.988.700	10.406 300	—	2.988.700	17.
—	—	—	—	1.046.700	1.353.300	—	1.046.700	18.
—	—	—	—	5.535.000	4.465.000	—	5.535.000	19.
142.017.500	241.282.500	248.102.000	262.298.000	932.576.400	838.368.300	2 906.070	935.482.470	
141.512.500	241.787.500	220.412.000	254.988.000	874.667.300	852.077.400	2.955.585	877.622.885	
505.000	—	27.690.000	7.310.000	57.909.100	—	—	57.859.585	
—	505.000	—	—	—	13.709.100	49.515	—	

90.750 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 324.200 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 202.000 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 2 88 8 460 Mark
5.350 " " " " " " 192.275.800 " " " " " " 53 500 " " " " " " " 577.075.860 "
8.331.350 " " " " " " 67.088 300 " " " " " " 138.335.500 " " " " " " " 924.782.880 "

1.650 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., zusammen 17.610 Mark,
450 " " " " " " 900 " " " " " " " 6.090 "
297.900 " " " " " " 299.000 " " " " " " " 2.976.300 "

merken, daß am 30. September 1877 bei der Oldenburgischen Landesbank 107.700 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und geben waren.

Nachweisung der bis Ende September 1877 stattgehabten Ausführung des Gesetzes, betreffend

	1. Bezeichnung der Staaten.	2. Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes (auf Mark reduzirt). Mark.	3. Definitiver Antheil an Reichskassenscheinen nach §. 1 des Gesetzes. Mark.	Pf.	4. Maximal-Betrag der zu gewährenden Vorschüsse nach §. 3 des Gesetzes. Mark.	Pf.
1	Preußen einschließlich Lauenburg	61.386.729	72.145.494	71	—	—
2	Bayern	36.000.000	14.197.536	95	14.534.975	37
3	Sachsen	36.000.000	7.479.838	04	19.013.441	31
4	Württemberg	10.285.713	5.321.235	84	3.309.651	44
5	Baden	11.142.858	4.276.683	70	4.577.449	53
6	Hessen	7.371.429	2.495.657	29	3.250.514	47
7	Mecklenburg-Schwerin	2.955.000	1.631.988	18	882.007	88
8	Großherzogthum Sachsen	1.800.000	837.401	47	641.732	35
9	Mecklenburg-Strelitz	2.400.000	283.779	50	1.410.813	67
10	Oldenburg	—	915.074	93	—	—
11	Braunschweig	3.000.000	913.120	29	1.391.253	14
12	Sachsen-Meiningen	1.800.000	549.981	89	833.345	41
13	Sachsen-Altenburg	1.456.800	415.863	88	693.957	41
14	Sachsen-Koburg-Gotha	1.800.000	510.134	20	859.910	53
15	Anhalt	2.850.000	595.278	00	1.503.148	00
16	Schwarzburg-Sondershausen	450.000	196.607	91	168.928	06
17	Schwarzburg-Rudolstadt	600.000	220.988	22	252.674	52
18	Waldeck	630.000	164.517	32	310.321	79
19	Reuß ältere Linie	390.000	131.949	77	172.033	49
20	Reuß jüngere Linie	960.000	260.516	97	466.322	02
21	Schaumburg-Lippe	1.020.000	93.808	00	617.461	33
22	Lippe	—	325.192	67	—	—
23	Lübeck	—	152.619	78	—	—
24	Bremen	—	358.161	09	—	—
25	Hamburg	—	991.873	48	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	4.534.695	92	—	—
	Summe	184.298.529	120.000.000	00	54.889.941	72

Anmerkung:

Zu Spalte 6.

Die daselbst nachgewiesenen 118.521.455 Mark sind ausgegeben:

a. in 11.449.453 Abschnitten à 5 Mark	57.247.265 Mark
b. „ 2.213.747 „ „ 20 „	44.274.940 „
c. „ 339.985 „ „ 50 „	16.999.250 „
sind wie oben	118.521.455 Mark
Die baar gezahlten 70 Mark sind der Reichs-Hauptkasse ersetzt durch 14 Reichskassenscheine à 5 Mark	70 „

Zu Spalte 7.

Zur Deckung der Vorschüsse im Betrage von 54.037.203,[illegible] Mark hat die Reichs-Hauptkasse in Reichskassenscheinen 53.902.760 Mark erhalten, welche bestanden haben:

a. in 1.760.552 Abschnitten à 5 Mark	8.802.760 „
b. „ 350.000 „ „ 20 „	7.000.000 „
c. „ 762.000 „ „ 50 „	38.100.000 „
Summe	172.424.285 Mark.

die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzblatt S. 40).

5.	6.				7.		8.				9.	
Von dem Landespapiergelde (Spalte 2) sind eingezogen und vernichtet (auf Mark reduzirt).	Auf den definitiven Antheil (Spalte 3) sind angewiesen:				Auf die nach Spalte 4 zu gewährenden Vorschüsse sind auf die Reichs-Hauptkasse angewiesen.		Zum Ersatz von Landespapiergeld sind noch erforderlich:				Auf die nach Spalte 7 gewährten Vorschüsse sind an die Reichs-Hauptkasse zurückgezahlt.	
	a. in Reichskassenscheinen auf die Königlich preußische Kontrole der Staatspapiere hierselbst.		b. zur baaren Zahlung auf die Reichs-Hauptkasse für Rechnung der Königlich preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst.				a. auf den definitiven Antheil (Spalte 3) in Reichskassenscheinen.		b. zur Erfüllung des Maximal-Betrages der Vorschüsse.			
Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
59.908.254	70.667.015	00	4	71	—	—	1.478.475	00	—	—	—	—
35.754.636	14.197.535	00	1	95	14.371.399	37	—	—	163.576	00	968.998	00
35.693.313	7.479.835	00	3	04	18.808.983	31	—	—	204.458	00	1.267.562	00
10.176.000	5.321.235	00	0	84	3.236.509	44	—	—	73.142	00	220.643	00
11.035.424½	4.276.680	00	3	70	4.505.827	24	—	—	71.622	29	305.163	00
7.296.000	2.495.655	00	2	29	3.200.228	47	—	—	50.286	00	216.700	00
2.943.000	1.631.985	00	3	18	874.007	88	—	—	8.000	00	58.800	00
1.767.765	837.400	00	1	47	620.242	35	—	—	21.490	00	42.782	00
2.384.580	283.775	00	4	50	1.400.533	67	—	—	10.280	00	94.054	00
—	915.070	00	4	93	—	—	—	—	—	—	—	—
2.971.080	913.120	00	0	29	1.371.973	14	—	—	19.280	00	92.750	00
1.692.300	549.980	00	1	89	761.545	41	—	—	71.800	00	55.556	00
1.423.728	415.860	00	3	88	671.909	41	—	—	22.048	00	46.263	00
1.766.718	510.130	00	4	20	837.722	53	—	—	22.188	00	57.327	00
2.769.000	595.275	00	3	00	1.449.148	00	—	—	54.000	00	100.209	00
447.084	196.605	00	2	91	166.984	06	—	—	1.944	00	11.261	00
575.289	220.985	00	3	22	236.200	52	—	—	16.474	00	16.844	00
615.471	164.515	00	2	32	300.635	79	—	—	9.686	00	20.688	00
379.251	131.950	00	— 0	27	164.867	49	—	—	7.166	00	11.468	00
926.193	260.515	00	1	97	443.784	02	—	—	22.538	00	31.088	00
1.015.860	93.805	00	3	00	614.701	33	—	—	2.760	00	41.164	00
—	325.190	00	2	67	—	—	—	—	—	—	—	—
—	152.615	00	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—
—	358.160	00	1	09	—	—	—	—	—	—	—	—
—	991.870	00	3	48	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4.534.695	00	0	92	—	—	—	—	—	—	—	—
181.540.946½	118.521.455	00	70	00	54.037.203	43	1.478.475	00	852.738	29	3.659.320	00

Zu Spalte 9.

Uebertrag 172.424.285 Mark

In [illegible] zurückgezahlten [illegible] von 3.659.320 Mark hat die Reichs-Hauptkasse Reichskassenscheine zur Vernichtung an die [illegible] und zwar:

a. in 88.200 Abschnitten à 5 [illegible] . . . . . . 441.000 Mark
b. „ 3.416 [illegible] . . . . . . 68.320 „
c. „ 63.000 [illegible] . . . . . . 3.150.000 „ = 3.659.320 „

Die hiernach noch im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Betrage von . . . . . . 168.764.965 Mark bestehen:

a. in 13.121.819 Abschnitten à 5 Mark . . . . . . 65.609.095 Mark
b. „ 2.560.331 „ „ 20 „ . . . . . . 51.206.620 „
c. „ 1.038.985 „ „ 50 „ . . . . . . 51.949.250 „

sind wie eben 168.764.965 „

5. Zoll- und

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben.

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge. Ztr.	Einfuhr vom — Raffinirter Zucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	Raffinirter Zucker aller Art: auf Niederlagen. Ztr. n.	Rohzucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	Rohzucker aller Art: auf Niederlagen. Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen: Ostpreußen	—	—	1	—	279	14.175
Westpreußen	1	11.295	433	—	—	—
2. Provinz Brandenburg	15	235.845	24	—	2	—
3. " Pommern	1	6.540	2	—	1	—
4. " Posen	—	—	—	—	—	—
5. " Schlesien	33	489.514	—	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	128	4.476.807	—	—	6	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	—	—	1.138	546	631	378
8. " Hannover	21	489.428	416	—	42	—
9. " Westfalen	1	10.190	2	—	—	—
10. " Hessen-Nassau	1	5.500	151	—	—	—
11. " Rheinprovinz	7	206.010	684	—	424	—
Summe I.	208	5.931.129	2.851	546	1.385	14.553
II. Bayern	1	35.21	244	121	12	1.965
III. Sachsen	—	—	31	—	7	—
IV. Württemberg	1	12.011	30	146	—	—
V. Baden	—	—	390	231	—	—
VI. Hessen	—	—	109	593	—	398
VII. Mecklenburg	1	28.128	19	2	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	4	86.276	—	—	—	—
IX. Oldenburg	—	—	11	—	—	—
X. Braunschweig	20	444.591	—	—	—	—
XI. Anhalt	32	1.044.344	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	8.780	115	—	—
XIII. Luxemburg	1	3.705	26	—	—	—
Ueberhaupt	268	7.585.394	12.491	1.754	1.404	16.916

Steuer-Wesen.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat September 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	34	10	—	15.479	18	—
138	612	3	—	—	—	—	5.664
854	294	—	—	—	—	—	—
547	1382	11.527	—	1.471	—	8.165	—
—	4	—	—	—	—	—	—
45	—	—	—	—	—	11	—
582	205	—	—	—	—	—	—
1786	712	10.924	3.379	30.467	225	3.989	999
627	249	1.538	—	11.384	—	2889	—
13	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—
157	7	46	—	12.278	—	16.630	—
4.758	3.465	24.072	3.389	55.600	15.704	31.702	6.663
14	—	240	—	—	—	224	10
315	216	—	—	—	—	—	58
—	—	—	103	24	—	86	11
—	—	—	—	—	—	19	—
98	—	—	—	—	—	—	—
43	—	—	8	—	—	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—
360	201	—	—	—	—	—	—
49	74	—	—	—	—	—	—
141	—	1	—	198	—	38	—
—	—	304	—	—	—	2.447	—
5.859	3.956	24.617	3.500	55.822	15.704	34.516	6.742

Die Befugniß des Königlich preußischen Untersteueramtes zu Dt. Eylau im Hauptamtsbezirke Marienwerder zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. über Salz, welches von dort nach Polen ausgeführt wird, und die Befugniß des Königlich preußischen Nebenzollamtes II. zu Neu-Zielun im Hauptamtsbezirke Thorn zur Erledigung dieser Begleitscheine ist aufgehoben.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Insterburg im Hauptamtsbezirke Gumbinnen ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. und II. allgemein beigelegt worden.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Steinfurt im Hauptamtsbezirke Rheine ist die Befugniß zur Abfertigung der mit Begleitschein I. unter Eisenbahnwagen-Verschluß eingehenden, zur Aufnahme in die Privat-Kredit-Niederlage des Tabacksfabrikanten Rotmann zu Steinfurt bestimmten unbearbeiteten Tabacksblätter und -Stengel beigelegt worden.

In dem Verzeichniß derjenigen Zoll- und Steuerämter im Innern, auf welche Begleitscheingüter unter Eisenbahnwagen-Verschluß abgefertigt werden dürfen (Seite 438 ff. des Central-Blatts), muß es unter Nr. VII. Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz anstatt „2. Wismar H. St. A." richtig „Wismar Nebenzollamt I." und statt „3. Schwerin Nebenzollamt I." richtig „Schwerin H. St. A." heißen.

---

6. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Kaufmann Heinrich Böhmer in Richmond (Virginien)
zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Namens des Deutschen Reichs ist:

dem Baron Bernhard von Tauchnitz in Leipzig das Exequatur als großbritannischer General-Konsul für das Königreich Sachsen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach und die sächsischen Herzogthümer Meiningen, Altenburg und Koburg-Gotha, und

dem Kaufmann Robert Berthold in Breslau das Exequatur als schwedisch-norwegischer Konsul daselbst

ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 26. Oktober 1877. | № 43.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 18. d. M. (S. 495) sind in Geisenheim noch mehrere Gehöfte von der Rinderpest ergriffen worden. Die Gesammtzahl der bisher daselbst durch die Seuche betroffenen Gehöfte beläuft sich auf 20, diejenige der als krank oder verdächtig getödteten Stücke Rindvieh auf 125.

Am 20. d. M. ist der Ausbruch der Rinderpest in Eibingen bei Rüdesheim in einem mit 2 Stück Rindvieh belegten Gehöft amtlich festgestellt worden. Die Einschleppung ist durch eine am 8. d. M. in dem benachbarten Geisenheim angekaufte und nach Eibingen übergeführte Kuh erfolgt.

Berlin, den 25. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Arbeiter Anton Steiner aus Reipel in Böhmen, 26 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Liegnitz vom 6. Oktober d. J.,
2. der Handarbeiter Jakob Kabelik aus Dubrawa (Bezirk Prachatitz in Böhmen), 31 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Schongau vom 11. September d. J.,
3. der Tagelöhner und Kupferschmied Eduard Noack aus Niedergrund, Bezirk Rumburg in Böhmen, 39 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Laufen vom 29. September d. J.,
4. der Tagelöhner Wenzel Sofran aus Taus in Böhmen, 35 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 4. Oktober d. J.,
5. der Knecht Jakob Fick (Vick), geboren am 11. Mai 1856 zu Odense auf Fühnen (Dänemark), durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Ministeriums des Innern vom 10. Oktober d. J.,
6. der Tuchmacher Heinrich Eduard Ritter aus Narwa in Rußland, 45 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Bezirks-Direktors zu Apolda vom 3. September d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 2, 4 bis 6 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 wegen Diebstahls, Führung eines falschen Legitimationspapieres und Landstreichens

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Vom 8. bis 15. Oktober 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 7.289.943,42 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 177.780.244,76 „
Zusammen	für 26.330.666,33 ℳ	für 185.070.188,18 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats September 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 499)	89.461.887	7.060.039	82.401.848	88.993.937	— 6.592.089
2. Wechselstempelsteuer (desgl. S. 480) .	—	—	3.430.797	3.382.719	+ 48.078
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	59.235.984	57.078.591	+ 2.157.393
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	18.106.804	18.941.614	— 834.810

*) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reich gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den vorjährigen Nachweisungen nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende September 1877 . . . . . = 16.089.840 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 16.639.694 -
demnach 1877 weniger = 549.854 ℳ

---

3. Post- und Telegraphen-Wesen.

Verbot der Einführung von Trauben u. s. w. nach der Schweiz.

Einer neueren Mittheilung der schweizerischen Postverwaltung zufolge ist die Einfuhr von Trauben oder anderen Früchten nach der Schweiz auch dann nicht gestattet, wenn zu deren Verpackung anderes als Rebenlaub verwendet worden ist.

Berlin, den 18. Oktober 1877.

Kaiserliches General-Postamt.
Wiebe.

A. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 20. Oktober 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 14. bis 20. Oktober 1877 sind geprägt worden in	Doppelkronen. Mark.	Kronen Mark	Halbe Kronen. Mark	5 Markstücke Mark.	2 Markstücke. Mark	1 Markstücke Mark.	50 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	20 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	10 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	5 Pfennigstücke Mark.	Pf.	2 Pfennigstücke. Mark.	Pf.	1 Pfennigstücke. Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	292.500	—	—	—	202.776	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	100.000	—	—	—	85.542	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	200.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	141.870	—	—	—	139.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	117.741	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	308.900	—	—	—	53.917	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	55.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	35.555	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	—	—	199.865	—	—	—	80.921	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	—	1.243.135	—	—	—	770.453	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.5[illegible]	111.21[illegible]	3.396.715	15.654.045	[illegible]	54.576.138	24.0[illegible]	00	5.326.175	60	5.629.305	20	3.159.429	50	1.916.672	90	1.266.213	50
b) Hannover	[illegible]	[illegible]	1.107.370	[illegible]	10.613.180	10.451.575	[illegible]	00	3.148.637	80	1.724.259	40	1.581.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	[illegible]	[illegible]	1.776.27[illegible]	[illegible]	10.679.[illegible]	11.[illegible].447	8.[illegible].357	[illegible]	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.103	30	494.413	[illegible]
d) München	[illegible]	[illegible]	1.454.020	[illegible]	14.765.275	17.817.572	7.286.446	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.686	60	535.161	30	331.195	[illegible]
e) Dresden	54.59[illegible].560	19.015.390	1.109.305	5.645.545	4.818.862	7.885.314	3.375.191	50	2.083.136	06	1.915.040	50	955.439	50	359.008	65	188.324	[illegible]
f) Stuttgart	54.007.160	28.165.920	1.336.100	6.635.530	5.066.916	17.499.122	3.626.961	50	3.935.052	40	2.272.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	1.089.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.345.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	[illegible]	201.200	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	12.596.930	173.410	2.192.425	1.080.216	6.673.431	1.677.090	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	57.456.620	7.372.980	1.444.255	6.078.305	8.657.460	3.636.495	4.237.625	50	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	78	84.068	93
Summe 2.	1.149.469.100	362.219.180	12.918.220	71.653.095	97.288.586	143.512.165	64.427.362	00	35.717.922	60	23.502.330	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	[illegible]
3. Gesammt-Ausprägung	1.149.469.100	362.219.180	14.161.355	71.653.095	97.288.586	143.512.165	65.197.815	50	35.717.922	60	23.502.330	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	[illegible]
	1.525.849.635 Mark.			413.369.581 Mark 30 Pf.							35.160.144 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	138.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	482.114																	
d) Dresden	21.620																	
e) Hamburg.	56.099.985																	
Summe 4.	205.160.279 Mark																	

Uebersicht

über die bis Ende September 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: September 1877		vorher*)		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
1	**Thalerwährung:**								
	Zweithalerstücke	—	—	53.761.756	—	53.761.756	—	696.319.643	73
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	74.400	—	18.574.814	—	18.649.214	—		
	„ „ „ „ 1817-22	74.302	—	14.812.774	—	14.887.076	—		
	„ „ „ „ 1823-56	210.008	—	16.936.209	—	17.146.217	—		
	„ „ „ „ von 1857 ab	6.437.939	—	75.593.462	—	82.031.401	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	872	—	872	—		
	1/2 „	—	—	4.695	—	4.695	—		
	1/3 „	—	—	14.192.335	—	14.192.335	—		
	1/4 „	—	—	1.167	15	1.167	15		
	1/5 „	—	—	97	12	97	12		
	1/6 „	1.590.063	10	17.382.499	20	18.972.563	—		
	1/8 „	—	—	1.890	26½	1.890	26½		
	1/12 „	—	—	6.411.621	20	6.411.621	20		
	1/15 „	—	—	969.073	22	969.073	22		
	1/30 „	—	—	3.667.735	29	3.667.735	29		
	1/60 „	—	—	199.358	6½	199.358	6½		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 „ hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.219.061	2½	1.219.061	2½		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	380	23⅓	380	23⅓		
	1/6 „ (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	8.386.712	10	223.729.835	17⅓	232.116.547	27⅓		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	**Süddeutsche Guldenwährung:**								
	Zweiguldenstücke	—	—	30.226.006	—	30.226.006	—	195.688.406	56
	Einguldenstücke	—	—	46.868.749	—	46.868.749	—		
	Einhalbguldenstücke	—	—	13.920.175	—	13.920.175	—		
	Dreißigkreuzerstücke	—	—	37.542	—	37.542	—		
	Fünfzehnkreuzerstücke	—	—	2.405	15	2.405	15		
	Sechskreuzerstücke	—	—	19.453.783	36	19.453.783	36		
	Dreikreuzerstücke	—	—	3.300.206	36	3.300.206	36		
	Einkreuzerstücke	—	—	334.106	43	334.106	43		
	ferner:								
	badische Einhundertkreuzerstücke	—	—	7.036	40	7.036	40		
	„ Zehnkreuzerstücke	—	—	1.559	40	1.559	40		
	Zusammen	—	—	114.151.570	30	114.151.570	30		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/6 Thalerstücke	—	—	7.500	—	7.500	—		
	1/12 „	—	—	5.600	—	5.600	—		
	Zu übertragen	—	—	13.100	—	13.100	—	901.922.397	40

*) **Anmerkung:** Die Abweichungen der vorstehenden Uebersicht in der Spalte „vorher" von der im Central-Blatt Seite 452 über den Zeitraum bis Ende August 1877 veröffentlichten beruhen auf nachträglich vorgenommene Berichtigungen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im September 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in	
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr	sgr	Mark.	Pf.
	Uebertrag .	—	—	13.100	—	13.100	—	901.922.397	40
	1/15 Thalerstücke	—	—	181.103	—	181.103	—		
	1/24 „	—	—	1.046	25 5/12	1.046	25 5/12		
	1/30 „	—	—	1.400	—	1.400	—	591.567	42
	1/48 „	—	—	425	23¾	425	23¾		
	Achtpfenniger	—	—	45	20	45	20		
	Dreier	—	—	38	2 1/12	38	2 1/12		
	Einpfenniger	—	—	29	22 11/12	29	22 11/12		
	Zusammen .	—	—	197.189	4⅙	197.189	4⅙		
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr	sgr.		
	1/1 Speziesthaler	—	—	513.567	—	513.567	—		
	2/3 „	—	—	6.651	—	6.651	—		
	1/3 „	—	—	9.821	—	9.821	—		
	1/6 „	—	—	2.637	22½	2.637	22½	1.617.855	49
	1/12 „	—	—	2.251	15	2.251	15		
	1/24 „	—	—	4.356	1 11/12	4.356	1 11/12		
	Zweischolingstücke	—	—	—	25½	—	25½		
	Zusammen .	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12		
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges:**	Thlr.	sgr	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Kassen-Eindrittelstücke	—	—	5	22½	5	22½	1.613	45
	Kassen-Zweidrittelstücke	—	—	532	2	532	2		
	Zusammen .	—	—	537	24½	537	24½		
8	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr		
	Zweimarkstücke	—	—	1.468	24	1.468	24		
	Einmarkstücke	—	—	948	—	948	—		
	Zwölfschillingstücke	—	—	7.772	24	7.772	24		
	Achtschillingstücke	—	—	4.910	—	4.910	—		
	Vierschillingstücke	—	—	11.065	27	11.065	27	204.517	63
	Zweischillingstücke	—	—	370	3	370	3		
	Einschillingstücke	—	—	41.552	8 1/12	41.552	8 1/12		
	Einhalbschillingstücke	—	—	55	23¾	55	23¾		
	Einviertelschillingstücke	—	—	28	27	28	27		
	Zusammen .	—	—	68.172	16⅚	68.172	16⅚		
9	**Hamburgische Kurantwährung:**	Thlr.	sgr	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweimarkstücke	—	—	13.061	18	13.061	18		
	Einmarkstücke	—	—	860	24	860	24		
	Achtschillingstücke	—	—	87.855	18	87.855	18		
	Vierschillingstücke	—	—	134.259	27	134.259	27	1.766.967	25
	Zweischillingstücke	—	—	44.115	19½	44.115	19½		
	Einschillingstücke	—	—	300.498	9	300.498	9		
	Einhalbschillingstücke	—	—	6.841	21⅓	6.841	21⅓		
	Einviertelschillingstücke	—	—	1.495	15¼	1.495	15¼		
	Zusammen .	—	—	588.989	2⅓	588.989	2⅓		
10	**Lübische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Dreimarkstücke	—	—	8.548	24	8.548	24		
	Zweimarkstücke	—	—	25.232	—	25.232	—		
	Einmarkstücke	—	—	3.066	24	3.066	24	754.996	05
	Achtschillingstücke	—	—	156.373	12	156.373	12		
	Vierschillingstücke	—	—	50.598	6	50.598	6		
	Zweischillingstücke	—	—	3.042	28⅓	3.042	28⅓		
	Einschillingstücke	—	—	4.803	6	4.803	6		
	Zusammen .	—	—	251.665	10⅓	251.665	10⅓		
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	906.859.914	69

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im September 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29 2/3	63.337	29 2/3		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4 1/2	505.681	4 1/2		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.480	4 1/6	92.480	4 1/6		
	Einpfennigstücke	2.933	22 7/12	62.769	27 1/12	65.703	19 2/3		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25 2/3	110	25 2/3		
	" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	.	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posensche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16	2.521.319	52
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15 1/2	4	15 1/2		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	24	13 1/2	64.120	24 1/2	64.145	8		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	528	1 2/3	16.611	13	17.139	14 2/3		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	291	9 11/12	10.030	27 1/12	10.322	7		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	52	24 1/3	17.021	26 1/3	17.074	21		
	Zusammen	3.830	12 1/3	836.609	12 11/12	840.439	25 1/4		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.516	17	235.516	17		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.888	03	87.888	03	647.208	44
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.133	55	54.133	55		
	Zusammen	—	—	377.538	15	377.538	15		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	668	23 1/2	3.455	18 1/2	4.124	12		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22 1/2	10.758	22 1/2		
	Zweipfennigstücke	2	8 7/12	61	4 5/12	63	13	45.183	03
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15 1/2	3	15 1/2		
	Einpfennigstücke	1	— 11/12	109	26 5/12	110	27 1/3		
	Zusammen	672	3	14.388	27 1/3	15.061	— 1/3		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.213.710	99
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	906.859.914	69
	Summe	—	—	—	—	—	—	910.073.625	68

5. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. sind die zu den Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen gehörigen Bahnstrecken
Mutzig-Rothau, 22,97 Kilometer lang, mit den Stationen Greßweiler, Urmatt, Lützelhausen, Wisch, Hersbach, Schirmeck und Rothau,
sowie
Steinburg-Buschweiler, 12,91 Kilometer lang, mit den Stationen Hattmatt, Dossenheim, Neuweiler und Buschweiler,
dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Berlin, den 17. Oktober 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. M. sind die zur Hessischen Ludwigs-Eisenbahn gehörigen Bahnstrecken:
Höchst-Idstein der Linie von Frankfurt a. M. nach der Lahn, 30,56 Kilometer lang, mit den Zwischen-Stationen Niedernhausen, Eppstein, Lorsbach, Hofheim i. T. und Kriftel,
sowie
Rosengarten-Lampertheim der Frankfurt-Mannheimer Linie, 9,86 Kilometer lang, mit der Station Lampertheim,
dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Berlin, den 23. Oktober 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

6. Konsulat-Wesen.

Der Kaiserliche Vize-Konsul W. Barnard in Frontera de Tabasco (Mexiko) ist gestorben.

Dem Kaiserlichen Konsul Zollinger in Aleppo ist auf Grund des §. 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 resp. §. 85 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 die Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen und von Schutzgenossen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 2. November 1877. | № 44.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 25. v. M. (S. 509) ist in Geisenheim die Tödtung sämmtlicher Wiederkäuer in dem durch die Rinderpest heimgesuchten Stadttheile beendigt worden. Es sind daselbst bisher im Ganzen getödtet worden: 129 Stück Rindvieh, 37 Ziegen und 2 Schafe.

In Eibingen ist in Folge des neuen Ausbruches der Seuche in 2 Gehöften die Tödtung des gesammten Viehstandes des Ortes an Wiederkäuern — 75 Stück Rindvieh, 104 Ziegen, 2 Schafe — angeordnet worden.

Berlin, den 1. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Barbiergehülfe Oskar Schönwald aus Noswarbowo in Polen, 59 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Posen vom 20. Oktober d. J.,
2. der Arbeiter Johann Novotny, geboren im Jahre 1840 zu Geiersberg in Böhmen,
3. der Schneidergesell Joseph Reinelt, geboren im Jahre 1849 zu Filstein bei Troppau in Oesterreichisch-Schlesien,
4. der Arbeiter Franz König, geboren am 28. April 1860 zu Hotzenplotz in Oesterreichisch-Schlesien,
5. der Eisendreher Alois Bräuer aus Zeptau in Mähren, 36 Jahre alt, durch Beschluß der Königl. preußischen Bezirksregierung zu Breslau vom (zu 2, 3 und 5) 18. Oktober resp. (zu 4) 15. Oktober d. J.,
6. der Tuchmachergesell Ferdinand Scholz aus Jägerndorf in Oesterreichisch-Schlesien, 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Liegnitz vom 28. August d. J.,
7. der Schuhmacher Peter Georg Alexander Siegler aus Kopenhagen, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Schleswig vom 24. Oktober d. J.,
8. der Schmiedgesell Joseph Kump, geboren im Jahre 1851 zu Nesselthal, Bezirk Gottschen in Oesterreich (Krain), durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Feuchtwangen vom 6. Oktober d. J.,
9. der Handlungskommis Anton Niedermaier aus Lellowa, Bezirk Mies in Böhmen, 38 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 6. Oktober d. J.,
10. der Hutmacher Stephan Janecek aus Patzau, Bezirk Pilgram in Böhmen, 41 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Schongau vom 17. September d. J.,
11. der Gießer Karl Haering, geboren zu Gebweiler im Ober-Elsaß, durch Option französischer Staatsangehöriger und ortsangehörig zu Remiremont in Frankreich, 52 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 22. Oktober d. J.,
12. der Christian van Dienen, geboren zu Best, Provinz Gelbern in Holland, 63 Jahre alt,
13. der Tobie Désiré Quevrin, geboren zu Florenville bei Arlon in Belgien, 32 Jahre alt, zu 12 und 13 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom resp. 12. und 22. Oktober d. J.

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 bis 9 und zu 11 wegen Landstreichens und Bettelns (zu 8 außerdem wegen Gebrauchs eines gefälschten Zeugnisses und Führens verbotener Waffen),

zu 10, 12, 13 wegen Landstreichens (zu 10 außerdem wegen Fälschung der Reiselegitimation)

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 27. Oktober 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
1. In der Woche vom 21. bis 27. Oktober 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark.	Halbe Kronen. Mark.	5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark.	1 Markstück. Mark.	50 Pfennigstücke. Mark. Pf.	20 Pfennigstücke. Mark. Pf.	10 Pfennigstücke. Mark. Pf.	5 Pfennigstücke. Mark. Pf.	2 Pfennigstücke. Mark. Pf.	1 Pfennigstücke. Mark. Pf.
a) Berlin	—	—	181.500	—	—	—	304.978 50	— —	— —	— —	— —	— —
b) Hannover	—	—	153.405	—	—	—	68.915 00	— —	— —	— —	— —	— —
c) Frankfurt	—	—	299.505	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
d) München	—	—	92.920	—	—	—	111.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
e) Dresden	—	273.710	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	45.011 00	— —	— —	— —	— —	— —
g) Karlsruhe	—	—	210.000	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
i) Hamburg	—	—	247.910	—	—	—	57.216 00	— —	— —	— —	— —	— —
Summe 1	—	[illegible]	1.185.540	—	—	—	653.120 50	— —	— —	— —	— —	— —
2. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b) Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c) Frankfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d) München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
e) Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
f) Stuttgart	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
g) Karlsruhe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
h) Darmstadt	[illegible]	[illegible]	157.410	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
i) Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Summe 2.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3. Gesammt-Ausprägung	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	1.527.313.865 Mark.			411.022.701 Mark 80 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	

4. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	156.533.330
b) Hannover	10.023.180
c) München	482.114
d) Dresden	23.620
e) Hamburg	56.099.965
Summe 4.	223.162.279 Mark.

3. Finanz-Wesen.

Vom 16. bis 23. Oktober 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 2.925.443,97 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 185.070.188,18 „
Zusammen	für 26.330.666,33 ℳ	für 187.995.632,15 ℳ

4. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. November d. J. werden auf der Preußischen Ostbahn die Haltestellen Ascherbude (zwischen Filehne und Schönlanke) und Stöwen (zwischen Schönlanke und Schneidemühl) für den Personen- und beschränkten Güterverkehr eröffnet werden.

Berlin, den 27. Oktober 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. November d. J. werden von der zur Preußischen Ostbahn gehörigen Eisenbahnlinie Wangerin-Konitz die Theilstrecken:

a) Wangerin-Dramburg, 22,1 Kilometer lang, mit den Stationen Wangerin-Stadt und Dramburg,

b) Schlochau-Konitz, 14,7 Kilometer lang, mit der Station Schlochau,

dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die Strecke zu a hat Anschluß in Wangerin an die von der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft verwaltete Strecke Stargard-Köslin, die zu b in Konitz an die Strecke Schneidemühl-Dirschau der Königlichen Ostbahn.

Berlin, den 30. Oktober 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. November d. J. werden die zu den Bayerischen Staatsbahnen gehörigen Bahnstrecken:

Ludwigsthal-Eisenstein, $8_{,18}$ Kilometer lang, Rest der Bahnlinie Plattling-Eisenstein, mit der Station Eisenstein,

sowie

Donauwörth-Höchstädt a/D., $19_{,23}$ Kilometer lang, Rest der Bahnlinie Donauwörth-Offingen, mit den Zwischen-Stationen Tapfheim und Blindheim,

dem Verkehr übergeben werden.

Berlin, den 31. Oktober 1877.

In Vertretung:

Körte.

---

5. Marine und Schiffahrt.

In der Navigationsschule zu Hamburg wird am 5. November d. J. mit einer Seeschiffer- und Seesteuermanns-Prüfung für große Fahrt begonnen werden.

Berlin, den 30. Oktober 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

---

6. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den bisherigen Vize-Konsul in Port-Said, H. Bronn, zum Konsul des Deutschen Reichs dortselbst zu ernennen geruht.

Berlin, den 25. Oktober 1877.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 9. November 1877. | № 45.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 1. d. M. (S. 517) sind neue Ausbrüche der Rinderpest innerhalb des Reichsgebietes nicht vorgekommen.

Berlin, den 8. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Weber Stefan Dittrich aus Markersdorf, Bezirk Gabel in Böhmen, geboren am 25. Dezember 1858, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Frankfurt a. O. vom 29. September d. J.,

2. der Klempner Karl Wojciechowski, aus Suchawola bei Radom in Russisch-Polen, 28 Jahre alt, durch den jetzt zur Ausführung gelangten Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Posen vom 30. Juli d. J.,

3. der jüdische Lehrer Isidor Ettinger aus Schaki, Gouvernement Suwalki in Russisch-Polen, 34 Jahre alt,

4. der Josef Olszewski, geboren zu Welwowo in Galizien, 38 Jahre alt,
zu 3 und 4 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Bromberg vom 30. Oktober d. J.,

5. der Kaufmann Karl August Rößler, geboren zu Zwikau (Kreis Bunzlau in Böhmen), 26 Jahre alt,

6. der Klempnergesell Karl Franciski, geboren zu Wieliczka in Galizien, 33 Jahre alt,
zu 5 und 6 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln vom 1., bezw. 29. Oktober d. J.,

7. der Schuhmacher Johann Suchardt aus Turzovka in Böhmen, 24 Jahre alt,

8. der Wollspinner Orla Leonhard Bachmann, geboren zu Kopenhagen, 35 Jahre alt,
zu 7 und 8 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Schleswig vom 26., bezw. 29. Oktober d. J.,

9. der Steinhauer Benedikt Hajek aus Pisek in Böhmen, 53 Jahre alt, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 19. Oktober d. J.,

10. der Schlossergesell Karl Mayer aus Plan in Böhmen, 18 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissärs zu Konstanz vom 10. Oktober d. J.,

11. der Lithograph Alexander Voegele, geboren zu Basel, ortsangehörig zu Gächlingen (Kanton Schaffhausen in der Schweiz), 23 Jahre alt,

12. der Musikant Giuseppe Bachio, geboren und ortsangehörig zu Pozzilli in Italien (Neapel), 19 Jahre alt,
zu 11 und 12 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Kolmar vom 25. Oktober d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens und Erregung ruhestörenden Lärms,
zu 2 wegen Diebstahls und Landstreichens,
zu 3, 4, 8, 9 und 11 wegen Landstreichens,
zu 5 bis 7, 10 und 12 wegen Landstreichens und Bettelns,
und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist:

13. der Arbeiter Anton Pawlowski, gebürtig aus Sumierzyce, Kreis Wielun in Russisch-Polen, 27 Jahre alt, nach Verbüßung einer wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle erkannten einjährigen Zuchthausstrafe, durch den Anfangs Oktober d. J. ausgeführten Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln vom 5. Juli d. J.,

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 3. November 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
1. In der Woche vom 2?. Oktbr. bis 3. Nov. 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen. Mark.	Kronen. Mark.	Halbe Kronen. Mark.	5 Markstücke. Mark.	2 Markstücke. Mark.	1 Markstücke. Mark.	50 Pfennigstücke Mark. Pf.	20 Pfennigstücke. Mark. Pf.	10 Pfennigstücke. Mark. Pf.	5 Pfennigstücke. Mark. Pf.	2 Pfennigstücke. Mark. Pf.	1 Pfennigstücke. Mark. Pf.
a) Berlin	—	—	252.340	—	—	—	221.216 30	— —	— —	— —	— —	— —
b) Hannover	—	—	120.000	—	—	—	137.521 00	— —	— —	— —	— —	— —
c) Frankfurt	—	—	311.600	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
d) München	—	—	105.500	—	—	—	136.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
e) Dresden	—	—	294.990	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
f) Stuttgart	—	—	128.400	—	—	—	58.527 00	— —	— —	— —	— —	— —
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	50.000 —	— —	— —	— —	— —	— —
h) Darmstadt	—	—	100.000	—	—	—	21.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
i) Hamburg	[illegible]	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]	— —	— —	— —	— —	— —
Summe 1.	193.900	—	1.412.510	—	—	—	636.170 00	— —	— —	— —	— —	— —
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
Hamburg	193.900											
Summe 2.	193.900											
3. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 20	[illegible]	1.316.472 90	[illegible]
b) Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10.431.575	[illegible]	[illegible]	1.724.259 40	[illegible]	672.015 90	[illegible] 70
c) Frankfurt	175.907.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d) München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.356.330	13.768.278	17.517.572	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 20	331.196 30
e) Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 50	[illegible]	359.085 68	158.824 10
f) Stuttgart	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	409.213 50	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15.614.471	[illegible]	[illegible]	[illegible]	794.159 05	453.018 80	[illegible]
h) Darmstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.102.425	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 70	[illegible]	182.912 18	[illegible] 41
i) Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 70	[illegible]	524.101 95	[illegible]
Summe 3.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	71.653.095	[illegible]	143.512.165	[illegible] 00	35.717.922 [illegible]	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.007 44	[illegible]
4. Gesammt-Ausprägung	[illegible]	[illegible]	[illegible]	71.653.095	[illegible]	[illegible]	[illegible] 00	35.717.922 [illegible]	23.502.530 70	11.657.813 75	6.213.007 44	[illegible]
	1.528.920.295 Mark.			414.708.874 Mark 60 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	156.533.380											
b) Hannover	10.023.180											
c) München	482.114											
d) Dresden	23.620											
e) Hamburg	56.293.885											
Summe 5.	223.356.179 Mark.											

3. Finanz-Wesen.

Vom 24. bis 31. Oktober 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

		in Münzen			in Barren	
	für	—	ℳ	für	3.005.761,30	ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.330.666,33	„	„	187.995.632,15	„
Zusammen	für	26.330.666,33	ℳ	für	191.001.393,45	ℳ

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Bekanntmachung,
betreffend die neuen Schuldverschreibungen der Prämien-Anleihe der Stadt Lüttich vom Jahre 1853.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 19. Juli d. J. — Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 383, Reichsanzeiger Nr. 168 — wird nachstehend ein achtes Verzeichniß solcher Schuldverschreibungen der Lütticher Prämien-Anleihe vom Jahre 1853, welche in Gemäßheit des deutschen Reichsgesetzes vom 8. Juni 1871 — R.-G.-Bl. S. 210 — abgestempelt waren und gegenwärtig durch neue, die gleichen Nummern tragende Stücke ersetzt sind, veröffentlicht:

1246. 3849. 15108. 15899. 26581. 30136. 30671. 31344. 31872. 32974. 32984. 35891. 36371. 44673. 45050. 46340. 51493. 54336. 66182. 66195. 71361. 76611.

Die Inhaber dieser Stücke wollen dieselben, sofern ihnen die Umlaufsfähigkeit in Deutschland gewährt werden soll, behufs Ertheilung der entsprechenden Bescheinigung dem Reichskanzler-Amt einreichen.

In Betreff des hierbei zu beobachtenden Verfahrens wird auf die Bekanntmachung vom 22. Februar v. J. — Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 99, Reichsanzeiger Nr. 48 — Bezug genommen.

Berlin, den 3. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

Die dem Königlich preußischen Nebenzollamte I. zu Napierken im Bezirke des Hauptzollamtes zu Neidenburg zustehende Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Heringe und Salz ist aufgehoben worden.

Von Kronach in Bayern über Stockheim, Pressig, Welisch nach Heinersdorf in Sachsen-Meiningen ist eine Uebergangsstraße eröffnet und in Heinersdorf eine Uebergangssteuerstelle mit der Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen (vorerst nicht über Spielkarten) errichtet worden.

---

5. Marine und Schiffahrt.

Das „Handbuch für die deutsche Handels-Marine auf das Jahr 1877" ist erschienen.
Berlin, den 4. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

In Papenburg wird mit der nächsten Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt am 12. d. M. begonnen werden.
Berlin, den 6. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Uebersicht

über die nach dem neuen Schiffsvermessungs-Verfahren noch nicht vermessenen einregistrirten deutschen Kauffahrteischiffe nach dem Bestande derselben am 1. September 1877.

Am 1. September 1877 betrug die Zahl der nach dem Gesetze vom 25. Oktober 1867 (B.-G.-Bl. S. 35) in ein Schiffsregister eingetragenen deutschen Kauffahrteischiffe

5162.

Von diesen Schiffen waren

4400

nach der Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (R.-G.-Bl. S. 270) bereits vermessen, bei den übrigen

762

Schiffen aber hatte eine Vermessung nach dem neuen Verfahren noch nicht stattgefunden.

Die letzteren noch nicht neu vermessenen Schiffe vertheilen sich ihrer Heimathsberechtigung nach auf die Bezirke der einzelnen deutschen Schiffsregister-Behörden wie folgt:

Es waren einregistrirt von der Schiffsregister-Behörde zu

1.	Memel	8
2.	Königsberg i./Pr.	2
3.	Danzig	7
4.	Elbing	2
5.	Stettin	61
6.	Greifswald	7
7.	Stralsund	75
8.	Kiel	37
9.	Altona	22
10.	Itzehoe	38
11.	Flensburg	126
12.	Schleswig	77
13.	Aurich	48
14.	Stade	29
15.	Lüneburg	—
16.	Osnabrück	—
17.	Rostock	39
18.	Wismar	1
19.	Oldenburg	120
20.	Lübeck	5
21.	Bremen	18
22.	Hamburg	40
	zusammen	762 Schiffe.

6. Konsulat-Wesen.

Dem Herrn José H. Ramirez ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Konsul der mexikanischen Republik für Lübeck, Bremen und Hamburg mit dem Sitze in Hamburg ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 16. November 1877. № 46.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 8. d. M. (S. 523) sind neue Ausbrüche der Rinderpest innerhalb des Reichsgebiets nicht vorgekommen.

Geisenheim ist auf Grund des §. 37 der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) für seuchenfrei erklärt worden, nachdem seit dem letzten Seuchenfalle drei Wochen verstrichen und die Desinfektionsarbeiten beendigt sind.

Berlin, den 15. November 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Handlungscommis Johann August Moritz Zalesky, geboren zu Borek in Böhmen, 21 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Stettin vom 26. Oktober d. J.,
2. der Arbeiter Martin Zegulewski, geboren zu Miensko (Gouvernement Warschau in Russisch-Polen), 29 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Bromberg vom 9. November d. J.,
3. der Bergmann Florian Volkert aus Wetzwalde, Bezirk Reichenberg in Böhmen, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Liegnitz vom 15. Oktober d. J.,
4. der Schlossergesell Richard Stefan, geboren zu Hietzing bei Wien und ortsangehörig in Kumrowitz, Bezirk Brünn in Mähren, 30 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Landdrostei zu Lüneburg vom 6. November d. J.,
5. der Arbeiter Josef Kajetan Adamitz aus Imst in Tyrol, 29 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Schleswig vom 7. November d. J.,
6. der Schuhmachergesell Peter August Scheeren, geboren zu Weerth in den Niederlanden, 21 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Düsseldorf vom 2. November d. J.,
7. der Müllergesell Ferdinand Prouza aus Groß-Drewic (Kreis Königgrätz in Böhmen), 36 Jahre alt, durch Beschluß des bayerischen Stadtmagistrats zu Fürth vom 8. Oktober d. J.,
8. der Seiltänzer Josef Strohschneider, geboren und ortsangehörig zu Leitmeritz in Böhmen, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Leipzig vom 1. Oktober d. J.,
9. die Dienstmagd Anna Zicha, geboren am 8. August 1855 zu Lipowa in Mähren, ortsangehörig zu Rhadek in Böhmen, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 4. Oktober d. J.,
10. der Gürtler Franz Kreibich, geboren und ortsangehörig zu Hirschmantel, Bezirk Dauba in Böhmen, 34 Jahre alt, durch Beschluß des Großherzoglich sächsischen Bezirksdirektors zu Eisenach vom 5. November d. J.,
11. der Sattler Ernst Friedrich Müller, geboren zu Belfort in Frankreich, 57 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz vom 31. Oktober d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1 wegen Landstreichens und Bettelns und wissentlichen Gebrauchs einer falschen Urkunde,
zu 3 bis 8 wegen Landstreichens und Bettelns, (zu 7 außerdem wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung),
zu 2, 9 bis 11 wegen Landstreichens,

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

2. Finanz-Wesen.

Vom 1. bis 7. November 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

	in Münzen	in Barren
	für — ℳ	für 134.224,84 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„ 26.330.666,33 „	„ 191.001.393,45 „
Zusammen	für 26.330.666,33 ℳ	für 191.135.618,29 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April bis zum Schlusse des Monats Oktober 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	62.498.213	34.073	62.464.140	71.388.747	— 8.924.607
Rübenzuckersteuer	6.854 112	3.905.138	2.948.974	— 1.258.180	+ 4.207.154
Salzsteuer	19.191 560	10.373	19.181.187	17.919.998	+ 1.261.189
Tabackssteuer	455.062	126.498	328.564	325.102	+ 3.462
Branntweinsteuer	16.199.157	3.344.813	12.854.344	13.590.594	— 736.250
Uebergangsabgaben von Branntwein	58.467	—	58.467	68.922	— 10.455
Brausteuer	9.728.397	122.557	9.605.840	9.846.297	— 240.457
Uebergangsabgaben von Bier	500.759	—	500.759	491.970	+ 8.789
Summe	115.485.727	7.543.452	107.942.275	112.373.450	— 4.431.175

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Laufende Nummer	Name der Banken	Grund-Kapital	Reserve-Fonds	Noten-Umlauf	Gegen 30. Sept. 1877	Ungedeckte Noten	Gegen 30. Sept. 1877	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Gegen 30. Sept. 1877	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist	Gegen 30. Sept. 1877	Sonstige Passiva	Gegen 30. Sept. 1877	Summe der Passiva	Gegen 30. Sept. 1877	[illegible]
1	Reichsbank	120.000	13.072	705.377	– 30.390	189.003	– 26.720	115.080	– 8.057	16.192	+ 509	5.245	– 12.477	974.966	– [illegible]	
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.288	– 358	1.225	– 45	2.934	+ 42	1.400		–	–	10.242	[illegible]	[illegible]
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.642	+ 7	1.203	– 36	290	+ 57	3.674	– 77	37	–	10.393	– 15	[illegible]
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.834	– 165	1.157	– 5	27	– 8	1.362	+ 342	151	+ 103	7.993	+ 272	[illegible]
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.249	– 141	842	– 310	293	– 45	3.269	– 649	232	– 210	9.793	– [illegible]	[illegible]
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	2.140	– 393	1.240	+ 13	17	– 63	564	– 422	37	– 35	6.489	– 911	[illegible]
7	Hannoversche Bank	12.000	750	6.358	– 761	3.260	– 1.037	2.148	+ 113	3.724	– 252	1.373	+ 87	26.353	– [illegible]	[illegible]
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	16.110	– 66	5.122	– 1.657	5.364*	+ 424	1.078	– 888	1.118	– 37	44.310	– [illegible]	[illegible]
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	67.649	– 169	29.744	+ 33	1.244	+ 468	193	– 37	1.413	– 227	78.077	+ [illegible]	[illegible]
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	39.510	– 1.754	15.790	– 756	1.042	+ 227	3.312	– 372	337	+ 48	77.304	– 1.861	[illegible]
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.761	– 99	1.318	– 44	1.368	+ 130	237	+ 8	178	+ 16	7.661	+ [illegible]	[illegible]
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510	—	244	– 27	32	+ 5	2.555	– 284	105	– 5	3.795	– 284	[illegible]
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	19.609	+ 2.009	9.606	+ 1.182	266	+ 60	11	– 66	612	+ 80	29.835	+ [illegible]	[illegible]
14	Badische Bank	9.000	1.349	10.378	+ 559	6.637	+ 575	684*	+ 70	14	– 1	517	+ 64	21.942	+ 692	[illegible]
15	Bank für Süddeutschland	15.672	1.461	12.894	– 326	8.073	– 878	530*	– 56	–	–	1.088	+ 88	31.645	– 794	[illegible]
16	Rostocker Bank	6.000	348	51	– 16	–	—	1.004	– 61	7.093	– 70	148	+ 22	14.644	– 125	[illegible]
17	Braunschweigische Bank	10.500	465	3.112	+ 123	1.986	+ 93	2.102*	– 417	4.115	+ 369	212	+ 11	20.506	+ [illegible]	[illegible]
18	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	1.041	– 6	392	– 105	1.053*	– 20	1.626	+ 27	41	–	6.191	+ 1	[illegible]
19	Bremer Bank	16.607	757	5.764	+ 229	3.376	+ 136	213	– 202	15.851	+ 214	165	– 168	39.257	+ 73	[illegible]
	Zusammen	274.332	28.868	903.277	– 32.244	283.218	– 29.526	135.711	– 7.333	66.270	– 1.649	12.009	– 12.640	1.421.457	– 53.866	[illegible]

Bemer

Zu 8*: Darunter 164.300 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 51.463 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 116.951 ℳ noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

anken Ende Oktober 1877

ersichten, verglichen mit demjenigen Ende September 1877.

f Tausende Mark.)

Activa.

etall-stand.	Gegen 30. Sept. 1877.	Reichs-kassen-scheine.	Gegen 30. Sept. 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 30. Sept. 1877.	Wechsel.	Gegen 30. Sept. 1877.	Lombard.	Gegen 30. Sept. 1877.	Effekten.	Gegen 30. Sept. 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 30. Sept. 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 30. Sept. 1877.	Laufende Nummer.
366.317	− 5.582	42.790	− 113	7.267	+ 2.025	389.131	− 25.810	52.706	+ 22	391	− 5.802	25.227	− 13.302	983.829	− 48.562	1
817	− 175	5	+ 4	241	− 169	6.785	+ 27	2.155	+ 10	435	− 3	—	—	10.438	− 306	2
1.068	+ 56	9	+ 2	362	− 15	8.542	+ 4	544	− 25	—	—	186	− 5	10.711	+ 17	3
1.129	+ 106	35	+ 21	513	− 287	5.535	+ 537	876	− 7	—	—	82	− 77	8.170	+ 293	4
1.011	+ 10	—	—	396	+ 159	7.111	− 1.491	779	− 54	250	+ 1	567	+ 337	10.114	− 1.036	5
817	− 313	2	+ 1	81	− 154	4.520	− 286	947	− 126	—	—	375	− 19	6.742	− 897	6
2.690	+ 237	65	+ 61	343	− 22	14.424	− 829	500	− 82	862	− 45	7.469	− 133	26.353	− 813	7
5.980	+ 664	769	+ 131	1.239	+ 796	27.265	− 1.991	1.718	− 67	5.676	− 138	2.396	+ 106	45.043	− 499	8
35.989	− 937	80	+ 23	1.836	+ 712	35.180	− 380	1.784	+ 175	1.082	+ 51	2.126	+ 391	78.077	+ 35	9
20.906	− 90	377	+ 27	2.437	− 945	39.014	+ 182	5.553	− 182	5.304	− 654	3.713	+ 1	77.304	− 1.851	10
1.091	+ 56	2	− 6	350	− 105	4.257	+ 266	1.232	− 16	198	+ 1	531	− 161	7.661	+ 55	11
219	+ 20	12	+ 3	35	+ 4	3.189	− 347	90	− 18	100	—	150	+ 54	3.795	− 284	12
9.608	− 121	37	+ 14	1.356	+ 934	18.748	+ 1.049	550	+ 156	—	—	534	+ 51	29.835	+ 2.083	13
3.439	− 175	75	+ 16	227	+ 143	14.404	+ 768	953	+ 53	31	− 39	2.513	− 74	21.942	+ 692	14
4.774	+ 63	7	− 21	40	+ 10	16.758	− 455	1.032	− 1.136	5.546	− 99	3.488	+ 844	31.645	− 794	15
78	− 14	87	− 65	1	− 7	3.599	− 318	7.341	+ 311	1.117	− 189	2.343	− 35	14.566	− 317	16
846	+ 36	3	− 9	277	+ 1	10.687	+ 762	2.214	− 102	—	—	6.581	− 595	20.608	+ 93	17
495	+ 116	4	+ 3	150	− 20	4.122	+ 222	166	− 2	384	− 281	1.044	− 7	6.365	+ 31	18
2.251	+ 122	16	+ 4	121	− 33	32.407	+ 187	3.483	− 452	1.274	+ 135	714	+ 162	40.266	+ 185	19
558.525	− 5.911	44.375	+ 96	17.274	+ 3.097	645.678	− 27.883	84.623	− 1.542	22.650	− 7.199	60.339	− 12.462	1.433.464	− 51.874	

kungen.

Zu 17*: Darunter 72.270 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 18*: Darunter 8.070 *M.* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken.	im Umlauf	im Bestande	An Banknoten im Umlauf	im Bestande
		in Abschnitten zu 100 M.		in Abschnitten zu 200 M.	
		M.	M.	M.	M.
1.	Reichsbank	374.537.600	216.662.400	—	—
2.	Städtische Bank zu Breslau	1.390.000	110.000	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.624.200	352.100	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.834.400	165.600	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.249.400	750.600	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	770.500	129.500	569.500	330.500
7.	Hannoversche Bank	6.357.900	942.100	—	—
8.	Frankfurter Bank	6.302.100	3.397.900	—	—
9.	Bayerische Notenbank	67.614.500	2.351.300	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	27.547.000	32.453.000	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	19.609.000	5.991.000	—	—
14.	Badische Bank	10.377.700	28.622.300	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	12.894.500	23.105.500	—	—
16.	Braunschweigische Bank	3.111.500	10.283.500	—	—
17.	Kommerzbank in Lübeck	1.040.500	1.359.500	—	—
18.	Bremer Bank	5.763.800	4.236.200	—	—
	zusammen am 31. Oktober 1877	545.534.600	330.912.500	569.500	330.500
	am 30. September 1877	541.737.100	334.607.600	719.800	180.200
	mithin am 31. Oktober 1877 mehr	3.797.500	—	—	150.300
	weniger	—	3.695.100	150.300	—

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 31. Oktober 1877:
im Umlauf: 97.540 Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr., 245.975 Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.,
im Bestande: 4.850 " " " " " " 20.475 " " " " " "
vernichtet: 7.956.610 " " " " " " 86.549.200 " " " " " "

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 31. Oktober 1877:
im Umlauf: 1.440 Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr., 2.660 Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande: 200 " " " " " " 460 " " " " " "
vernichtet: 98.360 " " " " " " 296.840 " " " " " "

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben 4.700.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
1) bei der Rostocker Bank 50.600 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und 1.949.400 Mark in Abschnitten
2) bei der Oldenburgischen Landesbank 91.200 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und 3.973.800 Mark in

noten für Ende Oktober 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 ℳ		in Abschnitten zu 1000 ℳ		überhaupt.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
119.792.000	230.208.000	208.204.000	293.996.000	702.533.600	740.866.400	2.840.595	705.374.195	1.
—	—	898.000	602.000	2.288.000	712.000	—	2.288.000	2.
—	—	—	—	2.624.200	352.100	17.310	2.641.510	3.
—	—	—	—	2.834.400	165.600	—	2.834.400	4.
—	—	—	—	2.249.400	750.600	—	2.249.400	5.
800.000	400.000	—	—	2.140.000	860.000	—	2.140.000	6.
—	—	—	—	6.357.900	942.100[2])	—	6.357.900	7.
1.210.500	1.389.500	8.598.000	7.102.000	16.110.600	11.889.400	—	16.110.600	8.
—	—	—	—	67.614.500	2.351.300	—	67.614.500	9.
11.963.000	14.537.000	—	—	39.510.000	46.990.000	—	39.510.000	10.
2.761.000	239.000	—	—	2.761.000	239.000	—	2.761.000	11.
—	—	—	—	510.000	—	—	510.000	12.
—	—	—	—	19.609.000	5.391.000	—	19.609.000	13.
—	—	—	—	10.377.700	28.622.300	—	10.377.700	14.
—	—	—	—	12.894.500	23.105.500	—	12.894.500	15.
—	—	—	—	3.111.500	10.263.500	—	3.111.500	16.
—	—	—	—	1.040.500	1.359.500	—	1.040.500	17.
—	—	—	—	5.763.800	4.236.200	—	5.763.800	18.
136.526.500	246.773.500	217.700.000	301.700.000	900.330.600	879.716.500	2.857.905	903.188.505	
142.017.500	241.282.500	248.102.000	262.298.000	932.576.400	838.368.300	2.906.070	935.482.470	
—	5.491.000	—	39.402.000	—	41.348.200	—	—	
5.491.000	—	30.402.000	—	32.245.800	—	48.165	32.293.965	

90.750 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 311.100 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 201.500 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 2.840.595 Mark.
5.350 " " " " " 192.288.900 " " " " " " 55.000 " " " " " " 577.123.725 "
8.331.350 " " " " " 67.088.300 " " " " " " 138.335.500 " " " " " " 924.782.880 "

1.650 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., zusammen 17.310 Mark,
450 " " " " " 1.000 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., " 6.390 "
297.900 " " " " " 299.000 " " " " " " " 2.976.800 "

merken, daß am 31. Oktober 1877
derselben Gattung im Bestande,
Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und der Großherzoglich oldenburgischen Regierung übergeben waren.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 10. November 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
1. In der Woche vom 4. bis 10. Nov. 1877 sind geprägt worden in:	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	296.893	—	—	—	189.248	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	125.335	—	—	—	65.904	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	188.235	—	—	—	21.488	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	73.380	—	—	—	183.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	85.620	—	—	—	—	71.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	89.380	—	—	—	68.589	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	260.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	36.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	900.420	—	212.450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	900.420	85.620	1 245.673	—	—	—	645.229	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
Hamburg	900.420																	
Summe 2.	900.420																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.588.840	111.219.070	4.125.375	18.653.245	35.292.936	54.876.738	24.818.359	50	6.336.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.316.672	9[illegible]	[illegible]	[illegible]
b) Hannover	133.783.320	55.144.220	1.489.775	15.089.250	10.613.180	10.451.575	9.615.645	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	[illegible]	[illegible]
c) Frankfurt	175.907.220	62.252.120	2.587.380	4.061.805	13.679.806	11.857.447	8.518.357	50	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	[illegible]	[illegible]
d) München	107.959.640	40.136.520	1.821.520	9.356.330	13.768.278	17.817.572	7.652.446	00	8.024.156	50	3.420.989	40	1.464.683	60	535.161	20	[illegible]	[illegible]
e) Dresden	54.598.500	17.294.100	1.403.295	5.645.545	4.819.862	7.885.314	3.492.932	50	3.083.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	[illegible]	[illegible]
f) Stuttgart	54.067.180	28.165.920	1.773.460	6.635.530	5.606.916	17.499.122	3.784.417	00	5.356.052	40	2.279.470	40	1.007.293	10	469.213	50	[illegible]	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.380	26.336.0[illegible]	1.299.760	3.934.260	5.605.930	12.614.471	2.450.065	00	3.160.868	60	1.778.141	20	994.159	05	433.018	80	[illegible]	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.[illegible]	12.596.4[illegible]	274.410	2.192.425	[illegible]	6.673.431	1.712.66[illegible]	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	[illegible]	[illegible]
i) Hamburg	57.650.[illegible]	7.372.[illegible]	1.991.650	6.078.305	8.657.460	3.636.495	4.431.658	50	2.754.830	80	2.072.152	70	1.085.042	10	124.161	88	[illegible]	[illegible]
Summe 3.	1.149.663.000	362.497.890	16.759.405	71.653.095	97.288.586	143.512.165	66.537.106	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	41	[illegible]	[illegible]
4. Gesammt-Ausprägung	1.150.563.420	362.583.510	18.005.080	71.653.095	97.288.586	143.512.165	67.182.335	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	41	[illegible]	[illegible]
	1.531.152.010 Mark			415.354.104 Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 2[illegible] Pf.			

5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:	
a) Berlin	156.533.380
b) Hannover	10.023.180
c) München	482.114
d) Dresden	23.620
e) Hamburg	57.194.305
Summe 5.	224.256.599 Mark.

4. Handels- und Gewerbe-Wesen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmung im §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetzblatt Seite 245) werden in den nachstehenden Verzeichnissen A., B., C. und D. die Namen der in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 25. September 1869 Abschnitt I. II. und III. (Bundes-Gesetzblatt Seite 635) und der Bekanntmachung vom 5. März 1875 (Central-Blatt für das Deutsche Reich Seite 167) während des Prüfungsjahres 1876/77 von den zuständigen Central-Behörden approbirten Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker veröffentlicht.

Berlin, den 3. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

A. Verzeichniß der approbirten Aerzte.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.	Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
	I. In Preußen.		27.	Gotthardt, Richard,	Breslau.
			28.	Dr. Meyer, Ernst,	Celle.
1.	Dr. Krull, Ernst,	Leopoldina i. Brasilien.	29.	„ Schmidt, August,	Bonn.
2.	Stolte, Paul,	Potsdam.	30.	„ Trompetter, Julius,	Altona.
3.	Bornträger, Jean,	Gräfentonna b. Gotha.	31.	Fränkel, Hugo,	Breslau.
4.	Dr. Lotze, Ludwig,	Göttingen.	32.	Dr. Klose, Karl,	Münsterberg.
5.	Reibig, Ernst,	Naumburg a. d. Saale.	33.	„ Jänicke, Arthur,	Graudenz.
6.	Fahrig, Albert,	Niederorschel.	34.	Neisser, Albert,	Schweidnitz.
7.	Heyl, Anton,	Meppen.	35.	Löbker, Karl,	Kösfeld.
8.	Dr. Reinartz, Ernst,	Düsseldorf.	36.	Schlüter, Emil,	Arnswalde.
9.	„ Ritterbusch, Wilhelm,	Wilkenburg.	37.	Dr. Höfling, Ernst,	Meiningen.
10.	Friedländer, Heinrich,	Schweidnitz.	38.	„ Krosz, Gustav,	Nortorf.
11.	Kopchina, Theodor,	Oppeln.	39.	„ Kunkel, Christian,	Kappeln.
12.	Petzsch, Ernst,	Schlawe.	40.	„ Mügge, Friedrich,	Wunstorf.
13.	Dr. Bräutigam, Friedrich,	Berlin.	41.	„ Riehn, Karl,	Estebrügge.
14.	„ Fritz, Otto,	Kattenau.	42.	„ Wachsmuth, Otto,	Uelzen.
15.	„ Päßler, Wilhelm,	Roßlau (Anhalt).	43.	„ Dembczak, Valerian,	Brieg.
16.	„ von Ubisch, Oskar,	Praust.	44.	Krismann, Ferdinand,	Werl.
17.	„ Freudenberg, Franz,	Bonn.	45.	Niclou, Karl,	Trier.
18.	„ Lehmann, Ernst,	Oberwinter a. Rh.	46.	Dr. Hofmeier, Johannes,	Potsdam.
19.	„ Thelen, Otto,	Düren.	47.	„ Meltz, Hermann,	Kl. Trebbow (Mecklenburg-Strelitz).
20.	„ Holm, Otto,	Flensburg.			
21.	Kirchhoff, Theodor,	Meurs.	48.	„ Strübing, Paul,	Pyritz.
22.	Dr. Dippe, Edwin,	Bitterfeld.	49.	„ Faulhaber, Franz,	Krappitz.
23.	Hoppe, Friedrich,	Vorhelm bei Beckum.	50.	„ Plagge, Wenzeslaus,	Beleke.
24.	Simson, Lesser,	Schwetz.	51.	„ Renvers, Rudolf,	Aachen.
25.	Quadflieg, Heinrich,	Aachen.	52.	„ Soltsien, Alexius,	Caterbow.
26.	Everth, Rudolf,	Sternhagen.	53.	„ Frick, Paul,	Burg.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.	Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
54.	Dr. Hecker, Adolf,	Haiger.	98.	Dr. Berliner, Theodor,	Batavia auf Java.
55.	„ Statz, Albert,	Kerpen.	99.	„ Köbner, Hugo,	Breslau.
56.	„ Stenzel, Hermann,	Soßnow.	100.	„ Opielinski, Ignaz,	Krotoschin.
57.	Kahle, Eduard,	Königsberg i. Pr.	101.	Hille, Friedrich,	Hanau.
58.	Pfitzer, Richard,	desgl.	102.	Rambohr, Max,	Eisleben.
59.	Drost, Wilhelm,	Jever in Oldenburg.	103.	Dr. Lachmann, Bernhard,	Tremessen.
60.	Dr. Henop, Wilhelm,	Altona.	104.	„ Lesser, Karl,	Stolp.
61.	de Vries, Jan,	Kiel.	105.	Simon, Adolf,	Jastrow.
62.	Koch, Hugo,	Uthleben.	106.	Dr. Achtermann, Wilhelm,	Telgte.
63.	Dr. Troitzsch, Karl,	Schwerz.	107.	Sprengel, Otto,	Waren (Mecklenburg-Schwerin).
64.	„ Glaser, Arthur,	Zabrze.			
65.	„ Kayser, Richard,	Tarnowitz.	108.	Eisfeld, Wilhelm,	Harzgerode (Anhalt).
66.	„ Schäfer, Friedrich,	Breslau.	109.	Dr. Mandowski, Emil,	Hultschin.
67.	„ Eckstein, Siegfried,	Landsberg O.-Schl.	110.	Wolfrom, Georg,	Magdeburg.
68.	Lewkowitz, Hugo,	Ostrowo.	111.	Bensch, Heinrich,	Berlin.
69.	Felber, Hermann,	Ilsenburg.	112.	Dr. Frankfurther, Max,	Berlin.
70.	Rieden, Friedrich Gottlieb,	Friemersheim.	113.	„ Lind, Ernst,	Wengern i. Westfalen.
71.	Dr. Schwechten, Ernst,	Alt-Ruppin.	114.	„ Wätzoldt, Gustav,	Hennersdorf.
72.	„ Firle, Ernst,	Breslau.	115.	„ Diemer, Ludwig,	Marienberg bei Boppard.
73.	„ Leimkühler, Lambert,	Grevenbroich.			
74.	Stoltenhoff, Adolf,	Elberfeld.	116.	Levis, Moritz,	Mainz.
75.	Dr. Westerhove, Bruno,	Urbach.	117.	Degner, Max,	Ratzebuhr.
76.	Kohtz, Benjamin,	Lötzen.	118.	Koch, Peter August,	Belecke.
77.	Tießen, Heinrich,	Königsberg i. Pr.	119.	Sachs, Wilhelm,	Erbach (Großherzogth. Hessen.)
78.	Dr. Münscher, Otto,	Marburg.			
79.	„ Schulte-Langfort, Friedrich,	Horsthausen.	120.	Schönemann, Karl,	Kassel.
			121.	Dr. Hartog, Wilhelm,	Hamm.
80.	Schulz, Friedrich,	Arnsberg.	122.	„ Racine, Hugo,	Paderborn.
81.	Dr. Przewoski, Ranuald,	Wygoda bei Pr. Stargard.	123.	„ Rosenthal, Benni,	Potsdam.
			124.	Rath, Adolf,	Köln.
82.	„ Bäseler, Rudolf,	Aachen.	125.	Schröder, Amandus,	Neuenkirchen, Kreis Otterndorf.
83.	„ Böttcher, Albert,	Usedom.			
84.	„ Lagus, Gustav,	Ratibor.	126.	Dr. Claus, Clemens,	Münster i. W.
85.	„ Lange, Gustav,	Nordhausen.	127.	Sahlmen, Josef,	Upsprunge.
86.	„ Engelbrecht, Hermann,	Braunschweig.	128.	Dr. Windelschmidt, Heinrich,	Düren.
87.	Illing, Detlef,	Kiel.	129.	Bunge, Otto,	Beesen b. Halle a./S.
88.	Thaden, Abde,	Waddens (Oldenburg).	130.	Schacke, Friedrich,	Wettelrode.
89.	Dr. Kähler, Ernst,	Lieberose.	131.	Dr. Rusack, Wilhelm,	Diepenau.
90.	„ Koßwig, Moritz,	Finsterwalde.	132.	Seligmann, Michel,	Hamburg.
91.	„ Löwenstein, Leopold,	Berlin.	133.	Dr. Peters, Franz,	Friesdorf bei Bonn.
92.	„ Würzburg, Arthur,	Stettin.	134.	„ Rabbertz, Hubert,	Wollersheim.
93.	„ Wägelein, Friedrich,	Kreuznach.	135.	„ Hahn, Roland,	Walberberg bei Brühl.
94.	Alexander, Rudolf,	Wangerin.	136.	„ Linzbach, Konrad,	Lengsdorf bei Bonn.
95.	Dr. Contzen, Albert,	Neuhaus in Westfalen.	137.	„ Nolden, Peter,	Morschenich.
			138.	„ Beermann, Oskar,	Wildemann.
96.	„ Plath, Gustav,	Schroda.	139.	„ Becker, Peter,	Königswinter.
97.	„ Thiem, Karl,	Nicolsschmiede in Schlesien.	140.	„ Schulz, Hugo,	Wesel.
			141.	Geißler, Paul,	Gräfenhainchen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
142.	Dr. Hofmeier, Max,	Zudar auf Rügen.
143.	Köhler, Felix,	Tilsit.
144.	Dr. Michalski, Ludwig,	Kulm.
145.	„ Korach, Gustav,	Posen.
146.	Frantz, Hermann,	Genthin.
147.	Kunze, Friedrich,	Zwickau.
148.	Rust, Georg,	Kleutsch in Schlesien.
149.	Schröder, Albert,	Berlin.
150.	Schultze, Karl,	Grüneberg (Provinz Brandenburg).
151.	Wolf, Friedrich,	Leihgestern (Großh. Hessen).
152.	Dr. Unger, Felix,	Schrimm.
153.	„ Hantel, Georg,	Frauenburg.
154.	Trebbau, Joachim,	Stabunken.
155.	Dr. Lubrecht, Rudolf,	Groß-Döhren.
156.	Kröger, Franz,	Steinheim.
157.	Bruneck, Hermann,	Poln.-Crone.
158.	Möller, Heinrich,	Narzym.
159.	Dr. Ispert, Hermann,	Waldbröl.
160.	„ Kleinschmidt, Gustav,	Berlin.
161.	Köppe, Karl,	Zell.
162.	Dr. Röchling, Friedrich,	Neuwied.
163.	„ Weber, Heinrich,	Zülpich.
164.	„ Wilhelm, Ludwig,	Koblenz.
165.	Knorr, Karl,	Sommerfeld.
166.	Schliemann, Ludwig,	Dörverden.
167.	Lauenstein, Otto,	Celle.
168.	Briedenhahn, Karl,	Reinstedt (Herzogth. Anhalt).
169.	Franz, Richard,	Halle a. S.
170.	Schwarz, Emil,	Lehnstedt (Grßhzgth. Sachsen-Weimar).
171.	Dr. Emmerich, Albert,	Berlin.
172.	„ Nieße, Franz,	Berlin.
173.	„ Stadthagen, Max,	Berlin.
174.	„ Berlein, Martin,	Rotenburg a. Fr.
175.	Flügge, Hermann,	Walsrode.
176.	Flügge, Eduard,	Walsrode.
177.	Bunge, Paul,	Quellendorf b. Dessau.
178.	Welcker, Hermann,	Roßla.
179.	Dr. Seidelmann, Oskar,	Breslau.
180.	„ Weber, Alfred,	Hannover.
181.	„ Hensoldt, Max,	Weimar.
182.	„ Huppe, Ferdinand,	Heddesdorf.
183.	„ Jäckel, Richard,	Inowrazlaw.
184.	„ Meyer, Friedrich,	Treptow a. Toll.
185.	Stein, Ernst,	Runkel.
186.	Dr. Rothe, Otto,	Neudamm.
187.	„ Steinbach, Josef,	Eschweiler.
188.	„ Taubner, Hermann,	Luckau.
189.	„ Vogt, Karl,	Iserlohn.
190.	„ Piorek, Wladislaus,	Ostrowo.
191.	„ Stäge, Paul,	Potsdam.
192.	„ Thomas, Rudolf,	Berlin.
193.	Coranda, Gustav,	Königsberg i. Pr.
194.	Schwarz, Karl,	Lyck.
195.	Jeppe, August,	Hofgeismar.
196.	Dr. Auerbach, Benjamin,	Wald.
197.	„ Labes, Felix,	Memel.
198.	„ Lindenau, Paul,	Berlinchen.
199.	Schubert, Albert Otto,	Essen.
200.	Dr. Simon, Franz,	Suhl.
201.	Bakalarski, Stanislaus,	Wiensowno.
202.	Dettmar, Otto,	Ohlau.
203.	Gordon, Johann,	Goscieradz.
204.	Spieker, Fritz,	Nauen.
205.	Dr. Betz, Hugo,	Pitschen.
206.	„ Rausche, Heinrich,	Neustadt bei Magdeburg.
207.	„ Schäfer, Friedrich,	Krappitz.
208.	„ Niemann, August,	Blankenburg a. H.
209.	„ Esleben, Anton,	Berghausen.
210.	„ Krau, August,	Dramburg.
211.	Rathmann, Jakob,	Neersen.
212.	Dr. Alisch, Otto,	Züllichau.
213.	„ Cohn, Israel,	Hammerstein.
214.	„ Hake, von, Richard,	Berlin.
215.	„ Velten, Friedrich,	Kirchenbollenbach.
216.	„ Adler, Emil,	Berlin.
217.	„ Müller, Ludwig,	Harzburg (Herzogth. Braunschweig).
218.	„ Stern, Julius,	Sohrau O./Schl.
219.	„ Styx, Paul,	Berlin.
220.	„ Conrad, Theodor,	Kontop.
221.	„ Gebhardt, Paul,	Trebbin bei Wrietzen a./O.
222.	„ Szuman, Leo,	Kujawki.
223.	Hirsch, Louis,	Heinrichswalde.
224.	Wachenfeld, Georg,	Grifte.
225.	Dr. Hohnbaum-Hornschuch, Ehrhardt,	Putbus.
226.	Hrabowski, Max,	Glogau.
227.	Dr. Schultz, Wilhelm,	Münster i. W.
228.	„ Wegner, Rudolf,	Zirchow.
229.	Chojnacki, Franz,	Brzozowo.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
230.	Weber, Emmerich,	Olpe.
231.	Eschenbach, Georg,	Luisenberg, Kreis Osterode.
232.	Meyer, Johannes,	Insterburg.
233.	Adam, Paul,	Breslau.
234.	Jacob, Max,	Sandberg.
235.	Annuschat, Albert,	Insterburg.
236.	von Berg, Arnold,	Greifswald.
237.	Dr. Wortmann, Wilhelm,	Overberge.
238.	Hahn, Adolf,	Breslau.
239.	Steuer, Benno,	Myslowitz.
240.	Dyrenfurth, Ludwig,	Liegnitz.
241.	Klein, Josef,	Heilsberg.
242.	Unterberger, Reinhold,	Widminnen.
243.	Zacharias, Siegfried,	Bengheim.
244.	von Eicken, Oskar,	Ruhrort.
245.	Hasenäcker, Heinrich,	Frohnhausen.
246.	Krafft, Emil,	Bonn.
247.	Dr. Peusquens, Wilhelm,	Heinsberg.
248.	„ Schmitz, Peter,	Euskirchen.
249.	„ Cohn, Ludwig,	Liegnitz.
250.	Levy, William,	Berlin.
251.	Dr. Schnitzer, Wilhelm,	Berlin.
252.	„ Spieker, Gustav,	Boyadel.
253.	Michaelis, Gustav,	Soldau.
254.	Hassenstein, Otto,	Königsberg i. Pr.
255.	Neumann, Alfred,	Passenheim.
256.	Zippel, Heinrich,	Memel.
257.	Dylewski, Anton,	Damerau.
258.	Vogel, Georg,	Guben.
259.	Born, Georg,	Meinsdorf (Anhalt).
260.	Gagg, Ferdinand,	Offenburg (Baden).
261.	Jacobi, Rudolf,	Bockenheim.
262.	Gernandt, Julius,	Mannheim.
263.	Reinhold, Richard,	Culitzsch, Königreich Sachsen.
264.	Bartels, Karl,	Ahrensburg.
265.	Behrens, Arnold,	Hüttenkratt.
266.	Genters, Wilhelm,	Friedrich - Augusten-Groden.
267.	Reinecke, Heinrich,	Paderborn.
268.	Groeger, Martin,	Wittenberg.
269.	Heilmann, Alexander,	Halle a. S.
270.	Schrader, Karl,	Wendeburg (Braunschweig).
271.	Wolzendorf, Hermann Otto,	Zuchau.
272.	Dr. Aßmus, Karl,	Kassel.
273.	„ Borchers, Gerhardt,	Etzel.
274.	Duis, Johann Aden,	Aurich.
275.	Dr. Stilling, Heinrich,	Kassel.
276.	„ Bobrecker, Gustav,	Beuthen O.-Schl.

II. In Bayern.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Dr. Tappeiner, Hermann,	Meran.
2.	Kaindl, Adolf,	Grassau.
3.	Mayr, Raimund,	Rosenheim.
4.	Messerer, Otto,	Passau.
5.	von Voigt, Hermann,	Gunzenhausen.
6.	Möller, Konrad,	Keitum.
7.	Ramm, Christian,	Preetz.
8.	Rauert, Jakob Friedrich,	Rantzau.
9.	Strenge, Eduard,	Heidmühlen.
10.	Vierling, Anton,	Weiden.
11.	Voit, Erwin,	München.
12.	Zandt, Leo,	Unterammergau.
13.	Dr. Krauß, Heinrich,	Lichtenfels.
14.	„ Custor, Johann,	Genf.
15.	Glaser, Franz,	Banz.
16.	Graßl, Urban,	Haag.
17.	Minde, Joh. Richard,	Stolpmünde.
18.	Eichler, Georg Wilhelm,	Eschwege.
19.	Fabricius, Wilhelm,	Mörs.
20.	Marx, Josef,	Kaiserslautern.
21.	Rode, Georg Otto,	Lichtenau.
22.	Fischer, Emil,	Kempten.
23.	Loesch, Albert,	München.
24.	Schalkhauser, Friedrich,	Rothenburg a. T.
25.	Pentenrieder, Bernhard,	München.
26.	Westermayer, Wilhelm,	München.
27.	Mayer, Franz Xaver,	Mauern.
28.	Gmehling, Leopold,	Neuhaus.
29.	Haeutle, Eugen,	München.
30.	Lacher, Otto,	Wemding.
31.	Nübel, Jakob,	Oberstaufen.
32.	Braun, Alois,	München.
33.	Körner, Eugen,	München.
34.	Schraudolph, Ignaz,	Sonthofen.
35.	Dr. Hübner, Adeodat,	Landau a. I.
36.	Rid, Wilhelm,	Weilheim.
37.	Dr. med. Ackermann, Karl,	Döllbach.
38.	„ Averdam, Adolf,	Westerstede.
39.	„ Baumann, Gerhard,	Lohr.
40.	„ Bayer, Georg,	Bartenstein.
41.	„ Benary, Otto,	Berlin.

Lfd. Nr.	N a m e.	Geburts- oder Heimathsort.	Lfd. Nr.	N a m e.	Geburts- oder Heimathsort.
42.	Dr. med. Bernheim, Hugo,	Hamburg.	84.	Dr. med. Koettnitz, Otto,	Hohenleuben.
43.	„ Beys, Heinr. Josef,	Beggendorf.	85.	Krauer, Julius,	Michelau.
44.	„ von Bobart, Heinrich,	Telgte.	86.	Dr. med. Kremer, Christian,	Widdersdorf.
45.	„ Bock, August,	Mehle.	87.	„ Kümmell, Hermann,	Korbach.
46.	„ Brand, Emil,	Würzburg.	88.	Kunert, Karl,	Danzig.
47.	„ Bürkner, Kurt,	Dresden.	89.	Dr. med. Lang, Albin,	Kempten.
48.	Bulling, Johannes,	Schnittlingen.	90.	„ Lautz, Adolf,	Montabaur.
49.	Bundschu, Konstantin,	Deggingen.	91.	Leibold, Stefan,	Mitzenfeld.
50.	Dr. med. Clostermeyer, Theod.,	Regensburg.	92.	Dr. med. Lemke, Ferdinand,	Prenzlau.
51.	Compes, Albert,	Liedberg.	93.	„ Lindemann, Heinrich,	Melle.
52.	Czerwinski, Johann,	Dombrowken.	94.	„ Lindemann, Wilhelm,	Bünde.
53.	Dr. med. Demel, Paul,	Wiersewitz.	95.	Lindenborn, Ludwig,	Trebur.
54.	„ Dieckmann, Adolf,	Altenbruch.	96.	Dr. med. Marckwort, Emil,	Braunschweig.
55.	„ Dieberichs, Robert,	Kronenberg.	97.	„ Mermann, Alfons,	Mannheim.
56.	„ Ehrlich, Fritz,	Brieg.	98.	„ Mott, Hugo,	Aschaffenburg.
57.	Eiselen, Ernst,	Berlin.	99.	Müller, Wilhelm,	Künshoven.
58.	Dr. med. Fehleisen, Friedr.,	Reutlingen.	100.	Niesemann, Josef,	Frechen.
59.	„ Fick, Wilhelm,	Würzburg.	101.	Nünninghoff, Julius,	Dinslaken.
60.	„ Finger, Paul,	Weigelsdorf.	102.	Pieper, Franz Anton,	Seppenwade.
61.	Fischer, Albrecht,	Laasphe.	103.	Pohl, Josef,	Lobedau.
62.	Dr. med. Friederich, Gustav,	Pforzheim.	104.	Dr. med. Preisendoerfer, Peter,	Lohr.
63.	„ v. Goeldel, Hugo,	Schonnefeld.	105.	„ Pritsch, Gustav,	Bromberg.
64.	Haag, Friedrich,	Neckarzimmern.	106.	„ Reinhard, Wilhelm,	Schildhorst.
65.	Dr. med. Hahn, Franz Mich.	Gonhof.	107.	„ Renner, Eduard,	Neuhäusel.
66.	„ Hammerich, Adolf,	Lübeck.	108.	„ Rinck, Theodor,	Elberfeld.
67.	„ Hannwacker, Richard,	Würzburg.	109.	„ Sasse, Karl,	Dortmund.
68.	„ Hammetter, Karl,	Neustadt a./D.	110.	„ Schirokauer, Moritz,	Breslau.
69.	„ Hartlieb, Franz,	Neckendorf.	111.	„ Schneider, Alfred,	Meschede.
70.	„ Hauptmann, Ernst Gg.,	Leipzig.	112.	„ Schnettler, August,	Hagen.
71.	„ Hennig, Max,	Nieder-Rydultau.	113.	„ Schonnefeld, Ernst,	Altenessen.
72.	„ Herlet, Josef,	Würzburg.	114.	„ Schreyer, Johannes,	Großglogau.
73.	„ Heßdoerfer, Benedikt,	Fulda.	115.	„ Seligmann, Charles,	Brooklyn.
74.	Hilgers, Peter,	Horrem.	116.	„ Soenning, Julius,	Nördlingen.
75.	Dr. med. Hoch, Otto,	Goenningen.	117.	„ Soenderop, Hans,	Pyritz.
76.	„ Holling, Theodor,	Sögel.	118.	„ Speckuch, Adam,	Riedenheim.
77.	„ Hollweg, Karl,	Löwenich.	119.	„ Stenger, Karl,	Aschaffenburg.
78.	„ Jüngst, Adolf,	Egenroth.	120.	Streit, Hans,	Hammelburg.
79.	„ Kalthoff, Friedrich,	Langendreer.			
80.	Kaulen, Peter,	Neuß.			
81.	Dr. med. Killian, Johann,	Mainz.			
82.	„ Klanta, Ernst,	Saegen.			
83.	„ Körner, Theodor,	Neusalz.			

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
121.	Dr. med. Tonn, Boleslaus,	Stawisko.
122.	Ulbrich, Gottlieb,	Weigartz.
123.	Dr. med. Wagenhäuser, Josef,	Würzburg.
124.	„ Windler, Heinr. Axel,	Hamburg.
125.	Winkler, Hans,	Schönfeld.
126.	Wobtke, Albert,	Graudenz.
127.	Woldsen-Storm, Hans,	Husum.
128.	Dr. med. Wolf, Ludwig,	Hagen.
129.	„ Zeh, Karl,	Hanau.
130.	Ziehe, Heinrich,	Dedeleben.
131.	Dr. Bechmann, Ferdinand,	Nürnberg.
132.	Brandis, Otto,	Loitz.
133.	Dr. Burck, Eduard,	Holzappel.
134.	„ Fikentscher, Georg,	Selb.
135.	„ Giulini, Paul,	Nürnberg.
136.	Hennige, Max,	Magdeburg.
137.	Dr. Herold, Karl,	Hof.
138.	Herzog, Wilhelm,	München.
139.	Hirn, Adolf,	Weiler.
140.	Dr. Kalb, Otto,	Engelthal.
141.	„ Kohn, Richard,	Breslau.
142.	Müller, Otto Hermann,	Hünnerkopf.
143.	Dr. Pause, Hermann,	Kolditz.
144.	Raab, Eduard,	Dinkelsbühl.
145.	Dr. Redeker, Paul,	Valentrup.
146.	Schiffmacher, Karl,	Weingarten.
147.	Dr. von Spruner-Merz, Edmund,	Münchberg.
148.	„ Stoever, Karl,	Hameln.
149.	„ Voithenleitner, Hans,	Langenpreising.

III. Im Königreich Sachsen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Bardach, Leo,	Lemberg.
2.	Richter, Karl Rudolf,	Lichtentanne.
3.	Möbius, Dr. phil., Paul Julius August,	Leipzig.
4.	Stobbe, Franz,	Danzig.
5.	Rambohr, Hermann August,	Braunschweig.
6.	Schütz, Karl Arnold,	Golzow.
7.	Josionck, Hugo Max,	Luitgenblatt.
8.	Seessel, Albert,	Natchez.
9.	Reinhard, Walther,	Bautzen.
10.	Beeger, Albert,	Hamburg.
11.	Oberndorfer, Isidor P.	Louisville.
12.	Wollheim, Karl,	Rogasen.
13.	Pardo, Jakob,	La Guayra.
14.	Volkhausen, Ulrich,	Volkhausen.
15.	Schmidt, Meinhard Eduard Ernst,	Angerburg.
16.	Beyfuß, Dr., Gustav,	Einbeck.
17.	Rochlitzer, Karl Wilhelm Hermann,	Neuschönefeld.
18.	Preusker, Paul,	Kallenberg.
19.	Roth, Karl,	Ansbach.
20.	Fürchtnicht, Hermann Heinrich,	Dauelsen.
21.	Zinßmann, Ottomar Georg,	Leipzig.
22.	Weber, Aloys Ignaz Karl,	Halberstadt.
23.	Renner, Heinrich,	Hermannsburg.
24.	Rabenhorst, Ludwig Paul,	Dresden.
25.	Drachter, Bernhard,	Kösfeld.
26.	Klencke, Julius Hermann Wilhelm,	Großenhain.
27.	Strömer, Nicklef,	Etzel.
28.	Kindermann, Erich Theodor,	Taubenheim.
29.	Lebelt, Julius Emil,	Waldorf.
30.	Scherzberg, Max,	Ebeleben.
31.	Reuther, Karl,	Altmittweida.
32.	Wehmer, Richard,	Frankfurt a. O.
33.	Freytag, Gustav Reinhard,	Plauen.
34.	Rasch, Karl Ernst,	Grimma.
35.	Garnerus, Heinrich Johann Hitjer,	Wymeer.
36.	Krieger, Georg,	Konitz.
37.	Pfeifer, Wilhelm Robert,	Gößnitz.
38.	Funkhänel, Gotthold,	Waldenburg.
39.	Kreßner, Karl Georg,	Hartenstein.
40.	Kuntze, Hermann Albert Felix,	Dresden.
41.	Cohn, Felix,	Görlitz.
42.	Graswald, Leon,	Jassy.
43.	Weyl, Abraham,	Lissa.
44.	Dehler, Karl,	Schloß Fantaisie.
45.	Brill, Gustav Franz Viktor,	Eschwege.
46.	Beelitz, Oswald,	Oranienburg.
47.	Kermann, Karl Selmar Theodor,	Greiz.
48.	von Keller, Freih., Christof Dietrich Alexander,	Leipzig.
49.	Kuntze, Adolf Emil,	Hainichen.
50.	Mehlhos, Emanuel Woldemar Julius,	Dresden.
51.	Krug, Alfred Leon,	Heinersdorf.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
52.	Cahen, Salomon,	Preuß. Oldendorf.
53.	Haertelt, Alfred,	Waldau.
54.	Belgard, Eduard,	Benrath.
55.	Hause, Paul Ewald,	Göda.
56.	Rensch, Karl Wilh. Hermann,	Eisleben.
57.	Klahre, Gustav Adolf,	Werdau.
58.	Schütze, Franz,	Klein-Leitzkau.
59.	Epstein, Georg,	Brieg.
60.	Otto, Georg Walter,	Freiberg.
61.	Roese, Karl,	Schnepfenthal.
62.	Petzold, Karl Theodor,	Sebnitz.
63.	Müller, Gustav Theodor,	Schönberg.
64.	Lesowsky, Maximilian,	Humpolei.

IV. In Württemberg.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Rembold, Sigmund,	Leutkirch.
2.	Pfeilsticker, Wilhelm,	Tübingen.
3.	Knöller, Robert,	Ulm.
4.	Reichert, Hermann,	Beilstein, Oberamts Marbach.
5.	Haueisen, Paul,	Hall.
6.	Steiff, Robert,	Tübingen.

V. In Baden.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Barth, Karl,	Kandern.
2.	Brudi, Friedrich,	Stuttgart.
3.	Cuntz, Friedrich,	Heidelberg.
4.	Czarnecki, Theodor,	Nauenburg.
5.	Fester, Otto,	Frankfurt a. M.
6.	Gaspey, Otto Emil,	Heidelberg.
7.	Geldner, Wilhelm,	Hildburghausen.
8.	Greiff, Franz,	Heidelberg.
9.	Heinemann, Albert,	Geisingen.
10.	Heuck, Gustav,	Kützerhof.
11.	Hoffmann, Ernst,	Worms.
12.	Jacoby, Max,	Arnswalde.
13.	Janzer, Alexander,	Bretten.
14.	Kriegk, Max,	Frankfurt a. M.
15.	Mays, Karl,	Bruchsal.
16.	Mommsen, Jons,	Eisenach.
17.	Mucha, Emil,	Gleiwitz.
18.	Mühlebach, Theodor,	Volkmarsen.
19.	Rumpf, Theodor,	Volkmarsen.
20.	Schmidt, Florian,	Iffezheim.
21.	Schneider, Josef,	Kappel-Windeck.
22.	Vietor, Heinrich,	Bobenhausen.
23.	Vollmer, Josef,	Durbach.
24.	Wohllebe, Wilhelm,	Barmen.
25.	Zeller, Albert,	Marburg.

VI. In Hessen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Dr. Weißgerber, Paul,	Weid-Moos.
2.	„ Schwartz, Siegfried,	Meseritz (Königl. preußische Prov. Posen).
3.	„ Gruß, Anton,	Madfeld (Königl. preußische Provinz Westfalen).
4.	„ Buchhold, Otto,	Ossenheim.
5.	„ Schott, Theodor,	Burg-Gräfenrode.
6.	„ Koopmann, Georg,	Strückhausen (Großherzogthum Oldenburg).
7.	„ Eckhard, Otto,	Londorf.
8.	„ Weigand, Eduard,	Wimpfen.
9.	„ Bergmann, Nathan,	Frankenstein (Königl. preußische Provinz Schlesien).
10.	„ Arbeit, Johannes,	Königsberg (Königl. preußische Provinz Preußen).
11.	„ Altmann, Richard,	Deutsch-Eylau (Kgl. preußische Provinz Preußen).
12.	„ Schneider, Ludwig,	Wetter a. d. Ruhr (Kgr. Preußen).
13.	„ Zimmermann, Josef,	Gey (Königl. preuß. Regierungs-Bezirk Aachen).
14.	„ Elgnowski, Kurt,	Rauschken (Kgl. preuß. Regierungs-Bezirk Königsberg).
15.	„ Arndt, Ludwig,	Lobsens (Kgl. preuß. Provinz Posen).
16.	„ Neumann, Paul,	Tost (Königl. preuß. Provinz Schlesien).
17.	„ Olbrich, Karl,	Kostenthal (Kgl. preuß. Provinz Schlesien).
18.	„ Reimann, Max,	Quaritz (Kgl. preuß. Provinz Schlesien).
19.	„ Köppel, Friedrich,	Wörrstadt.
20.	„ Knebel, Otto,	Schroda (Kgl. preuß. Provinz Posen).
21.	„ Wolff, Meier,	Pfungstadt.
22.	„ Keller, Emil,	Mainz.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
	VII. In Mecklenburg-Schwerin.	
1.	Dannien, Karl,	Rostock.
2.	Parsenow, Wilhelm,	Prerow.
3.	Schmidt, Friedrich,	Rostock.
4.	Kossel, Albrecht,	Rostock.
5.	Mecke, Julius,	Vollbrexen.
	VIII. Im Großherzogthum Sachsen und in den sächsischen Herzogthümern.	
1.	Schläger, Friedbert,	Jena.
2.	Schenk, Heinrich,	Weimar.
3.	Randohr, Heinrich Richard,	Riethnordhausen, Kgl. preuß. Provinz Sachsen.
4.	Lüderitz, Karl,	Berlin.
5.	Lommer, Eduard,	Altenburg.
6.	Bieberbach, Ehrhard Sebastian,	Meiningen.
7.	Köllner, August,	Eisenach.
8.	Roux, Wilhelm,	Jena.
9.	Schill, Ernst,	Berka a. W.
10.	Schomburg, Hermann August Louis,	Eisenach.
11.	Schulz, Viktor,	Gößnitz.
12.	Schröder, Ernst,	Magdeburg.
	IX. In Elsaß-Lothringen.	
1.	Dr. Szerlecki, Alfons,	Mülhausen im Ober-Elsaß.
2.	Moritz, Georg,	Pfaffenhofen im Unter-Elsaß.
3.	Timme, Ferdinand,	Koblenz.
4.	Dr. med. Schultze, Robert,	Düsseldorf.
5.	Gutsch, Ludwig,	Bruchsal.
6.	Goldschmidt, Heinrich,	Berlin.
7.	Lesser, Edmund,	Berlin.
8.	Dr. philos. Posner, Karl,	Berlin.
9.	Focke, Friedrich,	Schale, i. Regierungsbezirk Münster.
10.	Dr. med. Edinger, Ludwig,	Worms.
11.	" Sammet, Rudolf,	Darmstadt.
12.	Pistorius, Johann,	Bliesen in der Rheinprovinz.
13.	Dubois, Edmund,	Orbe in d. Schweiz.
14.	Puelma-Tupper, Franz,	Santiago in Chili.
15.	Kasemeyer, Rudolf,	Leopoldshöhe im Fürstenthum Lippe.
16.	Windmüller, Levy,	Oelde in Westfalen.
17.	Hüter, Eugen,	Pfalzburg in Lothringen.
18.	Tils, Ernst,	Malmedy in Rheinpreußen.
19.	Storbeck, Andreas,	Emden, Provinz Sachsen.
20.	Hertz, Franz,	Bonn.
21.	Eninger, Philipp,	Kleeburg im Unter-Elsaß.
22.	Wernz, Ludwig,	Gönnheim in der bayerischen Pfalz.
23.	Oldekop, Justus,	Hannover.
24.	Strack, Ernst,	Hamburg.
25.	Ruhlmann, Eugen,	Straßburg im Elsaß.
26.	Kriesche, Adolf,	Passow i. d. Provinz Brandenburg.
27.	Wagner, Adolf,	Odessa in Rußland.

B. Verzeichniß der approbirten Zahnärzte.

	I. In Preußen.	
1.	Schmidt, Gustav Julius Ludwig,	Neustadt a. d. Elde (Mecklenburg-Schwerin).
2.	Lucas, Rudolf,	Hildburghausen.
3.	Czarnikow, Theodor,	Posen.
4.	Dr. med. Gerlach, Hermann,	Tilsit.
5.	Breithaupt, Emil,	Göttingen.
6.	Oostermann, Heinrich,	Oldersum.
7.	Birgfeld, Adolf,	Hamburg.
	II. In Baden.	
1.	Thein, Albert,	Hildesheim.
	III. In Hessen.	
1.	von Guérard, Wilhelm,	Berlin.

C. Verzeichniß der approbirten Thierärzte.

I. In Preußen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Paszotta, Franz,	Rehden.
2.	Stern, Bernhard,	Neuhof.
3.	Paepke, Gustav Adolf,	Arnswalde.
4.	Olbrich, Josef,	Deutsch-Rasselwitz.
5.	Mette, Albert August,	Braunfels.
6.	Müllerskowski, Louis,	Gumbinnen.
7.	Mollenhauer, Gustav,	Gr.-Gnie.
8.	Metelmann, Paul,	Boldebuck, Großhth. Meckl.-Schwerin.
9.	Hilpert, Robert Gustav,	Sangerhausen.
10.	Gruber, Julius Ferdinand Hermann,	Darkehmen.
11.	Franke, Heinrich Aloys Nikolaus,	Störmede.
12.	Dopheide, Heinrich Adolf Oskar,	Blumenfelde.
13.	von Drygalski, Bernhard Hugo Eugen,	Gilge.
14.	Westphal, Heinrich Friedrich Ludwig,	Eckhorst.
15.	Ehlers, Timm,	Lehe.
16.	Kiehn, Heinrich Jakob Adolf,	Börnsen.
17.	Schulz, Johann Christian Albert,	Schmolde.
18.	Hennig, Paul,	German.
19.	Koopmann, Otto,	Lauder.
20.	Mangelsdorff, Oskar,	Goldberg.
21.	Daßler, Ferdinand,	Linda.
22.	Tappe, Wilhelm,	Lewe.
23.	Greve, Friedrich Konrad Ludwig,	Birkenfeld.
24.	Samplebe, Heinrich Engelhard Friedrich,	Lengede.
25.	Colshorn, Karl Theodor August,	Hannover.
26.	Hinrichsen, Marten,	Christian-Albrechts-Koog.
27.	Erichsmeier, Ludwig,	Detmold.
28.	Wallisch, Hermann Karl August,	Friedland, Kreis Waldenburg.
29.	Toepper, Paul,	Schneidemühl.
30.	Klein, Hermann Eduard August,	Körlin.
31.	Huth, Max,	Pasewalk.
32.	Herbst, Friedrich Otto,	Landsberg, Kreis Delitzsch.
33.	Grüner, Franz Arnold Waldemar,	Leobschütz.
34.	Feldtmann, Friedrich Christian,	Lüneburg.
35.	Borchardt, Paul,	Forsthaus Grunewald.
36.	Boit, Friedrich Wilhelm,	Sylow.
37.	Andrich, Bernhard,	Berlin.
38.	Böhner, August Karl Maximilian,	Leobschütz.
39.	Rohr, Johann Karl Ludwig,	Oranienburg.
40.	Rind, Rudolf,	Perleberg.
41.	Paulsen, Bernhard Johannes Eduard,	Greifswald.

II. In Bayern.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Abele, Hyacinth,	Neuburg a. D.
2.	Born, Hermann,	Rockenberg.
3.	Bossert, Heinrich,	Bellheim.
4.	Etzinger, Max,	Abensberg.
5.	Hafner, Franz,	Leibertingen.
6.	Himmelstoß, Ludwig,	Cham.
7.	Hock, Gabriel,	Großostheim.
8.	Hoerrner, Adolf,	Bergzabern.
9.	Hüttner, Hubert,	Wasserburg.
10.	Huber, Anton,	Boos.
11.	Humann, Andreas,	Bamberg.
12.	Kiefer, Franz,	Zell.
13.	Koelmel, August,	Kammingen.
14.	Knoch, Karl,	Amorbach.
15.	Krüger, August,	Neustrelitz.
16.	Mayerhofer, Johann,	Burgau.
17.	Mayrwieser, Adolf,	Weilheim.
18.	Schlicht, Ludwig,	Neckendorf.
19.	Schwarzmaier, August,	Dorfen.
20.	Senfft, Max,	Bayreuth.
21.	Steibing, Georg,	Kehl.
22.	Thomann, Jakob,	Speyer.

III. Im Königreich Sachsen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Lorenz, Karl Richard,	Brand bei Freiberg.
2.	Brause, Heinrich Franz,	Falkenhain b. Wurzen.
3.	Hartmann, August,	Stemmern b. Magdeb.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
4.	Röper, Johann Karl August,	Dragum i. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.
5.	Thieme, Robert,	Pöschwitz im Herzogth. Sachsen-Altenburg.
6.	Thomas, Richard Theodor,	Schandau.
7.	Weißbach, Heinrich Hermann,	Witzschdorf bei Zschopau.
8.	Hüttel, August Hermann,	Klingenthal.

IV. In Württemberg.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Brachinger, Alois,	Haßfurt, Bayern.
2.	Butscher, Josef,	Oberstdorf, Bayern.
3.	Henkel, Max,	Berbach, Bayern.
4.	Knüppel, Klemens,	Hohenholte, Westfalen.
5.	Nissen, Lorenz Peter,	Ockholm, Schleswig.
6.	Jungers, Johann Peter,	Chateau-Salins, Lothringen.
7.	Bubendorf, Julius,	Habsheim, Ob.-Elsaß.
8.	Gutermann, Julius,	Lörrach, Baden.
9.	Hanst, Fritz,	Bamberg, Bayern.
10.	Schilling, Friedrich,	Riedböhringen, Donaueschingen.
11.	Seybold, Johann Georg,	Gerstetten, Heiderheim.
12.	Tietze, Richard Paul,	Schönlanke, Kr. Czarnikau, Posen.

V. In Hessen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Schmidt, Heinrich,	Ober-Florstadt.
2.	Curschmann, Theodor,	Gießen.

D. Verzeichniß der approbirten Apotheker.

I. In Preußen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Probst, Emil,	Berlin.
2.	Szafrański, Boleslaus,	Tremessen.
3.	Tiegs, Ernst,	Greifenberg a. Rega.
4.	Denstorff, Gustav,	Magdeburg.
5.	Hofmann, Josef,	Politz a. d. Mettau in Böhmen.
6.	Koch, Friedrich,	Kassel.
7.	Stitz, Hermann,	Halle a. S.
8.	Herzog, Paul,	Braunschweig.
9.	Sentzke, Julius,	Czersk bei Konitz.
10.	Hedemann, Georg,	Wittstock.
11.	von Mühlbach, Franz,	Wittenberge a. E.
12.	Abel, Max,	Bojanowo.
13.	Pudor, Max,	Beuthen a. O.
14.	Ritzmann, Max,	Neumarkt i. Schl.
15.	Woita, Paul,	Schwetzkau.
16.	Göldel, Ludwig,	Peiskretscham.
17.	Kammer, Georg,	Neumarkt i. Schl.
18.	Thiele, Harald,	Festenberg.
19.	Fromm, George,	Königsberg i. Pr.
20.	Koßmann, Robert,	Hohenstein i. Ostpr.
21.	Reichert, Emil,	Marienburg i. Pr.
22.	Seeck, Adolf,	Neuendorf, Kr. Königsberg i. Pr.
23.	Gerstel, Siegfried,	Beuthen O.-Schl.
24.	Märtens, Richard,	Stolp.
25.	Perle, Paul,	Schweidnitz.
26.	Wiesiolek, Emil,	Bobrek.
27.	Bliedung, August,	Osterhagen.
28.	Harms, Wilhelm,	Upstedt.
29.	Nagell, Wilhelm,	Kassel.
30.	Raabe, Wilhelm,	Diepholz.
31.	Hardtung, Eduard,	Horneburg.
32.	Luckhardt, Ludwig,	Ziegenhain.
33.	Wicke, Theodor,	Schmiedeberg.
34.	Peiszan, Otto,	Insterburg.
35.	Stechern, Reinhold,	Neidenburg.
36.	Klebs, Richard,	Suseczen.
37.	Paris, Karl,	Paleiten.
38.	Pieszczek, Ernst,	Königsberg i. Pr.
39.	Unzer, Wilhelm,	Königsberg i. Pr.
40.	Lange, George,	Baltimore (Nordamerika).
41.	Picker, August,	Bodenwerder.
42.	Weigel, Viktor,	Wendhausen bei Hildesheim.
43.	Haastrup, Christian Alfred,	Kissey bei Freetown (Sierra Leone).
44.	Lyßmann, Wilhelm,	Hitzacker.
45.	Soltau, Jürgen Johannes,	Elmshorn.
46.	Boye, Ernst,	Gardelegen.
47.	Büttner, Emil,	Mikuszewo.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
48.	Freyberg, August,	Wegeleben.
49.	Ziegel, Wilhelm,	Treptow a. Rega.
50.	Brandt, Paul,	Schönebeck.
51.	Kaumann, Friedrich,	Berlin.
52.	Kühne, Udo,	Wettin a. d. Saale.
53.	Schubert, Paul,	Soldin.
54.	Schultze, Karl,	Rathenow.
55.	Bötticher, Julius,	Steimke (Pr. Sachsen).
56.	Dreger, Wilhelm,	Neuwedell.
57.	Fleischer, Otto,	Wustrow.
58.	Meise, Eugen,	Dresden.
59.	Proschwitz, Adalbert,	Finsterwalde.
60.	Dannhausen, Johannes,	Kemme.
61.	Janzen, Peter,	Parwark.
62.	Kiepenhäuer, Karl,	Stiepel.
63.	Schneider, Friedrich,	Tzschecheln.
64.	Stoll, Eugen,	Hadamar.
65.	Wuth, Hermann,	Dietz.
66.	Keiper, Johannes,	Carwin.
67.	Spangenberg, Gustav,	Dömitz (Mecklenburg-Schwerin).
68.	Knorz, August,	Großenlüder b. Fulda.
69.	Schubert, Emil,	Heidelberg.
70.	Fromme, Karl,	Pezen (Bückeburg).
71.	Zimmermann, Ludwig,	Hünfeld.
72.	von Aschenbach, Hermann,	Koblenz.
73.	Rennen, Jakob,	Kastellaun.
74.	Schäben, Anton,	Köln.
75.	Kolbe, Paul,	Belgard.
76.	Haverbeck, Karl,	Hildesheim.
77.	Willige, Berthold,	Wennigsen.
78.	Kastner, Wilhelm,	Landau i. Schl.
79.	Meusel, Richard,	Ratibor.
80.	Schotte, Otto,	Glogau.
81.	von Steuber, Karl,	Scheessel.
82.	Blödorn, Karl,	Köslin.
83.	Fleischer, Adalbert,	Treptow a. Rega.
84.	Overbeck, Wilhelm,	Bremen.
85.	Peters, Karl,	Neustrelitz.
86.	Zander, Otto,	Neustrelitz.
87.	Hollborn, Hermann,	Schmedenstedt.
88.	Querfurth, Oskar,	Merseburg.
89.	Spieker, Max,	Nauen.
90.	Strebel, Albert,	Znin.
91.	Fiedler, Max,	Dresden.
92.	Hahn, Gustav,	Salzwedel.
93.	Stümcke, Martin,	Vegesack.
94.	Bäßmann, Rudolf,	Nortorf.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
95.	Langfurth, Adolf,	Ottensen.
96.	Freymark, Heinrich,	Labischin.
97.	Mirisch, Hugo,	Bonken.
98.	Piper, Max,	Habelschwerdt.
99.	Rösner, Hugo,	Breslau.
100.	Hedinger, Edmund,	Poln. Lissa.
101.	Helmke, Eduard,	Baben.
102.	Hönsch, Max,	Breslau.
103.	Blumenthal, Joachim,	Bleckede.
104.	Wagner, Lothar,	Breslau.
105.	Gottschalk, Rudolf,	Zabrze.
106.	Retslag, Otto,	Berlin.
107.	Schultz, Georg,	Breslau.
108.	Thieme, Georg,	Namslau.
109.	Blumberg, Hugo,	Recklinghausen.
110.	Leich, Edmund,	Haltern.
111.	Radant, Otto,	Penkun.
112.	Ronde, Hans,	Wittlich.
113.	Schmidt, Karl,	Rauden.
114.	Gube, Adolf,	Bütow.
115.	Lyncke, Hans,	Mohrungen.
116.	Schirm, Richard,	Brunzelwaldau.
117.	Schmidt, Philipp,	Herzfelde.
118.	Thein, Karl,	Wegersleben.
119.	van Essen, Heinrich,	Ruhrort.
120.	Heimannsfeld, Heinrich,	Solingen.
121.	Kersten, Leopold,	Aachen.
122.	Teutscher, Hugo,	Mohrin.
123.	Thomas, Richard,	Graudenz.
124.	Dresch, Hermann,	Ebstorf.
125.	Flor, Gustav,	Mottgers.
126.	Graf, Robert,	Sachsenhausen.
127.	Luebeck, Gilbert,	Erxleben.
128.	von Reichen, Wilhelm,	Dalldorf, Kreis Gifhorn.
129.	Schenck, Ernst,	Kaukehmen.
130.	Settmacher, Johann,	Braunau in Böhmen.
131.	Stahl, Hugo,	Tilsit.
132.	Stange, Paul,	Sassen.
133.	Gutzeit, Karl,	Glashütte, Kreis Sensburg.
134.	Hasemann, Waldemar,	Königsberg i. Pr.
135.	Fischer, Hugo,	Gollau.
136.	Pasie, Friedrich,	Hannover.
137.	Wiechmann, Heinrich,	Aurich.
138.	Ziller, Albert,	Etzleben.
139.	Rosenkrantz, Paul,	Königsberg i. Pr.
140.	Brammann, Albert,	Glückstadt.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
141.	Spehr-Wasmus, Karl,	Libau in Kurland.
142.	Bischof, Otto,	Eckenhagen.
143.	Müller, Hermann,	Rheinbach.
144.	Trompetter, Hugo,	Altena.
145.	Partensky, Karl,	Greifswald.
146.	Cäsar, Julius,	Staffel.
147.	Hirschfeld, Max,	Tuchel.
148.	Alfermann, Felix,	Fulda.
149.	Neussell, Adolf,	Obernkirchen.
150.	Kalsbach, Karl,	Barmen.
151.	Lengemann, Adolf,	Schwalbenthal.
152.	Hemmerling, Franz,	Benninghausen.
153.	Wimmel, Karl,	Hamburg.
154.	Proft, Josef,	Schildow in Bayern.
155.	Roth, Wilhelm,	Herrstein, Fürstenthum Birkenfeld.

II. In Bayern.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	von Ammon, Ludwig,	Memmingen.
2.	Baumgaertner, Eugen,	Illertissen.
3.	Bickel, Ludwig,	Runkel.
4.	Droß, Hermann,	Neustadt i. Wstpr.
5.	Eckart, Oskar,	München.
6.	Edelmann, Hieronymus,	Schalkstetten.
7.	Emmer, Josef Karl,	Tegernsee.
8.	Fürholzer, Ludwig,	Weissingen.
9.	Fuß, Eduard,	Köln.
10.	Hauser, Georg,	Ingolstadt.
11.	Keim, Max,	Ornbau.
12.	Keller, Adolf,	Ochsenhausen.
13.	Koller, Franz Xaver,	Landshut.
14.	Pfaffenberger, Konstantin,	Eggstädt.
15.	Recknagel, Julius,	Kl.-Heilsbronn.
16.	Roehrle, Oskar,	Isny.
17.	Ruckgaber, Robert,	Mergentheim.
18.	Selinka, Albin,	Warthausen.
19.	Stadler, Johann Evangelist,	Parkstetten.
20.	Toenges, Gustav,	Elberfeld.
21.	Weiß, Wilhelm,	Retzbach.
22.	Wittmann, Wilhelm,	Nordheim in Rheinhessen.
23.	Hohenleitner, Josef,	Tittmoning.
24.	Urbanczyk, Ernst,	Peiskretscham.
25.	Wolf, Max,	München.
26.	Adler, Oskar,	Kusel.
27.	Funcke, Karl,	Niederbreisig.
28.	Habben, Konrad,	Aurich.
29.	Mitzlaff, Rich. Wilh.,	Stolp.
30.	Schäffer, Josef,	Aschaffenburg.
31.	Schmidt, Joh. Bapt.,	Münnerstadt.
32.	Stadelmann, Heinr.,	Lindelbach.
33.	Stammler, August,	Battenberg.
34.	Stenger, Hermann,	Aschaffenburg.
35.	Wedel, Richard,	Gräfenthal.
36.	Handschuch, Franz,	Feuchtwangen.
37.	Stumme, Hans,	Berlin.
38.	Barthel, Georg,	Waischenfeld.
39.	Bretschneider, Theodor,	Künzelsau.
40.	Etti, Karl,	Wangen.
41.	Gerbert, Christian,	Neuß a. Rh.
42.	Götz, Georg,	Fischbach.
43.	Jergius, Otto,	Schweinfurt.
44.	Jungeblodt, Anton,	Warendorf.
45.	Lehmann, Rudolf,	Kautendorf.
46.	Lindner, August,	Windsheim.
47.	Manderscheid, Josef,	Neuerburg.
48.	Mayer, Ernst,	Weingartsgreuth.
49.	Molitor, Max,	Klingenberg.
50.	Oberhäußer, Leonhard,	Schonungen.
51.	Reiter, Andreas,	Gangkofen.
52.	Roth, Peter,	Prüm.
53.	Sabalitschka, Wilhelm,	Krumbach.
54.	Schmalzigaug, Hermann,	Heilbronn a. N.
55.	Schmidt, August,	Aschaffenburg.
56.	Stiefel, Emil,	Oberschwaningen.
57.	Unkel, Peter,	Linz a. Rh.
58.	Vogl, Lorenz,	Holling.
59.	Weinsheim, Adolf,	Prüm.
60.	Wurzer, August,	Krumbach.
61.	Zollner, Johann,	Meisenthal.

III. Im Königreich Sachsen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Wäger, Christian Iwer,	Hadersleben.
2.	Wicke, Heinrich,	Tostedt.
3.	Bernhard, Hugo,	Oschatz.
4.	Hofmann, Albert Arthur,	Stenn.
5.	Hesselbarth, Guido Bruno,	Hartha.
6.	Lohmeyer, Karl,	Verden.
7.	Pippig, Gustav Fürchtegott,	Treuen.
8.	Wagner, Karl Heinrich,	Grünhainichen.
9.	Frohn, Albert Julius,	Bromberg.
10.	Kempke, Friedrich,	Inowrazlaw.
11.	König, Bernhard Josef,	Löningen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
12.	Augspach, Emil,	Peterwitz.
13.	Jeschinsky, Richard,	Halberstadt.
14.	Schubardt, Gustav Robert,	Trichwitz.
15.	Grimm, Richard,	Klingenthal.
16.	Degener, Paul,	Braunschweig.
17.	Jacobi, Friedrich Louis Gustav,	Dresden.
18.	Henning, Karl,	Ebeleben.
19.	Stechenbauer, Ludwig Ernst August,	Lübeck.
20.	Mendel, Gustav Adolf,	Lommatzsch.
21.	Kamprath, Richard,	Altenburg.
22.	Reppin, Paul Friedrich Gustav,	Leipzig.
23.	Stange, Ernst Georg,	Dresden.
24.	Doskocil, Georg,	Milicewes.
25.	Kolligs, Karl August,	Frankfurt a. M.
26.	Thost, Karl,	Possendorf.
27.	Schwennen, Erich Jens,	Keitum (Insel Sylt).
28.	Donisch, Karl Erich Arthur,	Thorn.
29.	Müller, Ernst Arthur,	Lauenstein.
30.	Oberreit, Johannes Gottlieb Ludwig,	Klingenthal.
31.	Beckmann, Ernst Otto,	Solingen.
32.	Kastens, Anton Heinrich Adolf,	Hamburg.
33.	Gebauer, Herman Konrad Wilhelm,	Hohenstein.
34.	Sasse, Hermann Wilhelm Heinrich,	Dielingen.
35.	Hänichen, Friedrich Kurt Arthur,	Lockwitz.
36.	Meyer, Max Albert,	Kohren.
37.	Fuhrmann, Friedrich Bernhard,	Lengenfeld.
38.	Berndt, Arthur Julius,	Brambach.
39.	Bormann, Max Ernst Christof,	Tharandt.

IV. In Württemberg.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Sattler, Paul,	Wildberg.
2.	Braun, Mich.,	Dornstetten.
3.	Geßler, Pius,	Horb.
4.	Krauß, Franz Ernst Eugen,	Lauffen am Neckar.
5.	Lutz, Reinhold,	Wildbad.
6.	Klatten, Ernst,	Danzig.
7.	Mohl, Karl,	Grafenberg.
8.	Dietz, Friedrich,	Metzingen.
9.	Hochstetter, Gustav,	Langenburg.
10.	Reihing, Karl,	Horb.
11.	Eitel, Albert,	Eßlingen.
12.	Staib, Hermann,	Gärtringen.

V. In Baden.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Eberhard, Heinrich,	Walldürn.
2.	Förster, Heinrich,	Hemsbach.
3.	Freyberg, Ernst,	Allstadt.
4.	Geigel, Martin,	Weihers.
5.	Hämmerlein, Eduard,	Rüdesheim.
6.	Lother, Friedrich,	Eppingen.
7.	Müller, Karl,	Donaueschingen.
8.	Scheele, Franz,	Lippstadt.
9.	Schubert, Karl,	Karlsruhe.
10.	Weller, Heinrich,	Darmstadt.
11.	Wemmel, Hermann,	Hammeln.

VI. In Hessen.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Zindler, Hermann,	Militsch in der Königl. preußischen Provinz Schlesien.
2.	Wiehe, Gottfried,	Windheim im Königreich Preußen.
3.	Pape, Otto,	Neustadt am Rübenberge in der Königl. preußischen Provinz Hannover.
4.	Sander, Karl,	Alsfeld.
5.	Kaiser, Friedrich,	Beltershain.
6.	Sorgenfrey, Clemens,	Köln.
7.	Höser, Theofil,	Wiesbaden.
8.	Heselmann, Bernhard,	Trier.
9.	Moog, Otto,	Gedern.
10.	Amrhein, Johann Franz,	Frammersbach, Königreich Bayern.
11.	Paulsen, Oskar,	Lübeck.

VII. In Mecklenburg-Schwerin.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
1.	Schroeder, Friedrich,	Doemitz.
2.	Schaumann, Wilhelm,	Holzminden.
3.	Reimer, Otto,	Kolberg.
4.	Koch, Friedrich Wihelm,	Rüschenbeck.
5.	Weinberg, Ernst,	Rostock.

Lfd. Nr.	Name.	Geburts- oder Heimathsort.
VIII.	**Im Großherzogthum Sachsen und in den sächsischen Herzogthümern.**	
1.	Döring, Louis,	Wiesbaden.
2.	Einicke, Robert,	Leutenberg (Schwarzburg-Rudolstadt).
3.	Jacob, Friedrich,	Zembschen, Königlich preußische Provinz Sachsen.
4.	Jacobi, Ludwig,	Warendorf, Provinz Westfalen.
5.	Kellner, Ferdinand,	Helmershausen, Großherzogthum Sachsen.
6.	Lincke, Karl,	Steinsdorf, Großherzogthum Sachsen.
7.	Lichtenberger, Ludwig,	Mannheim.
8.	Schmidt, Paul,	Weida, Großherzogthum Sachsen.
9.	Albers, Heinrich,	Lengerich, Provinz Westfalen.
10.	Bergter, Kurt August,	Altenburg.
11.	Chwistek, Gustav,	Langenbielau, Provinz Schlesien.
12.	Frick, Julius,	Menteroda, Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha.
13.	Hopmann, Otto,	Cleve, Rheinprovinz.
14.	Köpsch, Otwald,	Luckau, Königl. preuß. Provinz Sachsen.
15.	Mießner, Emil,	Klitten, Provinz Westfalen.
16.	Neidhart, Oskar,	Gerlachsheim, Großherzogthum Baden.
17.	Rebling, Otto,	Greußen, Schwarzburg-Sondershausen.
18.	Scherzer, Karl,	Koburg.
19.	Scholz, August,	Celle, Prov. Hannover.
20.	Verspohl, August,	Notteln, Prov. Westfalen.
21.	Wernekink, Franz,	Dülmen, Prov. Westfalen.
22.	Stöhr, Georg Heinrich,	Eisenach.
23.	Meyer, Karl,	Schweidnitz.
IX.	**In Braunschweig.**	
1.	Körner, Ernst,	Züllichau.
2.	Herrmann, Karl,	Ilsenburg.
3.	Grünenthal, Max,	Kottbus.
4.	Grave, August,	Rhede.
5.	Siebolts, Siebold,	Emden.
6.	Grünmüller, Otto,	Mühlhausen.
7.	Eilers, Friedrich,	Hüttenrode.
X.	**In Elsaß-Lothringen.**	
1.	Grünenwald, Eduard,	Felleringen im Ober-Elsaß.
2.	Anselm, Paul,	Obersulz im Ober-Elsaß.
3.	Buch, Karl,	Heidelberg in Baden.
4.	Schaffner, Julius Andreas,	Meisenheim im Regierungsbezirk Koblenz.
5.	Götzmann, Friedrich,	Rittershofen im Unter-Elsaß.
6.	Rempp, Friedrich,	Sulz unterm Wald im Unter-Elsaß.
7.	Reutinger, Julius,	Kolmar im Ober-Elsaß.
8.	Helmstetter, Karl,	Kolmar im Ober-Elsaß.
9.	Ernst, Aloys,	Ungersheim im Ober-Elsaß.
10.	Helfer, Josef,	Winzenheim im Ober-Elsaß.
11.	Leimbach, Otto,	Baden-Baden.
12.	Pfister, Camill,	Dammerkirch.
13.	Roth, Karl,	Bingen.

5. Marine und Schiffahrt.

In Wustrow bei Rostock wird am 19. d. Mts. mit einer Seesteuermanns-Prüfung begonnen werden.
Berlin, den 10. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Briefverkehr mit China.

Briefsendungen nach und aus den, dem fremdländischen Verkehr eröffneten wichtigsten Hafenorten Chinas, nämlich: Kiung-Chow, Canton, Swatow, Amoy, Foochow, Ningpo, Shanghai und Hankow, unterliegen lediglich den für Hongkong in Anwendung kommenden Portosätzen des allgemeinen Postvereins. Die Letzteren betragen für frankirte Briefe 40 Pfennig für je 15 Gramm, für Postkarten 20 Pfennig, für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 10 Pfennig für je 50 Gramm. Für unfrankirte Briefe kommen 60 Pfennig für je 15 Gramm zur Erhebung. Die Einschreibgebühr beträgt 20 Pfennig; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu. — Die vorstehenden Portosätze finden auch auf die Briefsendungen nach und aus dem übrigen China einschließlich Formosa Anwendung, mit der Maßgabe, daß diese Sendungen dem Frankirungszwange bis zu einem der obengenannten Hafenorte unterliegen. Einschreibbriefe nach Hechow oder Kiungchow und Pakhoi werden zweckmäßig an das Kaiserlich deutsche Konsulat in Hongkong (am besten mit der Bezeichnung: „care of Imperial German Consulate-Hongkong") gerichtet, desgleichen Einschreibsendungen nach Taiwanfu, Takao, Tamsui und Kelung an das Kaiserlich deutsche Konsulat in Amoy, und Einschreibsendungen nach Venchow, Chinkiang Wuhu, Kiukiang, Ichang, Chefoo, Tientsin, Niuchuang und Peking an das Kaiserlich deutsche Konsulat in Shanghai. Bei allen übrigen Orten Chinas hat die Einschreibung nur bis zu demjenigen der vorgenannten Hafenorte Wirkung, welcher dem Bestimmungsorte am nächsten belegen ist. — Die Sendungen müssen mit dem Vermerk „über Suez und Hongkong" versehen sein. Es empfiehlt sich ganz besonders, auf den Aufschriften der Briefsendungen nach den chinesischen Hafenorten den Bestimmungsort übereinstimmend mit der im Vorstehenden angewendeten Schreibweise zu bezeichnen.
Berlin, den 5. November 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

7. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. d. Mts. ist die an der Bahnstrecke Langelsheim-Klausthal der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn gelegene Station Wildemann für den Güterverkehr eröffnet worden.
Berlin, den 10. November 1877.

In Vertretung:
Körte.

8. Zoll- und Steuer-Wesen.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April bis Oktober 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. ℳ		Mai. ℳ		Juni. ℳ		Juli. ℳ		August. ℳ		September. ℳ		Oktober. ℳ	
I. Im Reichs-Postgebiete.														
1. Königsberg . .	18.600	55	19.475	35	16.659	80	16.158	70	15.453	45	17.619	45	17.842	60
2. Gumbinnen . .	3.010	95	2.876	00	2.898	95	3.160	95	2.783	30	2.863	45	3.172	20
3. Danzig . . .	14.661	95	13.162	90	13.289	40	12.141	80	11.566	90	13.422	35	14.330	70
4. Berlin . . .	58.485	50	60.441	45	64.512	35	60.208	55	55.121	60	65.796	15	64.006	95
5. Potsdam . .	4.046	55	3.392	45	3.546	70	4.101	80	3.419	50	3.542	85	3.785	00
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35	8.382	70	7.285	65	6.724	25	7.318	80	7.725	05
7. Stettin . . .	13.665	10	12.022	50	14.634	05	12.299	85	11.339	25	15.226	55	11.166	05
8. Köslin . . .	2.451	30	2.167	45	2.850	40	2.693	05	2.062	75	3.539	75	2.067	10
9. Posen . . .	5.343	75	4.315	85	5.670	50	5.620	55	4.294	75	5.299	70	5.025	60
10. Bromberg . .	3.165	65	3.112	90	3.633	35	3.634	90	2.967	25	3.403	75	3.725	90
11. Breslau . . .	20.735	20	16.083	00	21.580	95	18.540	45	16.763	75	17.761	25	17.347	25
12. Liegnitz . . .	7.684	70	6.355	40	8.032	50	7.249	60	6.368	50	7.695	00	7.676	65
13. Oppeln . . .	7.815	55	8.120	00	7.906	10	7.607	70	7.590	50	8.564	75	7.916	55
14. Magdeburg .	15.285	45	16.130	55	16.093	00	15.731	10	16.171	65	19.814	00	21.909	20
15. Halle a. S. . .	7.406	65	7.004	05	8.687	30	7.492	65	7.052	85	8.885	70	8.760	70
16. Erfurt . . .	9.707	20	9.580	40	9.424	15	8.372	90	10.119	25	9.222	40	10.356	00
17. Kiel	7.707	90	7.279	90	5.553	25	6.144	45	6.432	30	5.319	85	6.245	55
18. Hannover . .	6.951	90	6.033	70	6.823	65	8.852	10	6.674	55	7.339	10	7.914	40
19. Münster . . .	1.523	25	1.985	75	1.813	70	1.635	45	1.515	35	1.509	55	1.744	75
20. Minden . . .	5.490	60	5.719	80	4.919	05	5.936	60	5.210	30	5.296	20	5.619	60
21. Arnsberg . .	20.803	65	19.211	05	17.777	80	20.207	65	18.379	00	18.353	15	23.670	45
22. Kassel . . .	3.571	80	3.172	25	3.821	05	3.906	05	3.501	25	3.824	55	4.164	70
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90	29.406	65	29.785	35	30.026	40	31.381	25	27.692	90
24. Köln	15.662	70	16.211	00	12.730	00	14.215	35	14.172	85	11.663	05	14.922	40
25. Aachen . . .	6.356	70	7.016	75	7.895	90	6.861	40	6.871	60	6.947	80	8.404	20
26. Koblenz . . .	3.407	45	3.369	00	3.153	40	3.130	30	3.142	45	2.954	00	3.416	30
27. Düsseldorf . .	36.804	20	36.741	20	35.401	10	35.886	20	35.004	35	34.714	65	37.483	70
28. Trier . . .	1.587	85	1.938	40	2.061	60	2.079	25	2.245	75	1.958	40	1.871	75
29. Dresden . . .	9.996	65	9.858	75	11.326	40	11.531	25	10.953	80	11.729	65	11.157	50
30. Leipzig . . .	31.551	40	30.929	00	27.217	45	29.393	70	24.771	65	31.575	20	28.497	35
31. Karlsruhe . .	12.831	00	12.035	25	11.433	00	13.151	40	12.497	15	12.743	60	13.995	70
32. Konstanz . .	4.229	85	4.239	65	4.529	85	4.036	50	4.754	55	4.677	35	4.550	20
33. Darmstadt . .	10.476	15	10.691	40	10.843	15	11.097	95	10.126	65	11.144	80	11.447	80
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70	3.626	90	2.501	30	2.041	70	2.937	65	4.697	30
35. Oldenburg . .	4.094	55	4.119	50	3.470	35	3.719	85	3.352	50	3.600	30	4.097	60
36. Braunschweig .	3.971	20	4.664	85	4.171	10	4.489	70	3.475	85	4.680	95	6.593	45
37. Bremen . . .	15.982	00	16.405	15	16.525	00	15.846	65	15.662	60	13.742	50	18.438	50
38. Hamburg . .	64.572	05	70.911	60	70.878	35	80.568	20	75.648	10	73.261	25	79.129	25
39. Straßburg . .	13.507	85	17.460	90	17.078	80	17.218	85	13.746	80	18.193	70	18.932	60
40. Metz	3.534	10	3.848	70	3.415	55	2.990	60	3.739	55	3.403	25	3.691	10
Summe I.	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55	532.927	65	555.192	55

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April.		Mai.		Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.	
	ℳ		ℳ		ℳ		ℳ		ℳ		ℳ		ℳ	₰
Uebertrag	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55	532.927	65	555.192	55
II. Bayern	36.731	25	37.287	50	33.963	65	36.731	40	35.526	35	36.614	10	38.212	30
III. Württemberg . .	17.935	40	18.967	40	16.003	65	20.289	65	18.532	45	16.824	35	19.966	30
Ueberhaupt	566.297	40	572.178	65	573.642	55	584.507	35	547.805	35	586.366	10	613.371	15
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502	60	573.778	80	571.318	35	566.623	15	543.436	65	596.059	15	619.100	10
" " " 1875	605.828	60	582.054	30	607.444	95	617.775	30	572.486	90	616.683	85	619.617	40
" " " 1874	573.162	00	570.009	00	581.481	00	594.765	00	570.312	00	579.972	00	617.094	00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Mit der am 15. November d. J. in Aussicht genommenen Eröffnung der Bahnstrecke Ludwigsthal-Eisenstein wird auf dem Bahnhofe in Eisenstein ein dem Königlich bayerischen Hauptzollamte Furth a. W. unterstelltes Nebenzollamt I. mit der Befugniß eines Hauptzollamtes zur Ein-, Aus- und Durchgangs-Abfertigung des Eisenbahnverkehrs unter der Benennung:

„Königlich bayerisches Nebenzollamt I. am Bahnhofe zu Eisenstein"

errichtet und vom gleichen Zeitpunkte ab das Nebenzollamt I. Zwiesel aufgelöst.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Iserlohn im Hauptamtsbezirke Dortmund ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über baumwollene und wollene Waaren, Gummi- und Kautschukwaaren, Stroh-, Rohr- und Bastwaaren, Bier, Branntwein, Wein, frische Südfrüchte, Tabacksfabrikate und Reise-Effekten, sowie die Befugniß zur Erledigung von Uebergangsscheinen beigelegt worden.

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben-

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom			
			Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker aller Art	
			unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.	unmittelbar in den freien Verkehr.	auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen Ostpreußen	—	—	4	—	—	4.985
Provinz Preußen Westpreußen	1	67.005	96	268	—	7.295
2. Provinz Brandenburg	17	729.655	84	—	20	—
3. „ Pommern	6	354.640	4	—	2	—
4. „ Posen	—	—	64	—	—	—
5. „ Schlesien	46	2.172.208	54	—	—	—
6. „ Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	139	8.405.035	—	—	—	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	—	—	1.171	92	525	305
8. „ Hannover	26	2.015.563	506	—	37	—
9. „ Westfalen	1	64.500	—	—	—	—
10. „ Hessen-Nassau	1	27.880	77	—	—	—
11. „ Rheinprovinz	8	802.210	1036	—	1707	—
Summe I.	245	14.638.696	3.096	360	2.291	12.585
II. Bayern	2	64.635	214	242	—	—
III. Sachsen	—	—	102	—	—	—
IV. Württemberg	5	328.063	49	99	—	—
V. Baden	1	99.830	725	216	—	71
VI. Hessen	—	—	591	801	866	2.584
VII. Mecklenburg	2	122.663	17	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	5	308.795	—	—	—	—
IX. Oldenburg	—	—	6	—	—	—
X. Braunschweig	29	1.962.339	—	—	—	—
XI. Anhalt	33	1.840.317	—	—	—	465
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	7.382	—	499	—
XIII. Luxemburg	2	82.930	119	160	—	—
Ueberhaupt	324	19.448.268	12.301	1.818	3.656	15.705
Hierzu im Monat September 1877	—	7.585.394	12.491	1.754	1.404	16.916
Zusammen	—	27.033.662	24.792	3.572	5.060	32.621
In demselben Zeitraume des Vorjahrs	—	20.085.602	40.374	4.739	4.906	4.119

*) Die in der Uebersicht für den Monat September 1877 bei Luxemburg in Spalte 10 angegebenen 304 Ztr. sind

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Oktober 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
—	—	6	—	9	16.273	—	—
35	230	2	—	680	—	—	1.070
992	429	—	—	—	—	—	—
817	1.785	13.917	—	1.663	—	17.464	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1.686	85	—	—	—	—	19	—
571	661	—	—	—	—	—	—
1776	783	15.962	4.769	65.495	159	6.563	1.211
518	262	2.178	—	24.062	—	7.010	—
56	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	34	—	6.738	—	11.288	—
6.451	4.235	32.099	4.769	98.647	16.432	42.344	2.281
95	15	109	—	—	—	428	—
914	624	—	—	—	—	45	105
—	—	76	67	116	—	4	30
1	—	532	162	—	16	1.190	—
—	—	—	—	—	—	—	—
420	1.585	—	3	—	—	—	—
102	—	—	—	—	—	—	—
70	—	—	—	—	—	—	—
46	56	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
72	—	—	—	—	—	68	—
—	—	—	—	407	—	—	—
8.171	6.515	32.816	5.001	99.170	16.448	44.079	2.416
5.859	3.956	*) 24.313	3.500	55.822	15.704	34.516	6.742
14.030	10.471	57.129	8.501	154.992	32.152	78.595	9.158
32.020	17.115	32.081	7.940	208.195	1.372	52.825	24.182

nachträglich in Wegfall zu stellen gewesen

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Praenumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 23. November 1877. № 47.

I. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Bekanntmachung.

Seit Erlaß der Bekanntmachung vom 15. d. M. (S. 529) sind neue Ausbrüche der Rinderpest innerhalb des Reichsgebiets nicht vorgekommen.

Eibingen ist nach Beendigung der Desinfektionsarbeiten auf Grund des §. 37 der Instruktion vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) für seuchenfrei erklärt worden. Hiermit ist die Rinderpest im gesammten Reichsgebiete für erloschen zu erachten.

Berlin, den 22. November 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 (Reichs-Gesetzblatt Seite 61) hat der Bundesrath beschlossen, daß die Gehaltszahlung an die Mitglieder und die sonstigen festangestellten Beamten des Kaiserlichen Patentamts vierteljährlich stattfinden soll.

Berlin, den 19. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Schuhmacher Moritz Pulvermacher aus Konin in Russisch-Polen, 35 Jahre alt, nach wiederholt erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Bromberg vom 25. Oktober d. J.,
2. Die Zigeuner
   a) Eduard Burianski, 19 Jahre alt,
   b) Pauline Burianski, 18 Jahre alt, beide gebürtig aus Litschinia bei Wiegstadtel in Böhmen,
   c) Magdalena Dubietz aus Opatowitz, Kreis Neutitschein in Mähren, 22 Jahre alt,
   nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln vom 19. Oktober d. J.,
3. der Arbeitsmann August Windeg, geboren in der Schweiz, zuletzt wohnhaft zu Philadelphia in Nord-Amerika, 22 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Düsseldorf vom 8. November d. J.,
4. der Schmiedegesell Anton Bohac aus Zajecic, Bezirk Chrudim in Böhmen, 34 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung und Bettelns, demnächst wegen Landstreichens und Nichtbefolgung der Reiseroute, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen vom 1. November d. J.,
5. der Schuhmacher Franz Schubert, geboren zu Ober-Prießen bei Brüx und ortsangehörig zu Grafenstein, Bezirk Kratzau in Böhmen, 47 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung, Führung eines falschen Namens und Gebrauchs falscher Legitimationspapiere, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 5. Oktober d. J.,
6. der Gelbgießer Franz Walther, geboren zu Prag und ortsangehörig zu Neu-Joachimsthal in Böhmen, 43 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen wiederholten Bettelns und Landstreichens, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden vom 23. Oktober d. J.,
7. der Schmied Johann Keller aus Feldkirch in Oesterreich, 42 Jahre alt, nach wiederholt erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Bettelns, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Donaukreises zu Ulm vom 26. Oktober d. J.,
8. die verehelichte Gigran, Magdalene, geborene Gelardin, geboren zu Bréham-la-ville (Departement Meurthe und Mosel in Frankreich), 43 Jahre alt,
9. der Arbeiter Georg Klaer, geboren am 18. Oktober 1858 zu Wiltz (Großherzogthum Luxemburg),
10. der Kellner Dionys Keßler, geboren am 9. Januar 1853 zu Toulon in Frankreich,

11. der Arbeiter Julius Jaquet, geboren zu Brion (Departement der Maas in Frankreich), 36 Jahre alt,
12. der Winzer Karl Perrot, geboren am 1. April 1828 zu Norroy in Frankreich,
13. der Arbeiter Peter Anton, geboren 1835 zu Dommeldingen (Großherzogthum Luxemburg), zu 8—13 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 8 und 12 auch wegen Bettelns), durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Metz vom (zu 8) 6., (zu 9) 8., (zu 10—12) 10., (zu 13) 12. November d. J.,

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

Berichtigung: Seite 90 Ziff. 5 des Central-Blatts für 1875 ist als Alter des ausgewiesenen Josef Konepl (wie gelegentlich einer neuerlichen Bestrafung desselben wegen Landstreichens und Bettelns festgestellt worden ist), 28 (nicht „18") Jahre zu lesen.

2. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 8. bis 15. November 1877 hat die Reichsbank Gold nicht angekauft.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats Oktober 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 531)	115.485.727	7.543.452	107.942.275	112.373.450	— 4.431.175
2. Wechselstempelsteuer (desgl. S. 552) .	—	—	4.044.168	4.001.819	+ 42.349
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	70.173.238	67.193.109	+ 2.980.129
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	21.302.148	22.311.519	— 1.009.371

*) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reich gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den vorjährigen Nachweisungen nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende Oktober 1877 . . . . = 18.920.040 ℳ
Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 19.615.413 „
demnach 1877 weniger = 695.373 ℳ

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 17. November 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen	Halbe Kronen.	5 Markstücke	2 Markstücke	1 Markstücke	50 Pfennigstücke		20 Pfennigstücke		10 Pfennigstücke		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke		1 Pfennigstücke	
	Mark.	Mark	Mark	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1. In der Woche vom 11. bis 17. Nov. 1877 sind geprägt worden in:																		
a) Berlin			193.045	—	—		268.380	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	150.000	—	—		93.947	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—		188.095	—	—	—	71.915	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	50.240	—	—	—	176.323	00	—	—	—	—	—	—	—		—	—
e) Dresden	—	—		—	—	—	93.151	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	256.638	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—		—	82.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	100.000		—	—	24.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.798.300	—	—		—	—	—	—			—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1	1.798.300	—	681.380	—	256.638	—	809.737	00			—	—	—		—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
Hamburg	1.798.300																	
Summe 2.	1.798.300																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.593.640	111.219.070	4.422.2[illegible]0	18.650.245	35.209.936	54.976.73[illegible]	25.008.207	50	5.396.175	60	5.899.305	20	3.159.429	50	1.916.672	90	1.266.973	[illegible]
b) Hannover	133.783.320	55.144.22[illegible]	1.606.110	15.089.250	10.613.180	10.451.525	9.681.549	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	62.232.120	[illegible]	4.061.805	13.079.808	11.857.447	8.549.845	50	2.911.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.103	30	494.413	[illegible]
d) München	107.959.640	40.136.520	1.897.700	9.356.33[illegible]	13.763.575	11.617.572	7.835.446	00	8.094.156	80	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	[illegible]
e) Dresden	54.595.560	19.379.720	1.403.295	5.645.545	4.918.862	7.685.314	3.507.932	50	3.083.1[illegible]	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	68	188.324	[illegible]
f) Stuttgart	54.007.160	28.165.920	1.862.840	6.635.530	5.066.91[illegible]	17.493.122	3.853.006	50	5.935.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.218	50	306.595	[illegible]
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	1.556.760	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.450.065	00	3.161.868	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	30	201.200	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.380	12.596.930	273.410	2.192.425	1.080.240	6.673.431	1.808.645	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	58.550.940	7.372.980	2.204.100	6.078.305	8.657.460	3.830.405	4.431.638	50	2.754.830	80	[illegible]	70	1.085.042	10	324.101	98	84.069	[illegible]
Summe 3.	1.150.563.420	362.583.510	[illegible]	71.653.095	97.088.586	143.512.16[illegible]	67.[illegible]	50	[illegible]	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	[illegible]
4. Gesammt-Ausprägung	1.152.361.720	362.583.510	18.686.460	71.653.095	97.345.224	143.512.165	67.992.052	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	[illegible]
	1.533.631.690 Mark.			416.420.45[illegible] Mark 30 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	[illegible]																	
b) Hannover	[illegible]																	
c) München	[illegible]																	
d) Dresden	[illegible]																	
e) Hamburg	58.992.605																	
Summe 5.	226.054.699 Mark																	

Uebersicht

über die bis Ende Oktober 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Oktober 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	—	—	53.761.756	—	53.761.756	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	65.351	—	18.649.214	—	18.714.565	—		
	" " " " 1817/22	69.000	—	14.887.076	—	14.956.076	—		
	" " " " 1823/56	264.002	—	17.146.217	—	17.410.219	—		
	" " " von 1857 ab	6.407.003	—	82.031.401	—	88.438.404	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	872	—	872	—		
	1/2 "	—	—	4.695	—	4.695	—		
	1/3 "	7	20	14.192.335	—	14.192.342	20		
	1/4 "	—	—	1.167	15	1.167	15		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	1.096.037	—	18.972.563	—	20.068.600	—		
	1/8 "	—	—	1.890	26½	1.890	26½	720.053.845	73
	1/12 "	—	—	6.411.621	20	6.411.621	20		
	1/15 "	—	—	969.073	22	969.073	22		
	1/30 "	—	—	3.667.735	29	3.667.735	29		
	1/60 "	—	—	199.358	6½	199.358	6½		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.219.061	2½	1.219.061	2½		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	380	23⅚	380	23⅚		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	7.901.400	20	232.116.547	27⅓	240.017.948	17⅓		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	**Süddeutsche Guldenwährung**	—		114.151.570	30	114.151.570	30	195.688.406	56
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges**	Thlr. —	sgr. —	Thlr. 197.189	sgr. 4½	Thlr. 197.189	sgr. 4½	591.567	42
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges**	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12	1.617.855	49
7	**Silbermünzen hannoverschen Gepräges**	—	—	537	24½	537	24½	1.613	45
8	**Mecklenburgische Währung**	—	—	68.172	16¼	68.172	16¼	204.517	63
9	**Hamburgische Kurantwährung**	—	—	588.989	2½	588.989	2½	1.766.967	25
10	**Lübische Währung**	—	—	251.665	10½	251.665	10½	754.996	05
	Zu 2 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für September 1877 (Central-Blatt Seite 513) unverändert geblieben.								
	Gesammtwerth A.	—	—	—	—	—	—	930.564.116	69

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im Oktober 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29⅓	63.337	29⅓		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4½	505.681	4½		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.480	4⅙	92.480	4⅙		
	Einpfennigstücke	2.941	21 1/12	65.703	19⅝	68.645	11⅙		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25⅔	110	25⅔		
	" Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	" Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	" Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—		
	sowie preußisch-posensche							2.550.204	08
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 " (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15⅓	4	15⅓		
	ferner Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	—	—	64.145	8	64.145	8		
	" " " " Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	" " " " Zweipfennigstücke	4.206	10	17.139	14⅓	21.345	24⅓		
	" " " " Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	" " " " Einpfennigstücke	2.458	10	10.322	7	12.780	17		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke	21	24	17.074	21	17.096	15		
	Zusammen	9.628	5 1/12	840.439	25⅓	850.068	—⅙		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.516	17	235.516	17		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.888	03	87.888	03	647.208	44
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.133	55	54.133	55		
	Zusammen	—	—	377.538	15	377.538	15		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	1.233	10	4.124	12	5.357	22		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22⅓	10.758	22⅓		
	Zweipfennigstücke	33	10	63	13	96	23	49.083	03
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15⅓	3	15⅓		
	Einpfennigstücke	33	10	110	27⅓	144	7⅓		
	Zusammen	1.300	—	15.061	—⅓	16.361	—⅓		
	Gesammtwerth B.	—	—	—	—	—	—	3.246.495	55
	Hierzu " A.	—	—	—	—	—	—	930.564.116	69
	Summe	—	—	—	—	—	—	933.810.612	24

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Auf dem Bahnhofe in Heide, Provinz Schleswig-Holstein, wird am 1. Dezember l. J. eine Königlich preußische Zollabfertigungsstelle eröffnet werden. Von demselben Zeitpunkte ab ist dem Hauptsteueramte daselbst die Befugniß zu Abfertigungen der auf den Eisenbahnen ein- und ausgehenden Waaren nach Maßgabe der §§. 66—71 des Vereinszollgesetzes, und zu Aus- und Umladungen der auf den Eisenbahnen unter Wagenverschluß beförderten Güter — §. 65 des Vereinszollgesetzes — beigelegt worden.

Berichtigtes Verzeichniß*)

derjenigen Königlich preußischen Zoll- und Steuerämter im Innern, auf welche Begleitscheingüter unter Eisenbahnwagen-Verschluß abgefertigt werden dürfen.

a) Provinz Ostpreußen.

1. Königsberg i/Pr. H.St.A., Expedition am Lizentbahnhof.

b) Provinz Westpreußen.

2. Elbing H.St.A.

c) Provinz Brandenburg.

3. Berlin H.St.A. für ausländische Gegenstände,
4. Berlin Z.Exped. auf dem Hamburger Bahnhof,
5. Berlin Z.Exped. auf dem Lehrter Bahnhof,
6. Berlin Z.Exped. auf dem Potsdamer Bahnhof,
7. Berlin Z.Exped. auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhof,
8. Potsdam H.St.A.,
9. Kottbus H.St.A.,
10. Frankfurt a.O. H.St.A.

d) Provinz Pommern.

11. Anklam St.A.,
12. Stettin H.St.A., St.Exped. auf dem Bahnhof.

e) Provinz Posen.

13. Posen H.St.A., Exped. auf dem Oberschlesischen Bahnhof.

f) Provinz Schlesien.

14. Breslau H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Oberschlesischen Bahnhof,
15. Breslau Abfertigungsstelle auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhof,
16. Ratibor H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
17. Görlitz H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof.

g) Provinz Sachsen.

18. Magdeburg H.St.A.,
19. Halle H.St.A.,
20. Halberstadt H.St.A.

*) Tritt an die Stelle des S. 438 bis 440 des Central-Blatts abgedruckten entsprechenden Verzeichnisses der preußische Amtsstellen.

h) Provinz Schleswig-Holstein.

21. Tondern H.St.A.,
22. Flensburg H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
23. Schleswig U.St.A.,
24. Bergedorf U.St.A. (auf hamburgischem Gebiet),
25. Kiel H.St.A.,
26. Rendsburg U.St.A.,
27. Lauenburg a/E. U.St.A.,
28. Neumünster U.St.A.

i) Provinz Hannover.

29. Hannover H.St.A.,
30. Bückeburg U.St.A.,
31. Verden U.St.A.,
32. Lüneburg H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
33. Celle H.St.A.,
34. Münden H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
35. Göttingen U.St.A.,
36. Osnabrück H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
37. Hildesheim H.St.A.

k) Provinz Westfalen.

38. Minden H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof.

l) Provinz Hessen-Nassau.

39. Kassel H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof,
40. Hanau H.St.A.,
41. Frankfurt a/M. H.St.A.,
42. Biebrich H.St.A.,
43. Wiesbaden U.St.A.,
44. Oberlahnstein H.St.A.,
45. Limburg U.St.A. (nach der Bemerkung im Aemter-Verzeichniß III. S. 13 zu Spalte 1 Nr. 87 nur für rohen Kaffee und Reis).

m) Rheinprovinz.

46. Köln H.St.A. f. Ausl., Abfertigungsstelle a. d. Rheinischen Güter-Bahnhof,
47. Köln H.St.A. f. Ausl., Abfertigungsstelle a. d. Central-Personen-Bahnhof (für Eilgüter),
48. Krefeld H.St.A.,
49. München-Gladbach U.St.A. (mit der im Aemter-Verzeichniß III. S. 15 zu Spalte 1 Nr. 103 angegebenen Beschränkung),
50. Düsseldorf H.St.A.,
51. Duisburg H.St.A.,
52. Elberfeld H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof zu Steinbeck,
53. Elberfeld H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof zu Rittershausen,
54. Ruhrort U.St.A.,
55. Saarbrücken H.St.A., Abfertigungsstelle auf dem Bahnhof St. Johann-Volzenweiher,
56. Wesel H.St.A.

5. Maaß- und Gewichts-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 8. Oktober d. J. beschlossen:

die Bundesregierungen seien zu ersuchen, anzuordnen, daß im amtlichen Verkehr, sowie bei dem Unterricht in den öffentlichen Lehranstalten, die in der nachfolgenden Zusammenstellung aufgeführten abgekürzten Bezeichnungen der Maaße und Gewichte, unter Beobachtung der beigefügten Regeln, ausschließlich in Anwendung gebracht werden.

Berlin, den 20. November 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Hofmann.

Zusammenstellung der abgekürzten Maaß- und Gewichtsbezeichnungen.

A. Längenmaaße:

Kilometer	km
Meter	m
Centimeter	cm
Millimeter	mm

B. Flächenmaaße:

Quadratkilometer	qkm
Hektar	ha
Ar	a
Quadratmeter	qm
Quadratcentimeter	qcm
Quadratmillimeter	qmm

C. Körpermaaße:

Kubikmeter	cbm
Hektoliter	hl
Liter	l
Kubikcentimeter	ccm
Kubikmillimeter	cmm

D. Gewichte:

Tonne	t
Kilogramm	kg
Gramm	g
Milligramm	mg

1. Den Buchstaben werden Schlußpunkte nicht beigefügt.
2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke — nicht über das Dezimalkomma derselben — gesetzt, also 5,37 m, — nicht $5^{m}_{,}37$ und nicht 5 m 37 cm —.
3. Zur Trennung der Einerstellen von den Dezimalstellen dient das Komma, — nicht der Punkt —. Sonst ist das Komma bei Maaß- und Gewichtszahlen nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrstelliger Zahlenausdrücke. Solche Abtheilung ist durch Anordnung der Zahlen in Gruppen zu je 3 Ziffern, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenem Zwischenraum zwischen den Gruppen zu bewirken.

6. Marine und Schiffahrt.

In Lübeck wird am 26. d. Mts. mit einer Seesteuermanns-Prüfung begonnen werden.
Berlin, den 17. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das im Jahre 1856 in Portsmouth (Staat New-Hampshire, V. St. v. A.) erbaute, bisher unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika gefahrene Vollschiff „Pauline" von 1360,20 britischen Register-Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der Handelsgesellschaft Fr. Roters zu Bremerhaven das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Bremerhaven zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 25. Oktober d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.
Berlin, den 19. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

7. Post- und Telegraphen-Wesen.

Schon bisher ist es gestattet, wissenschaftlichen und technischen Zeitschriften bei der Versendung unter Band kleine Stoff- oder Zeugmuster beizufügen, insofern die Muster lediglich als unentbehrliche Beigaben zur Erläuterung des Textes dienen. Diese Einrichtung soll — jedoch lediglich versuchsweise und mit Vorbehalt des Widerrufs — dahin ausgedehnt werden, daß von jetzt ab auch Kataloge und Preislisten, denen Muster der gedachten Art beigefügt sind, zur Beförderung gegen das Porto für Drucksachen im inländischen Verkehre zugelassen werden. Bedingung ist, daß die den Katalogen und Preislisten beigefügten Muster aus kleinen dünnen Stoff- oder Zeugabschnitten bestehen und die Stärke des zur betreffenden Drucksache verwendeten Papiers nicht erheblich überschreiten, ferner, daß dieselben nicht die Eigenschaft einer eigentlichen Waarenprobe haben, und daß die Sendungen ihrer sonstigen Beschaffenheit nach zur Beförderung mit der Briefpost überhaupt geeignet sind. Ueber die endgültige Beibehaltung dieser Einrichtung wird indeß erst der nächste allgemeine Post-Kongreß zu entscheiden haben, welcher im Mai 1878 eröffnet wird. Je nach dem Ausfall dieser Entscheidung wird dann die obige Einrichtung entweder beibehalten werden können, oder aber geändert, selbst wieder abgeschafft werden müssen, worauf die betheiligten Handels- und Gewerbtreibenden schon jetzt aufmerksam gemacht werden.
Berlin, den 13. November 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

8. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 15. d. Mts. sind die zur Rheinischen Eisenbahn gehörigen Bahnstrecken:

Krefeld-M.-Gladbach-Rheydt, 23,16 Kilometer lang, mit den Stationen Willich, Neersen-Neuwerk, M.-Gladbach a. Bökel, M.-Gladbach a. Speik und Rheydt,

sowie

Neuß-Neersen, 15,29 Kilometer lang (Theil der Linie Neuß-Viersen), mit den Stationen Schiefbahn und Neersen-Neuwerk,

dem Betriebe übergeben worden.

Berlin, den 16. November 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

9. Konsulat-Wesen.

Der Kaiserliche Konsul zu San Juan del Norte (Nicaragua), Herr Louis Frommann, ist gestorben.

Namens des Deutschen Reichs ist

dem Kaufmann Hermann Rothwanger zu Danzig das Exequatur als General-Konsul der Hohen Pforte daselbst

und

dem Kaufmann Wilhelm Helm das Exequatur als Königlich spanischer Konsul in Stettin

ertheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 30. November 1877. | № 48.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Arbeiter Karl Eduard Nylander aus Norrköping in Schweden, 44 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, früher wiederholt wegen Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Schleswig vom 13. November d. J.,

2. die unverehelichte Alfonsine Alwine Viktorine Delètre aus Sezanne en Brie bei Epernay (Departement Marne in Frankreich), 56 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Kassel vom 12. November d. J.,

3. die unverehelichte Tagearbeiterin Karoline Münzberg, geboren zu Neu-Grafenwalde in Böhmen, 46 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens im Rückfalle, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 22. Oktober d. J.,

4. die unverehelichte Emma Johanson, geboren zu Dalbergen bei Kalmar in Schweden, 21 Jahre alt,

5. der Webergesell Franz Augustin, geboren zu Plauschnitz, Bezirk Leipa in Böhmen, 28 Jahre alt,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung zu 4 wegen gewerbsmäßiger Unzucht, zu 5 wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, durch Beschluß des Großherzoglich mecklenburg-schwerin'schen Ministeriums des Innern vom 17. Oktober d. J.,

6. der Schreiner Hippolyt Honore Morlet, geboren am 13. Mai 1846 zu Paris,
7. der Orgelspieler Jakob Zannerelli, geboren und ortsangehörig zu Pontetremoli (Provinz Massa e Carrara in Italien),

zu 6 und 7 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 6 auch wegen Bettelns), durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Kolmar vom 15. bezw. 21. November d. J.,

8. der Metallarbeiter Klemens Jumendier, geboren zu Paris, 63 Jahre alt,
9. der Tagelöhner Johann Martin Bauer, geboren am 3. September 1837 zu Freiburg in der Schweiz,

zu 8 und 9 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 8 auch wegen Bettelns), durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Metz vom 13. November d. J.,

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Marine und Schiffahrt.

Das im Jahre 1868 in Richmond (Staat Maine, V. St. v. A.) erbaute, bisher unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika gefahrene Vollschiff „Leda" von 1306,90 britischen Register-Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum von Diedrich Schilling zu Bremen das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Geestemünde zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 29. Oktober d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 22. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das im Jahre 1856 in Portsmouth (Staat New-Hampshire, V. St. v. A.) erbaute, bisher unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika gefahrene Vollschiff „Anna" von 1209,35 britischen Register-Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der Handelsgesellschaft Fr. Roters zu Bremerhaven das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Bremerhaven zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 30. Oktober d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu New-York ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 28. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 24. November 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

	Goldmünzen.			Silbermünzen.					Nickelmünzen.		Kupfermünzen.	
	Doppelkronen.	Kronen.	halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.	20 Pfennigstücke.	10 Pfennigstücke.	5 Pfennigstücke.	2 Pfennigstücke.	1 Pfennigstücke.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
1. In der Woche vom 18. bis 24. Nov. 1877 sind geprägt worden in:												
a) Berlin	—	—	313.030	—	—	—	[illegible] 00	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	75.000	—	—	—	[illegible] 00	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	—	413.915	—	—	—	76.479 00	—	—	—	—	—
d) München	—	—	—	—	—	—	205.811 00	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	238.325	—	—	—	36.000 00	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	711.540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	156.740	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	—	—	—	—	37.928 00	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.400.420	—	—	—	18.536	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	1.400.420	711.540	1.197.010	—	18.536	—	[illegible] 00	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
Hamburg	1.400.420											
Summe 2.	1.400.420											
3. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b) Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c) Frankfurt	[illegible]	[illegible]	2.963.710	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d) München	[illegible]	[illegible]	1.947.940	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
e) Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
f) Stuttgart	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	469.213 50	[illegible]
g) Karlsruhe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	433.018 60	201.200 08
h) Darmstadt	[illegible]	[illegible]	373.410	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
i) Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Summe 3.	1.152.361.720	362.893.510	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 70	[illegible] 75	[illegible] 44	[illegible]
4. Gesammt-Ausprägung	1.153.762.140	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.657.813 75	[illegible] 44	[illegible] 83
	1.536.949.660 Mark.			417.170.934 Mark 30 Pf.					33.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.920 Mark 27 Pf.	
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	156.533.380											
b) Hannover	10.023.180											
c) München	482.114											
d) Dresden	23.620											
e) Hamburg	60.393.025											
Summe 5.	227.455.319 Mark.											

4. Maaß- und Gewichts-Wesen.

Verzeichniß

der Eichungs-Aufsichts-Behörden und der Eichämter im Deutschen Reich (exkl. Bayern) mit Angabe der von ihnen geführten Stempelzeichen, sowie des Umfanges ihrer Zuständigkeit.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Hinsichtlich der Verschiedenartigkeit der nachstehend aufgeführten Stempelzeichen, sowie hinsichtlich des Gebrauchs verschiedener Stempelzeichen durch eine und dieselbe Eichungs-Aufsichts-Behörde oder ein und dasselbe Eichamt wird unter Hinweisung auf die §§. 72 bis 77 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 erläuternd bemerkt, daß durch einen in der Beilage zu Nr. 23 des Reichs-Gesetzblattes veröffentlichten, unter dem 6. Mai 1871 ergangenen Nachtrag zu den angeführten Vorschriften der Eichordnung als allgemeines Stempelzeichen ein gewundenes Band mit der Inschrift „D. R." bestimmt, gleichzeitig aber der Fortgebrauch der bis dahin bestandenen, das nämliche gewundene Band führenden Stempelzeichen mit der abweichenden Inschrift „N. D. B." im Gebiete des vormaligen Norddeutschen Bundes, „G. H." im Großherzogthum Hessen südlich des Mains, „G. H. B." im Großherzogthum Baden bis zu ihrer Abnutzung gestattet worden ist.

A. Eichungs-Aufsichts-Behörden.

Ordnungszahl.	Stempelzeichen.		Bezeichnung der Aufsichts-Behörde.	Umfang des Aufsichts-Bezirks.
1.	1	1	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Königsberg.	Preußische Provinz Preußen.
2.	2	2	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Berlin.	Preußische Provinz Brandenburg.
3.	3	3	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Stettin.	Preußische Provinz Pommern.
4.	4	4	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Posen.	Preußische Provinz Posen.
5.	5	5	Königlich preußische Eichungs-Inspek- zu Breslau.	Preußische Provinz Schlesien.
6.	6	6	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Magdeburg.	Preußische Provinz Sachsen, Herzogthum Anhalt, Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.
7.	7	7	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Kiel.	Preußische Provinz Schleswig-Holst., Gebiet der freien Hansestadt Lübeck.
8.	8	8	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Hannover.	Preußische Provinz Hannover, Fürstenthum Schaumburg-Lippe.
9.	9	9	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Dortmund.	Preußische Provinz Westphalen.

Ordnungszahl.	Stempelzeichen.		Bezeichnung der Aufsichts-Behörde.	Umfang des Aufsichts-Bezirks.
10.	10	10	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Kassel.	Preußische Provinz Hessen-Nassau, Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha, Fürstenthümer Waldeck u. Pyrmont.
11.	11	11	Königlich preußische Eichungs-Inspektion zu Köln.	Preußische Rheinprovinz, Hohenzollernsche Lande.
12.	12	12	Königlich sächsische Ober-Eichungs-Kommission zu Dresden.	Königreich Sachsen, Herzogthum Sachsen-Altenburg.
13.	13	13	Großherzoglich hessische Eichungs-Inspektion zu Darmstadt.	Provinz Oberhessen, Provinz Starkenburg und Rheinhessen } Großherzogthum Hessen.
14.	14	14	Großherzoglich mecklenburgische Eichungs-Inspektion zu Schwerin.	Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin u. Mecklenburg-Strelitz.
15.	15	15	Großherzogl. sächsisches Ober-Eich-Amt zu Weimar.	Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, Fürstenthümer Reuß ä. L. Reuß j. L.
16.	16	16	Großherzogliche Eichungs-Kommission zu Oldenburg.	Großherzogthum Oldenburg.
17.	17	17	Herzogl. Eichungs-Kommission zu Braunschweig.	Herzogth. Braunschweig.
18.	18	18	Fürstl. Eichungs-Inspektion zu Lemgo.	Fürstenthum Lippe-Detmold.
19.	19	19	Eichungs-Kommission der freien Hansestadt Bremen.	Gebiet der freien Hansestadt Bremen.
20.	20	20	Eichungs-Inspektion der freien Hansestadt Hamburg.	Gebiet der freien Hansestadt Hamburg.
21.	21	21	Großherzoglich badisches Ober-Eichungs-Amt zu Karlsruhe.	Großherzogthum Baden.
22.		22	Landes-Eichungs-Anstalt an der Königlich württembergischen Zentralstelle für Gewerbe und Handel zu Stuttgart.	Königreich Württemberg.
23.		23	Kaiserl. Eichungs-Inspektion zu Straßburg.	Elsaß-Lothringen.

B. Eichämter.

Vorbemerkungen.

1) Zum Zwecke der Unterscheidung der in einzelnen Aufsichts-Bezirken (5, 11 und 13) bestehenden Zweig-Eichanstalten (Neben-Eichämter) bezw. besonderen Abfertigungsstellen von denjenigen Haupt-Eichämtern, von welchen dieselben abgezweigt sind, sind die Stempelzeichen der ersteren durch Hinzufügung eines lateinischen Buchstaben zu der Ordnungszahl des betreffenden Haupt-Eichamts besonders gekennzeichnet worden.

In dem Aufsichts-Bezirk 22 ist der Aufzählung der Eichämter die Kreis- und Bezirks-Eintheilung zu Grunde gelegt, und innerhalb der Kreise sind die Oberämter, innerhalb der Oberämter die einzelnen Eichämter in alphabetischer Ordnung aufgeführt.

Sämmtliche nach Zutheilung der fortlaufenden Ordnungszahlen an die erstangemeldeten Eichämter nachträglich errichteten Eichämter wurden innerhalb der betreffenden Oberämter eingereiht und erhielten die Ordnungszahl des nächstgelegenen Eichamtes mit Hinzufügung eines lateinischen Buchstaben.

Hierbei sind im allgemeinen große Buchstaben, nur bei den Brennstempeln der Faß-Eichungs-Anstalten sind kleine Buchstaben angewendet worden.

2) Zur Eichung von Präzisionsgegenständen (Präzisionslängenmaaßen, Präzisionsgewichten und Präzisionswaagen), sowie von Goldmünzgewichten sind nur diejenigen Eichämter befugt, bei denen dies ausdrücklich bemerkt ist.

3) Die Präzisionsgegenstände, sowie die Goldmünzgewichte, erhalten außer dem Stempelzeichen des betreffenden Eichamtes das Präzisionszeichen (sechsstrahligen Stern).

Während dies Präzisionszeichen bis zum 1. Januar 1876 gesondert neben dem Eichungs-Stempelzeichen aufgestempelt wurde, kommen seit dem 1. Januar 1876 zur Beglaubigung der Präzisionsgegenstände und Goldmünzgewichte Stempel in Anwendung, bei welchen das Präzisionszeichen innerhalb des Bandes des allgemeinen Stempelzeichens, und zwar, je nachdem es einfach oder zweifach erfordert wird, zwischen oder neben den Buchstaben D. R., etwas höher, als die Mittellinie derselben, steht.

4) Die Befugniß zur Eichung von Alkoholometern und Thermometern erstreckt sich nur auf gewöhnliche Verkehrsinstrumente (§§. 40 und 41 der Eichordnung vom 16. Juli 1869).

Die Prüfung und Beglaubigung von Normal-Alkoholometern und Normal-Thermometern erfolgt ausschließlich durch die Normal-Eichungs-Kommission (Zirkular 29 vom 19. August 1876 unter 4).

5) Die Abkürzungen J. und T. bei der Angabe der Befugniß zur Eichung von Fässern bedeuten Inhalts- (J.) bezw. Tara- (T.) Bestimmung.

Aufsichts-Bezirke 1—11.

Die Eichämter am Sitze der Eichungs-Inspektionen sind Staats-Anstalten, alle übrigen sind Gemeinde-Anstalten.

Das Eichamt zu Lübeck ist Kreis-Anstalt.

Aufsichts-Bezirk 1.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Königsberg i. Pr.	1 1	1 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Danzig.	1 2	1 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Wehlau.	1 3	1 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Marienwerder.	1 4	1 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Memel.	1 5	1 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neidenburg.	1 6	1 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Bartenstein.	1 7	1 7	Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Tilsit.	1 8	1 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Johannisburg.	1 9	1 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Elbing.	1 10	1 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Marienburg.	1 11	1 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kulm.	1 12	1 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Graudenz.	1 13	1 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Thorn.	1 14	1 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.) Gewichte, Waagen.
Konitz.	1 15	1 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Loebau.	1 16	1 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Pr. Stargardt.	1 17	1 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Insterburg.	1 18	1 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Darkehmen.	1 19	1 19	Gewichte, Waagen.
Rastenburg.	1 20	1 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Gumbinnen.		1 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Dirschau.		1 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
* (Wartenburg in O.P.)		1 23	(Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.)
Labiau.		1 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Braunsberg i. O.P.		1 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

*) Eingegangen seit Oktober 1876.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Aufsichts-Bezirk 2.			
Berlin. A.	2 / 1	2 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Berlin. B.	2 / 2	2 / 2	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer.
Berlin. C.	2 / 3	2 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Frankfurt a. O.	2 / 4	2 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen, inkl. Präzisionswaagen.
Wittenberge.	2 / 5	2 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Rathenow.	2 / 6	2 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Brandenburg a. H.	2 / 7	2 / 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Neu-Ruppin.	2 / 8	2 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Schwedt.	2 / 9	2 / 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wriezen.	2 / 10	2 / 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Bernau.	2 / 11	2 / 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Prenzlau.	2 / 12	2 / 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Perleberg.	2 / 13	2 / 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Eberswalde.	2 / 14	2 / 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Havelberg.	2 / 15	2 / 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Kottbus.	2 / 16	2 / 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.) Gewichte, Waagen.
Krossen.	2 / 17	2 / 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Schwiebus.	2 / 18	2 / 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Driesen.	2 / 19	2 / 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Friedeberg i. N.	2 / 20	2 / 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Guben.	2 / 21	2 / 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Königsberg i. N.	2 / 22	2 / 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Landsberg a. W.	2 / 23	2 / 23	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Sorau.	2 / 24	2 / 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Spremberg.	2 / 25	2 / 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Zielenzig.	2 / 26	2 / 26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Züllichau.	2 / 27	2 / 27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Fürstenwalde.	2 / 28	2 / 28	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Küstrin.	2 / 29	2 / 29	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Finsterwalde.	2 / 30	2 / 30	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Lübben.	2 / 31	2 / 31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Luckau.	2 / 32	2 / 32	Fässer (J. u. T.)
Potsdam.	2 / 33	2 / 33	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Oderberg i. M.		2 / 34	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Arnswalde.		2 / 35	Straßburger Brückenwaagen.
Reetz.		2 / 36	Gewichte, Waagen.
Neustadt a. D.		2 / 37	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Aufsichts-Bezirk 3.			
Stettin.	3 / 1	3 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Stralsund.	3 / 2	3 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Köslin.	3 / 3	3 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (T.), Gewichte, Waagen.
Pasewalk.	3 / 4	3 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (T.), Gewichte, Waagen.
Anklam.	3 / 5	3 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (T.), Gewichte, Waagen.
Demmin.	3 / 6	3 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Stargard.	3 / 7	3 / 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Ueckermünde.	3 / 8	3 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kolberg.	3 / 9	3 / 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Stolp.	3 / 11	3 / 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neu-Stettin.	3 / 12	3 / 12	Fässer (J. u. T.).
Greifswald.	3 / 13	3 / 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Swinemünde.		3 / 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

Aufsichts-Bezirk 4.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Posen.	4 / 1	4 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Bromberg.	4 / 2	4 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Birnbaum.	4 / 3	4 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Rawitsch.	4 / 4	4 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Fraustadt.	4 / 5	4 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Lissa (Poln.)	4 / 6	4 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Krotoschin.	4 / 7	4 / 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Pleschen.	4 / 8	4 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Schneidemühl.	4 / 9	4 / 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Schrimm.		4 / 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.

Aufsichts-Bezirk 5.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Breslau.	5 / 1	5 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Mit Abfertigungsstelle.		5 / 1 A	Fässer (J. u. T.).
Liegnitz.	5 / 2	5 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Oppeln.	5 / 3	5 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Brieg.	5 / 4	5 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Frankenstein.	5 / 5	5 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Freiburg.	5 / 6	5 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Glatz.	5 / 7	5 / 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Guhrau.	5 / 8	5 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neumarkt.	5 / 9	5 / 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neurode.	5 / 10	5 / 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Oels.	5 11	5 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Reichenbach.	5 12	5 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Striegau.	5 13	5 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Strehlen.	5 14	5 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Schweidnitz.	5 15	5 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Steinau a. O.	5 16	5 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Trebnitz.	5 17	5 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Waldenburg.	5 18	5 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Wohlau.	5 19	5 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Bunzlau.	5 20	5 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Görlitz.	5 21	5 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Glogau.	5 22	5 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Greiffenberg.	5 23	5 23	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Grünberg.	5 24	5 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Jauer.	5 25	5 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Hoyerswerda.	5 26	5 26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Hirschberg.	5 27	5 27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Lauban.	5 28	5 28	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Neusalz a. O.	5 29	5 29	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Sagan.	5 30	5 30	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer, (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Sprottau.	5 31	5 31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Löwenberg.	5 32	5 32	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Muskau.	5 33	5 33	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Beuthen O.-S.	5 34	5 34	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Gleiwitz.	5 35	5 35	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Leobschütz.	5 36	5 36	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Neisse.	5 / 37	5 / 37	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Ratibor.	5 / 38	5 / 38	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Rybnick.	5 / 39	5 / 39	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kreutzburg.	5 / 40	5 / 40	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Neustadt O.=S.	5 / 41	5 / 41	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Ohlau.	5 / 42	5 / 42	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Rosenberg O.=S.		5 / 43	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (I. und T.).
Münsterberg.		5 / 44	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Haynau.		5 / 45	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Aufsichts=Bezirk 6.			
Magdeburg.	6 / 1	6 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Halle a. S.	6 / 2	6 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Erfurt	6 / 3	6 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen, Alkoholometer, Thermometer.
Burg b. M.	6 / 4	6 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Tangermünde.	6 / 5	6 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Oschersleben.	6 / 6	6 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Quedlinburg.	6 / 7	6 / 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Aschersleben.	6 / 8	6 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neuhaldensleben.	6 / 9	6 / 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Salzwedel.	6 / 10	6 / 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Seehausen i. Altmark.	6 / 11	6 / 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Halberstadt.	6 / 12	6 / 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. und T.), Gewichte, Waagen.
Eilenburg.	6 / 13	6 / 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Eisleben.	6 / 14	6 / 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Sangerhausen.	6 / 15	6 / 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen
Torgau.	6 / 16	6 / 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Weißenfels.	6 / 17	6 / 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Zeitz.	6 / 18	6 / 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. und T.), Gewichte, Waagen.
Naumburg a. S.	6 / 19	6 / 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Mühlhausen i. Th.	6 / 20	6 / 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Langensalza.	6 / 21	6 / 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Suhl	6 / 22	6 / 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Alkoholometer, Thermometer.
Nordhausen.	6 / 23	6 / 23	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Delitzsch.	6 / 24	6 / 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Zerbst.		6 / 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Köthen.	6 / 26	6 / 26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Bernburg.	6 / 27	6 / 27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wernigerode.		6 / 28	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Benneckenstein.		6 / 29	Längenmaaße von 5 m abwärts, Flüssigkeitsmaaße, Hohlmaaße für trockene Körper von 2 l abwärts, Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Arnstadt.		6 / 30	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Dessau.		6 / 31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Ballenstedt.		6 / 32	Längenmaaße von 5 m abwärts, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte.
Sondershausen.		6 / 33	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Baethen.		6 / 34	Gewichte.
Aufsichts-Bezirk 7.			
Kiel.	7 / 1	7 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Rendsburg.	7 / 2	7 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Itzehoe.	7 / 3	7 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Heide.	7 / 4	7 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Neustadt in Holstein.	7 / 5	7 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Flensburg.	7 / 6	7 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Schleswig.	7 7	7 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Hadersleben.	7 8	7 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Sonderburg.	7 9	7 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Husum.	7 10	7 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen.
* (Friedrichstadt.)	7 11	7 11	(Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen.)
Altona.	7 12	7 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Lauenburg a. Elbe.	7 13	7 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Lübeck.	7 14	7 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen.
Segeberg.	7 15	7 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Pinneberg.	7 16	7 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Tondern.		7 17	Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Eckernförde.		7 18	Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Kappeln.		7 19	Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Mölln.		7 20	Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte.
Wandsbeck.		7 21	Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Aufsichts-Bezirk 8.			
Hannover.	8 1	8 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Hameln.	8 2	8 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Nienburg an der Weser.	8 3	8 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Diepholz.	8 4	8 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Hildesheim.	8 5	8 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Peine.	8 6	8 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Alfeld.	8 7	8 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Goslar.	8 8	8 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Göttingen.	8 9	8 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Osterode am Harz.	8 10	8 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Einbeck.	8 11	8 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

*) Eingegangen seit November 1874.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Duderstadt.	8 12	8 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Klausthal.	8 13	8 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Lüneburg.	8 14	8 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Celle.	8 15	8 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen.
Harburg.	8 16	8 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Uelzen.	8 17	8 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Lüchow.	8 18	8 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Soltau.	8 19	8 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Walsrode.	8 20	8 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Gifhorn.	8 21	8 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Stade	8 22	8 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Buxtehude.	8 23	8 23	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bremervörde.	8 24	8 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Lehe.	8 25	8 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Scharmbeck.	8 26	8 26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Verden.	9 27	8 27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Otterndorf.	8 28	8 28	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Osnabrück.	8 29	8 29	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen Gasmesser.
Quakenbrück.	8 30	8 30	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Melle.	8 31	8 31	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Lingen.	8 32	8 32	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Meppen.	8 33	8 33	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Papenburg.	8 34	8 34	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Dannenberg.	8 35	8 35	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Aurich.	8 36	8 36	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Emden.	8 37	8 37	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Leer.	8 38	8 38	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Norden.	8 39	8 39	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Esens.	8 40	8 40	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Fürstenau.	8 41	8 41	Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Bückeburg.	8 42	8 42	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Osten.	8 43	8 43	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Münden.		8 44	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Burgdorf.		8 45	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Bockenem.		8 46	Hohlmaaße.
Bramsche.		8 47	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Rotenburg.		8 48	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Haselünne.		8 49	Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wilhelmshaven.		8 50	Noch nicht definitiv festgestellt.

Aufsichts-Bezirk 9.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Dortmund.	9 1	9 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Minden.	9 2	9 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Ibbenbüren.	9 3	9 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Beckum.	9 4	9 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Burgsteinfurt.	9 5	9 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Dülmen.	9 6	9 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Recklinghausen.	9 7	9 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Rheine.	9 8	9 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Koesfeld.	9 9	9 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Bocholt.	9 10	9 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Warendorf.	9 11	9 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Vreden.	9 12	9 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Horstmar.	9 13	9 13	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Lübbecke.	9 14	9 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Herford.		9 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bielefeld.	9 16	9 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wiedenbrück.	9 17	9 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Paderborn.	9 18	9 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Warburg.	9 19	9 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Herdecke.		9 20	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Altena.	9 21	9 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Bochum.	9 22	9 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Brilon.	9 23	9 23	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Münster.	9 24	9 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Alkoholometer, Thermometer.
Hagen.	9 25	9 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Halver.	9 26	9 26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Hamm.	9 27	9 27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Hattingen a. Ruhr.	9 28	9 28	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Iserlohn.	9 29	9 29	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Lippstadt.	9 30	9 31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Lünen.	9 31	9 31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Olpe.	9 32	9 32	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Siegen.	9 33	9 33	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Soest.	9 34	9 34	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Unna.	9 35	9 35	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Witten.	9 36	9 36	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Schwelm.	9 37	9 37	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Lüdenscheid.	9 38	9 38	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Attendorn.	9 39	9 39	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neheim.		9 40	Gewichte, Waagen.
Warstein.		9 41	Gewichte, Waagen.
Dorsten.		9 42	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Camen.		9 43	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Berleburg.		9 44	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Menden.		9 45	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Gelsenkirchen.		9 46	Gewichte, Waagen.

Aufsichts-Bezirk 10.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Kassel.	10 1	10 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Mit Abfertigungsstelle zu Eberbach.			Fässer (J. u. T.).

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Wiesbaden.	10 / 2	10 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Fritzlar.	10 / 3	10 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Gelnhausen.	10 / 4	10 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Homberg.	10 / 5	10 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Marburg.	10 / 6	10 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Hersfeld.	10 / 7	10 / 7	Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Rotenburg a. Fulda.	10 / 8	10 / 8	Hohlmaaße.
Rodenberg.	10 / 9	10 / 9	Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Karlshafen.	10 / 10	10 / 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Dietz.	10 / 11	10 / 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Dillenburg.	10 / 12	10 / 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Eltville.	10 / 13	10 / 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Frankfurt a. M.	10 / 14	10 / 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, inkl. Präzisionsgewichte, Waagen, inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Herborn.	10 / 15	10 / 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Homburg v. d. Höhe.	10 / 16	10 / 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Langenschwalbach.	10 / 17	10 / 17	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Nassau.	10 / 18	10 / 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Braubach.	10 / 19	10 / 19	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Montabaur.	10 / 20	10 / 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Battenberg.	10 / 21	10 / 21	Längenmaaße, Flüssikeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Rüdesheim.	10 / 22	10 / 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Usingen.	10 / 23	10 / 23	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Korbach.	10 / 24	10 / 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Gotha.	10 / 25	10 / 25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Koburg.	10 / 26	10 / 26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Sonneberg.	10 / 27	10 / 27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Saalfeld.	10 / 28	10 / 28	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Meiningen.	10 / 29	10 / 29	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Hildburghausen.	10 / 30	10 / 30	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Selters.	10 / 31	10 / 31	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Eschwege.	10 / 32	10 / 32	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Biedenkopf.	10 / 33	10 / 33	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Fulda.		10 / 34	Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Hanau.		10 / 35	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wolfhagen.		10 / 36	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Hachenburg.		10 / 37	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Dauborn-Eufingen.		10 / 38	Fässer (J.).
Oberlahnstein.		10 / 39	Fässer (J.).
Niederlahnstein.		10 / 40	Fässer (J.).
St. Goarshausen.		10 / 41	Fässer (J.).
Caub.		10 / 42	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Geisenheim.		10 / 43	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Winkel.		10 / 44	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Lorch.		10 / 45	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Erbach.		10 / 46	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Oestrich.		10 / 47	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Rauenthal.		10 / 48	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Kiedrich.		10 / 49	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Hallgarten.		10 / 50	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Hochheim.		10 / 51	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Idstein.		10 / 52	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Limburg a. d. Lahn.		10 / 53	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Schmalkalden.		10 / 54	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Camp.		10 / 55	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Hofheim.		10 / 56	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Weilburg a. d. Lahn.		10 / 57	Fässer (J.).
Osterspai a. Rhein.		10 / 58	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Allendorf a. d. Werra.		10 / 59	Fässer (J.).
Ransbach.		10 / 60	Fässer (J.).
Hattenheim.		10 / 61	Fässer (J.), Herbstgefäße.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Aufsichts-Bezirk 11.			
Köln.	11 1	11 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Mit Abfertigungsstellen zu Elberfeld,		11 1 A.	Gasmesser.
zu Düsseldorf,		11 1 B.	Gasmesser.
zu Krefeld.		11 1 C.	Gasmesser.
Düsseldorf.	11 2	11 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Aachen.	11 3	11 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte von 500 g — 1 mg, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Koblenz.		11 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Trier.	11 5	11 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bonn.	11 6	11 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Siegburg.	11 7	11 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Gummersbach.	11 8	11 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Waldbröl.	11 9	11 9	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Barmen.	11 10	11 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kleve.	11 11	11 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Krefeld.	11 12	11 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Duisburg.	11 13	11 13	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Mülheim a. Ruhr.	11 14	11 14	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Elberfeld.	11 15	11 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Essen.	11 16	11 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen
Geldern.	11 17	11 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Gladbach-M.	11 18	11 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Viersen.	11 19	11 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kempen.	11 20	11 20	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Hückeswagen.	11 21	11 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Lennep.	11 22	11 22	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Langenberg.	11 23	11 23	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Emmerich.	11 24	11 24	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Neuß.	11/25	11/25	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Wesel.	11/26	11/26	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Solingen.		11/27	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Remscheid.	11/28	11/28	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Kochem.	11/29	11/29	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Kreuznach.	11/30	11/30	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Linz.	11/31	11/31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Mayen.	11/32	11/32	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Neuwied.	11/33	11/33	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Simmern.	11/34	11/34	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Trarbach.	11/35	11/35	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wetzlar.	11/36	11/36	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Meisenheim.	11/37	11/37	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Düren.	11/38	11/38	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Eupen.	11/39	11/39	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Heinsberg.	11/40	11/40	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Eschweiler.	11/41	11/41	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Jülich.	11/42	11/42	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Malmedy.	11/43	11/43	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Gemünd.	11/44	11/44	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Saarlouis.	11/45	11/45	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bernkastel.	11/46	11/46	Fässer (J.).
Merzig.		11/47	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Saarbrücken.	11/48	11/48	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
St. Wendel.	11/49	11/49	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kreis. *		11/50	Noch nicht definitiv festgestellt.
Sigmaringen.	11/51	11/51	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Velbert.		11/52	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Euskirchen.		11/53	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.

*) Den Stempel mit der Ordnungszahl 11/50 hat das seit Juli 1875 eingegangene Eichamt zu Wittlich geführt.

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Honnef.	11 54	Fässer (I.).
Oberwesel.	11 55	Fässer (I.), Herbstgefäße.
Boppard.	11 56	Fässer (I.), Herbstgefäße.
Ahrweiler.	11 57	Flüssigkeitsmaaße von 2 bis 0,02 l, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Mit zwei Abfertigungsstellen.	11 57 A.	Fässer (I.).
	11 57 B.	Fässer (I.).
Bremm.	11 58	Fässer (I.).
Ediger.	11 59	Fässer (I.).
Eller.	11 60	Fässer (I.).
Wehlen.	11 61	Fässer (I.).
Hatzenport.	11 62	Fässer (I.).
Niederheimbach.	11 63	Noch nicht definitiv festgestellt.
Oberheimbach.	11 64	Fässer (I.), Herbstgefäße.
Trechtingshausen.	11 65	Fässer (I.), Herbstgefäße.
Alken.	11 66	Fässer (I.).
Steeg.	11 67	Fässer (I.), Herbstgefäße.
Kinheim.	11 68	Fässer (I.).
Mörs.	11 69	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Veldenz.	11 70	Fässer (I.).
Mülheim a. d. Mosel.	11 71	Fässer (I.).
Gammertingen.	11 72	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Traben.	11 73	Fässer (I.).
Enkirch.	11 74	Fässer (I.).
Saarburg.	11 75	Fässer (I.).
Pommern a. d. Mosel.	11 76	Fässer (I.).
Hechingen.	11 77	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Mülheim a. Rhein.	11 78	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen exkl. Brückenwaagen.
Zell.	11 79	Fässer (I.).
Alf.	11 80	Fässer (I.).
Merl.	11 81	Fässer (I.).
Sobernheim.	11 82	Fässer (I.).
Waldböckelheim.	11 83	Fässer (I.).
Zeltingen.	11 84	Fässer (I.).
Langenlonsheim.	11 85	Fässer (I.), Herbstgefäße.
Remagen.	11 86	Fässer (I.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Oberwinter.	11 / 87	Fässer (J.).
Sinzig.	11 / 88	Fässer (J.).
Kirn.	11 / 89	Fässer (J.).
Maring-Noviand.	11 / 90	Noch nicht definitiv festgestellt.
Clotten a. d. Mosel.	11 / 91	Fässer (J.).
Aldegund.	11 / 92	Fässer (J.).
Briedel.	11 / 93	Fässer (J.).
Graach.	11 / 94	Fässer (J.).
Nees.	11 / 95	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kesten a. d. Mosel.	11 / 96	Fässer (J.).
Prüm i. d. Eifel.	11 / 97	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Ruhrort.	11 / 98	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Winningen.	11 / 99	Fässer (J.).
Bacharach.	11 / 100	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Burladingen	11 / 101	Hohlmaaße für trockene Körper.
Senheim.	11 / 102	Fässer (J.).
Reil.	11 / 103	Fässer (J.).
Stolberg.	11 / 104	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Mayschoß.	11 / 105	Fässer (J.).
Manubach.	11 / 106	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Windesheim.	11 / 107	Fässer (J.), Herbstgefäße.
Neumagen.	11 / 108	Fässer (J.).
Crow.	11 / 109	Fässer (J.).
Lieser.	11 / 110	Fässer (J.).
Radevormwalde.	11 / 111	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Piesport.	11 / 112	Fässer (J.).
Uerzig.	11 / 113	Fässer (J.).
Fankel.	11 / 114	Fässer (J.).
Erden.	11 / 115	Fässer (J.).
Wallhausen.	11 / 116	Fässer (J.).
Wolf.	11 / 117	Fässer (J.).
Clüsserath.	11 / 118	Fässer (J.).
Minheim.	11 / 119	Fässer (J.).
Rhens.	11 / 120	Fässer (J.).
Wintrich.	11 / 121	Fässer (J.).
Ernst.	11 / 122	Noch nicht definitiv festgestellt.
Pünderich.	11 / 123	Noch nicht definitiv festgestellt.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Aufsichts-Bezirk 12.			
Die Eichämter sind sämmtlich Gemeinde-Anstalten. Die Eichung der Alkoholometer hat sich die Aufsichtsbehörde vorbehalten. Die Eichämter Altenburg, Ronneburg, Eisenberg, Roda liegen im Herzogthum Sachsen-Altenburg.			
Annaberg.	12 1	12 1	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Bautzen.	12 2	12 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Chemnitz.	12 3	12 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Döbeln.	12 4	12 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Dresden.	12 5	12 5	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Thermometer, Gasmesser.
Freiberg.	12 6	12 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.
Leipzig.	12 7	12 7	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Thermometer, Gasmesser.
Löbau.	12 8	12 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Meißen.	12 9	12 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Oschatz.	12 10	12 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Plauen.	12 1	12 11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Zittau.	12 12	12 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Eibenstock.	12 14	12 13	Hohlmaaße aus Metall.
Altenburg.	12 15	12 15	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen.
Ronneburg.	12 16	12 16	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Eisenberg.	12 17	12 17	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Roda.	12 18	12 18	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Großenhain.	12 19	12 19	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Zwönitz.		12 20	Hohlmaaße aus Metall.
Riesa.		12 21	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Jöhstadt.		12 22	Gewichte.
Marienberg.		12 23	Hohlmaaße.
Sayda.		12 24	Längenmaaße, Hohlmaaße.

Aufsichts-Bezirk 13.

Die Eichämter sind sämmtlich Staats-Anstalten bis auf die besonderen Abfertigungsstellen für Fässer, welche, mit Ausnahme derjenigen zu Mainz, Gemeinde-Anstalten sind.

Die Befugniß zur Eichung von Goldmünzgewichten, Alkoholometern und Thermometern steht ausschließlich der Eichungs-Inspektion zu Darmstadt zu.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Darmstadt.	1	13 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.
Mit Abfertigungsstellen zu Groß-Gerau.		13 1 A.	Fässer (I.).
" Babenhausen.		13 1 B.	Fässer (I.).
" Eberstadt.		13 1 C.	Fässer (I.).
" Groß-Umstadt.		13 1 D.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
" Rüsselsheim.		13 1 E.	Fässer (I.).
Offenbach.	2	13 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Mit Abfertigungsstellen zu Seligenstadt.		13 2 A.	Fässer (I.).
*zu (Langen).		13 2 B.	(Fässer (I.).)
Bensheim.	3	13 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Mit Abfertigungsstellen zu Heppenheim a. B.		13 3 A.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
" Gernsheim.		13 3 B.	Fässer (I.).
" Zwingenberg.		13 3 C.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
" Viernheim.		13 3 D.	Fässer (I.).
Erbach i. O.	4	13 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Mit Abfertigungsstellen zu Nimbach.		13 4 A.	Fässer (I.).
" Reichelsheim i. O.		13 4 B.	Fässer (I.).
" Michelstadt i. O.		13 4 C.	Fässer (I.).
" Wimpfen a. Bg.		13 4 D.	Fässer (I.).
Gießen.	13 1	13 5	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.
Mit Abfertigungsstellen zu Groß-Linden.		13 5 A.	Fässer (I.).
" Laubach.		13 5 B.	Fässer (I.).
" Grünberg.		13 5 C.	Fässer (I.).
Alsfeld.	13 2	13 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.

*) Eingegangen seit Beginn 1875.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Mit Abfertigungsstellen zu (Herbstein).*)		13 / 6 A.	(Fässer (J.).
„ Lauterbach.		13 / 6 B.	Fässer (J.).
„ Schlitz.		13 / 6 C.	Fässer (J.).
Friedberg.	13 / 3	13 / 7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Mit Abfertigungsstellen zu Altenstadt.		13 / 7 A.	Fässer (J.).
„ Büdingen.		13 / 7 B.	Fässer (J.).
„ Butzbach.		13 / 7 C.	Fässer (J.).
„ Vilbel.		13 / 7 D.	Fässer (J.).
Nidda.	13 / 4	13 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Mit Abfertigungsstellen zu Ortenberg.		13 / 8 A.	Fässer (J.).
Mainz.	5	13 / 9	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Mit Abfertigungsstellen zu Mainz A.		13 / 9 A.	Fässer (J.).
zu Mainz B.		13 / 9 B.	Fässer (J.).
„ Mainz C.		13 / 9 C.	Fässer (J.).
„ Weisenau.		13 / 9 D.	Fässer (J.).
„ Kastel.		13 / 9 E.	Fässer (J.).
„ Kostheim.		13 / 9 F.	Fässer (J.).
„ Nierstein.		13 / 9 G.	Fässer (J.).
„ Laubenheim.		13 / 9 H.	Fässer (J.).
„ Stadecken.		13 / 9 I.	Fässer (J.).
„ Bodenheim.		13 / 9 K.	Fässer (J.).
„ Nieder-Olm.		13 / 9 L.	Fässer (J.).
„ Selzen.		13 / 9 M.	Fässer (J.).
„ Oppenheim.		13 / 9 N.	Fässer (J.).
„ Nackenheim.		13 / 9 O.	Fässer (J.).
„ Mommenheim.		13 / 9 P.	Fässer (J.).
Worms.	6	13 / 10	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Mit Abfertigungsstellen zu Alsheim.		13 / 10 A.	Fässer (J.).

*) Eingegangen seit Beginn 1875.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
zu Osthofen.		13 / 10 B.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
„ Westhofen.		13 / 10 C.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
„ Dittelsheim.		13 / 10 D.	Fässer (I.).
„ Dorn-Dürkheim.		13 / 10 E.	Fässer (I.).
„ Gundersheim.		13 / 10 F.	Fässer (I.).
„ Guntersblum.		13 / 10 G.	Fässer (I.).
„ Mettenheim.		13 / 10 H.	Fässer (I.).
„ Mölsheim.		13 / 10 I.	Fässer (I.).
„ Pfeddersheim.		13 / 10 K.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
„ Bechtheim.		13 / 10 L.	Fässer (I.).
Bingen.	7	11	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Mit Abfertigungsstellen			
zu Gau-Algesheim.		13 / 11 A.	Fässer (I.).
„ Büdesheim.		13 / 11 B.	Fässer (I.).
Nieder-Ingelheim.		13 / 11 C.	Fässer (I.).
zu Ober-Ingelheim.		13 / 11 D.	Fässer (I.).
„ Engelstadt.		13 / 11 E.	Fässer (I.).
„ Dromersheim.		13 / 11 F.	Fässer (I.).
„ Sauer-Schwabenheim.		13 / 11 G.	Fässer (I.).
„ Wollstein.	* 13 / 12 A.	13 / 11 H.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
„ Sprendlingen in Rhnhß.	* 13 / 12 C.	13 / 11 I.	Fässer (I.), Herbstgefäße.
„ Frei-Laubersheim.	* 13 / 12 B.	13 / 11 K.	Fässer (I.).
Alzei.	8	13 / 12	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen, Herbstgefäße.
Mit Abfertigungsstellen			
zu Flonheim.		13 / 12 D.	Fässer (I.).
„ Gau-Bickelheim.		13 / 12 E.	Fässer (I.).
„ Obernheim.		13 / 12 F.	Fässer (I.).
„ Nieder-Saulheim.		13 / 12 G.	Fässer (I.).

*) Die Stempel 13 / 12 A., 13 / 12 C., 13 / 12 B. sind seit Dezember 1876 durch die nebenstehenden ersetzt.

Aufsichts-Bezirk 14.

Die Eichämter sind Staats-Anstalten, mit Ausnahme der Eichämter zu Rostock, Wismar und Boizenburg, welche Gemeinde-Anstalten sind.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichomtlichen Befugnisse.
Schwerin.	14 / 1	14 / 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Parchim.	14 / 2	14 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Güstrow.	14 / 3	14 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Waren.	14 / 4	14 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Rostock.	14 / 5	14 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Wismar.	14 / 6	14 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Neu-Strelitz.	14 / 7	14 / 7	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzissonsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Schönberg.	14 / 8	14 / 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Malchin.	14 / 9	14 / 9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Boizenburg a. E.		14 / 10	Handelsgewichte und Waagen.

Aufsichts-Bezirk 15.

Die Eichämter sind Gemeinde-Anstalten mit Ausnahme derjenigen von Greiz und Gera, welche Staatsanstalten sind.

Zur Eichung von Präzisions-Gegenständen mit Einschluß der Goldmünzgewichte, sowie zur Eichung von Alkoholometern und Thermometern hat die Aufsichtsbehörde Einrichtung getroffen. Auch bewirkt dieselbe die Prüfung und Stempelung solcher für den gewöhnlichen Verkehr bestimmten Maaße ꝛc., welche von ihren als Ober-Eichmeister verpflichteten Mechanikern selbst hergestellt werden.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Weimar.	15 / 1	15 / 1	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Eisenach.	15 / 2	15 / 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Jena.	15 / 3	15 / 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Neustadt a. Orla.	15 / 4	15 / 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Greiz.	15 / 5	15 / 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Gera.	15 / 6	15 / 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Aufsichts-Bezirk 16.			
Die Eichämter sind Gemeinde-Anstalten. Die Eichung von Alkoholometern und Thermometern hat sich die Aufsichtsbehörde vorbehalten.			
Oldenburg.	16 1	16 1	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Varel.	16 2	16 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Westerstede.	16 3	16 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Apen.	16 4	16 4	Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Brake.	16 5	16 5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Jever.		16 6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Vechta.		16 7	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Löningen.		16 8	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Wildeshausen.		16 9	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
*(Eutin.)		16 10	(Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen, Fässer.)
Kloppenburg		16 11	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Lohne.		16 12	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Friesoythe.		16 13	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Aufsichts-Bezirk 17.			
Das Eichamt zu Braunschweig mit seinen Neben-Eichstellen ist Staats-Anstalt; die Eichämter zu Wolfenbüttel und Helmstedt sind Gemeinde-Anstalten,			
Braunschweig.	17 1	17 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Mit den Neben-Eichstellen für Bergwerkszwecke zu Helmstedt.		17 1 A.	Fördergefäße und Kastenmaaße.
„ Schöningen.		17 1 B.	Fördergefäße und Kastenmaaße.
Wolfenbüttel.		17 2	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Helmstedt.		17 3	Flüssigkeitsmaaße, Gewichte, Waagen.
Aufsichts-Bezirk 18.			
Die Eichämter sind Gemeinde-Anstalten.			
Detmold.	18 1	18 1	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Lemgo.	18 2	18 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
*(Salzuflen)	18 3	18 3	(Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen, Fässer.)
Blomberg.	18 4	18 4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.

*) Eingegangen seit Dezember 1875.

*) Eingegangen seit Beginn 1874.

Aufsichts-Bezirk 19.

Die Eichämter sind Staats-Anstalten.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Bremen.	19 1	19 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Vegesack.	19 2	19 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bremerhaven.	19 3	19 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen.

Aufsichts-Bezirk 20.

Die Eichämter sind Staats-Anstalten.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Hamburg.	20 1	20 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Ritzebüttel.	20 2	20 2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen (einfache, gleich- und ungleicharmige Balkenwaagen, sowie gewöhnliche Dezimalbrückenwaagen).
Bergedorf.	20 3	20 3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen (einfache, gleich- und ungleicharmige Balkenwaagen, sowie gewöhnliche Dezimalbrückenwaagen).

Aufsichts-Bezirk 21.

Die Eichämter sind Gemeinde-Anstalten.

Goldmünzgewichte eicht nur das Ober-Eichungs-Amt zu Karlsruhe.

Die zur Eichung von Handelswaagen berechtigten Eichämter sind bezüglich der Gattung der Waagen unbeschränkt.

Die zur Eichung von Fässern befugten Eichämter dürfen auch Herbstgefäße eichen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Achern.	1	21 1	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Kappelrodeck.	2	21 2	Fässer (J.).
Renchen.	3	21 3	Fässer (J.).
Adelsheim.	4	21 4	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Baden.	5	21 5	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Sinzheim.	6	21 6	Fässer (J.).
Bonndorf.	7	21 7	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Stühlingen.	8	21 8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Boxberg.	9	21 9	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Oberschüpf.	10	21 10	Fässer (J.).
Breisach.	11	21 11	Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Gottenheim.	12	21 12	Fässer (J.).
Jechtingen.	13	21 13	Fässer (J.).

Ort.	Stempel-zeichen		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Ihringen.	14	21 14	Fässer (I.).
Königschaff-hausen.	15	21 15	Fässer (I.).
Mördingen.	16	21 16	Fässer (I.).
Rothweil.	17	21 17	Fässer (I.).
Bretten.	18	21 18	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Flehingen.	19	21 19	Fässer (I.).
Gochsheim.	20	21 20	Fässer (I.).
Münzesheim	21	21 21	Fässer (I.).
Stein.	22	21 22	Fässer (I.).
Wössingen.	23	21 23	Fässer (I.).
Zaisenhausen.	24	21 24	Fässer (I.).
Bruchsal.	25	21 25	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Langenbrücken.	26	21 26	Fässer (I.).
Obergrombach.	27	21 27	Fässer (I.).
Oberhausen-Waghäusel.	28	21 28	Fässer (I.).
Oberöwisheim.	29	21 29	Fässer (I.).
Oestringen.	30	21 30	Fässer (I.).
Philippsburg.	31	21 31	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Unteröwisheim.	32	21 32	Fässer (I.).
Zeuthern.	33	21 33	Fässer (I.).
Buchen.	34	21 34	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Bühl.	35	21 35	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (I.), Gewichte, Waagen.
Neusatz.	36	21 36	Fässer (I.).
Steinbach.	37	21 37	Fässer (I.).
Karlsruhe.	38	21 38	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Allensbach.	39	21 39	Fässer (I.).
Konstanz.	40	21 40	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer.
Reichenau.	41	21 41	Fässer (I.).
Donaueschingen.	42	21 42	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (I. u. T.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Hüfingen.	43	21 / 43	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Berghausen.	44	21 / 44	Fässer (J.).
Durlach.	45	21 / 45	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Grötzingen.	46	21 / 46	Fässer (J.).
Weingarten.	47	21 / 47	Fässer (J.).
Eberbach.	48	21 / 48	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bahlingen.	49	21 / 49	Fässer (J.).
Bötzingen.	50	21 / 50	Fässer (J.).
Eichstetten.	51	21 / 51	Fässer (J.).
Emmendingen.	52	21 / 52	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Malterdingen.	53	21 / 53	Fässer (J.).
Oberschaffhausen.	54	21 / 54	Fässer (J.).
Engen.	55	21 / 55	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Hilzingen.	56	21 / 56	Fässer (J.).
Möhringen.	57	21 / 57	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.).
Eppingen.	58	21 / 58	Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Ettenheim.	59	21 / 59	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Kippenheim.	60	21 / 60	Fässer (J.).
Mahlberg.	61	21 / 61	Fässer (J.).
Ettlingen.	62	21 / 62	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Freiburg.	63	21 / 63	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Güntersthal.	64	21 / 64	Fässer (J.).
Ebnet.	65	21 / 65	Fässer (J.).
St. Georgen (Amt Freiburg).	66	21 / 66	Fässer (J.).
Wolfenweiler.	67	21 / 67	Fässer (J.).
Gengenbach.	68	21 / 68	Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Zell a. H.	69	21 / 69	Fässer (J.).
Gernsbach.	70	21 / 70	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Dossenheim.	71	21 / 71	Fässer (J.).
Handschuhsheim.	72	21 / 72	Fässer (J.).
Heidelberg.	73	21 / 73	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Neckargemünd.	74	21 74	Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Neuenheim.	75	21 75	Fässer (J.).
Nußloch.	76	21 76	Fässer (J.).
Jestetten.	77	21 77	Fässer (J.).
Endingen.	78	21 78	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Herbolzheim.	79	21 79	Fässer (J.).
Kenzingen.	80	21 80	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Kehl.	81	21 81	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer, Gewichte, Waagen.
Friesenheim.	82	21 82	Fässer (J.).
Ichenheim.	83	21 83	Fässer (J.).
Lahr.	84	21 84	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Meisenheim.	85	21 85	Fässer (J.).
Nonnenweier.	86	21 86	Fässer (J.).
Oberschopfheim.	87	21 87	Fässer (J.).
Ottenheim.	88	21 88	Fässer (J.).
Binzen.	89	2 89	Fässer (J.).
Blansingen.	90	21 90	Fässer (J.).
Efringen.	91	21 91	Fässer (J.).
Egringen.	92	21 92	Fässer (J.).
Eimeldingen.	93	21 93	Fässer (J.).
Grenzach.	94	21 94	Fässer (J.).
Haltingen.	95	21 95	Fässer (J.).
Herthen.	96	21 96	Fässer (J.).
Hertingen.	97	21 97	Fässer (J.).
Holzen.	98	21 98	Fässer (J.).
Kandern.	99	21 99	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Kirchen.	100	21 100	Fässer (J.).
Lörrach.	101	21 101	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.
Oetlingen.	102	21 102	Fässer (J.).
Schallbach.	103	21 103	Fässer (J.).
Steinen.	104	21 104	Fässer (J.).
Stetten.	105	21 105	Fässer (J.).
Tannenkirch.	106	21 106	Fässer (J.).
Thumringen.	107	21 107	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Tüllingen.	108	21 108	Fässer (J.).
Weil.	109	21 109	Fässer (J.).
Wintersweiler.	110	21 110	Fässer (J.).
Wittlingen.	111	21 111	Fässer (J.).
Wollbach.	112	21 112	Fässer (J.).
Wyhlen.	113	21 113	Fässer (J.).
Mannheim.	114	21 114	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Schriesheim.	115	21 115	Fässer (J.).
Meßkirch.	116	21 116	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Haßmersheim.	117	21 117	Fässer (J.).
Mosbach.	118	21 118	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Neckarzimmern.	119	21 119	Fässer (J.).
Neudenau.	120	21 120	Fässer (J.).
Auggen.	121	21 121	Fässer (J.).
Bamlach.	122	21 122	Fässer (J.).
Bellingen.	123	21 123	Fässer (J.).
Britzingen.	124	21 124	Fässer (J.).
Buggingen.	125	21 125	Fässer (J.).
Feldberg.	126	21 126	Fässer (J.).
Laufen.	127	21 127	Fässer (J.).
Liel.	128	21 128	Fässer (J.).
Müllheim.	129	21 129	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Neuenburg.	130	21 130	Fässer (J.).
Niedereggenen.	131	21 131	Fässer (J.).
Obereggenen.	132	21 132	Fässer (J.).
Rheinweiler.	133	21 133	Fässer (J.).
Schliengen.	134	21 134	Fässer (J.).
Steinenstadt.	135	21 135	Fässer (J.).
Sulzburg.	136	21 136	Fässer (J.).
Lenzkirch.	137	21 137	Fässer (J.).
Löffingen.	138	21 138	Fässer (J.).
Neustadt.	139	21 139	Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Oberkirch.	140	21 140	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Oppenau.	141	21 141	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Altenheim.	142	21 142	Fässer (J.).
Durbach.	143	21 143	Fässer (J.).
Niederschopfheim.	144	21 144	Fässer (J.).
Offenburg.	145	21 145	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Zell (Amt Offenburg).	146	21 146	Fässer (J.).
Bilfingen.	147	21 147	Fässer (J.).
Dietlingen.	148	21 148	Fässer (J.).
Eisingen.	149	21 149	Fässer (J.).
Ellmendingen.	150	21 150	Fässer (J.).
Ersingen.	151	21 151	Fässer (J.).
Niefern.	152	21 152	Fässer (J.).
Pforzheim.	153	21 153	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.
Pfullendorf.	154	21 154	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Büsingen.	155	21 155	Fässer (J.).
Gottmadingen.	156	21 156	Fässer (J.).
Radolfzell.	157	21 157	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Singen.	158	21 158	Fässer (J.).
Rastatt.	159	21 159	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Säckingen.	160	21 160	Längenmaaße, Hohlmaaße, (Fässer J.), Gewichte, Waagen.
St. Blasien.	161	21 161	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Schönau.	162	21 162	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Zell i. W.	163	21 163	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Schopfheim.	164	21 164	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Wehr.	165	21 165	Fässer (J.).
Schwetzingen.	166	21 166	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Seckenheim.	167	21 167	Fässer (J.).
Eichtersheim.	168	21 168	Fässer (J.).
Hilsbach.	169	21 169	Fässer (J.).
Neckarbischofsheim.	170	21 170	Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Sinsheim.	171	21 171	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Ballrechten.	172	21 / 172	Fässer (J.).
Ehrenstetten.	173	21 / 173	Fässer (J.).
Heitersheim.	174	21 / 174	Fässer (J.).
Kirchhofen.	175	21 / 175	Fässer (J.).
Pfaffenweiler.	176	21 / 176	Fässer (J.).
Staufen.	177	21 / 177	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Bodmann.	178	21 / 178	Fässer (J.).
Ludwigshafen.	179	21 / 179	Fässer (J.).
Stockach.	180	21 / 180	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Beckstein.	181	21 / 181	Fässer (J.).
Distelhausen.	182	21 / 182	Fässer (J.).
Gerlachsheim.	183	21 / 183	Fässer (J.).
Grünsfeld.	184	21 / 184	Fässer (J.).
Hochhausen.	185	21 / 185	Fässer (J.).
Königheim.	186	21 / 186	Fässer (J.).
Königshofen.	187	21 / 187	Fässer (J.).
Lauda.	188	21 / 188	Fässer (J.).
Tauberbischofsheim.	189	21 / 189	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Unterbalbach.	190	21 / 190	Fässer (J.).
Furtwangen.	191	21 / 191	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Hornberg.	192	21 / 192	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Triberg.	193	21 / 193	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Hagnau.	194	21 / 194	Fässer (J.).
Immenstaad.	195	21 / 195	Fässer (J.).
Markdorf.	196	21 / 196	Fässer (J.).
Meersburg.	197	21 / 197	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.).
Salem.	198	21 / 198	Fässer (J.).
Sipplingen.	199	21 / 199	Fässer (J.).
Ueberlingen.	200	21 / 200	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Villingen.	201	21 / 201	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Vöhrenbach.	202	21 / 202	Fässer (J.).
Altsimonswald.	203	21 / 203	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.		Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Buchholz.	204	21 204	Fässer (J.).
Elzach.	205	21 205	Fässer (J.).
Unterglotterthal.	206	21 206	Fässer (J.).
Waldkirch.	207	21 207	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Thiengen.	208	21 208	Fässer (J.).
Waldshut.	209	21 209	Langwaarenmaaßstäbe, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Walldürn.	210	21 210	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Leutershausen.	211	21 211	Fässer (J.).
Lützelsachsen.	212	21 212	Fässer (J.).
Weinheim.	213	21 213	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Großsachsen.	214	21 214	Fässer (J.).
Wertheim.	215	21 215	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Dielheim.	216	21 216	Fässer (J.).
Malsch (Amt Wiesloch).	217	21 217	Fässer (J.).
Mühlhausen.	218	21 218	Fässer (J.).
Rauenberg.	219	21 219	Fässer (J.).
Thairnbach.	220	21 220	Fässer (J.).
Wiesloch.	221	21 221	Langwaarenmaaßstäbe, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Haslach.	222	21 222	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Schiltach.	223	21 223	Fässer (J.).
Wolfach.	224	21 224	Langwaarenmaaßstäbe, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Unterschüpf.		21 225	Fässer (J.).
Kürnbach.		21 226	Fässer (J.).
Heidelsheim.		21 227	Fässer (J.).
Mingolsheim.		21 228	Fässer (J.).
Bühlersthal.		21 229	Fässer (J.).
Neuweier.		21 230	Fässer (J.).
Eggenstein.		21 231	Fässer (J.).
Malsch (Amt Ettlingen).		21 232	Fässer (J.).
Ebringen.		21 233	Fässer (J.).
Riegel.		21 234	Fässer (J.).
Willstätt.		21 235	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Mappach.	21 236	Fässer (J.).
Ladenburg.	21 237	Fässer (J.).
Hügelheim.	21 238	Fässer (J.).
Appenweier.	21 239	Fässer (J.).
Ortenberg.	21 240	Fässer (J.).
Oehningen.	21 241	Fässer (J.).
Kleinlaufenburg.	21 242	Fässer (J.).
Michelfeld.	21 243	Fässer (J.).
Dittigheim.	21 244	Fässer (J.).
Dittwar.	21 245	Fässer (J.).
Bermatingen.	21 246	Fässer (J.).
St. Georgen (Amt Villingen).	21 247	Fässer (J.).
Untergrombach.	21 248	Fässer (J.).
Jöhlingen.	21 249	Fässer (J.).
Königsbach.	21 250	Fässer (J.).
Freistett.	21 251	Fässer (J.).
Welmlingen.	21 252	Fässer (J.).
Elsenz.	21 253	Fässer (J.).
Ittlingen.	21 254	Fässer (J.).
Sulzfeld.	21 255	Fässer (J.).
Tiefenbach.	21 256	Fässer (J.).
Kleinkems.	21 257	Fässer (J.).
Wasenweiler.	21 258	Fässer (J.).
Gaggenau.	21 259	Fässer (J.).
Leimen.	21 260	Fässer (J.).
Zunsweier.	21 261	Fässer (J.).
Hemsbach.	21 262	Fässer (J.).
Söllingen.	21 263	Fässer (J.).
Opfingen.	21 264	Fässer (J.).
Biberach.	21 265	Fässer (J.).

Aufsichts-Bezirk 22.

Die Eichung der Alkoholometer und Thermometer geschieht ausschließlich auf der Landes-Eichungs-Anstalt der Königlichen Centralstelle für Gewerbe und Handel zu Stuttgart. Die zur Eichung von Fässern befugten Eichämter dürfen auch Herbstgefäße eichen.

Stuttgart.	22 1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.	Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Ludwigsburg.	22 2	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.	Calw.	22 9	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Sindelfingen.	22 3	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.	Freudenstadt.	22 10	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Eßlingen.	22 4	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen, Gasmesser.	Nürtingen.	22 11	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Heilbronn.	22 5	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.	Rottweil.	22 12	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
			Spaichingen.	22 13	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Weil d. Stadt.	22 5 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.	Tübingen.	22 14	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.
Möckmühl.	22 6	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.			
Vaihingen a. E.	22 6 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.	Tuttlingen.	22 15	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Reutlingen.	22 7	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.	Urach.	22 15 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Balingen.	22 7 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.	Ellwangen.	22 16	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Ehingen.	22 8	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.	Aalen.	22 17	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
			Crailsheim.	22 18	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Gerabronn.	22 / 19	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Gmünd.	22 / 20	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Hall.	22 / 21	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Heidenheim.	22 / 22	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Giengen.	22 / 22 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Ingelfingen.	22 / 23	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen.
Künzelsau.	22 / 23 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Bopfingen.	22 / 24	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Neresheim.	22 / 24 A.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.)
Mergentheim.	22 / 24 B.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Oehringen.	22 / 24 C.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Schorndorf.	22 / 24 D.	Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Ulm.	22 / 25	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Gasmesser.
Biberach.	22 / 25 A.	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Ehingen.	22 / 26	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Munderkingen.	22 / 26 A.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J.).
Göppingen.	22 / 27	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Geislingen.	22 / 27 A.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Kirchheim u. T.	22 / 28	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Ravensburg.	22 / 29	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Saulgau.	22 / 30	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Waldsee.	22 / 31	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Wangen.	22 / 32	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Jsny.	22 33	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Marbach.	22 34	Fässer (J.).
Rottenburg.	22 35	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Riedlingen.	22 36	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Böblingen.	22 37	Längenmaaße, Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Friedrichshafen.	22 38	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Tettnang.	22 38 A.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte, Waagen.
Wasseralfingen (Hütte).	22 39	Gewichte, Waagen.
Wilhelmshütte.	22 40	Gewichte.
Backnang.	22 41	Fässer (J.).
Großaspach.	22 41a	Fässer (J. u. T.).
Murrhardt.	22 42	Fässer (J.).
Unterweißach.	22 43	Fässer (J. u. T.).
Sulzbach.	22 43a	Fässer (J.).
Besigheim.	22 44	Fässer (J. u. T.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Lauffen.	22 45	Fässer (J.).
Bietigheim.	22 46	Fässer (J.).
Bönnigheim.	22 47	Fässer (J.).
Großingersheim.	22 48	Fässer (J.).
Gemmrigheim.	22 49	Fässer (J.).
Kaltenwesten.	22 50	Fässer (J. u. T.).
Kirchheim a. N.	22 51	Fässer (J.).
Jlsfeld.	22 52	Fässer (J.).
Cleebronn.	22 53	Fässer (J.).
Brackenheim.	22 54	Fässer (J.).
Güglingen.	22 55	Fässer (J. u. T.).
Kleingartach.	22 55a.	Fässer (J.).
Nordheim.	22 56	Fässer (J.).
Schwaigern.	22 57	Fässer (J.).
Cannstatt.	22 58	Fässer (J. u. T.).
Fellbach.	22 59	Fässer (J.).
Hedelfingen.	22 60	Fässer (J.).
Mühlhausen a. N.	22 61	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Obertürkheim.	22 62	Fässer (J.).
Rohracker.	22 63	Fässer (J.).
Rommelshausen.	22 63a.	Fässer (J.).
Rothenberg.	22 64	Fässer (J.).
Sillenbuch.	22 65	Fässer (J.).
Stetten i. R.	22 66.	Fässer (J.).
Uhlbach.	22 67	Fässer (J.).
Untertürkheim.	22 68	Fässer (J.).
Wangen.	22 69	Fässer (J. u. T.).
Plochingen.	22 70	Fässer (J.).
Denkendorf.	22 70a.	Fässer (J.).
Zell.	22 71	Fässer (J.).
Neuhausen.	22 72	Fässer (J.).
Flein.	22 73	Fässer (J.).
Großgartach.	22 74	Fässer (J.).
Sontheim.	22 75	Fässer (J.).
Thalheim.	22 75a.	Fässer (J.).
Untergruppenbach.	22 76	Fässer (J. u. T.).
Leonberg.	22 77	Fässer (J. u. T.).
Weil im Dorf.	22 77a.	Fässer (J.).
Heimsheim.	22 78	Fässer (J.).
Gerlingen.	22 78a.	Fässer (J. u. T.).
Hemmingen.	22 79	Fässer (J. u. T.).
Merklingen.	22 80	Fässer (J.).
Markgröningen.	22 81	Fässer (J.).
Asperg.	22 82	Fässer (J.).
Beihingen.	22 83	Fässer (J.).
Benningen.	22 84	Fässer (J.).
Bissingen.	22 85	Fässer (J.).
Heutingsheim.	22 86	Fässer (J.).
Hoheneck.	22 87	Fässer (J.).
Möglingen.	22 89	Fässer (J.).
Neckarweihingen.	22 90	Fässer (J.).
Poppenweiler.	22 91	Fässer (J.).
Schwieberdingen.	22 92	Fässer (J.).
Stammheim.	22 93	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Thamm.	22 / 94	Fässer (J. u. T.).
Zuffenhausen.	22 / 95	Fässer (J.).
Beilstein.	22 / 96	Fässer (J. u. T.).
Auenstein.	22 / 96a.	Fässer (J.).
Großbottwar.	22 / 97	Fässer (J. u. T.).
Kirchberg.	22 / 98	Fässer (J. u. T.).
Kleinaspach.	22 / 99	Fässer (J.).
Kleinbottwar.	22 / 99a.	Fässer (J.).
Oberstenfeld.	22 / 100	Fässer (J. u. T.).
Mundelsheim.	22 / 101	Fässer (J.).
Diefenbach.	22 / 102	Fässer (J.).
Derdingen.	22 / 103	Fässer (J.).
Enzberg.	22 / 104	Fässer (J.).
Gündelbach.	22 / 105	Fässer (J.).
Illingen.	22 / 106	Fässer (J.).
Knittlingen.	22 / 106a.	Fässer (J.).
Lienzingen.	22 / 107	Fässer (J.).
Maulbronn.	22 / 107a.	Fässer (J.).
Schützingen.	22 / 108	Fässer (J.).
Sternenfels.	22 / 109	Fässer (J.).
Oetisheim.	22 / 110	Fässer (J.).
Wiernsheim.	22 / 110a.	Fässer (J.).
Freudenstein.	22 / 111	Fässer (J.).
Dürrmenz-Mühlacker.	22 / 111a.	Fässer (J.).
Erlenbach.	22 / 111b.	Fässer (J.).
Neckarsulm.	22 / 112	Fässer (J.).
Binswangen.	22 / 112a.	Fässer (J.).
Kochendorf.	22 / 112b.	Fässer (J. u. T.).
Gundelsheim.	22 / 113	Fässer (J.).
Oedheim.	22 / 113a.	Fässer (J.).
Neuenstadt.	22 / 113b.	Fässer (J.).
Brettach.	22 / 113c.	Fässer (J.).
Bonlanden.	22 / 114	Fässer (J.).
Degerloch.	22 / 115	Fässer (J.).
Echterdingen.	22 / 116	Fässer (J.).
Feuerbach.	22 / 117	Fässer (J.).
Gaisburg.	22 / 118	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Heumaden.	22/119	Fässer (J.).
Möhringen.	22/120	Fässer (J.).
Bothnang.	22/121	Fässer (J.).
Plieningen.	22/122	Fässer (J.).
Waldenbuch.	22/123	Fässer (J. u. T.).
Eberdingen.	22/125	Fässer (J.).
Enzweihingen.	22/126	Fässer (J. u. T.).
Hohenhaslach.	22/127	Fässer (J.).
Horrheim.	22/128	Fässer (J.).
Iptingen.	22/129	Fässer (J. u. T.).
Ensingen.	22/130	Fässer (J.).
Mühlhausen a. E.	22/131	Fässer (J. u. T.).
Nußdorf.	22/132	Fässer (J. u. T.).
Oberriexingen.	22/133	Fässer (J. u. T.).
Großsachsenheim.	22/135	Fässer (J.).
Weißach.	22/136	Fässer (J. u. T.).
Waiblingen.	22/137	Fässer (F. u. T.).
Endersbach.	22/137a.	Fässer (J.).
Korb.	22/138	Fässer (J.).
Strümpfelbach.	22/139	Fässer (J.).
Winnenden.	22/140	Fässer (J.).
Großheppach.	22/140a	Fässer (J.).
Löwenstein.	22/141	Fässer (J. u. T.).
Weinsberg.	22/142	Fässer (J.).
Mainhardt.	22/143	Fässer (J.).
Willsbach.	22/144	Fässer (J.).
Unterheimbach.	22/144a.	Fässer (J.).
Eberstadt.	22/144b.	Fässer (J.).
Eschenau.	22/144c.	Fässer (J.).
Affaltrach.	22/144d.	Fässer (J.).
Bretzfeld.	22/144e.	Fässer (J.).
Baiersbronn.	22/146	Fässer (J.).
Pfalzgrafenweiler.	22/147	Fässer (J.).
Dornstetten.	22/148	Fässer (J.).
Horb.	22/148a	Fässer (J.).
Herrenberg.	22/149	Fässer (J. u. T.).
Nagold.	22/149a.	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Wildberg.	22 / 150	Fässer (J. u. T.).
Altensteig.	22 / 151	Fässer (J.).
Neuenbürg.	22 / 152	Fässer (J. u. T.).
Wildbad.	22 / 153	Fässer (J.).
Neuffen.	22 / 154	Fässer (J.).
Neckarthailfingen.	22 / 154 a.	Fässer (J.).
Linsenhofen.	22 / 154 b.	Fässer (J.).
Beuren.	22 / 154 c.	Fässer (J.).
Frickenhausen.	22 / 154 d.	Fässer (J.).
Neckartenzliegen.	22 / 154 e.	Fässer (J.).
Oberndorf.	22 / 155	Fässer (J. u. T.).
Alpirsbach.	22 / 156	Fässer (J.).
Schramberg.	22 / 156 a.	Fässer (J.).
Pfullingen.	22 / 157	Fässer (J. u. T.).
Eningen.	22 / 157 a.	Fässer (J.).
Mössingen.	22 / 158	Fässer (J.).
Dunningen.	22 / 159	Fässer (J. u. T.).
Schwenningen.	22 / 160	Fässer (J.).
Sulz a. N.	22 / 161	Fässer (J. u. T.).
Dornhan.	22 / 162	Fässer (J. u. T.).
Binsdorf.	22 / 163	Fässer (J. u. T.).
Rosenfeld.	22 / 163 a.	Fässer (J. u. T.).
Gönningen.	22 / 164	Fässer (J. u. T.).
Waldorf.	22 / 165	Fässer (J. u. T.).
Dettingen.	22 / 168	Fässer (J.).
Metzingen.	22 / 169	Fässer (J.).
Neuhausen.	22 / 170	Fässer (J. u. T.).
Hohenstadt.	22 / 171	Fässer (J.).
Essingen.	22 / 171 a.	Fässer (J.).
Bühlerthann	22 / 171 b.	Fässer (J.).
Gaildorf.	22 / 172	Fässer (J.).
Gschwend.	22 / 173	Fässer (J.).
Oberroth.	22 / 174	Fässer (J.).
Ilshofen.	22 / 174 a.	Fässer (J. u. T.).
Niederstetten.	22 / 175	Fässer (J.).
Kirchberg.	22 / 175 a.	Fässer (J.).
Heubach.	22 / 176	Fässer (J. u. T.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Königsbronn.	22 176a.	Fässer (J.).
Steinheim.	22 176b.	Fässer (J. u. J.).
Gerstetten.	22 176c.	Fässer (J.).
Dörzbach.	22 177a.	Fässer (J.).
Braunsbach.	22 177b.	Fässer (J. u. T.).
Niedernhall.	22 177c.	Fässer (J.).
Mulfingen.	22 177d.	Fässer (J. u. T.).
Berlichingen.	22 177e.	Fässer (J.).
Creglingen.	22 179	Fässer (J.).
Weikersheim.	22 180	Fässer (J. u. T.).
Laudenbach.	22 182	Fässer (J. u. T.).
Markelsheim.	22 183	Fässer (J. u. T.).
Elpersheim.	22 183a.	Fässer (J.).
Adolzfurth.	22 186	Fässer (J.).
Kupferzell.	22 187	Fässer (J.).
Forchtenberg.	22 188	Fässer (J.).
Langenbeutingen.	22 189	Fässer (J.).
Michelbach.	22 190	Fässer (J.).
Neuenstein.	22 191	Fässer (J.).
Pfedelbach.	22 192	Fässer (J.).
Sindringen.	22 192a.	Fässer (J.).
Waldenburg.	22 193	Fässer (J.).
Untersteinbach.	22 193a.	Fässer (J.).
Beutelsbach.	22 195	Fässer (J.).
Geradstetten.	22 196	Fässer (J.).
Grunbach.	22 197	Fässer (J.).
Haubersbronn.	22 198	Fässer (J.).
Hebsack.	22 199	Fässer (J.).
Miedelsbach.	22 200	Fässer (J.).
Oberurbach.	22 201	Fässer (J.).
Schnaith.	22 202	Fässer (J.).
Steinenberg.	22 203	Fässer (J.).
Winterbach.	22 203a.	Fässer (J.).
Alfdorf.	22 204	Fässer (J.).
Welzheim.	22 204a.	Fässer (J.).
Lorch.	22 204b.	Fässer (J.).
Rudersberg.	22 204c.	Fässer (J.).
Plüderhausen.	22 204d	Fässer (J.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Unterschlechtbach.	22 / 204c.	Fässer (I.).
Warthhausen.	22 / 205a.	Fässer (I.).
Ochsenhausen.	22 / 205b.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (I. u. T.).
Donzdorf.	22 / 207	Fässer (I.).
Kuchen.	22 / 208	Fässer (I.).
Weißenstein.	22 / 209	Fässer (I.).
Eybach.	22 / 210	Fässer (I.).
Wiesenstaig.	22 / 210a.	Fässer (I.).
Großeislingen.	22 / 211	Fässer (I.).
Holzheim.	22 / 211a.	Fässer (I.).
Uhingen.	22 / 211b.	Fässer (I.).
Ebersbach.	22 / 212	Fässer (I.).
Owen.	22 / 212a.	Fässer (I.).
Weilheim.	22 / 212b.	Fässer (I.).
Dettingen.	22 / 212c.	Fässer (I.).
Laupheim.	22 / 213	Fässer (I.).
Dietenheim.	22 / 213a.	Fässer (I.).
Schwendi.	22 / 214	Fässer (I. u. T.).
Laichingen.	22 / 214a.	Fässer (I.).
Zwiefalten.	22 / 214b.	Fässer (I.).
Münsingen.	22 / 214c.	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (I.).
Leutkirch.	22 / 215	Flüssigkeitsmaaße, Fässer (I. u. T.).
Wurzach.	22 / 216	Fässer (I. u. T.).
Mengen.	22 / 216a.	Fässer (I.).
Altshausen.	22 / 216b.	Fässer (I.).
Weingarten.	22 / 217	Fässer (I. u. T.).
Zußdorf.	22 / 218	Fässer (I.).
Uttenweiler.	22 / 218a.	Fässer (I.).
Heiligenkreuzthal.	22 / 218b.	Fässer (I.).
Buchau.	22 / 218c.	Fässer (I.).
Ailingen.	22 / 220	Fässer (I.).
Hemighofen.	22 / 221	Fässer (I.).
Oberdorf.	22 / 222	Fässer (I.).
Langenargen.	22 / 223	Fässer (I.).
Langnau.	22 / 225	Fässer (I.).
Neukirch.	22 / 227	Fässer (I.).
Blaubeuren.	22 / 227b.	Fässer (I.).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Langenau.	22/228	Fässer (J.).
Niederstotzingen.	22/228a.	Fässer (J. u. T.).
Stetten i. L.	22/229	Fässer (J.).
Urspring.	22/229a.	Fässer (J.).
Schussenried.	22/230	Fässer (J. u. T.).
Wolfegg.	22/231	Fässer (J.).
Aulendorf.	22/232	Fässer (J.).

Aufsichts-Bezirk 23.

Die Eichämter 23/1 bis 23/9 sind Staats-Anstalten; die übrigen Gemeinde-Anstalten.

Bezüglich der Besonderheit der zur Beglaubigung der periodischen Nacheichung der gußeisernen Gewichte deutscher Form in Elsaß-Lothringen zur Anwendung kommenden Stempel, nämlich der Ersetzung der Zahl 23 durch das jedesmalige Jahresstempelzeichen, siehe die Bekantmachung der Normal-Eichungs-Kommission vom 3. März 1877 (Central-Blatt für das Deutsche Reich Nr. 13, S. 168).

Ort.	Stempelzeichen.	Umfang der eichamtlichen Befugnisse.
Straßburg.	23/1	Längenmaaße inkl. Präzisionslängenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J. u. T.), Gewichte inkl. Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte, Waagen inkl. Präzisionswaagen, Alkoholometer, Thermometer, Gasmesser.
Zabern.	23/2	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Schlettstadt.	23/3	Längenmaaße, Hohlmaaße, Gewichte, Waagen.
Kolmar.	23/4	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Mülhausen.	23/5	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Metz.	23/6	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Diedenhofen.	23/7	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Saargemünd.	23/8	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Château-Salins.	23/9	Längenmaaße, Hohlmaaße, Fässer (J.), Gewichte, Waagen.
Straßburg.	23/10	Fässer (J.).
Schiltigheim.	23/11	Fässer (J.).
Brumath.	23/12	Fässer (J.).
Bischweiler.	23/13	Fässer (J.).
Hochfelden.	23/14	Fässer (J.).
Markolsheim.	23/15	Fässer (J.).
Finstingen.	23/16	Fässer (J.).
Reichenweiler.	23/17	Fässer (J.).

Uebersicht

der Vertheilung der Eichämter auf die einzelnen Aufsichts-Bezirke.

	Anzahl der Eichämter nach dem Stande der Organisation derselben am 1. Januar 1877.			Gesammt-Bevölkerung der Aufsichts-Bezirke nach dem Resultate der Volkszählung vom 1. Dezember 1875.	Durchschnittliche Bevölkerungszahl, welche auf eines der Eichämter der Kolumne 4 fällt.
	Anzahl der Eichämter überhaupt.	Anzahl der Eichämter, welche nur Fässer eichen.	Anzahl der Eichämter nach Abzug derer, welche nur Fässer eichen.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1	24	—	24	3.200.484	133.354
2	37	2	35	3.132.183	89.500
3	13	1	12	1.462.310	121.859
4	10	—	10	1.608.956	160.896
5	45	—	45	3.851.960	85.599
6	34	—	34	2.453.027	72.158
7	21	—	21	1.131.724	53.892
8	50	—	50	2.051.809	41.036
9	46	—	46	1.907.195	41.461
10	61	20	41	1.901.711	46.383
11	126	60	66	3.873.734	58.693
12	23	—	23	2.906.260	126.359
13	75	63	12	882.349	73.529
14	10	—	10	649.382	64.938
15	6	—	6	432.293	72.049
16	13	—	13	319.314	24.563
17	4	—	4	328.352	82.088
18	3	—	3	114.254	38.085
19	3	—	3	142.645	47.548
20	3	—	3	388.618	129.539
21	264	192	72	1.506.531	20.924
22	307	251	56	1.881.505	33.598
23	16	7	9	1.531.804	170.200
Gesammtzahl	1.194	596	598	37.658.700	

durchschnittlich 62.974

Berlin, den 30. Juni 1877.

Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission.

Foerster.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt
für das
Deutsche Reich.
Herausgegeben
im
Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin,** Freitag, den 7. Dezember 1877. **№ 49.**

Inhalt:

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, auf Grund des §. 93 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 (Reichs-Gesetzblatt Seite 61) in Gemäßheit der vom Bundesrath vollzogenen Wahlen zu Mitgliedern der Kaiserlichen Disziplinarkammern

1. in Danzig:
a) den Königlich preußischen Stadt- und Kreisgerichtsrath Nippold daselbst,
b) den Königlich preußischen Stadt- und Kreisgerichtsrath Huhn daselbst;

2. in Stettin:
a) den Königlich preußischen Intendantur-Assessor Scheer daselbst,
b) den Königlich preußischen Kreisgerichtsrath Meister daselbst;

3. in Köslin:
a) den Königlich preußischen Intendantur-Assessor Kämmerer in Stettin,
b) den Königlich preußischen Regierungsrath von Bülow in Köslin;

4. in Posen:
den Königlich preußischen Intendantur-Rath Lenz daselbst;

5. in Erfurt:
den Königlich preußischen Intendantur-Assessor Kiesner zu Magdeburg;

6. in Breslau:
a) den Königlich preußischen Appellationsgerichtsrath Prebari daselbst als Präsidenten,
b) den Königlich preußischen Intendantur-Assessor Sternecker daselbst,
c) den Königlich preußischen Regierungsrath von Itzenplitz daselbst;

7. in Liegnitz:
den Königlich preußischen Intendantur-Rath Döring in Posen;
8. in Oppeln:
den Kaiserlichen Ober-Postdirektor Wendt daselbst;
9. in Münster:
den Königlich preußischen Kreisgerichtsrath Müller daselbst;
10. in Arnsberg:
a) den Königlich preußischen Appellationsgerichtsrath Freiherrn von Bülow daselbst als Präsidenten,
b) den Königlich preußischen Intendantur-Rath Titz in Münster,
c) den Königlich preußischen Ober-Regierungsrath König in Arnsberg,
d) den Kaiserlichen Postrath Lehmann daselbst,
e) den Königlich preußischen Appellationsgerichtsrath Weber daselbst;
11. in Düsseldorf:
den Königlich preußischen Landgerichtsrath Pape daselbst;
12. in Köln:
den Königlich preußischen Intendantur-Assessor Uhlenbrock in Koblenz;
13. in Frankfurt a. M.:
den Königlich preußischen Intendantur-Assessor Weidemann in Kassel;
14. in Hannover:
den Königlich preußischen Regierungsrath von Nostitz daselbst;
15. in Karlsruhe:
a) den Großherzoglich badischen Kreis- und Hofgerichts-Präsidenten Serger daselbst als Präsidenten,
b) den Großherzoglich badischen Kreisgerichtsrath Bohm daselbst;
16. in Stuttgart:
den Königlich württembergischen Intendantur-Rath Bürger daselbst;
17. in Straßburg:
den Kaiserlichen Appellationsgerichtsrath von Cloßmann in Kolmar als Präsidenten

für die Dauer der zur Zeit von ihnen bekleideten Reichs- beziehungsweise Staatsämter zu ernennen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Arbeiter Johann Wild, geboren zu Zwittau (Kreis Brünn in Mähren), zuletzt wohnhaft in Vierzighuben (daselbst), 32 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Liegnitz vom 26. Oktober d. J.,
2. der Arbeiter Christian Matthießen, geboren am 13. Januar 1834 zu Sönder-Hjörringhus in Jütland, ortsangehörig zu Twys, Kirchspiels Holstebrön (daselbst),
3. der Maschinenbauer und Eisendreher Johann Hofmann aus St. Veit bei Graz in Steiermark, 18 Jahre alt,

   zu 2 und 3 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Schleswig vom 10. Oktober, bezw. 20. November d. J.,
4. der Binder Franz Hawlicek, aus Lhota-Dub, Bezirk Strakonitz in Böhmen, geboren 1847, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 15. November d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

zu 1, 2 und 4 wegen Landstreichens und Bettelns,
zu 3 wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist:

5. der Knecht Peter Ragainis, geboren zu Dorbian in Rußland, 21 Jahre alt, nach Ver-

büßung einer wegen Unterschlagung und Diebstahls im wiederholten Rückfalle erkannten Zuchthausstrafe von einem Jahre und einem Monat, durch den Ende November d. J. ausgeführten Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Königsberg vom 8. Oktober d. J.

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Marine und Schiffahrt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 6 des Gesetzes, betreffend die Untersuchung von Seeunfällen, vom 27. Juli 1877 (Reichs-Gesetzblatt Seite 549) hat der Bundesrath die Bildung folgender Seeamts-Bezirke beschlossen:

1. Bezirk des Seeamts zu Königsberg — die ostpreußische Küste,
2. Bezirk des Seeamts zu Danzig — die westpreußische Küste,
3. Bezirk des Seeamts zu Stettin — die Küste der Regierungsbezirke Köslin und Stettin,
4. Bezirk des Seeamts zu Stralsund — die Küste des Regierungsbezirks Stralsund,
5. Bezirk des Seeamts zu Rostock — die mecklenburgische Küste von der pommerschen Grenze bis Klein-Klützerhövd,
6. Bezirk des Seeamts zu Lübeck — die Küste von Klein-Klützerhövd bis Damshöft,
7. Bezirk des Seeamts zu Flensburg — die schleswig-holsteinische Ostküste von Damshöft bis zur dänischen Grenze,
8. Bezirk des Seeamts zu Tönning — die schleswig-holsteinische Westküste von der dänischen Grenze bis zur Eidermündung mit Dove tief Faden,
9. Bezirk des Seeamts zu Hamburg — die Küste von Dove tief Faden bis zur Westgrenze des Amts Ritzebüttel und einer Linie von dort bis zur Wester Till Tonne,
10. Bezirk des Seeamts zu Bremerhaven — die Küste von der Westgrenze des Amts Ritzebüttel und der Wester Till Tonne bis zur Weser, einschließlich des westlichen Ufers derselben von Blexen abwärts,
11. Bezirk des Seeamts zu Brake — das westliche Ufer der Weser oberhalb Blexen und die Küste vom Westrande der Wesermündung bis zur ostfriesischen Grenze,
12. Bezirk des Seeamts zu Emden — die ostfriesische Küste.

Berlin, den 1. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

In Altona wird am 17. d. M. mit einer Seesteuermanns- und Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt begonnen werden.

Berlin, den 5. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 1. Dezember 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 25. Nov. bis 1. Dez. 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke	50 Pfennigstücke		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	254.515	—	—		242.359	00	—	—	—	—		—	—	—	—	—
b) Hannover		—	70.460	—	—	—	169.750	00	—	—	—	—		—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—		—		—	—	83.400	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München		—	244.845	—	—	—	96.773	00	—	—	—	—		—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	66.070		—	—	72.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart					—	—	85.342	00	—	—	—		—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—		—	—	90.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—		—	—		—	48.000	00	—	—	—	—		—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.503.660	—	—	—	34.265	—	—	—						—	—	—	—	—
Summe 1.	1.503.660		635.890		34.265		[illegible]	00							—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in: Hamburg	1.503.660																	
Summe 2.	1.503.660																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.568.840	111.219.070	4.928.325	18.658.945	35.202.235	34.876.138	25.471.691	00	5.398.175	60	5.829.305	20	3.159.429	50	1.318.672	90	1.266.272	50
b) Hannover	133.763.390	65.144.220	1.611.110	15.059.250	10.613.160	10.451.575	9.956.114	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	62.232.120	3.377.625	4.061.805	13.079.805	11.857.447	5.095.239	50	2.611.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	80	494.412	98
d) München	107.959.640	40.136.520	1.947.940	9.356.330	13.763.275	17.517.572	8.217.580	00	8.094.156	50	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.598.560	19.379.720	1.641.620	5.645.515	4.818.862	7.985.314	3.693.084	00	3.058.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.008	65	158.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	28.877.460	1.862.840	6.635.530	5.323.554	17.499.122	3.853.006	50	5.935.032	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.398	80
g) Karlsruhe	21.491.360	26.336.030	1.719.500	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.532.065	00	3.160.868	60	1.768.141	90	994.159	05	438.018	80	201.900	08
h) Darmstadt	16.766.380	12.596.930	373.410	2.192.425	1.090.216	6.673.431	1.870.573	00	933.755	00	1.086.197	70	186.457	20	192.912	18	85.267	41
i) Hamburg	61.749.660	7.372.980	2.201.100	6.078.305	8.675.996	3.836.495	4.431.638	50	2.754.630	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	64.068	93
Summe 3.	1.153.762.140	363.295.050	19.885.470	71.653.095	97.563.760	143.512.165	64.723.991	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammtausprägung	1.155.265.800	363.295.050	20.521.360	71.653.095	97.598.025	143.512.165	65.611.415	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.539.082.210 Mark.			418.094.626 Mark 50 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	482.114																	
d) Dresden	24.620																	
e) Hamburg	61.895.685																	
Summe 5.	228.958.979 Mark																	

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Kaiserlichen Steueramt Barr im Hauptsteueramts-Bezirk Kolmar ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. und II. vom 1. Dezember d. J. ab ertheilt worden.

---

5. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. Dezember d. J. wird von der zur Preußischen Ostbahn gehörigen Bahnlinie Wangerin-Konitz die 28,8 Kilometer lange Strecke Dramburg-Tempelburg mit den Stationen Falkenburg und Tempelburg dem Betriebe übergeben.

Berlin, den 30. November 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 1. d. Mts. ist die 42,15 Kilometer lange Bahnstrecke Neu-Brandenburg-Demmin der Berliner Nordbahn mit den Stationen Reddemin, Treptow a. T., Gültz, Sternfeld und Demmin für den Personen- und Güter-Verkehr eröffnet worden.

Berlin, den 2. Dezember 1877.

In Vertretung:
Körte.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 10. d. Mts. wird die zwischen den Stationen Bietigheim und Asperg der Württembergischen Staatsbahn errichtete Station Thamm für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Berlin, den 2. Dezember 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

6. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 16. bis 23. November 1877 hat die Reichsbank Gold nicht angekauft.

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Vize-Konsul Dr. jur. Reitz zum Konsul des Deutschen Reichs in Kiew zu ernennen geruht.

Das Kaiserliche Konsulat zu Aquin (Haiti) ist eingezogen.

Dem interimistischen Kaiserlichen Geschäftsträger Grafen von Beust zu Rio de Janeiro (Brasilien) ist für die Dauer seiner dortigen Geschäftsführung und für sein Amtsgebiet auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1870 die Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen vorzunehmen, und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | Berlin, Freitag, den 14. Dezember 1877. | № 50.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Hirsch Goldmann, geboren zu Kowal (Gouvernement Warschau in Russisch-Polen), 28 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Bromberg vom 30. November d. J.,
2. der Tischlergesell Josef Hartig, geboren zu Hohenelbe in Böhmen, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Breslau vom 27. November d. J.,
3. der Tuchmacher Eduard Knebel aus Reichenberg in Böhmen, 31 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Liegnitz vom 6. November d. J.,
4. der Commis Max Jüttner aus Siersza (Kreis Czarnow in Galizien), 19 Jahre alt,
5. der Tagearbeiter Franz Slama, geboren zu Konikau (Bezirk Neustadtl in Mähren), 45 Jahre alt,

zu 4 und 5 durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln vom 28., bezw. 29. November d. J.,

6. der Weber Karl Ludwig Zwicky, geboren zu Kopenhagen, 53 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Schleswig vom 27. November d. J.,
7 der Zimmermann und Techniker Franz v. Bockontz aus Graz in Steiermark, 40 Jahre alt, durch Beschluß der Königlichen Landdrostei zu Osnabrück vom 22. November d. J.,
8. der Andreas Birusch aus Klein-Rudina (Komitat Trencsin in Ungarn), 19 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Kassel vom 1. Dezember d. J.,
9. der Schneider Isaak Mileski, 32 Jahre alt, und der Kappenmacher Benjamin Mileski, 60 Jahre alt, beide aus Lumschinski (Kreis Kolinski in Russisch-Polen),

   durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Würzburg vom 24. November d. J.,
10. die Taglöhnerin Franziska Glaser aus Burgreichenstein (Bezirk Schüttenhofen in Böhmen), 51 Jahre alt, durch Beschluß des bayerischen Stadtmagistrats zu Passau vom 27. Oktober d. J.,
11. der Drucker Ignaz Grohmann, geboren und ortsangehörig zu Neu-Grafenwalde (Bezirk Schluckenau in Böhmen), 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Bautzen vom 3. November d. J.,
12. der Arbeiter Ludwig Grenouillat, geboren zu Annonay (Departement Ardèche in Frankreich), 52 Jahre alt,
13. die Wittwe Vesque, Margarethe, geborene Zabé, geboren zu Fillière-la-Grande bei Longwy in Frankreich, 40 Jahre alt,
14. der Schäferknecht Johann Baptist Waraux, geboren am 2. September 1813 zu Bannoncourt (Departement der Maas in Frankreich),
15. der Schuhmacher Wilhelm Koboth, geboren zu Luxemburg, 54 Jahre alt,
16. der Weißgerber Franz Marenbaz, geboren am 10. Mai 1858 zu Lausanne in der Schweiz,

   zu 12 bis 16 durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Metz vom bezw. 22., 25., 28. und (zu 15 und 16) 29. November d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung

   zu 1, 9, 10, 12 und 16 wegen Landstreichens (zu 10 außerdem wegen Beamtenbeleidigung und groben Unfugs),

   zu 2 wegen Sachbeschädigung, Felddiebstahls, Landstreichens und Bettelns,

   zu 3 bis 8, 11, 13 bis 15 wegen Landstreichens und Bettelns (zu 11 außerdem wegen Erregung ruhestörenden Lärms),

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

In der Zeit vom 24. November bis 7. Dezember 1877 hat die Reichsbank Gold nicht angekauft.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April bis zum Schlusse des Monats November 1877.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	72.218.805	48.327	72.170.478	82.202.353	—10.031.875
Rübenzuckersteuer	22.719.215	4.014.523	18.704.692	11.442.002	+ 7.262.690
Salzsteuer	23.384.357	10.560	23.373.797	22.052.536	+ 1.321.261
Tabacksteuer	466.253	146.741	319.512	280.129	+ 39.383
Branntweinsteuer	22.069.025	4.079.214	17.989.811	18.754.943	— 765.132
Uebergangsabgaben von Branntwein	70.553	—	70.553	81.310	— 10.757
Brausteuer	10.869.770	136.233	10.733.537	11.018.218	— 284.681
Uebergangsabgaben von Bier	583.887	—	583.887	573.090	+ 10.797
Summe	152.381.865	8.435.598	143.946.267	146.404.581	— 2.458.314

3. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 22. November l. J. beschlossen:

1. daß vom kommenden Jahre an in den Uebersichten der Waareneinfuhr aus dem Auslande die Einfuhr mit der Post nicht mehr besonders und summarisch, sondern der übrigen Waareneinfuhr zugerechnet, mit Unterscheidung der Grenzstrecken aufzuführen sei;
2. daß in den Fällen des §. 5 Abs. 6 des Regulativs über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten ein-, aus- oder durchgehenden Gegenstände vom Jahre 1868 die im Innern belegene Vorabfertigungsstelle auf der Inhaltserklärung oder Revisionsnote neben dem Vermerke über die geschehene Besichtigung noch die Grenzstrecke des Eingangs verzeichne.

Nachweisung

der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich in den Monaten April bis November 1877.

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M.		Mai. M.		Juni. M.		Juli. M.		August. M.		September. M.		Oktober. M.		November. M.	
I. Im Reichs-Postgebiete.																
1. Königsberg	18.600	55	19.475	35	16.659	80	16.158	70	15.453	45	17.619	45	17.842	60	16.926	25
2. Gumbinnen	3.010	95	2.876	00	2.898	95	3.160	95	2.783	30	2.863	45	3.172	20	3.123	85
3. Danzig	14.661	95	13.162	90	13.289	40	12.141	80	11.566	90	13.422	35	14.330	70	11.876	30
4. Berlin	58.485	50	60.441	45	64.512	35	60.208	55	55.121	60	65.796	15	64.006	95	53.574	35
5. Potsdam	4.046	55	3.392	45	3.546	70	4.101	80	3.419	50	3.542	85	3.785	00	3.858	60
6. Frankfurt a. O.	6.609	95	7.066	35	8.382	70	7.285	65	6.724	25	7.318	80	7.725	05	7.405	55
7. Stettin	13.665	10	12.022	50	14.634	05	12.299	85	11.339	25	15.226	55	11.166	05	8.618	85
8. Köslin	2.451	30	2.167	45	2.850	40	2.693	05	2.062	75	3.539	75	2.067	10	1.811	45
9. Posen	5.343	75	4.315	85	5.670	50	5.620	55	4.294	75	5.299	70	5.025	60	4.352	40
10. Bromberg	3.165	65	3.112	90	3.633	35	3.634	90	2.967	25	3.403	75	3.725	90	2.995	35
11. Breslau	20.735	20	16.083	00	21.580	95	18.540	45	16.763	75	17.761	25	17.347	25	17.874	80
12. Liegnitz	7.684	70	6.355	40	8.032	50	7.249	60	6.368	50	7.695	00	7.676	65	6.673	20
13. Oppeln	7.815	55	8.120	00	7.906	10	7.607	70	7.590	50	8.564	75	7.916	55	7.055	85
14. Magdeburg	15.285	45	16.130	55	16.093	00	15.731	10	16.171	65	19.814	00	21.909	20	19.435	60
15. Halle a. S.	7.406	65	7.004	05	8.687	30	7.492	65	7.052	85	8.885	70	8.760	70	8.084	80
16. Erfurt	9.707	20	9.580	40	9.424	15	8.372	90	10.119	25	9.222	40	10.356	00	9.813	15
17. Kiel	7.707	90	7.279	90	5.553	25	6.144	45	6.432	30	5.319	85	6.245	55	6.688	50
18. Hannover	6.951	90	6.033	70	6.823	65	8.852	10	6.674	55	7.339	10	7.914	40	7.410	05
19. Münster	1.523	25	1.985	75	1.813	70	1.635	45	1.515	35	1.509	55	1.744	75	1.909	05
20. Minden	5.490	60	5.719	80	4.919	05	5.936	60	5.210	30	5.296	20	5.619	60	5.564	60
21. Arnsberg	20.803	65	19.211	05	17.777	80	20.207	65	18.379	00	18.353	15	23.670	45	15.142	05
22. Kassel	3.571	80	3.172	25	3.821	05	3.906	05	3.501	25	3.824	55	4.164	70	3.486	25
23. Frankfurt a. M.	25.506	25	28.768	90	29.406	65	29.785	35	30.026	40	31.381	25	27.692	90	23.469	20
24. Köln	15.662	70	16.211	00	12.730	00	14.215	35	14.172	85	11.663	05	14.922	40	14.174	40
25. Aachen	6.356	70	7.016	75	7.895	90	6.861	40	6.871	60	6.947	80	8.404	20	6.371	40
26. Koblenz	3.407	45	3.369	00	3.153	40	3.130	30	3.142	45	2.954	00	3.416	30	3.272	35
27. Düsseldorf	36.804	20	36.741	20	35.401	10	35.886	20	35.004	35	34.714	65	37.483	70	34.097	45
28. Trier	1.587	85	1.938	40	2.061	60	2.079	25	2.245	75	1.958	40	1.871	75	2.262	35
29. Dresden	9.996	65	9.858	75	11.326	40	11.531	25	10.953	80	11.729	65	11.157	50	11.141	15
30. Leipzig	31.551	40	30.929	00	27.217	45	29.393	70	24.771	65	31.575	20	28.497	35	27.538	60
31. Karlsruhe	12.831	00	12.035	25	11.433	00	13.151	40	12.497	15	12.743	60	13.995	70	11.977	90
32. Konstanz	4.229	85	4.239	65	4.529	85	4.036	50	4.754	55	4.677	35	4.550	20	5.556	05
33. Darmstadt	10.476	15	10.691	40	10.843	15	11.097	95	10.126	65	11.144	80	11.447	80	11.210	95
34. Schwerin i. M.	2.833	70	2.004	70	3.626	90	2.501	30	2.041	70	2.937	65	4.697	30	1.938	80
35. Oldenburg	4.094	55	4.119	50	3.470	35	3.719	85	3.352	50	3.600	30	4.097	60	3.840	30
36. Braunschweig	3.971	20	4.664	85	4.171	10	4.489	70	3.475	85	4.680	95	6.593	45	5.541	50
37. Bremen	15.982	00	16.405	15	16.525	00	15.846	65	15.662	60	13.742	50	18.438	50	16.829	30
38. Hamburg	64.572	05	70.911	60	70.878	35	80.568	20	75.648	10	73.261	25	79.129	25	73.691	55
39. Straßburg	13.507	85	17.460	90	17.078	80	17.218	85	13.746	80	18.193	70	18.932	60	17.893	50
40. Metz	3.534	10	3.848	70	3.415	55	2.990	60	3.739	55	3.403	25	3.691	10	4.497	10
Summe I.	511.630	75	515.923	75	523.675	25	527.486	30	493.746	55	532.927	65	555.192	55	498.984	70

Ober-Postdirektions-Bezirke.	April. M	Mai. M	Juni. M	Juli. M	August. M	September. M	Oktober. M	November. M
Uebertrag	511.630 75	515.923 75	523.675 25	527.486 30	493.746 55	532.927 65	555.192 55	498.984 70
II. Bayern . . .	36.731 25	37.287 50	33.963 65	36.731 40	35.526 35	36.614 10	38.212 30	38.463 20
III. Württemberg .	17.935 40	18.967 40	16.003 65	20.289 65	18.532 45	16.824 35	19.966 30	18.273 10
Ueberhaupt	566.297 40	572.178 65	573.642 55	584.507 35	547.805 35	586.366 10	613.371 15	555.721 00
*) Dagegen im Jahre 1876	531.502 60	573.778 80	571.318 35	566.623 15	543.436 65	596.059 15	619.100 10	578.477 42
" " " 1875	605.828 60	582.054 30	607.444 95	617.775 30	572.486 90	616.683 85	619.617 40	587.837 50
" " " 1874	573.162 00	570.009 00	581.481 00	594.765 00	570.312 00	579.972 00	617.094 00	561.051 00

*) Siehe Central-Blatt für 1877 Seite 28, für 1876 Seite 56, für 1875 Seite 104.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 21. November d. Js. beschlossen, daß bei dem Eingange saucirter Tabacksblätter in Thierhäuten die für Ballen zugelassene Taravergütung von 6 Prozent gewährt werden darf.

Mit dem 1. Januar 1878 wird in Wesserling, im Bezirk des Kaiserlichen Hauptzollamts Münster i/E., ein Nebenzollamt I. Klasse errichtet und das seitherige Nebenzollamt I. Klasse zu Urbis in ein Nebenzollamt II. Klasse umgewandelt.

Mit dem gleichen Tage wird das in demselben Hauptamtsbezirke gelegene Steueramt St. Amarin aufgehoben.

Der Großherzoglich badischen Steuer-Einnehmerei Waldkirch im Bezirk des Hauptamts Freiburg ist die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen für Wein, Bier, Branntwein und Weingeist ertheilt worden.

---

4. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 8. Dezember 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 2. bis 8. Dez. 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen. Doppelkronen. Mark.	Goldmünzen. Kronen. Mark.	Goldmünzen. Halbe Kronen. Mark.	Silbermünzen. 5 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 2 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 1 Markstücke. Mark.	Silbermünzen. 50 Pfennigstücke. Mark. Pf.	Silbermünzen. 20 Pfennigstücke. Mark. Pf.	Nickelmünzen. 10 Pfennigstücke. Mark. Pf.	Nickelmünzen. 5 Pfennigstücke. Mark. Pf.	Kupfermünzen. 2 Pfennigstücke. Mark. Pf.	Kupfermünzen. 1 Pfennigstücke. Mark. Pf.
a) Berlin	—	—	245.670	—		—	68.407 50		— —	— —	— —	— —
b) Hannover	—		75.000	—		—	91.267 00	— —	— —	— —	— —	— —
c) Frankfurt	—		64.375	—	—	—	53.057 50	— —	— —	— —	— —	— —
d) München	—	—	262.400	—	—		—	— —	— —	— —	— —	— —
e) Dresden	—	—	—	—	—		91.863 00	— —	— —	— —	— —	— —
f) Stuttgart	—	—	—	—	—		[illegible] 50	— —	— —	— —	— —	— —
g) Karlsruhe	—	—	6.945	—	—	—	90.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
h) Darmstadt	—	—	140.000		—	—	48.000 00	— —	— —	— —	— —	— —
i) Hamburg	833.920	—	—		71.398	—	—			—	—	— —
Summe 1.	833.920	—	794.390	—	71.398		536.034 50			— —	— —	— —
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in: Hamburg	863.920*											
Summe 2.	863.920											
3. Vorher waren geprägt in:												
a) Berlin	527.588.840	111.210.070	5.152.840	18.658.945	35.292.936	54.876.138	25.714.050 00	5.396.175 60	5.829.305 20	3.159.429 50	1.918.672 90	1.266.273 50
b) Hannover	134.783.320	55.144.220	1.301.670	15.088.250	10.613.180	10.451.575	10.125.161 00	3.548.637 [illegible]	1.724.250 40	1.281.612 30	672.015 90	435.380 70
c) Frankfurt	175.907.220	62.232.120	[illegible]	4.061.805	13.079.800	11.857.447	[illegible] 50	2.811.308 60	3.406.073 50	1.523.460 40	1.309.102 39	494.413 98
d) München	107.959.640	40.136.520	2.192.785	[illegible]	13.763.218	17.817.572	8.814.353 90	[illegible]	3.420.287 40	1.464.688 60	535.161 20	331.195 33
e) Dresden	[illegible]	19.379.720	[illegible]	[illegible]	4.818.882	7.885.314	3.765.964 00	[illegible]	1.913.046 50	955.439 50	359.008 68	188.324 10
f) Stuttgart	[illegible]	28.577.460	1.802.840	6.635.580	5.024.554	11.499.125	[illegible]	5.035.652 40	2.274.470 40	1.007.295 10	469.213 50	306.598 80
g) Karlsruhe	21.401.360	26.336.030	1.718.500	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.622.065 00	3.160.868 60	1.769.141 90	994.159 05	433.018 80	201.300 06
h) Darmstadt	[illegible]	[illegible]	473.410	2.192.425	1.080.210	6.673.481	[illegible] 00	933.755 00	1.000.197 20	186.487 20	192.912 18	85.267 41
i) Hamburg	65.253.920	1.372.980	2.293.100	6.071.305	3.710.244	3.846.135	1.431.638 50	2.714.850 80	2.072.152 70	1.385.042 10	324.101 99	64.068 93
Summe 3.	1.155.265.800	363.295.050	[illegible]	71.653.095	[illegible]	[illegible]	79.613.415 50	35.717.922 80	23.302.530 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 83
4. Gesammt-Ausprägung	[illegible]	363.295.050	21.415.720	71.653.095	97.669.426	[illegible]	[illegible]	35.717.922 80	[illegible] 70	11.657.813 75	6.213.207 44	3.382.722 83
	1.540.710.520 Mark.			418.702.058 Mark 80 Pf.					35.160.344 Mark 45 Pf.		9.595.930 Mark 27 Pf.	
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:												
a) Berlin	156.533.380											
b) Hannover	10.023.180											
c) München	482.114											
d) Dresden	23.620											
e) Hamburg	62.760.605											
Summe 5.	229.822.899 Mark.											

*) Von diesen 863.920 Mk. sind 30.000 Mk. bereits früher ausgeprägt worden.

5. Justiz-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser haben im Namen des Deutschen Reichs auf Vorschlag des Bundesraths den Großherzoglich oldenburgischen Ober-Appellationsrath Hullmann zu Oldenburg zum Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Allergnädigst zu ernennen geruht.

---

6. Maaß- und Gewichts-Wesen.

Nachträge zur Eichordnung vom 16. Juli 1869 und zum Erlasse vom 19. März 1872.

Auf Grund des Art. 18 der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 erläßt die Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission folgende Nachtragsbestimmungen zur Eichordnung vom 16. Juli 1869 (besondere Beilage zu Nr. 32 des Bundes-Gesetzblattes) und zum Erlasse vom 19. März 1872 (Beilage zu Nr. 12 des Reichs-Gesetzblattes):

Neunter Nachtrag zur Eichordnung.

Zu §. 71.

Betreffend Normal-Instrumente für Alkoholometer und zugehörige Thermometer.

Unter Bezugnahme auf die im 8. Nachtrage zur Eichordnung unter Nr. 4 zu §. 71 der Eichordnung erlassene Abänderungsbestimmung (Nr. 34 des Central-Blattes für das Deutsche Reich von 1876) werden hiermit folgende Bestimmungen bezüglich der an Normal-Thermometer und Normal-Alkoholometer vom 1. März 1878 ab zu stellenden Anforderungen getroffen.

1) Die Skalen der Normal-Thermometer müssen mindestens in halbe Grade (Réaumur) eingetheilt sein, und zwar müssen die sämmtlichen, übrigens in Schwarz und in nicht unterbrochenem Verlauf auszuführenden Theilstriche zu beiden Seiten der Thermometer-Röhre sichtbar sein. Jedoch braucht der rothe Strich, welcher nach §. 40 der Eichordnung die Normal-Temperatur von $12^4/_9{}^0$ markiren soll, nicht durchgezogen zu sein, sondern diese Stelle der Skala kann in Betracht des bei Normal-Thermometern nach der obigen Bestimmung nothwendigen Vorhandenseins des benachbarten Halbgrad-Striches dadurch markirt werden, daß nahezu um $^1/_{10}$ des Halbgrad-Intervalles unter den beiden Enden des in Schwarz durchgezogenen $12^1/_2{}^0$-Striches zwei rothe Strichansätze angebracht sind.

2) Die Intervallgröße von $^1/_2{}^0$ darf bei Normal-Thermometern nicht kleiner als 1 Millimeter sein.

3) Die Eintheilungen der Normal-Thermometer-Skalen dürfen mit einer Fehlerhaftigkeit der gegenseitigen Lage benachbarter Striche von größerem Betrage als $^1/_{10}$ des Halbgrad-Intervalles nicht behaftet sein.

4) Die Normal-Thermometer-Skalen müssen sich unter 0° bis mindestens 10°, über 0° bis mindestens 25° erstrecken.

5) Die Normal-Thermometer müssen, falls sie der Normal-Eichungs-Kommission nicht für die Zeitdauer von mindestens 4 Monaten überlassen werden, am oberen Ende der Röhre eine — übrigens vor der endgültigen Vollendung des Instrumentes abnehmbare — Erweiterung oder Verlängerung enthalten, welche gestattet, die Instrumente in eine dem Siedepunkt nahe Temperatur zu bringen, um dieselben auf das Maaß der noch zu befürchtenden Nullpunktsänderungen untersuchen, resp. die letzteren einschränken zu können.

6) Die Normal-Alkoholometer-Skalen müssen in Viertel- oder in Zehntel-Prozente eingetheilt sein, und die sämmtlichen durchgängig in Schwarz auszuführenden Theilstriche müssen sich mindestens über $^{2}/_{5}$ des Umfanges der Spindel erstrecken und bis zu dem einen Rande des Papiers ausgezogen sein.

7) Normal-Alkoholometer-Skalen können nur dann als solche geprüft und beglaubigt werden, wenn sie nicht mehr als 40 Volumen-Prozente umfassen.

8) Die Intervallgröße von $0,_{1}$ Prozent darf bei Normal-Alkoholometern im Interesse der sicheren Einhaltung der Fehlergrenze bei der Eichung und der Zuverlässigkeit bei der Anwendung nicht unter folgende Grenzwerthe hinabgehen:

für Prozentangaben zwischen 100 und 40 nicht unter $0,_{3}$ Millimeter,
" " unter 40 " " $0,_{5}$ "

9) Bei Instrumenten, welche die Beglaubigung als Kontrol-Normal-Alkoholometer (siehe Nr. 6 Al. 1 des Erlasses vom 21. April 1871, Zirkular Nr. 6) erlangen sollen, darf die Intervallgröße von $0,_{1}$ Prozent nicht unter folgende Grenzwerthe hinabgehen:

für Prozentangaben zwischen 100 und 40 nicht unter $0,_{6}$ Millimeter,
" " unter 40 " " $1,_{0}$ "

Das mit einem Kontrol-Normal-Alkoholometer verbundene Thermometer kann die Bezeichnung und Genauigkeit eines gewöhnlichen Normal-Thermometers (Gebrauchsnormals) haben.

Erster Nachtrag

zu dem Erlasse vom 19. März 1872, betreffend die Eichung und Stempelung von Meßapparaten für Flüssigkeiten.

Zu §. 2.

Betreffend die nähere Beschaffenheit der Meßeinrichtungen.

An Stelle der bisherigen Bestimmungen unter 3 und 4 treten die folgenden:

3) Die Eintheilungen der Meßapparate für Flüssigkeiten dürfen sich vom Liter abwärts bis zu $0,_{01}$ Liter erstrecken, aber nur entweder die Dezimaltheilung oder die Halbirungstheilung in den nach §. 5 der Eichordnung zulässigen Maaßabstufungen, keinesfalls aber irgend eine Gewichtsangabe enthalten.

Die Eintheilungen können in jeder dieser beiden Reihen zwischen obigen Grenzen sämmtliche oder nur einen Theil der eichordnungsmäßigen Abstufungen enthalten, aber in der Reihenfolge dieser Abstufungen darf keine Lücke gelassen sein.

In Betreff der anzuwendenden Bezeichnungen sind die Bestimmungen des §. 6 der Eichordnung maßgebend.

Die Angabe der Maaßgröße von $^{1}/_{8}$ und von $0,_{1}$ Liter ist nur an solchen Stellen oder bei der Einrichtung mit kommunizirender Röhre nur in der Höhe von solchen Stellen der Gefäßwand zulässig, an welchen der äußere Durchmesser des Maaßgefäßes, dessen horizontaler Querschnitt nahe kreisförmig vorausgesetzt wird, nicht über 65 Millimeter beträgt.

Die Ablesungsmarken für die noch kleineren Maaßgrößen bis zu $0,_{01}$ Liter abwärts dürfen nur an solchen Stellen oder in der Höhe von solchen Stellen der Gefäßwände angebracht sein, an welchen der äußere Durchmesser des Gefäßes folgende Werthe nicht überschreitet:

für die Maaßgrößen von $0,_{05}$ l und von $^{1}/_{16}$ l . . . 45 mm
" " " " $0,_{02}$ " " " $^{1}/_{32}$ " . . . 30 "
" " " " $0,_{01}$ . . . . 20 "

Der Durchmesser einer die Ablesungsmarken enthaltenden kommunizirenden Glasröhre (§. 1, 1.b.) darf nicht größer als 15, nicht kleiner als 10 Millimeter sein.

4) Die Glaswand eines Gefäßes (§. 1, 1.a.), an welcher die Eintheilungsmarken angebracht sind, oder die Glaswand einer kommunizirenden Röhre (§. 1, 1.b.), welche die Ablesungsmarken für den innerhalb eines Gefäßes von unburchsichtigen Wänden stattfindenden Flüssigkeitsstand enthält, darf in der lothrechten

Richtung nur soweit freigelassen werden, als sich die zur Eichung vorgelegte Reihe von Eintheilungen erstreckt. Höchstens 6 Millimeter über der obersten und 3 Millimeter unter der untersten dieser Eintheilungsmarken muß die Fortsetzung der die Eintheilungen enthaltenen Glasfläche durch undurchsichtige Wandflächen verdeckt werden, welche entweder untrennbar mit dem Maaßkörper selbst oder mit den ihn umschließenden Metalltheilen, deren Zusammengehörigkeit mit dem Maaßkörper durch Stempelung nach §. 2 Al. 4, und §. 5 zu sichern ist, verbunden sein müssen, oder deren Verbindung mit jenen Theilen selbst durch Stempelung gesichert werden kann.

Zu §. 5.

Betreffend die Stempelung.

Bei Meßapparaten von der in diesem Nachtrage zu §. 2 unter 4 behandelten Einrichtung ist noch je ein Stempel dicht an den unteren und oberen Rand der in diesem Nachtrage vorgeschriebenen Begrenzungswände oder Blendungen der die Eintheilungen enthaltenden freien Glasfläche zu setzen.

Berlin, den 6. Oktober 1877.

Kaiserliche Normal-Eichungs-Kommission.

Foerster.

---

7. Eisenbahn-Wesen.

Bekanntmachung,

betreffend Abänderung der Bestimmung des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands über die Beförderung gemahlener Holzkohle.

Durch Beschluß des Bundesraths vom 15. November d. J. ist die laut Bekanntmachung vom 6. April 1876 (Central-Blatt für das Deutsche Reich pro 1876 Seite 223) am 1. Juni 1876 in Kraft getretene Vorschrift im §. 48 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 (Central-Blatt für das Deutsche Reich pro 1874 Seite 179) sub II. A. 20:

„Gemahlene Holzkohle",

sowie zu Nr. 20:

„Gemahlene Holzkohle wird nur in luftdicht verschlossenen Behältern aus starkem Eisenblech zum Transport zugelassen"

aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt worden: sub II. A. 20:

„Frisch geglühte Holzkohle in gemahlenem oder körnigem Zustande",

und zu Nr. 20:

„Frisch geglühte Holzkohle in gemahlenem oder körnigem Zustande wird zum Transport nur zugelassen entweder in luftdicht verschlossenen Behältern aus starkem Eisenblech oder in luftdichten, aus mehrfachen Lagen sehr starken und steifen, gefirnißten Pappdeckels gefertigten Fässern (sogenannten amerikanischen Fässern), deren beide Enden mit eisernen Reifen versehen, deren Bodenstücke aus starkem abgedrehten Holze mittelst eiserner Holzschrauben an die eisernen Reife geschraubt und deren Fugen mit Papier- oder Leinewand-Streifen sorgfältig verklebt sind.

Wird gemahlene oder körnige Holzkohle zum Transport aufgegeben, so muß aus dem Frachtbriefe zu ersehen sein, ob sie sich im frisch geglühten Zustande befindet oder nicht. Fehlt im

Frachtbriefe eine solche Angabe, so wird Ersteres angenommen und die Beförderung nur in der vorgeschriebenen Verpackung zugelassen."

Berlin, den 7. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Am 6. d. Mts. ist die bisher nur für die Personen-Beförderung eingerichtete Haltestelle Legden der Dortmund-Gronau-Enschеder Eisenbahn auch für den Gepäck-, Vieh- und Güter-Verkehr eröffnet worden.

Berlin, den 11. Dezember 1877.

In Vertretung:
Körte.

---

8. Marine und Schiffahrt.

Mit dem 1. Januar 1878 tritt das Reichsgesetz vom 27. Juli d. J. (s. Reichs-Gesetzblatt Nr. 33 S. 549) in Wirksamkeit, wonach Seeunfälle deutscher Kauffahrteischiffe, und unter gewissen Voraussetzungen auch die Unfälle ausländischer Handelsfahrzeuge vor deutschen Seeämtern zur Untersuchung gezogen werden sollen.

Aus §. 14, §. 15, §. 20 und in Verbindung hiermit aus §. 30, sowie ferner aus §. 28 ergiebt sich, in welchen Beziehungen bei der Ausführung des Gesetzes den Kaiserlichen Konsulaten, in ihrer Eigenschaft als deutsche Seemannsämter im Auslande, eine Mitwirkung zufällt.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

1. Die nach §. 14 zu erstattenden Anzeigen über Seeunfälle deutscher Kauffahrteischiffe im Auslande, ebenso wie die aufgenommenen Verhandlungen über die nach §. 15 angestellten Ermittelungen und Beweiserhebungen sind in jedem einzelnen Falle ohne Verzug an das Auswärtige Amt einzureichen, von wo aus dieselben ihrer weiteren Bestimmung zugeführt werden.
2. Bei den in Gemäßheit von §. 15 vorkommenden Ermittelungen und Beweiserhebungen sind die Konsuln befugt, die vernommenen Zeugen und Sachverständigen zu vereidigen, auch wenn der betreffende Konsul im übrigen die in §. 20 des Gesetzes über die Organisation der Konsulate vom 8. November 1867 vorgesehene Ermächtigung zur Abhörung von Zeugen und zur Abnahme von Eiden nicht besitzt.

   Der Schiffer und der Steuermann des Schiffs, dessen Unfall den Gegenstand der konsularischen Ermittelung bildet, dürfen nicht vereidigt werden.
3. Wenn den Konsulaten nach §. 28 die Befugniß zusteht, unter Umständen der Beschwerde des Schiffers oder Steuermanns, welcher durch das Urtheil eines Seeamts des Befähigungszeugnisses für verlustig erklärt ist, aufschiebende Wirkung bis spätestens zur Ankunft des Beschwerdeführers in einem deutschen Hafen einzuräumen, so ist dies auf solche Fälle zu beziehen, wo anderenfalls,

in Ermangelung eines geeigneten Ersatzes, das Schiff ohne Schiffer und Steuermann seine Reise fortsetzen oder seine Rückreise antreten müßte.

Ueber die getroffene Verfügung ist dem Schiffer oder Steuermann zu seiner Legitimation eine Bescheinigung zu ertheilen.

4. In den Fällen, wo bei den Konsulaten nach §. 28 eine Beschwerde gegen das Urtheil eines Seeamts eingelegt oder gerechtfertigt, oder wo dem Schiffer oder Steuermann die Frist zur Rechtfertigung der Beschwerde verlängert worden ist, sind die bezüglichen Schriftstücke ohne Verzug an das Auswärtige Amt einzureichen.

Berlin, den 23. November 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
von Bülow.

---

9. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann William Harling in Wiborg zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Der Kaiserliche Konsul Georg Wentzel zu Björneborg hat
den Rathmann F. W. Ridderstad in Raumo, und
der Kaiserliche Konsul Bartels zu Helsingfors
den Direktor der Tammerfors-Leinen-Manufaktur G. Ledebur in Tammerfors
zum Konsular-Agenten bestellt.

---

10. Handels- und Gewerbe-Wesen.

In Folge einer zwischen der Kaiserlich deutschen und der Kaiserlich und Königlich österreichisch-ungarischen Regierung getroffenen Verständigung bleibt der zwischen dem Zollverein und Oesterreich geschlossene Handels- und Zollvertrag vom 9. März 1868 bis zum Ende Juni 1878 in Kraft.

Berlin, den 14. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Hofmann.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. **Berlin**, Freitag, den 21. Dezember 1877. № 51.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Bäckergesell Karl Ignaz Scholz, geboren am 31. Juli 1848 zu Warschau, ortsangehörig zu Wloclawek in Russisch-Polen, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs einer falschen Legitimations-Urkunde, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Breslau vom 25. November d. J.,
2. der Zigeuner und Pferdehändler Peter An aus Gosczytze bei Jägerndorf in Oesterreichisch-Schlesien, 31 Jahre alt,
3. der Arbeiter Ludwig Szeffezyk aus Czenstochau in Russisch-Polen, 47 Jahre alt,
4. der Böttcher Johann Opitz, geboren zu Liebenthal in Oesterreichisch-Schlesien, 28 Jahre alt,

   zu 2 bis 4 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 3 und 4 auch wegen Bettelns), durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln vom resp. 4., 7. und 10. Dezember d. J.,
5. der Zeichner Karl Josef Alexander Fousse, geboren zu Metz, jetzt Franzose und wohnhaft zu Paris, 25 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und

Diebstahls, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Aachen vom 15. November d. J.,

6. der Schneidergesell Josef Duchek aus Luzan, (Bezirk Prestic in Böhmen), 23 Jahre alt,

7. der Taglöhner und Brauknecht Georg Mitterdorfer aus Feistritz (Bezirk Villach in Kärnten), geboren 1833,

zu 6 und 7 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf vom 29. November d. J.,

8. der Schlossergesell Theodor Matthias Straubinger, aus Burgkirchen (Bezirk Braunau in Ober-Oesterreich), 19 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Majestätsbeleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Landstreichens, durch Beschluß des bayerischen Stadtmagistrats zu Ansbach vom 12. Oktober d. J.,

9. der Schreiber Aristide Libera aus Morbegno in Italien (Lombardei), 33 Jahre alt,

10. der Dachdecker Peter Marie Quelbant, geboren zu Royal-Muzillac in Frankreich, 68 Jahre alt,

11. der Steinhauer Ernst Bolòve, geboren am 22. März 1845 zu Rouen in Frankreich,

zu 9 bis 11 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Metz vom 7. November. resp. (zu 10 und 11) 5. Dezember d. J.,

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Eisenbahn-Wesen.

Reichs-Eisenbahn-Amt.

Seitens der Thüringischen Eisenbahn ist ein Theil der zwischen Leipzig und Barneck belegenen Bahnstrecke verlegt worden. Die neue, 3,2 km lange Bahnlinie beginnt außerhalb des Bahnhofs Leipzig und mündet vor der Station Barneck wieder in die alte Linie ein. Erstere wird am 21. d. Mts. dem Verkehre übergeben; der durch die Verlegung ersetzte und entbehrliche Theil soll demnächst beseitigt werden.

Berlin, den 17. Dezember 1877.

In Vertretung:

Körte.

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 15. Dezember 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 9. bis 15. Dez. 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke	50 Pfennigstücke		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	269.980	—	—	333.698	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	95.120	—	—	—	84.849	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	123.950	—	—	—	—	67.359	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	217.475	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	207.760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	387.340	—	—	—	122.250	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	90.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	100.000	—	—	—	48.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	900.740	435.280	—	—	55.180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	900.740	359.230	1.277.655	—	55.180	333.698	412.458	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) München	1.026*																	
b) Hamburg	900.740																	
Summe 2.	901.766																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	527.588.840	111.219.070	5.428.510	16.638.945	35.202.936	54.876.738	25.782.457	50	5.396.175	60	3.829.305	20	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	133.783.320	58.144.220	1.976.570	15.089.250	10.612.180	10.451.675	10.216.731	00	3.548.637	00	1.724.259	40	1.281.812	30	672.015	90	425.380	70
c) Frankfurt	175.907.220	62.232.190	3.442.000	4.061.805	13.079.608	11.857.447	9.836.727	00	2.811.308	60	3.406.973	50	1.523.460	40	1.309.102	30	494.413	98
d) München	107.952.640	40.136.520	2.455.185	9.356.330	13.763.278	17.817.572	8.314.353	00	8.094.156	60	3.420.989	40	1.464.688	60	535.161	20	331.195	33
e) Dresden	54.598.500	19.379.720	1.707.690	5.645.545	4.818.862	7.885.314	3.856.947	00	3.082.138	00	1.915.040	50	955.439	50	359.006	68	188.324	10
f) Stuttgart	54.007.160	28.877.460	1.862.840	6.635.530	5.723.554	17.499.122	4.041.958	00	5.955.052	40	2.279.470	40	1.007.295	10	469.213	50	306.598	80
g) Karlsruhe	21.401.300	26.336.030	1.725.445	3.934.960	5.005.930	12.614.471	2.702.065	00	3.160.665	60	1.768.141	90	994.159	05	433.018	80	201.200	08
h) Darmstadt	16.766.380	12.596.930	513.410	2.192.425	1.060.216	6.673.431	1.966.573	00	933.755	00	1.086.197	70	186.487	20	192.912	18	86.267	41
i) Hamburg	64.087.240	7.372.980	2.204.100	6.078.305	8.781.662	3.836.495	4.431.638	50	2.754.530	80	2.072.152	70	1.085.042	10	324.101	98	84.068	93
Summe 3.	1.156.093.720	363.295.050	21.315.750	71.653.095	97.669.426	143.512.165	70.149.450	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.157.000.460	363.854.280	22.593.405	71.653.095	97.724.606	143.845.863	70.561.908	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
	1.543.448.145 Mark			419.503.395 Mark 30 Pf							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	483.140																	
d) Dresden	23.620																	
e) Hamburg	63.661.340																	
Summe 5.	230.724.660 Mark.																	

*) Diese 1.026 ℳ sind bereits früher ausgeprägt worden.

Uebersicht

über die bis Ende November 1877 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im November 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in Mark.	Pf.
	A. Landes-Silbermünzen.								
1	**Thalerwährung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Zweithalerstücke	—	—	53.761.756	—	53.761.756	—		
	Thaler aus den Jahren 1750 bis 1816	120.851	—	18.714.565	—	18.835.416	—		
	" " " " 1817/22	112.250	—	14.956.076	—	15.068.326	—		
	" " " " 1823/56	200.001	—	17.410.219	—	17.610.220	—		
	" " " " von 1857 ab	909.062	—	88.438.404	—	89.347.466	—		
	2/3 Thalerstücke	—	—	872	—	872	—		
	1/2 "	—	—	4.695	—	4.695	—		
	1/3 "	—	—	14.192.342	20	14.192.342	20		
	1/4 "	—	—	1.167	15	1.167	15		
	1/5 "	—	—	97	12	97	12		
	1/6 "	1.015.623	25	20.068.600	—	21.084.223	25		
	1/8 "	—	—	1.890	26⅓	1.890	26⅓	727.127.209	23
	1/12 "	—	—	6.411.621	20	6.411.621	20		
	1/15 "	—	—	969.073	22	969.073	22		
	1/30 "	—	—	3.667.735	29	3.667.735	29		
	1/60 "	—	—	199.358	6⅓	199.358	6⅓		
	ferner:								
	1/1 Thalerstücke ansbach-bayreuther Gepräges	—	—	26	17	26	17		
	1/12 " hannoverschen und braunschweig-lüneburgischen Gepräges	—	—	1.219.061	2⅓	1.219.061	2⅓		
	sowie an im Werthe reduzirten Stücken und zwar:								
	1/3 Thalerstücke (à 6 sgr.)	—	—	380	23⅓	380	23⅝		
	1/6 " (à 3 sgr.)	—	—	5	3	5	3		
	Zusammen	2.357.787	25	240.017.948	17⅓	242.375.736	12⅓		
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
2	**Süddeutsche Guldenwährung**	—	—	114.151.570	30	114.151.570	30	195.688.406	56
3	**Kronenthaler**	—	—	4.651.511	44	4.651.511	44	7.974.020	11
4	**Konventionsmünzen des Zwanzigguldenfußes**	—	—	1.114.357	25	1.114.357	25	1.910.327	—
5	**Silbermünzen Kurfürstlich und Königlich sächsischen Gepräges:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	1/6 Thalerstücke	5.666	20	7.500	—	13.166	20		
	1/12 "	—	—	5.600	—	5.600	—		
	1/15 "	—	—	181.103	—	181.103	—		
	1/24 "	—	—	1.046	25 1/12	1.046	25 1/12		
	1/30 "	—	—	1.400	—	1.400	—	608.567	42
	1/48 "	—	—	425	23⅓	425	23⅓		
	Achtpfenniger	—	—	45	20	45	20		
	Dreier	—	—	38	2 1/12	38	2 1/12		
	Einpfenniger	—	—	29	22 11/12	29	22 11/12		
	Zusammen	5.666	20	197.189	4⅓	202.855	24⅓		
6	**Silbermünzen schleswig-holsteinischen Gepräges**	—	—	539.285	4 11/12	539.285	4 11/12	1.617.855	49
	Zu übertragen	—	—	—	—	—	—	934.926.385	81

Nummer.	Bezeichnung der Sorten.	Eingezogen bezw. als eingezogen verrechnet sind: im November 1877		vorher		Zusammen		Gesammtwerth in	
		Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Mark.	Pf.
	Uebertrag .	—	—	—	—	—	—	934.926.385	81
7	**Aeltere Silbermünzen hannoverschen Gepräges** . .	—	—	537	24⅓	537	24⅓	1.613	45
8	**Mecklenburgische Währung**	—	—	68.172	16¼	68.172	16¼	204.517	63
9	**Hamburgische Kurantwährung**	—	—	588.989	2⅓	588.989	2⅓	1.766.967	25
10	**Lübische Währung**	—	—	251.665	10⅓	251.665	10⅓	754.996	05
	Zu 2 bis 4 und 6 bis 10 sind die Beträge der einzelnen Sorten gegen die Uebersicht für September 1877 (Central-Blatt Seite 513) unverändert geblieben.								
	Gesammtwerth A. . .	—	—	—	—	—	—	937.654.480	19
	B. Landes-Kupfermünzen.								
1	**Thalerwährung:**								
	Vierpfennigstücke	—	—	63.337	29⅓	63.337	29⅓		
	Dreipfennigstücke	—	—	505.681	4¼	505.681	4¼		
	Zweipfennigstücke	—	—	92.480	4⅝	92.480	4⅝		
	Einpfennigstücke	3.079	4⅙	68.645	11⅙	71.724	15⅓		
	hessische Achthellerstücke	—	—	110	25⅔	110	25⅔		
	„ Sechshellerstücke	—	—	2	17	2	17		
	„ Vierhellerstücke	—	—	286	20	286	20		
	„ Zweihellerstücke	—	—	60	—	60	—	2.563.378	71
	sowie preußisch-posensche								
	3 Kupfergroschen (à 6 preuß. Pf.)	—	—	13	16	13	16		
	1 „ (à 2 preuß. Pf.)	—	—	4	15⅓	4	15⅓		
	ferner								
	Kurfürstlich und Königlich sächsische Fünfpfennigstücke	7	10	64.145	8	64.152	18		
	„ „ „ „ Dreipfennigstücke	—	—	4.064	27	4.064	27		
	„ „ „ „ Zweipfennigstücke	797	—	21.345	24⅔	22.142	24⅔		
	„ „ „ „ Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	12	5	12	5		
	„ „ „ „ Einpfennigstücke	466	20	12.780	17	13.247	7		
	hannoversche Zwei- und Einpfennigstücke . . .	39	22	17.096	15	17.136	7		
	Zusammen . .	4.389	26⅙	850.068	—⅞	854.457	27 1/18		
2	**Süddeutsche Währung:**	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
	Einkreuzerstücke	—	—	235.516	17	235.516	17		
	Einhalbkreuzerstücke	—	—	87.888	03	87.888	03	647.208	44
	Einviertelkreuzerstücke	—	—	54.133	55	54.133	55		
	Zusammen . .	—	—	377.538	15	377.538	15		
3	**Mecklenburgische Währung:**	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.	Thlr.	sgr.		
	Fünfpfennigstücke	200	—	5.357	22	5.557	22		
	Dreipfennigstücke	—	—	10.758	22½	10.758	22½		
	Zweipfennigstücke	33	10	96	23	130	3	49.883	03
	Ein und Einhalb-Pfennigstücke	—	—	3	15⅓	3	15⅓		
	Einpfennigstücke	33	10	144	7½	177	17½		
	Zusammen . .	266	20	16.361	—⅓	16.627	20⅓		
	Gesammtwerth B. . .	—	—	—	—	—	—	3.260.465	18
	Hierzu „ A. . .	—	—	—	—	—	—	937.654.480	19
	Summe . .	—	—	—	—	—	—	940.914.945	37

4. Finanz-

Status der deutschen Noten

nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Wochen

(Die Beträge lauten

Passiva.

Nr.	Name der Banken.	Grund-Kapital.	Reserve-Fonds.	Noten-Umlauf.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Ungedeckte Noten.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Sonstige Passiva.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Summe der Passiva.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Event. Verbindlichkeiten aus weiterbegebenen inländischen Wechseln.
1	Reichsbank	120.000	13.972	661.990	− 43.477	195.609	− 63.395	161.910	+ 46.830	15.747	− 445	9.963	+ 4.718	982.599	+ 7.626	−
2	Städt. Bank zu Breslau	3.000	600	2.095	− 190	1.229	− 5	3.349	+ 395	1.050	350	−	−	10.097	− 145	236
3	Kölnische Privatbank	3.000	750	2.540	− 102	1.246	+ 87	329	+ 38	3.435	− 239	37	−	10.091	− 302	306
4	Magdeburger Privatbank	3.000	619	2.952	+ 118	930	− 221	41	+ 16	1.535	+ 163	148	3	8.287	+ 294	673
5	Danzig. Privat-Aktien-Bank	3.000	750	2.093	− 156	605	− 237	186	+ 75	2.816	470	48	− 184	9.075	− 718	286
6	Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen	3.000	722	1.864	− 276	1.081	− 152	4	− 13	400	− 164	8	− 29	5.998	− 462	234
7	Hannoversche Bank	12.000	750	6.056	− 302	2.951	− 302	1.791	− 357	3.782	+ 58	1.275	98	25.654	− 699	495
8	Frankfurter Bank	17.143	3.497	14.240	− 1.970	7.117	− 1.005	6.268*	+ 904	1.002	− 76	575	− 543	42.725	− 1.585	3.065
9	Bayerische Notenbank	7.500	78	68.314	− 1.333	28.606	1.138	928	318	196	+ 5	1.239	− 174	76.253	− 1.624	1.598
10	Sächsische Bank zu Dresden	30.000	3.103	37.957	− 1.559	15.192	− 598	655	− 387	3.648	+ 836	349	+ 11	75.711	− 1.593	3.366
11	Leipziger Kassenverein	3.000	117	2.948	+ 187	1.399	+ 81	1.313	55	270	+ 33	188	+ 10	7.636	+ 175	977
12	Chemnitzer Stadtbank	510	83	510	−	192	− 52	67	+ 35	2.055	− 500	118	+ 13	3.343	− 452	730
13	Württembergische Notenbank	9.000	337	18.756	− 893	4.260	− 1.326	402	+ 136	12	+ 1	660	+ 48	29.197	− 636	624
14	Badische Bank	9.000	1.349	10.188	− 190	6.213	− 424	664*	− 20	14	−	569	+ 52	21.784	− 156	1.637
15	Bank für Süddeutschland	15.672	1.461	13.478	+ 584	8.425	+ 352	509*	− 28		−	1.312	+ 224	32.425	+ 780	2.457
16	Braunschweigische Bank	10.500	465	2.492	− 620	1.536	150	3.376*	+ 1.274	4.101	− 14	234	+ 22	21.165	+ 662	440
17	Kommerzbank in Lübeck	2.400	30	374	− 67	454	+ 62	1.030*	− 23	1.796	+ 170	40	1	6.270	+ 79	55
18	Bremer Bank	16.687	757	5.142	− 629	2.880	− 186	225	+ 12	16.674	+ 620	168	+ 3	39.573	+ 216	557
	Zusammen	268.332	28.540	892.532	− [illegible]	213.945	− 60.273	189.222	+ 47.511	58.523	− 2.747	16.930	+ 3.921	1.408.079	− 13.408	17.941

Bremer

Zu 8*: Darunter 154.000 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 14*: Darunter 60.811 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Guldennoten.
Zu 15*: Darunter 116.299 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Gulden- und Thalernoten.

Wesen.

banken Ende November 1877

übersichten, verglichen mit denjenigen Ende Oktober 1877.

auf Tausende Mark.)

Activa.

Metall-Bestand.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Reichs-kassen-scheine.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Noten anderer Banken.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Wechsel.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Lombard.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Effekten.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Sonstige Aktiva.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Summe der Aktiva.	Gegen 31. Oktbr. 1877.	Laufende Nummer.
483.051	+ 16.764	45.427	+ 2.657	7.784	+ 517	375.233	— 13.898	50.815	1.891	535	+ 134	29.676	+ 4.449	992.541	+ 8.712	1
795	— 22	8	+ 3	75	— 166	6.798	+ 13	2.216	+ 61	435	—	—	—	10.327	— 111	2
994	— 74	3	— 6	303	— 59	8.398	— 144	472	— 72	—	—	255	+ 69	10.425	— 266	3
1.168	+ 39	31	— 4	817	+ 304	5.454	— 81	827	— 49	—	—	191	+ 109	8.466	+ 318	4
1.006	— 3	—	—	480	+ 84	6.290	— 821	873	+ 93	265	+ 15	484	— 83	9.399	— 715	5
712	— 105	1	— 1	70	— 11	4.536	— 284	867	— 80	—	—	389	+ 14	6.275	— 467	6
2.707	+ 17	14	— 51	384	+ 41	14.182	— 242	495	— 5	780	— 82	7.092	— 377	25.654	— 690	7
5.190	— 790	914	+ 145	1.019	— 220	25.706	— 1.559	1.687	— 31	5.615	— 61	3.399	+ 1.003	43.530	— 1.513	8
35.897	— 92	70	— 10	1.741	— 95	33.525	— 1.655	1.785	+ 1	1.123	+ 41	2.113	— 14	76.253	— 1.824	9
20.498	— 408	185	— 194	2.084	— 353	38.611	— 403	5.720	+ 167	4.657	— 647	3.958	+ 245	75.711	— 1.593	10
1.020	— 71	25	+ 23	504	+ 154	3.918	— 339	1.308	+ 76	188	— 10	873	+ 342	7.636	+ 175	11
211	— 8	11	— 1	96	+ 61	2.693	— 494	65	— 25	300	—	163	+ 15	3.343	— 459	12
8.925	+ 317	65	+ 48	1.426	+ 138	16.978	— 1.770	583	+ 33	45	+ 45	1.085	+ 551	29.197	— 638	13
3.392	— 47	33	— 42	550	+ 323	13.349	— 1.055	941	— 12	31	—	3.488	+ 675	21.784	— 158	14
4.940	+ 166	8	+ 1	105	+ 65	16.884	+ 126	1.038	— 4	5.503	— 44	3.958	+ 470	32.425	+ 780	15
678	— 168	17	+ 14	261	— 16	11.918	+ 1.231	2.134	— 80	—	—	6.253	— 328	21.261	+ 652	16
424	— 71	5	+ 1	91	— 59	4.331	+ 209	319	+ 53	304	— 80	1.086	+ 42	6.460	+ 95	17
2.066	— 185	23	+ 7	163	+ 42	32.429	+ 15	2.949	— 534	2.024	+ 750	918	+ 204	40.365	+ 299	18
573.706	+ 15.181	46.855	+ 2.483	18.023	+ 749	620.928	— 24.750	74.983	— 9.640	21.594	— 1.056	65.382	+ 5.043	1.421.474	— 11.990	

kungen.

Zu 16*: Darunter 72.000 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Noten zu 10 Thalern.
Zu 17*: Darunter 7.920 *M* noch nicht zur Einlösung gelangte Thalernoten.

Statistik der deutschen Bank

Laufende Nr.	Bezeichnung der Notenbanken	An Banknoten im Umlauf in Abschnitten zu 100 M.	im Bestande in Abschnitten zu 100 M.	im Umlauf in Abschnitten zu 200 M.	im Bestande in Abschnitten zu 200 M.
		M.	M.	M.	M.
1.	Reichsbank	357.002.700	234.397.300	—	—
2.	Städtische Bank zu Breslau	1.298.500	201.500	—	—
3.	Kölnische Privatbank	2.522.900	453.400	—	—
4.	Magdeburger Privatbank	2.951.700	48.300	—	—
5.	Danziger Privat-Aktienbank	2.093.200	906.800	—	—
6.	Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen	645.700	254.300	389.200	510.800
7.	Hannoversche Bank	6.056.300	1.243.700	—	—
8.	Frankfurter Bank	5.686.900	4.013.100	—	—
9.	Bayerische Notenbank	66.281.100	3.685.900	—	—
10.	Sächsische Bank zu Dresden	27.064.300	32.935.700	—	—
11.	Leipziger Kassenverein	—	—	—	—
12.	Chemnitzer Stadtbank	510.000	—	—	—
13.	Württembergische Notenbank	18.786.300	6.813.700	—	—
14.	Badische Bank	10.187.700	28.812.300	—	—
15.	Bank für Süddeutschland	13.477.600	22.522.400	—	—
16.	Braunschweigische Bank	2.492.300	10.902.700	—	—
17.	Kommerzbank in Lübeck	974.400	1.425.600	—	—
18.	Bremer Bank	5.142.300	4.857.700	—	—
	zusammen am 30. November 1877	523.173.900	353.474.400	389.200	510.800
	am 31. Oktober 1877	545.534.600	330.912.500	569.500	330.500
	mithin am 30. November 1877 mehr	—	22.561.900	—	180.300
	weniger	22.360.700	—	180.300	—

Anmerkungen.

1) Von den Noten alter Währung der Reichsbank waren am 30. November 1877:

im Umlauf:	97.140	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	211.425	Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr.,
im Bestande:	5.250	" " " " "	22.075	" " " " "
vernichtet:	7.956.610	" " " " "	86.549.200	" " " " "

Von den Noten alter Währung der Kölnischen Privatbank waren am 30. November 1877:

im Umlauf:	1.110	Thlr. in Abschnitten zu 10 Thlr.,	2.66[illegible]	Thlr. in Abschnitten zu 20 Thlr.,
im Bestande:	200	" " " " "	500	" " " " "
vernichtet:	98.360	" " " " "	296.840	" " " " "

2) Bei der Hannoverschen Bank waren außerdem vorhanden, aber nicht dem Betriebe übergeben 4.700.000 Mark in Noten zu 100 Mark.

In Betreff der Noten derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu be
1) bei der Rostocker Bank 38.100 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und 1.961.900 Mark in Abschnitten
2) bei der Oldenburgischen Landesbank 76.100 Mark in Abschnitten zu 100 Mark im Umlauf und 3.988.900 Mark in

noten Ende November 1877.

der Reichswährung waren						An noch nicht präkludirten Noten alter Währung waren im Umlauf [1])	Mithin Gesammt-Umlauf.	Laufende Nr.
im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande	im Umlauf	im Bestande			
in Abschnitten zu 500 ℳ		in Abschnitten zu 1000 ℳ		überhaupt.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
112.824.000	237.176.000	189.248.000	328.952.000	659.074.700	800.525.300	2.818.695	661.893.395	1.
—	—	800.000	700.000	2.098.500	901.500	—	2.098.500	2.
—	—	—	—	2.522.900	453.400	17.250	2.540.150	3.
—	—	—	—	2.951.700	48.300	—	2.951.700	4.
—	—	—	—	2.093.200	906.800	—	2.093.200	5.
829.500	370.500	—	—	1.864.400	1.135.600	—	1.864.400	6.
—	—	—	—	6.056.300	1.243.700 [2])	—	6.056.300	7.
952.500	1.647.500	7.601.000	8.099.000	14.240.400	13.759.600	—	14.240.400	8.
—	—	—	—	66.281.100	3.685.900	—	66.281.100	9.
10.892.500	15.607.500	—	—	37.956.800	48.543.200	—	37.956.800	10.
2.948.000	52.000	—	—	2.948.000	52.000	—	2.948.000	11.
—	—	—	—	610.000	—	—	610.000	12.
—	—	—	—	18.786.300	6.813.700	—	18.786.300	13.
—	—	—	—	10.187.700	28.812.300	—	10.187.700	14.
—	—	—	—	13.477.600	22.522.400	—	13.477.600	15.
—	—	—	—	2.492.300	10.902.700	—	2.492.300	16.
—	—	—	—	974.400	1.425.600	—	974.400	17.
—	—	—	—	5.142.300	4.857.700	—	5.142.300	18.
128.446.500	254.853.500	197.649.000	337.751.000	849.658.600	946.559.700	2.835.945	852.494.545	
136.526.500	246.773.500	217.700.000	301.700.000	900.330.600	879.716.500	2.857.905	903.188.505	
—	8.080.000	—	36.051.000	—	66.873.200	—	—	
8.080.000	—	20.051.000	—	50.672.000	—	21.960	50.693.960	

90.500 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 306.500 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 201.000 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr., zusammen 2.818.695 Mark,
5.600 " " " " " " 192.293.500 " " " " " " 55.500 " " " " " " " 577.145.625 "
2.331.350 " " " " " " 62.088.300 " " " " " " 138.335.500 " " " " " " " 924.742.880 "

1.650 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., zusammen 17.250 Mark,
450 " " " " " " 1.000 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., " 6.450 "
297.900 " " " " " " 299.000 " " " " " " " 2.916.300 "

merken, daß am 30. November 1877
derselben Gattung im Bestande,
Abschnitten derselben Gattung unbrauchbar gemacht und an die Großherzoglich oldenburgische Regierung übergeben waren

5. Zoll- und

Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rüben

Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb befindlichen Rübenzucker-Fabriken.	Versteuerte Rübenmenge.	Einfuhr vom: Raffinirter Zucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr.	Einfuhr vom: Raffinirter Zucker aller Art: auf Niederlagen.	Einfuhr vom: Rohzucker aller Art: unmittelbar in den freien Verkehr.	Einfuhr vom: Rohzucker aller Art: auf Niederlagen.
		Ztr.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.	Ztr. n.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Preußen.						
1. Provinz Preußen Ostpreußen	—	—	6	—	1	12.318
Provinz Preußen Westpreußen	1	65.115	1	99	—	—
2. Provinz Brandenburg	17	733.130	77	—	5	—
3. " Pommern	6	360.710	12	1	—	—
4. " Posen	1	88.675	2	—	—	—
5. " Schlesien	47	2.271.360	7	—	—	—
6. " Sachsen, einschließlich der Fürstlich schwarzburgischen Unterherrschaften	139	8.482.260	50	—	—	—
7. Provinz Schleswig-Holstein	1	93.540	12.821	115	153	245
8. " Hannover	27	1.612.084	504	—	36	—
9. " Westfalen	1	53.725	—	—	—	—
10. " Hessen-Nassau	1	25.020	303	33	—	—
11. " Rheinprovinz	8	762.275	320	—	728	792
Summe I.	249	14.547.894	14.103	248	923	13.355
II. Bayern	2	76.260	256	127	1.493	—
III. Sachsen	—	—	11	—	—	—
IV. Württemberg	5	366.130	24	8	—	—
V. Baden	1	95.200	282	15	—	154
VI. Hessen	—	—	150	250	296	725
VII. Mecklenburg	2	130.679	9	—	—	—
VIII. Thüringen, einschließlich der Großherzoglich sächsischen Aemter Allstedt und Oldisleben	5	277.001	15	—	—	—
IX. Oldenburg	—	—	4	—	7	—
X. Braunschweig	29	2.023.359	—	—	—	—
XI. Anhalt	33	1.814.333	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen	—	—	5.542	—	1	—
XIII. Luxemburg	2	55.555	21	—	—	—
Ueberhaupt	328	19.386.411	20.417	648	2.720	14.234
Hierzu in den Vormonaten September und Oktober 1877	—	27.033.662	24.792	3.572	5.060	*25.326
Zusammen	—	46.4.0.073	45.209	4.220	7.780	39.560
In demselben Zeitraume des Vorjahrs	—	37.906.779	53.217	5.029	5.853	4.664

*) Laut einer nachträglich eingegangenen Berichtigung sind die in der Uebersicht für den Monat Oktober 1877 bei Westpreußen

Steuer-Wesen.

mengen, sowie über die Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat November 1877.

Zollauslande.		Ausfuhr nach dem Zollauslande (mit und ohne Steuerrückvergütung).					
Melasse aller Art und Syrup		Raffinirter Zucker aller Art		Rohzucker		Melasse aller Art und Syrup	
unmittelbar in den freien Verkehr. Ztr. n.	auf Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.	unmittelbar aus dem freien Verkehr. Ztr. n.	aus Niederlagen. Ztr. n.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
29	—	16	—	—	12.256	—	—
175	8.405	2	—	—	—	—	7.697
1.272	333	—	—	—	—	—	—
401	485	19.228	—	184	—	4.316	—
—	—	—	—	—	—	—	—
2.157	—	8	—	—	—	9	—
712	291	—	—	—	—	—	—
16.282	521	13.755	519	125.469	79	7.153	576
1.062	181	6.471	—	60.676	—	85	—
115	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—
232	—	415	—	24.903	—	7.330	10
22.442	10.216	39.895	519	211.232	12.335	18.893	8.283
1	34	495	—	—	—	76	—
989	851	47	—	—	—	9	70
—	—	47	32	27	—	53	12
—	—	402	28	—	12	661	—
—	—	—	—	—	—	—	—
179	251	—	1	—	—	—	—
96	—	—	—	—	—	—	—
44	—	—	—	—	—	2	—
365	148	—	—	—	—	—	—
6	152	—	—	—	—	—	—
57	8	279	—	—	—	1.353	—
—	—	—	—	5.808	—	—	—
24.179	11.660	41.165	580	217.067	12.347	21.047	8.365
14.030	*)17.766	57.129	8.501	154.992	32.152	78.595	9.158
38.209	29.426	98.294	9.081	372.059	44.499	99.642	17.523
50.481	23.469	60.058	8.531	426.787	1.556	76.030	27.746

in Spalte 7 angegebenen 7.295 Zentner in Spalte 9 nachzuweisen.

Das Königlich sächsische Nebenzollamt II. Sebnitz im Hauptamtsbezirk Schandau ist vom 1. Dezember d. J. an in ein zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. befugtes Nebenzollamt I. Klasse verwandelt worden.

---

6. Marine und Schiffahrt.

Mit dem 1. Januar 1878 tritt die Vorschrift des §. 34 der Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt Seite 280) in Wirksamkeit, nach welcher die vor dem 1. Januar 1873 für deutsche Schiffe ausgefertigten deutschen Meßbriefe ihre Gültigkeit verlieren.

Die Europäische Donau-Kommission hat beschlossen, vom 1. Januar 1878 an das durch die internationale Kommission von Konstantinopel empfohlene und für die Fahrt durch den Suez-Kanal in Geltung befindliche Schiffsvermessungs-System in seiner Gesammtheit (dans son intégrité) anzunehmen.

Der für Dampfschiffe mit festen Kohlenbehältern bewilligte Abzug von 3 Prozent*), sowie der Aufschlag von 11 Prozent, welcher von den nach Sekt. 23. a der britischen Merchant Schipping Act von 1854 vermessenen Dampfschiffen erhoben wird,*) fallen demgemäß vom 1. Januar 1878 an fort, und es wird von diesem Zeitpunkte an in Sulina jedes Dampfschiff, welches nicht im Besitze eines besonderen Zertifikates über den nach dem obenbezeichneten Vermessungssystem ermittelten Tonnengehalt sich befindet, behufs Feststellung seines abgabenpflichtigen (imposable) Tonnengehalts durch die Schiffahrtskasse vermessen werden.

*) S. die Nachträge Nr. 2 und 3 zu Art. 4 des Tarifs der Schiffahrts-Abgaben an der Sulina-Mündung (Central-Blatt 1876, S. 129).

Die im Jahre 1863 in Sunderland erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Bark „Analyst“ von $344_{,74}$ britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des in Hamburg heimathberechtigten Schiffskapitäns H. Klindtworth unter dem Namen „Amalia“ das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 29. November d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Newcastle on Tyne ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 15. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Der Baumeister Georg Franzius ist zum etatsmäßigen Marine-Hafenbau-Ober-Ingenieur ernannt worden.

7. Konsulat-Wesen.

Den nachstehend aufgeführten, mit standesamtlichen Befugnissen ausgestatteten diesseitigen Vertretern im Auslande:

dem Kaiserlichen Minister-Residenten und General-Konsul von Gramatzki zu Bogotá, dem Kaiserlichen Minister-Residenten und General-Konsul von Eisendecher zu Tokio, dem Kaiserlichen Geschäftsträger und General-Konsul von Bergen zu Guatemala, dem Kaiserlichen Geschäftsträger und General-Konsul Dr. Lührsen zu Lima, dem Kaiserlichen Geschäftsträger und General-Konsul Dr. Stammann zu Carácas,

den Kaiserlichen General-Konsuln: Freiherrn von Saurma zu Alexandrien, Graf Bray zu Belgrad, von Alvensleben zu Bukarest und Tulin de la Tunisie zu Tunis,

den Kaiserlichen Konsuln: Leiter zu Cochabamba (Bolivia), Dr. Eisenstuck zu Leon (Nicaragua), Lahmann zu San-José (Costa-Rica), Freiherrn von Soden zu Canton, Merckel zu Baranquilla, Lunau zu Panamá, Heinsen zu Puerto Plata, Bunge zu Guayaquil, Wilberg zu Athen, Jahn zu Calamata, Fels zu Corfu, Hamburger zu Patras, Kloebe zu Syra, Riese zu Cap Haiti, Wagner zu Arequipa, Zizold zu Tacna, Dr. Sattler zu Funchal, Weber zu Apia (Samoa- und Tonga-Inseln), Dr. Stannius zu Bangkok, Travers zu Cairo, Dr. Arendt zu Galatz, Brüning zu Bairut, Freiherrn von Münchhausen zu Jerusalem, Frommelt zu Serajevo, Tettenborn zu Smyrna, John zu La Guayra, Bronn zu Port Said und Zollinger zu Aleppo,

den Kaiserlichen Vize-Konsuln: Hagen zu Tschifu, Rosset zu Chartum, Meyer zu Suez, Grosse in den Dardanellen, Murad zu Jaffa, Roll zu Kustendje, Ebell zu Swatau und Meyer zu Ningpo, sowie

den Kaiserlichen Konsulats-Verwesern: Dr. Krauel zu Shanghai, von Möllendorf zu Tientsin und Bismarck zu Amoy,

ist in Erweiterung ihrer bisherigen standesamtlichen Befugnisse auf Grund des §. 85 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 für ihre Person und ihre resp. Amtsbezirke auf den Wunsch des schweizerischen Bundesraths die allgemeine Ermächtigung zur Vornahme von Eheschließungen und zur Beurkundung der Geburten, Heirathen und Sterbefälle auch für die unter ihrem Schutze stehenden Schweizer ertheilt worden.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Fabrikanten Louis Bachmann in Genf zum Konsul des Deutschen Reichs zu ernennen geruht.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

V. Jahrgang. | **Berlin,** Freitag, den 28. Dezember 1877. | № 52.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind:

1. der Bäckergesell Wilhelm Hosek, geboren im Jahre 1850 zu Klein-Aicha, ortsangehörig zu Knezitz (Bezirk Turnau in Böhmen), nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Stettin, vom 15. Dezember d. J.,
2. der Andreas Hasiega aus Pojana (Polana) in Rußland, 22 Jahre alt,
3. der Zigeuner Johann Weinlich aus Lauterbach (Bezirk Leitomischl in Böhmen), 50 Jahre alt,

   zu 2 und 3 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 3 auch wegen Führung eines falschen Namens), durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Breslau, vom 26. Oktober bezw. 1. Dezember d. J.,
4. der Schuhmachergesell Johann Pogurski aus Krakau in Galizien, 33 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs fremder Legi-

timationspapiere, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Oppeln, vom 12. Dezember d. J.,

5. der Sandformer Johannes Hund, geboren zu Haag in Holland, 43 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Bettelns im Rückfalle und Nichtbeschaffung eines Unterkommens, durch Beschluß der Königlichen Landdrostei zu Hannover, vom 5. Dezember d. J.,

6. der Heizer Ernst Behling, geboren zu Fürk, Kreis Solingen, im Jahre 1860 mit seinen Eltern nach Brasilien ausgewandert, 29 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß der Königlich preußischen Bezirksregierung zu Düsseldorf, vom 3. Dezember d. J.,

7. der Bäckergesell Georg Leitner aus Markt-Weißenbach (Bezirk Freistadt in Ober-Oesterreich), 59 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Diebstahls, Bettelns, Landstreichens und Fälschung des Arbeitsbuches, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Deggendorf, vom 4. Dezember d. J.,

8. der Bergmann und Bahnarbeiter Franz Sermak aus Gitschin in Böhmen, 22 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Regen, vom 29. November d. J.,

9. der Dienstknecht Johann Schilchecker aus Golling (Bezirk Salzburg in Oesterreich), 21 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Diebstahls und Landstreichens, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Laufen, vom 7. November d. J.,

10. der Weber Jakob Kolotny, geboren und wohnhaft zu Pinsk (Gouvernement Minsk in Rußland), 33 Jahre alt,

11. der Handlungsgehülfe Markus Hirschfeld aus Krakau in Galizien, 28 Jahre alt,

zu 10 und 11 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß des Königlich bayerischen Bezirksamts zu Würzburg, vom 7. Dezember d. J.,

12. der Schreiner Heinrich Schäfer, geboren am 25. Juni 1845 zu Dürrmenz (Oberamt Maulbronn in Württemberg), ausgewandert nach Frankreich,

13. der Tagelöhner Johann Doubeck aus Austraschin (Bezirk Pilgram in Böhmen), 47 Jahre alt, und dessen Sohn August, 14 Jahre alt,

zu 12 und 13 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Bettelns, nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen der gleichen Uebertretung innerhalb der letzten drei Jahre, durch Beschluß der Königlich württembergischen Regierung des Neckar-Kreises, vom 20. November d. J.,

14. der Musikant Johann Kempf, geboren zu Markirch im Elsaß, durch Option französischer Staatsangehöriger, 46 Jahre alt,

15. der Peter Baer, geboren zu Illzach im Ober-Elsaß, durch Option französischer Staatsangehöriger, 54 Jahre alt,

zu 14 und 15 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 15 auch wegen Bettelns), durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Kolmar, vom 15. Dezember d. J.,

und

auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist:

16. der Maurer und Weber Abraham Vetterli aus Kaltenbach (Kanton Thurgau in der

Schweiz), 27 Jahre alt, nach Verbüßung einer wegen Nothzuchtversuchs und schweren Diebstahls erkannten Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten, durch Beschluß des Großherzoglich badischen Landeskommissärs zu Karlsruhe, vom 17. November d. J.,

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

---

2. Finanz-Wesen.

Bekanntmachung,

betreffend den Aufruf und die Einziehung der Einhundertmark-Noten der Rostocker Bank.

Auf Grund des §. 6 des Bankgesetzes von 14. März 1875 hat der Bundesrath den Aufruf und die Einziehung der von der Rostocker Bank unter dem 1. Januar 1874 ausgegebenen (grünen) Einhundertmark-Noten mit folgenden Maßgaben angeordnet:

1. Der Aufruf ist im laufenden Jahr und zwar in angemessenen Zwischenräumen zweimal, und im Laufe der Jahre 1878, 1879 und 1880 mindestens je zweimal bekannt zu machen
   im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger,
   in der Hamburger Börsenhalle,
   in der Leipziger Zeitung,
   in der Mecklenburgischen Zeitung und
   in der Rostocker Zeitung.

2. Die aufgerufenen Noten können vom Tage der ersten Bekanntmachung bis zum 1. Juli 1878 sowohl bei der Kasse der Rostocker Bank als bei ihren Zweigbanken und Bank-Komtors, bei letzteren mit zweitägiger Einlösungsfrist, gegen Baargeld umgetauscht werden.

3. Nach dem 1. Juli 1878 hören die mit der Firma der Rostocker Bank umlaufenden Noten auf, Zahlungsmittel zu sein; dieselben behalten jedoch die Kraft einfacher Schuldscheine und werden als solche bei der Kasse der Rostocker Bank bis zum Ablaufe des Jahres 1880 eingelöst werden.

4. Die bis zum Ablaufe der letztbezeichneten Frist nicht zur Einlösung gelangten Noten sind auch als einfache Schuldscheine präkludirt.

Berlin, den 19. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Eck.

Vom 8. bis 15. Dezember 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft:

		in Münzen		in Barren
	für	— ℳ	für	5.608.368,08 ℳ
Vorher seit dem 3. Januar 1876	„	26.330.666,33 „	„	191.135.618,29 „
Zusammen	für	26.330.666,33 ℳ	für	196.743.986,37 ℳ

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats November 1877.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats ℳ	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung ℳ	Bleiben ℳ	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.) ℳ	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergl. die spezielle Nachweisung Seite 627)	152.381.865	8.435.598	143.946.267	146.404.581	— 2.458.314
2. Wechselstempelsteuer (desgl. S. 628) .	—	—	5.599.890	4.580.296	+ 19.594
3. Post- und Telegraphen-Verwaltung .	—	—	80.403.044	77.303.746	+ 3.099.298
4. Reichseisenbahn-Verwaltung *) . . .	—	—	24.213.632	25.305.568	— 1.091.936

*) Die Einnahme des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reich gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den vorjährigen Nachweisungen nicht berücksichtigt worden, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt:

Einnahme vom 1. April 1877 bis Ende November 1877 . . . . . . = 21.483.440 ℳ
Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres . . . . = 22.250.676 „
demnach 1877 weniger = 767.236 ℳ

3. Münz-Wesen.

Uebersicht

der in den deutschen Münzstätten bis zum 22. Dezember 1877 stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

1. In der Woche vom 16. bis 22. Dez. 1877 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.			Silbermünzen.							Nickelmünzen.				Kupfermünzen.			
	Doppelkronen.	Kronen.	Halbe Kronen.	5 Markstücke.	2 Markstücke.	1 Markstücke.	50 Pfennigstücke.		20 Pfennigstücke.		10 Pfennigstücke.		5 Pfennigstücke.		2 Pfennigstücke.		1 Pfennigstücke.	
	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
a) Berlin	—	—	216.270	—	—	234.541	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Hannover	—	—	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Frankfurt	—	157.440	—	—	—	—	67.456	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) München	—	—	269.345	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Dresden	—	—	—	—	—	—	91.765	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Stuttgart	—	—	—	—	—	—	90.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g) Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	100.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Darmstadt	—	—	150.000	—	—	—	40.000	00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i) Hamburg	1.422.600	50.440	—	—	56.462	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	1.422.600	207.880	832.620	—	56.462	234.541	389.221	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Hamburg	1.422.600																	
Summe 2.	1.422.600																	
3. Vorher waren geprägt in:																		
a) Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	25.782.457	50	5.396.175	00	[illegible]	[illegible]	3.159.429	50	1.918.672	90	1.266.273	50
b) Hannover	133.743.320	56.144.220	[illegible]	[illegible]	10.613.180	10.451.575	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.724.259	40	1.281.812	30	472.015	90	425.880	70
c) Frankfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13.079.[illegible]	11.857.447	[illegible]	50	[illegible]	[illegible]	[illegible]	50	1.323.460	41	1.309.102	30	474.413	93
d) München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13.763.278	[illegible]	[illegible]	00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	40	1.464.685	60	185.161	20	331.195	33
e) Dresden	[illegible]	19.379.720	1.915.450	5.645.545	[illegible]	[illegible]	[illegible]	00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	359.008	68	158.324	10
f) Stuttgart	54.097.160	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5.723.[illegible]	[illegible]	4.164.20[illegible]	00	5.235.[illegible]	[illegible]	[illegible]	40	1.097.[illegible]	10	469.913	50	306.595	50
g) Karlsruhe	21.401.360	[illegible]	1.727.[illegible]	3.934.[illegible]	[illegible]	12.614.471	2.792.[illegible]	[illegible]	3.1[illegible]	[illegible]	1.7[illegible].141	[illegible]	[illegible]	05	433.018	80	201.[illegible]	[illegible]
h) Darmstadt	16.766.[illegible]	12.520.[illegible]	613.410	2.132.425	[illegible]	6.673.431	2.014.573	00	923.765	[illegible]	1.046.197	[illegible]	186.457	[illegible]	192.912	18	95.227	41
i) Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8.[illegible].812	[illegible]	4.431.[illegible]	50	2.754.[illegible]	[illegible]	2.072.152	70	[illegible]	10	324.101	98	84.068	93
Summe 3.	1.157.[illegible].400	363.854.280	22.[illegible]	71.653.695	97.724.606	143.845.863	70.561.9[illegible]	50	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.382.722	83
4. Gesammt-Ausprägung	1.158.423.960	364.062.160	23.426.027	71.653.695	97.781.068	144.080.404	70.951.130	00	35.717.922	80	23.502.530	70	11.657.813	75	6.213.207	44	3.352.722	83
	1.545.911.445 Mark.			420.183.619 Mark 80 Pf.							35.160.344 Mark 45 Pf.				9.595.930 Mark 27 Pf.			
5. Hiervon sind auf Privatrechnung geprägt worden in:																		
a) Berlin	156.533.380																	
b) Hannover	10.023.180																	
c) München	483.140																	
d) Dresden	23.620																	
e) Hamburg	65.084.140																	
Summe 5.	232.147.460 Mark.																	

4. Zoll- und Steuer-Wesen.

Dem Königlich preußischen Hauptsteueramt zu Frankfurt a. M. ist die Befugniß zur Abfertigung von Rohzucker zum Zollsatze von 12 ℳ für den Zentner beigelegt worden.

Dem Königlich preußischen Untersteueramte zu Karlshafen im Hauptamtsbezirke Kassel ist die Befugniß zur Abfertigung der mit Begleitschein I. unter Eisenbahnwagen-Verschluß eingehenden unbearbeiteten Tabacksblätter und Stengel beigelegt worden.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 6. d. M. beschlossen, daß das Grenzamt, über welches Zucker mit dem Anspruche auf Steuervergütung unmittelbar ausgeführt wird, das Erledigungsattest auf den Ausfuhranmeldungen zu vollziehen hat.

---

5. Marine und Schiffahrt.

Der im Jahre 1875 in Eureka (Kalifornien) erbaute, bisher unter französischer Flagge gefahrene Schooner „La Gironde“ von $210_{,02}$ cbm Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der Handelsgesellschaft „Société Commerciale de l'Océanie“ zu Hamburg das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümerin Hamburg zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 27. September d. J. vom Kaiserlichen Konsulate zu Papeete (Tahiti) ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 22. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das im Jahre 1863 in Mystic (Staat Connecticut, V. St. v. A.) erbaute, bisher unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika gefahrene Vollschiff „Favorita“ von $1232_{,30}$ Tons Brutto-Raumgehalt hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum der Handelsgesellschaft Schilling und Meinke zu Bremerhaven und der Wittwe Berdling zu Bremen das Recht zur Führung der deutschen

Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Geestemünde zum Heimathshafen gewählt haben, ist am 23. November d. J. vom Kaiserlichen General-Konsulate zu Newyork ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 22. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

Das im Jahre 1860 in Bathurst (New-Brunswick) erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Vollschiff „Neptun" von 1215,17 brit. Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das ausschließliche Eigenthum des Schiffskapitäns Friedrich Theodor Meyer zu Vegesack das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Bremen zum Heimathshafen gewählt hat, ist am 11. d. Mts. vom Kaiserlichen Konsulate zu Liverpool ein Flaggenattest ertheilt worden.

Berlin, den 23. Dezember 1877.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Eck.

---

6. Post- und Telegraphen-Wesen.

Einführung des Worttarifs im telegraphischen Verkehr mit Niederland und mit Helgoland.

Vom 1. Januar 1878 ab wird im telegraphischen Verkehr mit Niederland und Helgoland der Worttarif eingeführt werden.

Bei den deutschen Telegraphen-Anstalten wird für das gewöhnliche Telegramm auf alle Entfernungen zur Erhebung gelangen:

1. eine Grundtaxe von 40 Pfennig für jedes Telegramm;
2. eine Worttaxe
   bei den nach Niederland gerichteten Telegrammen von 10 Pfennig,
   bei den nach Helgoland gerichteten Telegrammen von 16 Pfennig für das Wort.

Berlin, den 15. Dezember 1877.

Der General-Postmeister.
Stephan.

Einführung des Worttarifs im telegraphischen Verkehr mit Frankreich.

Vom 1. Januar 1878 ab wird im telegraphischen Verkehr mit Frankreich der Worttarif eingeführt werden.

Bei den deutschen Telegraphen-Anstalten wird für das gewöhnliche Telegramm auf alle Entfernungen eine Worttaxe von Mark $0,_{16}$ für das Wort zur Erhebung gelangen. Bei den nach Algier (oder Tunis) gerichteten Telegrammen tritt dieser Taxe eine Zuschlagsgebühr von Mark $0,_{12}$ für jedes Wort hinzu.

Bezüglich der Abrundung der Erhebungssätze gelten die allgemeinen Bestimmungen.

Berlin, den 23. Dezember 1877.

Der General-Postmeister.

Stephan.

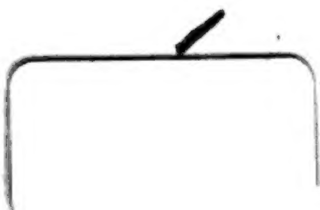
7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs
den Bankdirektor Jörgen Jensen zu Nyborg
und
den Kaufmann Anton Jenssen jun. zu Drontheim
zu Konsuln des Deutschen Reichs, und
den Kaufmann G. A. Westmann zu Jönköping (Schweden)
zum Vize-Konsul des Deutschen Reichs
zu ernennen geruht.

Der Kaiserliche Konsul J. Nyeborg zu Thisted (Dänemark) ist gestorben.

Den für ihre Amtsbezirke mit standesamtlichen Befugnissen ausgestatteten Kaiserlichen Konsuln Dr. Focke zu Hiogo-Osaka und Zappe zu Yokohama sind in standesamtlicher Beziehung, ersterem auch der Bezirk des Konsulates Nagasaki, letzterem die Konsulatsbezirke von Hakodade und Niigata zugetheilt worden.

Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.



Digitized by Google